QL461
.E787
*

FOR THE PEOPLE
FOR EDVCATION
FOR SCIENCE

LIBRARY
OF
THE AMERICAN MUSEUM
OF
NATURAL HISTORY

Bound at
A.M.N.H.
1911

LIBRARY
OF THE
AMERICAN MUSEUM
OF NATURAL HISTORY

ENTOMOLOGISCHE ZEITSCHRIFT.

CENTRAL-ORGAN

DES

INTERNATIONALEN ENTOMOLOGISCHEN VEREINS.

DRITTER JAHRGANG.

11. 4985 9. Ряд 28

Inhalts-Verzeichniss.

Seite

Atropos, Acherontia, und seine Stimme . 130
Beantwortung einer Frage . . . 81
Blüthenpflanzen und Insekten in gegenseitigem Verkehr 118
Bouquets aus Schmetterlingen . . 152
Brumata und Boreata, über die Ablage und Unterschiede der Eier von . . 120
Carmelita, Lophopterix 91
Ceylon, Entomol. Sammelreise auf . . 67 79
Conservirung, zur, von Insekten . . . 91
Convolvuli, Sph, die Ueberwinterung der Puppen von 34
Fangflaschen, praktische 17
Gast, ein unheimlicher, auf Deutschlands Fluren 131 137
Geometriden, unsere 45
Insektenkästen, einiges über . . . 17
Jagd, eine, auf Edelwild 57
Impurata, Eupithecia 105
Ködern, das 2
Kunst, entomologische 113
Lehrmittelsammelstellen, über . . . 32
Lepidopterenfauna Badens . . . 104 117
Libellen, einige Bemerkungen über . . 99
L nigrum, Laria 56
Livida, Amphipyra, über Zucht u. Lebensweise von 15
Metamorphose, zur, der Insekten . . 39 43
Miscellen, Coleopterologische . . . 69
Mistfresser, über das Sammeln von . 69 75
Mittheilungen, kleine 4 10 34 47 52 59 64 69 82 113 121 126 138 145
Nachtfang bei Magnesiumlicht . . . 57
Netzflügler, das Sammeln der 45 51 55 93 105 144
Nigrismus, weiteres zum N. der Spanner 16
Oleagina, Valeria 1
Orizaba, Attacus 63
Orthopteren, Bestimmungstabelle . . 3 17 25
Pilzkäfer, über den Fang von . . . 112 118
Pteridis, Eriopus, über Zucht von . . 92
Raupenkasten, etwas über 105

Seite

Sehvermögen, das, der Insekten . . 103 111
Serraticornis, Calopus 2
Süsswasserfauna, über die Errichtung einer zoolog. Station etc. . . . 23
Wechselbeziehungen zwischen Pflanzen und Ameisen 31
Welches sind die Zwecke und Ziele etc. (Preisarbeit) . . . 129 143 151
Wort, ein, zur rechten Stunde . . . 58
Xanthographa, Agrotis 9
Zatima, Spilosoma 2

Vereinsangelegenheiten.

Anzeiger für Kauf u. Tausch (Offertenblatt) 5 145
Bibliothek 11 70 83 94 111 133
Coleopteren-Tausch 81
Diverses 10 11 18 26 33 40 46 76 87 120 132 146
Generalversammlung 18 33 52 63
Jahresbericht 4
Mitglieder-Verzeichniss betreffend . . 94
Preisarbeiten betreffend 82 125
Tauschgeschäft 4 56 76 81

Litteratur.

Austaut, les Parnassiens de la faune paléarctique 132
Bramson, die Tagfalter des Kaukasus . 126
Kolbe, Einführung in die Kenntniss der Insekten 70 94 152
Lubbock, die Sinne und das geistige Leben der Thiere 35
Marshall, Zoologische Vorträge . . . 94
Spannert, die wissenschaftl. Benennungen der Schmetterlinge . . . 10
Taschenberg, praktische Insektenkunde . 59

Feuilleton.

Räthsel . 11 19 40 53 71 83 95 107 122 139 146

Druck von M. Euchler in Guben.

1. April 1889. No. 1. II. Jahrgang

Entomologische Zeitschrift.

Central-Organ des Entomologischen Internation. Vereins.

Herausgegeben
unter Mitwirkung hervorragender Entomologen und Naturforscher.

Die Entomologische Zeitschrift erscheint monatlich zwei Mal — Insertionspreis pro dreigespaltene Nonpareille-Zeile oder deren Raum 25 Pf. — Mitglieder geniessen in entomol. Angelegenheiten Annoncenfreiheit.
Meldungen zum Beitritt jederzeit zulässig.

Inhalt: Valeria Oleagina. — Spilosoma Zatima. — Das Ködern. — Calopus serraticornis. — Bestimmungstabelle der Orthopteren Nord- und Mittel-Europas. — Kleine Mittheilungen. — Vereinsangelegenheiten. — Briefkasten. — Inserate.

Inserate für die „Entomolog. Zeitschrift“ spätestens bis 12. und 28. eines jeden Monats früh erbeten. Die Redaction.

Valeria Oleagina.

Dieser Schmetterling ist hier im Donauthale keineswegs selten. Ich fand ihn aber bis jetzt nur an den südlichen Berghängen der Ausläufer des Jura, welcher hier sehr steil zur Donau abfällt und wegen seiner geschützten, warmen Lage eine Fauna erzeugt, die für die Entomologen eine unerschöpfliche Quelle ist. Da, wo die Kalkfelsen des Jura und die Granitblöcke des bayerischen Waldes zusammentreffen und so die Grenze zwischen den beiden Gebirgszügen bilden, hört auch das Erscheinen der genannten Eule auf, wiewohl die Futterpflanzen noch in Menge vorhanden sind Meines Erachtens tragen daran die ausgedehnten Waldungen die Schuld, welche die Hitze mindern, denn nur an den kahlen, heissen Felsen oder in der Nähe derselben traf ich bisher die Oleagina. Je nach der Jahreswärme erscheint dieser Schmetterling im März oder April und sitzt bei Tage an Felsen, Mauern und Baumstämmen, einem grünen Moosbüschel vergleichbar. An sehr warmen Abenden kann man ihn auch ködern. Im vergangenen Jahre erschien derselbe wegen des langdauernden Winters spät. Es gelang mir, im April mehrere Exemplare zu erbeuten, darunter am 22. auch ein Weib, welches ich zum Eierlegen zu benutzen beschloss, um die nach Dr. Rössler (die Lepidopteren des Regierungsbezirkes Wiesbaden) schwierige Aufzucht des Falters zu versuchen. Ich brachte die gefangene Eule in eine gewöhnliche Papierschachtel mit Gazedeckel, und schon nach wenigen Tagen bemerkte ich ca. 30 gelbliche Eier, die sich bald dunkel färbten, zum Zeichen, dass sie befruchtet seien. Nach 12 Tagen krochen die Räupchen aus, die ich sofort in ein ungefähr 12 cm hohes Glas brachte, und dasselbe mit Gaze und einer Glasplatte verschloss. Als Futter gab ich Prunus spinosa, an welche sich die junge Brut sofort machte. Sie frassen aber nicht am Rande der Blätter, sondern in der Mitte, machten keine Löcher ins Blatt, sondern frassen nur die Oberfläche des Blattes, das Feinste und Zarteste. So ein Blatt sah dann fast aus, als ob es von einer Minierraupe bewohnt gewesen wäre. Das Futter erneuerte ich nur alle 3 Tage. Ich nahm dazu ein zweites, gleich grosses Glas, füllte es mit frischem Futter und zog dann behutsam einen Zweig nach dem andern aus dem alten Glase. Dann hielt ich diesen Zweig über das Glas mit dem frischen Futter, und klopfte leise darauf. Augenblicklich liessen sich sämmtliche daran befindliche Räupchen an Fäden herab und konnten so sehr schnell und ohne Mühe an das frische Futter gebracht werden. Sie gediehen dabei ausserordentlich rasch. Sie frassen nur nachts; bei Tage sassen sie unbeweglich an den Zweigen. Nach 5 Tagen häuteten sie sich, wozu sie alle auf die Gaze, welche ich unter die Glasplatte gelegt hatte, krochen. Die Häutung ging glücklich vorüber. Die Raupen gingen mit neuem Appetit an das Futter. Nach 8 Tagen war der Behälter zu klein geworden. Ich brachte sie in ein kleines Einmacheglas, das ich oben mit weitmaschiger Gaze zuband. Von nun an setzte ich sie der Vormittagssonne aus und fütterte sie täglich einmal. Die Raupen entwickelten dabei einen ausserordentlichen Appetit, und nach weiteren 10 Tagen wurde auch dieser Behälter zu klein, und ich brachte sie in ein grosses Einmacheglas, dessen Boden ich ca 15 cm hoch mit Erde bedeckte. Hier blieben sie bis zur Verpuppung. Die ersten Raupen gingen bereits am 8. Juni unter die Erde und innerhalb weniger Tage hatten sich alle verpuppt. Der Verlust bei der Zucht betrug 1 Stück, das ich unvorsichtiger Weise erdrückte. Freilich mag zu dieser raschen und günstigen Entwickelung die gute Witterung viel beigetragen haben. Die Raupe ist anfangs bräunlich, später braun, hell untermischt, mit einem orangefarbenen Halsbande. Sie häutet sich fünfmal, was ungefähr alle 6 Tage vor sich geht. Die Puppen nahm ich aus der Erde und liess sie bis zum 6. Januar

im kalten Raume, dem Froste ausgesetzt. Vom genannten Tage an befinden sie sich im geheizten Zimmer, und es entwickelte sich der erste Falter am 21. Januar, dem bis heute 5 andere gefolgt sind.

Sollte es mir gelungen sein, durch diese Mittheilung vielleicht dem einen oder andern der verehrten Mitglieder einen Gefallen erwiesen und zur Zucht dieser Eule aufgemuntert zu haben, so haben meine Zeilen den Zweck erreicht. M. 538.

Spilosoma Zatima.

Gegenüber dem Artikel in No. 23 theile ich mit, dass ich vor einigen Jahren vom Herrn W. Kraucher ein Dutzend Sp. Zatima Raupen erhielt, aus welchen ich 2 Jahre hintereinander die Fortzucht durch Copula der Zatima mit Zatima erzielte. Ich empfing resp. zog einige Hundert reiner Zatima und weder eine einzige Lubricipeda, noch einen Uebergang zu solcher. Auch im dritten Jahre erzielte ich die Copula mehrfach und selbst Eier, doch schlüpften selbige nicht aus, sondern vertrockneten. Auf letzteren Umstand hin frug ich bei Herrn W. Kraucher an, ob die mir gesandten Räupchen von einem in der Freiheit begatteten W. gestammt hätten und erhielt zur Antwort, dass es Raupen bereits aus fünfter und sechster Generation aus Fortzucht früher gefangener Thiere seien, und da ich somit noch die siebente und achte Generation auf diesem Wege erzielt habe, fand ich es ganz natürlich, dass endlich unter den in 8 Generationen fortgezogenen Faltern die Impotenz resp. Sterilität eingetreten. — Hätte ich vielleicht Gelegenheit gehabt, frisch gefangene M. unter die in Gefangenschaft erzeugten Generationen zu bringen, so würde ich wohl weitere Erfolge zu verzeichnen gehabt haben.

Ich halte demnach Spilosoma Zatima absolut für eine eigene Art, welche wenigstens sich selbst in ihrer Eigenart stetig fortpflanzt und ohne veranlasste Kreuzung mit den ihr nahestehenden Arten keine massgebenden Abänderungen aufkommen lässt. Merkwürdig erschien mir der Umstand, dass ich gerade bei der letzten Generation ungewöhnlich kräftige Thiere erzielte, wovon noch 50 Stück als Doubletten habe.

Ich hielt es für meine Pflicht, diese Thatsachen kundzugeben und stehe auf Wunsch gern mit weiteren Auskünften zu Diensten. F. W. Mann.

Das Ködern.

(Schluss.)

(Nachdruck nicht gestattet.)

H. Redlich.

Nachdem ich in voriger Nummer die Art und Weise, wenn, wo und wie das Anstreichen des Köders stattzufinden hat, beschrieben habe, will ich nun das Recept zur Herstellung des Köders selbst hier folgen lassen. Seit einigen Jahren habe ich auch für die Mitglieder die Anfertigung der Masse bewirkt, die umständliche Versendung derselben und Mangel an Zeit lassen es aber für mich wünschenswerth erscheinen, dass in Zukunft diese zeitraubende Arbeit mir möglichst erspart bleiben möge.

Also: ½ Liter Honig wird mit ⅙ Liter bayrischen Bieres (gewöhnliches Lagerbier) gut eingerührt und an mässig warmer Stelle 3 bis 4 Tage lang stehen gelassen, bis die Gährung vorbei ist. Nun wird die Masse in Glasflaschen gegossen, — ich benutze hierzu gewöhnliche Arzneigläser von 200 Gramm Inhalt — und werden sodann auf das Ganze folgende Zusätze gegeben:

1. Zwei Esslöffel Gummiarabikum, welcher vorher in Wasser zu einer dickflüssigen Masse gelöst ist.
2. Einen Esslöffel guten, echten Jamaica-Rum.
3. Einen Esslöffel besten, fuselfreien Aepfeläther.
4. Einige Stückchen gestossenen, harten Zucker.

Das Ganze wird gut verkorkt, tüchtig umgeschüttelt und ist sodann zum Gebrauche fertig.

Ich möchte hierbei vom ökonomischen Standpunkte aus noch bemerken, dass das hier angegebene Quantum für eine ganze Saison ausreicht; man wolle hiernach also das Anpinseln auf möglichst kleine, ungefähr □Zoll grosse Flächen beschränken.

Wie schon in voriger Nummer bemerkt war, kann das Absuchen sofort nach erfolgtem zweiten Anstriche beginnen. Hierbei ist folgendes zu beachten: Das Herantreten an die gestrichenen Bäume muss möglichst geräuschlos stattfinden und darf das Licht der Laterne nicht schon von weitem auf die geköderte Stelle fallen, da sonst die Falter sofort ab- und dem Lichte zufliegen. Erst wenn man dicht an den Baum getreten ist, lasse man das Licht direkt auf die Köderstelle fallen. Ist diese besetzt, so findet folgendes Verfahren statt.

1. Wenn der saugende Falter ein Weibchen ist.

Das Glas ohne Giftfüllung wird rasch über den Falter gestülpt und ebenso schnell die Scheibe Pappe zwischen Glas und Baumrinde geschoben. Das Behältniss aus Drahtgaze wird nun geöffnet, das Glas über dessen Oeffnung gesetzt und die Pappscheibe vorgezogen, der Gefangene fällt sofort hinein und das Behältniss wird geschlossen.

2. Wenn die Beute ein Männchen oder das Geschlecht nicht erkennbar ist.

In diesem Falle wird sofort das Cyanglas darüber gestülpt, oder, wenn die Oeffnung desselben klein und der Falter gross z. B. eine Catocala, so wird die Beute, wie vorher gesagt, abgefangen und das geöffnete Cyanglas unter die Pappscheibe gebracht.

Man wolle nun folgendes Verfahren sich zum Grundsatze machen. Sofort, wenn die in das Cyanglas gebrachten Thiere sich umlegen, also nach der ersten Betäubung, wird die Gesellschaft auf den Deckel des zur Aufnahme der gespiessten Falter mitgenommenen Kastens geschüttet und nun rasch das ausgesucht, was thatsächlich brauchbar ist.

Die beschädigten, oder in der Sammlung genügend vertretenen Thiere werden in das Gras geworfen, wo sich dieselben bald wieder erholen. Der Rest wird nochmals vorsichtig in das Cyanglas gebracht und nach einiger Zeit bei geeigneter Gelegenheit herausgenommen und genadelt. Die mitgenommenen lebenden Weibchen, welche durchgängig befruchtet sind, werden zu Haus behufs Ablage der Eier in entsprechende Behältnisse gebracht.

Ich schliesse meine Mittheilungen mit der Hoffnung, vielen Mitgliedern, welchen die Fangmethode mittels Köderns bis jetzt noch unbekannt war, durch vorstehende Angaben einen Dienst erwiesen zu haben.

H. Redlich.

Calopus serraticornis.

Ein sehr begehrter, vielen Sammlungen noch fehlender und von Anfängern wegen seiner langen Fühlhörner meist für ein Cerambyx gehaltener Käfer ist der schöne, zu der Familie der Oedemeriden gehörende Calopus serraticornis, der seinen Namen den langen, spitzig gesägten (serra die Säge) Fühlern verdankt. Die Fühler bilden eine Zierde des ♂, während das ♀ nur fadenförmige Fühler aufzuweisen hat, ganz ähnlich, wie dies bei verschiedenen Familien der Lepidopteren, namentlich bei den Bombyciden und Geometriden der Fall ist, so dass

die Annahme mehr und mehr Wahrscheinlichkeit gewinnt, dass in den in jeder Beziehung vollkommner ausgebildeten Fühlern des ♂ ein grösserer Geruchs- oder Gefühlssinn als bei den des ♀ vorhanden ist, vermöge dessen das erstere das letztere leicht aufzusuchen befähigt wird. Diese in allen Käferbüchern als sehr selten bezeichnete Oedemeride findet sich im Hochgebirge des Thüringer Waldes nicht allzuselten, freilich kann man auch hier manches Jahr vergeblich nach ihm fahnden, wenn man nicht ganz genau seine Schlupfwinkel kennt, in die er sich nach seinen nächtlichen Ausflügen mit Anbruch des Tageslichts verkriecht; ich selbst habe ihn während meiner 15jährigen Sammelzeit niemals am Tage, Blumen besuchend, gefunden, vielmehr verbirgt er sich während dessen in sicheren Verstecken. Diese findet er in Lattenzäunen, daher er auch von der Thüringer Waldbevölkerung »Lattenkäfer« genannt wird; doch wirst du ihn, lieber Sammler an den neumodischen Spalierzäunen, bei denen halbrunde oder schallose Bretter an Querriegeln angenagelt sind, vergeblich suchen; den Lieblingsaufenthalt unseres Calopus serraticornus bilden vielmehr die sogenannten Steckelzäune. Um solche herzustellen, werden runde, rings mit der Rinde noch versehene, starke Stecken (Pfähle) in eine Entfernung von 1½ Fuss fest in die Erde eingeschlagen, ihre oberen Enden spitz zugeschnitten und auf diese Spitzen (»Steckel,« »Hälse,«) lange Latten, in welchen die entsprechenden Löcher gebohrt sind, eingetrieben. Da diese Steckelhälse, zumal sie mit dem Alter mehr und mehr eindorren, nie ganz genau die Bohrlöcher der Querlatte ausfüllen, sondern kleine Zwischenräume frei lassen, so bilden letztere einen guten Schutz bietenden Aufenthaltsort unseres Calopus serraticornis. Man muss also, um ihn zu finden, in gebückter Stellung die Zäune abgehen und von unten nach den Löchern und Ritzen in die Höhe blicken, aus denen oft nur ¼ Bein oder Fühlhorn herausschaut, dieses mit einer Pinzette angefasst und sanft nach unten gezogen, fördert allmählig den schönen Käfer aus seiner strengen Verborgenheit ans Tageslicht und in die Sammelflasche des hocherfreuten Coleopterologen.

Als ich das erste Mal in Gehlberg so in gebückter Stellung die Zäune der dortigen Glashütte nach unserm Käfer absuchte, dabei zufällig die eine Hand auf den Unterleib legend, glaubte der Besitzer der Glashütte, Herr Commerzienrath Gundlach, der mein Treiben von seinem Fenster aus beobachtet hatte, ich sei von heftigem Leibweh gequält und wollte er mir bereits zur Linderung meines vermeintlichen Uebels einen »Aromatik« übermitteln lassen, als mit dem Ende des Zaunes meine gebückte Stellung und das vermuthete Leibweh plötzlich ein Ende nahm. Da ich nun meinen barmherzigen Samariter über den Zweck meines, für Uneingeweihte allerdings räthselhaften, Thun und Treibens aufklärte, verwandelte sich sein mir geschenktes Bedauern plötzlich in herzliches Lachen.

Die Larve des Calopus lebt in absterbenden Kiefern- und Fichtenstämmen, besonders in den in der Erde faulenden Enden der Steckelzaunpfähle. Die fertigen Käfer steigen in der zweiten Hälfte des April aus ihren Löchern ans Tageslicht empor, sitzen einige Tage an den unteren Seiten der Querlatten, in deren Ritzen sie sich, wie oben geschildert, geschickt zu verbergen wissen, ehe sie fliegen und ihr Begattungswerk beginnen. Zuerst erscheinen die M., 8 Tage darauf die W., M. und W. findet man nur selten gleichzeitig zusammen; in weiteren 8 bis 10 Tagen ist dann kein einziges Exemplar mehr zu finden, so kurz ist die Erscheinungszeit des Calopus serraticornis. Mein früher in Suhl lebender Amtsbruder Findeis hat daselbst an seinen Pfarrgartenzäunen manches Jahr 6 bis 25 Stück dieses sonst seltenen Käfers erbeutet. Mein Hauptfundort war das dem Schneekopf so nahe gelegene Gehlberg, früher Neustadt a. R., aber auch in Geschwenda bei Elgersburg fing ich zuweilen einzelne Exemplare, je weiter man jedoch in die Vorberge des Thüringer Waldes herabsteigt, desto seltener wird unser Käfer. In die Ebene kommt er zuweilen als Larve in den fichtenen Zaunpfählen herab und wird deshalb auch hier, aber nur sehr selten angetroffen. Krieghoff, Pfarrer.

Bestimmungstabelle der Orthopteren Nord- und Mittel-Europas.

(No. 17. 19. 21 und 23 der Entom. Zeitschrift.)

Von Dr. Rudow—Perleberg.

Bemerkungen zu den einzelnen Species.

1. Blatta maculata Schreb. L. 4—5 mm. Kopf braunroth mit rostrothem Scheitel. Fühler mit weissem Grundgliede. Decken W. halb so lang, M. etwas länger als Hinterleib, gelbbraun mit grossem, braunem Flecke in der Mitte. Füsse braunroth, Schenkel oft mit weissem Grunde. Einzeln unter Buchenlaub, Juni bis November.

2. Blatta lapponica L. Ueberall vom Juni ab in Wäldern. L. 5—8 mm.

3. Bl. germanica L. L. 10—18 mm. Durch die hellgelbe Farbe gekennzeichnet. In Wäldern überall. In Norddeutschland häufig in Küchenheerden das ganze Jahr hindurch.

4. Bl. livida Fbr. L. 8 mm. M. bleichgelb. W. röthlich. Kopf verborgen, mit Flecken zwischen den Augen Fühler lang, behaart. Vorderrücken braun punktirt, Ränder hell. Decken M. länger als Hinterleib, gelblich mit braunen Warzen. Nur im südlichen Thüringen, Laubwälder.

5. Bl. ericetorum Wm. L. 6—7 mm. Die kleinste, schmal, pechbraun mit dunkleren Punkten, Decken an der Spitze halb verschmälert, Flügel etwas vorragend. Nur im Unterharz in Buchenwäldern sehr vereinzelt gefunden.

6. Periplaneta orientalis L. Feuerkäfer, Schabe, Schwabe, Russe. Ueberall lästig in Häusern, eingewandert von Asien.

7. P. americana L. L. bis 45 mm. In Colonialwaarenniederlagen eingeschleppt, Zuckerraffinerien, z. B. Potsdam häufig.

8. Stauronotus cruciatus Phil. L. 25—27 mm. Flügelbreite 40—43 mm. Von verwandten Stenobothrusarten durch dickeren Körper, dunkel gefleckte Flügeldecken, sowie die ×förmige Zeichnung des Vorderrückens unterschieden. Hinterschenkel braun mit drei schwarzen Querbinden, Schienen am Ende roth. In Thüringen, im Harz manchmal an Bergabhängen. Südl. Meklenburg. August bis Oktober

9 Steteophyma*) grossum L. L. 25—30 mm. Flügeldecken hellgelb mit weissem Rand. Beine röthlich, schwarz gebändert. Ueberall auf feuchten Wiesen, mehr im Gebirge. Zirpt laut. August bis November.

10. Epacromia thalassina Fbr. = strepens Ltr. L. 22—25 mm. Kopf dick, Scheitel verlängert, vorn stumpf, oben breit eingedrückt. Kopf hinten stark eingeschnürt. Decken mit heller Querbinde und hellem Schulterfleck auf braunem Grunde. Hinterschenkel braun mit 3 schwarzen Binden. Schienen schwarz und gelb geringelt oder röthlich, Füsse gelbroth. Im südlichen Deutschland, in Meklenburg und bei Eberswalde einzeln auf dürren Sandhügeln gefangen. August bis Mitte September.

*) In der Tabelle verdruckt.

11. Stenobothrus sibiricus L. L. 28—30 mm. Nur in den Alpen lebend.

12. St. rufus L. M. 18—20 mm., W. 28—30 mm. Sehr veränderlich, roth bis dunkelbraun. Ueberall auf Bergwiesen, überwintert als Larve. Aug. ausgebildet.

13. St. biguttatus Chrp. M 15 m, W. 18 mm. Wegen der gefleckten Decken deutlich kenntlich. Farbe grün bis braun. Ueberall von Aug. bis Nov. häufig.

Forts. folgt.

Kleine Mittheilungen.

Zur Anfrage über Larven in den Dipsacus-Fruchtköpfen.

Die Beschreibung der fraglichen Larve ist so ungenügend, dass man nicht einmal sagen kann, ob Lepidopt.- oder Coleopt.-Larve. Vermuthlich sind es die Larven einer grösseren Larinusart, da die einzige Macrolep.-Larve, die im Innern von Distelgewächsen vorkommt, meines Wissens Gortyna ochracea ist, und diese Art lebt im Stengel. Bei näherer Beschreibung der Larve etc. würde sich besser auf die Angelegenheit eingehen lassen; ich bin dazu bereit.

Alex. Reichert.

Ein Blatt, das Jedem in der Familie viel Freude macht, unterhaltend und anregend wirkt, ist die in Berlin erscheinende „Thierbörse“ mit dem Gratisbeiblatt: Naturalien-, Lehrmittel- und Pflanzenbörse. Das Blatt ist zudem unglaublich billig; für nur 50 Pfg. und wenn man es in die Wohnung gebracht haben will, 15 Pf. mehr, abonnirt man bei seiner nächsten Postanstalt. Für jeden Thierzüchter und Thierliebhaber ist die »Thierbörse« fast unentbehrlich. Wir empfehlen das Blatt als ein höchst originelles und amüsantes unseren Lesern zum Abonnement für das nächste Quartal angelegentlichst.

V. Tauschgeschäft.

Dass die Einrichtung des Tauschverkehrs unter den Vereinsmitgliedern vielen sehr willkommen ist, zeigt die stetig wachsende Zahl der Theilnehmer. Am 5. Tauschgeschäfte betheiligten sich 59 Herrn, 16 mehr als am 4.

Dadurch, dass es nöthig wurde, einen Nachtrag zur Angebotliste zu veröffentlichen, musste auch der Termin für Einsendung der Wunschlisten verlängert werden, und verzögerte sich daher die Erledigung des Geschäfts um etwa 14 Tage. Bis Ende Januar dauerte die Einsendung der verlangten Schmetterlinge. Im ganzen gingen 56 Kisten und 142 Versandtkästen mit ungefähr 3000 Faltern ein. Es galt zunächst, die letzteren auf ihre Güte und richtige Bestimmung zu prüfen und alles Unbrauchbare auszuscheiden. Einige Hundert Falter musste ich vom Tausche ausschliessen. Infolgedessen konnten auch dem Werthe nach eben so viele gute Stücke nicht zum Umtausch gelangen und mussten zurückgesandt werden. Nachdem diese Prüfung beendet war, wurde die Vertheilung des brauchbaren Materials zunächst auf dem Papiere und alsdann in Wirklichkeit durchgeführt. Zum thatsächlichen Umtausch gelangten 2048 Falter, welche einen Katalogswerth von 1483 M. hatten.

Diejenigen Herren, welche an den früheren sowohl, als an dem letzten Tauschverkehre theilnahmen, werden gefunden haben, dass die Qualität der erhaltenen Falter bedeutend besser geworden ist. Wenigstens hat mir die Mehrzahl der Theilnehmer ihre volle Zufriedenheit mit der Güte der diesmal erhaltenen Schmetterlinge ausgesprochen.

Nur ein Mitglied, Herr Dr. Büsgen in Weilburg, hat sich gemüssigt gefühlt, mir seine Unzufriedenheit mit dem Ergebniss seines Tausches in einem wohl in übler Laune abgefassten Schreiben kundzuthun. Derselbe nennt die von ihm eingesandten Tauschobjekte tadellos und die erhaltenen Schund, während ich und andere Vereinsmitglieder, welche die Sachen gesehen haben, der umgekehrten Ansicht waren. Ich will annehmen, dass es dem genannten Herrn nur unbequem war, für die Mühen des Tauschgeschäftes ein Wörtchen der Anerkennung auszusprechen und dass er sich deshalb dieser kleinen Höflichkeit auf diesem nicht mehr ungewöhnlichen Wege zu entziehen sucht.

Paul Hoffmann,
Guben, Kastaniengraben No. 8.

Vereinsangelegenheiten.

Jahresbericht.

Mit dem heutigen Tage tritt der Internationale Entomologische Verein das fünfte Jahr seines Bestehens an. Wenngleich der bei Beginn des vorigen Vereinsjahres ausgesprochene Wunsch hinsichtlich der Vergrösserung der Mitgliederzahl sich nicht ganz erfüllt hat, so darf der Verein dennoch stolz sein auf die nach dieser Richtung hin erreichten Resultate.

Die Zahl der Mitglieder hat in dem verflossenen Jahre sich um 200 vermehrt, gewiss ein erfreuliches Resultat, und um so höher zu schätzen, als die Gewinnung desselben fast lediglich in der, in immer weiteren Kreisen sich darthuenden Anerkennung der Vereinsbestrebungen zu suchen ist.

Freudig kann es ferner hier ausgesprochen werden, dass das Vereinsjahr 1888/89 ohne jede innere Störung abgelaufen ist, und die Beziehungen der Mitglieder unter einander die besten zu nennen sind.

Den Bestrebungen des Vorstandes ist allseitig willig entgegen gekommen worden und wenn auch das, was zum Vortheile des Vereines bis jetzt geschaffen ist, noch lange nicht den thatsächlichen Bedürfnissen genügt, so liegt dies nur in den vorhandenen eigenartigen Verhältnissen.

Die Wünsche und Bedürfnisse von achthundert, auf tausende von Meilen zerstreuten Mitgliedern sind nicht mit derselben Leichtigkeit und den gleichen Mitteln zu erfüllen, wie die einer Vereinigung einer Stadt!

Aufrichtiger Dank sei deshalb allen den Herren ausgesprochen, welche von der Gründung des Vereins an unentwegt der Fahne treu geblieben sind!

Der Vorstand glaubt es als seine wichtigste Aufgabe ansehen zu müssen, aus den Erträgen der Ueberschüsse in erster Reihe die Gründung einer möglichst vollkommenen Vereinsbibliothek anzustreben. Bei der Kostspieligkeit der in Betracht kommenden Werke wird diese Absicht natürlich nur nach und nach zu erreichen sein. Es sei deshalb hier die Bitte an die Herren Mitglieder wiederholt, auch ihrerseits zur Erreichung dieses Vorhabens möglichst die Hand zu bieten, sei es durch geschenkweise Ueberlassung guter Werke, sei es durch Anbietung solcher zu billigen Preisen.

Der Bedarf in entomologischer Litteratur ist ein so grosser, dass das Vorhandensein der gangbaren Handbücher in mehrfachen Exemplaren dringend nöthig wäre.

Das von dem verstorbenen, früheren Vereinsschriftführer Brêton ins Leben gerufene Tauschgeschäft hat jetzt schon solche Ausdehnung angenommen, dass diese Einrichtung als eine ganz besonders den Interessen der Mitglieder dienende angesehen werden kann.

Als ein Bedürfniss ist ferner das Vorhandensein von Vereinssammlungen empfunden worden.

Die dieserhalb an dieser Stelle wiederholt ausgesprochenen Bitten um Zuwendung von Objecten sind leider bis jetzt erfolglos geblieben. Mit Rücksicht darauf, dass die Versendung ganzer Bestimmungssamm-

lungen von Schmetterlingen auf oft weite Entfernungen nahezu unübersteigliche Hindernisse bietet, ist von dem Vorsitzenden die Schaffung einer Einrichtung ins Auge gefasst worden, welche den gleichen Zweck der Bestimmungssammlungen ermöglicht und ohne Beschwerden und grosse Kosten für Mitglieder und Vorstand sich ausführen lassen wird.

Es wird beabsichtigt, fünf Bestimmungsalben anzulegen, deren je eines einen, u. U. zwei, Ober- und Unterflügel aller Arten einer Faltergruppe aufnehmen soll.

Es ist wohl anzunehmen, dass die Zuwendungen von Schmetterlingen lediglich der unbequemen Versendung halber unterbleiben; die Ueberweisung von losen Flügeln wird hoffentlich in grösstem Umfange stattfinden. In einer der nächsten Nummern werden genauere Mittheilungen über die Art und Weise des geplanten Unternehmens gegeben werden.

Indem ich hier noch allen den geehrten Mitgliedern den Dank des gesammten Vorstandes für das im abgelaufenen Vereinsjahre ihm entgegengebrachte Vertrauen ausspreche, füge ich noch die Bitte hinzu, auf der diesjährigen Generalversammlung in Dresden recht zahlreich erscheinen zu wollen.

Guben, Ende März 1889. H. Redlich.

Vom 22. April d. J. ab soll unter dem Namen »Angebotsliste« wiederum das »Offertenblatt« zur Versendung kommen. Dasselbe wird, wie in den früheren Jahren, am 8. und 22. des Monats Abends expedirt; die letzte Nummer am 8. September.

Von einigen Abonnenten war im vorigen Jahre der Wunsch geäussert worden, das Blatt nicht autographisch sondern durch Buchdruck herstellen zu lassen.

Unter der Voraussetzung, dass die Betheiligung bei der jetzigen Ausdehnung des Vereins eine so grosse sein wird, dass die Mehrkosten gedeckt werden, soll die Herstellung in der gewünschten Weise stattfinden. Für die neu hinzugetretenen Herren wird hinsichtlich der Angebotsliste folgendes mitgetheilt:

Der Bezugspreis für die zur Versendung kommenden 10 Nummern beträgt 95 Pf., Ausland 1,15 M., zahlbar in Briefmarken bei Anmeldung des Abonnements. Die Angebotsliste dient nur zur Veröffentlichung von Anzeigen (Angebote und Gesuche) über Zuchtmaterial.

Die Anzeigen aller Mitglieder hierüber werden kostenlos aufgenommen; die Versendung des Blattes selbst findet jedoch nur an die Abonnenten statt, welche den Betrag mit 95 Pf. vorher eingesandt haben.

Aufnahme finden nur die Anzeigen, welche bis spätestens am 8. und 22. eines jeden Monats, 7 Uhr Morgens, bei mir vorliegen.

Behufs Feststellung der Auflage ersuche ich, Anmeldungen möglichst bis zum 10. April mir zuzustellen.

H. Redlich.

Den neu eingetretenen Herren Mitgliedern zur Nachricht, dass der zweite Jahrgang der Entomolog. Zeitschrift in einigen Exemplaren noch vorräthig und gegen Einsendung von 1,80 M. in Briefmarken franco bezogen werden kann. In No. 21 desselben sind die ausgeschriebenen Preisarbeiten für 1889 bekannt gegeben. Ebenso ist der erste Jahrgang mit Ausnahme von No. 1 (12 Nummern) gegen 1 M. abgebbar.

Da besonders im zweiten Jahrgange sich viele hochinteressante Mittheilungen befinden, die für beginnende Sammler von höchstem Werthe sind, so dürfte die Anschaffung eines oder beider Jahrgänge gegen oben genannten geringen Bezugspreis dringend zu empfehlen sein.

Quittungen.

Bis zum 24. März gingen ein als Beitrag für die Zeit v. 1. April 1888 b. 31. März 1889 von No. 88. M. 5.

Als Beitrag für die Zeit vom 1. Oktober 1888 bis 31. März 1889 von No. 781 2,50 M.

Als Beitrag für die Zeit vom 1. Januar 1889 bis 31. Dezember 1889 von No. 594. 794 und 798 je 5 M.

Als Beitrag für die Zeit vom 1. April 1889 bis 30. September 1889 von No. 626. 666. 796. 803. 811 und 817 je 2,50 M.

Als Beitrag für die Zeit vom 1. April 1889 bis 31. März 1890 von No. 3. 13. 31. 46. 52. 76. 94. 102. 111. 116. 129. 137. 187. 229. 232. 258. 259. 274. 347. 348. 371. 393. 408. 415. 420. 445. 467. 475. 476. 490. 512. 520. 537. 544. 550. 558. 564. 568. 572. 589. 603. 629. 644. 647. 651. 667. 668. 672. 680. 692. 697. 714. 723. 758. 787. 800. 805. 806. 807 und 816 je 5 M.

Als Eintrittsgeld von No. 594. 781. 787. 793. 794. 798. 800. 803. 805. 806. 811. 816 und 817 je 1 M.

Für die Mitglieder-Verzeichnisse von No. 13. 137. 490. 520. 672. 787. 796. 798 und 800 je 20 Pf. Von No. 76 und 544 je 25 Pf. Von No. 229. 564 und 629 je 30 Pf. Von No. 571 40 Pf.

Es wird in Erinnerung gebracht, dass der Beitrag für das mit dem 1. April beginnende neue Vereinsjahr laut Statut in der ersten Hälfte des genannten Monats einzusenden ist. Zugleich wird gebeten, dem Betrage 5 Pf. Bestellgeld beizufügen und die Adresse des Kassirers vollständig anzugeben, da durch ungenaue Angabe derselben schon wiederholt Verwechselungen vorgekommen und Weiterungen entstanden sind.

Der Kassirer P. Hoffmann.
Guben, Kastaniengraben 8.

Neue Mitglieder.

No. 799. Herr Julius Kricheldorff, Photograph, Berlin, Karlstrasse No. 26.
No. 800. Herr G. Meyer, Hannover, Josephstr. 15.
No. 801. Entomol. Club in Warnsdorf, Böhmen, vertreten durch Herrn Lehrer Gabriel daselbst.
No. 802. Herr Max Kraemer, Maler, Berlin, Saarbrückerstrasse 27.
No. 803. Herr Lehrer P. Just, Cremmen.
No. 804. Herr Gustav Fahlbusch, Mühlhausen in Th., Ziegelstrasse 38.
No. 805. Frau Therese Bucek, Privatiere, Prag, Brenntegasse 41.
No. 806. Herr Hauptmann Hetschko, Brieg, Bez. Breslau.
No. 807. Herr Lor. Harms, Lübeck, Fischergrube 60.
No. 808. Herr Organist A. Seiler, Münster i. Westf.
No. 809. Herr Franz Schön, Steinschönau, Böhmen, No. 400.
No. 810. Herr Hauptsteuer-Amts-Assistent P. Jonas, Aschersleben.
No. 811. Herr Graf Dom. Pandolfi, Venedig.
No. 812. Herr C. Modes, Chemnitz, Brühl 52.
No. 813. Herr Lehrer G. Forberg, Tannenberg bei Finsterwalde.
No. 814. Herr A. Spribille, Ratibor, Zwingerstr. 28.
No. 815. Herr Stadthauptkassenbuchhalter Sonnabend, Breslau, Sternstr. 52.
No. 816. Entomol. Verein in Carlsbad i. B., vertreten durch Herrn H. de Witte.
No. 817. Herr N. Langen, Cöln a. R., Hohestr. 17.
No. 818. Entomol. Section, Würzburg, vertr. durch Mitglied 364.
No. 819. Herr Jacob Bümmler, Graveur, Pforzheim, Calwerstr. 92.
No. 820. Herr Rob. Wiesner, Liegnitz, Gerichtstr. 22.
No. 821. Herr G. Weber, Präparator, Mühlhausen i. Th., Karlstr. 47.

Briefkasten.

Jeder Anfrage, auf welche briefliche Antwort gewünscht wird, wolle eine Briefmarke beigefügt werden; wo diese fehlt, muss Auskunft unterbleiben.

Herrn Gr. in Sp. Sie scheinen ja ganz besonders „an schlechten Bezahlern zu leiden.“ Wie wäre es denn, wenn für Sie und andere Leidensgenossen hier „Mahnkarten 1., 2. und 3. Grades hergestellt würden?“ Die des 1. Grades könnten vielleicht eine „liebenswürdige Erinnerung,“ die des 2. eine weniger höfliche Mahnung enthalten. Auf den Karten des 3. Grades würde ein Verschen mit folgenden schönen Reimen anzubringen sein:

„Pumpen thuen Christen, Heiden,
Doch sie zahlen auch, die beiden,
Doch wer pumpt um nicht zu zahlen,
Macht dem „Internationalen“
Schande, aber keine Ehr'!
Also bitte! werther Herr!

Vor Absendung dieser letzten ultima ratio könnte vielleicht noch das „visum“ des Vorstandes darauf nach vorheriger Darlegung des Sachverhaltes, nachgesucht werden.

Inserate.

Indische Lepidopteren

in Düten, hat Unterzeichneter gegen Einsendung des Betrages oder Nachnahme abzugeben. 30 Stück frische und tadellos reine Exemplare kosten 10 M. und befinden sich bei jedem Posten mehrere Heterocera, sowie 1 Papilio, welcher allein 10 M. werth ist. Bestimmung 1,50 M. extra.

H. Thiele, Berlin, Steglitzerstr. 7.

Zur Saison.

1. Cyankaligläser, fertig zum Gebrauch, à 75 Pf.
2. Cyankali, 10 Gr. (für 2 Gläser), 25 Pf.
3. Nicotin, 1 Gramm (genügt für den ganzen Sommer), 1 M.

Naphtalin, Carbolsäure, Schwefeläther, ger. Terpentinöl in genügenden Quantitäten zu je 20 Pf.

Zur Bequemlichkeit der Herren Mitglieder hatte der vorigen No. Giftscheine beigelegt, was von Zeit zu Zeit wiederholen werde, da bei Bezug der bei 1 bis 3 genannten Gifte ein solcher bei der Bestellung unterschrieben und untersiegelt einzusenden ist.

G. Heinke, Adlerapotheke, Guben.

Versicolora Eier in nächster Zeit und nur von im Freien begatteten Weibchen gegen baar 100 Stück 2 M., 1 Dtzd. 25 Pf. Bestellungen zu richten an

Alfred Pilz, Rittergutsbesitzer, Tadelwitz b. Dirsdorf i. Schles. M. 413.

Raupen

v. Pl. Matronula, erwachsen, p. St. 2 Mark, und v. A. Villica, p. St. 5 Pf. Porto und Verpackung zu Selbstkosten.

H. Wolff, Breslau, Hermannstr. 13.

Abzugeben: Eier von Endromis Versicolora, 50 Stück 1 Mark; im Laufe des Monats oder Anfang Mai Eier von Aglia Tau, Notodonta Trepida und Loph. Cuculla zu gleichem Preise.

H. Jammerath, Osnabrück.

Habe ca. 200 Eier von

Gortyna Flavago

im Tausche, auch gegen alte Briefmarken, abzugeben, à Dtzd. 10 Pf.

Th. Franke, Neurode. Mitgl. 483.

Abzugeben: Gesunde Eier von Amph. Cinnamomea, p. Dtzd. M. 1,50. Bestellungen sofort ausführbar. Im Tausch nur gegen gute Arten europ. Lepidopteren. Demnächst Eier der Taenicampa Arten, sowie von Pachnobia Leucographa und Rubricosa zu anderwärts angebotenen Preisen.

Carl Ritter jun., Wiesbaden.

Gesucht!

Lebende oder präparirte Larven von Maikäfer, Hirschkäfer und Lohkäfer suche ich gegen seltene Lepidopteren, Coleopteren, auch gegen andere Insekten, am liebsten gegen baar, zu erwerben.

Offerire: Eier von Endr. Versicolora, 100 Stück 2 Mark, à Dtzd. 20 Pf.

Karl Kaschke, Lehrer, Köln, Dreikönigensrasse 20. M. 542.

Ich offerire:

Rutela lineola Brasilien, je 10 St. M. 1. Catopsilien aus Brasilien, meist rurina, je 10 St. M. 2,50. Porto und Emballage 20 Pf. extra. Viele andere Arten en gros entsprechend billig.

Carl Schneider, Eschweiler a. J.

Zu verkaufen eine Sammlung

europäischer Macrolepidopteren,

ca. 1340 Arten, 300 Rhop., 120 Sphinx, 27 Arten Sesien, 47 Arten Zygan., 200 Bombyc., 400 Noct., 300 Geom. in weit über 2000 St, in zweithür. Doppelschrank mit 40 vorzügl. Kästen, etwa 55: 40 cm eleganter Ausstattung, genau nach Staudinger. Gegen 10 Pf. Marke sende Nrn.-Verzeichniss. Desgl. zu verkaufen: v. Heinemann, Kleinschmetterlinge, neu, in 2 Bde. geb. Auskunft ertheilt Gymnasiallehrer **Rode** in Hameln.

Am liebsten für lepidopt. Material kann ich in diesem Frühjahre resp. Sommer Eier und Raupen folgender Falter abgeben:

Aporia Crataegi, Smer. Tiliae, Populi u. Quercus, Arct. Caja, Das. Abietis, Bomb. Lanestris und Quercus, Sat. Pyri und Spini, Las. Pini, Quercifolia u. Pruni. — Cneth. Pinivora, Phal. Bucephala.

Ferner Anth. Pernyi, Act. Luna u. vielleicht Selene, Plat. Cecropia u. S. Promothea.

Suche im Tausche für obiges Material 1 St. Alexanor, 2 Hospiton, 2 Xuthus, zwei Eupheno, 2 Zegris, 2 Palaeno, 1 Jasius, 2 L-album, 2 Pandora und 1 Chrysippus.

Alle diese Thiere event. auch gegen baar. Suche ferner Eier v. Processionea, Puppen v. Pityocampa, Piniperda und Piniarius.

Cornelius Piso, k. ung. Förster, Bustyahaza, Ungarn.

Das Buch: Die Käfer

von A. Bau suche im Tauschwege gegen Insekten-Börse 5 Jahrgänge od. gegen „Herr“ Schmetterlingsbuch und syst. Verzeichniss Wiener Schmetterlinge gegen 2 Bde. einzutauschen. Seinerzeit bin auch bereit, für das Werk 14 Stück erwachsene Ocn. Parasita zu geben. **C. Kelecsényi,** Tavarnok, Hungaria via N. Tapolcsány.

Zum April abzugeben:

Eier v. End. Versicolora, à 100 2 M., Agl. Tau 2 M., B. Pommonarius 1 M. à 100., F. Munda, à 100 50 Pf. Ferner 100 Raupen v. Matronula (einjährige) und Eier v. Dumi.

A. Hermann, Heinrichau, Schl.

Im Tausch

gegen solche Arten, welche meiner Sammlung fehlen, habe abzugeben:

Jasius, Camilla, Ilia ♂, Sm. Quercus ♂, Not. Torva (in Mehrzahl), Populifolia, Cil. Glaucata, Alchymista Lividaria etc. sämmtlich in schönen Stücken e. l. 88.

C. Mühlwenzel, Breslau, Carlsstrasse 43.

Suche Eier v. Ast. Nubecul.
Biete an Eier v. Monacha.
Raupen v. Agr. Strigula.
Agr. Rubi, 10 bis 12 Stück,
suche im Tausch baar zu erwerben.

E. Hacke, Gehrde bei Osnabrück.

Nehme noch Bestellungen an auf Eier von Sph. Ligustri, à Dtzd. 10, Deil. Euphorbiae $7^1/_2$, Smer. Ocellata $7^1/_2$, Breph. Parthenias 10 Pf. **Grützner,** Falkenberg O.-S. Mitglied 656.

3—400 Stück gut befruchtete Dumeti Eier giebt ab in baar à Dtzd. 50 Pf. oder im Tausch für Eier oder Raupen anderer guter Arten. **C. Richter,** Oels. M. 334.

Heinr. Boecker in Wetzlar

liefert (event. auch im Tausch gegen europ. Macros)

mikroskop. Präparate

aus allen Gebieten der Naturwissenschaft. Cataloge gratis und postfrei.

Habe im Tausch abzugeben ges. Puppen v. Podalirius 1 Dtzd., Bombyliformis 1 Dtzd., Pavonia 2 Dtzd. und suche dagegen einige Puppen von Zatima, Ludifica oder auch solche von exotischen Spinnern.

Ph. Menzel, Ingenieur, Nürnberg, Rennwegstrasse 14.

Puppen v. Att. Cynthia à 30 Pf,
Eier v. Yama-may à Dtzd. 50 Pf.
giebt ab **K. Dietzius,** Bielitz, Oesterr.-Schl.

Unterzeichneter wünscht in grösserer Anzahl kaufweis zu erwerben und sieht gefl. Offerten entgegen: Gut befruchtete Eier von Dumi, Taraxaci, Raupen von Luctifera, Puppen von Brephos Puella.

K. Tränckler, Stadtkantor, Apolda, Hermstedterstr. 31. I.

Ein Herbarium,

500 Arten in tadellosen Exemplaren, richtig bestimmt, geordnet nach (De Candolle) Koch, ist zu verkaufen. Mitglied 546.

Exoten oder Europäer

gebe ich für einen Harzer Kanarienvogel mit oder ohne Singkasten, welcher einen leisen Gesang hat. Offerten mit näherer Bezeichnung der Gesangstouren erbitte ich unter Angabe des Preises mit dem Bemerken, dass ich nur auf einen guten Vogel reflectire.

Näheres nach Vereinbarung

F. Wesely, Prag, Florenz 19. II. Mitglied 457.

Kräftig überwinterte Raupen:

Cal. Hera, per Dtzd. 50, Synt. Phegea, à Dtzd. 40 Pf. Schmetterlinge 1888er Ernte, circa 100 St. Apollo, ca. 60 St. Mnemosyne, per Cassa oder im Tausch; letztere giebt sehr billig nach Uebereinkunft ab

U. Hoessle, Ulm a. D., Württemberg. M. 392.

Habe abzugeben ein neues 1889er Schaumbeck'sches

Briefmarken-Album

(Einkaufspreis 7,50 M.), mit über 300 echten Briefmarken, darunter sehr seltene, als 2 St. halbirte Persien, blau u. gelb etc. im Tausche gegen Eier oder Puppen seltener Arten Schmetterlinge zum Preise von **20 M.**

Ferner eine grössere Anzahl Persien 10 Frank Marken, Stück 1 M. im Tausche.

Emil Milker, Gera, R. j. L.

Aus Ceylon

erhielt folgende Falter, die zu sehr billigen Preisen für Rechnung des dort sammelnden Mitgliedes Herrn Mitschke abgeben kann:

Pap. Polymnestor, Pammon, Erithonius, Hector, Telephus, Nomius, Ceylonica, Euthalia Vasanda, Evelina, Cirroch. Thais, Delias Eucharis, Pieris Phryne, Hestia Jansoni, Neptis Jumbah, Catops. Catilla, Ixias Var. Pirenassa u. v. a.

II. Qual. zu noch billigeren Preisen.

Ferner eine kleine Menge Tulpenzwiebeln von Ceylon, à 20 Pf.

H. Redlich, Guben.

Gegen baar habe abzugeben:

Wocke, Verz. der Falter Schlesiens (Microlepid.), M. 2,50.

Beiträge zur Entomol., mit 12 Tfln., M. 2,50

Möschler, Familie u. Gattung. der europ. Tagfalter, M. 1,50

Koch, Die Schmetterlinge des südwestlichen Deutschlands, mit 2 Tafeln, M. 3.

Lubbock, Ursprung u. Metamorphosen der Insekten, M. 1,75.

Hess, Die Hausgenossen unter den Gliederthieren, mit 18 Abb., M. 1,50.

Catalogus Coleopt. Europae, (herausgegeben vom Stett. V.), 50 Pf.

Wingelmüller, Das Anlegen von Käfer- u. Schmetterl.-Samml., m. 32 Abb., M. 1.

Reitter, Bestimmungs-Tabellen d. europ. Tagfalter u. andere Werke zu billigsten Preisen.

Wilh. J. Hoefig, Berlin, Katzbachstrasse 21.

EIER.

Unterzeichneter hat solche von nachstehenden Arten in der Zeit von Ende April bis Mitte Juni voraussichtlich abzugeben und nehme Anmeldungen jetzt entgegen.

	p. Dtzd.	p. 100.
Sat. Pyri	50 Pf.	3,50 M.
Sat. Carpini	15 „	1,— „
Agl. Tau	20 „	1,30 „
Nem. Plantaginis	15 „	1,— „
Arct. Villica	15 „	1,— „
Arct. Aulica	15 „	1,— „
Spil. Menthastri	15 „	1,— „
„ Mendica	15 „	1,— „
„ Urticae	15 „	1,— „
„ Lubricipeda	15 „	1,— „
„ Luctuosa	70 „	5,— „
„ Zatima	100 „	7,— „
„ Fuliginosa	15 „	1,— „

Porto 10 Pf. Bei Abnahme von 100 Eiern einer Art franco mit Garantie für gute Befruchtung. **Leopold Karlinger**, Wien, Brigittenau, Dammstr. 33.

Günstige Gelegenheit.

Aus einer hiesigen Konkursmasse habe ich einen grösseren Posten **Prima-Tüll** für ein Fünftel des Verkaufspreises erstanden. Da sich derselbe zu Netzen sowohl wie zum Einbinden der Raupen im Freien ganz vorzüglich eignet, so bin ich bereit, den Mitgliedern beliebige Mengen zum Einkaufspreise à Elle zu 40 Pf. abzugeben. Der Tüll liegt 1 Meter breit. Ausserdem 1 Posten **gröbere Gaze**, à Mtr. 20 Pf., Breite 118 Ct. Porto je nach Menge, extra.

H. Redlich, Guben.

Gesucht sofort: 25 Eier v. Promissa, 25 Raupen v. Hebe, 12 Puppen v. Tau. Gegen baar oder im Tausch gegen Pyri Puppen.

E. Bülle, Köln, Rosenstrasse 10. M. 715.

Gebrauchte Insektenkästen

guter Instruction billig zu kaufen gesucht. Anerbieten mit näheren Angaben erwartet

G. Meyer, Hannover, Josephstrasse 15.

Für nur 50 Pf.

abonnirt man bei seiner nächsten Postanstalt auf ein hochinteressantes Blatt: die

Thierbörse

welche in Berlin erscheint. **Jeder Thierliebhaber sollte Abonnent der „Thierbörse" sein;** für jeden Gutsbesitzer, Förster, Lehrer, Thierzüchter, Thier- und Naturalienhändler aber ist das Blatt unentbehrlich. Das sehr beliebte Blatt, welches in ganz Deutschland und im Auslande stark verbreitet ist, bringt in jeder Nummer prachtvolle Bilder, anregende Artikel aller Art, einen Briefkasten, in dem sich jeder Abonnent über Alles unentgeltlich Raths erholen kann: eine Fülle des Wissenswerthen und ausserdem hat jede Nummer ein Gratisbeiblatt:

Die Naturalien-, Lehrmittel- und Pflanzenbörse.

Der Annoncentheil ist so reichhaltig, wie bei keinem zweiten Blatt. Vom Geflügel, Hunden, Pferden, Kühen, Schafen, Kaninchen, Fischen, Bienen, bis selbst zu dem kleinsten Insekt ist Alles aufs Reichhaltigste in Angebot und Nachfrage vertreten; aber auch von geschäftlichen Anzeigen aller Art findet man eine reiche Auswahl. So findet in der Familie Mann, Frau und Kind in jeder Nummer Etwas, was auf's Lebhafteste interessirt. Und das Alles für nur 50 Pf. Man braucht nur zur nächsten Postanstalt zu gehen, oder wenn man auf dem Lande wohnt, es dem Briefträger zu sagen, 50 Pfg. zu zahlen, oder wenn man das Blatt in die Wohnung gebracht haben will, 15 Pf. mehr und erhält jede Woche pünktlich Mittwochs die „Thierbörse." Man versäume nicht, baldmöglichst die „Thierbörse" bei seiner nächsten Postanstalt zu bestellen.

Folgende lebende Puppen

sind eingetroffen:

Papilio Troilus à 1 M., Papilio Ajax à 1,50, Papilio Philenor à 1,50, Thyreus Abbotti à 1,50, Deidamia Inscripta, à 3, Smerinthus Excaecatus à 1,20, Ceratomia Amyntor à 2,50, Dolba Hylaeus à 3, Parasa Fraterna à 1,20, Lagoa Crispata à 1,20, Harpyia Multiscripta à 1,20, Limacodes Scapha 1,20 M.

Ferner die übrigen in Liste XXXII. offerirten **Saturniden** Puppen, als:

Polyphemus, Luna, Cecropia, Cynthia, Promethea, Io, Imperialis, Selene, Mylitta, Pernyi, Atlas.

Dr. O. Staudinger & A. Bang Haas, Blasewitz - Dresden.

Schmetterlinge

aus Neu-Granada, Brasilien, Cuba etc., Käfer aus Brasilien, Sumatra, Süd-Australien, Syrien etc., sowie eine Anzahl Schlangen aus Klein-Asien habe **äusserst billig** abzugeben.

Unter den Schmetterlingen befinden sich: Morpho cypris, Menelaus, Sulkowskyi, aega, viele Papilios etc. Diene gern mit Auswahlsendung. Auch eine Anzahl exot. Hymenopteren, Hemipteren, Cicaden, Neuropteren etc. sind zu minimalen Preisen abzugeben.

Carl Schneider, Eschweiler a. J.

In frischen, tadellosen Stücken empfehle ich

Schmetterlinge

des paläarktischen Faunengebietes,

Käfer aller Welttheile

(direkte Bezüge) zu billigsten Preisen mit hohem Baar-Rabatt.

Ferner vorzüglichste Insektenkästen und Schränke, Insektentorf, weisse und schwarze Nadeln, sowie sämmtliche Fang- und Sammelgeräthe. Preislisten an kaufende Sammler gratis.

Alexander Bau,

Naturalienhandlung,

Berlin S. 59, Hermannplatz 4.

Arctia Hebe Raupen, völlig erwachsen, offerire pro Dutzend M. 2.

L. Kuhlmann, Frankfurt a. M., Rhönstrasse 47. Mitgl. 335.

Offerire gegen Vorhereinsendung des Betrages im Freien gesammelte Puppen, (Preise per Stück.) S. Tiliae 15, S. Populi 12, T. Apiformis 10, H. Vinula 10, S. Fuliginosa 5, C. Lactucae 15 Pf., Geometrae und Noctuae, gemischt, das Dtzd. 60, Eier von C. Dumi, 50 Pf. das Dtzd. Für Verpackung u. Porto 20 Pf. Aufschlag. Im Monat April und Mai erziele voraussichtlich Eier, (Preis per Dutz.) S. Tiliae 15, S. Populi 12, Pinastri 15, D. Elpenor 15, S. Euphorbiae 15, S. Pyri 50, S. Pavonia 20, A. Tau 20, O. Dispar 10, Sp. Zatima 120 Pf., H. Erminea 50, H. Vinula 10, N. Tritophus 80, C. Lactucae 20, C. Argentea 30, L. Camelina 10, N. Pulmentaria 30, N. Dictaeoides 30, A. Luna 100, A. Pernyi 50 Pf. und nehme jetzt schon Bestellungen darauf entgegen.

C. Sachon, Friedland O.-S., Bez. Oppeln. M. 609.

Torfplatten

zum Auslegen von Insektenkästen in 4 Grössen:

$^{20}/_{00}$ cm 100 Stück M. 12,—,
$^{20}/_{10}$ cm 100 „ „ 4,—,
$^{8}/_{24}$ cm 100 „ „ 3,—,
$^{7}/_{23}$ cm 100 „ „ 2,75,

alle 4 Sorten 1 cm. stark, inclus. Verpackung und unter Nachnahme des Betrages sind stets vorräthig bei

Wilhelm Schlüter in Halle a. S.

Exotische Coleopteren,

frisch tadellos:

1 Paar Mecynorrhina Torquata, mittelgross, 15 M., mehrere ♀ Mecynorrhina Torquata, gross, 8 M., 1 Paar Odontolabris cubera 10 M., Procerus Audouini 2. Qual. 3 M., Anthia 6-maculata 2. Qual. 70, Buprestis japonica 40, Cicindela nemoralis 20, Philognat. silenus 30 Pf., 60 St. unbest. exot. Hemiptera, 60 St. unbest. europ Schlupfwespen, Exotische und europ. Lep. in geringerer Auswahl, 2 ♀ von Mec. Torquata und Cic. nemoralis, tausche auch gegen exotische Eier u. Puppen von Lep., namentlich Attac. Atlas ein.

Tausche nur zu gleichen Werthen.

Franz Perneder, Wien, Ottakring, Abelegasse No. 20.

Ich gebe Puppen ab, alle im Freien gesammelt: S. Populi M. 1,20, S. Tiliae M. 1,50, Tr. Apiforme 60, kleine Puppen gemischt 50 Pf. per Dtzd. Eier von L. Dumeti, 100 St. M. 350. **C. Sachon**, Friedland, Regbz. Oppeln. Mitglied 609.

Unsere neuesten Preislisten
Lepidopteren No. XXXII.,
Coleopteren No. VII.,
Conchylien No. II.
sind erschienen und werden Käufern gratis und franco zugesandt.

Wir verweisen besonders auf unsere **anorm billige Centurien-Preise** (bei guter Qualität) für Lepidopteren und Coleopteren, und senden auch zur Auswahl die **schönsten Arten** nach unserer Wahl zu 50 % Rabatt.

Dr. O. Staudinger & A. Bang Haas,
Blasewitz-Dresden.

Entomolog. Geräthschaften,

wie Netze, 2- und 4-theilig, mit und ohne Stock, Netzringe, Raupenzuchtkästen, Raupencylinder, Spannbretter, Spannnadeln, Anspiessnadeln, auch 100 Stück Mnemosyne etc. liefert billigst

Gustav Staudenmayer,
Ulm a. D. M. 133.

Garant. echtes Meerschaummehl,

bestes Mittel zur Entfettung von Schmetterlingen. In Schachteln zu 1 M. (Reicht für 2—300 Exemplare). Gegen Einsendung des Betrages auch in Marken. Gebrauchsanweisung auf Wunsch. Proben à 30 Pf.

Franz Perneder, Wien,
Ottakring, Abelegasse 20.

Eierabgabe.

Im Laufe des Frühjahrs werden folgende Eier von Schmetterlingen von dem Unterzeichneten zu beziehen sein.

April bis Mitte Juni.
à Dutzend:

Amph. Cinnamomea 1,50 M., Pach. Leucographa, 30 Pf., Pach. Rubricosa 20 Pf., Taen. Populeti per Gelege 100 bis 200 St. 2 bis 3 M., à Dtzd. 40 Pf., Taen. Munda 15 Pf., Taen. Gracilis 15 Pf., Taen. Stabilis 10 Pf., Taen. Incerta 15 Pf., Hyl. Conspicillaris 20 Pf., Cal. Exoleta 15 Pf., Cal. Vetusta 15 Pf., O. Rubiginea 20 Pf., Orrh. Ligula 30 Pf., Orrh. Vaccinii 10 Pf., Orrh. Erythrocephala 20 Pf., Orrh. punctatum 20 Pf., Cym. Octogesima 50 Pf., Aglia Tau 20 Pf., Endr. Versicolora 30 Pf., Spil. Lubricipeda 15 Pf., Spil. Zatima 1 M. 20 Pf., Sat. Pyri 50 Pf., Plat. Cecropia 50 Pf., Attac. Cynthia 30 Pf., Psd. Lunaris 25 Pf., Agr. Prasina, (Herbida) 15 Pf., Sel. Tetralunaria 20 Pf., Sel. Lunaria 40 Pf.

Porto extra, bei gröss. Bestellungen frei.

Eben sind noch überwinterte Eier von Yama-may à Dtzd. 50 Pf., Cat. Fraxini 50 Pf., Asteroscopus Sphinx 40 Pf., Orth. Macilenta 30 Pf., Amph. Pyramidea 10 Pf.

Zuchtangabe, wenn erwünscht.

W. Caspari II., Lehrer, Wiesbaden,
Wellritzstrasse 39.

Friedr. Schneider,

naturwissenschaftl. Antiquariat,
Eschweiler a. I. (Preussen),
offerirt:

v. Praun, Abbildung und Beschreibung europ. Schmetterlinge und Raupen, 51 Hefte und 204 color. Tafeln, tadellos, neu M. 150.

v. Praun, Abbild. u. Beschreibung europ. Raupen apart, 9 Hefte mit 54 col. Tf. M. 36

Herbst, Coleoptera und Hemiptera, mit 48 color. Tafeln M. 5.

Herbst, Hymenoptera, Diptera etc. mit 48 color. Tafeln M. 6.

Jedes andere naturwissenschaftliche Werk liefere ich in kürzester Frist zu billigsten Preisen antiquarisch.

Hoffmann's Raupen- und Schmetterlings-Kalender,

welcher überall die günstigste Aufnahme und Beurtheilung gefunden hat, und zu der demnächst wiederkehrenden Sammel-Saison allen Lepidopterologen willkommen sein dürfte, kann nur noch kurze Zeit den Vereins-Mitgliedern zum Preise von **1 M.** (und 10 Pf. Porto) für das gebundene Exemplar geliefert werden. Dieselben wollen sich dieserhalb an den Kassirer P. Hoffmann—Guben, Kastaniengraben 8, wenden

Im Buchhandel kostet der Kalender 1,50 M. und ist durch die Verlagshandlung von **Th. Knaur** in Leipzig zu beziehen.

A. Kricheldorff,

Berlin S.,
135. Oranienstrasse 135,
Naturalien- und Lehrmittel-Handlung.

Grosses Lager
von Schmetterlingen, Käfern, lebenden Puppen, ausgeblasenen Raupen u. s. w.
Utensilien zum Fangen, zur Zucht, Praeparirung und Aufbewahrung aller Arten von Insekten sind ebenso, wie Insektennadeln bester Qualität (weiss und schwarz) stets auf Lager.
Ferner grosses Lager von ausgestopften Säugethieren, Vögeln, Fischen etc., sowie von Vogeleiern, Bälgen und Muscheln.
Meine diesbezüglichen Preislisten versende gratis und postfrei.
Alle Arten von Thieren werden naturgetreu ausgestopft.

Ed. Berger—Guben,

Buchhandlung (Mitgl. No. 757),
empfiehlt sich den Herren Mitgliedern zur Besorgung aller entomolog. und sonstigen Werke — neu und antiquarisch — zu den coulantesten Bedingungen.

Folgende Sachen sind durch uns zu wesentlich **ermässigten Preisen** — jedoch nur für Mitglieder — zu beziehen:

1) Das grosse **Hofmann'sche Schmetterlingswerk** mit d. **naturgetreuen, colorirten Abbildungen sämmtlicher europäischen Falter,** broch. anstatt für 22 M., f. **16,75 M.,** geb. anstatt für 25 M., für **19,50 M.**
2) Das **Schenkling'sche Käferbuch,** broch. anstatt für 14 M., f. **10,50 M.,** geb. anstatt für 16,50 M., f. **12,75 M.**
3) **Catalogus coleopterorum Europae** von Heyden, Reitter und Weise, anstatt für 6 M., für **5,20 M.**
4) **Hofmann's Schmetterlings-Etiquetten,** anstatt für 1,30 M., f. **1 M.** franco.

Eier-Abgabe.

Nehme schon jetzt Bestellungen auf gut befruchtete Eier von folgenden Arten entgegen: Aglia Tau 20, Endr. Versicolora 25, Not. Argentina 40, Loph. Carmelita 80, Dry. Melagona 60, Dry. Velitaris 25, Stauropus Fagi 60 Pf. per Dutzend. Las. Populifolia 1 M. p. Dtzd. Augenblicklich vorräthig Eier von Cat. Promissa, per Dtzd. 25 Pf., Caecimacula, per Dtzd. 25 Pf.

Raupen von Mel. Cinxia, Aurinia, Pont. Crataegi und Das. Fascelina, per St. 5 Pf.

Eier von Frühjahrs-Eulen billigst.

Julius Breit, Düsseldorf,
Cavallriestraae 26.

Suche zu erwerben gegen baar od. andere entomol. Bücher:

Redtenbacher, Fauna austriaca, Käfer. 2 Bde., kann auch alt sein.

G. Kelecsényi, Tavarnock,
Hungaria via N. Tapolcsany. M. 97.

Abzugeben
in tadellosen Stücken gegen baar zu 1/3 der Catalogspreise:

Parn. Discobolus, Delphius, Clarius, Thest. Fedschenkoi, Cig. Cilissa, Arg. Charielea, Polaris, Frigga, Sagana, Er. Sedakovii, Sat. Uhagoni, Ep. Maudane, Deil. Mauretanica, Zyg. Zuleima, Contaminei, Arctia Esperi, Eupr. Rivularis, Oc. Baetica, Hemigena, Spil. Intermedia, Dion. Niveus, Hep. Hetlandica, Mir. Flavescens, Bomb. Spartii, Meg. Repanda, Br. Ledereri, Sat. Hybrida, Harp. Bicuspis, Cneth. Herculeana, Agr. Sobrina, Hyperborea, Collina, Luperinoides, Helvetina, Renigera, Desertorum, Christophi, Lunigera, Mam. Dianthi, Siccanorum, Met. Felicina, Had. Leucodon, Prod. Littoralit, Leuc. Ripariae, Pach. Alpina, Cuc. Scrophulariphaga, Gnaphalii, Plus. Zosimi, Circumscripta, Ain, An. Nigrita, Funebris, Janth. Frivaldskyi, Char. Treitschkei, Meg. Eximia, Eucl. Munita, Cer. Scapulosa, Agn. Juvenilis, Leuc. Caucasica, Flexuosa, Phor. Plusiaria, Fulminaria, Probl. Phoebaearia, Gnoph. Zelleraria, Asp. Formosaria, Cid. Serraria.

Ausserdem eine reiche Auswahl Doubl. von minder seltenen Arten. Nicht convenirendes wird bereitwilligst zurückgenommen.

Dr. Langhans, Fürth in Bayern.

Offerire Lepidopteren

aller Welttheile, je nach Grösse des Auftrages allerbilligste Preise, **billiger** als von irgend anderer Seite. Empfehle Auswahl-Sendungen, tausche jederzeit Europäer und Exoten, auch Puppen ohne Procente ein.

Soeben aus Spanien eingetroffene gesunde starke Puppen von Sat. Isabella gebe à 4,75 M. incl. Porto u. Emballage ab.

Im Mai treffen frische Puppen von Pap. Hospiton u. Deil. Dahlii ein, worauf ich jetzt schon Vormerkung erbitte.

Ferner kann ich in Anzahl im April und Mai folgende Raupen für baar sehr billig, sowie auch im Tausch liefern: V. v. Prorsa, N. Ancilla, A. Villica, Purpurea, S. Fascelina, O. Detrita, B. Crataegi, Populi, Catax, Quercus, Trifolii, L. Potatoria, Quercifolia, Sat. Pyri, Spini, P. Cheiranthi, Concha, Mel. Maturna. Für Händler offerire 200 St. Morpho Laertes e. l. à Stück 1 M.

H. Littke, Breslau, Vorwerksstr. 14.

Habe noch folgende Schmetterlinge im Tausch oder baar abzugeben:

P. Podalirius, Thais Polyxena, P. Mnemosyne, V. Antiopa, V. Cardui, M. Galathea, Agl. Tau, V. Polychloros, E. Versicolora, S. Spini, Sat. Pavonia, Col. Hyale, Col. Edusa, Col. Chrysotheme, Col. Myrmidone, Col. v. Helice, Col. Phicomone, Rh. Rhamni, Pie. Daplidice, P. v. Bellidice, Cat. Fraxini, Cat. Elocata, Cat. Nupta, Cat. Electa, Arg. Aglaja, A. Adippe, A. Selene, A. Euphrosyne, Arg. Dia, A. Latonia, A. ab. Eris, A. Paphia, A. Aurelia, A. Hecate, Mel. Artemis, M. Cinxia, M. Trivia, M. Didyma, M. Dictinna, M. Athalia, P. Napi, P. Rapae, L. Sinapis, L. v. Lathyri. Preislisten gratis. Auch wünsche ich mit allen Herren Entomologen aller Welttheile in Verbindung zu treten behufs Tausch und Kauf mir fehlender Falter.

Franz Blach, Dornbach bei Wien.

Habe folgende gut präparirte **Raupen** im Tausch oder baar abzugeben:

Spinx Ligustri, Deil. Vespertilio, Pent. Morio, Sat. Pavonia, L. Rubi, L. Pini, Phal. Bucephala, Geom. Grossulariata, Geom. Sambucaria, L. Quercus, C. Exoleta, A. Hera.

Franz Blach, Dornbach bei Wien.

Acronycta Strigosa.

Gegen Postnachnahme oder Einsendung des Betrages habe ich 2 Paar Acronycta Strigosa frisch, tadellos und e. l., das Paar mit 5 M. (emballage- und portofrei) abzugeben.

Schille, Rytro. Mitglied 461.

Redaktion: M. Euchler. Selbstverlag des internat. entomol. Vereins. Auslieferung im Buchhandel durch Hugo Spamer—Berlin.
Druck: M. Euchler, Guben. Vereinsvorsitzender: H. Redlich, Guben; Schriftführer: Dr. jur. Kühn, ebenda;
Kassirer: Lehrer Paul Hoffmann, ebenda.

15. April 1889. No. 2. III. Jahrgang

Entomologische Zeitschrift.

Central-Organ des Entomologischen Internation. Vereins.

Herausgegeben
unter Mitwirkung hervorragender Entomologen und Naturforscher.

Die Entomologische Zeitschrift erscheint monatlich zwei Mal — Insertionspreis pro dreigespaltene Nonpareille-Zeile oder deren Raum 25 Pf. — Mitglieder geniessen in entomol. Angelegenheiten Annoncenfreiheit.
Meldungen zum Beitritt jederzeit zulässig.

Inhalt: Ueber Agrotis Xanthographa F. — Kleine Mittheilungen. — Litteratur. — Vereinsangelegenheiten. — Preisräthsel. — Inserate.

Inserate für die „Entomolog. Zeitschrift“ spätestens bis 12. und 28. eines jeden Monats früh erbeten. Die Redaction.

Ueber Agrotis Xanthographa F.

Von Prof. Pabst in Chemnitz.

Im Juni 1888 bot ich im Annoncentheil dieses Blattes im Auftrage des Chemnitzer und Limbacher Entomolog. Vereins, 6 Mark für ein Dutzend Agrotis Rubi Eier, da es sich um genaue Feststellung der Entwickelungsgeschichte dieser Eule handelte, sowie um den praktischen Nachweis, dass sich aus Rubi Raupen niemals Florida-Schmetterlinge entwickeln, eben so wenig wie die hier jährlich in grösserer Zahl in der Gefangenschaft grossgezogenen Florida-Raupen jemals Rubi Schmetterlinge ergeben haben. — Meine Annonce blieb lange erfolglos; erst Mitte September erhielt ich durch die grosse Freundlichkeit eines Mitgliedes des Internationalen Vereins gratis einige 30 Schmetterlingseier unter der Firma Agrotis Rubi View. Die meisten hatten schon unterwegs ihre Eihülle gesprengt und krochen mir beim Oeffnen des Behälters als kleine Räupchen munter entgegen. Ich begrüsste sie mit Freuden, da ich Rubi-Raupen noch nicht gesehen, viel weniger in ihrer Entwicklung beobachtet hatte. Als Futter bot ich meinen jugendlichen und äusserst zarten Zöglingen Ranunculus repens L. (kriechender Hahnenfuss.) Nach einigen Wochen hatten sie sich 2—3 mal gehäutet und schon eine so respectable Grösse erreicht, dass ich es für gewagt hielt, sie behufs Ueberwinterung ins Freie zu setzen; überdies fehlte es mir nicht an frischer Nahrung. Ich fütterte sie also im warmen Zimmer ruhig weiter. Das trockne, schneelose Frostwetter des Monats November jedoch vernichtete die bis dahin frischgrünen Ranunculusblätter, und so sah ich mich genöthigt, den nun fast erwachsenen Raupen eine andere Speise vorzusetzen. Ich wählte Aepfelschalen und siehe! mit dem grössten Appetit und mit dem besten Erfolg benagten die Raupen die Innenseite der absichtlich etwas dick geschnittenen Schalen. Von Anfang bis Mitte Dezember verschwand eine Raupe nach der andern, vollkommen erwachsen (3,3 cm lang), unter der Erde; die Zucht hatte somit ihren ersten Abschnitt gefunden, die weitere Entwickelung sollte nun auch im warmen Zimmer gleichmässig fortschreiten.

Die auffallende, ja vollkommene Uebereinstimmung, welche die Raupen schon nach der dritten Häutung bis zuletzt mit denen von Xantographa gezeigt hatten, liess befürchten, dass eine Täuschung vorliege, dass das seiner Zeit Eier ablegende Weib nicht Rubi, sondern Xantographa gewesen sein dürfte. Die Raupen, von denen ich ein halbes Dutzend habe ausblasen lassen, hatten folgendes Aussehen: Oberseite dunkelbraun, mit einem feinen, hellen, schwarz umsäumten Rückenstreif und einem eben solchen an den Seiten; unterhalb des letztern verlief ein ziemlich breiter, fast schwarzer Längsstreif; dann folgte, bis an die Fusswurzeln reichend, eine gelbliche Längslinie. Die Bauchseite war hell graubraun gefärbt. Auf jedem Leibesring stand dicht über dem hellen Seitenstreif ein schwarzer Längsfleck. Der glänzende Kopf war hellbraun und wurde von 2 schwarzen Längslinien von oben nach unten durchzogen. Manche Exemplare waren in ihrer Grundfarbe wesentlich heller, wodurch die dunkleren Zeichnungen schärfer hervortraten.

Am 2. Februar 1889 kroch der erste Schmetterling aus, doch war er so verkrüppelt, dass ich nicht vermochte, die Art zu bestimmen. Aus Besorgniss, die Erde, in welcher die Puppen dicht nebeneinander lagerten, könnte trotz oftmaliger Befeuchtung zu hart geworden sein, stürzte ich den Behälter, ein grosses Einmacheglas, um und legte die glänzenden, hellbraunen Puppen frei. Sie hatten das lockere Erdreich zu einem sie ringsumschliessenden Hohlraum schwach verleimt, ein eigentlicher Erd-Cocon war von ihnen nicht gefertigt worden. Sechs Stück meiner Zöglinge waren aber am 2. Februar, als ich das Erdreich umstürzte, noch Raupen; ich legte sie obenauf neben die Puppen, und nach wenig Stunden hatten sich 5 davon wieder in die Erde verkrochen. Die sechste, welche liegen blieb, streifte zwei Tage später ihre Raupenhaut ab, kam aber später nicht

zur normalen Entwicklung. Am 16. März grub ich jene Nachzügler der Controle halber nochmals aus und fand noch eine davon als Raupe; bei dieser hat also der Raupenzustand unter der Erde 3 volle Monate gedauert.

Am 6. Februar erschien der erste schön ausgebildete Schmetterling, ein ♀ von — Xantographa, und nun folgten successive bis Ende März die übrigen nach, 28 Stück, kaum merklich heller oder dunkler variirend. So schön sie auch waren, meinem eigentlichen Zweck konnten sie nicht dienen; ich wollte ja die Entwicklung von Agr. Rubi genau verfolgen, womöglich eine zweite Generation erzielen und praktisch nachweisen, dass weder die Herbstraupen von Rubi noch ihre Frühlings-Generation jemals Florida liefern. Theoretisch bin ich schon lange der Ansicht, dass Florida und Rubi verschiedene Spezies sein müssen. Man vergleiche die Erörterung dieser Streitfrage in No. 6, 8, 13, 14 und 15 der Insektenwelt, Jahrgang III. 1886.

Sollte jemand in der Lage sein, mir gelegentlich eine Anzahl echter Rubi Raupen oder Eier zur Zucht abzulassen, so würde er mich zu grossem Danke verpflichten.

Kleine Mittheilungen.

Im Oktober vor. J. fand ein Mitglied des Vereins, welches schon lange Jahre Entomologie stark betrieben hat, ein abgeflogenes Weibchen einer mittelgrossen Eule an einem Obstbaume sitzend, in der Nähe eines kleinen Wäldchens. Die Eule hatte, soweit es sich erkennen liess, täuschende Aehnlichkeit mit Nubeculosa sowohl in Zeichnung, Habitus als auch in Grösse. Das Thier legte eine ziemliche Anzahl blaugrauer, rauher Eier, etwa wie Mohnkörner. Dieselben haben sich bis jetzt gut erhalten, sind also befruchtet. Es fragt sich nun: kommt Nubeculosa auch im Herbste schon vor? oder ist es eine andere Species? Mitglieder, welche Auskunft ertheilen können, werden freundlichst gebeten, dieselbe hier zn veröffentlichen, da Schreiber dieser Zeilen rathlos ist, was den Räupchen zu füttern sei.

Mitglied 726.

Varietäten von Mel. Athalia.

Auch von dem Unterzeichneten wurden im August v. J. im Habichtswalde bei Cassel 2 Exemplare, ♂ und ♀, von Mel. Athalia gefangen, deren Färbung von der der Stammart wesentlich abweicht. Die Oberseite beider ist schwarz, der ♂ hat auf den Vorderflügeln eine Anzahl gelber, keilförmiger Längsstriche, das ♀ nur am Saum eine Reihe, gelber Punkte. Die Hinterflügel beider enthalten 5 kleine gelbe Fleckchen. Die Unterflügel des ♂ wie bei dem von Herrn Schreiber beschriebenen Exemplar, die des ♀ ähnlich, jedoch mehr der Normalfärbung sich nähernd.

Ausserdem fing ich ein ♀ von Pol. Hypothoe, bei welchem auf der Unterseite des linken Hinterflügels die Punkte zu Strichen zusammenfliessen, während der rechte Flügel diese Abweichung nicht zeigt.

K. Mühlhausen.

Die Gutheil'sche Käfersammlung, welche der bekannten Kellner'schen Sammlung (jetzt im Herzoglichen Museum zu Gotha) an Vollständigkeit für Thüringen nicht weit nachsteht, ausserdem aber viele europäische und aussereuropäische Prachtstücke (so allein 400 Arten Buprestiden im Katalogswerthe von 650 M.) enthält, ist für den verhältnissmässig geringen Preis von 1000 M. in den Besitz des Fürstlichen Museums zu Rudolstadt übergegangen. Damit ist diese schöne Sammlung ihrem Ursprungslande erhalten geblieben, was gewiss von jedem Freunde der Thüringer Insektenforschung mit dankbarer Anerkennung für den Käufer begrüsst werden wird.

Litteratur.

Durch die Liebenswürdigkeit eines Mitgliedes wurde mir ein im Verlage von Carl Duncker (C. Heymons), Berlin 1888, erschienenes Werk: »Die wissenschaftlichen Benennungen der europäischen Gross-Schmetterlinge« von Anton Spannert, zur Durchsicht übermittelt. Ich stehe nicht an, zu erklären, dass das Studium dieses Buches mich hoch befriedigt hat. Wenn je ein Werk einen bestimmten und erreichbaren Zweck verfolgt hat, so ist es mit dem genannten der Fall.

Nicht im trockenen, langweiligen Grammatikstil sind die Erklärungen für die Bezeichnungen der Schmetterlinge gegeben; es weht durch das ganze Werkchen ein uns so anheimelnder Zug, dass, wer nur die erste Seite gelesen, mit Begierde und Vergnügen sich immer weiter in die interessanten Erklärungen hineinvertieft.

Wenn man bedenkt, dass mit den Namen der Schmetterlinge ein grosses Stück griechischer und römischer Mythologie eng verwoben ist, so wird man verstehen, dass Erklärungen der Bezeichnungen, wenn solche, wie im vorliegenden Falle, kurz, aber erschöpfend und anregend geschrieben sind, einen Befriedigung gewährenden Genuss gewähren müssen.

Und wenn wir berücksichtigen, dass ein grosser Theil aller Sammler, denen die fremdsprachlichen Kenntnisse abgehen, ohne richtiges Verständnis mechanisch die Namen ihrer Lieblinge auswendig lernen muss, so darf wohl behauptet werden, dass gerade für diese Herren das genannte Werkchen der Schlüssel zur Entomologie werden wird, zumal ja der grösste Theil der fremden Bezeichnungen hergeleitet ist von der Lebensweise, Farbe und Eigenthümlichkeit der Raupen und Falter.

Als Beweis für vorstehend Gesagtes mögen hier zwei kleine Proben aus dem Buche Platz finden.

No. 2071 Aprilina. Gebildet aus aprilis, erschliessend; als ein beliebtes Beiwort zu mensis, Monat, bezeichnete es die Jahreszeit, in der sich die Erde dem Wachsthum erschliesst und mit neuem Grün bedeckt. Auch bei uns wurde in älterer Zeit der April der Grasmonat genannt. Das Eigenschaftswort aprilina bezieht sich in seiner übertragenen Bedeutung lediglich auf die dem frischen, neuen Grün ähnliche Färbung, mit der Rücken und Vorderflügel der Eule geschmückt sind.

No. 84. Callidice
No. 85. v. Chrysidice
No. 86. Leucodice
No. 87. Daplidice
No. 88. v. Bellidice
No. 89. Chloridice

Töchter des Danaos, Herrschers von Lybien; sie hatten nach ihm den Namen der Danaiden. Es waren ihrer fünfzig, die sämmtlich bis auf eine wegen Ermordung ihrer Männer von den Göttern zu der Strafe verurtheilt wurden, in der Unterwelt unaufhörlich Wasser in ein durchlöchertes Fass zu füllen.

Diese beiden Beispiele dürften den Werth des Werkchens genügend beleuchten.

Die Ausstattung ist eine elegante und äusserst saubere, der Preis, 6 M., ein in jeder Beziehung geringer.

Anton Spannert's Buch sei somit allen Entomologen auf das wärmste empfohlen.

Für die Vereins-Bibliothek ist dasselbe in zwei Exemplaren angeschafft worden. H. Redlich.

Vereinsangelegenheiten.

Am 23. d. Mts. kommt No. 1 des Anzeigers für Kauf und Tausch (Offertenblatt) zur Versendung. Um den regelmässig nach Ausgabe der ersten Nummer statt-

findenden Reklamationen und Anfragen zu begegnen, wird nochmals auf folgendes aufmerksam gemacht:

Die Zusendung erfolgt nur an die Mitglieder, welche den Anzeiger bestellt und bezahlt haben.

Angebote und Gesuche, soweit dieselben Zuchtmaterial, also Eier, Raupen oder Puppen betreffen, werden von allen Mitgliedern kostenlos aufgenommen.

Da wegen der beschleunigten Expedition Correcturen nicht gelesen werden können, so muss es den Inserenten überlassen bleiben, die Anzeigen so klar und deutlich zu schreiben, dass Irrthümer beim Setzen nicht vorkommen können.

Die Abfassung der Inserate hat so kurz und übersichtlich wie möglich stattzufinden.

Z. B. Pyri Eier, à 100 3 M.

N. in N.

Nur für die Anzeigen kann bestimmt auf Aufnahme gerechnet werden, welche spätestens bis zum 22., bez. 8. eines jeden Monats früh 7 Uhr bei mir vorliegen.

Bei Einsendung derselben wolle gleichzeitig angegeben werden, ob auch Aufnahme in die darauf folgende Nummer der Entomol. Zeitschrift gewünscht wird.

H. Redlich — Guben.

Der Vereinsbibliothek sind von Herrn F. Hartmann-Fahrnau geschenkweise überwiesen worden:

Dr. Schoch, Anleitung zum Bestimmen der Käfer,
v. Praun, Beschreibung europ. Schmetterl.-Raupen;

von Herrn Professor Dr. Grosse:

Repertorium der 23 ersten Jahrgänge (1840—62) der Stettiner Entomol. Zeitung von M. Wahnschaffe, 1862.

Es wird dies mit dem Ausdrucke des Dankes zur Kenntniss gebracht.

Ausserdem sind neu angeschafft:

2 Exemplare: Die wissenschaftlichen Benennungen sämmtlicher europ. Gross-Schmetterlinge von Anton Spannert,
2 Exemplare von Hofmann's Schmetterlinge Europas,
3 Exemplare von Alex. Bau's Käferbuch und
2 Exemplare von Alex. Bau's Schmetterlingsbuch,
2 Exemplare Catalogus coleopt. v. Heyden, Reitter und Weise,
1 Exemplar von Schenkling's Käferbuch.

Meldungen wegen leihweiser Ueberlassung sind unter Beifügung des Portos an den Schriftführer Herrn Dr. jur. Kühn hierselbst zu richten. H. Redlich.

Neue Mitglieder.

No. 822. Herr W. Lippert, Goslar, Bahnhofstrasse 2.
No. 823. Herr P. Hermaus, Cöln a. Rh., Pantalonsmühlengasse 2.
No. 824. Herr Rentier H. Sachse, Neuhaldensleben.
No. 825. Reinh. Ed. Hoffmann, Grünberg i. Schl.
No. 826. Herr F. Thurau, Lithograph, Berlin, Marcusstrasse 8.
No. 827. Herr Oberingenieur J. Srdinko, Prag N. 1495 II.
No. 828. Herr Carl Wagner, Liegnitz, Karthausstr. 18.
No. 829. Herr Apotheker E. Müller, Berlin, Tilsiterstr. 6.
No. 830. Herr Prorector Müller, Angerburg.
No. 831. Herr A. Kotzsch, Photograph, Loschwitz.
No. 832. Herr Max Grüger, Breslau, Paulstrasse 9.
No. 833. Herr Lehrer Krauss, Berlinchen.
No. 834. Herr Oberstlieutenant v. Nolte, Bensheim.
No. 835. Herr Dr. Götschmann, Breslau, Rosenthalerstrasse 18.
No. 836. Herr Oberlehrer Weyrauch, Saluschitz bei Trnowan, Böhmen.
No. 837. Herr Cornelius, Drogist, Cöln-Nippes, Eisenbahnstrasse 4.
No. 838. Herr Robert Porndorfer, K. K. Hauptzollamts-Offizial, Passau.
No. 839. Herr Revisionsaufseher Carl Götz, Passau.
No. 840. Herr A. Menshausen, Hannover, Engelbosteler-Damm 79.
No. 841. Herr G. Kittel, Dessinateur, Crimmitschau, Werdauerstr. 36.
No. 842. Herr G. Gräser, Fabrikbesitzer, Quedlinburg.
No. 843. Herr Oberförster Hübsch, Gengenbach, Baden.
No. 844. Herr A. Speer, Lehrer, Grossburg, Kr. Strehlen.
No. 845. Herr C. Reidat, Mühlhausen i. Th., Haarnsand 59.
No. 846. Herr Mühlenfeld, Lehrer, Ruhrort.
No. 847. Herr D. Kramer, Erfurt, Turnier 7.
No. 848. Herr Statthaltereirath Josef Wolf, Pilsen, Böhmen.
No. 849. Herr Lehrer H. Jagsch, Dittersbach bei Waldenburg i. Schl.
No. 850. Herr H. Wenzel, Liegnitz, Schlossstr. 14.

Quittungen.

Bis zum 7. April gingen ein als Beitrag für die Zeit vom 1. April 1888 bis 31. März 1889 von Herrn Dr. Dewitz—Berlin 5 M.

Als Beitrag für die Zeit vom 1. Januar 1889 bis 30. Juni 1889 von No. 796 2,50 M.

Als Beitrag für die Zeit vom 1. April 1889 bis 30. September 1889 von No. 134. 548. 587. 722. 743. 792. 802. 844. 846. 847. 822. 823. 824. 715 je 2.50 M.

Als Beitrag für die Zeit vom 1. April 1889 bis 31. März 1890 von No. 6. 25. 29. 30. 34. 42. 47. 59. 62. 74. 81. 86. 107. 115. 117. 138. 142. 144. 148. 151. 157. 168. 173. 180. 186. 193. 205. 212. 218. 220. 244. 246. 254. 286. 307. 310. 312. 317. 327. 330. 346. 350. 355. 356. 372. 379. 383. 385. 391. 392. 394. 413. 416. 421. 437. 441. 453. 457. 463. 470. 471. 472. 473. 480. 483. 498. 499. 500. 505. 523. 526. 547. 549. 552. 554. 570. 574. 575. 588. 592. 593. 598. 609. 619. 622. 627. 630. 631. 632. 634. 637. 645. 648. 654. 655. 657. 658. 679. 683. 685. 686. 688. 695. 696. 709. 712. 716. 719. 724. 726. 747. 752. 756. 764. 768. 774. 804. 810. 812. 813. 819. 821. 827. 832. 835. 842. 843. 845. 833. 848. 814. 754. 834. 633. 815. 659. 50. 671 u. Herr Dr. Dewitz—Berlin je 5 M. und von No. 694 20 M.

Als Eintrittsgeld von No. 724. 802. 804. 810. 812. 813. 819. 821. 827. 832. 835. 842. 843. 844. 845. 846. 833 847. 848. 814. 823. 822. 834. und 815 je 1 M., 824 50 Pf. (Rest 50 Pf.)

Für die Mitglieder-Verzeichnisse von No. 62 15 Pf., von No. 795. 812 und 813 je 25 Pf., von No. 499. 792. 804. 827. 832. 835. 842 und 843 je 20 Pf., von No. 115. 144. 463 und 552 je 30 Pf. und von No. 330. 523. 574. 724. 756 und 819 je 50 Pf.

Es wird in Erinnerung gebracht, dass der Beitrag für das neue Vereinsjahr, welches mit dem 1. April begonnen hat, laut Statut in der ersten Hälfte dieses Monats einzusenden ist. Zugleich wird gebeten, dem Betrage 5 Pf. Bestellgeld beizufügen und die Adresse des Kassirers vollständig anzugeben, da durch unvollständige Angabe derselben schon wiederholt Verwechselungen vorgekommen oder den Absendern unnöthige Kosten entstanden sind.

Der Kassirer Paul Hoffmann,
Guben, Kastaniengraben 8.

Preisräthsel.

Richtige Lösungen des Rösselsprunges aus No. 23 sandten ein Mitglied No. 49. 54. 70. 72. 79. 83. 89. 95. 114. 116. 123. 162. 168. 176. 177. 178. 183. 194. 240. 293. 317. 323. 325. 327. 338. 391. 418. 437. 457. 466.

467. 511. 520. 526. 553. 563. 576. 582. 589. 595. 611. 614. 619. 625. 628. 630. 648. 650. 659. 664. 665. 666. 667. 672. 674. 675. 679. 694. 704. 708. 711. 716. 719. 723. 733. 743. 745. 748. 750. 754. 756. 761. 762. 764. 767. 772. 778. 796 und Frau Schalch-Baer (615).

Den 1. Preis: 1 Zyg. Cocandica, erhielt No. 177 (Herr Burghard-Wädensweil); den 2. Preis: 1 Caligo Eurilochus, No. 704 (Herr Pfeiffer-Steinau a. O.; den 3. Preis: 12 exotische Coleopteren, No. 95 (Hr. Gauckler-Karlsruhe). H. Redlich.

Inserate.

Coleopteren aus Syrien

offerire zu billigsten Preisen. Ebenfalls daher erhielt ich eine Sendung Reptilien, wie: Tropidonotus tesselatus Laur., Cyclophis modestus Mart., Mabuia vittata Oliv., Ablephanus pannonicus Fitz., Eumeces Schneideri Daud., Chalcides ocellatus Forsk., Acanthodactylus syriacus Bttgr, Ac. scutellatus D. u. B, Hemidactylus turcicus ♀, Lacerta laevis Gray, Ophiops elegans Mén, **Gymnodactylus Kotschyi Stehr.**, Cyclophis Rothi Jan, Cyclophis coronella Schly., Chalcides guentheri Bl., Zamenis ravergieri Mén, Zamenis Dahli Trtz., Psammophis sibilans L var. hierosolymitana Jan, Typhlops vermicularis Merr., Rhynchocalamus melanocephalus Jan, Clemmys caspia var. rivulata Val. juv. etc., welche zu billigstem Preise verkaufe. **Cari Schneider**, Eschweiler a. J.

End. Versicolora-Eier

von im Freien überwinterten Puppen, à D. 20 Pf., ferner erwarte Eier von Sat. Pavonia, Spini u. Pyri. Puppen von Sph. Euphorbiae, im Freien überwintert à 10 Pf. Im Tausch wünsche Cat. Elocata, Electa, Promissa und Yama-may Eier.

O. Uhlmann, Gera (Reuss), Lindenthal. M. 654.

Bitte an die geehrten Sammelkollegen.

Ich suche einige gut überwinterte Las. Populifolia-Raupen durch Kauf zu erwerben, da mir die meinen zu Grunde gegangen.

Erbitte recht baldige freundliche Offerten, da ich Futter schon bereit halte.

Dr. Fuchs in Stockerau bei Wien. Mitglied 463.

100 Stück präparirte Matronula-Raupen, 100 Paar Falter von Biston Pomonarius und Eier davon, 100 St. 1 M. hat abzngeben

A. Hermann, Heinrichau i. Schl.

Biston Lapponarius,

Männchen 1 M., Weibchen 50 Pf. für baar, im Tausch 2 Mark das Paar, sowie Aulica Raupen à 5 Pf. excl. Porto giebt ab

W. Auras, Güttmannsdorf b Reichenbach i. Schl. Mitgl. 634.

Eier von A. Nubeculosus, à Dutzend 50 Pf. sofort, solche v. L. Carmelita, à Dtzd. 1 M, Anfang Mai zu beziehen. Um rechtzeitige Bestellung ersucht

H. Thiele, Berlin, Steglitzerstr. 7.

Eier von End. Versicolora gegen Ende April, 100 St. M. 2,10 versendet gegen Einsendung des Betrages

Th. Teicher, Landeshut i. Schl.

Versicolora-Eier

hat abzugeben gegen vorherige Einsendung des Betrages, 100 Stück 2 M.

Blaeser, Landeshut i. Schl. Mitglied 39.

Habe 100 St. A. Aulica-Raupen zu 4 M. und einige Dtzd. G. Rupi-Puppen, à Dtzd. 1,20 M. im Tausch abzugeben.

M. Strauss, Währing b. W. Mitglied 570.

H. Thiele, Berlin,

Steglitzerstrasse 7,

empfiehlt seine vorzüglich schönen u. sauber präparirten Lepidopteren aus Cayenne, Columbia und Indien, und giebt bei Abnahme von grösseren Posten hohen Rabatt. Auswahlsendungen werden gern gemacht.

Eugon. Fuscant. Eier

gegen baar à Dtzd. 50 Pf.

A. Spribille, Ratibor, Zwingerstr. 28. Mitglied 814.

Pernyi Eier,

à 100 St. 60 Pf. **Sonnabend**, Breslau, Sternstrasse 52.

Eier von Eug. Angularia,

à Dtzd. 40 Pf. hat abzugeben

Müller, Frankfurt a. O., Burgstrasse 54.

1 bis 2 Dtzd. Puppen von Aglia Tau zu kaufen gesucht von

P. Heckel, Erfurt. M. 659.

Die Hera sind leider alle vergriffen. Dagegen sind Phegea noch zu haben u. Apollo, sowie Mnemosyne-Schmetterlinge

U. Hoessle, Ulm. M. 292.

Versicolora Eier,

per Dtzd. 30 Pf., pro 100 St. 2. M. excl. Porto. **Georg Heinerici**, Nordhausen. Mitglied 664.

Zu verkaufen:

Ramann, „Die Schmetterlinge Deutschlands und der angrenzenden Länder." 2 Bde. 74 color. Steintafeln. Anstatt M. 99 für M. 50, gegen Nachnahme oder vorherige Einsendung des Betrages.

Otto Stoeber, Dortmund.

Eier-Abgabe.

Nehme schon jetzt Bestellungen auf gut befruchtete Eier folgender Arten entgegen: Endr. Versicolora, per Dtzd. 20, Not. Torva 15, Not. Trepida 10, Not. Bicoloria 20, Loph. Carmelita 75, Gluph. Crenata 75, sofort abzugeben, Aster. Nubeculosus 25, Bist. Stratarius 10 Pf. Porto 10 Pf.

G. F. Graul, Dessau.

Raupen: Arctia Hebe, Dtzd. M. 1,70.
Puppen: Sphinx Pinastri, Dtzd. 80 Pf. incl. Porto und Emballage.

J. Angelis, Prag, 513. I.

Von meinen 40,000 Käfer-Doubletten des In- und Auslandes gebe ich grössere und kleinere Partien sehr billig ab. Centurien, meistens Süd-Europäer zu 15 M., Doppel-Centurien 25 M. Jede Centurie würde unter andern feinen Sachen enthalten: Cicindela chiloleuca, elegans, Carab. graecus, trojanus, hispanus, purpuracens, Amph. Lasserrei, Geotrup. fossor, Rhizotrog. caucasica, Anoxia naxiana, Pol. Olivieri, Blaps tibialis, Raiboscceles azureus, Metacinops rhinomacer, Purpuric. Desfontaini etc.

Ferner sup. Lepidopteren aus Süd-Russland etc. Nichtconvenirendes nehme stets zurück. **G. Zeiller**, Regensburg, Lit. J. 88.

Im Monat Juni

werde Puppen von Pap. Hospiton, 1/2 Dtzd. 15 M., im Juli v. Deil. Dahlii, 1/2 D. 7,50 M., sowie voraussichtlich Falter von Zygaena corsica, Pararge v. Tigelius, Coenonympha corinna und Epinephele Nurag zu 1/2 Händlerpreisen liefern können. Bitte Bestellungen schon jetzt an mich gelangen zu lassen, da Aufträge je nach Eingang der Bestellungen erledigt werden und Bezug nur auf vorherige Anforderung erfolgen kann.

A. Weskamp, Köln-Ehrenfeld, Johannstrasse 40. M. 79.

Habe noch abzugeben Puppen von S. Tiliae, S. Populi, H. Vinula und gemischte kleine Puppen. Diejenigen Herren, welche noch Bedarf auf Dumi Eier haben, mögen sich gefälligst bald beeilen, da die Räupchen den Eiern in nächster Zeit entschlüpfen.

C. Sachon, Friedland O. S., Regbez. Oppeln. M. 609.

Gut befruchtete Eier

von Biston Stratarius, das Dtzd. 15 Pf, hat abzugeben **Gg. Tönges**, Offenbach a. M., Linsenberg 1.

Eier von Asterosc. Nubeculosus,

à Dtzd. 40 Pf., auch im Tausch gegen Eier von C. Dumi sind sofort abzugeben.

Ludw. Lehrbaum, Meerane i. S., Rothenberg 103. M. 552.

Köder zum Nachtfang.

Da mir von vielen Seiten in Folge meines Artikels „Das Ködern" Bestellungen auf Köder zugingen, so habe ich unser Mitglied, Herrn Theodor Baum—Liegnitz Wallstrasse, ersucht, die Herstellung und Versendung zu übernehmen.

Genannter Herr hat sich hierzu bereit erklärt und wollen also alle Bestellungen an denselben gerichtet werden.

Der Preis für eine, für die Saison ausreichende Menge stellt sich incl. Flasche auf 65 Pf. Verpackung und Porto extra.

H. Redlich—Guben.

Im Tausche gegen bessere Lepidopteren oder gegen baar mit **25 M.** hat der Unterzeichnete **Doré's Prachtbibel** (Altes Testament), noch neu, abzugeben.

H. Gauckler, Karlsruhe i. B., Luisenstrasse 16. III. M. 95.

Für Naturalien-Lehrmittel-Handlungen und Privat-Sammler.

Uebernehme Sammelaufträge von Lepidopteren: Eier, Raupen, Puppen, präparirte Raupen, Metamorphosen.

Coleopteren: Larven in Spiritus.

Div. Insekten. Versende diesbez. Listen.

Suche durch Kauf und Tausch europ. u. exot. Insekten (bessere und gemeine) zu erwerben. Listen, sammt zum Wiederverkauf angemessenen Preisen erbeten.

Nehme auch in Commission.

Von den in letzter No. offerirten Celeopteren sind noch einige nebst anderen neuen Arten vorhanden.

Meerschaummehl versende stets.

Puppen von S. Pyri

à Stück 50 Pf., später Eier hiervon, 1 Dtzd. 50 Pf., Eier von Pavonia, 1 Dtzd. 15 Pf., Falter von Sat. Spini, à 60 Pf.

Franz Perneder, Wien, Ottakring Ableg. 20.

Ueberwinterte Raupen von Las. Quercifolia, 1 Dtzd. à 25 Pf. giebt ab

Th. Bucek, Prag, Brenntegasse 41. Mitglied 805.

200 Raupen von Arct. Villica,

fast erwachsen, im Tausch pro Dtzd. 1 M.

Bernh. Gatter, Leipzig, Sophienstrasse 26, II. M. 167.

Arctia Hebe Raupen,

in diesen Tagen gesammelt, offerirt pro St. 15 Pf., pro Dtzd. 1,50 M. Porto 20 Pf.

A. Meltendorf, Lehrer,
Brandenburg a. H. Mitgl. 716.

Suche ½ Dutzend Puppen

von Sat. Pavonia, möglichst nur **weibliche,** und ½ Dtzd. Puppen von Agl. Tau gegen baar.

Dr. Schoebel, M. 537.
Markt Bohrau i. Schl.

Ceroglossus,

frische Stücke in 15 Arten und Varietäten; selbst gefertigte, äusserst dauerhafte

Schmetterlingsnetze,

Raupen-, Käfer- u. Wasserkäscher empfiehlt billigst

Alexander Bau,
Naturalienhandlung,
Berlin S. 59, Hermannplatz 4.

Raupen:
B. Quercus, à Dtzd. 50 Pf., Melit. Maturna, à Dtzd. 80 Pf. giebt ab

G. Obenauf, Zeitz, Langestr. 4.

Den Herren Bestellern von Cat. Promissa Eier zur Nachricht, das selbige vollständig am ersten Tage vergriffen waren.

Die übrigen bestellten Arten werden seiner Zeit prompt zugesandt werden.

Endr. Versicolora per Dtzd. 25, Aglia Tau 20 Pf., in den ersten Tagen Biston Stratarius, per Dtzd. 15 Pf., später N. Argentina, à Dtzd. 40, Carmelita 80, Drynobia Melagona 60, Staur. Fagi 60 Pf. pro Dtzd.

Frühjahrseulen (Eier) billigst. Raupen von P. Crataegi, Melitaea Cinxia u. Murina, Das. Fascelina, per St. 5 Pf.

Julius Breit, Düsseldorf,
Cavalleriestrasse 26.

Arctia Hebe

Raupen, völlig erwachsen, kann ich noch eine Anzahl, per Dtzd. M. 2 abgeben.

Diejenigen Herren, welche auf ihre Bestellung noch keine Raupen erhielten, bitte ich noch um etwas Geduld, die Zusendung erfolgt nächster Tage.

L. Kuhlmann, Frankfurt a. M.,
Rhönstrasse 47. M. 335.

Offerire im Tausch und gegen baar nachfolgende Schmetterlinge in Mehrzahl:

Thais Polyxena, Apat. Iris, Ilia ab. Klytie, Lim. Populi, Kamilla, Acheront. Atropos, Sphinx Convolvuli, Deileph. Nerii gr., Pter. Proserpina, Callim. Dominula, Crat. Dumi, Habr. Scita, Sat. Pyri u. s. w., auch eine Anzahl frisch gespannter Anth. Pernyi gegen mir fehlende Schmetterlinge, wie: Alexanor, Hospiton, Rumina, Eupheno, Jasius, Aceris, Pandora, Lachesis, Larissa, Japygia, Syllius, Fatua, Fidia, Livornica, Celerio, Maculosa, Casta, Fasciata, Fagi, Celsia u. s. w.

Franz Schön, Steinschönau 400.
Böhmen.

Eier-Abgabe.

Nehme schon jetzt Bestellungen auf gut befruchtete Eier von folgenden Arten entgegen: Aglia Tau 20, Endr. Versicolora 25, Not. Argentina 40, Loph. Carmelita 80, Dry. Melagona 60, Dry. Velitaris 25, Stauropus Fagi 60 Pf. per Dutzend. Las. Populifolia 1 M. p. Dtzd. Augenblicklich vorräthig Eier von Cat. Promissa, per Dtzd. 25 Pf., Caecimacula, per Dtzd. 25 Pf.

Raupen von Mel. Cinxia, Aurinia, Pont. Crataegi und Das. Fascelina, per St. 5 Pf.

Eier von Frühjahrs-Eulen billigst.

Julius Breit, Düsseldorf,
Cavallriestraae 26.

Abzugeben
im Tausch gegen gute Hymenopteren, biete Ichneumon: **Amblyteles Celsiae** in schönen, frischen Stücken.

A. Brade, Forst i. L.

Friedr. Schneider,

naturwissenschaftl. Antiquariat,
Eschweiler a. I. (Preussen),
offerirt:

v. Praun, Abbildung und Beschreibung europ. Schmetterlinge und Raupen, 51 Hefte und 204 color. Tafeln, tadellos, neu M. 150.

v. Praun, Abbild. u. Beschreibung europ. Raupen apart, 9 Hefte mit 54 col. Tf M. 36

Herbst, Coleoptera und Hemiptera, mit 48 color. Tafeln M. 5.

Herbst, Hymenoptera, Diptera etc. mit 48 color. Tafeln M. 6.

Jedes andere naturwissenschaftliche Werk liefere ich in kürzester Frist zu billigsten Preisen antiquarisch.

Entomolog. Geräthschaften,

wie Netze, 2- und 4-theilig, mit und ohne Stock, Netzringe, Raupenzuchtkästen, Raupencylinder, Spannbretter, Spannnadeln, Anspiessnadeln, auch 100 Stück Mnemosyne etc. liefert billigst

Gustav Staudenmayer,
Ulm a. D. M. 133.

Heinr. Boecker in Wetzlar
liefert (event. auch im Tausch gegen europ. Macros)

mikroskop. Präparate

aus allen Gebieten der Naturwissenschaft. Cataloge gratis und postfrei.

In frischen, tadellosen Stücken empfehle ich

Schmetterlinge

des paläarktischen Faunengebietes,
Käfer aller Welttheile
(direkte Bezüge) zu
billigsten Preisen mit hohem Baar-Rabatt.

Ferner vorzüglichste Insektenkästen und Schränke, Insektentorf, weisse und schwarze Nadeln, sowie sämmtliche Fang- und Sammelgeräthe. Preislisten an kaufende Sammler gratis.

Alexander Bau,

Naturalienhandlung,
Berlin S. 59, Hermannplatz 4.

Ed. Berger — Guben,

Buchhandlung (Mitgl. No. 757),
empfiehlt sich den Herren Mitgliedern zur Besorgung aller entomolog. und sonstigen Werke — neu und antiquarisch — zu den coulantesten Bedingungen.

Folgende Sachen sind durch uns zu wesentlich **ermässigten Preisen** — jedoch nur für Mitglieder — zu beziehen:

1) Das grosse **Hofmann'sche Schmetterlingswerk** mit d. **naturgetreuen, colorirten Abbildungen sämmtlicher europäischen Falter,** broch. anstatt für 22 M., f. **16,75 M.,** geb. anstatt für 25 M, für **19,50 M.**
2) Das **Schenkling'sche Käferbuch,** broch. anstatt für 14 M., f. **10,50 M.,** geb. anstatt für 16,50 M., f. **12,75 M.**
3) **Catalogus coleopterorum Europae** von Heyden, Reitter und Weise, anstatt für 6 M., für **5,20 M.**
4) **Hofmann's Schmetterlings-Etiquetten,** anstatt für 1,30 M, f. **1 M.** franco.

Eier-Abgabe.

Orrh. Fragariae, Dtzd. 60 Pf., 100 Stück 4,50 M., Cal. Exoleta, Hyl. Socia, p. Dtzd. 15 Pf., 100 St. 1,20 M, B. Neustria Gelege, à 20 Pf. Porto extra.

Chr. Kunz, Stuttgart. M. 772.

Zur Saison.

1. Cyankaligläser, fertig zum Gebrauch, à 75 Pf.
2. Cyankali, 10 Gr. (für 2 Gläser), 25 Pf.
3. Nicotin, 1 Gramm (genügt für den ganzen Sommer), 1 M.

Naphtalin, Carbolsäure, Schwefeläther, ger. Terpentinöl in genügenden Quantitäten zu je 20 Pf. Schwefelkohlenstoff zum Töten der Käfer à 30 Pf.

Zur Bequemlichkeit der Herren Mitglieder habe der heutigen No. Giftscheine beigelegt, was von Zeit zu Zeit wiederholen werde, da bei Bezug der bei 1 bis 3 genannten Gifte ein solcher bei der Bestellung unterschrieben und untersiegelt einzusenden ist.

G. Heinke, Adlerapotheke,
Guben.

A. Kricheldorff,

Berlin S.,
135. Oranienstrasse 135,
Naturalien- und Lehrmittel-Handlung.

Grosses Lager
von Schmetterlingen, Käfern, lebenden Puppen, ausgeblasenen Raupen u. s. w.
Utensilien zum Fangen, zur Zucht, Praeparirung und Aufbewahrung aller Arten von Insekten sind ebenso, wie Insektennadeln bester Qualität (weiss und schwarz) stets auf Lager.
Ferner grosses Lager von ausgestopften Säugethieren, Vögeln, Fischen etc., sowie von Vogeleiern, Bälgen und Muscheln.
Meine diesbezüglichen Preislisten versende gratis und postfrei.
Alle Arten von Thieren werden naturgetreu ausgestopft.

Gegen baar oder Tausch von Schmetterlingspuppen kann abgeben:

Eier: Sat. Pyri 50, Spini 40, Carpini 15, Versicolora 40, Agl. Tau 15 Pf. p. Dtzd.
Raupen: Las. Populifolia, à St. 1 M.
Puppen: Sam. Promethea, à St. 30 Pf.

C. Kelecsényi, Tavarnok, Hungaria
via N. Tapolcsány.

Selbstfänger für Eulen,

(Borgmann's Apparat), noch neu, vollständig zerlegbar, gegen Macros zu vertauschen.

G. H. Held, Freiburg, Baden,
Friedrichstrasse 7.

Abbildung und Beschreibung

der europäischen Gross- und Kleinschmetterlinge von S. v. Braun, mit 167 illustrirten Tafeln für 40 M. baar zu verkaufen oder gegen mir fehlende Schmetterl. od. besseres Zuchtmaterial zu vertauschen.

P. Heckel, Kataster-Landmesser,
Erfurt, Johannesstr. 164.

Entomologischer Catalog

von
Felix L. Dames,
Taubenstrasse 47, Berlin W.
Bibliotheca Zoologica: Articulata.
3000 Nummern, gratis und franco.

Versicolora Eier in nächster Zeit

und nur von im Freien begatteten Weibchen gegen baar 100 Stück 2 M., 1 Dtzd. 25 Pf. Bestellungen zu richten an

Alfred Pilz, Rittergutsbesitzer,
Tadelwitz b. Dirsdorf i. Schles. M. 413.

Acronycta Strigosa.

Gegen Postnachnahme oder Einsendung des Betrages habe ich 2 Paar Acronycta Strigosa frisch, tadellos und e. l., das Paar mit 5 M. (emballage- und portofrei) abzugeben.

Schille, Rytro. Mitglied 461.

Puppen von Att. Cynthia

à 30 Pf. giebt ab

K. L. Zachmann, Pforzheim,
Schulplatz. M. 792.

Unsere neuesten Preislisten
Lepidopteren No. XXXII.,
Coleopteren No. VII.,
Conchylien No. II.
sind erschienen und werden Käufern gratis und franco zugesandt.

Wir verweisen besonders auf unsere **anorm billige Centurien-Preise** (bei guter Qualität) für Lepidopteren und Coleopteren, und senden auch zur Auswahl die **schönsten Arten** nach unserer Wahl zu 50% Rabatt.

Dr. O. Staudinger & A. Bang Haas,
Blasewitz-Dresden.

H. Ribbe in Dresden,

Zöllnerstrasse No. 23,
offerirt: Südamerik. Lepidopteren in Düten, 100 Exempl. in 25 Arten (bestimmt), f. M. 10,
100 dto. do. dto.
in defecten Exemplaren für 6 M.,
bei letzteren sind meist nur Fühler defect.

Sende nur gegen Nachnahme oder vorherige Einsendung des Betrages.

H. Ribbe in Dresden,

Zöllnerstrasse No. 23.

Aus Ceylon

erhielt folgende Falter, die zu sehr billigen Preisen für Rechnung des dort sammelnden Mitgliedes Herrn Mitschke abgeben kann:

Pap. Polymnestor, Pammon, Erithonius, Hector, Telephus, Nomius, Ceylonica, Euthalia Vasanda, Evelina, Cirroch. Thais, Delias Eucharis, Pieris Phryne, Hestia Jansoni, Neptis Jumbah, Catops. Catilla, Ixias Var. Pirenassa u. v. a.

II. Qual. zu noch billigeren Preisen.

Ausserdem aus Borneo eine kleine Anzahl hübscher Tagfalter zu gleich billigen Preisen.

H. Redlich, Guben.

Offerire exotische Vogelbälge

in guten Exemplaren, z. B.:

Phasianus sömmeringi Temm. ♂ ad. Japan 12 M., Phasianus versicolor Vieill. ♂ ad. Japan 8 M., Tetraogallus himalayensis Gould Himalaya 7 M., fertig aufgestellt 10 M., Ceriornis melanocephalo Gld. ♂ ad. Himal. 20 M., Lophophorus impeyanus ♂ ad. Himal. 18 M., Platycerus personatus (Gray) Fiji-Inseln 15 M., „ splendens Peale „ 15 M., Lanius lathora Sykes Ostindien 2,50 M., Acridotheres ginginianus (Lath.) Fiji-Ins. 4 M., Coracias indica F.-I. 3 M., Xantholaema haemacephala (Mull) Fiji-Ins. 2,50 M., Cinnyris asiaticus (Lath.) ♂ ad. Fiji-Ins. 2 M., Calliste vieilloti Scl. Trinidad 3 M., Psittacula conspicillata ♂ ad. Columbien 2,50 M., Pharomacrus auriceps Gld. ♂ u. W. Venuzuela, zus. 10 M., Trogon personatus Gld. ♂ u. ♀, zus. 5 M., Argya candata (Drap.) Ostindien 3 M, Thamnobia cambayensis ♂ Ostind. 2 M., Cercomela fusca Blyth. Ostind. 2 M, Ruticilla rufiventris ♂ Ostind. 2 M., Macronus ptilosus Jard. u. Selby Malacca 2 M. Stachyris nigricollis (Temm.) Mal. 2 M., Cymborhynchus macrorhynchus (Gml.) Mal 3 M., Setophaga ruticilla (L.) ♂ u. ♀ Venez, zusammen 2 M., Setophaga verticalis Lafr. u. D'Orb. Venez. 2 M., Diglossa albilateralis Lafr. ♂ u. ♀ Columbien, zus. 3 M., Calliste tricolor (Gml.) Bahia 2 M., Rhamphocelus brasilius (L.) ♂ ad. Bahia 2 M, Chiroxiphia lanceolata (Wagl.) ♂ ad. Venez. 2 M., Pipra auricapilla (Licht.) ♂ ad. Venez. 2 M., Pipra filicanda Sp. ♂ ad. 2,50 M., Garrulus infaustus Skandinavien 2,50 M., Rubricola sanguinolenta Gld. ♂ ad. Ecuador, aufgest. 20 M.

E. Vasel, H.-Münden, Forstakademie.

Während der Sommersaison suche in Anzahl zu erwerben:

Loph. pini Fliegen, auch deren lebende Tönnchen, Lyda stellata, L. hypotrophica, L. campestris, L. erytrocephala, Cimbex variabilis, Sirex juvencus, Sirex spectrum, Tachina fera, Tach. monachae, Musca piniperda, Tortrix histrionana, Graph. dupliana, Graph. zebeana, Graph. grossana, Pletinia turionana, Steganophycha pinicolana, Sesia culiciformis, Teras ferrugana, Hissodes piceae, Piss. piniphilus, Haltica erucae, Hylesinus crenatus, Oberea linearis und Larven von Cimbex variabilis, sowie befr. Eier von A. Atlas u. Selene und erbitte Offerten mit Preisangabe.

E. Vasel, H.-Münden, Forstakademie.

Insekten-Kästen

in zwei verschiedenen Grössen und zwar:

von Holz, hell polirt, mit Glasdeckel, Falz und Torf ausgelegt, 45 cm lang und 35 cm breit, das Stück M. 4,

von Holz, mit Glasdeckel und Falz, mit grün marmorirtem Papier beklebt und Torf ausgelegt, 40 cm lang und 30 cm. breit, das Stück 2,50 M. sind stets vorräthig bei

Wilhelm Schlüter in Halle a. S.

Günstige Gelegenheit.

Aus einer hiesigen Konkursmasse habe ich einen grösseren Posten **Prima-Tüll** für ein Fünftel des Verkaufspreises erstanden. Da sich derselbe zu Netzen sowohl wie zum Einbinden der Raupen im Freien ganz vorzüglich eignet, so bin ich bereit, den Mitgliedern beliebige Mengen zum Einkaufspreise à Elle zu 40 Pf. abzugeben. Der Tüll liegt 1 Meter breit. Ausserdem 1 Posten **gröbere Gaze,** à Mtr. 20 Pf., Breite 118 Ct.

Porto je nach Menge, extra.

H. Redlich, Guben.

Folgende lebende Puppen

sind eingetroffen:

Papilio Troilus à 1 M., Papilio Ajax à 1,50, Papilio Philenor à 1,50, Thyreus Abbotti à 1,50, Deidamia Inscripta, à 3, Smerinthus Excaecatus à 1,20, Ceratomia Amyntor à 2,50, Dolba Hylaeus à 3, Parasa Fraterna à 1,20, Lagoa Crispata à 1,20, Harpyia Multiscripta à 1,20, Limacodes Scapha 1,20 M.

Ferner die übrigen in Liste XXXII. offerirten **Saturniden** Puppen, als:

Polyphemus, Luna, Cecropia, Cynthia, Promethea, Io, Imperialis, Selene, Mylitta, Pernyi, Atlas.

Dr. O. Staudinger & A. Bang Haas,
Blasewitz-Dresden.

Puppen von Leucania Obsoleta, à St. 15 Pf., Dtzd. 1,20 M, Eriopus Pterides, à St. 20 Pf., Dtzd. 1,80 M.

Kästchen und Porto 20 Pf.

Gesucht werden allerlei seltene, ausgew. Raupen zum Präpariren; u. a. sofort 6—10 R. von Urapt. Sambucaria.

H. Gleissner, Berlin W., Kurfürstenstr. 160.

Gut befruchtete Eier von Sat. Pyri, à Dtzd. 30 Pf. in jeder beliebigen Stückzahl hat abzugeben der Gefertigte.

Auch Eier anderer Arten werden dafür in Tausch gegeben. Reflectanten auf diese Eier mögen schon jetzt bestellen, damit die Versendung bei Erhalt der Eier gleich erfolgen kann.

E. Leinwather, Hundsheim,
Post Hainburg, Nieder-Oesterreich.

Gesucht gegen baar Eier von Orgyia Antiqua, ein Gelege.

Knatz, Cassel. Mitgl. 416.

Das Lagerverzeichniß

des Verbandes der vereinigten Präparatoren, Sammler, Händler und Liebhaber von naturhistorischen Gegenständen aller Art

ist für Monat April mit Fachartikeln, Börsenberichte, Vereinsnachrichten, Frage- und Antwortkasten, Briefkasten der Redaction, Inseraten und Adressenliste, 56 Seiten stark erschienen und wird gegen 30 Pf. (jährlich 12 Nummern 3 M.) in Briefmarken franco versandt. Kosten entstehen den Mitgliedern nicht. Beitrittserklärungen werden noch entgegen genommen von

Reinh. Ed. Hoffmann,
Grünberg i. Schl.

Habe 60 Stück fossile Pflanzen

aus der Tertiärstufe aus dem Wiener Becken, darunter einige Stücke mit Insektenfrass, alles staunend gut erhalten und erkennbar; auch

15 Stück versteinerte Muscheln,

zusammen für baar 50 M., auch im Tausch gegen alte Münzen oder Briefmarken, auch gegen europ. Schmetterlinge abzugeben.

Bin auch bereit, gegen Einsendung von 10 Pf. und wieder Retoursendung einige Stück zur Ansicht zu schicken.

M. Strauss, Wien Währing,
Frankgasse 17. M. 17.

Abzugeben
im Tausch gegen andere europäische Grossschmetterlinge:

Phegea, Ancilla, Irrorella, Lutarella, Quadra, Rubricollis, Jacobaeae, Russula, Plantaginis, Hospita, Dominula, Caja, Purpurata, Lubricipeda, Hecta, Asella, Gonostigma, Chrysorhoea, Dispar, Detrita, Quercus, Rubi, Potatoria, Quercifolia, Pavonia, Lacertinaria, Dromedarius, Palpina, Velitaris, Bucephala, Anachoreta, Curtula, Pigra, Or, Caeruleocephala, Coryli, Aceris, Megacephala, Tridens, Psi, Auricoma, Rumicis, Orion, Coenobita, Signum, Exclamationis, Ypsilon, Segetum, Advena, Nebulosa, Contigua, Dissimilis, Pisi, Brassicae, Monoglypha, Lucipara, Leucostigma, ab Fribrosa, Ochracea, Arundinis, Pallens, L. album, Pyramidea, Stabilis, Macilenta, Circellaris, Citrago, Flavago, Socia, Sphinx, Fasciana, Derivalis, Pruinata, Papilionaria, Perocharia, Humiliata, Emarginata, Immorata, Fumata, Immutata, Remutaria, Ornata, Pendularia, Punctaria, Pussaria, Autumnaria, Bilunaria, Tetralunaria, Bidentata, Pennaria, Elinguaria, Dolobraria, ab. Sordiata, Luteolata, Parallelaria ♂, Advenaria, Notata, Liturata, Leucophaearia, Aurantiaria, Marginaria, Defoliaria, Aescularia, Pedaria, Hispidarius, Hirtarius, Pomonarius, Stratarius, Betularius, Cinctaria, Repandata, Consortaria, Crepuscularia, Consonaria, Luridata, Atomaria, Punctularia, Piniarius, Purpurata, Cervinata, Limitata, Prunata, Populata, Variata, Truncata, Didymata, Vespertaria, Fluctuata, Dilutata, Caesiata, Sociata, Albicillata, Alchemillata, Obliterata, Trifasciata, Corylata.

Schnabel, Breslau, Charlottenstr. 5.
Mitglied 547.

H. Ribbe in Dresden,

Zöllnerstrasse No. 23,
tauscht seltene Briefmarken und Ganzsachen gegen exotische Lepidopteren und Coleopteren ein und bittet um Offerten.

Eier von Cat. Fraxini

hat noch abzugeben p. Dtzd. 30 Pf.

Bestellungen auf Raupen nimmt schon jetzt entgegen

G. Tönges, Offenbach a. M.,
Luisenberg 1. M. 655.

Redaktion: M. Euchler. Selbstverlag des internat. entomol. Vereins. Auslieferung im Buchhandel durch Hugo Spamer — Berlin.
Druck: M. Euchler, Guben. Vereinsvorsitzender: H. Redlich, Guben; Schriftführer: Dr. jur. Kühn, ebenda;
Kassirer: Lehrer Paul Hoffmann, ebenda.

1. Mai 1889. No. 3. III. Jahrgang

Entomologische Zeitschrift.

Central-Organ des Entomologischen Internation. Vereins.

Herausgegeben
unter Mitwirkung hervorragender Entomologen und Naturforscher.

Die Entomologische Zeitschrift erscheint monatlich zwei Mal — Insertionspreis pro dreigespaltene Nonpareille-Zeile oder deren Raum 25 Pf. — Mitglieder geniessen in entomol. Angelegenheiten Annoncenfreiheit.
Meldungen zum Beitritt jederzeit zulässig.

Inhalt: Ueber Zucht und Lebensweise von Amphipyra Livida. — Weiteres zum Nigrismus der Spanner. — Einiges über Insektenkästen. — Praktische Fangflaschen. — Bestimmungstabelle der Orthopteren Nord- und Mittel-Europas. — Vereinsangelegenheiten. — Räthsel. — Inserate.

Inserate für die „Entomolog. Zeitschrift“ spätestens bis 12. und 28., für den „Anzeiger“ bis 8. und 22. eines jeden Monats früh erbeten. Die Redaction.

Ueber Zucht und Lebensweise von Amphipyra Livida.

Schlagen wir die frühere Litteratur über diese schöne, unter den Grossschmetterlingen wohl einzig so dunkel gefärbte Noctue nach, so finden wir als deren Vaterland das südliche Europa, besonders Ungarn verzeichnet, und musste es mich natürlich überraschen, als ich vor ca. 15 Jahren das erste Stück hiervon in der Niederlausitz fing. Was mich damals besonders erfreute, war das so intensive Schwarz und wiederum der auf den Oberflügeln prachtvoll wellenartig spiegelnde Glanz. Hiermit waren meine in der Sammlung vorhandenen älteren Stücke dieser Art allerdings kaum vergleichbar. Zu damaliger Zeit war mir leider der Köderfang noch nicht bekannt und so sollte es mir erst nach einigen Jahren wieder glücken, einige Livida-Falter zu erbeuten, was mir hauptsächlich dadurch gelang, dass ich zum Zweck des Fanges von Noctuen, alte Bretter aufschichtete und sodann fleissig absuchte.

Die Erfahrungen in der Entomologie waren inzwischen grössere geworden, man hatte den Köder und das Absuchen mit der Laterne gefunden und da war denn endlich mein ersehnter Falter in Anzahl bequemer zu erbeuten. Das gab eine Aufregung, als an einem besonders günstigen Abende eine derartige schwarze Gesellschaft von 4 bis 5 Stück an einem alten Weidenstamme, durch das plötzlich auf sie fallende Licht rege gemacht, zumeist schnell wie die Mäuschen zu entwischen suchten, um sich, ohne davon zu fliegen, in die beschatteten Rindenspalten zu verbergen. Andere hielten auch wohl länger Stand, verliessen ungern das süsse Labsal und liessen sich erst fallen, resp. strichen steil nach unten ab, wenn es zu spät, und wurden dann eine leichte Beute. Livida nimmt den Köder schon bei eintretender Dunkelheit an den Orten an, an denen sie heimisch ist und verlässt solchen, wenn ungestört, erst nach 1—2 Stunden. Das Vorkommen der Amph. Livida ist hier im Neissethale an besondere Oertlichkeiten gebunden, die Ausbeute jedoch nur in manchem Jahre ergiebig, für gewöhnlich sehr sparsam.

Gut behandelt legt das Livida-Weibchen viele Hundert Eier ab, welche zunächst hellgelb, wenn befruchtet, sich bald dunkel, ins chokoladenbraune spielend, färben. Um das zu frühe Ausschlüpfen zu vermeiden, sind die Eier bis zum Frühjahr möglichst kalt aufzubewahren. Ich bringe diese, wie alle im Freien zu überwinternden Eier in durchlöcherte kleine Holz- oder Pappschachteln.

Ende April, Anfang Mai, schlüpfen die äusserst behenden Räupchen aus, welche gut zu verwahren sind. Zweckmässig ist es nun, die Eierchen kurz vor dem Ausschlüpfen in eine mit feinster Gaze oder Mull verschlossene Glaskruke, auf dort hinein gebrachte Blätter von Leontodon Taraxacum zu bringen, oder noch besser, auf eine derartige Pflanze, welche zu diesem Zwecke zuvor in einen Blumentopf gepflanzt wurde und nun mit Mull überbunden wird.*) Beide Methoden führen zu gleich gutem Resultate und genügen den jungen Räupchen bei entsprechender Erneuerung des Futters etwa bis nach der zweiten Häutung; dann bringt man die Raupen in einen beliebigen grösseren Kasten, bedeckt den Boden mit Flusssand und streut ihnen das Futter nach Bedarf auf. Die hellgrünen Raupen mit gelblichen Längslinien nnd Punkten fressen ca. 6 Wochen fort und verpuppen sich dicht über der Erde unter und zwischen den Futterblättern in leichtem Gespinnst. Die Puppe ist von röthlich brauner Farbe mit zwei entgegengesetzt gekrümmten Dornen und mehreren feinen Börstchen am After. Zeitweises Aufeuchten der Puppen ist ge-

*) Nach den von mir gemachten Erfahrungen halte ich es nicht für zweckmässig, Eier auf losgelöste Pflanzentheile zu bringen, welche sich in Glasgefässen befinden. Es gehen hierbei regelmässig 50—60% der Eier durch Schimmelbildung zu Grunde. Da wo ein Einbinden auf lebende Gewächse nicht angängig ist, thut man am besten, das Ausschlüpfen der Räupchen in kleinen Pappschachteln abzuwarten. H. Redlich.

boten und entschlüpft denselben nach 4—6 Wochen der Falter. A. Brade.

Weiteres zum Nigrismus der Spanner.

Der anregende Aufsatz meines verehrten Freundes, des Herrn Pastor Werner in No. 21 Jahrgang II. dieser Zeitung veranlasst mich, zu dieser höchst interessanten biologischen Erscheinung der Falterwelt noch einige weitere Beobachtungen mitzutheilen.

Eine Geometridenart, die, wenigstens in hiesiger Gegend, regelmässig mit nigristischen Formen variirt, ist Hyb. Leucophaearia. Dieser früheste aller Falter, (in diesem Jahre war er bereits anfangs Februar zu finden, also zu einer Zeit, wo sich kaum die ersten Spuren eines wieder erwachenden Lebens in der Natur zeigen), bietet in der var. marmorinaria Esp. (nigricaria Hübn.) eine wohl charakterisirte, nigristische Form dar. Bei dieser Varietät ist die graue Bestäubung der Stammform im Wurzel- und Saumfeld durch ein tiefes Schwarz ersetzt, und auch das Mittelfeld zeigt nicht selten eine reichliche schwarze Schattirung. Wenn schon diese Varietät von der Stammform auffallend abweicht, so macht die weit seltenere var. merularia (Weymer) auf den ersten Blick den Eindruck einer völlig verschiedenen Species. Bei ihr erstreckt sich der Nigrismus über das ganze Thier, das gleichmässig russig schwarz erscheint, und nur auf den Oberflügeln in den beiden intensiv schwarzen Querlinien das Bild der ursprünglichen Zeichnung erkennen lässt. Diese ganz schwarze Varietät gehört zu den geschätzten Seltenheiten, wenngleich sie ebenso wie die var. marmorinaria in den letzten Jahren etwas häufiger geworden zu sein scheint.

Eine andere, neuerdings hier zur Beobachtung gekommene nigristische Geometridenform ist die var. equestraria Füssl. von der Stammform Eug. Quercinaria. Aus einem zufällig eingetragenen Häufchen Eier erzielte Herr Geigenmacher Otto, ein ebenso eifriger wie geschickter Züchter, im Sommer 1887 etwa sechszig Falter, von denen zwei Drittel als var. equestraria ausfielen. Diese Varietät zeigt das ganze Wurzel- und Saumfeld gleichmässig dunkel schwarz- („veil-") braun, während die Stammform auf den völlig gelben Vorderflügeln nur zwei scharfe, braune Querstreifen zeigt, die bisweilen auf den abgekehrten Seiten mehr oder weniger angelegt erscheinen. Durch weitere Züchtung erhielt Herr O. im vergangenen Sommer einige Hundert Stück Falter, von denen nur eine verschwindend kleine Anzahl in die Stammform zurückfiel. Merkwürdigerweise zeigten gerade diese Stücke eine ungewöhnliche hellgelbe, fasst weissliche Grundfärbung, so dass die Erscheinung des Albinismus neben der des Nigrismus bei derselben Generation zu Tage trat. Ausserdem entwickelten sich einige Zwergexemplare von ca. $^1/_3$ der normalen Grösse, wie sie Herr O. in ähnlicher Weise vor mehreren Jahren aus einer fortgesetzten Zucht von S. tetralunaria erzielte. Es handelt sich bei diesen winzigen Formen offenbar um Degenerationserscheinungen in Folge fortgesetzter Inzucht.

Es ist interessant, dass die var. equestraria im vergangenen Sommer zum ersten Mal auch im Freien in einigen gut ausgebildeten Stücken gefunden worden ist; es wurde damit weiteres Material zu der Beobachtung geliefert, dass die Neigung zum Nigrismus, namentlich bei den Geometriden in den letzten Jahren auch in hiesiger Gegend entschieden zugenommen hat. So war die var. Doubledayaria der A. betularia bis vor wenigen Jahren in hiesiger Gegend unbekannt und wurde von den Händlern als Specialität der englischen Fauna für ziemlichen Preis erstanden. In der letzten Zeit nun wird diese Varietät regelmässig in einigen Stücken gefangen oder gezogen, so dass sie, dem Anschein nach, sich im hiesigen Bezirk mehr und mehr einbürgert. Von grossem Interesse waren mir in dieser Beziehung die Bemerkungen Hoffmann's in einem in der Stettiner entomol. Zeitung erschienenen Aufsatz über die Fauna des Oberharzes, wodurch das regelmässige Auftreten und die zunehmende Häufigkeit der var. Doubledayaria für verschiedene deutsche Faunengebiete bestätigt wird. Hoffmann sagt: „Die Umbildung einer Form in eine so extreme Varietät innerhalb eines so kurzen Zeitraumes ist jedenfalls eine höchst auffallende Sache, welche die grösste Beachtung verdient. Da es nun nicht unmöglich ist, dass sich eine gleiche Umbildung innerhalb der nächsten Jahrzehnte in der einen oder der andern Gegend unseres Continents vollziehen wird, so wäre es sehr wichtig, genaue Notizen über das erste Auftreten der schwarzen Form zu sammeln, wonach dann vielleicht später die Ursachen der Umbildung festgestellt werden könnten." Auch Zwischenformen mit geringer weisser Sprenkelung auf schwarzem Grunde (von einem französischen Lepidopterologen als var. insularis bezeichnet) kamen hier in den beiden letzten Jahren mehrfach zur Beobachtung. Als weitere nigristische Abweichungen erwähne ich noch ein durchweg schwärzliches (bleifarbenes) Exemplar von Eug. fuscantaria, von Herrn Otto im vergangenen Sommer gezüchtet, sowie ein sehr dunkles Exemplar von B. repandata, (var. conversaria?), das ich selbst vor drei Jahren aus einer eingetragenen Raupe erhielt.

Um zum Schluss noch einige allgemeine Bemerkungen über den Nigrismus zu machen, so erscheint es auch mir unzweifelhaft, dass die Hauptursache dieser Erscheinung in klimatischen Verhältnissen zu suchen ist. Dass aussergewöhnliche Temperaturverhältnisse für die Entwicklung von Varietäten von grösstem Einfluss sind, ist wiederholt experimentell bewiesen worden, und erinnere ich in dieser Beziehung nur an die interessanten Studien und Versuche von Weismann*), Dorfmeister[1]) und Venus.[2]) Aber auch in der freien Natur können wir ja die Einwirkung eines nordischen, feuchten und sonnenarmen Klimas auf die Ausbildung schwärzlicher Farbentöne in der Falterwelt beobachten. Die letzten Jahre zeigten nun in hiesiger Gegend, wie auch vielfach anderwärts, bezüglich der Witterungsverhältnisse einen eigenthümlichen, unfreundlichen Charakter. Auf lange, schneereiche Winter folgten kühle und regnerische Sommer, und meistens trat erst im Spätherbst eine sonnige und trockene Periode ein, zu einer Zeit, wo das Insektenleben sich bereits zum Winterschlaf neigt. Als besonderer Witterungsfactor kommt dann in hiesiger Gegend noch der landeinwärts dringende Strom der feuchten Seeluft hinzu, so dass, alles zusammengenommen, das Klima hierselbst sich vielfach dem der Nordseeküsten oder Englands näherte. Auch in diesem Jahre ist die Vegetation noch ungewöhnlich weit zurück, und zur Zeit, wo ich dieses schreibe (16. April), zeigt das Thermometer nur wenige Grade über dem Gefrierpunkt, do dass der Ofen noch durchaus unentbehrlich erscheint. Ich bin überzeugt, dass eben diese eigenthümlichen Witterungsverhältnisse von grösstem Einfluss auf die Lebenserscheinungen der Insektenwelt sein müssen, und dass auch der in letzter Zeit so auffallend in die Erscheinung getretene Nigrismus auf dieselben zurückzuführen ist. Nur möglichst

*) Studien zur Descendenztheorie I. Ueber den Saison-Dimorphismus der Schmetterlinge.

[1]) Ueber die Einwirkung verschiedener, währnd der Entwickelungsperioden angewendeter Wärmegrade auf die Färbung und Zeichnung dor Schmetterlinge.

[2]) Ueber Varietäten-Zucht. Correspondenzblatt der „Iris" No. 5.

reiche Beobachtungen und Mittheilungen aus den einzelnen Lokalfaunen können nach dieser Seite hin aufklärend wirken und die Vermuthung in sicheres Wissen verwandeln. Dr. Volkmann, Düsseldorf.

Einiges über Insekten-Kästen.

Nicht jeder Entomologe ist in der Lage oder hat Lust, sich gleich einen oder mehrere Insektenschränke anzuschaffen, welches Möbel ja im Allgemeinen zum Aufbewahren von Insekten die grössten Vorzüge hat. Viele behelfen sich Zeit ihres Lebens mit einer grösseren oder geringeren Anzahl von einzelnen Kästen und Schachteln. Nun ist aber zwischen Kasten und Kasten ein gewaltiger Unterschied. Ich bin nun in der gewiss von nicht vielen beneideten Lage, über eine sehr grosse Anzahl Insektenkästen und Schachteln aller Art zu verfügen und kann mir darüber ein Urtheil erlauben; auch kann ich versichern, dass man sich bei Bezug von Insektenkästen, selbst aus Quellen, wo man annehmen könnte, nur Brauchbares zu erhalten, vorsehen muss. So habe ich z. B. s. Z. in Hamburg in einer renommirten Lehrmittel-Handlung einige Insektenkästen gekauft. Dieselben sind zwar nicht mit dem beliebten Doppelfalz versehen, sind aber, was die Tischlerarbeit anbelangt, sehr genau und solid gearbeitet. Dagegen war die Auslage — Schund. Torf z. B. von der allerschlechtesten Qualität, in kleinen Stücken und nicht einmal festgeleimt, ebenso miserabel war die Ausklebung mit Papier. Uebrigens glaube ich, dass genau gearbeitete Holzkästen auch ohne Doppelfalz ebenso staubsicher sind; der beliebte Doppelfalz macht den Kasten blos schwerer und theurer. Manchmal bleibt so ein Kasten bei der Arbeit stundenlang geöffnet, nun, da kann in dieser Zeit mehr Staub hineinfliegen als bei einfachem Verschlusse, wenn er solide gearbeitet ist, während 10 Jahren hineingelangen kann. Uebrigens rühren die meisten, der im Laufe der Zeit sich in den Kästen ansammelnden Staubpartikelchen von den im Kasten befindlichen Insekten her. — Von Leipzig bezog ich einmal einen Insektenkasten, polirt, in Doppelfalz, auch aus einer renommirten Insektenhandlung; der Doppelfalz war allerdings vorhanden, der Verschluss aber doch nicht dicht, das Glas nicht fest, die Ausklebung miserabel, also auch — Schund. Von einem sogenannten Norddeutschen Museum erhielt ich einen Doppelkasten, Buchform in Doppelfalz. Es war ein ungemein schweres, unhandliches Ding, durchaus unpraktisch. Die Auslage war Kork und viel zu hart. Nach eigener Angabe liess ich mir in Lüneburg eine Anzahl grosser Kästen machen für Morphiden, Saturniden etc.; dieselben sind äusserst solid gearbeitet, eigentlich zu solide, denn die Deckel sind kaum aufzumachen und ich muss meistens erst ein Messer dazwischen klemmen; solche Kästen sind natürlich ziemlich theuer und sehr schwer. Ferner liess ich mir einmal von Wien 2 Kästen kommen, (Combination von Holz und Pappe). Einer in der gewöhnlichen Form aber ohne Doppelfalz und Glas, der zweite bedeutend kleiner, in Buchform. Ich muss anerkennen, dass diese Kästen äusserst sauber und solid gearbeitet sind. Ich liess mir nach der ersten Sorte in Lüneburg 20 Stück anfertigen, sie fielen aber trotz gutem Muster, sowohl was die Tischler- als die Buchbinderarbeit anbelangt, lange nicht so gut und schön als die „Wiener“ aus. Als Kuriosum sei hier erwähnt, dass mir der biedere Lüneburger Meister, trotzdem ich als Auslage Torf verlangte, den der betr. Tischler führte und öfters zu Insektenkästen verwandte, mir sämmtliche 20 Kästen mit Sägespäne füllte. Natürlich merkte ich die Sache bald und gab die Kästen zurück. Einen grösseren, sog. Buchkasten mit Glasscheibe liess ich mir vor mehreren Monaten kommen. Derselbe ist im Allgemeinen gut gearbeitet, kostet aber 5 Mk. Nach langem Hin- und Herprobiren habe ich bei einem hiesigen, sehr geschickten Buchbinder und Cartonagen-Fabrikanten Buchkästen mit Glas anfertigen lassen, die den weitgehendsten Ansprüchen genügen dürften. Der Verschluss ist vorzüglich, Auslage bester Torf von Hannover und die ganze Arbeit so solid und elegant, wie ich sie noch bei keinem Kasten ähnlicher Art gesehen habe, dabei stellt sich der Preis auf nur 3,50 M., bei grösserer Abnahme noch etwas billiger. Für Entomologen, welche keine Insektenschränke besitzen, sind solche Buchkästen jedenfalls wohl praktischer als andere Kästen, dieselben kosten nicht mehr als jeder andere gute Kasten und können bequem auf jedem Regal oder Bücherschrank untergebracht werden. Mitglieder, die solche Kästen wünschen, wollen sich direkt an Herrn Carl Palestrini, Regensburg, Maximiliansstrasse wenden.

Zeiller — Regensburg.

Praktische Fangflaschen.

Man nehme eine nach Bedürfniss kleine oder grosse weithalsige Flasche mit eingeschliffenem Hohlstöpsel. Solche sind in Apotheken und Glashandlungen zu haben, oder in Anzahl von wenigstens 20 Stück zum Preise von 15 bis 40 Pf. aus den Glashütten zu beziehen. Den Stöpsel fülle man mit etwas Verbandwatte, schliesse ihn mit einem 1 cm weit durchlöcherten Korkstöpsel von 1 cm Dicke und die Flasche ist fertig. In diesem Stöpsel träufelt man je nach Bedarf Aether, Chloroform und dergl. Das beste Tödtungsmittel mit dieser Art Flaschen ist aber Cyankali. Es wirkt für die meisten Insekten (wenige Ausnahmen, wie Zygaenen, lernt man bald kennen) ausserordentlich rasch und ist spottbillig. Das Kilo 3 bis 5 M., im Kleinen natürlich theurer. Man verschafft es sich in einer gut verwahrten Flasche, entnimmt derselben, wenn man furchtsam ist, im Freien (Kinder dürfen nicht in der Nähe sein) mit Handschuhen und Pincette ein Stück oder Stange, theilt es etwa wie Zucker, wenn es zu gross ist und legt in jedem Stöpsel ein oder 2 Stückchen, etwas Watte darüber, den durchlöcherten Korken darauf und die Flasche ist für einen Sommer fertig. Fängt im Herbst der Inhalt des Stöpsels an zu zerfliessen, so entfernt man ihn vorsichtig und erneuert ihn in der angegebenen Weise.*) Dies Verfahren hat vor Eingiessen in Gyps den Vorzug, dass man die Flasche jederzeit leicht auswaschen und austrocknen kann.

Die getödteten Thiere lasse man nicht über sechs Stunden in der Flasche und warte, je nach der Grösse der Thiere, einen halben oder ganzen Tag mit der Aufbereitung, damit die Blausäure erst abzieht und die Glieder gelenkig werden. G.

*) Hierbei ist aber die allergrösste Vorsicht erforderlich, da andernfalls, z. B. bei Handwunden, Vergiftung leicht möglich.
Die Red.

Bestimmungstabelle der Orthopteren Nord- und Mittel-Europas.

(No. 17. 19. 21 und 23 der Entom. Zeitschrift.)
Von Dr. Rudow — Perleberg.

14. St. elegans Chrp. M. 17, W. 20 mm. Feuchte Wiesen im September überall, aber einzeln.

15. St. variabilis Fieb. = biguttulus L. = bicolor Phil. = mollis Chrp M. 18 — 20, W. 20—24 mm. Sehr veränderlich und überall gemein.

16. St. dorsatus Zett. M. 16—18, W. 20—22 mm;

elegans ähnlich, aber Hinterleib röthlich, Rückenkiele gebogen, häufig auf Wiesen und Kleefeldern im Herbst.

17. St. pratorum Fieb. = parallelus Phil. = montanus Brm. Flügel meist verkürzt, überall gemein.

18. St. vagans Fieb. M. 18, W. 22—25 mm, variabilis ähnlich, aber Rückenkiele nur sanft gebogen, Kopf dick, Mund gelb, Scheitel verlängert, vorn zugespitzt mit Grübchen neben den Augen. Vorderrücken rothgelb mit bräunlicher Querbinde, Seiten schwarz. Hinterschenkel dick, unten und aussen grünlich weiss. Nur vereinzelt auf den Bergen an der Thüringer Saale gefangen.

19. St. apricarius L. M. 15, W. 20—22 mm, Hinterschenkel unten hellgelb bis roth. Decken braun oder schwarz gefleckt. Flügel hell mit blassrothem oder grauem Rande. Sehr gemein überall auf Wiesen und Feldern, reif vom August ab.

20. St lineatus Pz. M. 18 mm, W. 20—25 mm. Grasgrün bis hellbraun, der helle Randstreif und die weissen Flecken der Flügel immer deutlich. Auf Bergwiesen häufig, in Norddeutschland vereinzelt. Anfang September bis November.

21. St. stigmaticus Rmb. M. 16 mm, W. 20 mm, voriger ähnlich aber kleiner, Flügeldecken so lang als der Körper, gefleckt. Scheitelfortsatz spitz. Flügel halb so lang als Decken. Sehr vereinzelt in Thüringen und dem Süden.

22. St. rufipes Zett. M. 14 mm, W. 17 mm. Bei trockenen Stücken bleichen die rothen Hinterschenkel aus. Decken länger als Hinterleib, hellbraun, vorn glasshell, Mitte mit weissen Flecken, vorn mit grossem, weissem Dreieck. Flügel rauchgrau. In Thüringen und Sachsen auf den Bergen der Saale und Unstrut einzeln. September.

23. St. viridulus L. M. 19—21, W. 28—32 mm. Voriger ähnlich. Hinterbeine röthlich grün. Fleck der Decken halbmondförmig. Flügel kurz. Fühler M. so lang als der halbe Körper. Häufiger auf Bergwiesen, auch in Norddeutschland bis zum Schneefall zu finden.

24. St. miniatus Chrp. M. 20, W. 22 — 26 mm. Farbe rothgelb, Scheitelfortsatz breit, vorn gradlienig abgestutzt, Fühler roth mit hellgelber Spitze, Decken grünlich mit schwärzlichen Flecken. Hinterbeine lebhaft mennigroth mit schwarzen Flecken, unten mit Streifen. Hinterleib vorn schwarz, hinten roth. Seltener, im südlichen Thüringen auf Bergwiesen.

25. St. haemorhoidalis Chrp. M. 16—18, W. 18 bis 22 mm. Rückenkiele in der Mitte stark genähert, eine schwarze Binde durchschneidend. Hinterschenkel unten gelbgrün, innen schwarz gestrichelt. Decken in der Mitte mit viereckigen, schwarzen Flecken. In Thüringen und Sachsen, sehr selten in Norddeutschland. August bis Oktober.

26. St. pullus Phil. M. 16, W. 18—19 mm. Die kleinste Art. Decken kaum Körperlang, Flügel 1 Drittel kürzer. Schienbeine zinnoberroth. Umgegend von Berlin. August bis September.

27. St. melanopterus v. B. M. 22, W. 24 — 28 mm. Kenntlich an den schwarzen oder rauchgrauen Flügeln. Im September, aber meist nur im Süden.

28. Chrysochraon brachypterus Ocsk. 20 — 24 mm. An den verkümmerten Flügeln und Decken und der glänzenden Farbe leicht zu erkennen. Nur im südlichen Europa.

29. Chr. dispar Hey. 25—30 mm. Gedrungener als jene und mit längeren Decken. Farbe lebhaft gelbgrün. Flügeldecken grün mit gelbem Randfelde. Hinterleib oben gekielt, an der Seite röthlich. Auf feuchten Wiesen in Thüringen und dem Harz von Anf. Juli an.

30. Pezotettix pedestris L. 20—21 mm. Selten kommen geflügelte Thiere vor. Meist nur Bewohner der Alpen. Forts. folgt.

Vereinsangelegenheten.

Die diesjährige General-Versammlung des Internationalen Entomologischen Vereins findet am 12. und 13. Juni zu Dresden statt. Nähere Mittheilungen werden noch erfolgen.

Die in Dresden ansässigen Herren werden ergebenst ersucht, dem Vorstande Rathschläge hinsichtlich des zu wählenden Lokales sowie des für den zweiten Tag aufzustellenden Vergnügungs-Programmes baldgefl. übermitteln zu wollen.

Mit dem Stempelfabrikanten Thieme in Berlin war vor einiger Zeit eine Vereinbarung wegen an die Mitglieder zu ermässigten Preisen zu liefernder Kautschukstempel getroffen worden. Unser Mitglied, Herr Alex. Reichert, Leipzig Burgstrasse, hat sich nun auf ergangene Anfrage hin bereit erklärt, automatische Handstempel sowie Stempel in Medaillon zu noch weiter ermässigten Preisen in sauberster und elegantester Ausführung für die Mitglieder zu liefern.

Näheres im Anzeiger.

Von Herrn C. Korn wurde der Bibliothek als Geschenk freundlichst überwiesen: »A. manual of british butterflies and moths. by H. T. Stainton.“

H. Redlich.

Quittungen.

Bis zum 22. April gingen ein als Beitrag für die Zeit vom 1. Oktober 1888 bis 31. März 1889 von No. 734 2,50 M.

Als Beitrag für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 1889 von No. 789 5 M.

Als Beitrag für die Zeit vom 1. April 1889 bis 30. September 1889 von No. 108. 540. 673. 676. 704. 730. 732. 746. 793. 809. 828. 551. 857 u. 850 je 2,50 M.

Als Beitrag für die Zeit vom 1. April 1889 bis 31. März 1890 von No. 4. 9. 20. 38. 39. 49. 54. 71. 72. 79. 90. 93. 97. 98. 99. 110. 136. 164. 169. 173. 174. 177. 178. 180. 194. 209. 213. 214. 226. 238. 248. 255. 260. 272. 276. 305. 318. 329. 364. 366. 399. 400. 407. 432. 444. 462. 465. 466. 482. 485. 495. 503. 504. 507. 508. 510. 513. 514. 517. 522. 525. 530. 536. 553. 559. 560. 563. 567. 576. 578. 591. 599. 617. 625. 642. 646. 649. 656. 660. 661. 662. 663. 669. 670. 674. 678. 689. 711. 727. 728. 729. 734. 735. 736. 751. 780. 799. 801. 808. 820. 825. 829. 831. 837. 838. 839. 840. 841. 849. 853. 494. 852. 418. 524. 581. 577 und 176 je 5 M.

Als Eintrittsgeld von No. 734. 789. 792. 799. 801. 807. 808. 809. 820. 825. 828. 829. 831. 837. 838. 839. 840. 841. 849. 850. 851. 852. 857. 581 und 853 je 1 M.

Für die Mitglieder-Verzeichnisse von No. 97. 98. 164. 177. 617. 793. 799. 801. 828. 834. 838. 839. 841 u. 852 je 20 Pf. Von No. 734 25 Pf. Von No. 20. 213 und 820 je 30 Pf. Von No. 226 und 805 je 50 Pf.

Berichtigung: In voriger No. muss es statt 117. 173 und 180 — 217. 273 und 280 heissen.

Nach dreimaliger, an dieser Stelle erfolgter Aufforderung zur pünktlichen Einsendung des fälligen Jahresbeitrages sind bis heut erst 385 Mitglieder dieser ihrer Verpflichtung gegen den Verein nachgekommen.

☛ Die Zustellung der nächsten Nummer des Vereinsorganes an die im Rückstande befindlichen Mitglieder muss ausnahmslos unterbleiben.

Der Kassirer Paul Hoffmann,
Guben, Kastaniengraben 8.

Neue Mitglieder.

No. 851. Herr Leop. Müller, Berlin, Pappel-Allee 12|13.
No. 852. Herr Prof. Dr. v. Dalla Torre, Innsbruck, Tyrol.
No. 853. Herr L. Otto, Geigenbauer in Düsseldorf, Schützenstrasse 16.
No. 854. Herr Chr. Stöckhert, Forstverwalter, Unterhölzer bei Donaueschingen, Baden.
No. 855. Herr S. Roese, Mechaniker, Jena, Bachgasse No. 15.
No. 856. Herr Professor Wilhelm Sonntag, Landshut, Bayern.
No. 857. Herr Jul. Ostwald, Königl. Telegr.-Aufseher, Liegnitz, Piastenstr. 16.
No. 858. Herr Dr. Seidlitz, Königsberg i. Pr., Hintertragheim 4.

Räthsel (dreisilbig.) Von Mitgl. 422.

1.
Die erste war und bin und bleib' ich unbedingt,
So weit in aller Welt die deutsche Zunge klingt.

2.
Es altert jedes Ding; nur ich, ich schwör's auf Treu',
Ich war und bin und bleib' in aller Welt stets neu.

3.
Versieh', o Leser, mich mit einem Laut als Schwanz,
Dann strahle ich sofort in mildem Silberglanz.

2. 3.
Vereinigst Du die zweit' und dritt' sammt ihrem Schwanz:
Verschwunden ist sofort jedweder Strahl und Glanz.

1. 2. 3.
Sechsfüssig bin ich wohl in aller Welt bekannt;
Vier Füsse hab' ich nur im Pharaonenland.

Preis: 1 Kentrochrysalis Streckeri (25 Mark.) Geschenk der Herren Dr. Staudinger & Bang-Haas.

Lösungen mit Angabe der Mitgliedsnummer bis zum 15. Mai erbeten. H. Redlich.

Inserate.

Eier

von Polyphem, Promethea u. Cynthia werde voraussichtlich zu billigen Preisen abgeben können. Bestellungen werden erbeten.
H. Redlich — Guben.

Gebe ab:
Eier von Pernyi, à Dtzd. 50 ₰, Raupen von Arct. Villica à 5 ₰ in Anzahl oder Puppen.
Emil Jahn — Cottbus.

Eier:
Cal. Vetusta, Taen. Munda, à Dtzd. 10 ₰, giebt ab
Wilh. Schweizer, Zeitz, Wasservorstadt 8.

Stratarius,

junge Raupen, das Dutzend 25 ₰, giebt ab gegen Einsendung des Betrages. Porto 10 ₰ Auch Tausch.
E. Bülle,
Cöln, Rosenstr. 10. M. 715.

Pl. Matronula.

Vorbestellungen auf Eier, à Dtzd. M. 1,70, und Falter, à Stück M. 3, die voraussichtlich in Kürze abzugeben habe, nehme schon jetzt entgegen. Lieferung erfolgt nur gegen Nachnahme oder Vorausbezahlung.
Olga Huber,
Breslau, Augustastrasse 34. II.

Biete an für baar oder Tausch:
Raupen: Purpurata, Dumeti, Fascelina. Eier: N. Argentina, Dryn. Velitaris, St. Fagi, Luna. Suche: Eier v. S. Isabellae, Caecigena, Ledereri, Selene.
C. Richter, Oels, Brüderstr. 8.

H. Ribbe in Dresden,

Zöllnerstrasse No. 23,
offerirt: Südamerik. Lepidopteren in Düten, 100 Exempl. in 25 Arten (bestimmt), f. M. 10,
100 dto. do. dto.
in defecten Exemplaren für 4 M.,
bei letzteren sind meist nur Fühler defect.
Sende nur gegen Nachnahme oder vorherige Einsendung des Betrages.

H. Ribbe in Dresden,

Zöllnerstrasse No. 23.

Eier von Sat. Pyri,
à Dtzd. 30 Pf., 50 Stück 1,20 M. Aufträge expedirt **R. Blühm**, Breslau, Kaiser-Wilhelmstrasse 74.

Nehme schon jetzt
Bestellungen
entgegen auf
Raupen von Apatura Iris,
à 40 Pf.
Grützner, Falkenberg O. S.
Mitgl. 646.

Nicotin,

vorzügliches Tödtungsmittel für Insekten in Fläschchen à 50 Pfg.
empfiehlt
Wilhelm Schlüter in Halle a. d. S.

Eier
von Endr. Versicolora, à 50 Stück 1 Mark.
A. Schlawe, Breslau, Wäldchen 20.
Mitgl. 522.

Endromis Versicolora-Eier

von im Freien in Copula gefundenen Weibchen gebe ich im Tausch gegen Schmetterlinge der paläarktischen Zone ab.
Illgner, Glatz. Mitgl. 422.

Gesunde Villica Puppen

in Papierdüten in Kürze tauschweise abgebbar. — Erwünscht bessere Coleoptera oder Lepidoptera in allen Ständen, besonders gesunde Hebe Puppen.
Baar mit 1,20 M. per Dtzd., Verp. und Porto zu Selbstkosten.
H. Wolff, Breslau, Hermannstr. 13.

Eier

von im Freien in Copula gefundenen Biston stratarius, 100 Stück 60 ₰ excl. Porto, hat der Unterzeichnete abzugeben. Im Tausch gegen anderes Zuchtmaterial 1 M.
Gg. Tönges,
Offenbach a. Main, Linsenberg 1.

Eier-Abgabe:

Xyloc. Areola, Dtzd. 40 ₰, Taenioc. Opima, Dtzd. 50 ₰, Taenioc. Populeti, Dtzd. 40 ₰, Bist. Stratarius, Dtzd. 15 ₰ Porto 10 ₰
L. Fischer, Frankfurt a. M., Merianplatz 4. III Tr. Mitgl. 625.

Ablepharus pannonicus,

lebend oder in Spiritus, versende das Stück zu 2 Mark, bei grösserer Abnahme billiger.
F. A. Cerva,
Budapest, k. ung. Ludovica-Akademie.

200 Stück Melitaea Athalia Raupen, 60 St. 80 Pf., 60 St. Las. Quercifolia, 12 St. 35 Pf., 24 St. Arct. Villica, 12 St. 1 M. 10 Pf.
Baar oder Tausch. Porto und Emballage eingerechnet. **J. Kriz**, Jasenic Nämest, Bez. Trebitsch, Mähren. M. 750.

Bedarf an Antiqua-Eiern

bereits gedeckt.
Mitglied 416.

Gesucht:
Eier oder junge Raupen von Phigalia Pedaria, Hibernia Defoliaria, Biston Hispidarius, Zonarius, Anisopteryx Aescularia, Accuraria, Hibernia Aurantiaria, Leucophaearia, Lignyoptera Fumidaria gegen baar oder im Tausch.
Knatz, Cassel. Mitglied 416.

Puppen v. Podalirius, à 10 Pf.,
" v. Macrogl. Bombyliformis,
à 20 Pf., Porto und Verpackung extra, offerirt
C. Kalbe jun., Weimar, Wilh. Allee 33.

Von Agrotis Rubi und Florida

Puppenhüllen gesucht, event. Coleopt. oder Lepidopt. dagegen gegeben.
Reichert, Leipzig, Burgstrasse 24.

Raupen von Bomb. Quercus, à Dtzd. incl. Porto und Verpackung 75 Pf.
Porth. Chrysorrhoea-Räupchen, à Gelege 50 Pf. Porto 20 Pf.
Eier von Drep. Falcataria und Pyg. Curlula, à Dtzd. 10 Pf. Porto 10 Pf.
Arctia Hebe Raupen sind vergriffen.
A. Meltendorf, Lehrer, Brandenburg a. H. H. 716.

H. Ribbe in Dresden,

Zöllnerstrasse No. 23,
tauscht seltene Briefmarken und Ganzsachen gegen exotische Lepidopteren und Coleopteren ein und bittet um Offerten.

Offerire im Tausch in Mehrzahl: Apollo, Circe, Antiopa, Niobe, ab. Eris, Adippe, ab. Cleodoxa, Convolvuli.
J. v. Bossanyi, Pfarrer, Nyitra-Novak, Ungarn.

Raupen von Spilosoma Luctuosa

hat abzugeben **Rehfeldt**, Breslau.
M. 155.

Aulica-Freilandraupen

offerirt 100 St. 3 M., Dtzd. 45 Pf. excl. Verpackung gegen baar oder im Tausch gegen Falter. **Pfeiffer**, Frankenstein i. Schl.
Mitglied 441.

Habe abzugeben: Puppen v. D. Selenitica, Dutzend 1,20 M. Porto 20 Pf.
Karl Treydel, Eisenberg S. A.

Raupen: Arctia Hebe, à Dtzd. 1,70 M.
Puppen: Sphinx Pinastri, à Dtzd. 80 Pf. incl. Porto und Verpackung.
J. Angelis, Prag, 514. I.

Eier-Angebot.

1000 Stück Eier von Endromis Versicolora, 100 Stück 2 M, giebt ab

R. Calliess, Guben.

Zu verkaufen:

1) Eine europäische Schmetterlingssammlung zu halbem Catalogspreise. Dieselbe besteht aus etwa 200 Arten mit 500 Stück in fast nur tadellosen Exemplaren. Die Glaskasten sind sehr elegant und solide in Eichenholz gearbeitet, mit Torf-Einlage versehen und werden zu 4,50 das Stück berechnet; einige in Eschenholz gearbeitete Rahmen kosten 2,50 per Stück.

2) Einige aussereuropäische Papilioniden und Spinner, wie Sam. Cynthia, Hyp. Io, Call. Promethea, Anth. Pernyi, Act. Luna, Plat. Cecropia ♂, ♀, ferner Morpho Cypris und Laërtes in tadellosen Stücken, theilweise mit Puppen zu halben Preisen.

3) Einige Patentspannbretter.

4) Heine's Schmetterlingsbuch, fast neu, zu 14 Mark.

Adresse: **Schütt,** Konstanz, Gartenstr. 1 (Vereins-Mitglied).

Käfer und Schmetterlinge.

Wir offeriren:

1. **Eine Centurie Coleopteren** von den Balearen, Sardinien, Corsica, Smyrna etc., enthaltend ca. 40 bestimmte und 10 unbestimmte Species, darunter Carabus morbillosus, Percus loricatus, Reichei, Silpha hispanica, Geotrupes Momus, Cheironitis hungaricus, Cetonia hieroglyphica, Julodis Olivieri, Micrositus miser, Pachyscelis granulosa, Asida depressa, Scythropus Jareti etc. für Mk. 15.

2. **Eine Centurie Coleopteren** von Turkestan, enthaltend ca. 25 bestimmte und 15 unbestimmte Species, darunter Cicindela Burmeisteri, C. lunulata, C. turkestanica, Callisthenes usgentensis, Nebria limbigera Solsky, Chlaenius flavicornis Fisch., Gymnopleurus violatius Ball., Cetonia marginicollis Ball., C. interruptecostata Ball., C. Ballioni Dohru, Chlorophanus neophytus Dohru, Alophus compactus Dohru etc. für Mk. 25.

NB. **Auswahlsendungen von schönen Exoten** aus Ost-Afrika, Ceylon, Malacca, Cambodscha, Japan etc. werden gegen Sicherstellung gemacht.

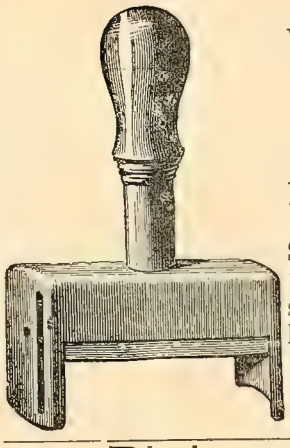
3. **Indische Schmetterlinge.**

Ornithoptera Darsius Mk. 10, Papilio Hector 4, Papilio v. Ceylonica 2,50, Papilio Erithonius 1, Papilio Romulus 2,50, Papilio v. Montanus 18, Papilio Polymnestor v. Parinda 12, Papilio Agamemnon 1, Papilio Milon 2,50, Papilio Pamphilus 2, Papilio Dissimilis 3, Papilio Tarpedon v. Teredon 4, Delias Eucharis 0,70, Appias Trapobana 1, Catopsilia Crocale 0,60, Danais Chrysippus 0,50, Danais Plexippus 0,50, Danais Limniace 0,40, Danais Ceylonica 2, Euploea Consimilis v. Montana 2, Euploea Midamus 1, Euploea Margarita 1, Acraea Violae 0,50, Elymnias Fraterna pass. 1,50, Atella Phalanta 0,50, Cethosia Ketneri ♂ Mk. 3, Cethosia Ketneri ♀ 4, Junonia Asterie 0,50, Junonia Lemonias 0,50, Junonia Laomedia 0,40, Precis Iphita 0,50, Neptis Varmona 1, Nilasera Pirama 0,50, Cupido Nireus pass. Mk. 0,30.

Linnaea,
Naturhistorisches Institut,
Berlin NW., Luisenplatz 6.

Apollo, Xanthomelas, Vespertilio, Areola, Pyralina, Tän. v. Imaculata, Paleacea ♀, Macilenta, Hyd. v. Luceus, Orth. Nitida, Chr. Viridana, Persicaria, Palmonaris, Moneta, Paranympha, Oxyacanthae, Limosa Mellonella, Dromedarius, Verbasci, Lineata, Communimacula, Aglia Tau ♀, V. Levana e. l. gebe um die halben Preise ab; tausche auch gegen bessere Macro.

Gustav Staudenmayer,
Ulm a. D. M. 133.



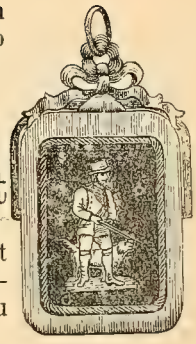
In Folge Abkommens mit dem Vereinsvorstande liefere von heut ab

Kautschukstempel

(wie Abbildung)

nebst Zubehör mit beliebiger Inschrift

— Automaten- und Medaillon-Stempel — an die Mitglieder mit 1 Mark für das Stück. Porto besonders. Gravirungen aller Art zu billigsten Preisen.



Alex. Reichert,
Leipzig, Burgstrasse No. 24.

Richard Ihle, Tischlermeister,

Dresden, Ziegelstrasse 26,

Lieferant der Sammlungs-Schränke für Herrn Dr. O. Staudinger und für das Königl. zool. Museum zu Dresden.

Insektenkasten, 51—42 cm, hell oder dunkel, mit Glasdeckel, Glasboden und Korkleisten oder Holzboden und Torfeinlage, 4 Mark 50 Pf.

Spannbretter, fest und verstellbar, sowie **Raupenzuchtkasten,** fest und auseinanderzunehmen, für die Reise, billigst.

NB. Insektenkasten, sowie Insektenschränke werden nach allen angegebenen Grössen angefertigt und nach Verhältniss berechnet.

Goliathiden.

Von der Goldküste West-Afrikas erhielt ich nachstehend verzeichnete Goliathiden in tadellosen Exemplaren, welche ich zu den beistehenden Preisen gegen Baarzahlung abgeben kann:

Goliathus Druryi ♂ gross Mark 21, Goliathus Druryi ♂ normal 20, Goliathus Druryi ♂ klein 13, Goliathus Druryi ♀ normal 12, Goliathus cacicus ♂ gross 16, Mecyrrhina torquata ♂ gross 9, Mecyrrhina torquata ♂ normal 8, Mecyrrhina torquata ♀ normal 7,50, Mecyrrhina polyphemus ♂ gross 14, Mecyrrhina polyphemus ♂ normal 13, Mecyrrhina polyphemus ♂ klein 12, Mecyrrhina polyphemus ♀ normal 11, Mecyrrhina micans ♂ normal 7, Mecyrrhina micans ♀ normal Mark 6.

Wilhelm Schlüter in Halle a. Saale.

Etiquetten

(gedruckte Formulare ohne Namen)

für Schmetterl.- und Käfersammlungen, sowie für Sammlungen sämmtlicher Insektenordnungen, ferner für ausgestopfte Thiere, Spirituspräparate etc. etc., sehr sauber gearbeitet, auf starkem Schreibpapier.

Weisse: 176 Stück 12 ₰
Farbige: ca. 120 „ 12 ₰
10 Bogen zusammen 1 M.

Gegen Voraussendung des Betrages erfolgt Franko-Zusendung.

Briefmarken aller europ. Länder werden in Zahlung genommen.

Th. Busch, Emmerich, Rhpr.

Gut befruchtete Eier

von Agl. Tau 20 ₰, Sat. Pyri 50 ₰ per Dtzd. Porto 10 ₰

Lieferbar: erstere anfangs, letztere Ende Mai. Bei Abnahme von 100 Stück billiger und portofrei giebt ab, eventuell im Tausch

Leopold Karlinger,
Wien, Brigittenau, Dammstrasse 33.
Mitglied 315.

Zum Präpariren von Raupen

empfehle

Gummigebläse, à Stück 2,50 Mark,
einen Raupentrockenofen (gebraucht) 5 Mk.
Zeichnung auf Wunsch.

Bei Anfragen Marke erbeten.

E. Leist, Altenburg, Elisenstr. 42.

Friedr. Schneider,

naturwissenschaftl. Antiquariat,
Eschweiler a. I.,
offerirt:

Wilde, Systemat. Beschreibung der Pflanzen unter Angabe der an denselben lebenden Raupen, 2 vol. mit 10 Tafeln M. 6.

Neumayer, Anleitung zu wissenschaftl. Beobachtungen auf Reisen M. 7.

Zeitschrift für Entomologie 1877, compl. M. 2,50.

Nowicki, Enumeratio Lepidopterorum No. liciae orientalis, geb. M 3.

Boisduval, Genera et Index methodicus Europeorum Lepidopterorum M. 4,50.

Schilling, Hand- und Lehrbuch für angehende Naturforscher, 3 vol. m. 12 Tafeln M. 9.

Glaser, Catalogus etymologicus Coleopterorum et Lepidopterorum M. 4.

Heydenreich, Lepidopterorum europeorum catalogus methodicus, 3. Ausg., geb. M. 2.

Unsere neuesten Preislisten
Lepidopteren No. XXXII.,
Coleopteren No. VII.,
Conchylien No. II.
sind erschienen und werden Käufern gratis und franco zugesandt.

Wir verweisen besonders auf unsere **anorm billige Centurien-Preise** (bei guter Qualität) für Lepidopteren und Coleopteren, und senden auch zur Auswahl die **schönsten Arten** nach unserer Wahl zu 50% Rabatt.

Dr. O. Staudinger & A. Bang Haas,
Blasewitz-Dresden.

Raupen

von Arctia Villica, baar à Dtzd. 50 ₰, Tausch 1 Mk., Puppen davon baar 1 Mk., Tausch 1 Mk. 50 ₰ Arctia Purpurea Raupen, baar à Dtzd. 75 ₰, Tausch 2 Mk. Das. Fascelina ebenso. Erwünscht im Tausch Puppen oder Raupen von Call. Dominula, Arctia Hebe, Das. Selenitica etc. Soeben traf eine grosse Sendung prachtvoller Lepidopteren aus Süd-Amerika ein; dieselbe enthält allein einige 100 Arten ex larva, darunter an 60 Arten prachtvolle Sphingiden, worauf ich Reflektanten aufmerksam mache und Auswahlsendungen davon zu bestellen bitte. Preise äusserst billig.

H. Littke, Breslau, Vorwerksstr. 14.

Allgemein verständliche naturwissensch. Abhandlungen.

Heft. 1. Schlegel, Ueber den sogen. vierdimensionalen Raum.
„ 2. Schubert, Das Rechnen an den Fingern und Maschinen.
„ 3. Kraepelin, Die Bedeutung der naturhistorischen, insonderheit der zool. Museen.
„ 4. Loew, Anleitung zu blüthenbiologischen Beobachtungen.
„ 5. Stapff, Das „glaciale“ Dwykakonglomerat Südafrikas.
„ 6. Mittmann, Die Bakterien und die Art ihrer Untersuchung.
„ 7. Potonié, Die systematische Zugehörigkeit der versteinerten Hölzer (vom Typus Araucaroxylon) in den palaeolithischen Formationen.

Heft 1—4 kosten à 50 Pf.
Heft 5—7 à 1 M.

Hermann Riemann,
Verlag der
„Naturwissenschaftlichen Wochenschrift.“
Berlin N. W. 21.

Bestimmungs-Tabellen

1, 3, 4, 5, 7, 8, 10 und 14, Werth 19.50, für **nur 15 M.**, sowie 3, 4, 10, Werth 6.50, antiquarisch für 2 M. (letztere aus Harold's Nachlass) zu verkaufen.

Reichert, Leipzig, Burgstr. 24.
Mitglied 89.

Für Naturalien-Lehrmittel-Handlungen und Privat-Sammler.

Uebernehme Sammelaufträge von Lepidopteren: Eier, Raupen, Puppen, präparirte Raupen, Metamorphosen.

Coleopteren: Larven in Spiritus.

Div. Insekten. Versende diesbez. Listen.

Suche durch Kauf und Tausch europ. u. exot. Insekten (bessere und gemeine) zu erwerben. Listen, sammt zum Wiederverkauf angemessenen Preisen erbeten.

Nehme auch in Commission.

Suche in Tausch Eier u. Puppen besserer exot. und europ. Lepidopt.

Meerschaummehl versende stets.

Puppen von S. Pyri

à Stück 50 Pf., später Eier hiervon, 1 Dtzd. 40 Pf., Eier von Pavonia, 1 Dtzd. 15 Pf., Agl. Tau à 20 Pf., Falter von Sat. Spini, à 60 Pf. excl. Porto.

Franz Perneder, Wien, Ottakring
Abeleg. 20.

Hoffmann's Raupen- und Schmetterlings-Kalender,

welcher überall die günstigste Aufnahme und Beurtheilung gefunden hat, und zu der demnächst wiederkehrenden Sammel-Saison allen Lepidopterologen willkommen sein dürfte, kann nur noch kurze Zeit den Vereins-Mitgliedern zum Preise von **1 M.** (und 10 Pf. Porto) für das gebundene Exemplar geliefert werden. Dieselben wollen sich dieserhalb an den Kassirer P. Hoffmann—Guben, Kastaniengraben 8, wenden.

Im Buchhandel kostet der Kalender 1,50 M. und ist durch die Verlagshandlung von **Th. Knaur** in Leipzig zu beziehen.

Stockgriffe von Silber,

in sauberster Arbeit zu **staunend billigen** Preisen. Ferner empfehle mich den Herren Mitgliedern zur saubersten und billigsten Anfertigung aller Silberarbeiten, z. B. Kopfnadeln in zierlichsten Schmetterlingsformen, mit Perlen und echten Steinen, dergleichen Brochen für die Damen u. s. w.

Bemerke, dass an Herrn Redlich in Guben bereits vielfach zu dessen vollster Zufriedenheit geliefert habe, was derselbe gern bestätigen wird.

Baptist Voigt, Juwelier,
Schwäb. Gmünd.

Biete an im Tausch:

Limen. Populi, Apat. Clytie, Sphinx Ligustri, Arct. Villica, Spilos. Zatima u. Mendica, Cossus Ligniperda, Drep. Falcataria, Staurop. Fagi, Notod Torva, Pterost. Palpina, Panth. Coenobita, Agrot. Pronuba, Orrh. Fragariae, Attacus Cynthia, Act. Luna gegen Falter folgender Familien: Sesiidae: Trochilium, Sesia, Heterogynes, Ino, Zygaena, Syntomis, Naclia, Balatea.

Bombyces: Sarrothripa, Erias, Hylophila, Nycteola, Euxestis, Nola, Paida, Nudaria, Calligenia, Sentina, Hypopta, Endagria, Heterogenea, Neaera, Psyche, Epichnopteryx, Orgyia u. s. w.

L. Knöchelmann, Linden
b. Hannover, Dieckbornstr, No. 53.

Zur Köder-Saison.

Den nach den Vorschriften des Herrn Redlich—Guben bereiteten, allgemein als vorzüglich anerkannten Köder für den Nachtfang habe hergestellt und gebe in einzelnen Flaschen à 65 Pf. an die Mitglieder ab. Porto und Kästchen besonders.

Des Portos wegen empfiehlt es sich, wenigstens zwei Fläschchen auf einmal zu beziehen. Ein günstiger Abend deckt die Kosten für 10 Flaschen.

Th. Baum, Liegnitz,
Wallstrasse.

Von meinen 40,000 Käfer-Doubletten des In- und Auslandes gebe ich grössere und kleinere Partien sehr billig ab. Centurien, meistens Süd-Europäer zu 15 M., Doppel-Centurien 25 M. Jede Centurie würde unter andern feinen Sachen enthalten: Cicindela chiloleuca, elegans, Carab. graecus, trojanus, hispanus, purpuracens, Amph. Lasserrei, Geotrup. fossor, Rhizotrog. caucasica, Anoxia naxiana, Pol. Olivieri, Blaps tibialis, Raibosceles azureus, Metacinops rhinomacer, Purpuric. Desfontaini etc.

Ferner sup. Lepidopteren aus Süd-Russland etc. Nichtconvenirendes nehme stets zurück. **G. Zeiller,** Regensburg,
Lit. J. 88.

Gegen Tausch oder baar abzugeben:

Eier: Sat. Pyri 50, Spini 40, Carpini, Versicolora 30 ₰ per Dutzend.

Raupen: Las. Populifolia, III. Häutung, à 1 Mark.

„Lutz,“ Auflage 1888, „Schmetterlingsbuch,“ neu, gebunden 10 Mark — sammt Porto. **C. Kelecsényi,**
Tavarnok, Hungaria via N. Tapolcsány.
Mitgl. 97.

Suche zu kaufen

4—6 Stück Puppen von Smerinthus Ocellata oder auch zu tauschen auf Cucullia Lactucae Puppen. Offerten erbeten.

A. Grüssbach, Schreiberhau.
Mitglied 545.

Präparirte Raupen

nebst dazu gehörigen Eiern, Puppen etc. suche gegen bessere spanische oder andere europäische Lepidopteren oder Coleopteren einzutauschen und sehe Offerten entgegen.

Max Korb,
München, Marsstrasse No. 39.

Zur Saison.

1. Cyankaligläser, fertig zum Gebrauch, à 75 Pf.
2. Cyankali, 10 Gr. (für 2 Gläser), 25 Pf.
3. Nicotin, 1 Gramm (genügt für den ganzen Sommer), 1 M.

Naphtalin, Carbolsäure, Schwefeläther, ger. Terpentinöl in genügenden Quantitäten zu je 20 Pf. Schwefelkohlenstoff zum Töten der Käfer à 30 Pf.

G. Heinke, Guben.

Der Unterzeichnete offerirt den Mitgliedern des Vereins schöne ungespannte

Amphipyra Effusa

um den billigen Preis von 60 Kr. p. Stück, mit dem Bemerken, dass weniger als 4 St. nicht geschickt werden.

Ferner einige Abr. Pantaria Puppen, à 8 Kr. das Stück.

A. Spada, Zara in Dalmatien.

Zur Hebung eines Leidens

unternehme Ende Mai auf etwa vier Monate eine Reise nach Texas und Mexico und werde meine Zeit mit Sammeln ausnützen; kann mir ein geehrtes Mitglied Rathschläge ertheilen? Bin dankbar dafür; etwaige Wünsche von Mitgliedern sollen möglichst berücksichtigt werden.

Carl Kupfer
in Jauer, Schlesien. Mitglied 187.

Zu einer

Entomologischen Excursion

nach dem Süden Oesterreichs (Excursionsgebiet nach Vereinbarung) auf die Dauer von etwa 10 Tagen im Monat Juni wird ein Reisegenosse, der gleiche Zwecke verfolgt, gesucht. Anfragen übernimmt aus Gefälligkeit **H. Redlich—Guben.**

Eier: Versicolora sehr billig, Dumi 30, Fraxini 30, Elocata 25 Pf. à Dtzd. Pyri nächstens.

Puppen: Sat. Pyri 50, Sat. Spini 30, Dryn. Velitaris 35, Porto 10 Pf. **H. Redlich—Guben.**

Ueber 2000 Eier von

Endromis Versicolora

giebt ab im Tausch und Kauf 100 Stück zu 2 M. **P. Hoffmann—Guben,**
Kastaniengraben 8.

Europäische Coleopteren,

hauptsächlich aus Spanien, dem Caucasus, Taurus, Klein-Asien und den Alpen gebe ich centurienweise, 100 Arten, darunter die besten Species vertreten, zu 20 Mark ab. — Frisch gesammelte, reine Thiere und richtig bestimmt. **Max Korb,**
München, Marsstrasse No. 39.

Mein neuester Katalog

über Lehrmittel

ist erschienen. Versende gratis und postfrei.

A. Kricheldorff,
Naturalien- und Lehrmittel-Handlung,
Berlin S., Oranienstr. 135.

Wünsche

Dr. D. Sander's

Deutsche Sprachbriefe,

6. Aufl., mit Beilagen, ganz neu, in Mappe und Carton, gegen ein

Schmetterlings- oder Raupenwerk

zu vertauschen.

Th. Ehrle in Neu-Ulm a. D.,
Augsb.-Str. 20. Mitgl. 724.

Das. Selenitica Raupen,

im Freien gefunden, p. Dtzd. M. 1.70 incl. Porto und Emballage, oder Tausch gegen andere Arct. Raupen, Puppen oder Falter.

C. A. Kruspe, Mühlhausen i. Thür.

Entomolog. Geräthschaften,
wie Netze, 2- und 4-theilig, mit und ohne Stock, Netzringe, Raupenzuchtkästen, Raupencylinder, Spannbretter, Spannnadeln, Anspiessnadeln, auch 100 Stück Mnemosyne etc. liefert billigst
Gustav Staudenmayer,
Ulm a. D. M. 133.

In frischen, tadellosen Stücken empfehle ich
Schmetterlinge
des paläarktischen Faunengebietes,
Käfer aller Welttheile
(direkte Bezüge) zu
billigsten Preisen mit hohem
Baar-Rabatt.
Ferner vorzüglichste Insektenkästen und Schränke, Insektentorf, weisse und schwarze Nadeln, sowie sämmtliche Fang- und Sammelgeräthe. Preislisten an kaufende Sammler gratis.
Alexander Bau,
Naturalienhandlung,
Berlin S. 59, Hermannplatz 4.

Ed. Berger — Guben,
Buchhandlung (Mitgl. No. 757),
empfiehlt sich den Herren Mitgliedern zur Besorgung aller entomolog. und sonstigen Werke — neu und antiquarisch — zu den coulantesten Bedingungen.
Folgende Sachen sind durch uns zu wesentlich **ermässigten Preisen** — jedoch nur für Mitglieder — zu beziehen:
1) Das grosse **Hofmann'sche Schmetterlingswerk** mit d. naturgetreuen, colorirten Abbildungen sämmtlicher europäischen Falter, broch. anstatt für 22 M., f. **16,75 M.**, geb. anstatt für 25 M., für **19,50 M.**
2) Das **Schenkling'sche Käferbuch**, broch. anstatt für 14 M., f. **10,50 M.**, geb. anstatt für 16,50 M., f. **12,75 M.**
3) **Catalogus coleopterorum Europae** von Heyden, Reitter und Weise, anstatt für 6 M., für **5,20 M.**
4) **Hofmann's Schmetterlings-Etiquetten**, anstatt für 1,30 M., f. **1 M.** franco.

A. Kricheldorff,
Berlin S.,
135. Oranienstrasse 135,
Naturalien- und Lehrmittel-Handlung.

Grosses Lager
von Schmetterlingen, Käfern, lebenden Puppen, ausgeblasenen Raupen u. s. w.
Utensilien zum Fangen, zur Zucht, Praeparirung und Aufbewahrung aller Arten von Insekten sind ebenso, wie Insektennadeln bester Qualität (weiss und schwarz) stets auf Lager.
Ferner grosses Lager von ausgestopften Säugethieren, Vögeln, Fischen etc., sowie von Vogeleiern, Bälgen und Muscheln.
Meine diesbezüglichen Preislisten versende gratis und postfrei.
Alle Arten von Thieren werden naturgetreu ausgestopft.

Selbstfänger für Eulen,
(Borgmann's Apparat), noch neu, vollständig zerlegbar, gegen Macros zu vertauschen.
G. H. Held, Freiburg, Baden, Friedrichstrasse 7.

Arctia Flavia,
kräftige Raupen, Eizucht, garantirt nicht angestochen, im Juli die Falter gebend, St. 2,50 M., (Löwenzahn), Pl. Matronula, Eizucht, einmal überwint., (Löwenzahn), St. 1,25 M.
H. Redlich — Guben.

Heinr. Boecker in Wetzlar
liefert (event. auch im Tausch gegen europ. Macros)
mikroskop. Präparate
aus allen Gebieten der Naturwissenschaft.
Cataloge gratis und postfrei.

Habe abzugeben:
Raupen Urapt. Sambucaria, à Stück 20 Pf., Puppen Sph. Ligustri, à Stück 10 Pf.
Porto 20 Pf.
C. Kirchgatter — Zwenkau.

Aus dem „Anzeiger für Kauf und Tausch" No. 1 übernommene Inserate.

Im Tausch oder baar zu vergeben an Raupen:
Arct. Hebe 2 M., Villica 60 Pf. per Dtzd., Ende April. Agr. Triangulum 60 Pf., Orbona 2 M., Typica 60, Albipuncta 75, Turca 75 Pf., Linogrisea 2 M. p. Dtzd., im Mai. Caja 60, Augur 60 Pf., Janthina 2,50 M., Castrensis 40, Neustria 30, Trifolii 75, Lanestris 30, Fascelina 60, Pini erw. 60, Processioneae 75, Auriflua 30, Caeruleocephala 60, Geom. Pruinata 75, Spartiata 75, Pavonia 50, Phegea 50 Pf., Quercus, 1 M., Purpurata 1 M., Viridana 30 Pf., Pyg. Anastomosis 1 M., Fimbria 75 Pf. p. Dtzd., Salicis, Dispar, Chrysorrhoea, Evonymella p. 100 St. 1,50 M.
Gut präparirte Puppensammlung per 100 St. 10 M., bestimmt.
Otto Anton, Frankfurt a. O., Junkerstrasse 14.

Wünsche verschiedene Raupen, z. B.: Humuli, Velleda, Sylvinus, Pirina, Cossus, Apollo, Pruni etc. gegen baar oder Tausch.
H. Gleissner, Berlin W., Kurfürstenstr. 160 p.

Eier!
Sat. Pernyi, à Dtzd. 15 Pf.,
Sat. Pyri, „ 40 „
Agl. Tau, „ 20 „
Xyloc. Areola „ 40 „
Im Tausch gegen Populifolia und Pruni Raupen.
Wilh. Schmitz, Dortmund, Münsterstrasse 7. M. 661.

Arctia Villica
Raupen, erwachsen 1,20 M. p. Dtzd., Puppen 1,50 M. — Auch im Tausch gegen Eier oder Raupen erwünschter Sorten, besonders Spil. Zatima gesucht.
A. Jander, Breslau, Lohestrasse 12.

Att. Cynthia Puppen à 30 Pf., Eier von Pernyi, M., à Dtzd. 30 Pf., Yama-may Raupen, à Dtzd 80 Pf. giebt ab, auch im Tausch gegen bessere Arten.
R. Dietzius in Bielitz, Oesterr.-Schl.

Gut befruchtete Pyri-Eier giebt in beliebiger Stückzahl im Laufe des Monats Mai à Dtzd. 30 Pf incl. Versendung und Verpackung ab
Eduard Leinwather, M. 88. Hundsheim,
Post Hainburg a. d. D., Nied.-Oesterr.

Suche zu kaufen:
Raupen von A. Hebe, Villica und Aulica. Offerten erbeten.
Abzugeben: Raupen v. Call. Dominula, à Dtzd. 60 Pf., Das. Fascelina, à Dtzd. 40 Pf., Ap. Crataegi, à Dtzd. 50 Pf., und Eier von B. Lanestris, ganze Gelege im Freien überwintert 1 M. Verpackung und Porto extra.
Jacob Bümmler, Pforzheim, Graveur. M. 819.

Pernyi Eier, 100 1 M.,
Pyri Eier, 100 3 M.
W. Lippert, Goslar.

Befruchtete Eier
von Amph. Cinnamomea können gegen Einsendung von M. 2 per Dtzd. sofort abgegeben werden. Ebenso kann ich voraussichtlich schon in den nächsten Tagen abgeben
Eier von Pachn. Rubricosa und Leucographa, sowie der Taeniocampa-Arten. Anfragen zu richten an
Carl Ritter jun., Wiesbaden, Jahnstrasse 24

Puppen von Leucania Obsoleta, à St. 15 Pf., Dtzd. 1,20 M., Eriopus Pterides, à St. 20 Pf., Dtzd. 1,80 M.
Kästchen und Porto 20 Pf.
Gesucht werden
allerlei seltene, ausgew. Raupen zum Präpariren; u. a. sofort 6—10 R. von Urapt. Sambucaria. **H. Gleissner,** Berlin W., Kurfürstenstr. 160.

Eier von Eug. Angularia,
à Dtzd. 40 Pf. hat abzugeben
Müller, Frankfurt a. O., Burgstrasse 54.

Angeboten im Tausch
Raupen von Spilos. Luctuosa, fast erwachsen, Dtzd. 10 M. Kistchen erb.
Rehfeldt, Breslau. Mitgl. 155.

Eier von Orrh. Fragariae,
100 St. 4,50 M., 1 Dtzd. 60 Pf. Porto extra. Chr. Kunz, Stuttgart, Christophstr. 10.

Gut befruchtete Eier
von E. Versicolora, 100 Stück 2 M., nehme schon Bestellungen auf Luna, 100 St. 3 M., A. Selene, à D. 3 M., Att. Atlas, à Dtzd. 2,50 M. entgegen.
Karl Kunz, Wagstadt in Oesterr.-Schl. Mitgl. 178.

Eier von B. Stratarius,
à Dtzd. 10 Pf., im Tausch à 20 Pf., gegen Eier von Pyri, Spini, sowie Raupen von Arct. Villica und andere giebt ab F. Schleiss, M. 551.
jetzt
in Büdesheim, Rheinhessen.

Raupen von Amph. Livida,
je nach Grösse von 1 M. per Dtzd. an gebe in nächster Zeit ab.
A. Brade, Forst N.-L.

Frische indische Käfer
zu halben Katalogspreisen, wenig defect noch billiger bei
E. Geilenkeuser, Elberfeld.

Redaktion: M. Euchler. Selbstverlag des internat. entomol. Vereins. Auslieferung im Buchhandel durch Hugo Spamer — Berlin.
Druck: M. Euchler, Guben. Vereinsvorsitzender: H. Redlich, Guben; Schriftführer: Dr. jur. Kühn, ebenda;
Kassirer: Lehrer Paul Hoffmann, ebenda.

15. Mai 1889. No. 4. III. Jahrgang

Entomologische Zeitschrift.

Central-Organ des Entomologischen Vereins. Internation.

Herausgegeben
unter Mitwirkung hervorragender Entomologen und Naturforscher.

Die Entomologische Zeitschrift erscheint monatlich zwei Mal — Insertionspreis pro dreigespaltene Nonpareille-Zeile oder deren Raum 25 Pf. — Mitglieder geniessen in entomol. Angelegenheiten Annoncenfreiheit.

Meldungen zum Beitritt jederzeit zulässig.

Inhalt: Ueber die Errichtung einer zoologischen Station zum Studium der Süsswasserfauna. — Bestimmungstabelle der Orthopteren Nord- und Mittel-Europas. — Vereinsangelegenheiten. — Briefkasten. — Inserate.

Inserate für die „Entomolog. Zeitschrift“ spätestens bis 12. und 28., für den „Anzeiger“ bis 8. und 22. eines jeden Monats früh erbeten. Die Redaction.

Ueber die Errichtung einer zoologischen Station zum Studium der Süsswasserfauna.

Von Dr. Otto Zacharias in Hirschberg i. Schl.

Vor etwa Jahresfrist habe ich in einer Fach-Zeitschrift (Zool. Anzeiger, No. 269, 1888) darauf hingewiesen, dass die niedere Thierwelt unserer binnenländischen Gewässer das Aschenbrödel der zoologischen Forschung ist, wogegen die Beschäftigung mit der Fauna des Meeres mehr und mehr in den Vordergrund tritt, besonders seitdem wir in Neapel ein mit allem instrumentellen Comfort ausgerüstetes Institut besitzen, wo man das grosse und kleine Gethier der Salzfluth mit aller Bequemlichkeit zu studiren Gelegenheit hat.

Es sei ferne von mir, den Eifer, mit dem heutzutage ganze Schaaren von jungen Zoologen meerwärts pilgern, in seinen Motiven zu verkennen. Die grosse Formenmannigfaltigkeit der marinen Thierwelt und der Umstand, dass sich in ihren einzelnen Abtheilungen ein deutlicher Fortschritt von morphologisch niedrig stehenden Gattungen zu solchen von höherer Ausbildung wahrnehmen lässt, erklärt hinlänglich den Reiz, welchen das gründliche Studium dieser Fauna fort und fort gewähren muss, zumal wenn uns descendenztheoretische Gesichtspunkte dabei leiten. Aber man kann das Eine thun, ohne das Andere vollständig zu unterlassen. Eine genauere Bekanntschaft mit unserer Süsswasserfauna zeigt uns ebenfalls eine Fülle des Interessanten, und ein grosser Binnensee vermag auf Jahre und Jahrzehnte hinaus einer Anzahl von Forschern, die sich der Untersuchung seiner Bewohnerschaft widmen, ausreichendes Arbeitsmaterial zu liefern. Freilich darf man es nicht bei den sporadischen Ergebnissen blosser Mittwochs- und Sonnabends-Exkursionen bewenden lassen, wie sie die Aquariumsliebhaber zu ihren Zwecken vornehmen, sondern eine fruchtbare Beschäftigung mit der Süsswasserthierwelt wird, meines Erachtens, nur dann möglich sein, wenn sich berufsmässige Beobachter entschliessen, ihre Studien an Ort und Stelle zu machen, d. h. in der unmittelbaren Nähe eines grossen Weihers oder Sees. Viele bis jetzt noch ungelöste Probleme, welche die Lebensgewohnheiten, die Ernährung und Fortpflanzungsweise zahlreicher Bewohner unserer Binnengewässer betreffen, werden sich nur klarstellen lassen, wenn der Forscher täglich und stündlich in der Lage ist, Beobachtungen in der freien Natur, und nicht blos in seinen Gläsern, Kübeln und Versuchsschüsseln zu machen. Dergleichen enge Behälter sind nur Nothbehelfe, um Thiere, welche man in einem gewünschten Stadium draussen im See angetroffen hat, einige Zeit lang zu Studienzwecken aufzubewahren. Der Fortschritt unserer Kenntniss der einheimischen Süsswasser-Fauna wird aber nicht sowohl von in der Stube und mit Hilfe des Aquariums angestellten Beobachtungen, als vielmehr von den Chancen abhängen, welche wir in Bezug auf die rechtzeitige und bequeme Erlangung von freilebendem Material besitzen. Der See selbst, in dessen unmittelbarer Nähe wir uns befinden, muss uns fortgesetzt mit frischen Objekten für unsere Untersuchungen versehen. Dies gilt natürlich mit einiger Einschränkung, denn wenn es sich z. B. um Experimente über die Ernährungsweise eines Thieres handelt, so wird niemand der Ansicht sein, dass in diesem Falle täglich neue Versuchsobjekte zur Verwendung kommen dürfen. Was ich zu betonen wünsche, ist immer nur dies: „dass man in der Lage sein muss, jeden Augenblick die Beobachtungsergebnisse des Observatoriums mit dem Zustande der betreffenden Thiere in der freien Natur zu vergleichen, um so Lücken in der Untersuchung ausfüllen zu können, und auf unbeachtet Gebliebenes aufmerksam zu werden.

Aus diesem Grunde habe ich die (zunächst provisorische) Errichtung einer zoologischen Beobachtungsstation am Ufer eines grossen Sees befürwortet, und

selbst ernstliche Schritte dafür gethan, um die Verwirklichung meines Gedankens anzubahnen. Auf das Spezielle komme ich am Schlusse dieses Aufsatzes zurück. Vorerst möchte ich noch auf einige weitere Punkte hinweisen, welche mir die Gründung einer solchen Station sachlich zu rechtfertigen scheinen.

Abgesehen davon, dass der ständige Aufenthalt am Ufer eines grossen Wasserbeckens und die Ausführung täglicher Exkursionen auf demselben die Wahrscheinlichkeit darbietet, gelegentlich neue Arten von niederen Thieren und Pflanzen zu entdecken, — hiervon abgesehen soll die Aufgabe eines solchen Observatoriums, wie ich es hier in Vorschlag bringe, hauptsächlich darin bestehen, die biologischen Verhältnisse bereits bekannter Wasserthiere näher zu erforschen. Die Wissenschaft könnte nur dankbar sein, wenn es gelänge, derartige Untersuchungen, wie sie E. Schmidt (Schwedt) unlängst über Athmung der Larven und Puppen des Schilfkäfers (Donacia crassipes) angestellt hat,[1]) bezüglich anderer Käferarten Hämonia z. B.) und überhaupt solcher Insekten, die ihre Larvenzustände im Wasser durchlaufen, auszuführen. Wir sind noch viel zu wenig über die merkwürdigen Instinkte und Lebensweisen vieler (ihrem Aussehen nach) wohlbekannter Wasserbewohner unterrichtet, als dass es nicht geboten wäre, gerade hierauf fernerhin unser Augenmerk zu richten. Es ist zweifellos, dass Studien dieser Art, wenn sie auf eine grössere Anzahl von verschiedenen Objecten ausgedehnt würden, interessante Aufschlüsse in Bezug auf die Physiologie und Psychologie niederer Thiere zu liefern im Stande sind. Man denke hierbei nur an die Larven der Köcherfliegen, die mit so grosser Geschicklichkeit aus Holzstückchen und Sandkörnern düten- oder röhrenförmige Gehäuse bauen, die je nach der einzelnen Species charakteristische Abweichungen im Styl zeigen.

Ganz besonders interessant würde auch die genauere Erforschung der Lebensbedingungen und Fortpflanzungsverhältnisse jener eigenthümlichen Fauna von Crustern, Räderthieren und Protozoën sein, welche die Mittelzone grosser Seen bevölkert. Diese „pelagische Thierwelt“ des süssen Wassers ist über den ganzen Erdkreis verbreitet und einzelne ihrer Vertreter sind selbst noch in den höchstgelegenen Alpenseen zu finden. Dagegen weiss man über ihre speziellen Lebensverhältnisse noch sehr wenig, was auch ganz begreiflich ist, da die Untersuchungen darüber, nicht bei Gelegenheit vereinzelter Exkursionen, sondern nur in einem Observatorium vorgenommen werden können, welches dicht an einem See gelegen ist und die Beschaffung stets frischen Materials gestattet. In einem Aquarium lassen sich die meisten Mitglieder der pelagischen Fauna nur wenige Stunden hindurch gesund erhalten.

Ein nicht minder grosses Interesse würde sich an die Erforschung jener merkwürdigen Fortpflanzungserscheinungen knüpfen, welche bei einigen unser verbreitetsten Süsswasserstrudelwürmer (Stenostoma leucops, Microstoma lineare) abwechselnd in der Form von ungeschlechtlicher und geschlechtlicher Vermehrung auftreten. Man weiss, dass bei Beginn der kalten Jahreszeit die letztere an die Stelle der ersteren tritt, aber man ist noch sehr wenig darüber informirt, durch welche histogenetischen Vorgänge es zu einer Hervorbildung männlicher und weiblicher Zeugungsorgane in den bis dahin geschlechtslos gewesenen Würmern kommt. Dasselbe liegt auch in Betreff gewisser Gliederwürmer (Nais) vor; und es wäre im hohen Grade werthvoll, über den Modus der geschlechtlichen Differenzirung in beiden Würmer-Gruppen ausführliche Angaben zu erhalten. Dass wir solche nicht schon besitzen, liegt an der Schwierigkeit an der Materialbeschaffung. Befindet man sich nicht in nächster Nähe eines Sees oder Teiches, so ist es ganz unmöglich, den rechten Moment wahrzanehmen, um die bezüglichen Thiere in den geeigneten Stadien einzusammeln.

Begreiflicherweise kann ich aus der Fülle der Probleme, welche die Süsswasserfauna in ihren zahlreichen Repräsentanten darbietet, an dieser Stelle nur solche hervorheben, deren Lösung ein allgemeines Interesse beansprucht.

Dazu gehört auch die im Hinblick auf den Darwinismus wichtige Frage, ob chemische Veränderungen der Gewässer auf die darin lebenden thierischen Organismen zurückwirken. Es ist bekannt, dass der russische Zoolog Schmankewitsch dergleichen Versuche ausgeführt hat. Hauptsächlich studirte derselbe die Einwirkung von Salzlösungen auf kleine Süsswasserkrebse und konstatirte, dass sich (bei einer Daphnien-Art) nach einigen Generationen morphologische Veränderungen unter dem Einflusse des Salzwassers herausstellten, die in Vermehrung der Zahl und Stärke gewisser Borstenanhänge ihren Ausdruck fanden.

Schwankewitsch hat an einem anderen Beispiele (Artemia Salina und Branchipus stagnalis) gezeigt, dass die erstgenannte Kiemenfuss-Species, welche nur in Salzseen vorkommt, in die zweite umgezüchtet werden kann, wenn man die successiven Generationen in immer mehr verdünnte Salzlösungen versetzt. Die umformende Kraft des äusseren Mediums, die schon vielfach ganz in Abrede gestellt worden ist, zeigt sich hier mit geradezu packender Deutlichkeit, insofern im erwähnten Falle durch äusseren Einfluss morphologische Veränderungen von solchem Betrage erzielt wurden, dass der Abstand von einer Species zur anderen vollständig überbrückt werden konnte.

Experimente dieser Art, zu denen in den zoolog. Instituten unserer Universitäten wohl hinlänglich Raum, aber keine Zeit erübrigt werden kann, gehören ebenfalls in das Bereich eines Observatoriums, wie es von mir projectirt wird.

Ganz ungesucht würden aber auch Fragen von unmittelbar praktischem Interesse an die wissenschaftlichen Beamten einer solchen Station herantreten, Fragen nämlich, welche sich auf die normale Ernährung der Fische, ihre Fortpflanzungsverhältnisse, Krankheiten und Parasiten beziehen. Es ist unmöglich, Untersuchungen dieser Art auszuschliessen, da man billigerweise von einem Institute, welches keine Lehr-, sondern nur Forschungszwecke verfolgt, verlangen kann, dass es seine Thätigkeit auch mit auf die Klarstellung von Dingen richtet, die dem Allgemeinwohl zu Gute kommen. Es braucht nur innerhalb eines grösseren Seengebietes ein massenhaftes Hinsterben der Fische oder eine Krebspest stattzufinden, um es den zunächst Betheiligten klar zu machen, wie nützlich eine Anstalt sein müsste, in welcher man speciell darauf ausgeht, die Ursachen solcher Calamitäten gewissenhaft zu erforschen. Dass beispielsweise die Krebspest eine Pilzkrankheit (Mycosis) ist, wissen wir jetzt; aber wir kennen die näheren Bedingungen nicht, welche die Cruster so widerstandslos gegen die eindringende Vegetation der Saprolegnien macht. Ueber die Anwesenheit der letzteren im Krebsfleische informirt uns das Mikroskop; aber bezüglich der ersten Anfänge und des Verlaufes der ganzen Infektionskrankheit, über die Bedingungen ihrer Entstehung und die muthmasslichen Mittel zu ihrer Verhütung vermögen uns blos fortgesetzte gründliche Studien, wie sie nur unmittelbar an Ort und Stelle betrieben werden können, aufzuklären. Aus solchen Unfällen, wie sie der praktische Fischerei-

[1]) Berl. Entomol. Zeitschrift. 31. Bd., 1887, S. 325—334.

betrieb mit sich bringt, würde aber auch umgekehrt wieder die Wissenschaft Gewinn zu ziehen im Stande sein, insofern sie dadurch genöthigt wird, die Natur der Pilzinfection bis in die minutiösesten Einzelnheiten hinein zu erforschen. Von wie grossem Interesse in rein wissenschaftlicher Hinsicht derartige Untersuchungen sein können, ist neuerdings von Professor W. Zopf in Halle gezeigt worden, der in einer trefflichen Abhandlung über die Mykosen einer Anzahl von niederen Thieren und Pflanzen berichtet.[1]) Aus obiger Darlegung wird zugleich ersichtlich, dass es in einer biologischen Station der vorgeschlagenen Art nicht blos für den Zoologen, sondern auch für den Algen- und Pilzforscher wichtige Fragen zu lösen geben würde. Selbstverständlich lässt sich ein vollständiger Arbeitsplan nicht im Voraus feststellen; denn manche Aufgabe dürfte sich erst ergeben, nachdem das Observatorium in Betrieb gesetzt worden ist. Soviel steht aber von vornherein fest, dass nicht blos für die Wissenschaft, sondern auch für die praktische Ausnutzung unserer Binnengewässer die Errichtung einer zoolog. Station von Vortheil sein würde. Die grösseren Fischerei-Vereine sollten sich deshalb meines Planes im eigenen Interesse annehmen.

Ein Mitarbeiter der naturwissenschaftlichen Zeitschrift „Humboldt“ (Juliheft 1888) erkennt mir auf Grund meiner zahlreichen Seen-Durchforschungen[2]) das Recht zu, in erster Linie ein Urtheil über die Nützlichkeit einer solchen Station abzugeben, und ich stütze mich auf diese wohlwollende Anerkennung meiner wissenschaftlichen Thätigkeit, wenn ich auch in dieser (für weitere Kreise bestimmten) Zeitschrift das Wort ergreife, um das Existenzrecht zoologischer Observatorien für die Süsswasserfauna zu befürworten. Zahlreiche namhafte Fachgenossen in Deutschland und im Auslande haben mir ihre Sympathie mit meinem Vorhaben ausgesprochen, und mehrere derselben sind auch bereits öffentlich dafür eingetreten, so z. B. Jules de Guerne in Paris, Leop. Maggi in Pavia, Anton Wierzejsky (der Erforscher der Tatra-Seen) in Krakau und A. Gruber zu Freiburg i. Br. Auch F. A. Forel in Morges, dessen Urtheil besonders werthvoll ist, hegt die Ansicht, dass die konsequenten Arbeiten einer lakustrischen Station zu mannigfachen Entdeckungen führen würden.

Professor A. Gruber hat anlässlich meines vorjährigen Aufsatzes ausdrücklich hervorgehoben, dass der zeitweilige Aufenthalt in einer solchen Station auch für Studenten empfehlenswerth sein dürfte, insofern diese dadurch für das Studium der Fauna in Tümpeln und grösseren Gewässern geschult werden könnten (vgl. Aprilheft des „Humboldt“ 1888). Mit Recht betont der Freiburger Forscher auch, dass es den angehenden Zoologen bisher vielfach an praktischen Kenntnissen zur Beschäftigung mit der Süsswasserfauna und daher auch an Interesse für dieselbe gefehlt habe. Aus diesen Gründen, meint Gruber, müssten lakustrische Stationen auch „möglichst in der Nähe von Universitätsstädten“ errichtet werden. Mit letzterwähntem Punkte kann ich mich nur einverstanden erklären.

Als Ort für die Anlage des von mir projectirten Observatoriums habe ich die Stadt Plön (Ostholstein) in Aussicht genommen. Dieselbe liegt dicht an dem etwa 50 Q.-Kilometer grossen See, der ein genügendes Arbeitsfeld für viele Jahre darbieten würde. Die Nähe von Kiel spricht ganz besonders mit für diese Wahl, insofern von da instrumentelle und litterarische Hilfsmittel — die Geneigtheit der dortigen Fachleute vorausgesetzt — immer leicht zu beschaffen sein würden. Der Plöner Magistrat, mit dem ich in jüngster Zeit Verhandlungen gepflogen habe, ist meinem Plane in äusserst coulanter Weise entgegengekommen, insofern er mir (auf Befürwortung des Herrn Bürgermeisters Kinder) ein nahe am See gelegenes Haus auf mehrere Jahre kostenfrei zur Verfügung gestellt hat. Ein darauf bezügliches Schriftstück befindet sich in meinen Händen. Die jährlichen Betriebskosten freilich, welche ich auf etwa 4000 Mark veranschlage, sind erst zum kleinsten Theil in sichere Aussicht gestellt, und zwar von Seiten einiger für das Fischereiwesen interessirten Privatleute. Ich theile die Sachlage genau so, wie sie ist, mit: um die zahlreichen Freunde der wissenschaftlichen Landeskunde von Deutschland auf eine Gelegenheit aufmerksam zu machen, bei der sie ihr Interesse für das Zustandekommen eines auch in praktischer Hinsicht wichtigen Institutes (jeder nach seiner Berufsstellung und seinem Einflusse auf opferwillige Förderer der Wissenschaft) an den Tag legen können. Der Betrieb der Station soll beginnen, sobald die laufenden Kosten auf 4 Jahre sicher gestellt sind. Natürlich würde es sich zunächst um einen sehr bescheidenen Anfang handeln, um erst den Bweis zu liefern, dass das projectirte Unternehmen einen wirklich nützlichen Zweck erfüllt. Die finanziellen Unterstützer und sonstigen Freunde des Objectes würden natürlich durch einen Jahresbericht über das Ergebniss der in der Station ausgeführten Arbeiten unterrichtet werden.

Sollte sich wirklich — was aber kaum zu befürchten ist — das Arbeitsfeld (d. h. der Grosse Plöner See) im Laufe der Jahre erschöpfen, so könnte die Station noch immer zu Lehrzwecken und zur Abhaltung von Uebungskursen (für Studenten der Universität Kiel) die besten Dienste leisten. Während der akademischen Ferienzeit wäre dem jungen Zoologen in Plön Gelegenheit gegeben, seine Musse fruchtbringend zu verwenden, indem er hier wie kaum anderswo das Nützliche mit dem Angenehmen zu verbinden in der Lage wäre!

Freunde meines Planes ersuche ich höflichst, sich mit mir direct in Verbindung zu setzen.

---

[1]) W. Zopf: Zur Kenntniss der Infectionskrankheiten niederer Thiere und Pflanzen. Halle 1888.

[2]) Ueber meine einzelnen Excursionen sind folgende Berichte erschienen:

1. „Studien über die Fauna des Grossen und Kleinen Teiches im Riesengebirge.“ Zeitschr. für wiss. Zoologie. 41. B. 1885.
2. „Ergebnisse einer zoolog. Excursion in das Glatzer-, Iser- und Riesengebirge.“ Zeitschr. für wiss. Zoologie. 43. Bd. 1886.
3. „Zur Kenntniss der pelagischen und littoral. Fauna norddeutscher Seen.“ Zeitschrift f. wiss. Zoologie. 45. B. 1887.
4. “Faunistische Studien in westpreuss. Seen.“ Schrift. der naturforschenden Gesellschaft zu Danzig. 1887.
5. „Zur Kenntniss der Fauna des Süssen und Salzigen Sees bei Halle a. S.“ Zeitschrift f. wiss. Zoologie. 46. B. 1888.
6. „Ueber das Ergebniss einer Seen-Untersuchung in der Umgebung von Frankfurt a. O.“ Monatl. Mittheil. aus dem Gesammtgebiete der Naturw. No. 8, 1888/89.
7. „Faunistische Untersuchungen in den Maaren der Eifel.“ Zool. Anzeiger No. 295, 1888.
8. „Zur Kenntniss der Mikrofauna fliessender Gewässer Deutschlands.“ Biol. Centralbl. No. 24, 1888.

Bestimmungstabelle der Orthopteren Nord- und Mittel-Europas.

(No. 17. 19. 21 und 23 der Entom. Zeitschrift.)

Von Dr. Rudow—Perleberg.

Forts. u. Schluss.

31. Caloptenus italicus L. M. 16—18, W. 28 bis 30 mm. Durch die schön rosenroth gefärbten Flügel gekennzeichnet. Hinterbeine stets roth und schwarz gebändert. In Thüringen auf Kalkbergen, Mecklenburg, Eberswalde auf Sandhügeln im August nicht selten.

32. Acridium tataricum L. 40—55 mm. Flügel

mit grauer Grundfarbe und schwarzer Querbinde. Decken hellgelb mit braunen Adern. Hinterschenkel schwarz gestrichelt, Schienen gelbroth mit schwarzspitzigen Dornen. Vereinzelt mit der Wanderheuschrecke und mit dieser verwechselt, in Thüringen und an der Ostseeküste.

33. Pachytylus migratorius L. Wanderheuschrecke. 48—56 mm. Von voriger unterschieden durch den halsförmig eingeschnürten Vorderrücken. Deck. schwarz gefleckt. Flügel glasshell und nur am Rande dunkler. Hinterschenkel mit 2 bis 3 schwarzen Binden. Schienen gelbgrün mit schwarzspitzigen Dornen. Sehr vereinzelt in Thüringen, Westfalen, häufiger an der norddeutschen Seeküste.

34. P. stridulus L. M. 23—25, W. 30—33 mm. Kenntlich am schnarrenden Geräusch beim Auffliegen und den rothen Flügeln. Häufig in Sandgegenden und Kiefernwäldern in Norddeutschland, bei Lauterberg am Harz, in Thüringen und Sachsen einzeln.

35. P. cinerascens Fbr. Deutsche Wanderheuschrecke. Trat verheerend 1873 und 1888 in der Provinz Brandenburg auf. Aehnlich wie migratorius aber kleiner, mit hohem Rückenkiel. Einzeln überall in Sandgegenden.

Vereinsangelegenheiten.

Die heutige Nummer enthält einen Aufruf des Herrn Dr. O. Zacharias in Hirschberg zur Gründung einer zoologischen Süsswasser-Station. Es hiesse Eulen nach Athen tragen, sollte erst versucht werden, den gebildeten Entomologen klar zu machen, welchen Werth ein derartiges Institut für die Zoologie im Allgemeinen und für die Insektenkunde im Besonderen haben muss.

Es mag nur daran erinnert werden, wie wenig uns noch von der Lebesweise der Insekten bekannt ist, welche ihre Metamorphosen im Wasser durchmachen — Phryganiden, Ephemeriden, Libellen u. s. w. oder welche ihr ganzes Dasein in dem feuchten Elemente verbringen, wie die Hydrophiliden (Wasserkäfer) und viele andere. Die Energie eines deutschen Gelehrten hat es zu Wege gebracht, dass vor kaum 20 Jahren am Golf von Neapel die erste Station zur wissenschaftlichen Beobachtung der Salzwasser-Fauna geschaffen wurde; ein deutscher Gelehrter ist es wiederum, welcher in uneigennützigster Weise alle seine Kraft dafür einsetzt, dass auch die zweite, eigentlich am nächsten liegende Hälfte dieser grossen Idee, die Gründung einer zoologischen Station für das Studium der Süsswasser-Thiere zur Ausführung gelange.

Bei der überaus grossen Wichtigkeit, welche eine derartige Station nicht nur für die Entomologie allein, sondern auch für das ganze weite Gebiet der Zoologie haben muss, zögere ich nicht, den Internationalen Entomologischen Verein für diese grossartige Idee zu erwärmen.

In einigen kleinen Staaten, wie in der Schweiz, sind bereits Männer zusammengetreten, welche es sich zur Aufgabe gemacht haben, gleiche Einrichtungen ins Leben zu rufen; werden wir Deutschen wieder die letzten sein, welche das Ziel erreichen?

Bei der Ausbreitung, welche der Verein hat und täglich erfährt, wird die Ausführung des in allen gebildeten Kreisen mit Begeisterung aufgenommenen Gedankens einen grossen Schritt seiner Ausführung näher gerückt werden, wenn alle Mitglieder, jedes in seinem Kreise, ihre Kraft hierfür einsetzen wollen.

Wenn die Erkenntniss dafür, dass die Schaffung einer zoologischen Station zur Beobachtung der Lebensweise der Süsswasserthiere eine dringende Nethwendigkeit sei, in immer weitere Kreise getragen wird, so wird man sich an massgebender Stelle auch dieser im Interesse der Wissenschaft so berechtigten Forderung nicht länger verschliessen und wir dürften stolz darauf sein, die Hand geboten zu haben, auf dass ein Werk entstehe, welches so recht den grossen Zielen des Internationalen Entomologen-Vereins entspräche.

Möge also ein Jeder die Idee des Herrn Dr. Zacharias zu seiner eigenen machen und mithelfen, dass dieselbe recht bald greifbare Gestalt gewinne!

Mit Bezugnahme auf die der heutigen Nummer beigegebenen Beilage, die „Fauna baltica“ (die Käfer der Ostseeprovinzen Russlands) von Dr. G. Seidlitz betreffend, mache ich die Mittheilung, dass genanntes Werk jetzt auch bei unserem Verein für die Mitglieder zu den angegebenen Bedingungen deponirt ist, ebenso die gleichzeitig erschienene »Fauna transsylvanica« (die Käfer Siebenbürgens) desselben Autors.

Die 4 ersten Lieferungen sind bei mir für 1 M. pro Lieferung nebst dem Porto zu haben, die 5. u. 6. (Schluss.) Liefer. sollen noch in diesem Jahre erscheinen.

Der heutigen Nummer sind die Vollmachtskarten für die diesjährige Generalversammlung beigelegt. Die betreffenden Karten wollen ausgefüllt, baldigst an die Bevollmächtigten zurückgesandt werden.

Die Vorstandsmitglieder sind zu Vertretungen bereit.

Da die Karten gleichzeitig als Material für das demnächst neu aufzustellende Mitgliederverzeichniss dienen sollen, so wird ersucht, alle Angaben, besonders hinsichtlich der Sammelthätigkeit, recht genau zu geben.

Der Vereinsbibliothek sind von Herrn Dr. Seidlitz als Geschenk freundlichst überwiesen worden:

1. Seidlitz, Fauna baltica (Käfer), Heft 1—4.
2. Seidlitz, Fauna transsylvanica (Käfer), Heft 1—4.
3. Seidlitz, Die Darwin'sche Theorie.
4. Seidlitz, Excursion in Spanien (Käferausbeute).

Neu angeschafft wurden: Je ein zweites Exemplar von der Fauna baltica und Fauna transsylvanica.

Einladung.

Die in der Nähe Gubens wohnenden Herren Mitglieder lade ich zu einer gemüthlichen Zusammenkunft auf den 30. Mai (Himmelfahrt) nach Guben, Kaminsky's Berg ein. H. Redlich.

Neue Mitglieder.

No. 859. Herr Professor Dr. Solla, Instituto forestale, Vallombrosa, Italien.
No. 860. Herr Franz Knechtel, Glasmaler, Oberfrauenau bei Frauenau, Bayern.
No. 861. Herr A. Jurasky, K. K. Postassistent, Bruck a. d. Leitha, Oesterreich.
No. 862. Herr Josef Ullmann, Steinschönau, Böhmen.
No. 863. Herr C. Tesch, Braunschweig, Landstr. 12.
No. 864. Herr R. Schmidt, Buchhandlung, Lissa, Posen.
No. 865. Herr Alb. Ungerer, Chemiker, Passau, Bayern, Exerzierplatz 50½.
No. 866. Herr Dr. O. Zacharias, Cunersdorf bei Hirschberg i. Schl.
No. 867. Herr Pastor em. Schulz, Crossen a. O., Steinweg No. 33.
No. 868. Herr Theodoro Seebold, Bilbao, Spanien.

Wohnungsveränderungen.

Se. Excellenz Herr Generallieutenant von Gramich (Mitglied 738) von Würzburg nach München, Arcisstr. No. 12 verzogen.

Quittungen.

Bis zum 9. Mai gingen ein als Beitrag für die Zeit vom 1. April 1888 bis 31. März 1889 von No. 474 und 532 je 5 M.

Als Beitrag für die Zeit vom 1. April 1889 bis 30. September 1889 von No. 511. 733. 826 und 830 je 2,50 M.

Als Beitrag für die Zeit vom 1. April 1889 bis 31. März 1890 von No. 2. 7. 22. 23. 27. 64. 87. 89. 95. 109. 123. 150. 152. 155. 182. 200. 202. 210. 216. 278. 311. 325. 334. 354. 359. 386. 396. 405. 435. 448. 455. 464. 474. 491. 496. 519. 533. 557. 573. 620. 628. 641. 665. 681. 690. 693. 698. 699. 749. 753. 773. 791. 854. 861. 859. 750. 101. 858. 778. 72. 542. 315 je 5 M.

Als Beitrag für die Zeit vom 1. October 1889 bis 31. März 1890 von No. 802 2,50 M.

Als Eintrittsgeld von No. 791. 826. 830. 854 und 861. 858 je 1 M.

Als Rest von No. 824 50 Pf. Guthaben für No. 743 50 Pf.

Für die Mitglieder-Verzeichnisse von No. 27. 87. 216. 435. 532. 847. 854 u. 858 je 20 Pf. Von No. 557 40 Pf. Von No. 396 und 474 50 Pf.

Der Kassirer Paul Hoffmann,
Guben, Kastaniengraben 8.

Briefkasten.

Jeder Anfrage, auf welche briefliche Antwort gewünscht wird, wolle eine Briefmarke beigefügt werden; wo diese fehlt, muss Auskunft unterbleiben.

Herrn Graf. P. Allgemeine Regeln für die Behandlung der Puppen lassen sich unmöglich geben. Tagfalterpuppen verlangen Sonne, Nachtfalter Schatten, Ruhe u. einen grösseren oder geringeren Feuchtigkeitsgrad. Letzterer Bedingung genügen Sie am besten, wenn Sie einen Blechkasten verwenden, der oben einen ungefähr 5 cm tiefen Einsatz trägt. Der untere Theil des Kastens wird bis dicht an den Einsatz mit Wasser gefüllt. Der Boden des Einsatzes besteht aus Drahtgaze u. wird mit einer Schicht Moos belegt, auf welche die Puppen gelagert werden. Letztere werden sodann noch mit losem Moose zugedeckt. Ueber das Ganze wird nun noch ein dasselbe ungefähr 20 cm überragender, sich an die Behälterwände eng anschliessender Käfig aus Drahtgaze gestülpt, so ist Puppenkasten, Ausschlüpfkasten, Copulations- und Eier-Ablagekasten in einem Stücke vereinigt. Viele Arten, wie z. B. Atropos, Convolvuli, grössere Spinner, besonders Exoten, verlangen indess wieder besondere Sorgfalt und andere Behandlung.

In der Entomologie geht eben Probiren über Studiren und grade dieser Zwang zu fortwährendem Nachdenken ist es, welcher dieser Wissenschaft den hohen Reiz verleiht und verhindert, dass wir, wie bei anderen Fächern, an das Ende kommen und dann der Sache überdrüssig werden.

Inserate.

Eier von Spilos. Luctuosa (von Riesenstücken), zu vertauschen gegen Eier von Spil. Sordida oder Luctifera.
Dr. M. Standfuss, Hottingen, (Zürich), Dolderstr. 16.

R a u p e n!
Neustria, pro Dtzd. 20 Pf., 100 St. 1,40 M. Chrysorrhoea, per Dtzd. 15 Pf., 100 St. 1 M. Porto 10 Pf. Gegen vorherige Einsendung des Betrages zu beziehen von
Peter Hermans, Cöln, Pantaleonsmühlengasse No. 25.

Eier! Sat. Pernyi, 100 St. 1 M., Arct. Mendica, das Dtzd. 25 Pf.
Puppen! Sat. Pyri, à St. 50 Pf., Sm. Ligustri, à St. 10 Pf.
Raupen! Lim. Populi, à St. 25 Pf.
Auch im Tausch gegen gute Spinnerarten. **Rud. Hartmann,** Märien b. Zeulenroda. M. 180.

---

150 St. Blethisa multipunctata, am 8. u. 9. Mai cr. gefangen, tadellose Thiere biete an gegen **baar** das Stück für 10 Pf. Im Tausch 20 Pf. Offerten erbitte bald.
Zugleich bitte ich um Angabe für Bezugsquelle von e c h t e n Godin'schen Insectenleim. **Paulisch,** Klenka in Posen. Mitglied 183.

Habe abzugeben: Raupen von Ap. Iris, à St. 40 Pf., Ap. Ilia, à St. 50, Arct. Caja à Dtzd. 40, Arct. Purpurata à Dtzd. 75, Das. Fascelina 40, B. Lanestris 25 Pf. à Dtzd.
Eier von Arct. Hebe à Dtzd. 25, Arct. Villica 10, Sm. Populi 2 Dtzd. 15, Sm. Ocellata 2 Dtzd. 15, Ligustri 10, Cal. Dominula 15 Pf. à Dtzd.
Grützner, Falkenberg i. O.-S.

Habe abzugeben gegen baar und im Tausch Räupchen von Amm. Caecimacula, à Dutzend 40 Pf. und Amph. Livida, à Dtzd 1 M.
Auch nehme ich jetzt schon Bestellungen auf Räupchen von Pter. Proserpina für Mitte Juni à 70 Pf. entgegen.
P. Frank, Passau in Bayern.

Erwachsene Raupen von Bomb. Quercus, 1 Dtzd. sammt Porto und Verpackung für 65 Pf giebt ab **Th. Bucek,** Prag, Brenntegasse 41 neu. M. 805.

Call. Dominula-Puppen, à Dtzd. 80 Pf, incl. Porto und Verpackung giebt ab **C. Krieg,** Brandenburg a. H. Kl. Gartenstr. 43.

Habe abzugeben tauschweise und gegen baar: Raupen v. Apor. Crataegi, per Dtzd. 35 Pfg. excl. Porto.
Gratis an Mitglieder: Raupen v. P. Chrysorrhoea gegen vorherige Einsendung von Porto und Kästchen.
J. Bissinger, Landau (Pfalz). Mitglied 553.

Gut befruchtete Eier von Agl. Tau und Drep. Cultraria, per Dtzd. 20 Pf., Saturnia Carpini, Biston Zonarius, pro Dtzd. 15 Pf.,
Raupen v. Pontia Crataegi, Das. Fascelina, per St. 5 Pf. Räupchen v. Endr. Versicolora, per Stück 10 Pf.
Eine grosse Anzahl gut überwinterter Puppen von Spil. Mendica und Menthastri, per Stück 5 Pf.
Julius Breit, Düsseldorf, Cavalleriestrasse 26.

Gegen andere bessere Carabiden tausche ein 15 Stück **Carabus Clathratus.**
M. Jarschauer, Pàlòc, Ungarn.

Habe noch 50 St. Aulica-Puppen zu 3 M. baar oder im Tausche abzugeben.
M. Strauss, Währing b. Wien. M. 570.

Habe billig abzugeben Eier von **Loph. Carmelita,** befruchtet, 1 Dtzd. 90 Pf., bei mehreren billiger. Unter 2 Dtzd. gebe nicht ab. Porto und Verpackung 20 Pf.
J. Kricheldorff, Berlin, Karlstr. 26.

Offerire während der Saison ungarische Coleopteren in grosser Anzahl, meistens Gebirgsarten. — Verbindung mit Abnehmern grösserer Posten erwünscht.
Hugo Raffesberg, Kulhàny via Nagy Tapolcsan, Ungarn.

Für Rechnung eines Sammlers in den Pyrenäen verkaufe ich p r a c h t v o l l e Exemplare von

Carabus Farinesi,

ganz frisch gefangen, zu folgenden Preisen: 1 Stück 3 M., 10 St. 25 M., 20 St. 40 M. **Aber nur gegen vorherige Einsendung des Betrages** in Banknoten oder per Mandat. **Karl Spiess,** Porrentruy, Schweiz.

Sat. Pyri-Eier frei — Deutschl. — Oesterr. — das Dutzend 50 Pf. **Reichert,** Leipzig, Burgstr. 24.

Habe abzugeben im Kauf und Tausch: Kräftige Raupen v. A. Hebe, A. Villica, A. Purpurata, Räupchen von Spil. Fuliginosa, Raupen v. Agr. Janthina, Agr. Triangulum, Puppen v. A. Hebe.
H. Gräschke, Frankfurt a. O., Fischerstr. 89. M. 563.

E i e r von Anth. Pernyi, Dtzd. 15 Pf., 100 Stück 1 M., Sat. Carpini, Dtzd. 10 Pf., Taen. Incerta, Dtzd. 5 Pf., Taen. Gracilis, Dtzd. 5 Pf.
H. F. Metz, Alaunwerk bei Zeulenroda (Reuss.). M. 157.

R a u p e n
von Cat. Sponsa offerirt per Dtzd. Mk. 1,50, Porto und Kästchen 20 ₰.
Eier von Saturnia Pyri, per 100 Stück 2 Mark.
Victor Stertz, Cottbus. Mitgl. 240.

B i e t e a n:
Eier von Endr. Versicolora, 50 Eier 1 M., Raupen von Anger. Prunaria, à Dtzd. 50 ₰.
Auch im Tausch gegen Falter, Raupen und anderes Zuchtmaterial.
R. Calliess, Guben.

Gut befruchtete Pernyi Eier giebt ab gegen baar 100 Stück 1 M. oder auch im Tausch gegen andere Puppen oder Falter.
Carl Nitzsche, Gablenz b. Chemnitz, Hauptstrasse 29. I. Etg. M. 631.

Arctia Purpurea Raupen, fast erwachsen, Dutzend 1,20 M. und 10 ₰ Porto, Puppen davon 1,80 M. abzugeben.
A. J a n d e r, Breslau, Lohestrasse 12. Mitglied 34.

Arctia Villica Puppen, kräftig, à Dtzd. 1,20, gebe ab.
Emil J a h n, Cottbus.

Eier, sicher befruchtet und sofort abgebbar: Spil. Luctuosa à Dtzd. 70 ₰, per 100 5 M, Spil. Fuliginosa, à Dtzd. 15 ₰, per 100 1 M., Sat. Carpini, à Dtzd. 15 ₰, per 100 1 M., Pyg. Anachoreta, à Dtzd. 15 ₰, per 100 1 M.
Ende Mai:
Sat. Pyri (Wiener), à Dtzd. 50 ₰, per 100 3,50. Porto 10 Pf. Bei Abnahme ca. 100 Eier einer Art franco.
Leopold Karlinger, Wien, Brigittenau, Dammstrasse No. 33.

Soeben erschien im unterzeichneten Verlage:

Einführung in die Kenntniß der Insekten

von **H. J. Kolbe**

(Zoologische Sammlung des Königl. Museums für Naturkunde zu Berlin.)

Lieferung 1.

Mit vielen Original-Holzschnitten.

In der vorliegenden Arbeit beabsichtigt der Herr Verfasser Lehrern, Schülern und allen Freunden und Sammlern der geflügelten Gliederthiere ein Handbuch zu bieten, welches die gesammte Insektenkunde in einer Art und Weise behandelt, wie es in der bisher erschienenen deutschen Litteratur weniger Brauch war.

Es soll berücksichtigen: Die Anlehnung an die übrige Thierwelt, die Uebersicht über die äussere und innere Beschaffenheit des Körpers in vergleichender Betrachtung, die Darlegung der Lebensverhältnisse, den Einfluss der umgebenden Natur, die Entwicklung des Insekts im Ei und nach dem Ausschlüpfen aus dem Ei, die allmähliche Ausbildung der einzelnen Körpertheile (innere und äussere) bis das ausgebildete Insekt die letzte Hülle verlässt, das Vorkommen und die Verbreitung der Insekten über alle Theile der Erde; die Lebensbedingungen, das Geistesleben, die Krankheiten, sowie die Nützlichkeit und Schädlichkeit der Insekten.

Es soll ferner einen Ueberblick über die Geschichte der Insektenkunde, Hinweise auf die Litteratur und practische Winke für die Beschäftigung mit dem vorliegenden Stoffe, als Sammeln, Herrichtung für die Sammlung und Aufbewahrung der Insekten bieten, und schliesslich sollen die Hilfsmittel zur Bestimmung der Insekten, die Untersuchungsarten der äusseren und inneren Körpertheile, sowie die Aufbewahrungsarten der anatomischen Präparate erläutert werden.

Das Buch erscheint in 6—7 monatlichen Lieferungen zum Preise von à 1 M. Nach Fertigstellung wird der Preis erhöht. Zu beziehen durch alle Buchhandlungen und direkt vom Verleger

Hermann Riemann,
Berlin N. W., Spenerstrasse No. 9.

Alterthum! Seltenheit!

Ein altes Kupferwerk, auf 70 vorzüglichen Tafeln, (von Volkart, Sturm, Bock, Klinger,) Raupen, Futterpflanzen, Puppen u. Schmetterlinge, **kunstvolle** und äusserst naturgetreue Abbildungen, **Handmalerei,** antiquarischer Werth etwa 70 M., habe ich zu verkaufen und sehe gefl. Anerbieten entgegen.

Tausch auf ein neueres entomol. Werk, etwa Staudinger's exot. Schmetterlingswerk nicht ausgeschlossen.

Ferd. Eisinger, Schwabach bei Nürnberg.

Offerire in frischen tadellosen Stücken billigst: Diphtera Ludifica, Cat. Diversa, Apat. Iris, Lim. Populi, Camilla, Spil. Zatima, Las. Otus, Pruni, Smer. Quercus, Agr. Leucogaster, Melit. Desfontainii, Rhod. Cleopatra, Char. Jasius, Man. Maura, Arct. Villica, Spectabilis, Zyg. Fausti, Melit. v. Meridionalis, Atropha Chrysistaria, **Orrhodia Torrida** u. s. w.

Frisch angekommen: Carab. Thomsoni, Savillei, Rhizotr. Siculus etc.

C. Zeiller, Regensburg Lit. J. 88.

Zur Hebung eines Leidens

unternehme Ende Mai auf etwa vier Monate eine Reise nach Texas und Mexico und werde meine Zeit mit Sammeln ausnützen; kann mir ein geehrtes Mitglied Rathschläge ertheilen? Bin dankbar dafür; etwaige Wünsche von Mitgliedern sollen möglichst berücksichtigt werden.

Carl Kupfer
in Jauer, Schlesien. Mitglied 187.

Heinr. Boecker in Wetzlar

liefert (event. auch im Tausch gegen europ. Macros)

mikroskop. Präparate

aus allen Gebieten der Naturwissenschaft. Cataloge gratis und postfrei.

---

200 Stück Melitaea Athalia Raupen, 60 St. 80 Pf., 60 St. Las. Quercifolia, 12 St. 35 Pf, 24 St. Arct. Villica, 12 St. 1 M. 10 Pf.

Baar oder Tausch. Porto und Emballage eingerechnet. **J. Kriz,** Jasenic Nàmest, Bez. Trebitsch, Mähren. M. 750.

Etiquetten

(gedruckte Formulare ohne Namen)

für Schmetterl.- und Käfersammlungen, sowie für Sammlungen sämmtlicher Insektenordnungen, ferner für ausgestopfte Thiere, Spirituspräparate etc. etc., sehr sauber gearbeitet, auf starkem Schreibpapier.

Weisse: 176 Stück 12 ₰
Farbige: ca. 120 „ 12 ₰
10 Bogen zusammen 1 M.

Gegen Vorauseinsendung des Betrages erfolgt Franko-Zusendung.

Briefmarken aller europ. Länder werden in Zahlung genommen.

Th. Busch, Emmerich, Rhpr.

Friedr. Schneider,

naturwissenschaftl. Antiquariat,
Eschweiler a. I.,
offerirt:

Wilde, Systemat. Beschreibung der Pflanzen unter Angabe der an denselben lebenden Raupen, 2 vol. mit 10 Tafeln M. 6.

Neumayer, Anleitung zu wissenschaftl. Beobachtungen auf Reisen M. 7.

Zeitschrift für Entomologie 1877, compl. M. 2,50.

Nowicki, Enumeratio Lepidopterorum No. liciae orientalis, geb. M. 3.

Boisduval, Genera et Index methodicus Europeorum Lepidopterorum M. 4,50.

Schilling, Hand- und Lehrbuch für angehende Naturforscher, 3 vol. m. 12 Tafeln M. 9.

Glaser, Catalogus etymologicus Coleopterorum et Lepidopterorum M. 4.

Heydenreich, Lepidopterorum europeorum catalogus methodicus, 3. Ausg., geb. M. 2.

Zur Saison.

1. Cyankaligläser, fertig zum Gebrauch, à 75 Pf.
2. Cyankali, 10 Gr. (für 2 Gläser), 25 Pf.
3. Nicotin, 1 Gramm (genügt für den ganzen Sommer), 1 M.

Naphtalin, Carbolsäure, Schwefeläther, ger. Terpentinöl in genügenden Quantitäten zu je 20 Pf. Schwefelkohlenstoff zum Töten der Käfer à 30 Pf.

G. Heinke, Guben.

Von meinen 40,000 Käfer-Doubletten des In- und Auslandes gebe ich grössere und kleinere Partien sehr billig ab. Centurien, meistens Süd-Europäer zu 15 M., Doppel-Centurien 25 M. Jede Centurie würde unter andern feinen Sachen enthalten: Cicindela chiloleuca, elegans, Carab. graecus, trojanus, hispanus, purpuracens, Amph. Lasserrei, Geotrup. fossor, Rhizotrog. caucasica, Anoxia naxiana, Pol. Olivieri, Blaps tibialis, Raibosceles azureus, Metacinops rhinomacer, Purpuric. Desfontaini etc.

Ferner sup. Lepidopteren aus Süd-Russland etc. Nichtconvenirendes nehme stets zurück. **G. Zeiller,** Regensburg, Lit. J. 88.

Dr. Staudinger's Werk

„Exotischer Tagfalter,"

ungebunden, habe ich für 70 M. zu verkaufen. **Linke,** Beuthen O.-S., Mitglied 52.

Verkauf!

Berge's Schmetterlingsbuch, 6. Auflage, elegant gebunden, so gut wie neu, Ladenpreis M. 22½, für nur M. 15 baar.

Tausch!

4 superfeine Exemplare von Hyp. Jo, ♀ u. ♂, gebe ich ab gegen Iris, Clytie, Lim. Populi oder Nerii. Ferner 30 junge

Salamandra maculata

gegen entomol. Material od baar 10 St. M. 1.

Ferd. Eisinger, Schwabach bei Nürnberg.

Gut befruchtete Eier

von Spil. Luctuosa à Dtzd. 50 Pf., v. Spil. Zatima à Dtzd. 60 Pf, gesunde Puppen von Zatima, à St. 50 Pf., excl. Porto.

Später Falter im Tausch, gekreuzt mit Zatima und Lubricipeda.

L. Knöchelmann, Linden b. Hannover, Dieckbornstrasse 53.

Raupen:

Call. Hera, St. 20 Pf., Das. Abietis St. 1 M., Las. Pruni, St. 50 Pf. Sämmtliche Raupen Eizucht, mithin nicht gestochen.

A. Kotzsch, Loschwitz b. Dresden. Mitglied 831.

Billig zu verkaufen:

Dr. O. Staudinger, Exotische Tagfalter, ungeb., compl., Ladenpreis M. 112,50.

Dr. Chenu, Encyclopédie d'historie naturelle, Papillons diurnes et nocturnes. 3 Bde.

v. Schlechtendal und Wünsche. Die Insekten, ungeb.

Oscar Ulex, Altona, Palmaille 35.

Gut präparirte Raupen

von Habrynt. Scita, à Dtzd. 10 M, auch im Tausch gegen bessere Exoten und ca. 60 St. Puppen von Pap. Podalirius, à Dtzd. 1 M.

G. A. Ralle, Zittau. Mitgl. 23.

Neu! **Schmetterlingnetzbügel,** 4fach zusammenlegbar, sehr praktisch, gute Arbeit, sehr billig, à 1 M., mit Netz 1,50 M.

Käferkäscher mit Leinwandbeutel 1,50 M. An jedem Stock ohne Flügelmutter schnell anzuschrauben. Betrag kann in Briefmarken eingesandt werden.

R. Ed. Hoffmann, Grünberg in Schl.

Indische Schmetterlinge.

Mein neuester Katalog über indische Schmetterlinge ist soeben erschienen und steht kostenlos und portofrei zu Diensten.

Wilhelm Schlüter in Halle a. S.

Eierabgabe.

Agl. Tau pro Dtzd. 20 Pf., Platis. Cecropia p. Dtzd. 50 Pf. Im Juni (Ende Mai) Pseud. Lunarus, 1 Dtzd. 25 Pf., Att. Cynthia, 1 Dtzd. 30 Pf., Spil. Zatima, 1 Dutzend 1,20 M. Porto extra, bei grösseren Bestell. gratis. **Wilh. Caspari II.,** Wiesbaden, Wellritzstrasse 39.

Wünsche Eier oder Raupen v. B. Mori, desgl. von A. Yama-may zu erwerben. Anträge erbeten.

C. Wingelmüller in Bütschowitz, Mähren.

Eier von Endromis Versicolora, 100 St. 2 M. und

Raupen von Angerona Prunaria, das Dtzd. 50 Pf.

giebt ab im Tausch und gegen baar

Paul Hoffmann, Guben, Kastaniengraben 8.

Suche im Tausch zu erwerben 1 Exemplar von Nerii oder ein Pärchen Atropos gegen 30 Stück Puppen von Podalirius. Ferner sind Eier von Agl. Tau, von im Freien gefundenen Weibchen, 100 St. 1,50 M. Porto extra. **O. Röthig,** Mitgl. 287. Hörnitz bei Zittau in Sachsen.

Eine Anzahl exotischer Lepidopter. und Coleopteren, darunter viele Seltenheiten, in passablen Exemplaren, wünsche ich zu **äusserst niedrigen** Tauschpreisen zu vertauschen.

Ich würde in Tausch nehmen: biologisches Material, wie präparirte Raupen, Larven und Puppen, Metamorphosen-Zusammenstellungen, sowie in meiner Sammlung fehlende seltene Falter, diese ev. auch in passablen Exempl.

Carl Schneider, Eschweiler a. I.

Das unterzeichnete Mitglied vermittelt die Lieferung folgender Geräthschaften:

1) Raupensammelschachtelnvon Blech 60 ₰, 3 Stück in einander passend 1,50 M.
2) Raupen- resp. Puppenkasten von Drahtgaze in Blech gefasst, 24 cm lang, 1,50 M.
3) Blechkasten, 25 cm lang, zum transportiren von Aepfelsträngen, 1,50 M.
4) Blechkasten, 30 cm lang, mit Torf ausgelegt, zum Aufweichen von Insekten, 1,60 Mark.
5) Cylinder von Drahtgaze, 30 cm hoch, 20 cm Durchmesser, mit abnehmbarem Boden und Deckel, 2 M.
6) Brausen zum Bespritzen, 40 ₰.
7) Blechschachteln, oval, mit Torf ausgelegt, für kleine Excursionen, 50 Pf.
8) Laternen für den Nachtfang, 1,50 M.
9) Grosse Excursions-Sammelkasten von von Blech, lackirt, mit Tragriemen, enthaltend 2 Raupenbehälter, Nadelkissen, grosses, mit Torf ausgelegtes Fach, zwei Tödtungsgläser, Excursions-Apotheke, 7,50 Mark.
10) Spannbretter mit schiefer Ebene und Controlleiste in 8 Nummern, No. 1 bis 5 à 45 ₰, No. 6—8 à 50 ₰.
11) Schmetterlings- und Käfernetze, zweitheilig, à 1 M., ohne Beutel 60 ₰.
12) Spannnadeln u. Fusshäkchen, 2 St. 5 ₰.
13) Dreispitzige Anstechnadeln mit Schutzhülse, 20 ₰.
14) Holzleisten mit Korkrinne billigst.

Schönau a. d. Katzbach.

A. Brauner.

A. Villica Puppen habe abzugeben baar à Dtzd. 1 M., auch im Tausch gegen A. Hebe Puppen. **R. Pawleske,** Breslau, Friedr.-Wilhelmstr. 40d. M. 717.

Puppen: Lobophora Sertata, à Dutzend M. 2, Eupithecia Veratraria, à Dtzd. 2 M., im Tausch und gegen baar.

Josef Schernhammer, Neufünfhaus bei Wien, Mäuzstrasse 32.

Cecropia Eier,
à Dtzd. 30 ₰, 100 Stück 2 M. 50 ₰.
Otto Stöber, Dortmund.

Zu verkaufen: Ramann, „Die Schmetterlinge Deutschlands und der angrenzenden Länder. 4 Bände, 74 col. Steintafeln. Anstatt 99 M. für M. 45, gegen Nachnahme oder vorherige Einsendung des Betrages.

Otto Stoeber, Dortmund.

Habe paarweise und in einzelnen tadellosen Exemplaren abzugeben: Polyxena, Crataegi, Myrmidone, Edusa, Phicomone, Iris M., Ilia M., Lim. Populi ♂, Sybilla, Hera, Hebe, Jacobaeae, Tau, Electa, Fraxini, Pyri, Scita, Livida, Pavonia u. s. w., auch Raupen von Villica und Hebe, gegen bessere Arten, wie Harpagula, Milhauseri, Plumigera, Lunaris, Bicoloria, Argentina, Timon, Algira, Lunigera, Fimbria, Prasina u. s. w.

Franz Schön, Steinschönau 400. Böhmen.

Noch kurze Zeit Eier von Endr. Versicolora, 100 St. 1 M.,

Raupen von Angerona Prunaria, Dutzend 50 ₰, Puppen von Nem. Plantaginis à 5 ₰ giebt ab im Tausch und Kauf

Paul Hoffmann, Guben, Kastaniengraben 8.

Habe nachstehende in Ungarn gesammelte Coleopteren zumeist zum halben Catalogspreise abzugeben:

Car. granulatus, violaceus, nemoralis, hortensis, intricatus, Silpha thoracica, Hister sinuatus, Cetonia speciosissima, Dorcus parallelop, Systenocerus carab, Melanotus castaniceps, Elater nigerrim. Lacd, sanguineus, praeustus, Platyrhinus latirostris, Chalcophora mar., Agrillus virid., Hammatich. heros, cerdo, Aromia moschata, Dorcadion aethiops, fulvum, pedestre, Uloma culinaris, Stenomex lanipes.

Ferner einige Carabus hispanus. Eine Centurie 60 Arten determinirt 3 M. Doppelcenturien 120 Arten 6 M.

Hugo Raffesberg, Kulhány via Nagy Tapolcsan, Ungarn.

Eier

von Promethea, Cynthia, Polyphem, L. Pruni, Populifolia, Quercifolia, Lar. V. nigrum werde voraussichtlich in nächster Zeit zu billigen Preisen abgeben können. Bestellungen **bald** erbeten.

Raupen,

Val. Oleagina à 25 Pf. (Schlehe), Amph. Livida à 15 Pf., L. Quercifolia à 10 Pf., ziemlich erwachsen, End. Versicolora (in ca. 14 Tagen, à 10 Pf., 1 Dtz. 75 Pf., B. Pomonarius, à Dtzd. 25 Pf., Ap. Crataegi, à Dtzd 30 Pf.

Puppen,

Pier. Matronula à 3 M., Polyphem à 50 Pf, Cynthia à 25 Pf., Promethea à 35 Pf., Sat. Spini à 30 Pf. Porto und Kästchen 20 Pf. **Betrag stets nach Empfang.**

H. Redlich—Guben.

Unsere neuesten Preislisten
Lepidopteren No. XXXII.,
Coleopteren No. VII.,
Conchylien No. II.
werden Käufern gratis zugesandt.

Wir verweisen besonders auf unsere **enorm billigen Centurien-Preise** (bei guter Qualität) für Lepidopteren und Coleopteren, und senden auch zur Auswahl die **schönsten Arten** nach unserer Wahl zu 50% Rabatt.

Tausch-Offerten (mit Stückzahl) von Lepidopteren, überwinternden Puppen, präparirten Raupen und kulturschädlichen und nützlichen Insekten aller Familien bitten wir im September zu machen. Hybriden und Varietäten von Schmetterlinge erwünscht.

Dr. O. Staudinger & A. Bang Haas,
Blasewitz-Dresden.

Eier von Agl. Tau,
gut befruchtet, das 100 zu 1 M. 60 Pf. oder im Tausch für anderes Zuchtmaterial, erwünscht wären mir alle Bärenspinner, Eier, Raupen oder Puppen, auch Puppen von Pinastri und Pini, S. Ocellata und Populi.

Falter v. Agl. Tau, ♀ u. ♂, 70 St., einige sehr dunkle dabei, Papilio, Podalirius, 50 St, Thais Polyxena 10 St, Varietäten im Tausch oder gegen baar.

Puppen: Bomb. Quercus, Crataegi, Aulica, im Tausche für Fraxini, Electa, Sponsa und Promissa Eier.

Franz Blach, Dornbach b. Wien, Kirchenplatz No. 3.

Gesucht
zu kaufen oder einzutauschen: Urania Ripheus, sowie einige Ornithoptera.

Carl Schneider, Eschweiler a. I.

Callisthenes reticulatum

in schönen Varietäten, fehlerfrei, à St. 1 M., defect à St. 30 Pfg. hat abzugeben, doch nur gegen Nachnahme.

A. Kricheldorff, Berlin S., Oranienstrasse 135.

Bestellungen nehme jetzt entgegen auf Eier von Arct. Villica, 100 St. 1 M. Ferner auf Puppen von Arct. Purpurea, 25 Stück 3 M., Eier oder junge Räupchen, 100 Stück 1,50 M. excl. Porto und Verpackung.

Gebe diese Sachen auch im Tausch ab gegen mir convenirende Falter, Eier, Puppen oder Raupen. **J. Hofmeister,** Breslau, Vorwerkstr. 29. II.

Catocala Fraxini-Raupen,
durch die letzte Häutung und nahezu erwachsen, habe per Dtzd. M. 2 abzugeben.

L. Kuhlmann, Frankfurt a. M., Rhönstrasse 47. M. 335.

Yama-may Raupen nach zweiter Häutung, à Dtzd. 1,50. M., Sam. Cecropia Eier, à D. 50 ₰ giebt ab

R. Dietzius, Bielitz, Oest.-Schl.

Agl. Tau, fere nigr., lebend ♂, sowie Eier von im Freien gef. Weibchen, unter denen sehr leicht Abarten fere nigr. sein können, da ich in deren Nähe f. n. ♂ erbeutet, später Eier von ♀, die mit f. n. ♂ in Copulation, giebt ab

C. A. Kruspe, Mühlhausen in Th.

Puppen von Dasychira Selenitica à St. 15 ₰, Bombyx Rubi à 10 ₰, sowie Eier von im Freien gef. W. Agl. Tau, D. 25 ₰, auch im Tausch.

O. Uhlmann, Gera (Reuss), Lindenthal.

Arct. Purpurata Puppen
in einigen Tagen, St. 20 ₰, Synt. Phegea Raupen, erwachsen Stück 5 ₰, Porto 20 ₰.

C. Kirchgatter, Zwenkau.

Raupen-Präparateur.

Präparire die meisten hier vorkommenden Raupen. Preisliste gratis und franco.

Carl Bullin, Dornbach b. Wien. Mitglied 725.

Varietät von D. Elpenor,
Vorderfl. schwarz mit grossen lichtgrünen Fleck und Strichen in Tausch gegen bessere Lepidopteren. Das. Selenilica, in nächster Zeit frisch entschlüpfte Falter, ungespannt genadelt. In Tausch pro Paar 1 Mk. Er, wünscht Raupen und Puppen von Villica-Purpurata, Dominula und andere Gattungen., Baar 80 ₰ habe abzugeben und bitte um Offerten. Porto und Emballage 20 ₰.

Georg Weber, Mühlhausen i. Th., Karlstrasse No. 47.

Ich wünsche gegen Exoten auszutauschen: Pap. Machaon 6 Stück, Col. Hyale 15 Stück, Gon. Rhamni 12 Stück, Van. Antiopa 20 Stück, Van. Io 20 Stück, Van. Urticae 20 Stück, Van. Cardui 10 Stück, Arg. Paphia 30 Stück, Smer. Ocellatus 100 Stück, Arct. Villica 50 Stück, Harp. Vinula 6 Stück, Sat. Carpini 50 Stück, Phal. Bucephala 20 Stück, Leuc. Salicis 40 Stück. Offerten erbittet

J. Gröne, Duisburg. Mitgl. 554.

Biston Pomonarius Räupchen
gebe ab à Dtzd. 50 ₰.

M. Lenthe, Gotha, Hohestrasse 55.

Arctia Flavia,
puppenreife Raupen, soeben gesammelt, à M. 1,60. Futter: Weide, Ampfer, Löwenzahn etc.

Bomb. Quercus var. Alpina Puppen,
à M. 1,40.

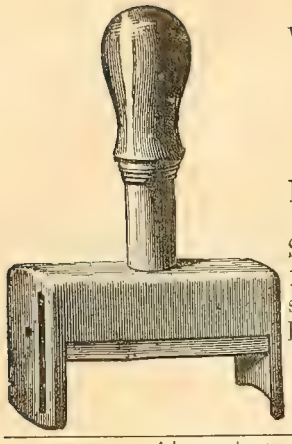
J. Hauri, Pfr.,
Davos-Dörfli, Schweiz.

Toussaint-Langenscheidt,
engl. Unterrichtsbriefe, 33. Aufl., complett und neu, hat gegen Lepidopteren umzutauschen

G. Müller—Kleinfurra. Mitgl. 666.

Raupen: Bomb. Quercus, à Dtzd. 50 ₰
Las. Potatoria, à „ 60 „
Cal. Vetusta, à „ 40 „
giebt ab

Wilh. Schweizer, Zeitz, Wasservorstadt 8.



In Folge Abkommens mit dem Vereinsvorstande liefere von heut ab

Kautschukstempel

(wie Abbildung)

nebst Zubehör mit beliebiger Inschrift

— Automaten- und Medaillon-Stempel — an die Mitglieder mit 1 Mark für das Stück. Porto besonders. Gravirungen aller Art zu billigsten Preisen.

Alex. Reichert,

Leipzig, Burgstrasse No. 24.

Abzugeben:
Gegen Tausch oder baar:
Eier. Sat. Pyri 40, Spini 40, Carpini 15 per Dtzd. Oc. Parasita Raupen nach der 3. Häutung per Stück baar 50 Pf, Tausch 1 M., Futter alle niederen Pflanzen.
100 Stück Th. Polyxena u. v. Cassandra ex larva 1889.
C. Kelecsényi, Tavarnok, Hungaria via N. Tapolcsány.
Mitgl. 97.

Raupen von Agrotis Janthina erw. a Dtzd. 2 Mk.
Fritz Löschke, Frankfurt a. O, Mittelstrasse 7. Mitgl. 407.

Spilosoma Luctuosa Eier, à Dutzend 70 Pfg., a 100 5 Mark, im Tausch à 100 15 Mk.
Schreiber in Erfurt.
Mitgl. 370.

Raupen.
Im Freien ges. A. Aulica, à Dtzd. 60 Pf., am 28. 4. ausgeschl. B. Crataegi, à Dtzd. 1 Mk., gut überwinterte A. Prunaria, à Dtzd. 1 Mk., auch im Tauch giebt ab
C. W. Strassburg, Jena.

Raupen von Ap. Iris, à Stück 40 Pfg., Raupen von Das. Fascelina, à Dtzd. 50 Pfg., Raupen von Ar. Purpurata, à Dtzd 90 Pfg.
Grützner, Falkenberg O.-S.
Mitgl. 646.

Raupen von Amph. Livida, je nach Grösse von 1 Mk. per Dtzd. an gebe ab.
A. Brade, Forst N.-L.

Angebot.
Halia Wavaria-Raupen, ganz oder halb erwachsen, biete in den nächsten Wochen zum Tausche an. Ebenso Munda-Räupchen.
Ertl, Landshut in Bayern.
Mitgl. 745.

Eier von Pavonia, à Dtzd. 15 Pf. excl. Porto, offerirt
C. Kalbe jun., Weimar, Wilh.-Allee 33.

Tausch-Offerte.
Gesucht 1 Dtzd. G. Pruni Raupen im Tausche gegen eine dem Werthe entsprechende Anzahl G. Quercifolia Raupen.
Wilh. Köhler in Cöln, Paulstrasse 31. Mitgl. 628.

Pyri Eier
hat billig baar oder im Tausch abzugeben Dr. Schöbel, Markt Bohrau, Schlesien.

Habe abzugeben Eier von B. Mori, später auch Puppen und Falter, desgleichen auch von Eug. Alniaria.
G. Hausmann, Celle.

Bau, Schmetterlingsbuch, noch neu, in elegant Einband gegen baar für 4 M., im Tausch gegen Falter von Sm. Quercus u. Deil. Hippophaes 8 M. bietet an
E. Bülle, Cöln, Rosenstr. 10.
Mitgl. 715.

Denjenigen Herren, welche Stratarius Raupen bis jetzt noch nicht erhielten zur Nachricht, dass dieselben vergriffen sind.
Raupen von Fraxini 60 und Nupta 30 Pf. per Dtzd. D. O.

Bestimmungs-Tabellen

1, 3, 4, 5, 7, 8, 10 und 14, Werth 19.50, für **nur 15 M.**, sowie 3, 4, 10, Werth 6.50, antiquarisch für 2 M. (letztere aus Harold's Nachlass) zu verkaufen.
Reichert, Leipzig, Burgstr. 24.
Mitglied 89.

Für Naturalien-Lehrmittel-Handlungen und Privat-Sammler.

Uebernehme Sammelaufträge von Lepidopteren: Eier, Raupen, Puppen, präparirte Raupen, Metamorphosen.
Coleopteren: Larven in Spiritus.
Div. Insekten. Versende diesbez. Listen.
Suche durch Kauf und Tausch europ. u. exot. Insekten (bessere und gemeine) zu erwerben. Listen, sammt zum Wiederverkauf angemessenen Preisen erbeten.
Nehme auch in Commission.
Suche in Tausch Eier u. Puppen besserer exot. und europ. Lepidopt.
Meerschaummehl versende stets.

Puppen von S. Pyri

à Stück 50 Pf., später Eier hiervon, 1 Dtzd. 40 Pf, Eier von Pavonia, 1 Dtzd. 15 Pf., Agl. Tau à 20 Pf., Falter von Sat. Spini, à 60 Pf. excl. Porto.
Franz Perneder, Wien, Ottakring Abeleg. 20.

A. Kricheldorff,

Berlin S.,
135. Oranienstrasse 135,
Naturalien- und Lehrmittel-Handlung.

Grosses Lager
von Schmetterlingen, Käfern, lebenden Puppen, ausgeblasenen Raupen u. s. w. Utensilien zum Fangen, zur Zucht, Praeparirung und Aufbewahrung aller Arten von Insekten sind ebenso, wie Insektennadeln bester Qualität (weiss und schwarz) stets auf Lager.
Ferner grosses Lager von ausgestopften Säugethieren, Vögeln, Fischen etc., sowie von Vogeleiern, Bälgen und Muscheln.
Meine diesbezüglichen Preislisten versende gratis und postfrei.
Alle Arten von Thieren werden naturgetreu ausgestopft.

Entomolog. Geräthschaften,

wie Netze, 2- und 4-theilig, mit und ohne Stock, Netzringe, Raupenzuchtkästen, Raupencylinder, Spannbretter, Spannnadeln, Anspiessnadeln, auch 100 Stück Mnemosyne etc. liefert billigst
Gustav Staudenmayer,
Ulm a. D. M. 133.

In frischen, tadellosen Stücken empfehle ich

Schmetterlinge

des paläarktischen Faunengebietes,
Käfer aller Welttheile
(direkte Bezüge) zu
billigsten Preisen mit hohem Baar-Rabatt.
Ferner vorzüglichste Insektenkästen und Schränke, Insektentorf, weisse und schwarze Nadeln, sowie sämmtliche Fang- und Sammelgeräthe. Preislisten an kaufende Sammler gratis.
Alexander Bau,
Naturalienhandlung,
Berlin S. 59, Hermannplatz 4.

Ed. Berger — Guben,

Buchhandlung (Mitgl. No. 757),
empfiehlt sich den Herren Mitgliedern zur Besorgung aller entomolog. und sonstigen Werke — neu und antiquarisch — zu den coulantesten Bedingungen.
Folgende Sachen sind durch uns zu wesentlich **ermässigten Preisen** — jedoch nur für Mitglieder — zu beziehen:

1) Das grosse **Hofmann'sche Schmetterlingswerk** mit d. naturgetreuen, colorirten Abbildungen sämmtlicher europäischen Falter, broch. anstatt für 22 M., f. **16,75 M.**, geb. anstatt für 25 M., für **19,50 M.**
2) Das **Schenkling'sche Käferbuch,** broch. anstatt für 14 M., f. **10,50 M.**, geb. anstatt für 16,50 M., f. **12,75 M.**
3) **Catalogus coleopterorum Europae** von Heyden, Reitter und Weise, anstatt für 6 M., für **5,20 M.**
4) **Hofmann's Schmetterlings-Etiquetten,** anstatt für 1,30 M., f. **1 M.** franco.

Der heutigen ganzen Auflage liegt ein Prospect von Carl Duncker's Verlagsbuchhandlung bei; für die Coleopterensammler ein solcher der Hartung'schen Buchhandlung in Königsberg in Pr.

Redaktion: M. Euchler. Selbstverlag des internat. entomol. Vereins. Auslieferung im Buchhandel durch Hugo Spamer — Berlin.
Druck: M. Euchler, Guben. Vereinsvorsitzender: H. Redlich, Guben; Schriftführer: Dr. jur. Kühn, ebenda;
Kassirer: Lehrer Paul Hoffmann, ebenda.

1. Juni 1889. No. 5. III. Jahrgang

Entomologische Zeitschrift.

Central-Organ des Entomologischen Internation. Vereins.

Herausgegeben
unter Mitwirkung hervorragender Entomologen und Naturforscher.

Die Entomologische Zeitschrift erscheint monatlich zwei Mal — Insertionspreis pro dreigespaltene Nonpareille-Zeile oder deren Raum 25 Pf. — Mitglieder geniessen in entomol. Angelegenheiten Annoncenfreiheit.

Meldungen zum Beitritt jederzeit zulässig.

Inhalt: Die Wechselbeziehungen zwischen Pflanzen und Ameisen. — Ueber Lehrmittel-Sammelstellen. — Vereinsangelegenheiten. — Kleine Mittheilungen. — Inserate.

Inserate für die „Entomolog. Zeitschrift“ spätestens bis 12. und 28., für den „Anzeiger“ bis 8. und 22. eines jeden Monats früh erbeten. Die Redaction.

Die Wechselbeziehungen zwischen Pflanzen und Ameisen.

Von Dr. Otto Zacharias.

(Nachdruck verboten.)

In neuerer Zeit hat das eigenthümliche Verhältniss, in welchem manche Pflanzen zu gewissen Ameisenarten stehen, die Aufmerksamkeit vieler Botaniker auf sich gelenkt, und es ist daher gerechtfertigt, wenn ich an dieser Stelle einmal Gelegenheit nehme, über die bisher darüber festgestellten Thatsachen zu berichten.

Es ist eine alte Erfahrung der Förster und anderer Beobachter des Waldes, dass ein Baum, der ständig von Ameisen besucht wird, vor der Raupenplage geschützt ist. Mit Rücksicht auf diesen Umstand machte Prof. L. Kny (Berlin) vor etwa Jahresfrist allen Ernstes den Vorschlag, dass man an besonders werthvollen Gartenbäumen Längsstreifen von koncentrirter Zuckerlösung anbringen solle, um in der Nähe befindliche Ameisen-Kolonien zum Besuch derselben anzulocken, was dann für den betreffenden Baum die nützliche Folge haben würde, dass er von Raupen und anderen schädlichen Insekten vollkommen verschont bliebe. Denn die Ameisen dulden keine Concurrenten in der Nähe; sie würden ihren Weideplatz (wie man den Zuckerstreifen nennen könnte) gegen jeden ungebetenen Gast tapfer vertheidigen. Dazu sind sie durch ihre stark bewehrten Kinnladen vorzüglich befähigt, und an Muth und Kampfeslust gebricht es ihnen auch nicht, wie jeder weiss, der diese Thiere auch nur flüchtig beobachtet hat.

Nun ist es höchst merkwürdig, dass es eine ganze Anzahl von europäischen und ausländischen Pflanzen giebt, welche Einrichtungen in ihrer Organisation besitzen, die anziehend auf die Ameisen einwirken: sei es, dass sie letzteren Obdach und Schutz gewähren, oder dass sie ihnen süsse Säfte als Leckerbissen darzureichen im Stande sind. Letzteres geschieht durch gewisse drüsenartige Bildungen (Nektarien), wie sie sich z. B. an der Zitterpappel und einigen anderen Populusarten vorfinden. Betrachtet man die 2 bis 3 ersten Frühlingsblätter von Populus tremula, so findet man bei denselben an der Stelle, wo der Blattstiel in die Spreite übergeht, zwei Nektarien, welche einen süssen Schleim ausscheiden, den die Ameisen begierig verzehren. Hieraus erklärt es sich, warum man selten eine Zitterpappel findet, in deren Nähe keine Ameisen zu konstatiren sind. Der schwedische Naturforscher Lundström behauptet, dass er in seinem Lande niemals einen Baum der in Rede stehenden Art ohne Ameisennachbarschaft aufgefunden habe. „Es scheint mir auch ganz handgreiflich — sagt er — dass jene Thierchen die Blätter gegen die vielen Insekten und Raupen schützen, welche sonst leicht diese dünnblätterigen Pflanzen sehr beschädigen können würden, jetzt aber auf denselben es nicht aushalten können, gleichwie Mäuse sich nicht da gefallen, wo oft Katzen laufen.“*)

Drüsige Organe ähnlicher Art finden wir auch bei anderen einheimischen Pflanzen. So z. B. bei vielen (aber nicht allen) Vicia-Species. Bei diesen Hülsen-Gewächsen findet die Nektarsekretion an der Unterseite der Nebenblätter (stipulae) statt. Davon können wir uns leicht bei der gewöhnlichen Futterwicke (Vicia sativa) oder bei der Buffbohne (Vicia faba) überzeugen. Schon die Stellung dieser Nektarien scheint darauf hinzudeuten, dass sie vorzugsweise von unten heraufkriechenden Thieren in die Augen fallen sollen, gleichwie die Blüthen zur Anlockung solcher Insekten, die von oben her kommen, bestimmt erscheinen. Lundström sagt sehr treffend: »Das hinaufkletternde Insekt wird von den intensiv dunkel-violett gefärbten Nektarien der Vicia-Species geleitet, wie der Schiffer am Eingange des Hafens durch den Leuchtthurm.« Ausser bei den Hülsenpflanzen (Leguminosen) sind solche saftabson-

*) Axel R. Lundström: Pflanzenbiol. Studien II. Upsala 1887.

dernde Drüschen auch bei den Amygdalaceen und Passifloraceen sehr verbreitet.

Es soll hier nicht erörtert werden, wie man sich die Entstehung derartiger Nektarien am Pflanzenkörper zu denken hat. Wir wollen blos die Thatsache hervorheben, dass dieselben den betreffenden Gewächsen unbedingt zum Nutzen gereichen, insofern die durch jene Honigausscheidungen angelockten Ameisen die beste polizeiliche Besatzung darstellen, um andere, schadenbringende Insekten zu verscheuchen. Es hat sich also zwischen manchen Pflanzen und den Ameisen eine Art von Genossenschaftsverhältniss herausgebildet, welches sich auf gegenseitige Unterstützung gründet. Die von den Ameisen besuchten Gewächse werden vor gefrässigen Feinden wirksam beschützt, und die den Schutz gewährenden kleinen Polizisten empfangen dafür eine gute Naturalverpflegung in Form von süssen Ausscheidungen. Mit einem jetzt ganz allgemein eingebürgerten Ausdrucke bezeichnet man solche Pflanzen, welche Einrichtungen zur Anlockung von Ameisen besitzen, als myrmekophil oder ameisenliebend.

In unseren Breiten beschränkt sich das biologische Verhältniss zwischen Pflanzen und Ameisen lediglich auf lang ausgedehnte Besuche der letzteren bei den ersteren. In den Tropengegenden der alten sowohl wie der neuen Welt giebt es aber Gewächse, welche gewissen Ameisen-Species zum ständigen Aufenthalt dienen. Man kann also in diesem Falle von einem wirklichen Zusammenleben (einer Symbiose) zwischen Pflanzen und Ameisen sprechen.

Neuerdings hat F. W. Schimper (Professor in Bonn) die Wechselbeziehungen zwischen Pflanzen und Ameisen im tropischen Amerika studirt und ist dort zu einer Reihe von recht bemerkenswerthen Resultaten gelangt. Schimper studirte hauptsächlich die brasilianische Imbauba, den Ameisenbaum (Cecropia adenopus), welcher nicht blos im dichten Urwalde des tropischen Amerika, sondern auch in den lichten Gebüschen der Savannen im Innern dieses Erdtheils gedeiht. Die Imbauba besitzt einen glatten, von dreieckigen Narben gefleckten Stamm, der sich auf kurzen stelzenartigen Luftwurzeln erhebt. Die einfachen Aeste sind an der Basis horizontal; in einer Entfernung von 2—3 Fuss aber krümmen sie sich scharf und wachsen nach oben. Der ganze Baum hat darum entschiedene Aehnlichkeit mit einem Candelaber. Der Stamm ist inwendig hohl, quer gefächert und stets von zahlreichen Ameisen bewohnt, für welche derselbe in der That auch »wie geschaffen« erscheint. Wird eine Imbauba unsanft angestossen oder geschüttelt, so bricht sofort eine wahre Armee von Ameisen (Aztetzteca sp.) hervor. Bei näherer Betrachtung zeigt es sich, dass dieselben aus kleinen rundlichen Oeffnungen herauskriechen, welche an den oberen Stammesgliedern (Internodien) befindlich sind. Das Fällen einer Imbauba ist aus diesem Grunde keine angenehme Aufgabe, denn die Ameisen dringen den damit Beschäftigten in die Kleider und sind erst nach Tagen ganz wieder daraus zu entfernen.

Diese streitbare Besatzung ist aber für die Imbauba-Bäume von entschiedenem Nutzen, denn sie werden gänzlich von den grossen Blattschneiderameisen, welche arge Verheerungen anrichten können, verschont. In der alten Welt fehlen diese Ameisenspecies gänzlich, so dass die Vegetation hier keine Schutzmittel gegen dieselbe erwerben konnte. Gelangt eine Blattschneiderin auf einen Imbauba-Baum, so wird sie sofort vertrieben oder getödtet. Die Schutzameisen sorgen dafür, dass ausser ihnen kein anderes Insekt von dem Baum Besitz nimmt. Sie haben sich, wie man zu sagen pflegt, zu vollkommenen Herren der Situation gemacht. Andererseits sind nun aber auch die betreffenden Bäume in ganz wunderbarer Weise zur Aufnahme von Ameisengästen eingerichtet. Die Besiedelung einer jungen Cecropia adenopus mit einer Azteca-Schutzarmee geschieht (nach Schilderung des bekannten Naturforschers Fritz Müller) in folgender Weise: »Ein befruchtetes Weibchen, die spätere Königin des Ameisenstaates, dringt durch eine von ihr genagte Oeffnung in eine der obersten Kammern des Stammes ein. Das kleine Loch verwächst alsbald wieder, und nun beginnt die Königin in der völlig geschlossenen Behausung Eier zu legen. Ist das erfolgt und haben sich aus den Eiern Arbeiterameisen entwickelt, so öffnen dieselben ihr Gefängniss und stellen die frühere Verbindung mit der Aussenwelt wieder her. Dabei ist es höchst sonderbar, dass das Eindringen des Weibchens stets an einer ganz bestimmten Stelle, nahe dem oberen Ende der Kammern des Stammes geschieht.« Schimper hat den feineren anatomischen Bau dieser Stelle mit grösster Genauigkeit untersucht und die schöne Entdeckung gemacht, dass die Wachsthumsverhältnisse der Imbauba daselbst abnorme sind und ganz von selbst zu einer Verdünnung der Kammerwand führen. Das bohrende Insekt hat also dort nur ein ganz geringes Hinderniss zu durchbrechen. Von einem Zufalle kann hier keine Rede sein. Es liegt klar auf der Hand, dass hier eine sogenannte Anpassungserscheinung vorliegt, wie sie so vielfach in der organischen Natur zu konstatiren sind. Der nämliche Imbauba-Baum ist aber noch in anderer Hinsicht auf Ameisenbesuch vorbereitet, insofern er seinen Gästen eine wohlschmeckende Nahrung vorsetzt, die an den höheren unbewohnten Zweigen, resp. Blättern hervorsprosst. Es sind dies kleine rundliche Körperchen, die wie Insekteneier aussehen und stets an der Unterseite der Blattstiele zu finden sind. Am reichlichsten sind diese Gebilde an Blättern, die soeben aus ihrer dütenförmigen Scheide hervortreten. Von den Ameisen werden diese (Müllerschen) Körperchen begierig verzehrt, und es ist überraschend, dass sich dieses Futter, wenn es aufgebraucht ist, tagtäglich wieder durch Nachwuchs erneuert. Der Inhalt der Körperchen besteht aus Eiweissstoffen und fettem Oel. Die Pflanze opfert also hier sehr werthvolles Material, was sie sonst nur in Samen, Brutknospen oder Sporen ablagert. Ein solcher Aufwand ist undenkbar, ohne dass für denselben eine werthvolle Gegenleistung gewährt würde. Und diese besteht (darauf deuten alle Erwägungen hin) einzig und allein darin, dass die Schutzameisen die Imbauba-Bäume in so wirksamer Weise im Kampfe ums Dasein (den sie mit schädlichen Insekten zu kämpfen haben) unterstützen. Es werden naturgemäss immer diejenigen Imbauba-Individuen ihre Genossen überlebt haben, welche organische Eigenschaften besassen, um schützende Arbeiterkolonien anzulocken. Die diesem Zwecke dienenden Wachsthumsprozesse mussten sich begreiflicherweise erhalten und in der Folge durch Auslese steigern, so dass wir jetzt Verhältnisse vorfinden, die wie speciell ausgedacht und verwirklicht erscheinen, um die Ameisen zu befriedigen und zu fesseln. Durch die nüchterne Erklärung derselben wird aber die Natur ihrer reizvollen Schönheit nicht entkleidet; dem denkenden Betrachter wird sie sich vielmehr um so erhabener und grossartiger darstellen, je weniger sie Mittel besonderer Art zur Erzielung ihrer staunenswerthen Resultate aufwendet.

Ueber Lehrmittelsammelstellen.

„Aller Unterricht sei anschaulich!“ Dies ist ein längst allgemein anerkannter Grundsatz. Zur Erfüllung desselben bedarf jedoch die Schule einer bedeutenden Anzahl von Anschauungs- und Lehrmitteln, deren Anschaffung oft mit grossen Kosten verbunden ist, und

es muss deshalb gar manches Lehrmittel entbehrt werden, das für den Unterricht ganz bedeutenden Nutzen schaffen könnte. Viele Lehrmittel aber, und zwar besonders solche für den naturgeschichtlichen Unterricht, lassen sich mit geringen Kosten beschaffen, wenn nur der gute Wille vorhanden und die Sache richtig angegriffen wird. Am besten kann dieses Ziel durch Errichtnng von Lehrmittel-Sammelstellen erreicht werden. Bei uns in Böhmen hat diese Einrichtung unter der deutschen Lehrerschaft viele Anhänger gefunden und sind in diesem Lande bereits auch eine ziemliche Anzahl von Lehrmittel-Sammelstellen, die mitunter schon ganz schöne Erfolge erzielt haben, entstanden, und ist es der Zweck dieser Zeilen, die geehrten Herren Berufsgenossen, welche Mitglieder des Internationalen Entomologischen Vereins sind, sowie andere Schulfreunde mit dieser Einrichtung vertraut zu machen und zur Errichtung von solchen Sammelstellen anzuregen.

Wie sollen nun diese Lehrmittel-Sammelstellen ihre Aufgabe zu erfüllen suchen?

Bei uns in Böhmen wurde zumeist von einzelnen deutschen Lehrervereinen die Errichtung einer Lehrmittel-Sammelstelle beschlossen und deren Leitung einer Lehrkraft anvertraut, welche diese Mühewaltung gern übernahm. Eine solche Lehrkraft muss sich nun vor allem in der engeren Heimath, also im heimischen Schulbezirke, über die Fundorte eigenthümlicher Naturkörper, als Mineralien, Pflanzen und Thiere, zu orientiren suchen und unter der Bezirkslehrerschaft oder anderen Schulfreunden nach solchen Kräften zu forschen, die mit dem Ausstopfen von Säugethieren und Vögeln, mit dem Präpariren und Conserviren anderer Thiere und Pflanzen umzugehen wissen, vielleicht auch selbst ein oder das andere naturgeschichtliche, naturlehrliche oder andere Lehrmittel selbst herstellen und ihre diesbezügliche Thätigkeit der Lehrmittel-Sammelstellen zuzuwenden geneigt sind.

Ein weiteres Augenmerk muss der Leiter der Sammelstelle auf die im Bezirke bestehenden industriellen Unternehmungen, Fabriken u. s w. richten müssen und deren Rohmaterialen, sowie Muster ihrer Erzeugnisse zu erwerben suchen. Eine Holzsammlung, bestehend aus allen Arten von Obst- und Nutzhölzern, ist überall anzubringen. Hat dann die Lehrmittel-Sammelstelle auf diese Weise ihre Thätigkeit im eigenen Bezirke geregelt, so wird sich dieselbe mit anderen Sammelstellen ins Einvernehmen setzen, um von diesen solche Lehrmittel im Tauschwege zu erwerben, die in der Heimath nicht zu erhalten sind. Zu diesem Zwecke sollten die einzelnen Sammelstellen sich von Zeit zu Zeit Verzeichnisse aller in ihrem Bereiche zu bekommenden Lehrmittel zusenden, um auf diese gestützt ihre Tauschgeschäfte vornehmen zu können.

Zum Schluss sei noch bemerkt, dass ich jederzeit gern bereit bin, über die bei uns in Böhmen bestehenden Lehrmittel-Sammelstellen Auskunft zu ertheilen, und dass ich besonders auf die nachstehend genannten Sammelstellen aufmerksam mache: Grasengrün bei Schlackenwerth (Schulleiter Franz Grumbach), Grosssichdichfür bei Marienbad (Oberlehrer Eduard Schwalb), Ladowitz bei Dux (Lehrer Gottfried Posch), Petersdorf bei Trautenau (Oberlehrer Gustav Settmacher), Piberschlag bei Gratzen (Oberlehrer Josef Jahn), Saluschitz bei Saaz (Oberlehrer Hans Weyrauch), Wolta bei Trautenau (Lehrer Franz Linka).

Oberlehrer Hans Weyrauch.

Vereinsangelegenheiten.

Seitens der Dresdener Herren ist hierher mitgetheilt worden, dass der zur Abhaltung der Generalversammlung angesetzte Termin (12. und 13. Juni) in eine für die besuchenden Mitglieder ungünstige Zeit falle.

Dresden begeht in der zweiten Hälfte dieses Monats die Feier des Wettinfestes und bei dem voraussichtlich kolossalem Fremdenzuflusse würde weder ein geeignetes Lokal zu beschaffen sein, noch auch ein etwaiges Vergnügungs-Programm durchgeführt werden können. Ausserdem sind fast sämmtliche Dresdener Herren an den angesagten Tagen dort nicht anwesend.

Mit Rücksicht auf diese Umstände ist eine Verlegung des Termins angezeigt und wird somit die Abhaltung der Generalversammlung auf den 27. und 28. Juli verlegt.

Da diese Tage in die grossen Ferien fallen, so darf wohl auf eine recht grosse Betheiligung, besonders seitens der Herren Lehrer gerechnet werden.

Diejenigen Herren, welche der Generalversammlung Anträge zu unterbreiten wünschen, an dem Besuche aber verhindert sind, wollen solche dem unterzeichneten Vorsitzenden baldigst zustellen.

Von einer Anzahl Mitglieder — es sind stets dieselben Herren, — werden die zur Aufnahme bestimmten, meist sehr langen Anzeigen immer erst zum Schlusstermin eingesandt.

Dieses Verfahren bedingt hier stets die Aufbietung aller Kräfte, um die Zeitschrift pünktlich fertig zu stellen. Ich ersuche deshalb ergebenst, Anzeigen über abzugebendes Material so frühzeitig als möglich einzusenden, da andernfalls, wenn in der Druckerei besondere Kräfte nicht verfügbar sind, im Interesse pünktlicher Fertigstellung die **regelmässig zum Schlusse einlaufenden langen Anzeigen** auf unbedingte Aufnahme nicht rechnen können.

Bei dieser Gelegenheit bringe ich die Bestimmungen des Statuts in Erinnerung, nach welchen Anzeigen für eine Nummer den Raum von 20 Zeilen nicht überschreiten dürfen. Sobald 100 Zeilen erreicht sind, sind für jede weitere Zeile 5 Pf. im Voraus zu vergüten. Bei der jetzigen Ausdehnung des Vereines muss auf genaue Befolgung dieser Bestimmungen gehalten werden.

Es wird deshalb ersucht, zur Verhütung von Nachtheilen, die durch Nichtaufnahme von Anzeigen entstehen können, diese Vorschriften genau beachten zu wollen.

Für Mitglieder, welche sich mit dem Studium und Sammeln von Hymenopteren, Dipteren, Neuropteren und Orthopteren befassen wollen wird darauf aufmerksam gemacht, dass Herr Dr. Rudow—Perleberg Anfängern seit Jahren in liebenswürdigster Weise dabei zur Hand geht. Bei dieser Gelegenheit wiederhole ich auch für diese Saison die dringende Bitte, alle aus den Puppen und Raupen (P. Brassicae ausgenommen) schlüpfenden Schmarotzer zu sammeln und mir mit sicherer Bezeichnung des Thieres, dem sie entstammen, gelegentlich behufs Uebermittelung an Herrn Dr. Rudow zustellen zu wollen. Die Mühe hierbei ist ja so gering, der zu erreichende Zweck für die Wissenschaft ein grosser!

Wie ich bereits in einer früheren Nummer dargethan hatte, eignen sich zur Versendung der Raupen während der Sommermonate ganz besonders Holzkästchen mit Boden von Pappelholz.

Letzteres vermag einen beträchtlichen Theil Wassers aufzusaugen und halten sich in Folge dessen Futterpflanzen in derartigen, vor der Absendung angefeuchteten Kästen gegen zwei Tage frisch. Die Wirkung wird erhöht, wenn zur Umhüllung der Behältnisse sogenanntes Pergamentpapier verwendet wird.

Mitgliedern, welche sich Material zu den Kästchen — Brettchen und kleine Drahtstifte — nicht am Orte zu beschaffen vermögen, können solche durch meinen hiesigen Tischler beziehen.

Der Preis der Brettchen, von beiden Seiten behobelt, stellt sich für 100 Stück ungefähr 10 cm langer Kästchen auf 6 M., Nägel 10 Pf. excl. Porto und 10 Pf. für Verpackung. H. Redlich.

Neue Mitglieder.

No. 869. Herr Gustav Richter, Buchhalter bei der D. Cont. Gas-Gesellschaft, Dessau, Anhalt.
No. 870. Herr Max Barfuss, Chemnitz, Sachsen, Hartmannstr. 13.
No. 871. Herr Dr. Oels, Löwenberg in Schlesien.
No. 872. Herr H. Schulz, Hamburg, Hammerbrookstr. No. 49.
No. 873. Herr Th. Müller, Apotheker, Grünstadt, Bayern.

Wohnungsveränderungen.

Herr Zahlmeister Schreiber (Mitgl. 370) von Sondershausen nach Erfurt.

Quittungen.

Bis zum 24. Mai gingen ein als Beitrag für die Zeit vom 1. October 1888 bis 31. März 1889 von No. 584 und 610 je 2,50 M.

Als Beitrag für die Zeit vom 1. April 1889 bis 30. September 1889 von 67. 324. 541. 584. 610. 725 und 781 je 2,50 M.

Als Beitrag für die Zeit vom 1. April 1889 bis 31. März 1890 von No. 5. 40. 43. 57. 113. 172. 263. 283. 293. 298. 320. 335. 352. 363. 397. 411. 424. 440. 446. 447. 486. 497. 528. 534. 677. 717. 818. 863. 867. 868 und 869 je 5 M.

Als Rest von No. 594. 1,25 M.

Als Eintrittsgeld von No. 863. 867. 568 und 869 je 1 Mark.

Für die Mitglieder-Verzeichnisse von No. 809 und 440 je 20 Pf., von No. 298 30 Pf., von No. 867 40 Pf.

Der Kassirer Paul Hoffmann,
Guben, Kastaniengraben 8.

Kleine Mittheilungen.

Die Zeit, wo die Versendung von Eiern beginnt, ist da, und gewiss hat manches Mitglied sich schon Sorgen wegen der nöthigen Federposen gemacht. Ich glaube deshalb allen Züchtern einen kleinen Dienst zu erweisen, wenn ich hier ein Ersatzmittel für die Federn anführe. Es sind dies Blechröhren, die erstens billiger, zweitens fester und drittens überall herzustellen sind. Ich lasse mir dieselben vom Klempner in ungefähr 30 bis 35 cm langen Stücken herstellen. Ein Feilstrich genügt, um beliebige Längen abzubrechen. Für 10 Pf. ergeben sich 30—40 Röhrchen. H. Redlich.

In meinem entomol. Tagebuche blätternd fand ich eine Notiz, die wohl auch andere Coleopterologen interessiren wird. Eines Morgens im Frühjahre 1888 bemerkte ich während eines Spazierganges auf dem Rasen den Obertheil eines Dorcadion fulvum scop., bestehend nur aus Kopf, Vorderbrust und 1 Paar Beine, wie er sich mühevoll weiter quälte und die Fühler ängstlich bewegte. Bei näherer Besichtigung fand ich einen Dermestes Frischii, der sich sogar bis in den Kopf des D. eingefressen hatte, und von seiner Beute nicht liess. Ich nahm beide nach hause, wartete ab, was eigentlich geschehen werde. Ich erstaunte, als ich am andern Morgen den Dorc. noch lebend fand, nur war er schon sehr schwach. Wenn man bedenkt, dass Dorc. fulvum fast zweimal so gross war als Dermestes und der Kampf auch ein sehr harter habe sein müssen, um einen solchen Gegner zu besiegen, so muss der Todeskampf ein sehr langer gewesen sein.

Moriz Jarschauer.

An die Herren „Entomologen."

Einem Freunde der deutschen Sprache muss es bedauerlich erscheinen, dass die Herren Insekten-Forscher, Sammler und Freunde mit wenigen Ausnahmen sich verschworen zu haben scheinen, die guten deutschen Wörter Käfer, Schmetterlinge, Immen, Fliegen (bezw. Haut-, Zweiflügler), auch nebst unzähligen anderen auszurotten und durch die anscheinend viel schöneren u. verständlicheren Coleo-, Lepido-, Hymeno-, Dipteren u. s. w. zu ersetzen.

Schon beginnen die Schulbücher die Kinder mit diesen nur für die Wissenschaft, eigentlich nur lateinisch geschriebenen Abhandlungen, nöthigen Bezeichnungen zu quälen und ihnen damit den sonst so anziehenden Unterrichts-Gegenstand zu verleiden. Man lasse doch den Gelehrten auf ihrem Gebiete diese schwerfälligen und unverständlichen Bezeichnungen und gebrauche auf anderen Gebieten (in Schulbüchern, bei Tausch, Verkauf u. dgl.) die deutschen Bezeichnungen. Natürlich kann dies nicht für die als Eigennamen zu betrachtenden Gattungs- und Artnamen der Insekten gelten. Man bedenke doch, dass man mit solchen glanzhaschenden Wörtern in sonst ganz ungelehrten Schriftstücken von den Gelehrten nur bespöttelt wird, dass dagegen nur berufene Vertreter der Wissenschaft, wie Brehm-Taschenberg in dem ausgezeichneten „Thierleben," Bau in seinen trefflichen Handbüchern u. and. sich mit Glück einer eines Deutschen würdigen Ausdrucksweise befleissigen.

Ein Freund der deutschen Sprache und Insektenfreund.

In Bezug auf Spil. Zatima kann ich folgende Mittheilung machen: Vor 5 Jahren liess ich mir Spil. Zatima Raupen senden, aus diesen erhielt ich aus Copula von Zatima und Zatima stets reine Zatima. Versuche einer Copula von Zatima mit Lubricipeda misslangen stets, bis ich im vorigen Jahre aus einer Copula von Zatima ♂ mit Lubricipeda ♀ fruchtbare Eier erhielt und ca. 60 Puppen erzielte. Die Entwickelung derselben ist noch nicht erfolgt. Ich habe stets im Jahre nur eine Generation erzielt. Müller, Frankfurt a. O.

Die Ueberwinterung der Puppen von Sphinx Convolvuli.

Gar manches unserer lieben Mitglieder wird beim Lesen des Titels dieser kleinen Notiz mit trüben Erinnerungen erfüllt sein. — Ich selbst habe meinen Theil daran und manche kräftige Puppe dieses schönen Falters wurde von mir über Wasser in Moos und im kalten Raume überwintert, erlebte den Monat April, trocknete aber dann ein und alle Mühe war vergeblich.

Im Herbste des Jahres 1887 kam hier vielfach die Raupe von Atropos vor und dies veranlasste mich, durch eine Annonce die Landleute der Umgegend von Hannover zu bitten, mir die Puppen von Atropos, welche beim Kartoffelngraben gefunden würden, gegen Entgeld zuzutragen. — Ich erhielt in Folge dessen etwa 2 Dutzend Atropos-Puppen, aber auch eine grosse Anzahl Convolvuli-Puppen. — Ich legte die Atropos-Puppen sofort in Moos über Wasser und stellte einen Blechkasten darüber, welcher oben mit einem Glasdeckel zum Aufklappen versehen war.

Das Ganze stellte ich nahe bei dem Ofen, öffnete tagsüber die obere Glasklappe, um Schimmelbildung

zu vermeiden und schloss sie abends, um einem Entfliehen der auskommenden Falter entgegenzuwirken; ab und zu bestäubte ich morgens das Moos tüchtig mit warmem Wasser. Die grosse Anzahl von Convolvuli-Puppen veranlasste mich, 40 Stück derselben mit in diesen Atropos-Treibkasten zu legen, und ich erzielte damit ein ganz wunderbares Resultat. Zwei Convolvuli kamen mit Atropos zu Anfang December aus, 11 Stück schlüpften im Februar und März.

Ich glaubte die übrigen Puppen im April verloren, als ich dieselben der natürlichen Temperatur überliess, sie kamen aber sämmtlich Ende Mai und Anfang Juni aus, ja die letzte sogar in der zweiten Hälfte des Juli, als ich auf der Reise war. Sämmtliche Convolvuli-Puppen, welche ich im kalten Raume überwinterte, gingen zu Grunde.

Mitglied No. 43.

Litteratur.

Es ist ein erfreuliches Zeichen, dass in der neueren Zeit immer mehr das Bestreben hervortritt, die Beschäftigung mit den Insekten auch für den Laien zu einer möglichst wissenschaftlichen zu gestalten und aus dem verständnisslosen „Sammeln“ ein eigentliches Studium zu machen, dessen Hauptzweck es ist, entomologisches „Wissen“ zu schaffen. Nur da, wo eine wirklich wissenschaftliche Grundlage gewonnen ist, wird es möglich sein, neue brauchbare Bausteine der Entomologie zuzuführen und mitwirken zu helfen an der Lösung noch vieler Räthsel.

In der Entomol. Zeitschrift war bereits den Mitgliedern als ein geeignetes Mittel zur Einführung in den „Vorhof der Entomologie“ das Anton Spannertsche Buch „Die wissenschaftlichen Bezeichnungen der Schmetterlinge“ dringend empfohlen worden. So recht zur guten Stunde wird nun von der weltbekannten Firma F. A. Brockhaus in Leipzig ein Werk herausgegeben, welches bestens geeignet ist, dem strebsamen Sammler die eigentlichen „Pforten der Entomologie“ selbst zu erschliessen und ihm die Wunder, welche die Hand des Schöpfers auch an den kleinsten und unscheinbarsten Thieren schuf, zum klaren Verständniss zu bringen.

Ich meine das Buch: „Lubbock, die Sinne und das geistige Leben der Thiere, insbesondere der Insekten“ Es ist ein dankbarer Stoff, den der Autor sich gewählt hat und die Art und Weise, wie er ihn behandelt, sichert ihm den Beifall aller Zoologen. Von jeher ist es eines der hochinteressantesten Probleme gewesen, das Geistesleben der Thiere zu studieren, zu untersuchen, inwieweit die ihnen zugetheilten Organe den unsrigen gleichen und durch Experimente die Eindrücke festzustellen, die sie vermöge ihrer Sinne empfinden. Um dies Studium aber betreiben zu können, ist die Kenntniss der Anatomie der Insekten dringend nöthig. In wissenschaftlicher, jedem Laien indess verständlicher Weise verfolgt genanntes Werkchen obigen Zweck. Die einzelnen Abhandlungen über den Bau und Zweck der Organe, sowie über die Wirkungen der äusseren Eindrücke auf die Sinnesthätigkeit werden durch äusserst scharfe und verständliche Illustrationen unterstützt und jede aufgestellte Behauptung wird durch Beschreibung einer Anzahl persönlich erprobter, hochinteressanter Versuche belegt.

Fünfundsechszig Seiten allein sind dem so hochwichtigen Thema über das „Sehvermögen der Insekten“ gewidmet. Es wird darin nachgewiesen, zu welch mannigfachen Wirkungen die von den Insektenaugen aufgenommenen Bilder sich gestalten, wie viele Arten, denen die Netzhaut der Augen fehlt, nur imstande sind, hell und dunkel zu unterscheiden, während wieder andere mit vollkommeneren Organen, wie die Bienen, sogar Verschiedenheit der Formen- und Grössenverhältnisse der äusseren Objecte zu beurtheilen vermögen.

Alle diese Erklärungen, Beweise und Hypothesen sind in so anziehender und fesselnder Art gegeben, dass dem Werkchen unstreitig ein grosser Erfolg zu prophezeien ist. Einem jeden wahren Jünger der Entomologie sei es hiermit warm empfohlen.

Das Buch ist durch jede Buchhandlung zum Preise von 5 Mk., geh. u. gebunden für 6 Mk. zu beziehen.

H. Redlich.

Inserate.

Suche
Puppen von Apollo und Fimbria.
Leder, Gärtner, Brieg, Rgb. Breslau. M. 753.

Gut befruchtete Eier von Agl. Tau giebt ab im Tausch gegen Eier von Sat. Pyri, Spini oder A. Yama-may.
Karl Reidat, Mühlhausen i. Thür. Mitglied 845.

Raupen v. Amph. Livida,
pro Dtzd. 1 M. giebt ab, auch im Tausch
A. Brade, Forst i. L.

Cecropia Eier,
à Dtzd. 30 Pf. giebt ab
Linke, Beuthen O.-Schl.

Sehr gut befruchtete Act. Luna-Eier abzugeben, 50 St. 2 M.
H. Jammerath, Osnabrück.

Raupen von Caja, Dtzd. 60, Castrensis 40, Lanestris 30, Trifolii 75 Pf. giebt in Mehrzahl ab **Otto Anton**, Frankfurt a. O., Junkerstrasse 14 I.

Selbstfänger zum Ködern,
fast noch neu, über 1 m lang, sehr vorzügl. für Eulen, wäre billig zu 6 M. abzutreten, auch Offerten gegen Tausch in Schmetterlinge und Puppen nehme ich entgegen.
G. Lippe in Basel.

Von Borneo
habe nach den Typen des Berliner Museums bestimmte Coleopteren billig abzugeben.
H. Redlich—Guben.

Der Unterzeichnete sucht Tauschverbindung mit Coleopteren-Sammlern und erbittet diesbezügliche Offerten.
H. Schulz, Hamburg, Hammerbrookstrasse No. 49.

Raupen: Mes. Oxalina, Dtzd. 80 Pf., Xanth. Citrago 50, Das. Fascelina 60 Pf.
Eier: Ocn. Detrita, à Dtzd. 40 Pf. giebt ab **G. Obenauf**, Zeitz.

Puppen von Angerona Prunaria,
à Dtzd. 1 M. giebt ab im Kauf und Tausch
Paul Hoffmann, Guben, Kastaniengraben 8.

Dr. Staudingers Werk: „Exotische Tagfalter“ ungebunden, habe für 70 M. zu verkaufen. **Linke**, Beuthen O.-Schl. Mitglied 52.

Puppen von Bomb. Quercus, 1 Dutzend incl. Porto und Verpack. 95 ₰., im Tausch 1 M. 50 ₰.
Befruchtete Eier von Selen. Lunaria, 1 Dtzd. 25 ₰.
Th. Bucek, Prag, Brenntegasse 41 neu. M. 805.

Sam. Cecropia Eier,
à Dtzd. 50 Pf. im Tausch oder baar giebt ab
R. Dietzius, Bielitz, Oesterr.-Schles.

Eier von H. Erminea und Act. Luna giebt ab und zwar im Tausch oder baar à Dtzd. 75 ₰, im Tausch theurer.
C. Richter, Oels. M. 334.

Im Tausch gebe ab 2 schöne Exemplare von Harp. Vinula mit dunkelen, beinahe schwarzen Unterflügeln.
A. Spamer, Wiesbaden, Emserstr. 25.

60 St. Bombyx Trifolii, 12 St. 2 M.
12 St. Arct. Caja, 12 St. 50 ₰
120 St. Eier von Sm. Populi, 60 St. 40 ₰.
Baar oder Tausch für Falter oder Puppen die mir fehlen. Porto und Kistchen eingerechnet.
Jos. Kriz, Jasenic, Namiest, Trebitsch Mähren. Mitglied 750.

Tauschweise abzugeben Raupen event. Puppen: Melitaea Didyma, Arctia Caja, Purpurata. Raupen: Bomb. Trifolii.
J. Bissinger, Landau (Pfalz).

Pernyi-Raupen
nach der ersten Häutung Dtzd. 40 ₰. excl. Verpackung und Porto. Cynthia-Eier, Dutzend 30 ₰ excl. Porto.
P. Sonnabend, Breslau, Ste nstrasse 52. M. 815.

Neu! **Schmetterlingnetzbügel,** 4fach zusammenlegbar, sehr praktisch, gute Arbeit, sehr billig, à 1 M., mit Netz 1,50 M.

Käferkäscher mit Leinwandbeutel 1,50 M. An jedem Stock ohne Flügelmutter schnell anzuschrauben. Betrag kann in Briefmarken eingesandt werden.

R. Ed. Hoffmann, Grünberg in Schl.

Agl. Tau fere nigr.

habe ein Pärchen abzugeben gegen baar 40 M. und mehrere ♂, à St. 10 M, dto pass 3—4 M.

Heinrich Wollenhaupt, Mühlhausen in Th.

Eier: Notod. Trepida, à Dtzd 50 Pf., Futter: Eiche. Plat. Cecropia, 1 Dtzd. 40 Pf., Futter: Eiche. Spil. Zatima, 1 Dtzd. 1 M, Futter: Hollunder, Wegerich. Pseud. Lunaris, 1 Dtzd, 25 Pf., Futter: Eichentriebe.

Raupen v. Ap. Iris, à St. 40 Pf, Puppen davon à 60 Pf., Raupen von Pl. Cecropia, à Dtzd. 1 M., Raupen von Spil. Zatima, à St. von 50 Pf. an, je nach Grösse.

Schmetterlinge bis zu den seltensten Arten zu halben Catalogspreisen (nach Dr. St.), bei grösserer Bestellung nach extra Rabatt. Sämmtlich gezogene Thiere.

W. Caspari II., Lehrer, Wiesbaden, Wellritzstrasse.

Eier v. Hepialus Lupulinus,

pro Dtzd. 20 Pf., pro 100 St. 1,20 M, Porto 10 Pf. **Franz Perneder,** Wien-Ottakring, Abelegasse No. 20.

Den geehrten Reflectanten auf Sponsa-Raupen und Pyri-Eiern zur gefl Nachricht, dass dieselben sofort vergriffen waren.

Dagegen offerire: Puppen von Cat. Paranympha, Stück 75 ₰, später Falter von Pl. Matronula, Stück 3 M.

Victor Stertz, Cottbus.

Abzugeben

Eier von Sat. Pyri, Dtzd. 40 ₰, S. Ocellata 15 ₰.

Raupen von Caja 10, Cat. Fraxini 20, Ocn. Parasita baar 50 ₰, Tausch 1 M. p. St. 3. Häutung.

Puppen von Las. Populifolia, baar 1,20 M., Tausch 2,50 M., Ocn. Parasita 80 ₰ bis 1,50 M., Ps Unicolor 10, Viciella 30 ₰ per St. **C. Kelecsényi,** Tavarnok, Hungaria via N. Tapolcsány.

Puppen:

Van. Polychloros, Dtzd. 50 ₰, Van. Urticae, Dtzd. 50 ₰, Las. Potatoria, à St. 10 ₰, Las. Pini, à Dtzd. 60 ₰, Hyloph. Bicolorana, à St. 15, Arct. Villica 15, Cat Sponsa 15, Amph. Livida 50 ₰, Anger. Prunaria, à Dtzd. 1 M., Ap. Crataegi gratis giebt ab

R. Callies, Guben.

Gute Anth. Pernyi Eier von sehr grossen Faltern gebe ab gegen baar à Dtzd. 15 ₰ ohne Porto. Gegen Tausch suche zu erwerben gute Eier von Polyphemus od. Hyp. Io, worüber Offerten erbitte.

C. Modes, Chemnitz. M. 812.

Pl. Matronula,

gespannte tadellose Falter, à M. 3, nur noch einige Paare, mehrere hundert junge Raupen, 14 Tage alt, à 20 Pf. per St., garantirt gute Eier, à Dtzd. M. 1,80, bei Entnahme von 100 Stück billiger, hat gegen Nachnahme oder Vorhereinsendung des Betrages u. Schachteln zur Verpackung, abzugeben.

Olga Huber, Breslau, Augustusstrasse 34.

Eine

Macro-Lepidopterensammlung

im besten Zustande, mit vielen Seltenheiten, im Nominalwerthe von über 4000 Fl. Oest. Währ. ist um 500 Fl. zu verkaufen.

Wilh. Krone, Meidling bei Wien, Theresienbad Tr. III.

Puppen: Lim. Populi à 35 ₰, Dutzend 3,60 M., Agr. Ditrapezium, Dtzd. 1,30 M., Agr. Triangulum, Dtzd. 40 ₰.

Raupen: Spil. Zatima (gekreuzt mit Zatima ♀ u. Lubricipeda ♂) nach erster und zweiter Häutung, Dtzd. 1,50 M., später erwachsen, Dtzd. 4 M., Futterpfl.: Hollunder, Boarm. Crepuscularia, Dtzd. 30 ₰, Porto 20 ₰. Eier von Pernyi von Riesenweibchen) Dtzd. 15, 100 St. 1 M.

Rob. Lösche, Chemnitz, Salzstr. 5., Mitgl. 518.

Eier von Pler. Trepida, à Dtzd. 50 ₰, von Arctia Villica 100 St. 1 M.

Puppen v. Catoc. Sponsa, à 30 Pf., von Cat. Fraxini à 40 ₰ gegen baar, auch im Tausch. **Emil Jahn,** Cottbus.

Psyche Viciella,

erwachsene Raupen, à Dtzd. 2 M., Puppen à Dtzd. 3 M., von 6 M. an portofrei, hat abzugeben **Karl Zeidler,** Meissen, Thalstrasse 405 b.

Verschiedene Eulenpuppen, meist Agr. Ditrapecium, Augur, Alsines Brunea u. s. w., gemischt à Dtzd. M. 1,50 incl. Porto giebt ab **Rob. Tetzner,** Chemnitz, Aeuss. Klosterstr. 34. Mitgl. 517.

---

50 Xylina Somniculosa e. l.,

sowie Sesien nebst deren Frassstücke wünscht gegen bessere europäische Coleopteren, besonders Bockkäfer zu vertauschen.

A. Grunack, Berlin S. W., Lindenstr. 94.

Habe abzugeben: Eier von A. Aulica, 12 St. 15 Pf., v. T. Polyphemus, 12 Stück 60 Pf., Porto 10 Pf. Später von letzteren Raupen Im Monat Juni vielleicht Eier v. Cat. Alchymista.

Bestellungen auf solche von Cat. Sponsa, Fraxini und Crat. Dumeti nehme schon heut gern entgegen.

Rud. Hildebrand, Münsterberg i. Schl., Ring 27. M. 701.

Raupen von Ap. Iris, à St. 30 Pf., Eier von Smer. Tiliae, à Dtzd, 30 Pf, Eier von Spil. Mendica, à Dtzd. 20 Pf., sind gegen Einsendung des Betrages oder Nachnahme zu haben bei

A. Kotzsch, Loschwitz bei Dresden. Mitglied 831.

Biologische Objecte,

wie präparirte Käferlarven und Puppen, Frassstücke, präpar. Raupen, Cocons und Puppen, Wespen-Bauten, irgendwelche biologische Objecte von Dipteren, Neuropteren etc. **wünsche ich durch Tausch zu erwerben** gegen syrische, kleinasiatische oder exotische Käfer und Schmetterlinge.

Carl Schneider, Eschweiler bei Aachen.

Gesunde Puppen

sind abzugeben von Dumeti à 40 Pf., Purpurea à 15 Pf, Versicolora à 20 Pf. Den event. Aufträgen bitte den Betrag in Briefmarken nebst 20 Pf. Porto beifügen zu wollen.

R. Blühm, Breslau, Kaiser-Wilhelmstrasse 74.

Den geehrten Herren, welche Aulica bestellten und nicht erhielten zur gefl. Kenntniss, dass ein sehr grosser Theil der Raupen mit Ichneumoniden besetzt und die wenigen gesunden Puppen sehr schnell vergriffen waren. **C. W. Strassburg,** Jena.

Neuheit!

Fertige aus westindischen Prachtkäfern reizende Brochen und Boutons. (Käfer dazu bei Staudinger à 1 M.) Schönstes Geschenk für die Frauen und Töchter der Mitglieder.

Baptist Vogt, Juwelier, Schwäb. Gmünd.

Sat. Pyri-Eier

frei — Deutschl. — Oesterr. — das Dutzend 50 Pf. **Reichert,** Leipzig, Burgstr. 24.

Raupen (2. und 3. Häutung) von Cat. Fraxini, 1 M. 20 Pf. per Dtzd., Bist. Stratarius, 50 Pf. per Dtzd. excl. 25 Pf. Porto und Verpackung hat abzugnben

Gg. Tönges, Offenbach a. M., Linsenberg 1. Mitgl. 655.

Puppen.

Cat. Fraxini und Sponsa, per Dtzd. 3 M., per Stück 30 Pf., Arct. Villica, per Dtzd. 1 M., per Stück 10 Pf., Arct. Purpurea, per Dtzd. 1 M. 50 Pf., per Stück 12 Pf., Ova der letzten beiden Arten in Kürze per Dtzd. 15 bezw. 20 Pfennig.

H. Wolff, Breslau, Hermannstr. 13.

Raupen.

Habe abzugeben 2 Dtzd. bereits erwachsene Bomb. Quercus-Raupen, à Dtzd. 50 Pf. Porto u. Verpackung 20 Pfennig.

Emil Kerler, Haslach i. B. Mitgl. 777.

Flavia-Raupen,

die in diesem Sommer den Falter liefern und aus dem Ei gezüchtet (also nicht angestochen) sind, hat abzugeben zu Mk. 2,50 das Stück

Heppe, Rorschach, Schweiz. Mitgl. 502.

Spilos. Luctuosa,

Raupen, halb erwachsen, Dtzd. 2 M., auch im Tausch giebt ab

F. Rohleder, Aschersleben, Wilhelmstrasse 33.

Puppen: Pinastri, Dtzd. 1,50.

Raupen: Monacha, polychloros.

E. Hacke, Uelzen, Apotheker.

Jetzt abgebbar: Raupen von B. Pomonarius, erwachsen, à Dtzd. 50 Pf.

Später: Raupen von S. Pyri, fast erwachsen, à Stück 20 Pf., à Dtzd 2 M.

Eier. L. Pruni, Populifolia, Polyphem, Promethea, Cynthia.

Puppen. A. Livida, à Stück 25 Pf. Porto und Kästchen 20 Pf.

H. Redlich—Guben.

Ocneria Detrita

Puppen kräftig 1.80, im Tausch 2.40 M. Junge Raupen von Act. Villica, per 100 Stück baar 1.50 M. incl. Porto, im Tausch 2 M., giebt ab

A. Jander, Breslau, Lohestr. 12. Mitgl. 34.

Empfehle als unentbehrlich zum Raupen-Präpariren „**Gummigebläse,**" à Stück Mk. 2,50 gegen Voreinsendung des Betrages, auch in Marken.

Suche zu kaufen:

Puppen v. Att. Luna, Plat. Cecropia, je 3 St. Eier von Pernyi, Cecropia und Io, je drei Dtzd. Bitte um Angebote.

E. Leist, Präparator, Altenburg, Elisenstr. 42. Mitgl. 42.

Habe abzugeben S. Pyri-Raupen, à Dtzd. 34 Pf., Spini 25, Gastr. Lanestris 12 Pf. Ap. Crataegi-Puppen, à Dtzd 12 Pf.

Cornelius Piso, Bustyahaza, k. ung. Förster.

Nicotin,

ausgezeichnetes Tödtungsmittel für Insekten in Fläschchen à 50 Pf. empfiehlt

Wilh. Schlüter in Halle a. S.

Puppen

Lim. Populi, Stück 40 Pf., im Freien gefunden. Raupen Spil. Zatima, Stück 35 Pf., 3. Häutung. Eier: Anth. Pernyi, 100 Stück 1 M., Plat. Cecropia, Dtzd. 30 Pf., Spinx Pinastri, Dtzd. 10 Pf. Alles ohne Verpack. und Porto. (Bei Zatima wird für Race-Echtheit garantirt.)

H. F. Metz,
Alaunwerk bei Zeulenroda (Reuss).
Mitgl. 157.

Raupen

von Per. Syringaria, à Stück 10 ₰, junge Raupen von Pavonia, à Dtzd. 15 ₰, Porto und Kästchen 20 ₰.

C. Kalbe jun., Weimar,
Wilh.-Allee 33.

Raupen Hop. Croceago,

pro Dtzd. 60 ₰, Porto und Kästchen 20 ₰ hat abzugeben

Hübsch, Gengenbach. Mitgl. 843.

Gesunde Puppen von Plusia Moneta, Stück 10 ₰, abgebar.

Th. Franke, Neurode in Schles.

Gegen baar oder im Tausch gebe ab:

Kräftige Puppen

von Leucania O. straminea L., Dtzd. 4.80, von Plusia O. C. aureum (coucha F.), Dtzd. 4.20, von Plusia O. festucae L, Dtzd. 4.80,

G. Blume, Berlin N.,
Swinemünderstr. 138.

Offerire
erwachsene Raupen von Apatura Ilia,
à Stück 50 Pf.
gegen Einsendung des Betrages. Bei Entnahme von 4 Stück portofrei.

Wilh. Gruner, Spremberg i. L.
Mitgl. 405.

Offerire halb erwachsene Raupen von Arct. Casta, per Dtzd. M. 2,50 prompt incl. Post und Emballage.

J. Angelis, Prag 513. I.
Mitgl. 499.

Gesucht für den Herbst lebende, starke Puppen

besserer Arten, wie:

Pier. v. Bellidice, Anth. Cardamines, Deil. Porcellus, Smer. Tiliae, Arctia Casta, Spil. Luctifera u. Sordida, Bomb. Quercus, Staur. Fagi, Notod. Bicoloria, Quercus, Dodonaea, Chaonia, Drynob. Melagona, Loph. Carmelita, Gluphisia Crenata etc. etc. gegen baar bei civilem Preise oder im Tausch gegen schöne Stücke seltener Falter, wie: Doritis Apollinus, Parn. Chalthonius, Pier. Cheiranthi, Van. Vulcania, Deil. Tithymali. Rhegm. Alpina, (neue französ. Bombycide), Aglia var. Nigerrima, (auch das sehr seltene und schöne ♀), Harpyia Biscuspis, Agrotis Collina, Leuc. Loreyi etc. etc., natürlich **ohne** den Rabatt, welchen die Händler beanspruchen. Offerten erbittet baldmöglichst

Dr. M. Standfuss,

Hottingen, (Zürich), Eidg. Polytechnicum.

Habe abzugeben Pyri-Eier, im Freien copulirt, 100 St. 3 M., kleine Pyri-Raupen, 100 St. 5 M., Dumeti-Raupen, halb erw., 1 Dtzd. 2 M., Spini-Raupen 3. Häut, 1 Dtzd. 1,20 M, Purpurea-Puppen, 1 Dtzd. 1,80 M., auch im Tausch nach Uebereinkommen.

Josef Kwapil, Wien-Döbling.

Raupen von X. Gilvago,

Dtzd. 1 M., Tausch 2 M., im vorigen Jahre von demselben Fundort den dritten Theil ab. Palleago gezogen.

A. Reichert, Leipzig, Burgstr. 24.

Puppen von Angerona Prunaria, das Dtzd. 1 M., Puppen von Lasioc. Potatoria, Stück 10 ₰ giebt ab im Tausch und Kauf

Paul Hoffmann, Guben,
Kastaniengraben 8.

Bekanntgabe
in meinem und anderer Interesse.

In letzter Zeit wurden mir von lieben Tauschfreunden seltene todte Raupen zum Präpariren übersandt. Da dieselben meist schon ganz trocken waren, so waren sie für genannten Zweck untauglich.

Ich bitte künftighin alle eingegangeneu Raupen sofort in Benzin zu werfen, in welchem sie vollständig weich bleiben und vor weiterer Zersetzung geschützt sind. — Alle mir zugehende seltene Raupen dieser Art nehme ich dankbar entgegen.

H. Gleissner, Berlin,
Kurfürstenstrasse No. 160 part.

Folgende Raupen kann im Tausch oder gegen Baar abgeben: Aster. Nubeculosus, letzte Häutung, à Dtz. 2,50 M., Bist. Pomonarius, erwachsen, à Dutzend 75 Pf., Selen. Tetralunaria, 3.—4. Häutung, à Dtzd. 75 Pf, Endr. Versicolora 3.—4. Häutung, à Dutzend 1,50 M. **L. Lehrbaum,** Meerane i. S., Rothenberg 103.

Offerire gegen Vorhereinsendung des Betrages kräftige Puppen von A. Villica, à D. 1 M., Raupen nach der zweiten Häutung v. Dumi, à Dtzd. 1 M., A. Caja 40, S. Pavonia 30, L. Potatoria 40, S. Ocellata 30, S. Populi 30, S. Phegea 30 Pf. à Dtzd. Für Verpackung und Porto 20 Pf. Aufschlag.

C. Sachon, Friedland O.-S.,
Bez. Oppeln. M. 609.

Bestellung auf Puppen von **Plusia Festucae** bis Ende Juni à 25 Pf. nimmt entgegen **H. Gleissner,** Berlin,
Kurfürstenstr. No. 160 part.

Aus der Türkei bezogene Puppen von

Saturnia Caecigena

habe ich von Mitte Juni an abzugeben. Preis das Stück 3 M., ½ D. 15 M.

Heinr. Witzenmann jun.,
Pforzheim.

Habr. Scita,

gesunde Puppen davon, habe abzugeben das Stück à 1 M., 1 Dtzd. 10 M.

C. F. Lorez, Apotheker, Zürich.

Habe abzugeben: Puppen von Ap. Iris, à St. 50 Pf., Arc. Purpurata, à Dtzd. 1 M., Das. Fascelina, à Dtzd. 75 Pf.

Eier von Arct. Hebe 25, Villia 10, Cal. Dominula 15 Pf. pr. Dtzd.

Grützner, Falkenberg O.-S.

Erwachsene Raupen von Bomb. Catax, à Dtzd. 1 M., L. Potatoria Dtzd. 75 Pf, Plus. Concha 1 M., Pl. Cheiranthi 2 M. Grosse Vorräthe von europ. Lepidopt., sowie solche aller Welttheile, soeben angekommene Sendungen aus Anam, Thibet, Columbien und Brasilien, mache davon Auswahlsendungen. Sehr billige Preise.

H. Littke, Breslau, Vorwerksstr. 14.

2 Dtzd. Taen. Incerta, alle mögl. Farben, Dtzd. M. 1, 3 Dtzd. T. Stabilis, Dtzd. 1 M., 7 Stück T. Gothica, à St. 7 Pf. excl. Porto bietet an **A. Hensler,** Pforzheim.

Raupen von Psil. Monacha 70 Pf., Lip. Salicis, Porth. Chrysorrhoea 50 Pf. p. Dtzd., auch im Tausch giebt ab

C. Krieg, Brandenburg a. H.,
Kl. Gartenstrasse 43.

Eier v. Las. Pruni, Populifolia, Erminea und Abietis habe jetzt und in Kürze gegen gleichwerthige gute Arten (excl. Matronula) in Tausch abzugeben. Gesucht garantirt gute Eier von Milhauseri, Spil. Zatima und zur Weiterzucht Abietis.

Otto Büsing, Kleinburg b. Breslau.

Eier
von Att. Cinthia, à Dtzd. 30 Pf., von Spil. Fuliginosa, à Dtzd. 10 Pf., von Luctifera, à Dtzd. 15 Pf.

Jacob Bümmler, Graveur,
Pforzheim. Mitgl. 819.

Eine grössere Partie Raupen,

Pini erw., Dtzd. 60 ₰, Castrensis 40, Trifolii 75, Diloba Caeruleocephala 60 ₰.

O. Anton, Frankfurt a. O.,
Junkerstrasse 14.

Suche Eier von Att. Atlas

einzutauschen gegen im Herbst lieferbare Eier von Electa, à Dtzd. 35 ₰ u. Räupchen von Hera, à Dtzd. 30 ₰, Munda-Raupen, à Dtzd. 60 ₰, Leucographa-Raupen, Dtzd. 1,80 M., im Tausche jetzt abgebbar.

Käfer: 500 Stück Melasoma 20 punct., à Hundert 5 M. vertausche ich gegen Käfer, Schmetterlinge oder Zuchtmaterial.

J. N. Ertl, Landshut in Bayern.
Mitglied 745.

Populifolia-Eier,

Dtzd. Mk. 1 incl. Porto, unter Garantie von nur im Freien begatteten Weibchen. Auch im Tausch gegen bessere Arten von Europ. Faltern. **Fr. Müller jun,** Dortmund,
Marschallstr. 1. M. 510.

Callisthenes reticulatum

in schönen Varietäten, fehlerfrei, à St 1 M., defect à St. 30 Pfg. hat abzugeben doch nur gegen Nachnahme.

A. Kricheldorff, Berlin S.,
Oranienstrasse 135.

Abnehmer für alle Arten Insekten gesucht. Preis nach Uebereinkunft.

G. Pfanneberg, Hannover.
Kronenstrasse 1.

Etiquetten

für Insekten — Pflanzen — Mineraliensammlungen — ausgestopfte Thiere — Spiritus-Präparate etc. etc, sehr sauber und zierlich gearbeitet, weiss und farbig, (ca 10 Farben) in verschied. Grössen, auf starkem Schreibpapier und auf Carton. Ueber 1000 Stück nach Grösse und Papiersorte verschieden 60 Pf. bis 1,10 M. Franco-Versandt gegen vorherige Einsendung von Briefmarken aller Länder. Druckproben aller Farben etc. gegen 10 Pf.-Marke frc.

Th. Busch, Emmerich a. Rh.

Diejenigen Mitglieder, welche ungespannte Colias Cleopatra, L. Camilla nnd Amphyra Effusa wünschen, bitte sofort die Besellungen mir zukommen lassen zu wollen.

Preis in Kreutzern für Cleopatra 12, für L. Camilla 25, für A. Effusa 50 Kr.

In einigen Tagen werde auch kräftige Puppen von Las. Otus haben à 35 Kr. pro Stück, und Puppen von M. Croatica, à 35, v. Cat. Conversa à 45 Kr. pr. St.

Diejenigen Mitglieder, welchen dieser Preis convenirt, bitte sofort die Bestellung zu machen

Anton Spada, Zara, Dalmatien.

Von den mir von anderer Seite im Tausche abgegebenen Elocata Eiern hat sich ein Theil als unbefruchtet erwiesen.

Da ich hiervon weiter abgegeben habe, so bitte ich behufs völliger Schadloshaltung um Mittheilung, wo gleichfalls Resultat nicht erzielt wurde.

H. Redlich—Guben.

Offerire gegen Einsendung des Betrages: Erwachsene Raupen von Diloba Caeruleocephala, à Dtzd. 20 Pf., befruchtete Eier von Sphinx Pinastri, à Dtzd. 10 Pf. und frisch gefangene Falter von Arg. v. Arsilache, ungespannt à St. 15 Pf. Letztere werden auf Wunsch so verpackt, dass sie beim Ankommen am Bestimmungsorte noch frisch sind und sofort gespannt werden können.

W. Gruner, Spremberg i. Lausitz.
Mitglied 405

Raupen oder Puppen v. Apollo

giebt im Tausche gegen bessere Lepidopteren oder deren Puppen ab

M. Greiner, Regensburg II. 209.

Richard Ihle, **Tischlermeister,**

Dresden, Ziegelstrasse 26,

Lieferant der Sammlungs-Schränke für Herrn Dr. O. Staudinger und für das Königl. zool. Museum zu Dresden.

Insektenkasten, 51—42 cm, hell oder dunkel, mit Glasdeckel, Glasboden und Korkleisten oder Holzboden und Torfeinlage, 4 Mark 50 Pf.

Spannbretter, fest und verstellbar, sowie **Raupenzuchtkasten**, fest und auseinanderzunehmen, für die Reise, billigst.

NB. Insektenkasten, sowie Insektenschränke werden nach allen angegebenen Grössen angefertigt und nach Verhältniss berechnet.

Bestimmungs-Tabellen

1, 3, 4, 5, 7, 8, 10 und 14, Werth 19.50, für **nur 15 M.,** sowie 3, 4, 10, Werth 6.50, antiquarisch für 2 M. (letztere aus Harold's Nachlass) zu verkaufen.

Reichert, Leipzig, Burgstr. 24.
Mitglied 89.

In frischen, tadellosen Stücken empfehle ich

Schmetterlinge

des paläarktischen Faunengebietes,

Käfer aller Welttheile

(direkte Bezüge) zu

billigsten Preisen mit hohem Baar-Rabatt.

Ferner vorzüglichste Insektenkästen und Schränke, Insektentorf, weisse und schwarze Nadeln, sowie sämmtliche Fang- und Sammelgeräthe. Preislisten an kaufende Sammler gratis.

Alexander Bau,

Naturalienhandlung,
Berlin S. 59, Hermannplatz 4.

Ed. Berger—Guben,

Buchhandlung (Mitgl. No. 757),
empfiehlt sich den Herren Mitgliedern zur Besorgung aller entomolog. und sonstigen Werke — neu und antiquarisch — zu den coulantesten Bedingungen.

Folgende Sachen sind durch uns zu wesentlich **ermässigten Preisen** — jedoch nur für Mitglieder — zu beziehen:

1) Das grosse **Hofmann'sche Schmetterlingswerk** mit d. **naturgetreuen, colorirten Abbildungen sämmtlicher europäischen Falter,** broch. anstatt für 22 M., f. **16,75 M.,** geb. anstatt für 25 M., für **19,50 M.**
2) Das **Schenkling'sche Käferbuch,** broch. anstatt für 14 M., f. **10,50 M.,** geb. anstatt für 16,50 M., f. **12,75 M.**
3) **Catalogus coleopterorum Europae** von Heyden, Reitter und Weise, anstatt für 6 M., für **5,20 M.**
4) **Hofmann's Schmetterlings-Etiquetten,** anstatt für 1,30 M., f. **1 M.** franco.

Zur Saison.

1. Cyankaligläser, fertig zum Gebrauch, à 75 Pf.
2. Cyankali, 10 Gr. (für 2 Gläser), 25 Pf.
3. Nicotin, 1 Gramm (genügt für den ganzen Sommer), 1 M.

Naphtalin, Carbolsäure, Schwefeläther, ger. Terpentinöl in genügenden Quantitäten zu je 20 Pf. Schwefelkohlenstoff zum Töten der Käfer à 30 Pf.

G. Heinke, Guben.

Unsere neuesten Preislisten
Lepidopteren No. XXXII.,
Coleopteren No. VII.,
Conchylien No. II.
werden Käufern gratis zugesandt.

Wir verweisen besonders auf unsere **enorm billigen Centurien-Preise** (bei guter Qualität) für Lepidopteren und Coleopteren, und senden auch zur Auswahl die **schönsten Arten** nach unserer Wahl zu 50% Rabatt.

Tausch-Offerten (mit Stückzahl) von Lepidopteren, überwinternden Puppen, präparirten Raupen und kulturschädlichen und nützlichen Insekten aller Familien bitten wir im September zu machen. Hybriden und Varietäten von Schmetterlinge erwünscht.

Dr. O. Staudinger & A. Bang Haas,
Blasewitz-Dresden.

Etiquetten

(gedruckte Formulare ohne Namen)
für Schmetterl.- und Käfersammlungen, sowie für Sammlungen sämmtlicher Insektenordnungen, ferner für ausgestopfte Thiere, Spirituspräparate etc. etc., sehr sauber gearbeitet, auf starkem Schreibpapier.

Weisse: 176 Stück 12 ₰
Farbige: ca. 120 „ 12 ₰
10 Bogen zusammen 1 M.

Gegen Vorauseinsendung des Betrages erfolgt Franko-Zusendung.

Briefmarken aller europ. Länder werden in Zahlung genommen.

Th. Busch, Emmerich, Rhpr.

Friedr. Schneider,

naturwissenschaftl. Antiquariat,
Eschweiler a. I.,
offerirt:

Wilde, Systemat. Beschreibung der Pflanzen unter Angabe der an denselben lebenden Raupen, 2 vol. mit 10 Tafeln M. 6.

Neumayer, Anleitung zu wissenschaftl. Beobachtungen auf Reisen M. 7.

Zeitschrift für Entomologie 1877, compl. M. 2,50.

Nowicki, Enumeratio Lepidopterorum No. liciae orientalis, geb. M. 3.

Boisduval, Genera et Index methodicus Europeorum Lepidopterorum M. 4,50.

Schilling, Hand- und Lehrbuch für angehende Naturforscher, 3 vol. m. 12 Tafeln M. 9.

Glaser, Catalogus etymologicus Coleopterorum et Lepidopterorum M. 4.

Heydenreich, Lepidopterorum europeorum catalogus methodicus, 3. Ausg., geb. M. 2.

Für Rechnung eines Sammlers in den Pyrenäen verkaufe ich prachtvolle Exemplare von

Carabus Farinesi,

ganz frisch gefangen, zu folgenden Preisen: 1 Stück 3 M., 10 St. 25 M., 20 St. 40 M. **Aber nur gegen vorherige Einsendung des Betrages** in Banknoten oder per Mandat. **Karl Spiess,** Porrentruy, Schweiz.

Abzugeben:
Eier: Sat. Pyri 40, B. Selenaria 80, Sm. Populi 10 Pf. per Dtzd.
Raupen: A. Caja 10, B. Catax 15, Cat. Elocata 15, Fraxini 25, Oc. Parasita baar 50, Tausch 1 M. pro Stück.
Puppen: Ps. Unicolor 10, Viciella 30 Pf. per Stück.

C. Kelecsényi, Tavarnok, Hungaria via N. Tapolcsány.

---

150 Puppen von Dicycla Oo., à St. 20 Pf., 1 Dtzd. 2 M., 2 Dtzd. 3,60 M.

100 erwachsene Raupen von Asteroscopus Nubeculosus, à Stück 25 Pf., 1 Dtzd. 2 M. 50 Pf., 2 Dtzd. 4 M. 50 Pf. Bei grösseren Bestellungen einige Raupen event. Puppen von Ocneria Detrita und Pygaera Anastomosis als Zugabe. Porto und Kiste 30 Pfennig.

Gustav Richter, Buchhalter,
Dessau. Mitgl. 869

NB. Oo. schlüpfen vom 20. Juni ab aus; bei Nubeculosus ist der Bezug von Raupen besser, da die Puppen, wenn in ihrer Ruhe gestört, oft nicht aufkommen.

Raupen
von Cat. Sponsa offerirt per Dtzd. Mk. 1,50, Porto und Kästchen 20 ₰.

Eier von Saturnia Pyri, per 100 Stück 2 Mark.

Victor Stertz, Cottbus. Mitgl. 240.

A. Kricheldorff,

Berlin S.,
135. Oranienstrasse 135,
Naturalien- und Lehrmittel-Handlung.

Grosses Lager
von Schmetterlingen, Käfern, lebenden Puppen, ausgeblasenen Raupen u. s. w.
Utensilien zum Fangen, zur Zucht, Praeparirung und Aufbewahrung aller Arten von Insekten sind ebenso, wie Insektennadeln bester Qualität (weiss und schwarz) stets auf Lager.
Ferner grosses Lager von ausgestopften Säugethieren, Vögeln, Fischen etc., sowie von Vogeleiern, Bälgen und Muscheln.
Meine diesbezüglichen Preislisten versende gratis und postfrei.
Alle Arten von Thieren werden naturgetreu ausgestopft.

Heinr. Boecker in Wetzlar
liefert (event. auch im Tausch gegen europ. Macros)

mikroskop. Präparate

aus allen Gebieten der Naturwissenschaft.
Cataloge gratis und postfrei.

Hoffmann's
Raupen- und Schmetterlings-Kalender,

welcher überall die günstigste Aufnahme und Beurtheilung gefunden hat, und zu der demnächst wiederkehrenden Sammel-Saison allen Lepidopterologen willkommen sein dürfte, kann nur noch kurze Zeit den Vereins-Mitgliedern zum Preise von **1 M.** (und 10 Pf. Porto) für das gebundene Exemplar geliefert werden. Dieselben wollen sich dieserhalb an den Kassirer P. Hoffmann—Guben, Kastaniengraben 8, wenden.

Im Buchhandel kostet der Kalender 1,50 M. und ist durch die Verlagshandlung von **Th. Knaur** in Leipzig zu beziehen.

Redaktion: M. Euchler. Selbstverlag des internat. entomol. Vereins. Auslieferung im Buchhandel durch Hugo Spamer—Berlin.
Druck: M. Euchler, Guben. Vereinsvorsitzender: H. Redlich, Guben; Schriftführer: Dr. jur. Kühn, ebenda;
Kassirer: Lehrer Paul Hoffmann, ebenda.

15. Juni 1889. No. 6. III. Jahrgang

Entomologische Zeitschrift.

Central-Organ des Entomologischen Internation. Vereins.

Herausgegeben
unter Mitwirkung hervorragender Entomologen und Naturforscher.

Die Entomologische Zeitschrift erscheint monatlich zwei Mal — Insertionspreis pro dreigespaltene Nonpareille-Zeile oder deren Raum 25 Pf. — Mitglieder geniessen in entomol. Angelegenheiten Annoncenfreiheit.

Meldungen zum Beitritt jederzeit zulässig.

Inhalt: Zur Metamorphose der Insekten. — Vereinsangelegenheiten. — Preisräthsel. — Inserate.

Inserate für die „Entomolog. Zeitschrift“ spätestens bis 12. und 28., für den „Anzeiger“ bis 8. und 22. eines jeden Monats früh erbeten. Die Redaction.

Zur Metamorphose der Insekten.

Von Dr. Otto Zacharias.

(Nachdruck verboten.)

Die Verwandelung der Insekten, wie sie uns in den alltäglichen Beispielen der Made, die zur Fliege wird, oder in der Raupe, die sich zum Schmetterling entwickelt, entgegentritt, stellt einen der wunderbarsten Vorgänge in der belebten Natur dar. Es ist eine alte Geschichte, aber sie setzt uns stets wieder aufs Neue in Erstaunen, dass aus einer ungeflügelten, fusslosen Larve — der sogar die Sehorgane fehlen — mit der Zeit ein völlig davon verschiedenes Geschöpf hervorgeht, welches drei schön gegliederte Beinpaare, prachtvoll facettirte Augen und eine so ausgezeichnete Flugfähigkeit besitzt, dass wir den blitzschnellen Wendungen beim Hin- und Herschwirren desselben kaum mit unseren Blicken zu folgen vermögen.

Noch weit populärer als die Verwandlung der Fliegenmaden ist diejenige der Raupen in die durch Farbenpracht oder Eleganz der Zeichnung unser ästhetisches Interesse in Anspruch nehmenden Schmetterlinge.

Zahlreiche Spezialforscher (Lepidopterologen) und Liebhaber beschäftigen sich mit dieser sympathischen Insektengruppe, welche, wie alle Kerbthiere mit vollkommener Metamorphose, auch in allgemein zoologischer Hinsicht unsere Aufmerksamkeit zu fesseln geeignet ist. Bei tieferem Nachdenken über das, was wir mit einer Raupe in der kurzen Zeitspanne von wenigen Wochen oder Monaten vor sich gehen sehen, muss sich uns naturgemäss die Frage aufdrängen, warum denn manche Insekten so tiefgreifende Veränderungen durchmachen müssen, ehe sie das Stadium ihrer vollendeten Form erlangen. Bekanntlich unterscheiden wir zwischen Kerbthieren mit vollkommener und solchen mit unvollkommener Metamorphose. Zu letzteren gehören die Heuschrecken und Wanzen. Bei diesen beschränkt sich die Verschiedenheit zwischen den Larven und den ausgebildeten Thieren im Wesentlichen auf den Mangel an Flugorganen, wenn wir von dem Zustande der Genitalien an dieser Stelle absehen. Es sind dies übrigens diejenigen Insekten, die auch im späteren Leben nur selten Gebrauch von ihren Flügeln machen und sich namentlich derselben beim Aufsuchen der Nahrung nicht bedienen. Das Fehlen der Flugwerkzeuge wird unter solchen Umständen nur geringen Einfluss auf die Lebensweise ausüben. Die Larven werden also ohne Weiteres in Sitten, Aufenthalt und Nährweise mit den Eltern übereinstimmen können. Bei den übrigen Insekten ist solches aber nicht in gleichem Masse der Fall. Wie diese im ausgebildeten Zustande der Flügel nicht entrathen können, wenn sie die vorgeschriebene Nahrung in hinlänglicher Menge sich verschaffen sollen, so müssen sie als Larven, wo sie noch keine Flügel besitzen, eine andere Lebensweise mit anderen Gewohnheiten und Bedürfnissen führen, um ihre Existenz zu fristen, resp. um für spätere Umwandelungen hinreichendes Material zu sammeln.

Sehr allgemein sind Larven dieser Art auf solche Stoffe zur Nahrung angewiesen, welche nicht bloss in Menge vorräthig sind, sondern sich auch ohne grosse Mühe erlangen lassen, auf Blätter, Früchte, Holz, modernde thierische oder vegetabilische Substanzen und dergl.. Auch schmarotzende Insektenlarven (Schlupfwespen, Tachinen) giebt es in grosser Anzahl. Bei diesen finden die jungen Larven bereits beim Ausschlüpfen solche Nahrungsmittel vor, welche ihnen der Instinkt der Eltern schon zur Zeit der Eierablage vorsorglich verschaffte. In einigen Fällen liefern die Erzeuger auch ihren Jungen während des gesammten Larvenlebens die erforderliche Nahrung, wie z. B. Bienen und Ameisen.

Nach alledem kommen wir aber immer wieder auf die Frage nach dem Zwecke der Metamorphose zurück; denn dass dieselbe eine wichtige physiologische Rolle im Leben der Insekten spielt, daran kann nicht der

mindeste Zweifel gehegt werden. Mit einer bloss müssigen Veranstaltung der Natur, welche ohne Bezug auf die ganze Lebensökonomie der Insekten wäre, haben wir es in dem Vorgange der Metamorphose sicherlich nicht zu thun. Es kommt also darauf an, eine plausible Theorie der Verwandlungen aufzustellen, welche uns den Einfluss begreiflich macht, den dieselbe auf die Erhaltung der einmal bestehenden Insektenarten ausüben. Forts. folgt.

Vereinsangelegenheiten.

Briefe und Geldsendungen an meine Person ersuche ich, stets zu adressiren: Hermann Redlich—Guben, da sonst seitens der Post bei unrichtiger oder ungenauer Bezeichnung die Sendungen zurückgesandt werden.

An Vollmachten für die diesjährige General-Versammlung sind erst ungefähr von zweihundert Mitgliedern solche eingegangen. Da die Ausfüllung der betreffenden Karten gleichzeitig das Material für ein neu aufzustellendes Mitgliederverzeichniss ergeben soll, so wäre im Interesse der Mitglieder die Betheiligung möglichst aller Vereinsangehörigen dringend erwünscht. Diejenigen Herren, welche die Ertheilung einer Vollmacht aus irgend einem Grunde nicht belieben, werden freundlichst gebeten, wenigstens die vorher genanntem Zwecke dienenden Stellen der Karten auszufüllen und letztere mir einzusenden. H. Redlich.

Quittungen.

Bis zum 8. Juni gingen ein als Beitrag für die Zeit vom 1. April 1888 bis 31. März 1889 von No. 308 5 M.

Als Beitrag für die Zeit vom 1. Oktober 1888 bis 31. März 1889 von No. 600 2,50 M.

Als Beitrag für die Zeit vom 1. April 1889 bis 30. September 1889 von No. 287. 521. 606. 836. 855 und 872 je 2,50 M.

Als Beitrag für die Zeit vom 1. April 1889 bis 31. März 1890 von No. 61. 68. 83. 130. 143. 167. 183. 196. 251. 252. 306. 319. 332. 382. 414. 502. 600 (gut 2,50 M.). 614. 621. 684. 700. 856. 860. 864. 865. 11. 190. 285. 691 und 873 je 5 M.

Als Eintrittsgeld von 836. 855. 856. 860. 864. 865. 872 und 873 je 1 M.

Für die Mitglieder-Verzeichnisse von No. 332. 614 und 858 je 20 Pf. Von No. 502 50 Pf.

Der Kassirer Paul Hoffmann,
Guben, Kastaniengraben 8.

Neue Mitglieder.

No. 874. Herr Lehrer Essich, Sindelfingen, Württemberg.

No. 875. Herr Apotheker C. Steincke, Vegesack, Hannover.

No. 876. Herr F. Stein, Direktor der Bair. Handelsbank, München.

Preisräthsel.

Richtige Lösungen des Räthsels aus No. 3 mit »Ichneumon« sandten ein Mitglied No. 4. 23. 47. 54. 72. 79. 89. 94. 99 123. 144. 162. 183. 186. 190. 194. 220. 264. 272. 287. 325. 327. 329. 379. 400. 418. 545. 570. 576. 591. 593. 628. 648. 659. 666. 668. 673. 674. 683. 684. 695. 710. 723. 727. 743. 745. 748. 756. 767. 768. 775. 778. 783. 787. 794. 809. 813. 814. 822. 825. 826. 836. 849. 858.

Den Preis (1 Kentr. Streckeri) erhielt Mitgl. 144) Herr Hense—Plauen.) H. Redlich.

[Berichtigung.] No. 5 S. 32, 1. Spalte, Zeile 21 von unten soll es heissen: »Atzteca.«

Inserate.

Gegen Tausch oder baar abzugeben:
Eier: Las. Populifolia 1,50 M., Pruni 75, Ligustri 10 Pf. per Dtzd.
Raupen: Ocn. Parasita, baar 50 Pf., Tausch 1 M., S. Pyri 15, Spini 20, erw., C. Fraxini 25 Pf. per Stück.
C. Kelecsényi, Tavarnok, Hungaria via N. Tapolcsány. M. 97.

Koch, Schmetterl. des südw. Deutchlands mit 2 Tafeln (498 Seiten) M. 3.
System. Zusammenstellung der Schmetterl. Württembergs mit Angaben über Lebensweise, Fundorte etc. M. 1.
Katter u. Karsch, Entomol. Nachrichten 1883/84 (neu) geb. M. 6.
Adressbuch der Sammler, Händler etc. von Insekten etc. der ganzen Welt. 1888 (neu) geb. M. 15.
Zool. Ergebnisse auf den Balearen u Monogr. d. Carab. Nordmanni u. Verwandte desselben 60 ₰.
Reitter, Bestimmungstabellen (soweit erschienen) neu M. 27.
Lubbock, Ursprung und Metamorph. der Insekten (mit Abb.) M. 1,30.
Abbild. und Beschreib. zu Illiger's Uebersetzung von Olivier's Entomologie, enth. 54 schön color. Tafeln (Scarabidae etc.) 2 Bde. M. 9,50.
Möschler, Familien u. Gattungen d. europ. Tagfalter M. 1. (Schluss folgt.)
Obige Bücher versende gegen vorher. Einsendung des Betrages franco. Bis zu 3 M. nehme ungebrauchte Marken in Zahlung.
Wilh. J. Hoefig, Berlin S. W.,
Bergmannstrasse 30.

Matronula-Eier,
à St. 15 Pf. gegen Einsendung des Betrages.
A. Hermann, Heinrichau,
Schlesien.

Cecropia--Eier.
Habe bei sofortiger Bestellung und Betragseinsendung noch einige Hundert abgebbar, à Dtzd. 25 ₰, 100 2 M.
Cecropia-Falter, frisch geschlüpft, ungesp. à 75 ₰.
Baptist Vogt, Juwelier,
Schwäb. Gmünd.

Populifolia-Eier
von nur im Freien mit angeflog. Männchen begatteten Weibchen, pro Dtzd. M. 1 einschliesslich Porto Auch im Tausch.
Wilh. Schmitz, Dortmund,
Münsterstr. 7. M. 661.

An Doubletten habe folgende tadellose, gespannte Falter abzugeben: P. Alexanor, Paar 2,75 M., Lim. Populi, Paar 1,30 M., Acher. Atropos, à 80 ₰, Sph. Convolvuli à 50 ₰, Deil. Livornica 50 Pf, Nerii, Paar 3,50 M., Macr. Croatica, Paar 2,40 M., Char. Jasius, Paar 5 M., Sat. Pyri à 75 ₰, Cal. Vetusta, Paar 40 ₰, Exoleta, Paar 45 ₰, Solidaginis, Paar 80 ₰, M Maura à 40 ₰, Att. Atlas à 4 M. und viele andere Falter, worüber specielles Verzeichniss zu Gebote steht, event. würde meine Doubletten en bloc billig abgeben.
Wilh. J. Hoefig, Berlin SW.,
Bergmannstrasse 30.

Neuheit!
Fertige aus westindischen Prachtkäfern reizende Brochen und Boutons. (Käfer dazu bei Staudinger à 1 M.) Schönstes Geschenk für die Frauen und Töchter der Mitglieder.
Baptist Vogt, Juwelier,
Schwäb. Gmünd.

Tausch.
Suche, besonders nützliche und schädliche Insekten aller Ordnungen im Tausch gegen Vertreter der hiesigen Fauna zu erwerben.
Tauschanerbietungen erbitte mit Angabe der zu liefernden und gewünschten Objecte.
Dr. Solla, Vallombrosa (Italien.)

300 Pyri-Raupen,
fast erwachsen, von sehr grossen, ungar., im Freien gefangenen Weibchen, à 10 Pf., Dutz. 1 M.
150 Endr. Versicolora,
ausgewachsen, à St. 15 ₰, à Dtzd. 1,50 M.
Eier: Cynthia à Dtzd. 25 ₰, 100 2 M. Promethea à Dtzd. 40 ₰, 100 3 M. Porto und Kästchen 20 ₰.
H. Redlich — Guben.

Den geehrten Herren, welche auf ihre Bestellung keine Luna-Eier erhielten, zur gefl. Nachricht, dass dieselben schon am ersten Tage völlig vergriffen waren.
Augenblicklich abzugeben Cecropia-Eier, 50 St. 1 M., Promethea-Eier, 50 St. 1,50 M., ausschl. Porto. Beide von Faltern aus importirten Puppen.
H. Jammerath, Osnabrück.

Act. Luna-Raupen,
per Dtzd. 2 M. excl. Porto hat abzugeben
O. Keller, Hoym (Anhalt.)

Raupen v. Sat. Pavonia,
3. und 4. Htg., à Dtzd. 25 ₰.
C. Kalbe jun., Weimar,
Wilh-Allee 33.

Puppen offerirt von Catocala Paranympha per St. 75 ₰ Falter ex. larva, v. Fler. Matronula p. St. 3 M.
Victor Stertz, Cottbus.

Eine Anzahl Raupen von V. Io und V. Antiopa, auch Puppen kann abgeben.
Karlguth in Pförten N.-L. M. 700.

Puppen von Ocn. Detrita à Stück 8 ₰, Las. Potatoria 10 ₰, Bomb. Quercus 15 ₰. giebt ab gegen baar, auch Tausch.
Wilh. Schweizer, Zeitz,
Wasservorstadt 8.

Von Tüll und Gaze

habe noch einen kleinen Posten übrig behalten. Ersterer eignet sich vorzüglich zu Netzen, letztere zum Einbinden der Raupen und Herstellung von Gazefenstern f. Raupenkästen. Tüll à Elle 40 ₰, Gaze à Meter 20 ₰. Porto extra.
H. Redlich — Guben.

Hoffmann's
Raupen- und Schmetterlings-Kalender,

welcher überall die günstigste Aufnahme und Beurtheilung gefunden hat, und zu der demnächst wiederkehrenden Sammel-Saison allen Lepidopterologen willkommen sein dürfte, kann nur noch kurze Zeit den Vereins-Mitgliedern zum Preise von **1 M.** (und 10 Pf. Porto) für das gebundene Exemplar geliefert werden. Dieselben wollen sich dieserhalb an den Kassirer **P. Hoffmann — Guben**, Kastaniengraben 8, wenden.

Im Buchhandel kostet der Kalender 1,50 M. und ist durch die Verlagshandlung von **Th. Knaur** in Leipzig zu beziehen.

Vertausche einige Dutzend schöne,
kräftige Puppen von Actias Luna
gegen ältere gestempelte Briefmarken aller Länder, auch solche der alten deutschen Kleinstaaten. Am liebsten würde alle Puppen gegen eine ältere kleine Sammlung geben.
W. Gruner, Spremberg i. L.,
Mitglied 405.

Im Tausch abzugeben Raupen v. Ps. Monacha und v. O. Dispar, S. Ocellata, S. Carpini, (Sph. Pinastri-Eier), besond. erwünscht Pyri u. E. Versicolora.
C. H. Hessenauer, Niederbronn
(Alsace.)

Agl. Tau, fere nigrum ♂ u. ♀,
frische prachtvolle Exempl., auch einige sehr schön und scharf abgezeichnete der seltenen ♀ gegen Kasse event. Tausch abzugeben, sowie 1 Mille Eier von Das. Selenitica.

Suche im Tausch oder Baar: Ramann, Hoffmann, Meigen oder sonstiges gutes Schmetterlingswerk.
C. A. Kruspe, Mühlhausen i. Th.

Cneth. Processionea
Puppen in nächster Zeit, à Dtzd. 2 M. incl. Porto, sowie von Pyg. Annachoreta, 1,20 M. per Dtzd. Bestellungen bitte baldigst zu machen.
Leopold Karlinger, Wien,
Brigittenau, Dammstr. 33.

Cecropia-Eier, Dtzd. 25 ₰, Hep. Humuli-Eier, Dtzd. 5 ₰. Eine Bienensammlung, 50 Arten, ♂ u. ♀, mit Glaskasten 6 M.
A. Brauner, Schönau
an der Katzbach.

Eier von Amphidaris Doubledayaria, 100 Stück 5 M., sowie fast erwachsene Raupen von Sp. Luctuosa. Preise nach Vereinbar. event. Tausch gegen Falter u. Zuchtmaterial.
A. Jehn, K. Stations-Vorst.,
Langendreer.

Biete an im Tausch gegen Puppen und Falter, besonders gegen Sesidae, Thyridae, Heterogynidae, Zygaenidae, Syntomidae, Nicteolidae, Lithosidae und Arctidae Falter, gekreuzt von Spil. Zatima und Lubricipeda, bedeutend heller und schöner in Farbe wie Zatima, auch kräftige Raupen gen. Falters.
In baar à Dtzd. 80 ₰, Porto 20 Pf.
L. Knöchelmann, Linden
bei Hannover, Dieckbornstrasse 53.

Offerire Puppen von Ocneria Dispar im Tausch gegen vorherige Einsendung des Betrages.
Carl Nitzsche, Gablenz b. Chemnitz,
Hauptstrasse 29, I. Etage. M. 631.

Populifolia-Eier
von im Freien begatteten Faltern hat abzugeben baar 1 M. per Dtzd. oder im Tausch gegen Eier, Puppen oder Falter. Matronula- und Flavia-Eier sehr erwünscht.
C. W. Strassburg, Jena.

Allen denjenigen Herren, die auf Bestellung keine Pyri-Raupen erhielten, zur Nachricht, dass dieselben bereits vergriffen waren. Spini-Raupen noch in grosser Anzahl vorhanden, sende jedoch nur denj. Herren, die bei der Bestellung zugleich eine Schachtel schicken. Sende nicht weniger als 8 Dtzd. Preis pro Dtzd. noch immer 25. ₰.
Corn. Piso, k. ung. Förster,
Bustyahaza.

Die Catocalen-Saison
ist vor der Thür und der Nachtfang jetzt am lohnendsten!

Empfehle hierzu den nach dem Recept des Herrn Redlich — Guben bereiteten und in allen Ländern sich Eingang verschafft habenden

„Köder zum Nachtfang,"

à Flasche 65 Pf. Ferner: Haarscharf und sauber gearbeitete **Spannbretter** nach den neuesten, praktischen Constructionen mit schräger Spannebene in 5 Nummern. No. 1 bis 4 à 40 Pf., No. 5 (für grösste Exoten) 50 Pf. **Raupenversandtkästchen** mit Boden von Pappelholz, 2 St. 15 Pf. (Auf 1 Postcolli ca 50—60 Stück.) Porto und Verpackung zum Selbstkostenpreise.
Th. Baum, Liegnitz, Wallstrasse.

Carteroc. Sylvius ungespannt, aber genadelt, à St. 40 ₰ baar, Cecropia-Räupchen, das Dutzend 1 M., auch tauschweise gegen andere Raupen besserer Arten, Sambucaria-Falter à 20 Pf.
Th. Baum, Liegnitz. M. 193.

Insektennadeln!

Weisse Carlsbader in 10 verschiedenen Nummern, 1000 St. M. 1,80, 100 St. 20 Pf.
Schwarze Wiener in 14 verschiedenen Nummern, 1000 Stück M. 2, 100 St. 21 Pf. incl. Verpackung und unter Nachnahme des Betrages sind stets vorräthig bei
Wilhelm Schlüter in Halle a. S.

Acr. Alni-Raupen,
à M. 2 per St. gegen Ende Juni abzugeben. Vorherige Einsendung des Betrages, sowie passende Kästchen zum Verpacken Bedingung.
Fritz André, Haard b. Neustadt a. H.,
Weingutsbesitzer. M. 261.
Mitglied 261.

Puppen: Lasioc. Pini, à Dtzd. 60 ₰, Las. Potatoria, à Dtzd 1 M, Amph. Livida, à St. 25 ₰, Van. Polychloros, à Dtzd. 60 ₰.
Im Juli An. Myrtilli, St. 10 ₰ und Sat. Pavonia, St. 10 ₰ giebt ab
R. Calliess, Guben.

Gut befruchtete Eier von Lasioc. Pruni à Dtzd. 40 Pf., und Urapter. Sambucaria, à Dtzd. 15 ₰, auch tauschweise giebt ab
L. Lehrbaum, Meerane i. S.,
Rothenberg 103.

Da ich vom 10. bis 25. d. Mts. verreise, bitte ich Raupensendungen an mich bis dahin freundlichst einstellen zu wollen.
H. Gericke, Kaiserswalde i. Schl.
bei Langenbrück. M. 5.

Lophopteryx Carmelita Esp.
Frische gesunde Puppen, ca. 80 St., à St. 60 ₰ giebt ab
Gustav Richter, Buchhalter.
Dessau.

Im Tausch habe abzugeben: Raupen in grosser Anzahl von Nervosa, Abscondita u. Cursoria. Schmetterlinge, gut gespannt, aus gezogenen Exemplaren von Agrot. Ravida (Obscura), Praecox, Cucul. Argenteae, Artemisiae; ferner Deil. Galii, Emydia Cribrum und Argynnis Paphia (30 St.)
Rich. Magen, Opticus, Berlin,
Philippstr. 21. M. 305.

Habe abzugeben 12 St. gesunde Puppen A. Purpurea, im Tausch und gegen baar zu 60 Pf. excl. Porto.
J. Bissinger, Baden (Pfalz.) M. 553.

Befruchtete Eier v. Das. Abietis,
à Dtzd. 75 ₰, Puppen von Las. Pruni, à St. 50 ₰, Puppen v. Ap. Iris, St. 50 ₰ sind gegen Casse zu haben bei
A. Kotzch, Loschwitz b. Dresden.
M. 831.

Habe abzugeben S. Pyri-Raupen, à Dtzd. 34 Pf., Spini 25, Gastr. Lanestris 12 Pf.
Ap. Crataegi-Puppen, à Dtzd 12 Pf.
Cornelius Piso, Bustyahaza,
k. ung. Förster.

Zur Saison.

1. Cyankaligläser, fertig zum Gebrauch, à 75 Pf.
2. Cyankali, 10 Gr. (für 2 Gläser), 25 Pf.
3. Nicotin, 1 Gramm (genügt für den ganzen Sommer), 1 M.

Naphtalin, Carbolsäure, Schwefeläther, ger. Terpentinöl in genügenden Quantitäten zu je 20 Pf. Schwefelkohlenstoff zum Töten der Käfer à 30 Pf.
G. Heinke, Guben.

Gut befruchtete Eier.
Staur. Fagi, per Dtzd. 60, Dryn. Melagona 60, Not. Trimacula 50, Harp. Furcula 40 Pf. Lasiocampa Populifolia 1 M., Metr. Margaritaria 30, Boarmia Loberaria 30 Pf. p. Dtzd.
Später Raupen von obigen Arten billigst. Frisch geschlüpfte Falter von Melagona, Furcula, Trimacula, per St. 40 Pf. ungespannt.
Auch sämmtliche Sachen im Tausch gegen gute Falter.
Julius Breit, Düsseldorf,
Cavalleriestrasse 26.

Lucanus cervus pro Paar 20 ₰, Car. Scheidleri à 10, hispanus 80, intricatus 10, Calosoma inquis. 5, Cetonia marm., angust. 15, Lethrus apterus 10, Copris lunaris 5, Arilus bigutt. 10, Macrocephalus albinus, Platirhinus latirostr., Ceramb. cerdo 15, scopoli 5, Clytus detr. arcuat. 10, rusticus 15, Rhopalopus macropus 20, Mesosa nebulosa, Apate capucina, 10, Eumolpus v. vitis, 5, Gnorimus nobilis 10 Pf. per Stück. Ausser diesen viele von den in No. 4 offerirten.
Hugo Raffesberg, Kulhány,
via Nagy Tapolcsan, Ungarn. M. 706.

Rösel's Insekten-Belustigung,
(Frankfurt 1746) 4 Bände Kupfer, 1. Bd. Text, 2 Bände Klemann's Beiträge, alles sehr gut erhalten, ist für den Preis von M. 40 zu verkaufen oder gegen das grosse Hofmannsche Schmetterlingswerk und and. Material zu vertauschen.
Müller, Berlin N., Pappel-Allee 13.
Mitglied 851.

Etiquetten

für Insekten — Pflanzen — Mineraliensammlungen — ausgestopfte Thiere — Spiritus-Präparate etc. etc, sehr sauber gearbeitet, weiss und farbig, (ca 10 Farben) in verschied. Grössen, auf starkem Schreibpapier und auf Carton Ueber 1000 Stück nach Grösse und Papiersorte verschieden 60 Pf. u. höher

Franco-Versandt gegen vorherige Einsendung von Briefmarken aller Länder. Druckproben aller Farben etc. gratis und fr.

Th. Busch, Emmerich a. Rh.

Verkaufe unter Katalogwerth

vorzügl. ausgestopfte frische Vögel.

Gebe billigst eine Partie Muscheln ab und biete Nester hier lebender Vögel mit nnd ohne Gelege an.

Fr. Schwarze, Braunschweig, Leopoldstr. 17, p. l. M. 606.

Ebenfalls habe ich noch Ammoniten aus der Jura-Formation in Anzahl; bin ev. bereit, eine Vogelflinte oder ein Tesching im Tausch anzunehmen. D O.

Die 28. Coleopteren-Liste

von Ed. Reitter u. N. Leder

(Sommer 1889)

ist erschienen und steht Interessenten gratis und franco zur Verfügung. Dieselbe ist eine Fortsetzung und Ergänzung zu Liste No. 28 und wird diese letztere hierdurch nicht annullirt.

Ich wohne von jetzt ab

Breslau, Graben 10.

A. Krause,
Taschenuhr-Gehäuse-Fabrikant.
Mitglied 678.

A. Kricheldorff,

Berlin S.,
135. Oranienstrasse 135,
Naturalien- und Lehrmittel-Handlung.

Grosses Lager

von Schmetterlingen, Käfern, lebenden Puppen, ausgeblasenen Raupen u. s. w. Utensilien zum Fangen, zur Zucht, Praeparirung und Aufbewahrung aller Arten von Insekten sind ebenso, wie Insektennadeln bester Qualität (weiss und schwarz) stets auf Lager.

Ferner grosses Lager von ausgestopften Säugethieren, Vögeln, Fischen etc., sowie von Vogeleiern, Bälgen und Muscheln.

Meine diesbezüglichen Preislisten versende gratis und postfrei.

Alle Arten von Thieren werden naturgetreu ausgestopft.

Aus der Türkei bezogene Puppen von

Saturnia Caecigena

habe ich von Mitte Juni an abzugeben. Preis das Stück 3 M, ½ D. 15 M.

Heinr. Witzenmann jun.,
Pforzheim.

Heinr. Boecker in Wetzlar

liefert (event. auch im Tausch gegen europ. Macros)

mikroskop. Präparate

aus allen Gebieten der Naturwissenschaft. Cataloge gratis und postfrei.

Eier von Staur. Fagi, Dtzd. 60 Pf., von Not. Trepida, Dtzd. 35 Pf.

Junge Raupen von Trepida, Dtzd. 60 Pf Die Eier sind von W. im Freien gefangen.

Fr. Müller jun., Dortmund, Marschallstr. 1. M. 510.

Unsere neuesten Preislisten

Lepidopteren No. XXXII.,
Coleopteren No. VII.,
Conchylien No. II.

werden Käufern gratis zugesandt.

Wir verweisen besonders auf unsere **enorm billigen Centurien-Preise** (bei guter Qualität) für Lepidopteren und Coleopteren, und senden auch zur Auswahl die **schönsten Arten** nach unserer Wahl zu 50% Rabatt.

Tausch-Offerten (mit Stückzahl) von Lepidopteren, überwinternden Puppen, präparirten Raupen und kulturschädlichen und nützlichen Insekten aller Familien bitten wir im September zu machen. Hybriden und Varietäten von Schmetterlinge erwünscht.

Dr. O. Staudinger & A. Bang Haas,
Blasewitz-Dresden.

Ed. Berger — Guben,

Buchhandlung (Mitgl. No. 757),

empfiehlt sich den Herren Mitgliedern zur Besorgung aller entomolog. und sonstigen Werke — neu und antiquarisch — zu den coulantesten Bedingungen.

Folgende Sachen sind durch uns zu wesentlich **ermässigten Preisen** — jedoch nur für Mitglieder — zu beziehen:

1) Das grosse **Hofmann'sche Schmetterlingswerk** mit d. naturgetreuen, colorirten Abbildungen sämmtlicher europäischen Falter, broch. anstatt für 22 M., f. **16,75 M.**, geb. anstatt für 25 M., für **19,50 M.**
2) Das **Schenkling'sche Käferbuch,** broch. anstatt für 14 M., f. **10,50 M.**, geb. anstatt für 16,50 M., f. **12,75 M.**
3) **Catalogus coleopterorum Europae** von Heyden, Reitter und Weise, anstatt für 6 M., für **5,20 M.**
4) **Hofmann's Schmetterlings-Etiquetten,** anstatt für 1,30 M., f. 1 M. franco.

In frischen, tadellosen Stücken empfehle ich

Schmetterlinge

des paläarktischen Faunengebietes,

Käfer aller Welttheile

(direkte Bezüge) zu

billigsten Preisen mit hohem Baar-Rabatt.

Ferner vorzüglichste Insektenkästen und Schränke, Insektentorf, weisse und schwarze Nadeln, sowie sämmtliche Fang- und Sammelgeräthe. Preislisten an kaufende Sammler gratis.

Alexander Bau,

Naturalienhandlung,
Berlin S. 59, Hermannplatz 4.

Pyri-Raupen,

à Dtzd. 75 Pf. franco.

Alex. Reichert, Leipzig, Burgstr 24.

Ausgewachsene S. Spini-Raupen versende im Tausche gegen Falter od. Puppen von Apat. Iris, Lim. Populi, Nept. Lucilla, Aceris, V. Xantomelas, D. Vespertilio, Galii, Nem. Plantaginis, Dominula, Hebe, Las. Pruni, Alni-Populifolia, Versicolora, St. Fagi, M. Maura, div. Plusien, Cat. Promissa, Puerpera, Paranympha, Hymenaea u. a.

Postassistent Jurasky,
Bruck a. Leitha, Oesterreich.

Raupen.

Eugonia Fuscantaria-Räupchen, à Dtzd. 1,50 M., Vanessa Antiopa-Raupen, à Dtzd. 30 Pf. excl. Porto. Kistchen erbeten. Genannte Raupen giebt ab gegen baar oder im Tausch

A. Spribille, Ratibor, Zwingerstrasse 28. Mitgl. 814.

Raupen von Spil. Luctuosa, v. Diloba Caeruleocephala zum Tauch geg. Falter und Zuchtmaterial event. geg. baar. Preis nach Vereinbarung und Eier von Amphidasis Doubledayaria, 100 St. zu 5 M.

Jehn, K. Stations-Vorsteher, Langendreer. M. 57.

Pl. Cheiranthi

Puppen, p. St. 40 Pf., Fraxini-Puppen, p. Dtzd. 3 M. Auch im Tausch gegen bessere Arten, auch Käfer.

H. Wolff, Breslau, Hermannstrasse No. 13.

Gesucht

Eier von N. Plantaginis.

V. Stertz — Cottbus.

Puppen v. Per. Syringaria à 10 Pf., Raupen (2. u. 3. Häutung.) von Sat. Pavonia, à Dtzd. 20 Pf. Porto uud Kästchen 20 Pf.

C. Kalbe jun., Weimar, Wilh.-Allee 33. Mitgl. 272.

---

150 Puppen von Dicycla Oo., a St. 20 Pf., 1 Dtzd. 2 M., 2 Dtzd 3,60 M.

100 erwachsene Raupen v. Asteroscopus Nubeculosus, a Stück 25 Pf., 1 Dtzd. 2 M. 50 Pf., 2 Dtzd. 4 M. 50 Pf. Bei grösseren Bestellungen einige Raupen event. Puppen von Ocneria Detrita und Pygaera Anastomosis als Zugabe. Porto und Kiste 30 Pfennig.

Gustav Richter, Buchhalter, Dessau. Mitgl. 869

NB. Oo. schlüpfen vom 20. Juni ab aus; bei Nubeculosus ist der Bezug von Raupen besser, da die Puppen, wenn in ihrer Ruhe gestört, oft nicht auskommen.

Biete an Eier von Pseud. Lunaris (braunes Ordensband) von im Freien gefangenen Weibchen, 1 Dtzd. 25 Pf., 100 St. 1,80 M., später Räupchen davon 1 Dtzd. 50 Pf. Bei Bestellung 10 Pf. für Porto erbeten.

Ernst Lausch, Cöln-Ehrenfeld, Franzstrasse 48 M 683.

Pernyi-Raupen

nach letzter Häutung giebt ab im Tausch mit 1 M. das Dutzend und gegen baar für 75 Pf. Versandtkästchen und Porto extra. Betrag erbitte in Briefmarken.

L. Albrich, Breslau, Scheitnigerstrasse 2. M. 176.

Gebe ab Raupen von Sat. Carpini, H. Vinula, O. Antiqua, A. Caja. Raupen oder Puppen von L. Salicis. In Tausch gegen andere Sachen; nach Uebereinkommen.

K. Stubner, Basel. M. 669.

Gut befruchtete Eier von

Dasychira Abietis,

à Dtzd. M. 1,50 baar (Briefmarken) od. 2 M. im Tausch geg. bessere Grossschmetterlinge; Porto eingeschlossen.

B. Schnabel, Breslau, Charlottenstrasse 5.

Redaktion: M. Euchler. Selbstverlag des internat. entomol. Vereins. Auslieferung im Buchhandel durch Hugo Spamer — Berlin.
Druck: M. Euchler, Guben. Vereinsvorsitzender: H. Redlich, Guben; Schriftführer: Dr. jur. Kühn, ebenda;
Kassirer: Lehrer Paul Hoffmann, ebenda.

1. Juli 1889. No. 7. III. Jahrgang

Entomologische Zeitschrift.

Central-Organ des Entomologischen Internation. Vereins.

Herausgegeben
unter Mitwirkung hervorragender Entomologen und Naturforscher.

Die Entomologische Zeitschrift erscheint monatlich zwei Mal. — Insertionspreis pro dreigespaltene Nonpareille-Zeile oder deren Raum 25 Pf. — Mitglieder geniessen in entomol. Angelegenheiten Annoncenfreiheit.

Meldungen zum Beitritt jederzeit zulässig.

Inhalt: Zur Metamorphose der Insekten. — Unsere Geometriden. — Das Sammeln der Netzflügler. — Vereinsangelegenheiten. — Kleine Mittheilungen. — Briefkasten. — Inserate.

Inserate für die „Entomolog. Zeitschrift“ spätestens bis 12. und 28., für den „Anzeiger“ bis 8. und 22. eines jeden Monats früh erbeten. Die Redaction.

Zur Metamorphose der Insekten.

Von Dr. Otto Zacharias.

(Nachdruck verboten.)

Schluss.

Leuckart, einer unserer namhaftesten Forscher auf zoologischem Gebiet, ist der Ansicht, dass die Metamorphose in erster Linie ein Mittel dazu ist, um die Fruchtbarkeit der Spezies zu erhöhen. Er begründet diesen theoretischen Gedanken wie folgt. Er weist darauf hin*), dass es ein entschiedener Vortheil für die Ausbreitung und den Fortbestand der Art sein müsse, wenn die Weibchen anstatt weniger grosser Eier (aus denen nahezu fertig entwickelte Junge hervorgehen), deren lieber eine Menge kleinerer produciren, welche die neue Generation auf einer niedrigeren Entwickelungsstufe, aber gleichfalls mit der Fähigkeit zu selbstständiger Ernährung ausgestattet, ins Dasein treten lassen. Es liegt auf der Hand, dass auf diese Weise das Mutterthier in physiologischer Hinsicht entlastet wird, insofern es weniger Nährsubstanz für die in seinem Leibes-Innern sich entwickelnden Keime bedarf und auch einer späteren Brutpflege vollständig enthoben wird. Ebenso augenscheinlich ist es, dass durch die Mehrzahl der producirten Nachkommen die Chancen für den Fortbestand der Species wachsen, weil natürlich stets genug Individuen zur Fortpflanzung gelangen, auch wenn Tausende und aber Tausende anderen Geschöpfen zur Beute werden oder durch Witterungsungunst zu Grunde gehen. Die Fähigkeit, zahlreiche Keime zu erzeugen, ist demnach eine unbedingt wirksame Waffe im Kampfe um die Existenz, und sie ist von hervorragender Nützlichkeit für die Arterhaltung in allen den Fällen, wo — wie gerade auch bei den Insekten — durch die allgemeinen klimatischen und meteorologischen Agentien eine massenhafte Zerstörung von Individuen verursacht werden kann.

Es sei hier übrigens sogleich bemerkt, dass zwischen den innerhalb des Eies ablaufenden Entwickelungsprozessen und der nachembryonalen (freien) Metamorphose kein prinzipieller Unterschied besteht. In Wirklichkeit macht der Keim jedweden Thieres eine Reihe von formbildenden Stadien durch, bis die Aehnlichkeit mit den elterlichen Organismen deutlicher hervortritt. Aus diesem Grunde wäre man zweifellos dazu berechtigt, die noch im Ei befindlichen und mit Kiemenspalten versehenen Embryonen der Vögel z. B. als Larvenzustände dieser letzteren aufzufassen, wie es nicht minder angänglich wäre, die selbstständig sich ernährenden Larven der Insekten (und mehrerer anderer Thiergruppen) für freilebende Embryonen zu erklären. Aber diese Erwägung soll keineswegs dazu führen, den Begriff der »Metamorphose« im engeren Sinne, wie er uns bei der Beobachtung des Insektenlebens geläufig geworden ist, zu verbannen. Nur auf die nahe Beziehung desselben zu den allgemeinen Entwickelungserscheinungen sollte durch die vorstehende Bemerkung hingewiesen werden.

Die Larve eines Insekts (also die Raupe, welche vor unseren Augen die Blätter eines Strauches abweidet) ist im Grunde ein noch wunderbareres Wesen als der Embryo, dem bloss die Aufgabe zufällt, sich in völliger Abgeschlossenheit und Ungestörtheit zu einem neuen Individium seiner Species zu entwickeln. Die Larve ist dagegen keineswegs nur ein Stadium in der Entwickelung des ausgebildeten Thieres, sondern ein vollkommenes selbstständiges Geschöpf mit klar ausgesprochenen Instinkten und Bedürfnissen, welche kategorisch ihre Befriedigung durch die Aussenwelt erheischen. Ausserdem — und gleichsam nebenbei — erfüllt es aber noch den wichtigen Naturzweck, sich allgemach und stufenweise in einen Organismus von komplizirterem Bau umzuwandeln, dem eine grundverschiedene äussere Gestalt

*) Vergl. Leuckart und Bergmann: Anatomisch-physiologische Uebersicht des Thierreiches. 1855. (Ein trotz seines Alters vortreffliches Buch.)

und eine gänzlich abweichende Lebensweise eigen ist. Während der Mund der Raupe mit einem Paar starker Kiefern ausgerüstet ist, die sie befähigen, Blätter zu fressen (zu deren Verdauung auch passende innere Organe vorhanden sind), besitzt der Schmetterling hingegen nur einen langen Saugrüssel, mit dem er keine Spur fester Nahrungsstoffe zu verzehren, sondern lediglich den Nektar aus der Blüthe zu schlürfen im Stande ist. Ebenso sind Magen und Darm des Schmetterlings bloss für die Assimilation zuckerhaltiger Pflanzensäfte, nicht aber für die Verarbeitung zerschrotener Blätter eingerichtet.

Diese und noch zahlreiche andere Veränderungen in der Organisation gehen in und an der Raupe ganz allmälig vor sich; ein Theil derselben hat sich schon beim Beginne der Puppenruhe vollzogen, wie uns ein Anblick der Raupe nach der letzten Häutung deutlichst zeigt. Nur scheinbar plötzlich tritt uns der vollständig ausgebildete Schmetterling nach der Sprengung der Puppenhülle entgegen. So kann man auch die Beine und Flügel der künftigen Mücken bereits im Innern der durchscheinenden Larven, wenn diese noch munter im Wasser herumschwimmen, mit dem Mikroskop erkennen und wenn man eine grosse Liguster-Raupe, die sich dem Zeitpunkte der Verpuppung nähert, mit Chloroform tödtet und sorgfätig präparirt, so ist es bei einigem Geschick leicht möglich, den unter ihrer Haut verborgenen und äusserlich schon ganz fertigen Schwärmer herauszulösen. Der altberühmte niederländische Naturforscher Swammerdam machte ein derartiges Präparat schon im Jahre 1668 und erregte dadurch das höchste Erstaunen des Grossherzogs von Toskana, der damals in Holland war und sich ausserordentlich für die Fortschritte auf dem Gebiete der Zoologie interessirte.

Eine auffällige Erscheinung, die wir nicht bloss an den Schmetterlingsraupen, sondern auch an anderen Insektenlarven beobachten, sind die von Zeit zu Zeit eintretenden Häutungen. Es giebt eine Eintagsfliegenart (Chloëon), deren Larve etwa zwanzigmal die Haut abwirft, und bei jedem Wechsel der Körperbedeckung macht sich eine kleine Veränderung in der Gestalt bemerklich, so dass das fertige Insekt auf diese Weise ganz allmälig sich ausbildet. Bei den Raupen kommen nur einige wenige Häutungen vor, und diese gehen nicht blos mit einem Grössenwachsthum, sondern auch mit mannigfachen inneren Veränderungen Hand in Hand. Zu letzteren gehört in erster Linie das Auftreten gewisser Verdickungen an der Innenseite der weichen Hautschicht (Hypodermis), welche (in einzelne Segmente gegliedert) den Raupenkörper nach aussen zu begrenzt. Das sind die sogenannten »Imaginalscheiben,« deren Bezeichnung sich daher leitet, dass sie die Organanlagen des Imago, des fertig entwickelten Schmetterlinges, darstellen. Im Einzelnen entzieht sich die Hervorbildung dieser Gewebstheile unseren Blicken, weil die Raupen undurchsichtig sind; wir können lediglich durch vorsichtige Zergliederung einen ungefähren Begriff davon gewinnen. Glücklicherweise sind wir aber bei den glashellen Larven einer grösseren Mückenart (Corethra plumicornis), die eine weitere Verbreitung besitzt, in der Lage, uns eine genaue Vorstellung von den Beziehungen jener Imaginalscheiben zu den Organen des vollständig ausgebildeten Insekts zu machen. Bei Corethra gehen jedoch nur die Beine und Flügel aus solchen scheibenförmigen Hypodermis-Anhängern hervor, während sich die Segmente des Larvenkörpers und die Gliedmassen des Kopfes direkt in die entsprechenden Theile der Mücke umwandeln. Dasselbe ist mit den Muskeln des Hinterleibes und den übrigen Organsystemen der Fall, während die Thoraxmuskeln als Neubildungen entstehen. Bei den Fliegen (Musciden) liegen die Verhältnisse anders. Dort finden tiefgreifendere Veränderungen während des Puppenlebens statt. Kopf und Brusttheil bilden sich hier aus Imaginalscheiben, die schon in der Made sichtbar sind. Jeder Brustabschnitt wird aus 2 solchen Scheibenpaaren zusammengesetzt, deren Anhänge die späteren Beine und Flügel darstellen. Der Aufbau der übrigen Organe im Innern der tonnenförmigen Fliegenpuppe erfolgt nach eingetretener Auflösung (Histolyse) der entbehrlich gewordenen larvalen Körpertheile (Muskeln, Speicheldrüsen, Saugmagen u. s. w.) aus einem breiartigen Material, wie es bekanntermassen beim Zerdrücken einer lebenden Puppe zum Vorschein kommt. Hinsichtlich des Wesens jenes eigenthümlichen Auflösungsprozesses haben wir erst in allerneuester Zeit Aufklärung erhalten, und es soll sogleich noch von diesem hochinteressanten Vorgange specieller die Rede sein.

Wie die Musciden, so dürften sich im Wesentlichen auch die Schmetterlinge in Betreff des Aufbaues der definitiven Organisation verhalten; auf jeden Fall sind wir wissenschaftlich berechtigt, uns die hier stattfindenden Neubildungen nach Analogie derer vorzustellen, welche während des Puppenstudiums bei den Fliegenlarven stattfinden. Die Untersuchung der Schmetterlinge nach dieser Richtung hin bietet bedeutend grössere technische Schwierigkeiten dar, und das ist der Grund, warum die bisherigen Untersuchungen zunächst an anderen Objekten (hauptsächlich an Musca vomitoria, Schmeissfliege) gemacht worden sind.

In hervorragender Weise haben sich in jüngster Zeit zwei Naturforscher (Kowalevsky und van Rees) um die nähere Erforschung der bei der Insektenmetamorphose stattfindenden Gewebsauflösung, deren Wesen bislang unerkannt war, verdient gemacht. Mittels ausgesucht feiner Methoden der Präparation gelang unter Anwendung starker Vergrösserungen der Nachweis, dass der in den Organen und Geweben zu einer bestimmten Zeit eintretende Zerfall auf die Thätigkeit der mikroskopisch kleinen Elemente der farblosen Blutflüssigkeit, welche alle Höhlen und Lücken des Larvenleibes erfüllt, zurückzuführen ist. Man nennt die unzähligen winzigen Körperchen, welche die festen Bestandtheile des Insektenblutes ausmachen, Leukocyten oder auch Wanderzellen. Letztere Bezeichnung ist ganz buchstäblich zu nehmen, insofern diese Gebilde die Fähigkeit besitzen, aus ihrer weichen Substanz kleine Fortsätze auszusondern und sich mit Hülfe derselben vom Orte zu bewegen. Vermöge dieser ihrer lokomotorischen Eigenschaft gelangen die Leukocyten in die verschiedensten Gewebspartien, und werden dort häufig bei der mikroskopischen Durchmusterung einzeln oder in ganzen Schaaren »wandernd« angetroffen. Solche kriechende Zellen beobachtet man übrigens nicht blos bei den Insekten, sondern auch im Blute anderer Gliederthiere. Ganz besonders schön kann man sie sich zur Ansicht bringen, wenn man einen Tropfen von der Körperflüssigkeit des gewöhnlichen Flusskrebses bei starker Vergrösserung betrachtet. Aber auch im menschlichen Blute kommen neben den allbekannten rothen Blutscheibchen Leukociten vor, welche sich bei 37 Gr. C. ebenso lebhaft bewegen, wie die Wanderzellen der Insekten bei gewöhnlicher Lufttemperatur.

Im normalen Menschenblute kommt auf etwa 350 rothe Körperchen erst ein weisses, aber in den zehn Pfund Blut, die ein erwachsener Mann besitzt, treiben doch circa 1000 Millionen Leukocyten ihr Lebensspiel. Wir haben es in diesen Zellen mit vollkommen selbstständigen Wesen zu thun, welche sogar Nährmaterial aufzunehmen, also zu fressen vermögen. Fütterungsversuche mit kleinsten Carminkörnchen, die man dem Blute zugemischt hatte, ergaben: dass letztere alsbald

in den Protoplasmaleib der Leukocyten aufgenommen werden. Dieselben nehmen also kleine Nahrungspartikelchen ganz nach Art der Wurzelfüsser auf, die gleichfalls den Formwerth einer isolirt lebenden Zelle besitzen.

Die meisten Körperchen des Insektenblutes spielen nun, wie schon angedeutet, eine sehr wichtige Rolle im Beginn des Puppenlebens, insoforn dieselben in die entbehrlich gewordenen larvalen Organe und Gewebe eindringen und dadurch deren Zerfall bedingen. Am klarsten tritt uns dieser Vorgang entgegen, wenn wir die Muskulatur ins Auge fassen. Van Rees studirte in dieser Beziehung die Puppen der Schmeissfliege. Hier sieht man zuerst zahlreiche Leukocyten mit den einzelnen Muskeln in Berührung kommen. Später dringen sie in dieselben hinein und bewirken durch Lockerung des Zusammenhanges die Entstehung zahlreicher Bruchstücke, die von verschiedener Grösse sind. Diese Fragmente werden nun von den Leukocyten (ähnlich wie die Carminkörnchen) aufgenommen und verdaut. Infolge der reichen Nahrungszufuhr tritt natürlich auch eine fortwährende Vermehrung der fressenden Zellen selbst ein, die nun allesammt ihren Angriff auf die nutzlos gewordenen Larventheile fortsetzen. So verschwinden allmälig auch die Speicheldrüsen, der Saugmagen und sogar der Darm der vormaligen Fliegenmade, so dass nur diejenigen scheiben- oder ringförmig gestalteten Gewebspartien übrig bleiben, welche schon oben als die Ausgangspunkte für die Bildung der Körpertheile des Imago bezeichnet wurden. Das Material zu den in der Folge auftretenden Neubildungen liefern die vollgefressenen Leukocyten, die sich ganz besonders auch auf Kosten des sogenannten „Fettkörpers“ der Larve vermehrt haben. So entsteht also das reife Insekt buchstäblich aus den Trümmern seines eigenen Larvenzustandes durch Vermittelung der Leukocyten, so dass mit vollster Berechtigung auch hier das Dichterwort Anwendung findet: „Das Alte stürzt und neues Leben blüht aus den Ruinen.“ Die Insektenmetamorphose ist aber nach alledem noch viel erstaunlicher, als man sich dieselbe jemals vorzustellen gewagt hätte. So enthüllt uns die Naturforschung auf Schritt und Tritt das erhabene Wunder der Wirklichkeit.

Unsere Geometriden.

Wenn wir die Spalten unserer Zeitung durchlaufen, so finden wir Angebote und Nachfragen über Eier, Raupen und Puppen von vielen exotischen Faltern, von inländischen Schwärmern, Spinnern, Eulen und hin und wieder auch von Spannern. Ich sage „hin und wieder,“ denn die Arten der angebotenen Spanner sind gegen die Grösse der Familie eine verschwindend geringe. Worin hat es nun seinen Grund, dass diese artenreiche und farbenprächtige Abtheilung von vielen Entomologen so stiefmütterlich behandelt wird? — Ich glaube in zweierlei. 1) In dem, bei geringer Sorgfalt oft gänzlichem Misslingen der Zucht. 2) In der Kleinheit und Zartheit vieler dieser Falter und in Folge dessen in der Schwierigkeit des Spannens.

Was das letztere betrifft, so sind durch Vorsicht, Uebung und Anwendung eines grossen Linsenglases beim Spannen leicht tadellose Exemplare zu erhalten. Die Linse muss eine grosse Brennweite besitzen und mit drei 10 cm hohen, verstellbaren Füssen versehen sein, so dass sie über das Spannbrett gesetzt werden kann und noch Raum genug zum Darunterarbeiten gestattet. Ich selbst benutze eine solche von 15 cm Durchmesser, 30 cm Brennweite und Füssen von 15 cm Höhe. Auf diese Weise kann die Hauptader leicht gesehen und der Flügel vorsichtig mit der feinen Spannnadel aufgezogen werden.

Was nun das Misslingen der Zucht anbelangt, so werden dabei in den meisten Fällen zwei Fehler gemacht. Die Räupchen werden zu wenig oder gar nicht besprengt und die Erde, in der sich die Thierchen verpuppen sollen, ist nicht tief genug und auch meist zu trocken. Im Allgemeinen müssen Spanner täglich zwei-, mindestens aber einmal und zwar früh morgens besprengt werden. Für diejenigen Arten, welche sich in der Erde verpuppen, muss 30 - 40 cm tief Erde gegeben, und dieselbe während der Puppendauer alle 3 bis 4 Tage einmal gründlich durchfeuchtet werden.

Dasselbe vergesse man in den heissen Sommermonaten ja nicht, da sie sonst alle zu Grunde gehen, oder doch nur verkrüppelte Falter liefern. In die Kästen, in denen sich Spannerpuppen befinden, thue man endlich keine Raupen, die sich ebenfalls in der Erde verpuppen. Viele und verschiedene Spannerraupen in einem Kasten zu erziehen ist ihnen, dafern sie von einer Futterpflanze leben und der Kasten gross genug ist, nicht nachtheilig.

Wenn man nun im Allgemeinen das ganze Jahr hindurch Spanner finden kann, so sind doch für diese Familie gerade die Frühjahrsmonate Mai und Juni die ergiebigsten. Die Entwickelung des vollkommenen Insektes fällt in der Hauptsache in die Monate Juli, Oktober, März bis April. An allen Bäumen und auf fast allen niederen Pflanzen findet man sie. Die meisten Arten trifft man jedoch beisammen auf Ahorn, Eiche, Linde, Buche, Birke, Eberesche (Sorbus), Nadelholz, Hollunder und Flieder (Sambucus u. Syringa), Ginster und Pfriemen (Genista und Spartium), Stachel- und Johannisbeeren, (Ribes), Labkraut (Galium), Schafgarbe etc. Man erhält sie leicht durch Klopfen, nur darf man nicht damit zufrieden sein, was in den Schirm fällt, sondern muss die meisten in der Luft suchen, da sich dieselben bekanntlich an Fäden herablassen und auf halber Höhe an denselben schweben. Waldwege, und zwar deren südliche und östliche Seite, sind vortreffliche Fundplätze, ebenso einzeln stehende Linden und Raine mit nur spärlichem Pflanzenwuchs.

Mögen diese Zeilen dazu beitragen, die Lust zur Zucht und Beobachtung dieser Thiere anzuregen und zu erhöhen, und diejenigen Sammler, welche dieser Abtheilung bisher noch fremd gegenüberstanden, veranlassen auch ihr näher zu treten.

Mitglied 726.

Das Sammeln der Netzflügler (Neuroptera.)

Von M. Harrach — Berlin.

Sehen wir uns in Gottes grosser, schöner Schöpfung um, die mit ihren Pflanzen, Thieren u. s. w. von weisen Männern der Vorzeit und Gegenwart mit Recht ein grosses Buch Gottes für den Menschen genannt wurde, wo auf jedem Blatte desselben — freilich statt der toten Buchstaben in lauter lebenden und zu uns redenden Gestalten — von der Liebe Gottes zu den Menschen und allen seinen Geschöpfen geschrieben steht, so erkennen wir im kleinsten Pflänzchen, wie im mächtigen gewaltigen Thiere in betreff seines inneren Baues seiner Ernährungs- und Lebensweise ein ebenso wundervolles Kunstwerk und Zeugnis des Allmächtigen Güte, als es das ganze, grosse, schöne Weltgebäude ist.

Es steht ja unbestritten fest, dass kein Gegenstand dem menschlichen Interesse und Erkennungstriebe so allgegenwärtig, so unmittelbar nahe liegt wie die Natur. Ueberall, wohin wir blicken, drängt sie sich mit ihren ewig unwandelbaren Gesetzen und Kräften unserm

forschenden Verstande auf, ernst und eindringlich mahnt sie uns überall, zu ringen nach den sonnigen Höhen des Erkennens und der Wissenschaft!

Aber ganz besonders ist es das eigene Sammeln von Naturkörpern, welches Sinn und Liebe zur Natur am raschesten und gedeihlichsten fördert, vorausgesetzt, dass es planmässig und mit dem Ernst zur Wissenschaft getrieben wird, nicht aber dem konglomeratartigen Aufspeichern von Naturgebieten, als einer gedankenlosen Spielerei huldigt. Nach diesen Grundsätzen sind denn auch mit der Zeit Werke herausgegeben und Themata geschrieben worden, welche dem Sammler — namentlich dem jugendlichen — Anleitung geben, wie man die Naturschätze sammelt. Fassen wir indess hier nur die Insekten ins Auge, so finden wir die höchst bedauerliche Thatsache, dass sich diese Anleitungen fast ausnahmslos ums Sammeln von Käfern und Schmetterlingen drehen, während Abhandlungen über das Anlegen von Sammlungen aus andern Insektenordnungen nur hin und wieder einmal auftauchen. In Nachstehendem soll daher eine möglichst ausführliche Anleitung gegeben werden, wie man die den Käfern und Schmetterlingen an Schönheit durchaus nicht nachstehenden Neuropteren fängt, präparirt und aufbewahrt.

1. Das Sammeln.

Man bedient sich hierzu eines Streifsackes oder Hamens, wie solcher von den Käfersammlern in Anwendung gebracht wird. Es ist nicht nothwendig, dass der Beutel des Netzes aus so sehr grober Sackleinwand gefertigt wird, wie es fast allgemein geschieht, wenn der Streifsack dem Neuropterenfang dienen soll; es genügt die Benutzung einer weissen Leinwand, welche hinreichend stark genug ist, das Anstreifen an Gebüsch und Gesträuch vertragen zu können.

Grösse, ausgedehnte Schilflöcher und Weidengebüsche, Wiesenflächen an Flüssen, Bächen, Seen und Teichen oder in der Nähe derselben, versprechen dem eifrigen Sammler eine grosse Ausbeute an **Libellen** oder **Wasserjungfern.**

Diese Thiere dürfen indess nicht nach Art der Schmetterlinge gejagt werden, denn dies wäre ein aussichtsloses Abmühen und würde nur durch Zufall einmal eine Libelle auf diese Weise in unsern Besitz gelangen. Ueberhaupt ist beim Neuropterenfang anzurathen, Tage mit wolkenbedecktem Himmel zu wählen, weil die meisten Thiere alsdann ruhig an Schilf, Weidengebüschen und andern am Wasser stehenden Pflanzen sitzen und bequem, sehr oft mit der blossen Hand gefangen werden können. Hat man eine Libelle aufgescheucht, so bleibe man eine zeitlang ruhig an dem betreffenden Platze stehen; denn einige Arten scheinen mit besonderer Vorliebe den Platz wieder aufzusuchen, den sie sich zu ihrer Ruhe auserkoren hatten. Während die meisten Libellen die Nähe der Gewässer lieben und aufsuchen, giebt es auch einzelne Arten, welche sich meistens auf Feldern aufhalten. Dort trifft man dieselben denn auch gar nicht selten an Wiesengräsern, den Aehren der verschiedensten Cerealien, ja oft sogar auf Feldwegen sitzen. Um die auf Wegen sitzenden zu erhaschen, schleiche man sich vorsichtig derart heran, dass kein Schatten das zu erbeutende Thier trifft u. decke das Fangnetz mit einem wohlgezielten Schlage darauf. Hat man die Libelle glücklich erwischt, hebe man den Fangsack in die Höhe, während der Reif auf der Erde liegen bleibt. Ist das Thier in den Beutel geflattert, so halte man denselben unterhalb der Libelle mit der linken Hand zu, drehe den Streifsack um und nun kann man mit der anderen Hand die Gefangene herausnehmen. Einige Libellen bevorzugen Moore und sumpfige Wiesen, wie z. B. die seltene Sumpf- und Schlankjungfer (Agrion pumilio Crp.), wieder andere sind ausgesprochene Bewohner von Gebirgsgewässern, wie z. B. die Libellula rubicunda L., die zweizähnige Bergjungfer (Cordulegaster bidentatus SL.) u. a. Im allgemeinen sind der Juni, Juli und August diejenigen Monate, in denen die meisten Libelluliden fliegen. Alsdann tummeln sich die Arten der Gattungen Libellula L. (Wasserjungfer), Cordulia Lch (Goldjungfer), Gomphus Lch. (Zangenjungfer), Cordulegaster (Bergjungfer), Aeschna F. (Feldjungfer), Calopteryx Lch. (Schönjungfer), Lestes Lch. (Rohrjungfer), Agrion F. (Schlankjungfer), Platycnemis Crp. (Schienenjungfer) u. s. w. im heissen Sonnenschein. Da die meisten Libellen jedoch äusserst flüchtig sind, so wird man sie in der Zeit, wenn die Sonne recht brennt, nur sehr selten fangen können.

Doch auch schon der Wonnemonat Mai lockt einige Pseudoneuropteren hervor, wie z. B. Libellula quadrimaculata L., Cordulia aenea L. (glänzend goldgrüne Goldjungfer), Aeschna rufescans L. (rothbraune Teufelsnadel), Lestes viridis v. d. L. (grüne Rohrjungfer), Agrion [Pyrrhosoma], minimum Hrs. (kleine Schlankjungfer), eleganz v. d. L., pumilio Crp., puella L. und ornatum Hyr u. s. w.

Im September lässt die Ausbeute schon bedeutend nach; es sind nur wenige Libellen, welche jetzt noch auftauchen: Libellula rubicunda L. (um Berggewässer fliegend), L. pedemontana All, ein Bewohner Süddeutschlands, L. (Diplax) striolata Crp; L. vulgata L.; Libellula depressiuscula SL. und sanguinea Mü; Aeschna cyanea Ltr., mixta Ltr., grandis L. u. A. [Anax] formosa v. d. L. u. einige Rohrjunger-Arten: Lestes viridis v. d. L., virens Crp., sponsa Hnsm., nympha SL. und L. [Sympycna] fusca d. d. L. Schluss folgt.

Vereinsangelegenheiten.

No. 1 des III. Jahrganges der Vereinszeitschrift ist vergriffen. Da sich in dieser Nummer die näheren Mittheilungen über den am 8. und 22. eines jeden Monats zur Ausgabe gelangenden Anzeiger für Kauf und Tausch befinden, so mache ich die neu eingetretenen Herren infolge vielfacher Anfragen darauf aufmerksam, dass der »Anzeiger« nur gegen Zahlung einer besonderen Gebühr zugesandt wird. Der Preis für die zur Ausgabe gelangenden 10 Nummern beträgt 95 Pf. Fünf Nummern sind bereits erschienen und kann auf die weiteren fünf Nummern gegen Einsendung von 50 Pf. in Briefmarken jetzt abonnirt werden.

Fortlaufend gehen hier Anfragen in persönlichen Angelegenheiten ein, auf welche die Antworten im »Briefkasten« erbeten werden. Eine derartige Erledigung dieses Schriftwechsels ist unthunlich. Durch den »Briefkasten« können in Zukunft nur Anfragen beantwortet werden, welche ein allgemeines Interesse haben. In allen anderen Fällen wolle der Fragesteller eine 5-Pf. Briefmarke beifügen, wenn schriftliche Antwort gewünscht wird.

Die neu eingetretenen Herren werden darauf aufmerksam gemacht, dass der grösste Theil der neueren entomologischen Handbücher in Folge Uebereinkommens mit den betreffenden Verlegern durch die Buchhandlung von E. Berger—Guben zu wesentlich ermässigten Preisen zu beziehen ist, u. A.: »A. Bau's Käfer- und Schmetterlingsbuch,« »Hofmann's Schmetterlinge Europas,« »Schenkling's Käferbuch,« »Dr. Staudinger's Exotische Tagfalter,« »Hofmann's Schmetterlings-Etiquetten,« »Catalogus colleopterorum etc. von Heyden, Reitter und Weise.«

Auf mehrfache Anfragen zur Nachricht, dass die Fortsetzungen von den coleopterolog. Bestimmungswerken »Fauna baltica« und »Fauna transsylvanica«

gleichfalls, sowie erschienen, zu den mitgetheilten ermässigten Preisen werden geliefert werden.

Bestellungen auf letztere beiden Werke sind jedoch an mich zu richten, da die Exemplare hier deponirt sind.

Bei dieser Gelegenheit bringe nochmals in Erinnerung, dass bei Rücksendung von aus der Bibliothek entliehenen Werken die Frankirung einschliesslich des Bestellgeldes zu geschehen hat.

H. Redlich.

Kleine Mittheilungen.

Im vorigen Jahre war es mir gelungen, als Futterpflanze für eine im Herbste zur Entwickelung kommende zweite Generation von Actias Luna die Hainbuche zu ermitteln. Bei der heurigen Zucht von S. Promethea habe ich nach vielfachen Versuchen die Schlehe, sowie die Süsskirsche als gern angenommene Futterpflanze gefunden.

Von zwei Seiten sind hier Modelle zu Netzbügeln zur Prüfung eingesandt worden.

a. Ein zweitheiliger Bügel mit Hülse zum Anstecken, Preis 1,25 M. franco, Fabrikant Herr Victor Stertz in Cottbus.

b. Ein viertheiliger Bügel, gleichfalls mit Hülse, Preis 1,20 M. Verkäufer Herr Ferd. Hoffmann, Natural.-Handlung in Grünberg i. Schl.

Beide Systeme sind gleich practisch und von solider Construction und beide Bügel mit Leichtigkeit in jeder Tasche verbergbar. Es dürfte somit lediglich der Geschmack an einfacher oder etwas complicirter Form bei Anschaffung massgebend sein. H. Redlich.

Gegen das leichte Abbrechen der Fühler und Beine der Käfer und Schmetterlinge bestreiche ich solche vor dem Spannen d. h. nur die Fühler und Gelenke mit einem feinen Pinsel, der in mit Spiritus stark verdünntes Glycerin getaucht ist oder mit Weickersheimer'scher Conservirungsflüssigkeit, dadurch bleiben die Fühler und Beine immer etwas weich und hat sich bei mir dieses Verfahren bis jetzt gut bewährt.

Alb. Ungerer.

Quittungen.

Bis zum 24. Juni gingen ein als Beitrag für die Zeit vom 1. April 1889 bis 31. März 1890 von No. 185. 358. 360. 431. 518. 561. 871 und 876 je 5 M.

Als Beitrag für die Zeit vom 1. April 1889 bis 1. Oktober 1889 von No. 877 2,50 M.

Als Beitrag für die Zeit vom 1. Juli 1889 bis 31. März 1890 von No. 707 3,80 M.

Als Beitrag für die Zeit vom 1. Oktober 1889 bis 31. März 1890 von No. 721 2,50 M.

Als Beitrag für die Zeit vom 1. April 1890 bis 30. September 1890 von No. 1 2,50 M.

Als Eintrittsgeld von No. 721. 871 und 876 je 1 M., von 877 50 Pf.

Für die Mitglieder-Verzeichnisse von No. 876 20 Pf., von No. 185 und 431 je 40 Pf., von No. 360 1 M.

Der Kassirer Paul Hoffmann,
Guben, Kastaniengraben 8.

Neue Mitglieder.

No. 877. Herr Kaplan E. Eck, Wettolsheim b. Winzenheim, Elsass.
No. 878. Herr R. Ballabene, Director, Zurany, Ungarn.
No. 879. Herr G. Baumann, Zittau, Sachsen, Kummersberg 10.
No. 880. Herr G. v. König, Hauptsteueramts-Assistent, Cönnern, Provinz Sachsen.

Briefkasten.

Jeder Anfrage, auf welche briefliche Antwort gewünscht wird, wolle eine Briefmarke beigefügt werden; wo diese fehlt, muss Auskunft unterbleiben.

Mehreren Herren. Beiträge für das Vereinsorgan sind stets willkommen. Die Einsendung von solchen, besonders über Erfahrungen bei Zucht und Fang hat in letzter Zeit leider nur spärlich stattgefunden.

Inserate.

Gespiesste Falter
(nicht gespannt)
von **Aglaope Infausta** giebt ab im Tausch gegen Puppen anderer besserer Falter, sowie auch gegen baar billig.
A. E. Abt, Grünstadt. M. 793.

Populifolia-Eier
von kräftigen, durch angeflogene Männchen im Freien befruchtete Weibchen giebt ab p. Dtzd. 80 Pf. excl. Porto, auch im Tausch.
E. Klöpper, Dortmund,
I. Kampstr. 59. Mitglied 662.

Populifolia-Eier,
von nur im Freien copulirten Faltern, pro Dtzd. 80 Pf. excl Porto. Gebe dieselben auch im Tausch ab.
Wilh. Schmitz, Dortmund,
Münsterstrasse 7.

Raupen von Ocnogyna Corsica,
häufig mit v. Rosacea, offerirt per Dutzend M. 3,50. Porto- und Kästchen 20 Pf. Futter niedre Pflanzen.
E. Wagner, Zeulenroda (Reuss).

Habe abzugeben Falter von **V. Prorsa** 1,20 M, Antiopa 1,20 M., Jo 1 M. p. Dtzd., 100 St. Hebe-Raupen zu 5 M., Puppen von Processionaea à Dtzd. 2 M., sind noch vorhanden. **O. Anton**, Frankfurt a. O.,
Junkerstrasse 14.

Raupen von Spilos Zatima, 1 Dtzd. 4,50 M., fast erwachsen, Wegerich und Hollunder. Raupen v. Att. Cynthia, 1 D. 2 M. Eier von M. Maura, 1 Dtzd. 40 ₰, Agr. Baja 20, Fimbria 20, Comes 10, Pronuba 10. Brunnea 15. Triangulum 10, Janthina 25, G. Derasa 25, Batis 10, Cat. Sponsa 50, Fraxini 40, Nupta 10, Elocata 20, A. Stigmata 25 Pf. Porto extra. **W. Caspari II.**, Lehrer,
Wiesbaden.

Spilosoma Zatima,
prachtvolle Falter, im Tausche abzugeben; Doublettenliste erbeten.
Fritz Hess, Göppingen.
Mitglied 220.

Indische Schmetterlinge.
Mein neuester Katalog
über indische Schmetterlinge ist soeben erschienen und steht kostenlos und portofrei zu Diensten.
Wilh. Schlüter in Halle a. Saale.

Raupen suche ich zu erwerben v. Pap. Machaon gegen baar.
Karl Bullin, Dornbach bei Wien.

3 Stück **Agl. Tau fere nigrum**
giebt ab im Tausch gegen ein besseres Schmetterlingswerk.
Georg Weber, Mühlhausen i. Th.,
Karlstrasse 47.

Psyche Viciella,
gut gespannt, à Paar 1 M., 12 Paar 10 M., portofrei gegen Kasse hat abzugeben
Karl Zeidler, Meissen, Thalstr. 405b.

10 bis 12 Paare
Agrotis Fimbria
e. l. sup. werden zu kaufen event. zu tauschen gesucht. **M. Daub**, Karlsruhe,
Wilhelmstrasse 36. M. 346.

Ein Mitglied,
welches in Tirol sehr bekannt, sucht einen Sammelcollegen dahin pro Monat Juli. Abreise 5. bis 7. Juli. Offerten an Herrn H. Redlich in Guben.

Raupen von N. Plantaginis,
à Dtzd 25 Pf, und
Raupen von Pseud. Lunaris,
à Dtzd 75 Pf
hat abzugeben . . . **H. Einsiedel**,
Oberfrohna. Mitgl. 363.

Raupen v. Euch. Jacobaeae,
Dtzd. 50 Pf.,
Eier von Zeuz. Pirina,
Dtzd. 10 Pf. giebt ab
Rob. Tetzner, Chemnitz,
auss. Klosterstr. 34.

Att. Cynthia-Eier, 100 St. 1,50 M. giebt ab, auch im Tausch
F. Rohleder, Aschersleben, Wilhelmstr. 33. M. 162.

Raupen.
Eine grössere Anzahl ausgew. Gnophria Quadra, per Dtzd. incl. Verpackung 60 ₰ hat abzugeben **Emil Kerler,** Haslach, Baden. M. 777.

Raupen gebe sehr billig ab: Sat. Spini, L. Pini, Polyxena:
Karl Bullin, Dornbach bei Wien.

Kräftige Puppen von Arct. Caja à 10 Pf., das Dtzd. 1 M., von Pt. Plumigera à 20 Pf., bei 1 Dtzd. franco.
A. Grüssbach, Schreiberhau.

Mania Maura,

frisch, e. l, in schönen grossen Stücken, im Tausch oder gegen baar à St. 50 ₰, hiervon mit goldgelben Binden und Makeln, bis zum doppelten Werthe.
A. Brade, Forst i. L.

Euchelia-Jacobaeae-Raupen,
à Dtzd. 40 Pf., Puppen 60 Pf, 100 Raupen 3 M., Puppen 4,50 M. — Earias Clorana-Raupen, à Dtzd. 50 ₰, Puppen 75 Pf. — Vernana-Raupen à 15 Pf., Dtzd. 1,50 Mark excl. Porto hat abzugeben
F. Thurau, Berlin O., Markusstr. 8.

Abzugeben
Puppen v. Cat. Fraxini.
Leder, Stadtgärtner, Brieg, Regb. Breslau.

Habe abzugeben gegen baar noch einige Dutzend Puppen von Saturnia Caecigena, per St 2,50 M, 6 St. 13,50 M., 25 St. 50 M. Porto und Emballage 50 Pf. Sämmtliche Puppen sind kräftig u. gesund.
Ernst Louis Frosch. Chodau b. Carlsbad, Austria.

Abzugeben Eier: Las. Populifolia 1 M; B. Quercus 15 ₰ per Dtzd. Puppen: C. Processionea 10, Pyri 50, Spini 40 ₰ p. St. 200 St. Anisoplia lata.
„ austriaca.
C. Kelecsényi, Tavarnok, Hungaria via N. Tapolcsany.

Cynthia-Eier
sehr billig! Futter: Götterbaum, Schlehe, Weide. **Baptist Vogt,** Gmünd, Württemberg.

Gegen baar: Puppen von Dumeti à 30, C. Fraxini 40 ₰. Raupen von Castrensis, Lanestris à Dtzd. 20 Pf. Porto extra. Im Tausch höher.
Franz Knechtel, Glasmaler, Steinschönau, Böhmen.

Cecropia-Eier leider sofort vergriffen. Jetzt Cynthia-Eier von Faltern aus Baltimorer Puppen, 100 St. 1 M. Futter: Götterbaum, Schlehe, Pflaume, Weide.
H. Jammerath, Osnabrück.

Gebe ab Sph. Vespertilio-Raupen in 2. u. 3. Häutung, St. 25 ₰ oder im Tausch geg. bessere Sachen nach Uebereinkommen; später können auch Puppen verabfolgt werden.
Diejenigen Herren, welche letztes Jahr keine bekommen haben, erhalten den Vorzug.
K. Stubner, Basel. Mitgl. 669.

Eier von Att. Cynthia,
per Dtzd. 25 Pf. oder Tausch geg. anderes Zuchtmaterial.
Julius Müller, Schw. Gmünd, Lederstr. 514. M. 684.

Gesunde Puppen von Yama may, à Stück 40 ₰, Dtzd. 4 M. ausser Porto und Verp. giebt ab **Carl Kögler,** Schönbüchel b. Schönlinde, D.-Böhmen. M. 723.

Kräftige Puppen
von Yama-may, Dtzd. 6 M. empfiehlt
H. Doleschall, Brünn, Mähren, Bürgergasse 23.

Ein
Schrank mit 50 Glaskästen,

Museumsformat, oben und unten mit bestem Glase versehen, fast neu, ist für 350 Mark zu verkaufen oder 2 Schränke mit 25 Kasten à 180 M. Näheres bei
H. Ribbe, Dresden, Zöllnerstr. 23. I.
Auch tauscht derselbe seltene Briefmark., ganze Couverts u. s. w. gegen exotische Insekten ein.

Fabrik
für Insekten-Torfplatten.

Habe alle Sorten Platten auf Lager, auch sehr schöne Torfziegel.
E. Stosnach, Hannover, Rautenstrasse 19. A.

Ceylon-Schmetterlinge

zu **sehr billigen** Preisen, zumal bei Abnahme grösserer Portionen, verkauft
Linnaea, Naturhist. Institut, Berlin, Luisenplatz 6.

Für längere Zeit finden Beschäftigung:
1 guter Präparator zum Aufspannen exot. Schmetterlinge.
1 Präparator zum Präpariren exot. Käfer.
Offerten nimmt entgegen
F. Rohleder, Aschersleben. M. 162.

Raupen von Agrot. Cursoria, meist erwachsen, à St. 20 ₰, Dtzd. 2 M. sofort abzugeben. Futter: Feld-Beifuss, Schafgarbe, Ackerwinde, Salat etc.
Räupchen von Las. Populifa à 25 ₰, Dtzd. 2,50 Mark versende ich bei 8 Tagen. Dieselben dürften eine zweite Generation ergeben. Porto und Kiste 30 ₰
H. Gleissner, Berlin W., Kurfürstenstr. 160 p.

Billig.
Ocn. Dispar-Raupen, excl. Porto und Schachtel à Dtzd. 15 Pf., 100 St. 1 M.
A. Heinerici, Neu-Weissensee b. Berlin, Albertinenstr. 24. M. 664.

Habe abzugeben Raupen u. Puppen von Ocn. Dispar, B. Neustria, B. Mori fast erwachsen, P. Monacha, G. Pini, L. Salicis, B. Lichenar., S. Yama-may.
Eier von Pernyi, billig, nach Verabredung event. auch im Tausch.
Cimbex Variabilis auch mit Puppen in verschied. Modificationen.
Insekten-Torfplatten in verschiedenen Grössen.
G. Hausmann, Celle.

Spil. Zatima-Schmetterlinge à 50 Pf., desgl. Raupen à Dtzd. 2 M., ausser Porto und Verpackung.
Müller, Frankfurt a. O., Bergstrasse 54.

Yama-may-Puppen, St. 1 M., Puppen von Antiopa, St. 15 Pf., Eier von Telea Polyphemus, Dtzd. 1 Mark, Eier von Cynthia Dtzd. 30 Pf. giebt ab, auch im Tausch
R. Dietzius, Bielitz.

Raupen v. Sph. Nerii u. S. Pyri zu kaufen gesucht.
Melchers, Trier, M. 134.
Lieuten. im Infanterie.-Reg. von Horn.

Antiopa-Puppen
hat gegen beliebiges Schmetterlingsmaterial Apollo, Cleopatra etc. abzugeben Carl Kupfer, Jauer.
M. 187

Bestellung auf Raupen und Puppen von Pap. Podalirius u. Machaon und E. Fuscantaria, auch Tausch nimmt entgegen d. O.

Eier von Synt. Phegea, 100 St. 1 M., von Las. Potatoria, 100 St. 1 M. giebt ab
Paul Hoffmann, Guben, Kastaniengraben 8.

Eier von Att. Cynthia,
Dtzd. 25 Pf., Raupen von Spilos. Mendica, letzte Häutung, Dtzd. 80 Pf., Raupen von Pseud. Lunaris, fast erwachsen, Dtzd. 1,80 M., kleinere, Dtzd. 1,40 M., Zucht leicht und dankbar, hat abzugeben, ev auch im Tausch
M. Bischkopff, Wiesbaden, Wilhelmstrasse 22.

Pyri-Raupen, Polyphem und Pruni Eier sind vergriffen. Bei Bestellung eingesandte Beträge (gegen meinen Wunsch) halte 14 Tage reservirt zur Portoersparniss.
Biete an: Eier von Quercifolia, 50 Stück 40 Pf. Raupen: Laria L. nigrum (Linde), à 10 Pf., Dutzend 1 M., 25 St. H. Erminea, à 30 Pf.
Räupchen: Populifolia in 8—14 Tagen, 6 St. 1 M., Porto und Kästchen 20 Pf.
H. Redlich—Guben.

Soeben erhielt ich

kräftige Puppen von Sat. Caecigena aus dem Balkan. Ich liefere dieselben zu billigsten Preisen. Die Falter obigen Landes variiren sehr schön.
H. Kreye, Hannover.

Las. Populifolia-Eier
von einem riesigen in Freiheit beg. W., p. Dtzd. M. 1,20, Catoc. Electa-Puppen à 25 ₰ offerirt **Herm. Roth,** Stuttgart-Berg, Mühlenstr. 17. M 633.

Empfehle zum Präpariren von Raupen
„Gummigebläse,“

gross 2,50, klein 2 M das St.
Raupen von Euch. Jacobaea, Dutzend 30 ₰, Ret. Resinana Raupen in d. Harzgalle, Dtzd. 40 Pf.
E. Leist, Altenburg, Elisenstr. 42.

Lebende Nashornkäfer, Dtzd. 80 Pf., Cecropia-Raupen, Dtzd. 60 Pf.
Einige neue Insektenkästen, 45 + 34 + 6 cm, in Falz und Nute, mit Torf ausgelegt, sind wegen Mangel an Raum für 3,30 M. das St. abzulassen.
A. Brauner, Schönau a. d. Katzbach.

Kaufe:
30 Parnass. Delius, 40 Colias Edusa, 30 Th. Acaciae, Quercus, 60 Ach. Atropos, 10 Deil. Celerio, 20 Sm. Quercus, 100 Ocellata und Populi, 30 Sesia Muscaeif., 50 Arct. Caja, Villica, Purpurata, Hebe. Offerten bitte bald, Preise billigst
Habe abzugeben:
Antoch. Cardamines 7 Pf., Pol. Hippothoe 8, Lyc. Damon 9, Nemeob. Lucina 10, Arg. Dia 8, Hecate 10, Paphia 8, Spilot. Alceae 10, S. ab. Taras 50, Syntom. Phegea 8, Hepial. Lupulinus 20, Ocn. Dispar 8, Agl. Tau 12, Cnet. Processionea 12 Pf, Puppen hiervon pro Dtzd. 1,50 M. Die Preise sind bei Abnahme von 10 St., Puppen von Dispar pro Dtzd. 60 Pf.
Exoten:
Papil. Nireus 1 M., Phorcas 6 M., Hypolimnas Salmacis 3 M., Termiten (Krieger pr. St. 1—2 M.) ♀ befruchtet (sehr gross) geflügelt. Insect u. Krieger, Spirit. Präparat 20 M.
Coleopteren:
Carab. cancellatus 5 Pf., Calos. inquisitor 6, Lytta vesicatoria 6, Dorc. fulvum 5, lineatum 6, Buprest. chlorana 60 Pf.
Franz Perneder,
Wien-Ottakring, Abeleg. 20.

Mittheilung.

Den geehrten Mitgliedern zeige ich ergebenst an, dass ich von jetzt ab
Wiesbaden, Kapellenstrasse 8
wohne. **Wilh. Caspari II.,** Lehrer.

Richard Ihle, Tischlermeister,

Dresden, Ziegelstrasse 26,

Lieferant der Sammlungs-Schränke für Herrn Dr. O. Staudinger und für das Königl. zool. Museum zu Dresden.

Insektenkasten, 51—42 cm, hell oder dunkel, mit Glasdeckel, Glasboden und Korkleisten oder Holzboden und Torfeinlage, 4 Mark 50 Pf.

Spannbretter, fest und verstellbar, sowie **Raupenzuchtkasten,** fest und auseinanderzunehmen, für die Reise, billigst.

NB. Insektenkasten, sowie Insektenschränke werden nach allen angegebenen Grössen angefertigt und nach Verhältniss berechnet

---

Ed. Berger — Guben,

Buchhandlung (Mitgl. No. 757),

empfiehlt sich den Herren Mitgliedern zur Besorgung aller entomolog. und sonstigen Werke — neu und antiquarisch — zu den coulantesten Bedingungen.

Folgende Sachen sind durch uns zu wesentlich **ermässigten Preisen** — jedoch nur für Mitglieder — zu beziehen:

1) Das grosse **Hofmann'sche Schmetterlingswerk** mit d. **naturgetreuen, colorirten Abbildungen sämmtlicher europäischen Falter,** broch. anstatt für 22 M., f. **16,75 M.,** geb. anstatt für 25 M., für **19,50 M.**
2) Das **Schenkling'sche Käferbuch,** broch. anstatt für 14 M., f. **10,50 M.,** geb. anstatt für 16,50 M., f. **12,75 M.**
3) **Catalogus coleopterorum Europae** von Heyden, Reitter und Weise, anstatt für 6 M., für **5,20 M.**
4) **Hofmann's Schmetterlings-Etiquetten,** anstatt für 1,30 M., f. **1 M.** franco.

Etiquetten

für Insekten — Pflanzen — Mineraliensammlungen — ausgestopfte Thiere — Spiritus-Präparate etc. etc., sehr sauber gearbeitet, weiss und farbig, (ca 10 Farben) in verschied. Grössen, auf starkem Schreibpapier und auf Carton. Ueber 1000 Stück nach Grösse und Papiersorte verschieden 60 Pf. u. höher.

Franco-Versandt gegen vorherige Einsendung von Briefmarken aller Länder. Druckproben aller Farben etc. gratis und fr.

Th. Busch, Emmerich a. Rh.

In frischen, tadellosen Stücken empfehle ich

Schmetterlinge

des paläarktischen Faunengebietes,

Käfer aller Welttheile

(direkte Bezüge) zu

billigsten Preisen mit hohem Baar-Rabatt.

Ferner vorzüglichste Insektenkästen und Schränke, Insektentorf, weisse und schwarze Nadeln, sowie sämmtliche Fang- und Sammelgeräthe. Preislisten an kaufende Sammler gratis.

Alexander Bau,

Naturalienhandlung,

Berlin S. 59, Hermannplatz 4.

Procerus gigas à 1,20 M. und Herophila tristis à 25 ₰ sind in reinen frisch gefang. Stücken abzugeben. Auch im Tausch gegen bessere Europäer.

Franz Remisch, Steuerbeamter, Saaz in Böhmen

Span. Fliegen, St. 5 ₰, Dtzd. 50 ₰ Raupen, erwachsen, Pavonia, St. 8 ₰, Caja, Stück 10 Pf. Puppen, Caja 15, Caeruleocephala 5 ₰ pro St. Porto und Kästchen 20 ₰ Baar oder Tausch für Raupen oder Puppen von Ocellata, Populi, Fraxini, Nupta.

Müller, Kleinfurra. M. 666.

Soeben erschien im unterzeichneten Verlage:

Einführung in die Kenntniß der Insekten

von **H. J. Kolbe**

(Zoologische Sammlung des Königl. Museums für Naturkunde zu Berlin.)

Lieferung 1.

Mit vielen Original-Holzschnitten.

In der vorliegenden Arbeit beabsichtigt der Herr Verfasser Lehrern, Schülern und allen Freunden und Sammlern der geflügelten Gliederthiere ein Handbuch zu bieten, welches die gesammte Insektenkunde in einer Art und Weise behandelt, wie es in der bisher erschienenen deutschen Litteratur weniger Brauch war.

Es soll berücksichtigen: Die Anlehnung an die übrige Thierwelt, die Uebersicht über die äussere und innere Beschaffenheit des Körpers in vergleichender Betrachtung, die Darlegung der Lebensverhältnisse, den Einfluss der umgebenden Natur, die Entwicklung des Insekts im Ei und nach dem Ausschlüpfen aus dem Ei, die allmähliche Ausbildung der einzelnen Körpertheile (innere und äussere) bis das ausgebildete Insekt die letzte Hülle verlässt, das Vorkommen und die Verbreitung der Insekten über alle Theile der Erde; die Lebensbedingungen, das Geistesleben, die Krankheiten, sowie die Nützlichkeit und Schädlichkeit der Insekten.

Es soll ferner einen Ueberblick über die Geschichte der Insektenkunde, Hinweise auf die Litteratur und practische Winke für die Beschäftigung mit dem vorliegenden Stoffe, als Sammeln, Herrichtung für die Sammlung und Aufbewahrung der Insekten bieten, und schliesslich sollen die Hilfsmittel zur Bestimmung der Insekten, die Untersuchungsarten der äusseren und inneren Körpertheile, sowie die Aufbewahrungsarten der anatomischen Präparate erläutert werden.

Das Buch erscheint in 6—7 monatlichen Lieferungen zum Preise von à 1 M. Nach Fertigstellung wird der Preis erhöht. Zu beziehen durch alle Buchhandlungen und direkt vom Verleger

Hermann Riemann,

Berlin N. W., Spenerstrasse No. 9.

Habe abzugeben: Limen. Populi ♀ 75 ₰, ♂ 30 ₰, 3 ♂ e. l. Pl. Matronula mit unbed. Fehler à 2 M. Nach 14 Tagen Räupchen von Hyp. Io à 25 ₰, bei 12 St. Verpackung gratis. Eier von T. Polyphemus vergriffen, desgl. von Cat. Alchymista nicht erhalten.

Rud. Hildebrand, Münsterberg i. Schl., Ring 27. M. 701.

Raupen von Van. Antiopa, später Puppen, 20 St. 1 M., Caja-Puppen. 12 St. 60 Pf, Bomb. Trifolii-Raupen oder Puppen. 20 St. 2 M., Saturnia Carpini-Raupen, 20 St. 1 M., alles auch im Tausch gegen Puppen oder Schmetterl. Porto u. Kästchen eingerechnet.

Jos. Kriz, Jasenic Namiest, bei Trebitsch, Mähren. Mitgl. 750.

Puppen: D. Caeruleocephala 75, Van. Io. 75, Prorsa 75, Salicis 60 Pf., Dispar 1 M., Processioneae 2 M. à Dtzd.

Raupen: Io. 40, Caja 60, Carpini 75, Hebe 60, Salicis 40 Pf. a Dtzd.

O. Anton, Frankfurt a. O., Junkerstrasse 14.

Unsere neuesten Preislisten

Lepidopteren No. XXXII.,

Coleopteren No. VII.,

Conchylien No. II.

werden Käufern gratis zugesandt.

Wir verweisen besonders auf unsere **enorm billigen Centurien-Preise** (bei guter Qualität) für Lepidopteren und Coleopteren, und senden auch zur Auswahl die **schönsten Arten** nach unserer Wahl zu 50 % Rabatt.

Tausch-Offerten (mit Stückzahl) von Lepidopteren, überwinternden Puppen, präparirten Raupen und kulturschädlichen und nützlichen Insekten aller Familien bitten wir im September zu machen. Hybriden und Varietäten von Schmetterlinge erwünscht.

Dr. O. Staudinger & A. Bang Haas,

Blasewitz-Dresden.

A. Kricheldorff,

Berlin S.,

135. Oranienstrasse 135,

Naturalien- und Lehrmittel-Handlung.

Grosses Lager

von Schmetterlingen, Käfern, lebenden Puppen, ausgeblasenen Raupen u. s. w.

Utensilien zum Fangen, zur Zucht, Praeparirung und Aufbewahrung aller Arten von Insekten sind ebenso, wie Insektennadeln bester Qualität (weiss und schwarz) stets auf Lager.

Ferner grosses Lager von ausgestopften Säugethieren, Vögeln, Fischen etc., sowie von Vogeleiern, Bälgen und Muscheln.

Meine diesbezüglichen Preislisten versende gratis und postfrei.

Alle Arten von Thieren werden naturgetreu ausgestopft.

Heinr. Boecker in Wetzlar

liefert (event. auch im Tausch gegen europ. Macros)

mikroskop. Präparate

aus allen Gebieten der Naturwissenschaft.

Cataloge gratis und postfrei.

Zur Saison.

1. Cyankaligläser, fertig zum Gebrauch, à 75 Pf.
2. Cyankali, 10 Gr. (für 2 Gläser), 25 Pf.
3. Nicotin, 1 Gramm (genügt für den ganzen Sommer), 1 M.

Naphtalin, Carbolsäure, Schwefeläther, ger. Terpentinöl in genügenden Quantitäten zu je 20 Pf. Schwefelkohlenstoff zum Töten der Käfer à 30 Pf.

G. Heinke, Guben.

Nehme schon jetzt Bestellungen an auf:

Eier von Machaon, Dtzd. 15, Alcyone 20, A. Caja 5, S. Phegea 5 ₰

Raupen von S. Tiliae, Dtzd. 50, Euphorbiae 30, C Dominula 30, A. Villica 30, A. Purpurata 40, E. Jacobaeae 40 ₰

Puppen von V. Antiopa, Dtzd. 40, Io 40, Jacobaeae 50, Versicolora 3,60 ₰

Wer von den geehrten Herren Mitgliedern würde sich an der Beschaffung eines Exemplars des in der letzten Nummer der Ent. Zeitschrift angegebenen Adressenbuches der Sammler und Naturalienhändler der ganzen Welt (Preis 15 M.) betheiligen wollen.

Gefällige diesbez. Antwort an

Grützner, Falkenberg O.-S.

Oen. Dispar-Raupen, erwachsen, giebt ab gegen baar und im Tausch gegen andere Raupen und Puppen, à Dtzd. 20 ₰, 100 St. M. 1,20. Kästchen u. Porto extra.

C. Marstaller, Würzburg. M. 714.

Puppen von Van. Prosa und V. Antiopa giebt ab im Tausch gegen anderes Zuchtmaterial oder gegen baar pro Dtzd. 60 Pf., excl. 20 Pf Porto und Verpackung.

Gg. Tönges, Offenbach a. M., Luisenberg 1. M 655.

Käfer: 10 Carabus auratus 3 ♃, 15 Calosoma inquisitor 5, 10 Silpha quadripunctata 5, 20 Necrophorus humator 5, 50 Clerus formicarius 2, 10 Hylobius abietis 2, 10 Clytus arcuatus 5, 5 Saperda scalaris 10, 20 Cerambyx Scopolii 5, 10 Mesosa nebulosa 10, 50 Chrysomela Göttingensis 2, 20 Timarcha coriaria 3 ♃ à St.

Schmetterlinge:

10 Cossus Cossus à 30, die Cocons gratis, 20 Trachiea Atriplicis à 4 Pf.

Eier: 240 Cossus Cossus, im Freien copulirt, Dtzd. 20 Pf. und viele andere Insekten sehr billig, alle tadellose diesjährige Thiere.

G. Pfanneberg, Hannover, Kronenstrasse 1.

Populifolia-Eier

von im Freien begatteten ♀ giebt ab im Tausch gegen europ. Falter.

Fr. Müller jr., Dortmund, Marschallstrasse 1.

Ich habe abzugeben Raupen oder später Puppen von P. Monacha, dunkle, O. Dispar und Salicis, B. Neustria, G. Pini, B. Mori, schon 3 cm lang, B. Lichenaria, S Yamamay, Eier von Pernyi, Cimbex Variabilis, var.

Insekten-Torfplatten

verschiedener Grössen. Preis billig nach Verabredung.

G. Hausmann, Celle. Mitgl. 217.

Puppen von Van. Antiopa,

à Dtzd. 50 Pf., excl. Porto, Kistchen 5 Pf. Betrag bitte in Briefmarken einzusenden.

D. Kramer, Erfurt, Turnier 7.

Räupchen: Sat. Pyri Dtzd. 50 Pf.

Puppen: Spil. Zatima St. 40 Pf., alles in Anzahl. Kästchen und Porto 30 Pf.

H. F. Metz, Alaunwerk bei Zeulenroda, (Reuss). M. 157.

Ich wünsche durch Tausch zu erwerben einige Bälge, gut präparirt, von deutschen Vögeln, und biete dagegen exotische Lepidopteren, Coleopteren etc.

Carl Schneider, Eschweiler a. I.

Räupchen von Las. Populifolia,

St. 20 ♃, Dtzd. 2 M. versende ich sofort. Dieselben dürften, da sie schon am 18. d. Mts. geschlüpft, eine zweite Gener. ergeben.

Raupen von Agr. Cursoria,

St. 15 ♃, Dtzd. 1,50 M. sofort abzugeben. Leicht zu ziehen mit Beifuss, Schafgarbe, Melde, Salat etc. Porto und Kiste 20 resp. 30 Pf. extra.

H. Gleissner, Berlin W., Kurfürstenstr. 160.

Offerire kräftige im Freien gezogene Puppen von C. Dumi à 50 Pf. und Eier von Amph. Livida Dtzd. 75 Pf. Ausserdem nehme Bestellungen entgegen auf Raupen von H. Furcula, S Ligustri, S. Pinastri, D. Galii, S. Tiliae, N. Dictaeoides, P. Lunaris, à Dtzd. 60 Pf., D. Elpenor, Dtzd. 50 Pf, S. Populi, M. Stellatarum, M. Orion, N. Ziczac, A. Aceris, Dtzd. 40 Pf. und endlich Raupen von S. Pavonia, R. Rubi und Ph. Bucephala, à Dtzd. 30 Pf.

Auf Verpackung u. Porto berechne 20 Pf. Die Angebote verstehen sich gegen baar oder Vorhereinsendung des Betrages, (fremdländische Briefmarken ausgeschlossen).

C. Sachon, Friedland b. Oppeln.

Lophopteryx Carmelita Esp.

Frische gesunde Puppen, ca. 80 St., à St. 60 ♃ giebt ab

Gustav Richter, Buchhalter. Dessau.

Urania Crösus.

Doublette dieses prachtvollen afrikanischen Schmetterlinges gebe ich für M. 9 franco ab. Der Catalogpreis ist über das doppelte

Ferd. Eisinger, Schwabach. M. 595.

Gut befruchtete Eier von Drynobia Melagona, per Dtzd. 60 Pf., Las. Populifolia, per Dtzd. 1 M.

Julius Breit, Düsseldorf, Cavalleriestrass 26.

Abzugeben:

C. G. Calwer's Käferbuch,

12 M, 120 St. Lytta resicatoria, 2 ♃ p. St., 16 Purpuricenus Koehleri, 10 ♃ p. St, Lucanus cervus, 20 ♃ d. Paar. — **Vogeleier:** 1 Rhea americana 2,50 M., 2 Tetrao bonasia, St. 1,25 M., 7 Regul ignicap. 50 ♃, 2 Motacilla sulfurea mit Nest 50 ♃

Ausgestopfte Vögel:

Furdus merula ♀ u. ♀ 1,50 M., ♂ m. gelbem Schnabel 2 M., Gallinula chloropus ♀ 2,50 M., Anas crecca ♂ 2,50 M., Garrulus glandarius 2 M. — Gegen baar oder bessere Raupen, Puppen und Schmetterlinge

E. Eck in Wettolsheim bei Winzenheim, Elsass. M. 877.

Frische Puppen

von Thais Polyxena, à Dtzd 1. M., Saturn. Spini, à Dtzd. 3 M., Porto 10 Pf., sofort abgebbar, auch im Tausch

Gesucht

werden Lepidopteren und Puppen für baar oder Tausch in Mehrzahl verschied. Arten, auch Exoten. Näheres brieflich. Offerten an

Leopold Karlinger, Wien, Brigittenau, Dammstr. 33

Saturnia Caecigena,

kräftige Puppen, **nicht durch Eierzucht erhalten,** à St. 2,25 M, 6 St. 13 M., 12 St. 24 M. verkaufen

O. Staudinger & A. Bang Haas, Blasewitz-Dresden.

Puppen von Bomb. Castrensis,

à Dtzd. 80 Pf. incl. Porto, auch Tausch giebt ab **C. Krieg,** Brandenburg a. H, Kl. Gartenstrasse 43. II.

Im Tausch suche in Mehrzahl gegen bessere Europäer und Exoten, P. Apollo, C. Palaeno, Phicomone, L Sibilla, A Atropos, M. Bombyliformis, Fuciformis, D. Pulchella, A. Flavia, Hebe, Sp. Lucifera, L. Tremulifolia, S. Pavonia, St. Fagi, Cat Fraxini, G. Papilionaria.

Europäische, sowie exotische Lepidopteren aller Welttheile sind stets frisch zu allerbilligsten Preisen zu haben. Auswahlsendungen mache jederzeit bereitwilligst.

Puppen von B. Catax, Dtzd 2,40 M. incl. Porto und Emballage, L. Potatoria 1,50 M. abgebbar. **H. Littke,** Breslau, Vorwerksstr. 14.

Habe abzugeben:

Lucanus cervus 20 Pf., var. capreolus 15 Pf. per Paar. Gnorimus variabilis 25, nobilis 10, Rosalia alpina 30, Ocanthoderes varius 10, Necrophorus interruptus à 15 Pf. per Stück, ferner viele von den in No. 4 u. 6 offerirten Arten.

Hugo Raffesberg, Kulhany, via Nagy Tapolcsan, Ungarn.

Habe abzugeben:

Puppen von Gnoph. Quadra u. Th. Pruni, à Dtzd. 1 M.

Falter, schöne Exemplare, Apor. Crataegi 10, Call. Dominula 15, Bomb. Quercus 15, Ps. Lunaris 25, Cal. Pyralina 25, Not. Bicoloria 30 Pf. per Stück.

Junge Räupchen Bicoloria, Eier von im Freien gef. W., à Dtzd. 60 Pf.

Verpackung und Porto 20 Pf.

Emil Kerler, Haslach, Baden. M. 777.

Ich wohne von jetzt ab

Chemnitz,

Elisenstrasse No. 40. II.

C. Modes. Mitglied 812.

Puppen:

Lasioc. Pini, Dtzd. 60 Pf., Las. Potatoria, Dtzd. 1 M., A. Myrtilli, St. 10 Pf., Sat. Pavonia, à Dtzd. 1 M. giebt ab

R. Calliess—Guben.

Puppen: Sat. Spini Dtzd. 2 M., Thais Polyxena, Dtzd. 1 M., im Tausch nach Uebereinkunft. **Franz Blach,** Dornbach bei Wien, Kirchenplatz No. 3.

Abgegeben wird 1 Dyn. Hercules ♂, frisch und fehlerfrei, 13½ cm lang, 18 M. baar; ferner in grösserer Anzahl Blaps gages à 20, Tausch 30 Pf., Procerus gigas 1,20 M., Tausch 2 M, Herophila tristis à 25, Tausch 40 Pf. Gefl. Offerten sieht entgegen

Franz Remisch, k. k. Steuerbeamter, Saaz in Böhmen.

Neuheit!

Fertige aus westindischen Prachtkäfern reizende Brochen und Boutons. (Käfer dazu bei Staudinger à 1 M.) Schönstes Geschenk für die Frauen und Töchter der Mitglieder.

Baptist Vogt, Juwelier, Schwäb. Gmünd.

Cecropia-Eier.

Habe bei sofortiger Bestellung und Betragseinsendung noch einige Hundert abgebbar, à Dtzd. 25 ♃, 100 2 M.

Cecropia-Falter, frisch geschlüpft, ungesp. à 75 ♃.

Baptist Vogt, Juwelier, Schwäb. Gmünd.

Gesucht für den Herbst lebende, starke Puppen

besserer Arten, wie:

Pier. v. Bellidice, Anth. Cardamines, Deil. Porcellus, Smer. Tiliae, Arctia Casta, Spil. Luctifera u. Sordida, Bomb. Quercus, Staur. Fagi, Notod. Bicoloria, Quercus, Dodonaea, Chaonia, Drynob. Melagona, Loph. Carmelita, Gluphisia Crenata etc. etc. gegen baar bei civilem Preise oder im Tausch gegen schöne Stücke seltener Falter, wie: Doriti. Apollinus, Parn. Chalthonius, Pier. Cheiranthi, Van Vulcania, Deil. Tithymali. Rhegms Alpina, (neue französ. Bombycide), Aglia var. Nigerrima, (auch das sehr seltene und schöne ♀), Harpyia Biscuspis, Agrotis Collina, Leuc. Loreyi etc. etc., natürlich **ohne** den Rabatt, welchen die Händler beanspruchen. Offerten erbittet baldmöglichst

Dr. M. Standfuss,

Hottingen, (Zürich), Eidg. Polytechnicum.

Die Catocalen-Saison

ist vor der Thür und der Nachtfang jetzt am lohnendsten!

Empfehle hierzu den nach dem Recept des Herrn Redlich — Guben bereiteten und in allen Ländern sich Eingang verschafft habenden

„Köder zum Nachtfang,“

à Flasche 65 Pf. Ferner: Haarscharf und sauber gearbeitete **Spannbretter** nach den neuesten, praktischen Constructionen mit schräger Spannebene in 5 Nummern. No. 1 bis 4 à 40 Pf., No. 5 (für grösste Exoten) 50 Pf. **Raupenversandtkästchen** mit Boden von Pappelholz, 2 St. 15 Pf. (Auf 1 Postcolli ca 50—60 Stück.) Porto und Verpackung zum Selbstkostenpreise.

Th. Baum, Liegnitz, Wallstrasse.

Redaktion: M. Euchler. Selbstverlag des internat. entomol. Vereins. Auslieferung im Buchhandel durch Hugo Spamer—Berlin.
Druck: M. Euchler, Guben. Vereinsvorsitzender: H. Redlich, Guben; Schriftführer: Dr. jur. Kühn, ebenda;
Kassirer: Lehrer Paul Hoffmann, ebenda.

15. Juli 1889. No. 8. III. Jahrgang

Entomologische Zeitschrift.

Central-Organ des Entomologischen Vereins. International.

Herausgegeben
unter Mitwirkung hervorragender Entomologen und Naturforscher.

Die Entomologische Zeitschrift erscheint monatlich zwei Mal — Insertionspreis pro dreigespaltene Nonpareille-Zeile oder deren Raum 25 Pf. — Mitglieder geniessen in entomol. Angelegenheiten Annoncenfreiheit.
Meldungen zum Beitritt jederzeit zulässig.

Inhalt: Das Sammeln der Netzflügler. — Kleine Mittheilungen — Vereinsangelegenheiten. — Räthsel. — Briefkasten. — Inserate.

Inserate für die „Entomolog. Zeitschrift“ spätestens bis 12. und 28., für den „Anzeiger“ bis 8. und 22. eines jeden Monats früh erbeten. Die Redaction.

Das Sammeln der Netzflügler (Neuroptera.)

Von M. Harrach — Berlin.

Fortsetzung.

Der October ist vollends schon arm an Pseudoneuropteren und echten Neuropteren; nur wenige Arten, obgleich in Individuen oft noch reichlich vertreten, sitzen meist träge an Gebüschen und Pflanzen wie Libellula (Diplax) striolata Crp., vulgata L. und Aeschna mixta Ltr. (Feldjungfer). Im November erscheint vereinzelt noch die Libellula vulgata L.

Die zarten, nach ihrer Entwickelung meist nur wenige Stunden lebenden **Eintagsbolde, Eintagsfliegen (Ephemeridae)** schwärmen, oft in grossen Schaaren, an Gewässern und über dem Wasser, jedoch nur die Männchen; denn die Weibchen erheben sich nur hin und wieder zu einem kurzen Fluge und halten sich lieber im Grase und unter Pflanzenblättern versteckt. Da sämmtliche Ephemeriden nur träge und dann auch nur kurze Strecken fliegen, um sich bald wieder auf einige Zeit zur Ruhe niederzulassen, so sind sie mit dem Netze unschwer zu erhaschen. Von den Ephemera L.- (Haft-) Arten fliegen die häufige vulgata L. und E. [Leptophlebia], marginata L. bereits im Mai, letztere bis spät in den October hinein; die Erscheinungszeiten der E. glaucops Pct., E. [Potainanthus], luteus L. u. E. [Leptophlebia], mesoleuca Bra. fallen in die Monate Juli bis August; letztere schwärmt oft schon im Juni und dauert bis Anfang August aus. Aus der Gattung Palingenia Brm. (Massenhaft) erscheint die P. longicauda Ol. (flos aquae Ill) — Theissblüthe — unsere grösste Ephemeride im Juni; ihre Verwandte, die P. (Polymitarsys) virgo Ol. folgt ihr im August

In die Monate Juni bis September fallen auch die Erscheinungszeiten der Arten der Gattungen Baëtis Lch. (Glashaft), Heptagenia Wlch. (Aderhaft), Cloë Lch. (Fliegenhaft) und Caenis Stph. (Wimperhaft). Einzelne, wie Caenis macrura Stph. schwärmen bereits im Mai und verschwinden im September.

Sehr frühzeitig, meist schon im April, erscheinen die **Afterfrühlingsbolde (Perlidae)**, kenntlich an den langen faden-, schnur- oder borstenförmigen Fühlern, den in der Ruhe flach oder halbcylindrisch dem Hinterleibe aufliegenden Flügeln, den verkümmerten Mundtheilen und den dreigliedrigen Tarsen. Bei den Männchen einiger Arten sind indess die Flügel verkümmert. Am Hinterleibe sind gewöhnlich 2 gegliederte Schwanzfäden nach Art der Ephemeridae vorhanden. Dem Anfänger bereitet diese Familie oft grosse Schwierigkeiten, weil die einzelnen Spezies sehr schwer zu unterscheiden sind.

Schnellfliessende Gewässer sind der Lieblings-Aufenthalt der Perliden, wo sie sich an den Ufern, Steinen und Uferpflanzen aufzuhalten pflegen; einige bevorzugen bergige Gegenden, wie die Perla Gf. [Chloroperla Nwm.], grammatica Sc. (Uferbold). Die Arten der Gattung Perla Gf. kommen meist in den Monaten Mai bis Juni vor, ebenso die Isopteryx-Arten. Die der Gattungen Taeniopteryx Pct., Leuctra Stph. und Nemura Ltr. erscheinen meist schon im April; nur Nemura lateralis Pct. ist ein Spätling und im Allgemeinen erst im September zu fangen.

Einige grössere Arten sind schwer zu erhaschen, weil sie — obgleich nur wenig fliegend — eine grosse Flugfertigkeit an den Tag legen, wärend die kleineren, träge fliegenden Arten meistens ihren Tanz hoch über dem Wasserspiegel ausführen.

Die Holzläuse (Psocidae) finden sich besonders im Herbste in lichten Wäldern und Gebüschen auf Blättern. Mit dem Reisig und Brennholz gelangen dann viele Arten oft in die Häuser und man hat an Orten, wo dieses Holz seinen Lagerplatz erhält, nicht selten das Glück, die verschiedensten frisch entwickelten Thierchen zu fangen. Die Holzläuse sind grösstentheils sehr kleine Insekten, von denen manche Arten auch besonders

gerne Pfosten, Pfähle und Baumstämme als Aufenthaltsort lieben. Von den Arten der Gattung Psocus Ltr. (Holzläuse) leben einige auf Coniferen (Nadelholz), wie z. B. Psocus (Elipsocus), unipunctatus Mü., P. (Caecilius), Burmeisteri Bra., obsoletus Steph.; auf Laubholz kommen vor: Psocus (Stenopsocus), cruciatus L. besonders auf Eichen; Ps. strialutus F., immaculatus Stph., St. (Elipsocus) hyalinus Stph., flaviceps Stph., Ps. bifasciatus Ltr., variegatus Ltr., similis Stph. (namentlich auf Quercus robur et pedunculatus, sowie Betula), bipunctatus L. (auf Quercus), sexpunctatus L. besonders auf Tilia und Ps. (Peripsocus) phaeopterus Stph. u. s. f. Sie werden sowohl von Nadel-, wie auch Laubholz mittelst des Schöpfers abgestreift oder noch besser in einen untergehaltenen Regenschirm von den Zweigen abgeklopft und in mitgenommene Reagensgläschen vertheilt.

Da die Psocidae gesellschaftlich leben, so trifft man sie an Orten, an welchen sie sich aufzuhalten pflegen, auch massenhaft an. Es sind flinke, behende Thierchen, bei denen man beim Fange sich ausserdem noch in Acht zu nehmen hat, dass man sie bei raschem Zufassen nicht zerdrückt.

Einige Arten der Psocidae sind myrmekophil, d. h. sie leben bei verschiedenen Ameisenarten oder lieben doch wenigstens deren Nähe.

Die ungeflügelten Psociden, wie Troctes divinatorius Brm. (gemeine Bücherlaus), Atropos (Clothilla), pulsatorius (Mulmlaus) trifft man das ganze Jahr hindurch in Häusern; hier finden sie sich überall in Vorräthen, zwischen altem Papier, in Herbarien, Insekten-Sammlungen u. dgl. Die Clothilla annulatus Hgn. ist weit seltener. In naturhistorischen Sammlungen sind die ungeflügelten Psociden eine wahre Plage.

Habe ich in Vorstehendem den Fang der Pseudo-Neuropteren (welche von vielen Forschern zur Ordnung der Orthoptera (Gradflügler) gestellt werden) geschildert, so gehe ich nunmehr zu den echten Neuropteren über, um auch hier zu belehren, wie man sich dieselben am vortheilhaftesten verschafft.

1. Panorpidae, Schnabelfliegen.

Sie sind an dem lang rüsselförigen Munde, dessen Unterkiefer mit der Unterlippe verschmolzen ist, leicht kenntlich. Man streift sie am bequemsten mittelst des Fangnetzes von Pflanzen und Gesträuchen, so sie sich sehr häufig vorfinden. Ihr Flug ist träge, weshalb sie auch während des Fliegens leicht gefangen werden können. Die Flügel werden in der Ruhe horizontal getragen, hinten divergierend. Die Männchen von Panorpa L. sind hinten am Hinterleibe mit einer Haltzange versehen; daher rührt auch ihr gewöhnlicher Name „Skorpionsfliegen." Beim Sammeln hüte man sich, in den Bereich ihrer Mandibeln zu kommen, da sie mit diesen vorspringenden Mundtheilen schmerzhafte Wunden beibrigen können. Die Panorpidae sind Räuber, welche sich von anderen Insekten nähren. Die Panorpa communis L. (gemeine Skorpionsfliege) kommt überall vor, während ihre nächste Verwandte, die Panorpa montana Bra. Berggegenden bevorzugt. Die Bittacus Ltr. tipularius L. ist ein Bewohner Süd-Deutschlands; das röthlichgelbbraune Thier mit den langen bedornten Beinen erinnert auffällig an eine Tipula; sie trägt ihre Flügel in der Ruhe dachig. Der Gletschergast (Boreus hiemalis L.), ein kleines 4 mm langes Thierchen, dem infolge seiner verkümmerten Flügel jedes Flugvermögen mangelt, ist meistens in den Monaten October bis April, oft auf dem Schnee, anzutreffen. Beim Aussieben von Moos und Laub im Winter erhält man das Thierchen sehr häufig.

2. Sialidae, Schlammfliegen.

In der Nähe von Gewässern trifft man diese Thiere während des Sommers allenthalben; obgleich sie sonst anhaltend fliegen, kann man sie von Bäumen, Sträuchern, Mauern, Pfahlwerk u. s. w. unschwer mit der Hand wegnehmen Sie finden sich (Sialis lutaria L. et Sialis fuliginosa Pct.) meist in grosser Anzahl.

Die Raphidia- (Kameelhalsfliegen-) Arten, diese nützlichen Räuber, klopft man am häufigsten von Baumzweigen (Fichten). Sie erscheinen besonders in dem Monat Mai; auch an Baumstämmen sitzend trifft man sie an. Die Kameelhalsfliegen sind nächtliche Thiere, welche am Tage nur äusserst selten Gebrauch von ihrem Flugvermögen machen. Sie sind an dem stark verlängerten Prothorax leicht zu erkennen. Die Rhaphidia notata F. (grosse Kameelhalsfliege) bevorzugt kräuterreiche Bergwiesen, auf denen sie im Mai und Juni mit dem Hamen geschöpft werden kann. Die Rhaphidia xanthostigma Sm. und Rh. ophiopsis Sm. erscheinen bereits im April und sind erfolgreich von Gebüschen in den untergehaltenen Regenschirm zu klopfen. Rh. (Inocellia) crassicornis Schn. (dickhörnige Kameelhalsfliege) erscheint erst im Juni.

Fortsetzung folgt.

Kleine Mittheilungen.

Die in voriger Nummer gebrachten Mittheilungen über zusammenlegbare Netzbügel werden auf Wunsch der Fabrikanten hinsichtlich der Preise dahin berichtigt, dass die Cottbuser Bügel à Stück 1,25 M. ausschliesslich Porto, die Grünberger à Stück 1,20 M. einschliesslich Porto kosten. Fabrikant der letzteren heisst Reinhold Ed. Hoffmann H. Redlich.

Eine interessante Zygaena Varietät wurde kürzlich in der Nähe von Frankfurt a. M. von mir gefangen. Die Form der Flügel, die rothe Farbe, ihre Grösse, sowie die dünne Beschuppung kommt Minos am nächsten. Dagegen sind die Hinterflügel breit blauschwarz gesäumt, wie bei Trifolii. Von der blauschwarzen Färbung der Vorderflügel ist nicht mehr übrig geblieben, als eine ebenso breite Einfassung, die vom Vorderrand nahe der Spitze bis zur Wurzel reicht, und wenige Schuppen auf der vorderen Mittelrippe. Alles übrige ist roth. Unten ist es ebenso. Den Beinen fehlt die auffallend hellgelbe Farbe. Sollte man es hier mit einer Kreuzung der genannten Arten zu thun haben? L. Fischer.

Vereinsangelegenheiten.

Zur Abhaltung der diesjährigen Generalversammlung am 27. und 28. Juli d. J. ist das Helbig'sche Restaurant in Dresden, Theaterplatz No. 1—7 Eingang Haus No. 4 gewählt worden.

Die Eröffnung der Versammlung findet am

27. Juli 9 Uhr Vormittags

statt. Seitens der Dresdener Herren des Vereins »Iris« ist in liebenswürdigster Weise die Veranstaltung einer entomologischen Ausstellung, sowie die Aufstellung eines Vergnügungs-Programms für den zweiten Tag zugesagt worden.

Es ergeht nun nochmals an alle geehrten Mitglieder das ergebenste Ersuchen, auf der Versammlung wenn irgend möglich, persönlich zu erscheinen.

Die Dresdener Herren, sowie die von ausserhalb kommenden Gäste lade ich zu einer gemüthlichen Zusammenkunft auf den 26. Juli, 8 Uhr Abends in Helbig's Restaurant ein. Der Vereinsvorsitzende

H. Redlich.

Räthsel, 3silbig, von Mitglied 214.

Preis: 2 Deil. Dahlii (♂ u. ♀), Geschenkder Herren Dr. Staudinger & Bang Haas.

Lösungen bis zum 1. August erbeten.

Die erste lebt in Kamerun,
Die zweite fliegt meist hoch herum,
Die dritte macht oft plötzlich nass!
Nun sage Freund, was ist denn das?
Ein Falter ist es, allbekannt,
Mit zweitem Namen so genannt
Wie mancher Jüngling möchte sein.
Nun, fällt Dir jetzt der Name ein?

(Als Hauptwort würde die zweite Silbe mit doppeltem Vor-, die dritte mit doppeltem Nachlaut zu schreiben sein). H. Redlich.

Neue Mitglieder.

No. 881. Herr J. Kohlmann, Greifswald, Pommern.
No. 882. Herr H. Ritterhoff, Düsseldorf, Rheinprovinz.

Briefkasten.

Jeder Anfrage, auf welche briefliche Antwort gewünscht wird, wolle eine Briefmarke beigefügt werden; wo diese fehlt, muss Auskunft unterbleiben.

Herrn Sp. in Z. Das Entfetten ölig gewordener gespannter Schmetterlinge ist und bleibt immer ein Nothbehelf ohne dauernde Wirkung. Dasselbe erfolgt in der Weise, dass man den Falter auf das Spannbrett bringt und den Leib, unter Umständen den ganzen Falter, entweder mit Bolus, gebrannter Magnesia oder Meerschaummehl dick bestreut und einige Tage damit stehen lässt.

Die nach Abnahme noch anhaftenden Theilchen werden mittels eines feinen Haarpinsels abgenommen. Das beste und jedes Verfetten verhütende Mittel ist aber folgendes: Gleich nach dem Töten öffnet man den Leib des Falters mittels eines Rasirmessers durch einen Längsschnitt und kratzt mit einem kleinen Schaber den Inhalt vorsichtig heraus. Nun streut man gebrannte Magnesia ein und füllt den Leib mittels Watte aus. Das Experiment ist sehr leicht auszuführen, der Leib schliesst sich von selbst in die natürliche Form und der Falter bleibt frisch und tadellos. Bei dickleibigen Faltern ist es praktisch, Watte zu verwenden, welche vorher in eine Arseniklösung getaucht und sodann getrocknet ist, da hierdurch gleichzeitig die Leiber gegen Raubinsekten geschützt werden.

Inserate.

Harp. Erminea

Raupen, ziemlich erwachsen, à St. 30 Pf., Dtzd. 3 M., später Puppen davon à 60 Pf., **Laria L nigrum,** 10 Pf., à Dtzd. 1 M., L Populifolia, Dtzd. 1 M., **Samia Promethea** nach 3. Häutung à 20 Pf., Dtzd, 2 M., Futter Süsskirsche. Not. Argentina, à 30 Pf., Dtzd. 3 M.

Puppen: E. Versicolora à 25 Pf. Auch Tausch gegen Zuchtmaterial.

Eier: L. Quercifolia, 50 St. 40 Pf., Porto und Kästchen 20 Pf.

H. Redlich — Guben.

Lasioc. Pruni,

Falter e. l. und junge Raupen in 1. Häut., Puppen von Livida nebst verschied. besseren Faltern anderer Arten tausche gegen mir fehlende Species: Eier, Raupen, Puppen, Falter. Aug. Kentrup,

Riesenbeck i. W. Mitgl. 676.

Habe abzugeben gegen baar:

Rhod Cleopatra, per Paar 35 ₰, Lim. Camilla, per Paar 1 M., Mel. var. Provincialis, per Paar 40, Van. Egea à 40, Macrogl. Croatica à 90 ₰, Hyb. Mühlbauseri à 1 M, A. Effusa 1 M., Dicycla Oo 30, D. var. Renago 60, Cuc. Blattariae 35, Dianth. Capsophila à 50 ₰, Agrotis var. Dalmatina 1,20 M., Cat. Alchymista 1,25 M., Catoc. Dilecta 2 M, Cat. Conjuncta, per Paar 3 M., Catocala Diversa à 1,50 M., Cat. Nymphaea à 1,25 M., Cat. Nymphagoga à 40, Hyb. Bajaria p. Paar 50, Spinth. Spectrum 30, Toxoc. Craccae à 30 Pf., Biston Graecarius, per Paar 2 M., Biston Stratarius à 25, Abr var. Cataria 40, Nych. Lividaria à 50 Pf. Puppen von Sat. Caecigena à 2,25 M., p. Dtzd. 24 M, Thais Polyxena p. Dtzd. 1 M, Lasioc. Otus à 1 M.

Die Thiere sind sauber gespannt und von diesjähriger Zucht.

Ernst Louis Frosch,

Chodau bei Karlsbad, Austria.

Umzugshalber verkaufe ich wegen Mangel an Platz meine

Schmetterlings-Doubletten,

unter denen auch viele Exoten sich befinden, sowie noch einige ausgestopfte Vögel zu irgend annehmbaren Preise. Liste wird auf Wunsch gern übersandt.

Fr. Schwarze, Braunschweig,

Leopoldstrasse 17. M. 696.

Suche im Tausch bessere Lepidopt., als: Pap. Hospiton, Parn. Charelonius, Pap. Arcturus, Blumei, Chrisna, Urania Rypheus, Att. Atlas, Riesen etc. Biete an dagegen 1 Van. Antiopa v. Hygiaea sup. e. l., ein Uebergang von Antiopa zu Hygiaea mit fast ganz fehlenden blauen Flecken der Vorderflügel, 1 Lim Populi ♂, bei welchem der linke Hinterflügel nur in einem Ansatz vorhanden ist; ferner schöne Papilio Gundlachianus etc.

Offerten nimmt entgegen

W. Niepelt, Zirlau bei Freiburg in Schl. M. 359.

Gut befruchtete Eier von Eug. Abr. Equestraria, per Dtzd. 40 ₰, Räupchen von Stauropus Fagi, 3. Kleid, per St. 20 Pf.

Julius Breit, Düsseldorf,

Cavalleriestrasse 26.

Suche zu kaufen gegen baar,

Raupen: Att Pernyi 3 Dtzd., Att. Atlas 1 Dtzd, A. Luna 2 Dtzd.

Empfehle

„Gummigebläse,"

zum Präpariren von Raupen, gross 2,50 M, klein 2 M das Stück.

Bitte höflichst alle zum Präpariren bestimmte Raupen lebend zu senden.

E. Leist, Präparator, Altenburg, Elisenstr. 42.

Habe sofort abzugeben: Gesunde kräftige Puppen von Sat. Pyri, Dtzd. 4,50 M, von Bomb. Crataegi, Dtzd. 2,50 M, auch einzeln zu 45 bezw. 25 ₰.

A. Weskamp, Köln—Ehrenfeld, Johannstr. 40. M. 79.

Gut befruchtete Pernyi-Eier giebt ab gegen baar 100 St. 1 M., 1000 St. 8 M., im Tausch 100 St. 1,50 M.

Carl Nitzsche, Gablenz b. Chemnitz, Hauptstrasse 29. M. 631.

Raupen von Sat. Pyri

sind gegen Casse à St 15 Pf. zu haben bei

A. Kotzsch, Loschwitz

bei Dresden. M 831.

Eine grössere Sammlung europäischer Schmetterlinge, auch die selteneren Arten enthaltend, ist mit Schränken und Kasten zu verkaufen. Näheres durch

Herm. Trapp, Wwe.,

Bad Nauheim.

Raupen: Plus. Jota, (anscheinend auswachsend), Spil. Lubricipeda, Synt. Phegea, im Tausch gegen Raupen und Puppen europ. Arten. E. Hacke, Uelzen,

Pr. Hannover. Mitgl. 202.

Ceylon-Schmetterlinge

zu **sehr billigen** Preisen, zumal bei Abnahme grösserer Partien, verkauft

Linnaea, Naturhist. Institut,

Berlin, Luisenplatz 6.

Nicotin,

vorzügliches Tödtungsmittel für Insekten, in Fläschchen à 50 Pf. empfiehlt

Wilhelm Schlüter in Halle a. S.

Gebe ab gegen vorherige Einsendung des Betrages gesunde und kräftige Puppen von Fraxini. Porto und Verp. 25 Pf.

N. Langen, Cöln,

Hohestrasse 17. M. 817.

Gesucht

eine kleine Anzahl Puppen vom Maikäfer, möglichst mit Erdumhüllung.

C. Wingelmüller, Butschowitz,

Oesterreich.

Räupchen: S. Phegea, à Dtzd. 10 ₰, Ur. Sambucaria, à Dtzd. 30 ₰, Boarm. Roboraria, à Dtzd. 35 ₰, Sp. Lubricipeda, à Dtzd. 25 Pf. giebt ab

G. Obenauf, Zeitz, Langestr. 4.

Sat. Spini-Puppen,

pro 10 Stück 2,50 M zu verkaufen.

O. Werner, Wien V.,

Siebenbrunngasse 5.

Offerire

sicher befr. Act. Luna-Eier

von grossen Paaren, à Dtzd. 50 ₰, (Porto 10 Pf.) gegen Einsendung des Betrages.

W. Gruner, Spremberg

in der Lausitz.

Puppen von Van. Antiopa, Stück 4 Pf.
Eier v. B. Quercifolia, Dtzd. 10 Pf.
Cynthia-Raupen, Dtzd. 40 Pf.
Nashornkäfer, Dtzd. 80 Pf.

A. Brauner, Schönau

a. d. Katzbach.

In frischen, tadellosen Stücken empfehle ich

Schmetterlinge

des paläarktischen Faunengebietes,

Käfer aller Welttheile

(direkte Bezüge) zu

billigsten Preisen mit hohem Baar-Rabatt.

Ferner vorzüglichste Insektenkästen und Schränke, Insektentorf, weisse und schwarze Nadeln, sowie sämmtliche Fang- und Sammelgeräthe. Preislisten an kaufende Sammler gratis.

Alexander Bau,
Naturalienhandlung,
Berlin S. 59, Hermannplatz 4.

Etiquetten

für Insekten — Pflanzen — Mineraliensammlungen — ausgestopfte Thiere — Spiritus-Präparate etc. etc, sehr sauber gearbeitet, weiss und farbig, (ca 10 Farben) in verschied. Grössen, auf starkem Schreibpapier und auf Carton. Ueber 1000 Stück nach Grösse und Papiersorte verschieden 60 Pf. u. höher.

Franco-Versandt gegen vorherige Einsendung von Briefmarken aller Länder. Druckproben aller Farben etc. gratis und fr.

Th. Busch, Emmerich a. Rh.

Ed. Berger — Guben,
Buchhandlung (Mitgl. No. 757),
empfiehlt sich den Herren Mitgliedern zur Besorgung aller entomolog. und sonstigen Werke — neu und antiquarisch — zu den coulantesten Bedingungen.

Folgende Sachen sind durch uns zu wesentlich **ermässigten Preisen** — jedoch nur für Mitglieder — zu beziehen:

1) Das grosse **Hofmann'sche Schmetterlingswerk** mit d. **naturgetreuen, colorirten Abbildungen sämmtlicher europäischen Falter,** broch. anstatt für 22 M., f. **16,75 M.,** geb. anstatt für 25 M, für **19,50 M.**
2) Das **Schenkling'sche Käferbuch,** broch. anstatt für 14 M., f. **10,50 M.,** geb. anstatt für 16,50 M., f **12,75 M.**
3) **Catalogus coleopterorum Europae** von Heyden, Reitter und Weise, anstatt für 6 M., für **5,20 M.**
4) **Hofmann's Schmetterlings-Etiquetten,** anstatt für 1,30 M, f. **1 M.** franco.

Zur Saison.

1. Cyankaligläser, fertig zum Gebrauch, à 75 Pf.
2. Cyankali, 10 Gr. (für 2 Gläser), 25 Pf.
3. Nicotin, 1 Gramm (genügt für den ganzen Sommer), 1 M.

Naphtalin, Carbolsäure, Schwefeläther, ger. Terpentinöl in genügenden Quantitäten zu je 20 Pf. Schwefelkohlenstoff zum Töten der Käfer à 30 Pf.

G. Heinke, Guben.

Saturnia Caecigena,
kräftige Puppen, **nicht durch Eierzucht erhalten,** à St. 2,25 M, 6 St. 13 M., 12 St. 24 M. verkaufen

O. Staudinger & A. Bang Haas,
Blasewitz-Dresden.

Raupen v. Sph. Nerii u. S. Pyri zu kaufen gesucht.

Melchers, Trier, M. 134.
Lieuten. im Infanterie.-Reg. von Horn.

Unsere neuesten Preislisten
Lepidopteren No. XXXII.,
Coleopteren No. VII.,
Conchylien No. II.
werden Käufern gratis zugesandt.

Wir verweisen besonders auf unsere **enorm billigen Centurien-Preise** (bei guter Qualität) für Lepidopteren und Coleopteren, und senden auch zur Auswahl die **schönsten Arten** nach unserer Wahl zu 50 % Rabatt.

Tausch-Offerten (mit Stückzahl) von Lepidopteren, überwinternden Puppen, präparirten Raupen und kulturschädlichen und nützlichen Insekten aller Familien bitten wir im September zu machen Hybriden und Varietäten von Schmetterlinge erwünscht.

Dr. O. Staudinger & A. Bang Haas,
Blasewitz-Dresden.

Fabrik
für Insekten-Torfplatten.
Habe alle Sorten Platten auf Lager, auch sehr schöne Torfziegel.

E. Stosnach, Hannover,
Rautenstrasse 19. A.

Die Catocalen-Saison
ist vor der Thür und der Nachtfang jetzt am lohnendsten!

Empfehle hierzu den nach dem Recept des Herrn Redlich — Guben bereiteten und in allen Ländern sich Eingang verschafft habenden

„Köder zum Nachtfang,"

à Flasche 65 Pf. Ferner: Haarscharf und sauber gearbeitete **Spannbretter** nach den neuesten, praktischen Constructionen mit schräger Spannebene in 5 Nummern. No. 1 bis 4 à 40 Pf., No. 5 (für grösste Exoten) 50 Pf. **Raupenversandtkästchen** mit Boden von Pappelholz, 2 St. 15 Pf. (Auf 1 Postcolli ca 50—60 Stück.) Porto und Verpackung zum Selbstkostenpreise.

Th. Baum, Liegnitz, Wallstrasse.

A. Kricheldorff,
Berlin S.,
135. Oranienstrasse 135,
Naturalien- und Lehrmittel-Handlung.

Grosses Lager
von Schmetterlingen, Käfern, lebenden Puppen, ausgeblasenen Raupen u. s. w. Utensilien zum Fangen, zur Zucht, Praeparirung und Aufbewahrung aller Arten von Insekten sind ebenso, wie Insektennadeln bester Qualität (weiss und schwarz) stets auf Lager.

Ferner grosses Lager von ausgestopften Säugethieren, Vögeln, Fischen etc., sowie von Vogeleiern, Bälgen und Muscheln.

Meine diesbezüglichen Preislisten versende gratis und postfrei.

Alle Arten von Thieren werden naturgetreu ausgestopft.

Aloys Egerland,

Nadelfabrik — Carlsbad, Böhmen.

Für die Herren Mitglieder des Internat. Entomol. Vereins habe bei dem Vereinsvorsitzenden Herrn H. Redlich — Guben meine rühmlichst bekannten Fabrikate — Nadeln, Spannstifte mit und ohne Kopf — deponirt und können dieselben zollfrei von dort zu hiesigen Originalpreisen bezogen werden.

A. Egerland.

Raupen und Puppen von
Acher. Atropos
im Tausch gegen Coleopteren.
Raimund Ballabene, Zurndorf,
Post Zurany, Ungarn.

Der wissenschaftliche Verein

für Sammelwesen
zu Apolda in Thüringen

(Mitglied des Intern. Entomol. Vereins) hält in den Tagen vom 8. — 11. September d. J. im grossen Saale des Hôtels zur Weintraube seine

2. öffentliche Ausstellung,
verbunden mit Prämiirung, ab.

Hierzu laden wir die Herren Sammler auf allen Gebieten des Sammelwesens zu recht reger Betheiligung ein.

Anmeldungen mit Angabe des Raumes und des Werthes der Ausstellungs-Gegenstände (letzteres behufs Versicherung) sind bis **15. August,** die **Zusendungen** bis 1. September franco an den derzeitigen Vorsitzenden Herrn Kaufmann Wilh. Eulenstein, Weimarische Strasse No. 39 zu richten, welcher auch jede (auf die Ausstellung bezügliche) Auskunft giebt.

Apolda, im Juli 1889.

Der Vorstand
des wissenschaftl. Vereins für Sammelwesen.

Heinr. Boecker in Wetzlar
liefert (event. auch im Tausch gegen europ. Macros)

mikroskop. Präparate

aus allen Gebieten der Naturwissenschaft. Cataloge gratis und postfrei.

Hoffmann's
Raupen- und Schmetterlings-Kalender,

welcher überall die günstigste Aufnahme und Beurtheilung gefunden hat, und zu der demnächst wiederkehrenden Sammel-Saison allen Lepidopterologen willkommen sein dürfte, kann nur noch kurze Zeit den Vereins-Mitgliedern zum Preise von **1 M.** (und 10 Pf. Porto) für das gebundene Exemplar geliefert werden. Dieselben wollen sich dieserhalb an den Kassirer P. Hoffmann — Guben, Kastaniengraben 8, wenden.

Im Buchhandel kostet der Kalender 1,50 M. und ist durch die Verlagshandlung von **Th. Knaur** in Leipzig zu beziehen.

Auf mehrfache Anfragen hin
erklärt sich der Unterzeichnete bereit, das Bestimmen von Käfersammlungen, sowie auch von Micro-Lepidopteren zu übernehmen. Die Entschädigung dafür kann in besseren Raupen, Puppen und Schmetterlingen erfolgen. Mitglieder werden zuerst berücksichtigt.

Die Erledigungen erfolgen genau in der Reihe der Anmeldung im Laufe der nächsten 6 Wochen, vom 7. Juli an gerechnet.

K. Tränckler, Apolda,
Hermstedterstr. 31. Mitgl. 726.

Habe im Tausch abzugeben oder auch billigst gegen baar: Apatura var. Clytie, Vanessa var. Prorsa, Melitaea Maturna, Gnoph. Quadra, Arctia Villica, Psyche Unicolor, Agr. Ypsilon, Am. Caecimacula, Miselia Oxyacanthae, Amphipyra Livida, Biston Strataríus, Fidonia Limbaria, Angeron. ab. Sordiata, Cil. Glaucata.

Uebernehme gegen eine Vergütung von 3 Pf. das Stück das Spannen und Nadeln von Macro-Lepidopteren.

H. Gauckler, Karlsruhe
in Baden, Luisenstr. 16.

Der heutigen Nummer ist ein Prospect der Verlagshandlung A. Pichler's Wwe. & Sohn beigelegt.

Redaktion: M. Euchler. Selbstverlag des internat. entomol. Vereins. Auslieferung im Buchhandel durch Hugo Spamer — Berlin.
Druck: M. Euchler, Guben. Vereinsvorsitzender: H. Redlich, Guben; Schriftführer: Dr. jur. Kühn, ebenda;
Kassirer: Lehrer Paul Hoffmann, ebenda.

1. August 1889. No. 9. III. Jahrgang

Entomologische Zeitschrift.

Central-Organ des Entomologischen Internation. Vereins.

Herausgegeben
unter Mitwirkung hervorragender Entomologen und Naturforscher.

Die Entomologische Zeitschrift erscheint monatlich zwei Mal — Insertionspreis pro dreigespaltene Nonpareille-Zeile oder deren Raum 25 Pf. — Mitglieder geniessen in entomol. Angelegenheiten Annoncenfreiheit.

Meldungen zum Beitritt jederzeit zulässig.

Inhalt: Das Sammeln der Netzflügler. — Laria L. nigrum. — Nachtfang bei Magnesiumlicht. — Eine Jagd auf Edelwild. — Ein Wort zur rechten Stunde. — Litteratur. — Kleine Mittheilungen. — Inserate.

Inserate für die „Entomolog. Zeitschrift“ spätestens bis 12. und 28., für den „Anzeiger“ bis 8. und 22. eines jeden Monats früh erbeten. Die Redaction.

Das Sammeln der Netzflügler (Neuroptera.)

Von M. Harrach — Berlin.

Fortsetzung.

3. Mantispidae (Florschrecken),

Diese Gruppe ist durch den sehr verlängerten Prothorax, wie bei den Rhaphidien, ausgezeichnet und durch die merkwürdig gebauten langen Vorderbeine (Raubbeine). Die braungelbe, violettbraun gescheckte, 16 cm. grosse Mantispa styriaca Pct. ist eine Bewohnerin Süd-Deutschlands, woselbst deren Larven in den Nestern verschiedener Araneiden (Lungenspinnen) hausen und sich von den Eiern und jungen Spinnen ernähren.

4. Hemerobidae.

Sie werden am vortheilhaftesten von Bäumen in den untergehaltenen Schirm geklopft. Viele Arten halten sich ziemlich bestimmt an gewisse Pflanzen. Besonders an Nadelholz wird der Sammler immer eine reiche Ernte halten. Coniopteryx Hld. tineiformis Curt (Raubflügel) mit schön weiss bestäubten Flügeln trifft man vom Juli bis September auf Fichten, namentlich in Berggegenden. Drepanopteryx Lch. phalaenoides L. (Sichelflügel) lebt vom Juni bis Juli auf Ulmus campestris (Feldulme), Hemerobius elegans Stph. ebenso auf Ahorn; Chrysopa nigrocostata Bra. vom Juni bis in den September auf Pappeln u. s. w.

Mit Ausnahme der Chrysopa vulgaris Schn. (gemeines Perlenauge), welche das ganze Jahr hindurch überall gemein ist, erscheinen die Hemerobiden und Chrysopiden meistens im Juni, um bis in den September und noch später auszudauern.

Chrysopa perla L. (blaugrünes Perlenauge) und der prächtige Osmylus chrysops L. kommen schon im Mai zum Vorschein. Letzterer fliegt sehr selten und ist ein Bewohner der Ufer schnell fliessender Gebirgsbäche, wo er sich gerne unter Brücken aufhält; vielfach kann das schöne Thierchen auch von Zweigen der über die Bergbäche hängenden Bäume in den Schirm geklopft werden.

Die Arten der Gattung Hemerobius zeigen eine bedeutende Verstellungskunst während des Fanges, indem sie wie todt in dem Fangschirme liegen bleiben. Die Chrysopiden, jene niedlichen Thierchen von zartgrüner Farbe, mit goldenen Augen, kann man des Abends bei künstlichem Licht, dem sie gern nachgehen, oft massenhaft fangen. Hin und wieder fängt man die Art vulgaris in ganz rother Farbe. Es sind dies überwinterte Individuen. Die Cocons dieser Thiere sind von Erbsengrösse und werden an Pflanzen angeheftet.

5. Myrmecoleontidae.

Hierher gehören die Schmetterlingshafte (Ascalaphidae) u. Ameisenlöwen (Myrmeleonidae). In trockenen, sandigen Gegenden, besonders auf Bergwiesen Süddeutschlands, kommt im Juli und August Ascalaphus macaronius Sc. nicht selten vor und wird mittelst des Streifsacks leicht gefangen. Bei hellem Sonnenschein tanzt das hübsche Thierchen in der Luft. Das Weibchen ist mit kurzen Schwanzanhängen versehen. Die Myrmecoleon-Arten (Ameisenlöwen) sind Bewohner sandiger Gegenden; sie fliegen langsam und schwerfällig und gehen gern dem künstlichen Lichte nach. Die Arten Myrmecoleon formicalynx F., formicarius L. und tetragrammicus F. erscheinen als Imagines im Juni und dauern bis September aus. Da die Ameisenlöwenarten meist nächtliche Thiere sind, so trifft man sie selbst in denjenigen Gegenden selten, wo man die Gruben der Larven zu Tausenden im Sande findet.

6. Phryganeidea, Frühlingsbolde, Köcherfliegen.

Sie finden sich überall, wo es Wasser giebt, sei es stehend oder fliessend (sofern es nicht im Sommer vertrocknet oder durch Abflüsse von Fabriken vergiftet wird). Manche Arten unternehmen des Nachts weite Flüge, weshalb man sie oft sehr weit vom Wasser entfernt an Orten antrifft, die ihren Lebensbedingungen

in keiner Weise entsprechen. Nadelholzbestände sind äusserst günstige Fangplätze für die Trichoptera (Frühlingsbolde, Köcherfliegen, Wassermotten oder Pelzflügler). Hat man einen Nadelholzzweig über dem Fangschirme erschüttert, dann heist es schnell und vorsichtig zufassen, denn die Trichopteren sind äusserst flinke Thierchen. Es hält deshalb einigermassen schwer, sie zu fangen, besonders wenn sie im Fluge begriffen sind. Obgleich sie nicht weit fliegen, entgehen sie doch dem Sammler, weil man sie häufig nicht sieht, selbst wenn man sie unmittelbar vor sich hat.

Die Wassernixen (Hydropsyche Pct.) tanzen in der Dämmerung schaarenweise über dem Wasser, und zwar findet sich die Art nebulosa Pct. namentlich im Mai.

Eine ergiebige Fangmethode ist auch die, dass man die Thiere aus dem Grase und Kraute, welches die Ränder von Seeen, Teichen, Gräben, Flüssen und Bächen umsteht, aufscheucht; die Ausbeute wird um so lohnender sein, je länger man derartige Stellen beunruhigt. Auch kann man die Kräuter behutsam mit der Hand auseinander thun und nahe den Wurzeln suchen, wo sie sich gewöhnlich am meisten verbergen. Obgleich sie alle, mit wenigen Ausnahmen, in ihren früheren Stadien im Wasser leben, so sind doch ihre Gewohnheiten so verschieden wie die der Lepidopteren. Manche Arten lieben als Larven ruhiges Wasser, andere kaltes, andere leben in Strömen und auch hier an bevorzugten Stellen, so dass man innerhalb weniger Meilen eine grosse Anzahl Spezies fangen kann. Sogar ein Mühlrad, das den langsamen Strom in einen rauschenden Wasserfall verwandelt, kann Arten herbeiziehen, die sonst an dieser Stelle vergeblich gesucht werden möchten. In der That scheinen sie fliessendes Wasser dem stehenden vorzuziehen und dies macht die Alpenströme so ergiebig; die Kälte ist für sie kein Hinderniss, man findet sie oft an der Schneegrenze und sogar auf den Gletschern. Indessen bedürfen die Trichopteren eines gewissen Schutzes und aus diesem Grunde sind Ströme, die über nackte Felsen fliessen, nicht ergiebig. Am häufigsten sind sie an Strömen mit überhängendem Gebüsch; um sie zu fangen, muss man den Schirm weit unter die Büsche schieben und oben kräftig klopfen. In Sumpfgegenden giebt es oft Flüsse, die ihren Weg durch Torf gebahnt haben und mit Gras und Kraut umgeben sind: diese darf man nicht vernachlässigen.

Geländer und Mauern um Brücken, sowie Baumstämme, namentlich solche, die in der Nähe dicht bewachsener Gewässer stehen, müssen fleissig und gründlich nachgesehen werden.

Obgleich die meisten Phryganeiden im Juni zum Vorschein kommen, erscheinen einzelne Arten schon sehr früh, wie beispielsweise die Neuronia Lch. (Agrypnia) pagetana Curt. schon sehr häufig im April; andere kommen erst spät im Jahre als Imagines vor, wie Halesus Stph., digitatus Sk. im September, Limnophilus Brm. vittatus F. noch im September. L. decipiens Ki. erscheint zum erstenmale im Mai; dann wieder im September und dauert bis October aus. L. vibex Curt treffen wir als Spätling ebenfalls vom September bis October. Die meisten Arten sind Bewohner des Freilandes; einige bevorzugen Waldbäche, an denen z. B. Trichostoma Pct., capillatum Pct. im Juni vorkommt.

Fortsetzung folgt.

Laria L. nigrum.

Während dreier Jahre hatte ich die Zucht dieser ebenso interessanten wie prächtigen Raupe vom Ei ab versucht und zwar stets mit gleichem Missgeschick. Bis zur Ueberwinterung ging die Zucht ohne jede Schwierigkeiten vor sich, und nur hierbei war es mir bislang nicht gelungen, auch nur ein Thier dem Frühlinge entgegen zu führen.

Erst die im letzten Herbste angewandte Methode ergab ein besseres Resultat und zwar in solch günstigem Masse, dass von 30 Raupen nicht eine als eingegangen zu beklagen war.

Zu Nutz und Frommen der Herren Mitglieder will ich die von mir befolgten Methoden hier mittheilen.

Im ersten Jahre machte ich es, wie alle Anfänger. Ich nahm an, dass das, was L. Quercifolia dienlich sei, auch der L. nigrum genügen werde. Ich liess die Raupen auf dem kahlen Lindenzweige und band einen Gazebeutel darum. Im Frühjahre waren nur noch einzelne Hautreste davon vorhanden. Die Thiere waren durch die Kälte umgekommen. Beim zweiten Versuche nahm ich die Raupen während des Winters in die Stube und hatte schon den Erfolg, dieselben in ihrer ganzen äusseren Form, wenn auch tot, im März im Kasten vorzufinden. Sie waren diesmal zwar nicht an Kälte, wohl aber an Trockenheit zu Grunde gegangen.

Nun glaubte ich Witz genug gekauft zu haben, um bei einem dritten Versuche des Erfolges sicher zu sein. Ich brachte die Gesellschaft im Herbste in einen im Freien stehenden grossen Kasten, der mit trockenen Eichenblättern gefüllt, oben mit Drahtgaze verschlossen, den Thieren Schutz vor Kälte und genügende Feuchtigkeit gewähren sollte. Und richtig, im Februar bemerkte ich bei einer Revision des Kastens, dass alle Insassen noch fest an ihren Blättern sassen.

Im März kam nun der übliche Regen und als im Mai die Linden grün waren, hatten meine L. nigrum bereits ausgelitten. Nicht Kälte, nicht Trockenheit hatten sie hinweggerafft, die jeder Ventilation entbehrende, übergrosse Feuchtigkeit im Kasten hatte ihren Untergang herbeigeführt.

Im vorigen Herbste nun konstruirte ich mir einen ungefähr 1 Meter langen, ½ Meter breiten und 1 Meter hohen Kasten, welcher ausser dem ihm den nöthigen Halt gebenden hölzernen Gerippe, nur aus Drahtgaze bestand. Hierein brachte ich eine ungefähr 2 Hände hohe Schicht Maishülsen, und darauf eine Hand hoch Moos. Der Kasten blieb natürlich während des Winters im Garten an luftiger, aber geschützter Stelle.

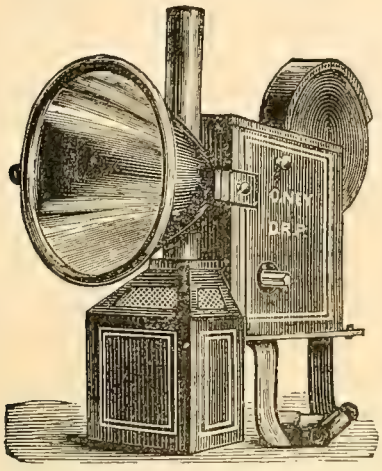
Sämmtliche zu überwinternde Raupen, u. A. Flavia, Matronula, L. Pruni, Quercifolia, Populifolia, L. nigrum u. s. w. wurden in diesen Kasten eingesetzt und alle kamen, jede Art zu ihrer Zeit, in diesem Frühjahre gesund und munter aus ihren Winterhäuschen hervor. Die trockenen Maishülsen schliessen sich bekanntlich ziemlich fest zusammen. Sie saugen die Luftfeuchtigkeit ein, frieren aber selbst bei starker Kälte nicht steif, so dass die wie eine Schnecke darin sitzende Raupe, wie ein Bär in seiner Höhle, genügende Wärme, Feuchtigkeit und Ventilation bekommt.

Ganz besonders war es Flavia, welche sich von diesem Versteck nicht trennen konnte, und als die ersten Thiere dieser Art bereits eine Häutung im April durchgemacht hatten, kamen immer noch einzelne Nachzügler hervorgekrochen, welche sich nun emsig bemühten, das Versäumte nachzuholen.

Von L. L. nigrum habe ich auf diese Weise kein Thier eingebüsst und schon Anfangs Juni hatte ich vier Copula, die mir eine grössere Anzahl Eier ergaben. Die Raupen sind heut schon so weit, wie sie es in früheren Jahren erst im September waren.

H. Redlich.

Nachtfang bei Magnesiumlicht.



Jeder Entomologe, welcher den Nachtfang mittels Köderns betreibt, hat wohl die Wahrnehmung gemacht, dass seine Blendlaterne stets von Noctuen und Geometriden umschwärmt wird, und dass die Thiere durch die Wirkung des Lichtes so blöde geworden zu sein scheinen, dass es mehr Mühe erfordert, sie abzuwehren als zu greifen. Wiederholt schon wurde im Vereinsorgane von Mitgliedern berichtet, dass Anlagen mit electrischer Beleuchtung in einiger Entfernung von den Städten förmliche Versammlungsorte von Tausenden von Nachtfaltern abgäben, und dass der Fang an solchen Stellen aller Beschreibung spotte.

Ich habe es in Folge dessen seit einigen Jahren an Versuchen nicht fehlen lassen, einen Beleuchtungs-Apparat zu finden, welcher eine ähnliche Wirkung, wenn auch im kleineren Massstabe, ausübt, wie die, für den Einzelnen nicht zu beschaffenden electrischen Bogenlampen. Im vorigen Jahre hatte ich eine electrische Laterne mit Glühlampe aus einer Berliner Fabrik zu diesen Versuchen verwandt.

Das Resultat war indess gleich Null, da diesen Lampen das Haupterforderniss, die Erhellung eines grösseren Raumes auf eine verhältnismässig weite Entfernung abgeht.

Ausserdem besitzen diese Laternen — ich spreche von der mit Accumulatoren ausgerüsteten Art — den Nachtheil, dass die Füllung der Accumulatoren nur da stattfinden kann, wo electrische Anlagen schon vorhanden sind.

Kürzlich fand ich nun in der »Naturwissenschaftlichen Wochenschrift« eine äusserst günstige Beurtheilung der Magnesiumlichtlampen. Als etwas vorzügliches in diesem Artikel wurde die mit Reichspatent versehene Lampe Modell C aus der mechanischen Werkstatt von O. Ney—Berlin, Prinzenstrasse, beschrieben.

Das Licht derselben sollte meilenweit sichtbar und die Mechanik der Lampe ebenso einfach wie die Ergänzung des Brennmaterials sein. Da das Magnesium an und für sich schon ein äusserst intensives Licht abgiebt, welches das electrische hinsichtlich der blendend weissen Farbe noch übertrifft, so musste meiner Ansicht nach eine derartige Lampe für unsere Zwecke äusserst praktisch sein. Durch bereitwilliges Entgegenkommen des Fabrikanten wurde mir eine Lampe, Modell C, auf mehrere Tage zur Vornahme von Versuchen zur Verfügung gestellt.

Am 13. Juli wurde in Gegenwart des Herrn Vereinskassirers Hoffmann die erste Probe vorgenommen. Als Terrain war das mit Weiden und Erlen bestandene Ufer der Neisse gewählt worden. Der Himmel war bedeckt, die Luft warm. Gegen 10 Uhr Abends wurde die Lampe in Brand gesetzt und ein Raum von ungefähr 10 Meter Breite und 20 Meter Länge vor der Lampe sofort in Tageshelle verwandelt.

Einige Hornissen waren die ersten Gäste, welche ihre Neugier mit dem Leben bezahlten. Ihnen folgte ein zahlloses Heer Micro's der verschiedensten Arten und Gattungen, zwischen denen Noctuen und vereinzelt Bombyciden und Geometriden, unter diesen besonders aufdringlich Fuliginosa, Dispar, Auriflua, Z. Pyrina, T. Fimbrialis, wie behext in den blendenden Spiegel sich stürzten. An Noctuen wurde in Mehrzahl Perla, L. Conigera, T. Viciae, P. Retusa, E. Pusilla, L. Virens, M. Maura und verschiedene Catocalen erbeutet.

Alle Thiere befanden sich förmlich im Banne des Lichtes und keins machte den Versuch, dem unablässig vor der Lampe kreisenden Netze auszuweichen.

Da es sich für heut nur darum handelte, die Wirkung des Magnesiumlichtes auf die Insektenwelt im Vergleich zum electrischen Lichte zu studiren, so wurde mit Rücksicht auf die Kostspieligkeit des Brennstoffes dieser Versuch als genügend zur Abgabe eines Urtheiles erachtet. Es konnte somit festgestellt werden, dass

1) das Magnesiumlicht gleich dem electrischen Lichte eine ganz bedeutende Anziehungskraft auf die Insekten ausübe;

2) dass die von diesem Lichte angelockten Thiere ihre sonstige Scheu völlig verlieren und ohne Schwierigkeit zu erbeuten sind;

3) dass sich zur Vornahme eines ergiebigen Fanges nach dieser Methode die Ney'sche Magnesiumlampe Modell C vorzüglich eignet;

4) dass die Kosten für das Brennen — abgesehen von denen der Anschaffung der Lampe selbst — im Vergleich zu der zu erlangenden Beute verhältnissmässig gering sind.

Der Preis für eine Lampe beträgt 75 M, die Brennkosten belaufen sich für die Stunde ununterbrochenen Brennens auf ungefähr 1,20 M. Der Fabrikant hat sich ausserdem auf von hier gestelltes Ansuchen bereit erklärt, den Vereinsmitgliedern einen Rabatt von 10% zu bewilligen.

Es darf vorausgesetzt werden, dass der Erfolg bei günstigem Terrain und zu etwas späterer Stunde ein noch bedeutend grösserer sein wird.

Die beigegebene Abbildung gewährt ein ungefähres Bild von der Einrichtung der Lampe.

H. Redlich.

Eine Jagd auf Edelwild.

Von H. Wolff, Breslau.

Wenn ich diesen Titel für nachstehende Abhandlung wähle, so hoffe ich, dass der freundliche Leser mir eine gewisse Berechtigung hierzu nicht absprechen wird. Ist es ja doch nichts Geringeres dessen Erbeutung ich skizziren will, als Nemeophila ab. matronalis und Pteroloma Forstroemi.

Höchst ungeduldig schlug mein Entomologenherz, nachdem ich einige schätzenswerthe Aufsätze verschiedener Fachschriften über den Fang bezeichneter Thiere gelesen hatte und kaum vermochte ich den Monat Juni zu erwarten, um hinaufzusteigen in die Gebirgswelt meines heimathlichen, schönen Schlesiens.

Die umfangreichen Gehänge des Glatzer Schneeberges und seiner Gebirgsnachbarn sind es, die ich gleich anderen schon seit Jahren durchforsche und wo ich schon manche Seltenheit gefunden habe, und so stieg ich denn eines schönen Tages in der ersten Hälfte des Monats Juni von meiner Depotstation Seitenberg aus los — hoffnunggeschwellten Herzens und in freudiger Erwartung der Dinge, die da kommen sollten.

Es war etwa 3 Uhr Nachmittags, als ich auf der

Fangstelle, wo ich zunächst Matronalis vermuthete, anlangte. Doch vergeblich war mein Sehnen, war mein Hoffen! Nichts sah ich von Matronalis, nur einige Plantaginis begannen etwa 4 Uhr zu fliegen.

Doch — was kommt denn dort purzelnden Fluges näher und näher? — Ein schwarzer (!) Falter. Der fliegt ja genau wie Plantaginis und diese markirt sich doch vollständig weiss! Nun los, alter Freund, strenge deine Lauforgane mal an und messe dich mal in der Geschwindigkeit mit jenem kleinen, leicht beschwingten Dinge! In mächtigen Sätzen verfolgte ich dasselbe und kaum vermochte ich mehr zu laufen, da — ein glücklicher Schlag mit dem Netz — und ich hatte es.

Es war in der That, was ich suchte, eine schöne, nur eine einzige kleine weisse Zeichnung auf den im übrigen gänzlich schwarzen Unterflügeln tragende Matronalis. Hoch erfreut practicirte ich das Thierchen in mein Cyankaliglas. So gelang es mir am selben und den folgenden Tagen noch einige dieser, im letztvergangenen Jahre immerhin recht selten fliegenden Thiere zu erhaschen, aber Anstrengung kostete es, das kann ich ehrlich sagen.

Nicht minder strapaziös, jedoch in ganz anderer Beziehung ist der Fang von Pteroloma Forstroemi, ein Thier, welches ebenfalls an den Abhängen des Glatzer Schneeberges zu finden ist. Gilt es bei Matronalis tüchtig zu laufen, so gilt es hier zu klettern, und zwar in einer Weise, zu welcher in der That mächtige Passion und Forschungstrieb gehören.

Pteroloma Forstroemi kommt nämlich an moosigen Steinen vor, welche im wüsten Chaos und untermischt mit modernden Holzstämmen im Gebirgsbach liegen, dort, wo derselbe kaum entsprungen, seinen Lauf durch tiefes Waldesdunkel beginnt. Man bewegt sich also, um sie zu finden, am zweckmässigsten in dem Bette des Baches fort, indem man gestützt auf feste, lange Naturstäbe in jeder Hand, vorsichtig von Stein zu Stein Fuss fasst.

Während Nebria Jockischi und Gyllenhali, welche Thiere in dieser Hochwelt öfters zu finden sind, unschwer dem Auge auffallen, gehört genaues Spähen dazu, unsere Pteroloma aufzufinden und ist es wohl somit zu erklären, dass sie nicht gleich zu Dutzenden zu erbeuten ist. Mit einigen wenigen Stücken des Tages wird sich vielmehr der kundige Forscher gern zufrieden stellen.

Ein Wort zur rechten Stunde.

Von Reinhold Ed. Hoffmann in Grünberg i. Schl.

In No. 5 der „Entomologischen Zeitschrift“ befindet sich ein Artikel aus der Feder unseres geehrten Mitgliedes Herrn Weyrauch, Oberlehrer in Saluschitz, betitelt: „Ueber Lehrmittel-Sammelstellen,“ welcher mich ungemein interessirt hat, und zwar vorzugsweise um deswillen, weil dies gemeinnützige Streben so recht mit den Zielen unseres „Internationalen naturhistorischen Vereins“ Fühlung hält. Zweck unseres Vereines ist: durch Tausch, Kauf und Verkauf Schul- und Privatsammlungen aller Art zu vermehren, ganz nach Art des entomologischen Vereins, nur in bedeutend erweitertem Sinne. Mein diesbezüglicher Vortrag: „Die Lehrmittel und ihre Bedeutung“ hat verschiedenen Autoritäten auf dem Gebiete des höheren Schulwesens, u. a. auch Herrn Dr. Paul Wislicenus, Generalsekretär der Gesellschaft für Vertretung von Volksbildung, Herrn Gymnasialprofessor K. Matthaei und anderen vorgelegen und ist von allen diesen Herren, die doch zweifellos durchaus massgebende Kritiker sind, höchst günstig beurtheilt worden.

Ein Lehren ohne Lehrmittel ist nicht nur halbes, sondern geradezu verkehrtes Lehren, weil bei Anhören eines Vortrags die Lernenden durch solchen, dem kindlichen, überhaupt dem menschlichen Geiste nicht entsprechenden Unterricht ohne entsprechende Thätigkeit der Sinne d. h. durch Beschauen des besprochenen Gegenstandes sich keinen richtigen Begriff von dem Wesen des abgehandelten Gegenstandes machen können, das Gesagte nur halb verstehen, dieses zweifelhafte Wissen bis zur nächsten Stunde wieder vergessen und endlich die ganze Lust zum Weiterlernen verlieren. Besonders für den naturgeschichtlichen Unterricht sind Lehrmittel geradezu unentbehrlich.

Von der richtigen Erkenntniss der Naturproducte hängt unser Wohl und Wehe, unsere Existenz, unser Leben ab. Die Naturwissenschaft allein sagt uns, welche Objecte nützlich und welche schädlich sind, welche mit Rücksicht auf den jeweilig angestrebten Zweck gezogen, geduldet oder gar bekämpft werden müssen. Im Vereinsblatt kommt demnächst dieser Vortrag „Die Lehrmittel und ihre Bedeutung“ zum Abdruck. Allem Anschein nach verspricht der Tauschverkehr unter den Mitgliedern unseres Vereins ein sehr lebhafter zu werden. Er entspringt aus dem Bestreben, anstatt ganzer Reihen von Lehrmitteln resp. Objecten einer Art lieber durch Eintausch fehlender Arten das Lager reichhaltiger an Species zu machen, wodurch ebenso jede Schulsammlung, wie auch das Lager des Präparators, sowie das Geschäft des Händlers nur gewinnen kann, denn ein reeller Tauschverkehr ist für alle Interessenten von der grössten Wichtigkeit. Zwar langsam, aber stetig vermehrt sich die Zahl der Zusagenden. Warum auch unschlüssig harren, wenn es gilt, einem Fachverein beizutreten, welcher nicht nur edle, gemeinnützige Ziele verfolgt, sondern auch das Wohl seiner Mitglieder bezweckt und im Auge hat. Männer mit gutem Namen, Männer, worauf der Verein mit Recht stolz sein darf, wandeln in den Reihen der Mitglieder und haben uns ihre Unterstützung zugesagt. Bisher sind 3 Nummern des Vereinsblattes erschienen, allmonatlich vorläufig eine starke Nummer. Der Jahresbeitrag mit Vereinsblatt ist auf 3 Mark festgesetzt. Eine einzelne Nummer 46 bis 64 Seiten stark, mit Fachartikeln, Frage- und Briefkasten, Börsenbericht, Vereinsnachrichten, Tauschverkehr, Inseraten- und Adressenliste kostet franco 30 Pf. in Marken. Die von uns ausgegebenen Probehefte von 160 Seiten — ohne Wiederholungen — versenden wir franco gegen 1 M. in Briefmarken jedes Staates. Da ein grösseres Probeheft vielmehr geeignet ist, um einen Blick in unsere Vereinsthätigkeit zu werfen, als eine einzelne abbegrenzte Nummer, so ist der Bezug eines Probeheftes der vortheilhafteste Weg. Möge sich der Verein recht zahlreiche Freunde gewinnen, die ihn in seinen edlen gemeinnützigen Bestrebungen unterstützen.

Litteratur.

Durch die in letzter Zeit im Vereinsorgane gebrachten Aufsätze und Bestimmungstabellen aus den Ordnungen der Neuropteren, Orthopteren und Hymenopteren ist das Interesse für diese Lebewesen im Vereine aufs neue angeregt worden. — Aus zahlreichen Anschreiben von Mitgliedern geht hervor, dass man bemüht ist, diesen so hochinteressanten Thieren näher zu treten und sich mit ihrem Wirken, ihrem Nutzen und Schaden, den sie für uns haben, vertraut zu machen, dass man aber im Unklaren ist, welches Werk für diesen Zweck am besten geeignet sei.

Die Beschaffung von Specialschriften würde eine zu grosse Summe erfordern und zudem für Anfänger sowie für die Mitglieder, welche, ohne das Sammeln dieser Ordnungen systematisch betreiben zu wollen, nur deren

Hauptvertreter nebst deren Biologie können lernen möchten, ein jahrelanges Studium bedingen.

Allen diesen Sammlern nun ist Professor Taschenberg's »Praktische Insektenkunde« auf das angelegentlichste zu empfehlen. Das Werk umfasst fünf Theile, deren erster „Einführung in die Insektenkunde" den Leser mit der Systematik eingehend vertraut macht und es ihm ermöglicht, alle die in der Entomologie nicht zu entbehrenden fremdsprachlichen Ausdrücke hinsichtlich ihrer Bedeutung verstehen zu lernen.

Ausserdem wird die Anatomie sämmtlicher Ordnungen in leicht fasslicher, in der dem Autor eigenen, das ganze Interesse des Lesers erweckenden Weise vorgetragen. Zahlreiche scharfe und übersichtlich gehaltene Zeichnungen im Texte selbst erleichtern das Verständniss.

Der zweite Theil behandelt die Käfer, der dritte die Schmetterlinge, der vierte die Zweiflügler, Netzflügler und Hautflügler, der fünfte die Schnabelkerfe.

Sämmtliche Bändchen sind mit vortrefflichen, das jedesmalige Thier in seiner Lebensthätigkeit vorstellenden Abbildungen versehen.

Selbstredend sind von jeder Ordnung nur die Vertreter gewählt, welche dem beginnenden Sammler zu erreichen möglich sind und welche in Folge ihrer Einflüsse auf den Haushalt der Natur eigentlich jedem Gebildeten bekannt sein müssen.

In hochinteressanter Weise werden die charakteristischen Eigenschaften der Thiere, ihre Gewohnheiten, ihre Fortpflanzung, der Schaden bez. der Nutzen, den sie verursachen, sowie die vielen Methoden besprochen, welche angewandt werden müssen, um den Schädlingen mit Erfolg beizukommen.

Diese, speciell nur dem genannten Werke in dieser Gründlichkeit eigenen Vorzüge müssen es zu einem unentbehrlichen Hilfsmittel für jeden Volksschullehrer, jeden Förster, Gärtner und Gartenbesitzer machen.

Das Werk kann somit allen den Mitgliedern, welche nicht engherzig nur eine bestimmte Ordnung zu sammeln und zu studiren beabsichtigen, sondern welche auch einen Ueberblick über die durch ihre Eingriffe oft recht unangenehm empfundenen anderen Insektenordnungen gewinnen wollen, aufs wärmste empfohlen werden.

Seitens des Unterzeichneten sind bereits bei der Verlagsbuchhandlung (siehe heutiges Inserat) Schritte gethan worden, um den Mitgliedern den Bezug des Werkes zu günstigeren Bedingungen zu ermöglichen. Der Erfolg wird schon in nächster Nummer mitgetheilt werden.

H. Redlich.

Kleine Mittheilungen.

1. Kommt Jasp. Celsia ausser bei Berlin noch in anderen Gegenden vor, und wann wurde dieser Falter bei Berlin entdeckt?

2. Ist Ichneumon: Amblyteles Celsiae auch bei anderen Faltern gefunden worden oder nur auf Jasp. Celsia angewiesen? — Wohl wäre es im allgemeinen Interesse zu wünschen, dass sich jemand fände, der hierüber, auch vielleicht über die Lebensweise der Raupe Auskunft geben würde.

A. Brade, Forst i. L.

Quittungen.

Bis zum 21. Juli gingen ein als Beitrag für die Zeit vom 1. April 1889 bis 30. September 1889 von No. 323. 515 und 874 je 2,50 M.

Als Beitrag für die Zeit vom 1. April 1889 bis 31. März 1890 von No. 166. 309. 433. 456. 461. 635. 650. 706. 870. 875. 878 (gut 2,50 M.), 879. 880. 881. 882 und 883 je 5 M.

Als Beitrag für die Zeit vom 1. Juli 1889 bis 31. März 1890 von No. 775 3,75 M.

Als Beitrag für die Zeit vom 1. Oktober bis 31. Dezember 1889 von No. 701 1,25 M.

Als Beitrag für die Zeit vom 1. Juli 1889 bis 30. Juni 1890 von No. 886 und 888 5 M.

Als Eintrittsgeld von No. 870. 874. 875. 878. 880. 881. 882. 883. 886 und 888 je 1 M.

Für die Mitglieder-Verzeichnisse von No. 456 20 Pf.

Der Kassirer Paul Hoffmann,
Guben, Kastaniengraben 8.

Neue Mitglieder.

No. 883. Herr A. Seehase, Präparator, Neu-Ruppin.
No. 884. Herr Gustav Fritsch, Naturalien-Handlung, Aussig, Böhmen, Dresdenerstr. 1173.
No. 885. Herr Ansorge, Kgl. Regierungs-Baumeister, Breslau, Schiesswerderplatz 11.
No. 886. Herr Photograph Ernst Fischer, Posen, Wilhelmstrasse 8.
No. 887. Herr G. Senft, Buchbindermeister, Bayreuth, Bayern.
No. 888. Ernst Louis Frosch, Chodau bei Carlsbad, Böhmen.
No. 889. Herr H. Gerresheim, Chemiker, Cöln-Ehrenfeld, Ottostr. 24.

Inserate.

Habe abzugeben:
Rosalia alpina, Dyticus latissimus à 30 ₰, Osmoderma eremita, Leptura aurulenta à 20 Pf, Elater nigerrimus, Tenebrio mauretanica, Prostomis mandil. à 15 ₰, Dyticus circumcinct., Oryctes nasicornis, Anisoplia lata, austriaca, Calcophora mar., Elater cinnabarinus, Clerus mutill., Saperda carcharias, Prionus cor., Aromia mosch., Dorcad. aethiops, Ocypus alpestris, morio, Hoplocephala haemorh. à 10 Pf., Calos. inquis, Dorcad. fulv, pedestre, Pyrochroa coce, à 5 Pf. und viele von den in No. 6 und 7 offer. Arten.
Hugo Raffesberg, Kulhany, via Nagy Tapolcsan, Ungarn.

Raupen und Puppen von
Acher. Atropos
im Tausch gegen Coleopteren.
Raimund Ballabene, Zurndorf, Post Zurany, Ungarn.

Abzugeben
Coleopteren: Clytus Speciosus 20 Pf., Anisoplia Lata 5 Pf., austriaca 10 Pf. per St.
Puppen: Sat. Pyri 50, Spini 40, C. Processioneae 10 Pf. p. St.
Bestellungen auf Ach. Atropos Puppen, baar 50, Tausch 75 Pf. nehme schon jetzt entgegen.
Boarmia Selenaria Falter, baar 1 M. 50 Pf., Tausch 3 M. per Paar.
C. Kelecsényi, Tavarnok, Hungaria, via N. Tapolcsany.

Pseud. Lunaris-Puppen,
à St. 20 Pf., Dtzd. 1,80 M., hat abzugeben, ev. auch im Tausch
M. Bischkopff in Wiesbaden, Wilhelmstrasse 22.

Zur Saison.

1. Cyankaligläser, fertig zum Gebrauch, neu eingeführte einzig praktische Form, in zwei Weiten à 90 Pf.
2. Cyankali, 10 Gr. (für 2 Gläser), 25 Pf.
3. Nicotin, 1 Gramm (genügt für den ganzen Sommer), 1 M.

Naphtalin, Carbolsäure, Schwefeläther, ger. Terpentinöl in genügenden Quantitäten zu je 20 Pf. Schwefelkohlenstoff zum Töten der Käfer à 30 Pf.

Kistchen und Verpackung extra zum Selbstkostenpreise.
G. Heinke, Guben.

Habe abzugeben 40 St. Agl. Tau Puppen à St. 15 Pf. Ferner Eier von Anth. Perny, 100 St. 80 Pf., Porto 10 Pf.
Carl Freyer, Rumburg.

Räupchen: L. Quercifolia, noch in grosser Anzahl ganz billig abzugeben.

Raupen: N. Argentina, erwachsen à 30 Pf. (Klein versende dieselben nicht, weil solche ausnahmslos zu Grunde gehen, später Puppen à 50 Pf.) L. Populifolia, à Dtd. 1 M., U. Sambucaria, Stück 5 Pf. Porto u. Kästchen 20 Pf.

Habe ausserdem einen grösseren Posten exotischer Tagfalter II. Qualit. (meist noch sehr gut) ganz billig, 100 St. 5 M. abzugeben.

H. Redlich — Guben.

Puppen: Sat. Spini, im Freien gesammelt, Stück 30 Pf., Dtzd. 3 M. ohne Verpackung und Porto. Spil. Zatima, St. 40 ₰, Dtz. 4 M. Räupchen u. Eier: Las. Quercifolia, Dtzd. 10 Pf.

H. F. Metz, Alaunwerk b. Zeulenroda (Reuss). M. 157.

Raupen v. Spil. Lubricipeda,

à Dtzd. 20 Pf., auch im Tausch hat abzugeben **H. Einsiedel,** Oberfrohna. M. 363.

Frisch angekommen: Psyche Kahri, Arctia v. Konewkai, Lithosia carniola, Thyris diaphana etc. Ferner: Carabus, Thomsoni, Lefeborei, hispanus, monilis etc.

Centurien Exoten aus Borneo, Sumatra, Brasilien u. s. w. zu 12 M. Erwartet: Lycaena **Coelestina.**

G. Zeiller, Regensburg.

Erwachsene Raupen von

Dasychira Selenitica,

à Dtzd. M. 2 giebt sofort ab

A. Brade, Forst i. L.

Einige recht grosse und breite, sogen. **Einmachgläser,** bis zur Grösse von 50 cm wünscht zu kaufen u. bittet um Offerten

W. Gruner, Spremberg i. L.

Raupen von

Hyppa Rectilinea,

halb erwachsen (Futter Heidelbeere), d. Dtzd. 2,50 M., desgl.

Eier von Agrotis Occulta,

das Dtzd. 20 Pf, giebt ab gegen Voreinsendung des Betrages in deutschen Briefmarken) und Portos von 20 Pf.

Rudolf Hansen, Lachta bei St. Petersburg, Datsche 55.

Offerire im Tausch oder auch gegen baar:
30 Raupen von Pseud. Lunaris,
10 „ „ Endr. Versicolora.
Ferner 1 Gelege Eier von B. Neustria. Dagegen im Tausch erwünscht: Puppen von Sat. Pyri, Dumi Dumeti, Taraxaci. Ferner: Anth. Mylitta, Perny, auch Räupchen von L. Populifolia etc. etc.

Ch. Krafft II., Offenbach a. M. M. 273.

Eier von Not. Tremula u. Loph. Camelina, per Dtzd. 15 Pf., von Eug. ab. Equestraria, per Dtzd. 40 Pf. Ausgewachsene Raupen von Drynobis Melagona, per St 40 Pf.

Später Puppen von Melagona u. St. Fagi 60 Pf, Harp. Trucula und Not. Trimacula 50 Pf. In den nächsten Tagen erwarte Eier von Cat. Promissa u. Sponsa, p. Dtz. 25 ₰.

Julius Breit, Düsseldorf, Cavalleriestr. 26.

Catocala Eier.

Paranympha, à Dtzd. 1,50 M, Promissa, à Dtzd. 75 Pf., Sponsa, 100 St. 2,50 M., Elocata, 100 St. 2 M., Fraxini, 100 St. 2 M. 50 Pf., sowie Att. Pernyi, 100 St. 1 M. geg. baar, im Tausch entsprechend höher, gebe ab. Paranympha und Promissa je ca. 20 Dtzd.

Emil Jahn, Cottbus. M. 240.

Präp. Raupen und Puppen

wünscht durch Tausch zu erwerben und erbittet Listen **Carl Schneider,** Eschweiler bei Aachen.

Für Wiederverkäufer!

Da es mir fernerhin nicht möglich sein wird, mich in ausgiebiger Weise dem Detailverkauf meiner Naturalien zu widmen, so wünsche ich mit Wiederverkäufern in Verbindung zu treten, an die ich die Doubletten meiner **vielen directen ausländischen Bezüge zu billigsten Ausnahmepreisen in grösseren und kleineren Partien** abgeben würde. Meine Objecte sind **determinirt und meist präparirt.** Kürzlich eingetroffen und abzugeben sind:

Schmetterlinge aus Südamerika, Cuba, Philippinen, Afrika und Kleinasien (bei letztern viele gute Arten der europ. Fauna); Käfer aus Sumatra, Südamerika, Syrien und Klein-Asien, Reptilien aus Kleinasien, Gabun, Kamerun, Syrien; Conchylien aus Marocco, Kleinasien etc. **Carl Schneider,** Eschweiler bei Aachen.

Cynthia Puppen à 30 Pf., das Dtzd. 3 M. Porto 25 ₰, auch im Tausch gegen Puppen von Pyri, Spini oder anderen südeurop. od. exotischen Schmetterlingen.

K. Reidat, Mühlhausen in Th., Haarwand 59. M. 845.

Habe in grosser Anzahl abzugeben: Gesunde kräftige Puppen von Endr. Versicolora, Dtzd. 3 M., Sat. Pavonia, Dtzd. 1,20 M. Aus Raupen gezogene Falter, sauber gespannt, Cat. Sponsa, Dtzd. 3 M., Endr. Versicolora, Paar 70 Pf., Agl. Tau 50 Pf. p. Paar. Obige Preise gegen baar. Im Tausch Catalogspreis.

A. Seehase, Neu-Ruppin.

Ceylon.

Soeben traf von unserem Mitgliede R. Mitschke in Ceylon eine kleine Sendung **ganz frischer und reiner Schmetterlinge,** sowie eine kleine Anzahl anderer Insekten (Libellen, Grillen, Cicaden etc.) ein. Mitschke befindet sich in Ceylon in grosser Verlegenheit und wäre mir in seinem Interesse baldigster Verkauf zu **billigsten** Preisen sehr erwünscht.

Bestellungen finden nach der Reihe ihres Einganges Erledigung.

Vorhanden sind seltene Papilioniden, Orn. Darsius, Hector, Polymnestor, Montanus etc.

H. Redlich, Guben.

Offerire 45 Stück Räupchen Dominula à 1 M., 45 St. Räupchen Cossus à 1 M. incl. Verpackung franco.

Ch. Hessenauer, Niederbronn, Elsass.

Puppen:

Jama-may à 60 ₰, Polyphemus à 1 M., Cynthia à 20 Pf. Eier: Act. Luna, 1 Dtzd 30 Pf., giebt ab

R. Dietzius, Bielitz, Oesterr.-Schles.

Puppen: Pap. Podalirius, à Stück 10 ₰, Euch. Jacobaeae, à Stück 5 ₰.

Eier: Lup. Virens, à Dtzd. 15 ₰, giebt ab

Wilh. Schweizer, Zeitz, Wasservorstadt 8.

Attacus Orizaba.

Abzugeben Raupen hiervon vollständig erwachsen à St. 2 M., Puppen à St. 3 M. Die Puppen dürften, da selbige schon 14 Tage alt, in 14 Tagen den Falter liefern und ist noch eine zweite Zucht zu ermöglichen. Futterpflanze Birnbaum.

Die Raupe ist wunderschön und das erste Mal in Europa gezüchtet.

Rob. Lösche, Chemnitz, Salzstr. 5. M. 518.

Tausch resp. Kauf.

Puppen von Gorth. Flavago, Dtzd. 180, Nonag. Thyphae 150, Nonag. Cannae 180, Plus. Asclebiatis, Dtzd. 2. Mk. excl. Porto.

A. Kaempfe, Berlin, Kesselstr. 27.

Puppen

von H. Erminea, St. 60 Pf., von L. Pini, St. 20 Pf., von Not. Argentina, St. 50 Pf., 1 Dtzd. Raupen davon 75 Pf. Gebe diese Arten auch im Tausch ab.

C. Richter, Oels bei Breslau. Mitglied 334.

Puypen von S. Zatima,

1 Dtzd. 3 M., von Lanestris, 1 Dtzd. 1 M. hat abzugeben, ausser Porto u. Verpackung.

Müller, Frankfurt a. O., Bergstr. 54.

Luna Eier,

gut befruchtet, per Dtzd. 50 Pf., Porto 10 Pf. Bei Zimmerzucht innerhalb 31 Tagen vom Tage der Ablage ab zur Puppe zu bringen.

H. Wolff, Breslau, Hermannstr. 13.

Bestellungen auf Raupen und Puppen von

Jaspidea celsia L.,

à 40 resp. 60 Pf. p. St. (Porto extra) nimmt entgegen **F. Thurau,** Berlin O., Markusstr. 8.

---

10 Cicindela sylvatica à 5 Pf., 6 Carabus convinus à 7 Pf., 6 Carabus catinulatus à 5 Pf, 6 Carabus silastris à 10 Pf., 6 Dolichos hellensis à 10 Pf., 100 Spondylis buprestialis à 5 Pf., 25 St. 1 M. und viele andere Käfer.

Lepidoptera.

30 Psibura moenata à 10 Pf., 10 ab. Eremita à 30 Pf.

Hymenoptera.

Vespa crabro à 5 Pf. Im Tausch Catalogspreise. Nehme im Tausch Briefmarken, Münzen und Bücher.

G. Pfanneberg, Hannover, Kronenstrasse 1.

Abzugeben

Promethea Eier von Faltern aus Baltimorer Puppen, 50 St. 1,50 M., Räupchen davon 15 Stück 1 M. **H. Jammerath,** Osnabrück.

---

100 St. Habryntis Scita 89, pro St. 1 M., auch im Tausch gegen seltenere Exoten.

G. A. Ralle, Zittau. M. 23.

Befruchtete Eier von Act. Luna,

à Dtzd. 50 Pf. sind gegen Kasse zu haben bei

A. Kotzsch, Loschwitz b. Dresden. Mitglied 831.

Gut befruchtete Pernyi Eier

giebt ab gegen baar 100 St. 1 M., 1000 St. 8 M., im Tausch 100 St. 1,50 M.

Carl Nitzsche, Gablenz bei Chemnitz, Hauptstrasse 29. M. 631.

Für baar: Sel. Lunaria Puppen à 15 Pf., Raupen von Deil. Galii, St. 15 Pf, Kistchen 30 Pf., Porto extra. Schöne Eup. Silenata Schmetterlinge von diesem Jahre, sehr schön aus der Puppe gezogen.

A. Grüssbach, Schreiberhau. M. 545.

Anth. Pernyi Eier, Dtzd. 20 ₰, 100 St. 1 M., Räupchen à Dtzd. 35 Pf., gesunde Puppen Las. Tremulifolia, 6 St. 1,50 M. ausschliesslich Porto. **W. Lippert,** Goslar.

Zum Verkauf oder Tausch offerire ich Puppen von Sp. Luctuosa und wünsche zu erwerben Puppen von Ocnogyna Parasita u. Hemigeae, sowie Puppen von Spil. Sordida.

Jehn, Königl. Stations-Vorst. Langendreer. M. 57.

Deil. Dahlii Puppen

hat abzugeben à St. 1,25 M. Porto und Kästchen 20 Pf.

E. Wagner, Zeulenroea (Reuss).

Brasilianische

Coleopteren und Orthopteren

giebt im Einzelnen und centurienweise billig ab und gut schliessende

Insektenschränke und Kästen

weist nach **Krieghoff,** Oberspier b. Hohenebra.

Der wissenschaftliche Verein

für Sammelwesen

zu Apolda in Thüringen

(Mitglied des Intern. Entomol. Vereins) hält in den Tagen vom 8. — 11. September d. J. im grossen Saale des Hôtels zur Weintraube seine

2. öffentliche Ausstellung,

verbunden mit Prämiirung, ab.

Hierzu laden wir die Herren Sammler auf allen Gebieten des Sammelwesens zu recht reger Betheiligung ein.

Anmeldungen mit Angabe des Raumes und des Werthes der Ausstellungs-Gegenstände (letzteres behufs Versicherung) sind bis **15. August,** die **Zusendungen** bis 1. September franco an den derzeitigen Vorsitzenden Herrn Kaufmann Wilh. Eulenstein, Weimarische Strasse No. 39 zu richten, welcher auch jede (auf die Ausstellung bezügliche) Auskunft giebt.

Apolda, im Juli 1889.

Der Vorstand
des wissenschaftl. Vereins für Sammelwesen.

A. Kricheldorff,

Berlin S.,
135. Oranienstrasse 135,
Naturalien- und Lehrmittel-Handlung.

Grosses Lager
von Schmetterlingen, Käfern, lebenden Puppen, ausgeblasenen Raupen u. s. w. Utensilien zum Fangen, zur Zucht, Praeparirung und Aufbewahrung aller Arten von Insekten sind ebenso, wie Insektennadeln bester Qualität (weiss und schwarz) stets auf Lager.

Ferner grosses Lager von ausgestopften Säugethieren, Vögeln, Fischen etc., sowie von Vogeleiern, Bälgen und Muscheln.

Meine diesbezüglichen Preislisten versende gratis und postfrei.

Alle Arten von Thieren werden naturgetreu ausgestopft.

Die Catocalen-Saison

ist vor der Thür und der Nachtfang jetzt am lohnendsten!

Empfehle hierzu den nach dem Recept des Herrn Redlich — Guben bereiteten und in allen Ländern sich Eingang verschafft habenden

„Köder zum Nachtfang,“

à Flasche 65 Pf. Ferner: Haarscharf und sauber gearbeitete **Spannbretter** nach den neuesten, praktischen Constructionen mit schräger Spannebene in 5 Nummern. No. 1 bis 4 à 40 Pf., No. 5 (für grösste Exoten) 50 Pf. **Raupenversandtkästchen** mit Boden von Pappelholz, 2 St. 15 Pf. (Auf 1 Postcolli ca 50—60 Stück.) Porto und Verpackung zum Selbstkostenpreise.

Th. Baum, Liegnitz, Wallstrasse.

Unsere neuesten Preislisten
Lepidopteren No. XXXII.,
Coleopteren No. VII.,
Conchylien No. II.
werden Käufern gratis zugesandt.

Wir verweisen besonders auf unsere **enorm billigen Centurien-Preise** (bei guter Qualität) für Lepidopteren und Coleopteren, und senden auch zur Auswahl die **schönsten Arten** nach unserer Wahl zu 50% Rabatt.

Tausch-Offerten (mit Stückzahl) von Lepidopteren, überwinternden Puppen, präparirten Raupen und kulturschädlichen und nützlichen Insekten aller Familien bitten wir im September zu machen. Hybriden und Varietäten von Schmetterlinge erwünscht.

Dr. O. Staudinger & A. Bang Haas,
Blasewitz-Dresden.

Ceylon-Schmetterlinge

zu **sehr billigen** Preisen, zumal bei Abnahme grösserer Partien, verkauft

Linnaea, Naturhist. Institut,
Berlin, Luisenplatz 6.

Saturnia Caecigena,

kräftige Puppen, **nicht durch Eierzucht erhalten,** à St. 2,25 M, 6 St. 13 M., 12 St. 24 M. verkaufen

O. Staudinger & A. Bang Haas,
Blasewitz-Dresden.

Tauschweise abzugeben oder auch gegen baar 20 St. frisch geschlüpfte Falter **Albovenosa,** genadelt aber nicht gespannt, per Stück 20 Pf. Beim Tausch Porto gegen Porto. Bei baar Porto extra.

J. Bissinger, Landau, Rheinfalz.
Mitglied 553.

Raupen: Plus. Jota, (anscheinend auswachsend), Spil. Lubricipeda, Synt. Phegea, im Tausch gegen Raupen und Puppen europ. Arten. E. Hacke, Uelzen,
Pr. Hannover. Mitgl. 202.

Ed. Berger — Guben,

Buchhandlung (Mitgl. No. 757), empfiehlt sich den Herren Mitgliedern zur Besorgung aller entomolog. und sonstigen Werke — neu und antiquarisch — zu den coulantesten Bedingungen.

Folgende Sachen sind durch uns zu wesentlich **ermässigten Preisen** — jedoch nur für Mitglieder — zu beziehen:

1) Das grosse **Hofmann'sche Schmetterlingswerk** mit d. **naturgetreuen, colorirten Abbildungen sämmtlicher europäischen Falter,** broch. anstatt für 22 M., f. **16,75 M.,** geb. anstatt für 25 M., für **19,50 M.**
2) Das **Schenkling'sche Käferbuch,** broch. anstatt für 14 M., f. **10,50 M.,** geb. anstatt für 16,50 M., f. **12,75 M.**
3) **Catalogus coleopterorum Europae** von Heyden, Reitter und Weise, anstatt für 6 M., für **5,20 M.**
4) **Hofmann's Schmetterlings-Etiquetten,** anstatt für 1,30 M., f. **1 M.** franco.

In frischen, tadellosen Stücken empfehle ich

Schmetterlinge

des paläarktischen Faunengebietes,
Käfer aller Welttheile
(direkte Bezüge) zu
billigsten Preisen mit hohem Baar-Rabatt.

Ferner vorzüglichste Insektenkästen und Schränke, Insektentorf, weisse und schwarze Nadeln, sowie sämmtliche Fang- und Sammelgeräthe. Preislisten an kaufende Sammler gratis.

Alexander Bau,

Naturalienhandlung,
Berlin S. 59, Hermannplatz 4.

Fabrik

für Insekten-Torfplatten.

Habe alle Sorten Platten auf Lager, auch sehr schöne Torfziegel.

E. Stosnach, Hannover,
Rautenstrasse 19. A.

Heinr. Boecker in Wetzlar
liefert (event. auch im Tausch gegen europ. Macros)

mikroskop. Präparate

aus allen Gebieten der Naturwissenschaft. Cataloge gratis und postfrei.

Aloys Egerland,

Nadelfabrik — Carlsbad, Böhmen.

Für die Herren Mitglieder des Internat. Entomol. Vereins habe bei dem Vereinsvorsitzenden Herrn H. Redlich — Guben meine rühmlichst bekannten Fabrikate — Nadeln, Spannstifte mit und ohne Kopf — deponirt und können dieselben zollfrei von dort zu hiesigen Originalpreisen bezogen werden.

A. Egerland.

Zum Schutze der Sammlung

gegen Motten u. Milbenfraß

empfehle allen Collegen aufs dringendste das von mir erfundene Präparat, genannt

Mors.

Zahlreiche Gutachten bezeugen die Wirksamkeit dieses vorzüglichen Fabrikates.

Schachtel 40 Pf., 6 Schachteln 2 M.

H. Cornelius, Adler-Droguerie,
Cöln, Friesenstr. M. 837.

Für Entomologen!

Zu beziehen durch alle Buchhandlungen.
Verlag von
M. Heinsius Nachfolger in Bremen.

Praktische Insektenkunde
oder Naturgeschichte

aller derjenigen Insekten, mit welchen wir in Deutschland nach den bisherigen Erfahrungen in nähere Berührung kommen können,
nebst Angabe der Bekämpfungsmittel gegen die schädlichen unter ihnen

von Prof.

Dr. E. L. Taschenberg.

Fünf Theile. Preis 23 Mk.
Mit 320 Holzschnitten.

1. Einführung in die Insektenkunde.
Mit 46 Holzschnitten. Preis 3,80 M.

2. Die Käfer und Hautflügler.
Mit 98 Holzschnitten. Preis 6,20 M.

3. Die Schmetterlinge.
Mit 83 Holzschnitten. Preis 5 M.

4. Die Zweiflügler, Netzflügler und Kaukerfe.
Mit 56 Holzschnitten. Preis 4 M.

5. Die Schnabelkerfe, flügellosen Parasiten und als Anhang einiges Ungeziefer, welches nicht zu den Insekten gehört.
Mit 43 Holzschnitten. Preis 4 M.

Dieses Werk, das Resultat jahrelangen Forschens, bedarf keiner besonderen Empfehlung u. gehört in die Bibliothek jedes Entomologen.

Ausführliche Prospekte über dieses Werk werden auf Verlangen direkt franco bereitwilligst von der Verlags-Buchhandlung **M. Heinsius Nachfolger** — Bremen oder von jeder Buchhandlung geliefert.

Hoffmann's

Raupen- und Schmetterlings-Kalender,

welcher überall die günstigste Aufnahme und Beurtheilung gefunden hat, und zu der demnächst wiederkehrenden Sammel-Saison allen Lepidopterologen willkommen sein dürfte, kann nur noch kurze Zeit den Vereins-Mitgliedern zum Preise von **1 M.** (und 10 Pf. Porto) für das gebundene Exemplar geliefert werden. Dieselben wollen sich dieserhalb an den Kassirer P. Hoffmann — Guben, Kastaniengraben 8, wenden.

Im Buchhandel kostet der Kalender 1,50 M. und ist durch die Verlagshandlung von **Th. Knaur** in Leipzig zu beziehen.

Zur Präparirung von Schmetterlingsraupen.

Frei nach Wingelmüller.

Einen Tag nach der letzten Häutung sandte ich 36 Sp. Luctuosa-Raupen an einen bekannten Herrn zur Präparirung. Postwendend theilt der Empfänger mit, dass 12 Raupen auf der Reise entschlüpft, dass die Präparation der übrigen Raupen nicht angängig sei, weil sie schon spinnreif die Haare lassen würden, Rücksendung behufs Verpuppung sei zu empfehlen. Die Art der Verpackung kostete auf der Rückreise weiteren 6 Raupen das Leben. 8 Tage nach ihrer Reise in das Land der Käse (ich meine nicht die Schweiz) verpuppten sich die überlebenden 18 Raupen.

Die in diesen wenigen Zeilen niedergelegte Wissenschaft glaube ich mit 14 Sgr. Porto und 18 Sp. Luctuosa-Raupen nicht zu theuer erworben zu haben.

Weitere Auskunft, insbesondere an diejenigen Herren, welche sich für Sp. Luctuosa-Raupen interessiren erteilt gerne

H. Jehn, Königl. Stat.-Vorsteher,
Langendreer. Mitg. 57.

Ich offerire den Mitgliedern des Vereines folgende **schöne**, auf Nadeln ungespannte Schmetterlinge:

Limen. Camilla 20 Kr. das Stück, Colias Cleopatra 12, Pap. Machaon 6, Abr. Pantaria 10, Van. Egea 25 Kr. d. St.

Ferner folgende Catocalen:

C. Conjuncta 35 Kr., C. Dilecta 1,30 Fl., C. Conversa 40, Cat. Nymphagoga 25, Croc. Elinguaria 12, Plusia Ni 40, E. Illicifolia 50, C. Octogesima 30, D. Carpophaga 10 Kr. d. St.

Ferner folg. Dalmatier-Specialitäten:

O. Thirrhaea 30, O. Alchymista 30, (auch Puppen, 25 Kr. d. St.), O. Pastinum 8, O. Lunaris 10, (Puppen à 8 Kr.). A. Effusa 45, (Puppen à 8 Kr.). E. Ustata 50, Macrogl. Croatica 40, C. Pudica 30, (Puppen 25 Kr.), N. Spectrum 8, Las. Otus 40, D. Nerii 50 Kr. das Stück.

Folgende kräftige Puppen:

Hyp. Croceago 15, Sat. Pyri 10, D. Nerii 50 Kr. d. St.

Gut befruchtete Eier von Las. Otus 1 Fl. 20 Kr. österr. Währ. per 100 St.

A. Spada, Zara, Dalmatien.

Insektennadeln.

Weisse Carlsbader in 10 verschiedenen Nummern, 1000 St. M. 1,75, 100 St. 18 Pf.
Schwarze Wiener in 14 verschiedenen Nummern, 1000 St. M. 2, 100 St. 21 Pf.
incl. Verpackung und unter Nachnahme des Betrages sind stets vorräthig bei

Wilhelm Schlüter
in Halle a. Saale.

Tausch-Offerte.

Von dem Werke: „Abbildungen hervorragender Nachtschmetterlinge aus dem indoaustralischen u. südamerikanischen Faunengebiete von Paul Preiss, Coblenz 1888, (12 Tafeln und Text) Preis 4 M.," lasse ich zur Zeit einige Exemplare im Tausch gegen mir fehlende Grossschmetterlinge ab. Tauschwerth 8 M. Reflectanten bitte ihre Listen bis zum 15. August gefl. an. mich einzusenden.

Paul Preiss, Coblenz, (Königsbach).

Gesunde Puppen

sind abzugeben von Sat. Pyri, 40 Dutzend à 4 M., kräftige Raupen v. Bomb. Rubi, fast erwachsen, Eier von Sm. Ocellata, à Dtzd. 15 Pf, krätige Puppen von Pavonia, à Dtzd. 1 M.

Carl Wagner, Liegnitz,
Karthausstrasse 18. Mitgl. 828.

---

200 Raupen von Hypp. Rectilinea

hat gegen europ. Schmetterlinge zu vertauschen.

C. Diecke, Ballenstedt.

Richard Ihle, Tischlermeister,

Dresden, Ziegelstrasse 26,

Lieferant der Sammlungs-Schränke für Herrn Dr. O. Staudinger und für das Königl. zool. Museum zu Dresden.

Insektenkasten, 51—42 cm, hell oder dunkel, mit Glasdeckel, Glasboden und Korkleisten oder Holzboden und Torfeinlage, 4 Mark 50 Pf.

Spannbretter, fest und verstellbar, sowie **Raupenzuchtkasten,** fest und auseinanderzunehmen, für die Reise, billigst

NB. Insektenkasten, sowie Insektenschränke werden nach allen angegebenen Grössen angefertigt und nach Verhältniss berechnet.

Gebe ab

Raupen von Hyp. Io, 3—5 cm lang à 30 ₰, bei 10 Stück Verpackung und Porto frei.

Im Auftrage

4 Stück Raupen von Pler. Matronula, überwintert, grosse gesunde Exemplare à 2 M., desgl. 3 Stück noch nicht so starke à 1 M. 50 ₰, 16 St. Raupen von P. Cecropia, 5 bis 7 cm lang à 40 ₰. Bei ersteren Verpackung und Porto auch bei Entnahme von 2 Stück frei, bei letzteren desgl. bei Entnahme von 10 St. ♀ v. Lim. Populi 75 Pf., ♂ à 30 ₰, 2 ♂ von Pler. Matronula, dieses Jahr geschlüpft, gut, à 2 M. Bestellungen auf Eier von Cat. Sponsa, Fraxini und Crat. Dumi nehme gern entgegen.

Rud. Hildebrand, Münsterberg i. Schl., Ring 27. Mitgl. 701.

Im Tausch oder gegen baar habe ich abzugeben: Erwachsene Raupen von Euch. Jacobaeae, Dtzd. 1 M. 30 ₰, Räupchen von Arct. Aulica, Dtzd. 60 Pf., Eier von Callim. Hera, Dtzd. 20 Pf.

P. Frank, Passau, Bayern.

Schmetterlings-Netzbügel,

viertheilig, zusammenlegbar, in kleiner Tasche unterzubringen, vielfach von Mitgliedern empfohlen, sehr praktisch und dauerhaft, mit Netz 1,50 M., ohne Netz 1 M, Käferkäscher mit Beutel 1,50 M. Porto für 1 St. 20 ₰ liefert **Reinhold Ed. Hoffmann,**
Grünberg in Schl.

Gebe andere Naturalien in Tausch gegen Schmetterlinge billig ab.

Vergriffen

ist meine Preisliste über Käfer. Die nächste erscheint im Oktober und wird diesmal höchst interessante und seltene Arten zu billigsten Preisen enthalten.

Alexander Bau,
Naturalienhandlung, Berlin S. 59,
Herrmannplatz No. 4.

Suche im Tausche

Clytrinen zu erwerben.

J. Ott, Mies, Böhmen.

Vertausche gegen Käferliteratur oder getrocknete Pflanzen: „Herbst, Coleoptera und Hemiptera" mit 42 Bildertafeln, noch gut erhalten, und „Isis" 12. Jahrgang 1887 No. 1—25. **J. Ott,** Mies, Böhmen.

Indische Käfer.

40 Arten in 60 Exemplaren, jede Partie gut erhalten, à Partie 15 M. bei

E. Geilenkeuser, Elberfeld.

Att. Atlas, Act. Luna, Cat. Fraxini, **Cat. Alchymista,** Lim. Populi, Apat. Iris, Van. Jo und Antiopa, alles ex larva, empfiehlt im Tausch gegen europ. Falter, Pap. Alexanor, Sat. Caecigena, Cat. Paranympha.

Jos. Leinen, Esslingen a. N.

Meine Liste No. 63

über künstliche Glas- und Emaille-Augen für Säugethiere, Vögel und Fische ist erschienen. Versandt gratis und portofrei.

A. Kricheldorff,
Naturalien- und Lehrmittel-Handlung.
Berlin S., Oranienstr. 135.

Soeben erschien im unterzeichneten Verlage

Einführung in die Kenntniß der Insekten

von **H. J. Kolbe**

(Zoologische Sammlung des Königl. Museums für Naturkunde zu Berlin.)

Lieferung 1.

Mit vielen Original-Holzschnitten.

In der vorliegenden Arbeit beabsichtigt der Herr Verfasser Lehrern, Schülern und allen Freunden und Sammlern der geflügelten Gliederthiere ein Handbuch zu bieten, welches die gesammte Insektenkunde in einer Art und Weise behandelt, wie es in der bisher erschienenen deutschen Litteratur weniger Brauch war.

Es soll berücksichtigen: Die Anlehnung an die übrige Thierwelt, die Uebersicht über die äussere und innere Beschaffenheit des Körpers in vergleichender Betrachtung, die Darlegung der Lebensverhältnisse, den Einfluss der umgebenden Natur, die Entwicklung des Insekts im Ei und nach dem Ausschlüpfen aus dem Ei, die allmähliche Ausbildung der einzelnen Körpertheile (innere und äussere) bis das ausgebildete Insekt die letzte Hülle verlässt, das Vorkommen und die Verbreitung der Insekten über alle Theile der Erde; die Lebensbedingungen, das Geistesleben, die Krankheiten, sowie die Nützlichkeit und Schädlichkeit der Insekten.

Es soll ferner einen Ueberblick über die Geschichte der Insektenkunde, Hinweise auf die Litteratur und practische Winke für die Beschäftigung mit dem vorliegenden Stoffe, als Sammeln, Herrichtung für die Sammlung und Aufbewahrung der Insekten bieten, und schliesslich sollen die Hilfsmittel zur Bestimmung der Insekten, die Untersuchungsarten der äusseren und inneren Körpertheile, sowie die Aufbewahrungsarten der anatomischen Präparate erläutert werden.

Das Buch erscheint in 6—7 monatlichen Lieferungen zum Preise von à 1 M. Nach Fertigstellung wird der Preis erhöht. Zu beziehen durch alle Buchhandlungen und direkt vom Verleger

Hermann Riemann,
Berlin N. W., Spenerstrasse No. 9.

Gebe ab im Tausch oder baar
Puppen von Thais Polyxena, Dtzd. 1 M.
Ausgewachsene Raupen von Del. Vespertilio, St. 50 Pf, Pter. Proserpina, St. 20 Pf.
Kistchen und Porto 20 Pf.

M. Strauss, Wien-Währing,
Frankgasse 17.

Etiquetten

für alle Sammler sehr billig. Druckproben gratis und fronco.

Th. Busch, Emmerich a. Rh.

☞ Der heutigen Nummer ist ein Prospect der Verlagsbuchhandlung Heinsius Nachfolger in Bremen, sowie in beschränkter Anzahl ein solcher des Magnesium-Lampenfabrikanten O. Ney in Berlin beigelegt.

Redaktion: M. Euchler. Selbstverlag des internat. entomol. Vereins. Auslieferung im Buchhandel durch Hugo Spamer — Berlin.
Druck: M. Euchler, Guben. Vereinsvorsitzender: H. Redlich, Guben; Schriftführer: Dr. jur. Kühn, ebenda;
Kassirer: Lehrer Paul Hoffmann, ebenda.

15. August 1889. No. 16. III. Jahrgang

Entomologische Zeitschrift.

Central-Organ des Entomologischen Internation. Vereins.

Herausgegeben
unter Mitwirkung hervorragender Entomologen und Naturforscher.

Die Entomologische Zeitschrift erscheint monatlich zwei Mal — Insertionspreis pro dreigespaltene Nonpareille-Zeile oder deren Raum 25 Pf. — Mitglieder geniessen in entomol. Angelegenheiten Annoncenfreiheit.

Meldungen zum Beitritt jederzeit zulässig.

Inhalt: Protokoll der Generalversammlung. — Ueber Attacus Orizaba. — Kleine Mittheilungen. — Briefkasten. — Inserate.

Inserate für die „Entomolog. Zeitschrift“ spätestens bis 12. und 28., für den „Anzeiger“ bis 8. und 22. eines jeden Monats früh erbeten. Die Redaction.

Protokoll,

aufgenommen am 27. Juli 1889 gelegentlich der

General-Versammlung

des Internation. Entomologischen Vereins

zu Dresden.

Vorsitzender: Herr Redlich. Beisitzer: Herr Kassirer Hoffmann. Schriftführer: Herr Dr. Fuchs aus Stockerau bei Wien.

Der Ehren-Präsident des Vereins „Iris“ aus Dresden begrüsst im Namen des Vereins die erschienenen Mitglieder des Internat. Entomolog. Vereins.

Der Vorsitzende Herr Redlich dankt dem Vorsprecher und begrüsst gleichzeitig die erschienenen Mitglieder, wobei er seinem Bedauern über die schwache Betheiligung Ausdruck giebt.

In das Comité zur Prüfung der Jahresrechnung und der vorliegenden Vollmachten werden gewählt die Herren Thalemann, Ribbe und Winkler.

Hierauf erstattet Herr Kassirer Hoffmann Bericht über die Kassengeschäfte im abgelaufenen Vereinsjahr.

Die Einnahmen haben betragen im Vereinsjahr 1888|89 .	3112 M.	38 Pf.
Die Ausgaben	2883 „	34 „
Bleibt ein Bestand von .	229 M.	24 Pf.

Nach eingehender Prüfung der Belege für die Jahresrechnung wird nach Besprechung einzelner Ausgabepunkte der Gesammtrechnung Decharge ertheilt.

Die Reisespesen für den Vorsitzenden, den Schriftführer und den Kassirer werden mit Stimmeneinhelligkeit als berechtigt anerkannt.

Anträge.

Herr Professor Dr. Pabst beantragt, dass der Internationale Verein Mitglied des Vereins „Iris“ in Dresden werde.

Nach Aufklärungen durch den Ehren-Präsidenten der „Iris,“ Herrn Venus, wird mit Stimmeneinheit dieser Beitritt beschlossen, und zwar mit Abnahme von zwei Exemplaren der Zeitschrift des Vereins Iris.

Herr Dr. Fuchs beantragt die Herausgabe eines Verzeichnisses der sämmtlichen Gross-Schmetterlinge Europas durch den Internat. Entomol. Verein. Herr Professor Dr. Pabst erweitert den Antrag dahin, dass zunächst die entomologischen Vereine der verschiedenen Provinzen aufzufordern wären, die Fauna ihrer Gegend zu veröffentlichen. Herr Venus und Hr. Ribbe sprechen sich gegen die Anträge aus.

Herr Dr. Fuchs beantragt deshalb, seinen Antrag dem Vereinsvorstand zum Studium und zur Berichterstattung darüber in der nächsten Jahresversammlung zuzuweisen.

Herr Venus beantragt die vorläufige Richtigstellung der vorhandenen Unrichtigkeiten der einschlägigen Werke.

Die Anträge Fuchs, Pabst und Venus werden mit Stimmeneinhelligkeit angenommen.

Als nächster Versammlungsort wird Wien gewählt.

Auf Antrag des Herrn Dr. Fuchs wird der Vereinsleitung von der General-Versammlung der Dank ausgesprochen.

Geschlossen und gefertigt.

Redlich, Vorsitzender. **Dr. Fuchs**, Protokollführer.
Hoffmann, Vereinskassirer.

Ueber Attacus Orizaba.

Von Prof. Pabst.

Der schöne, südamerikanische Spinner Attacus Orizaba wird als Schmetterling und Puppe schon seit einer Reihe von Jahren in den Katalogen der Insektenhändler zum Verkauf angeboten; allein seine Raupe ist, soviel ich weiss, wohl noch niemals in Deutschland gezüchtet und über ihr Aussehen irgendwo berichtet worden.

In diesem Frühjahr nun gelang es Herrn Rob. Lösche hier in Chemnitz ein ihm ausgeschlüpftes Orizaba-Paar zur Begattung zu bringen und aus den etwa 170 Stück vom ♀ abgelegten Eiern Raupen bis zur Verpuppung heranzuziehen. Ich halte es daher für

angezeigt, aus eigener Anschauung eine genaue Beschreibung der Orizaba-Raupe zu geben, in der Hoffnung, dass es für manchen Exotenfreund nicht uninteressant sein dürfte.

Eben aus dem Ei geschlüpft ist Orizaba citronengelb und fast glatt; nach der ersten Häutung orangegelb, ohne besondere Kennzeichen; nach der zweiten Häutung wird sie blaugrün, auf der Unterseite weisslich zart beflaumt und mit Wärzchen auf der Rückenfläche; nach der dritten Häutung hellt sich das Grün etwas auf, und ein heller Seitenstreif wird sichtbar. Nach der vierten (letzten) Häutung erscheint die unbehaarte Rückenseite prachtvoll saftgrün; auf Segment 3—11 stehen je 4 kleine, orangegelbe Knöpfchen und auf jedem derselben 6—7 kurze, sternartig vertheilte, schwarze Stacheln. Auf Segment 5—10 verläuft je eine schwefelgelbe Querlinie.

Die Bauchseite ist matt blaugrün, mit bläulichweissem Haarflaum bedeckt. Ein gelblich rosaer, fast hechtfarbener, leistenartig hervortretender Längsstreifen verläuft vom 1. bis 11. Leibesring unterhalb der orangegelb umgrenzten Stigmen; auf dem letzten Segment wird er hell saftgrün, wulstig verdeckt und glasig durchscheinend. Die Stigmen fehlen auf dem 2., 3. und letzten Leibesringe. Die Afterklappe und die beiden Nachschieber tragen je eine schwarze Dreieckslinie. Das Stirndreieck (clypeus) des kleinen, grünen Kopfes ist schwarz eingefasst; Brust- und Bauchfüsse sind spärlich schwarz punktirt und die Sohlen der letzteren ganz schwarz. — Erwachsen kommt sie an Grösse den Raupen von Antherea Pernyi oder Saturnia Pyri fast gleich. Als Futterpflanze hat sich Birnbaum vorzüglich bewährt.

Schreitet die Raupe zur Verpuppung, so umspinnt sie zunächst ein Aestchen der Futterpflanze dicht mit silbergrauen Seidenfäden, macht dann, ganz wie Att. Cynthia, ein bindfadenförmiges, einige Centim. langes Gewebe, an welches sie ihren eigentlichen silbergrauen, bisweilen braungrauen Cocon aufhängt. Das Schlupfloch für den Schmetterling ist stets nach oben gerichtet; nach unten verläuft der Cocon in eine Spitze.

Kleine Mittheilungen.

Das von unserem Mitgliede Herrn Cornelius—Cöln hergestellte und unter dem Namen »Mors« angebotene Schutzmittel gegen Milben etc. in den Sammlungen habe ich mehrfach geprobt. Das Mittel tödtet die kleineren Raubinsekten in kurzer Zeit und dürfte es ausserdem in Folge seines intensiven Geruches sichere Garantie gegen das Eindringen dieser ungebetenen Gäste leisten.

H. Redlich.

Briefkasten.

Herrn St. Zur „Ansicht“ kann „Fauna baltica“ von hier nicht gesandt werden. Da dieses Werk, wie ja in No. 4 mitgetheilt ist, für die Vereinsbibliothek angeschafft ist, so wäre es wohl am einfachsten, wenn Sie unter den bekannten Bedingungen sich dasselbe vom Herrn Vereinsschriftführer leihweise erbäten.

Nochmals wird erklärt, dass diejenigen Herren, welche die Fortsetzungen obigen Werkes, sowie der „Fauna transsylvanica“ wünschen, dieselben von hier zu den ermässigten Preisen s. Zeit erhalten können.

Inserate.

Sehr preiswürdig abzugeben: 1 hocheleganter polirter Insektenschrank, 1888 erbaut, enthaltend, 38 Kasten 40 + 50 cm gross, 10 Doppelglas, die anderen mit Torfauslage. Ferner 8 Stück Doublettenkasten mit Torfauslage, à 80 ₰.

Borgmann, Schmetterlingsfang u. Zucht, gebunden 2,50 M.

F. Rühl, Köderfang, broschirt M. 1,50.

Näheres durch G. H. Held, Freiburg i. B.

Abzugeben im Tausch, alles von 1889: Van. prorsa, Van. levana, Van. antiopa, Deil vespertilio, Synt. phegea, Arct. caja, Arct. villica, Arct. purpurata, Arct. hebe, Spil. fuliginosa, Bomb. castrensis, Bomb. lanestris, Bomb. trifolii, Bomb. mori, Las. populifolia, Agr. janthina, Agr. triangulum, Habr. scita, Amph. livida, Catoc. elocata.

Puppen: Pseud. Lunaris, Sm. ocellata. Sehe Offerten entgegen.

H. Gräschke, Frankfurt a. O., Fischerstr. 89. (563).

Raupen

von Eriopus Pteridis (Purpureofasciata) vollständ. erwachsen, 25 Stück 2,30 Mk. incl. Porto etc. (Unter 25 Stück à 10 Pf. und 20 Pf. extra.)

H. Gleissner, Berlin W., Kurfürstenstrasse 160.

Falter von 1889:

Plusia moneta, Plusia Chryson (Orichalcea), Callimorpha Dominula und Hera, Catocala Electa und Nupta, sämmtliche in Anzahl u. schön gespannt. Reflektanten wollen Tauschlisten einsenden an

J. N. Ertl, Lehrer, z. Z. in Vilshofen, Baiern. Mitglied 745.

Gesunde Puppen von Jasp. celsia (Ausschlüpfzeit in 2—3 Wochen), à Stück 60 ₰, gestochene (mit darin befindlichem Ichneumon Ambl. celsiae), à 10 ₰. (Porto extra) offerirt

F. Thurau, Berlin O., Markusstr. 8.

Puppen: Sp. Lubricipeda, Dtzd. 60 ₰, Mes. Oxalina, Dtzd. 150 ₰, Taen. Munda, Dtzd. 60 ₰.

Räupchen: Mel. Maturna, Dtzd. 30 ₰, Pyg. Anastomosis, Dtzd. 20 ₰, S. Phegea, Dtzd. 10 ₰, Las. Potatoria, Dtzd. 15 ₰.

Raupen: Acron. Euphorbiae, Dtzd. 60 ₰, Boar. Roboraria, Dtzd. 60 ₰, Ur. Sambucaria, Dtzd. 50 Pf.

Eier: Lup. Virens, Dtzd. 15 ₰, giebt ab

G. Obenauf, Zeitz, Langestrasse 14.

Fabrik für Insekten-Torfplatten.

Habe alle Sorten Platten auf Lager, dieselben sind faserfrei, trocken und vollkantig. Proben versende gratis und franco.

Torfziegel

in Grössen von 14 × 32 cm in guter, trockener Waare vorräthig bei

E. Stosnach, Hannover.

Gesucht

wird zu sofortigem Eintritt ein 2. Gehülfe, welcher namentlich im Coleopterenfache wohl Bescheid weiss. Auch Volontaire finden Berücksichtigung.

Ernst Heyne, Leipzig, Hospitalstr. 2.

Catocala-Eier.

Offerire elocata, sponsa, fraxini zu bekannten Preisen, paranympha und promissa sind vergriffen. Att. Pernyi, à 100 Stück 1 Mark. **Emil Jahn**, Cottbus.

Habe im Tausch gegen bessere Falter oder Puppen abzugeben: Falter von ♂ Lubricipeda mit ♀ Zatima, à Paar M. 2,50, Raupen Galii à 30, Puppen 40.

Emil Milker, Gera, Reuss.

Indische Schmetterlinge.

Mein neuester Katalog über indische Schmetterlinge ist soeben erschienen und steht kostenlos und portofrei zu Diensten.

Wilhelm Schlüter, Halle a. S.

Offerire zwei im Freien gefangene Falter 1 Limenitis Populi, Zwerg oder Zwitter, 1 Apatura ab. Clytie; die rechten Flügel schön schillerud (masculinum), die linken ohne Schiller und grösser (femininum). Der Anblick ist komisch, frappant, aber schön.

Offerten an

Inspektor **Raschdorf**, Praussnitz bei Liegnitz. Mitglied 622.

An alle Mitglieder.

Schmetterlings- u. Käfernetze à 2 M.

Wasserkäfernetze, sehr praktisch, à 1,80 M.

Die Netze sind äusserst solid gearbeitet, mit Zwinge. Dorn u. Flügelmutter zusammenlegbar.

50 Puppen von Saturnia Pavonia im Freien gefunden, à 5 Pf.

G. Pfanneberg, Hannover, Kronenstrasse 1.

Tausch-Offerte.

Folgende gespannte Falter habe im Tausch abzugeben gegen bessere mir fehlende Europäer oder Zuchtmaterial:

50 Stück Amph. Livida, 20 Gonoph. Derasa, 50 Dicycla Oo, 30 Thyat. Batis, 60 Dipter. Pinastri, 40 Leuc. Lythargyria, 20 Agr. Pronuba, 50 Trach. Atriplicis.

Gg. Kabis, Kassirer, Karlsruhe i. B., Zähringerstrasse 45

Junge Raupen von Act. Luna, à Stück 15 ₰, und Raupen von Das. Abietis, erwachsen, geben im Herbst noch den Falter, à Stück 80 ₰, hat gegen Kasse excl. Porto abzugeben

A. Kotzsch, Loschwitz bei Dresden, Mitglied 831.

Aglia Tau fere nigrum

offerire im Tausch oder baar, sowie Bomb. Quercus Räupchen, à Dtzd. 20 Pf. Porto u. Kiste 30 Pf.

C. A. Kruspe, Mühlhausen in Th.

Billig.

Carl Schneider,

Eschweiler b. Aachen

offerirt gegen baar: ungespannte D. Apollinus à 1,50 M., Thais Cerysii à 1 M. Arg. Pandora à 1 M., Antocharis Gruneri à 60 Pf., Leucoph. Duponcheli à 60 Pf., Lim. Camilla, à 40 ₰, Pararge Roxelana à 1,50 M., Satyrus Mnizechi à 80 ₰, Sat. Anthelea à 70 ₰, Thaleropis Jonis ♂ à 1,50 M.

Für Einschreibeporto sind 30 Pf. zuzufügen. In Partien billiger.

Im Tausch gegen gleichwerthige andere Sorten wünsche zu erwerben je ein Paar Atlas, Luna, Selene, Promethea, Polyphemus und Cecropia.

Raupen von Agrotis Occulta,

alles Futter annehmend und welche bei Zimmerzucht im October oder November noch den Falter ergeben, giebt ab gegen Einsendung des Betrages in Marken, das Dutzend 30 ₰. Porto 20 Pf

Rudolf Hansen, Mitgl. 666.

Lachta bei St. Petersburg, Datsche 55.

Gut befruchtete Eier von Eug. ab. Equestraria, p. Dtzd. 40 Pf., v. Bomb. Castrensis, p. Dtzd. 20 ₰, Puppen von Stauropus Fagi à 60 ₰. Julius Breit, Düsseldorf, Cavalleriestr. 26.

Catocala Eier. Fraxini, 100 St. 2,40 M., Sponsa, 100 St. 2,50 M., Elocata, 100 St. 2 M., Electa, 100 St. 2,75 M. excl. Porto.

Falter von Catocala Fraxini frisch geschlüpft, mit ganz dunklen (zieml. schwarzen) Oberflügeln, per St. 60 ₰.

Victor Stertz, Cottbus. M. 240.

Gesucht gegen baar **erwachs.** Raupen von Pyri, Nerii, Cossus, bessere Notodonten, Bucephaloides u. and. seltene Sachen zum Präpariren. Angebote mit Preisangabe à Dtzd. an

H. Gleissner, Berlin W., Kurfürstenstr. 160.

Für Numismatiker.

72 preussische Dreier s. g. e. nur 60 ₰, 45 antike Römer, Augustus bis Konstantin, grösstentheils gut erhalten, nur 6 M., Echtheit garantirt.

G. Pfanneberg, Hannover, Kronenstrasse 1.

Tausch-Offerte.

In tadellosen, sauber gespannten frischen Exemplaren, alle e. l. 1889, kann ich folgendes abgeben: Polyxena, Crataegi, Daplidice, Cardamines ♀, Sinapis, Thecla, Quercus, Hippothoë ♂, Dorilis ♂, Sibylla, Jo, Polychloros, Alcippus ♀, Aëllo ♂, v. Egerides, Carthami, Tipuliformis, Culiciformis, Phegea, Chlorana, Aurita, Quadra, Caja, Potatoria, Pruni, Quercifolia, Populifolia, Castrensis, Carpini, Curvatula, Furcula, Fagi, Camelina, Trepida, Palpina, Curtula, Flavicornis, Ridens, Coryli, Leporina, Auricoma, Coenobita, Oxyacanthae, Sordida, Purpureofasciata, Atriplicis, Obsoleta, Livida, Pyramidaea, Cinnamomea, Piniperda, Conspicilearis, Areola, Nupta, Electa, Dolabraria, Prunar. Sambucaria, Luteolata, Macularia, Pedaria, Limbaria, Hastata, Stratarius, Hispidarius, Hirtarius, Carpinata.

Suche im Tausch in tadellosen 1889er Stücken e. l: Rumina ♀, Chrysotheme, Lucilla ♂ u. ♀, Aceris ♂ u. ♀, Hermione ♂ u. ♀, Alcyone ♀, Circe ♂ u. ♀, Silvius ♂ u. ♀, Convolvuli ♂ u. ♀, Zyg. Laeta ♂ u. ♀, Hera ♀, Pudica ♂ u. ♀, Parasita ♂ u. ♀, L. Nigrum ♀, Rimicola v. Alnifolia ♂ u. ♀, Tritophus ♂, Carmelita u. dergl. und sehe diesbezüglichen Offerten entgegen.

Dr. Jos. Philipp, Cöln, Klingelpütz 49, Mitglied 62.

Noch abzugeben:

3 Dtzd. Las. Pruni Raupen, zwischen 3. u. 4 Häutuug, und etwa 10 Dtzd. Raupen von Abr. Sylvata (Futter: Traubenkirsche und Ulme) gegen baar, die ersteren zu 1,50 M., die letzteren zu 60 Pf. das Dtzd., im Tausche zum doppelten Preise.

A. Kentrup, Riesenbeck M. 676.

Habe einige ungespannte Nerii-Schmetterlinge abzugeben. Vielleicht Nerii-Puppen von der 2. Beute Ende August.

Otus Eier keine mehr.

Einige ungespannte Boarmia Selenaria, p. St. 80 Kr., Mamestra Oleracea, p. St. 10 Kr., Agrotis Leucogaster, p St. 1. Fl könnte abgeben. A. Spada, Zara, Dalmatien.

Calwer's Käferbuch,

3. vermehrte und verbesserte Auflage, noch wie neu, hat gegen vorherige Einsendung des Betrages per 10 Mark abzugeben

Franz Remisch, Beamter, Saaz in Böhmen.

Gesucht

in möglichst grosser Anzahl mit Angabe der Netto-Tausch- oder Baarpreise:

Schmetterlinge (gut gespannt) Polyxena, Apollo (gross), Delius, Sinapis, Palaeno, Edusa, Betulae, Acaciae, Pruni, Rutilus, Bellargus, Ceronus, Meleager, Cyllarus, Jolas, Arcas, Lucina, Jasius, Iris, Ilia, Clytie, Populi, Sybilla, Lucilla, Aceris, Prorsa, Egea, Xauthomelas, L. album, Cynthia, Pandora, Hermione, Circe (Proserpina), Briseis, Semele, Egerides, Atropos, Convolvuli, Hippophaes, Galii, Dahlii, Livornica, Elpenor, Nerii, Tiliae, Quercus, Ocellata, Populi, Proserpina, Stellatarum, Phegea, Pulchella, Russula, Plantaginis, Matronula, Flavia, Hebe, Castaneae, Quercifolia, Pyri, Spini, Pavonia, Tau, Versicolora, Vinula, Bifida, Bicuspis, Furcula, Fagi, Maura, Fraxini, Elocata.

Käfer: Cic. soluta, sylvatica, Procerus gigas, Carabus, Cychrus, Calosoma, Hydrophilus, Dytiscus, Oryctes, Cetonia, Osmoderma, Buprestiden, Cerambyciden.

Alexander Bau, Berlin S. 59, Hermann-Platz 4.

Habe für die Hälfte der dafür bestehenden Preise, bei einer grösseren Baar-Abnahme nach Uebereinkunft noch billiger, in frischen guten Stücken mehrere tausend Exemplare folgender Arten abzugeben:

P. Podalirius, Alexanor, Machaon, Hospiton, T. Polyxena, Rumina, D. Apollinus, P. Apollo, Delius, Apollonius ♂, Mnemosyne, A. Crataegi, A. Cardamines, Z. v. Meridionalis, L. Sinapis, J. Fausta, C. Phicomone, Myrmidone, Romanowi, T. Ballus, P. Virgaureae, Alciphron, Helle, R. Cleopatra, T. Betulae, Pruni, Roboris, Rubi, L. Argiades, Batton, Eumedon, Coridon, Admetus, Argiolus, Cyllanus, Alcon, L. Celtis, C. Jasius, A. Iris, Ilia, Clytie, L. Populi, Camilla, V. Levana, Prorsa, C. album, Antiopa, Atalanta, A. Dia, Daphne, v. Cloridippe, Pandora, M. Lachesis, Larissa, Ines, Pherusa, E. Zapalini, Afra, S. Alcyone, Circe, Prieuri, Uhagoni, Bischoffii, Dryas, P. Roxelana, S. Malvae, C. Paniscus, A. Atropos, S. Ligustri, Pinastri, D. Vespertilio, Galii, Euphorbiae, Dahlii, Elpenor, Nerii, S. Tiliae, Quercus, Ocellata, Populi,

H. Littke, Breslau, Vorwerksstr. 14.

Wünsche

Tousseint-Langenscheidt.

Lateinisch, ev. alt, gegen **Calwer's Käferbuch** oder baar zu erwerben. Offerten erb.

Karl Kupfer, Jauer.

Raupen:

L. Pruni a 15 Pf., L. Populifolia à 15, Quercifolia a Dtzd. 20 Pf., Matronula a 50, Argentina vergriffen.

Porto 20, Kästchen 5 Pf.

H. Redlich, Guben.

Befruchtete Eier von Ath. Pernyi, Dtzd. 2 ₰, 100 80 ₰, Räupchen, Dtzd. 30 ₰., 100 St. 2,20 M., sauber gesp. frische Falter, à St. 50 ₰, Ferner Räupchen von Mania Maura, Dtzd. 1,20 M., 100 St. 9 M. Zucht einfach und mühelos, Falter schon im Anfang nächsten Jahres. Im Tausch Katalogpreise, Porto und Verpackung besonders.

Brocke, Erfurt, Nonnengasse 5. M. 735.

Coleopteren-Tausch.

Eine grössere Anzahl in Tirol und Italien gesammelter sauber präparirter Käfer, darunter: Cicindela sylvicola, Carabus glabratus, Pterostichus niger, Staphylinus erythropterus, Parasilpha obscura, Byrrhus piluta, Geotrupes typhoeus, Hoplia farinosa Anomala vitis, oblonga, juni, Oxythyrea stictica, Tropinota squalida, hirta, Cetonia morio, affinis, v. purpurata, aurata, v. lucidula, Trichius v. succinctus, abdominalis, Lacon murinus, Limonius aeruginosus, Athous haemorrhoidalis, Cantharis fusca, Clerus alvearius, apiarius, Apate capucina, Omophius betulae, Zonabris floralis, variabilis, Oedemera podagrariae, Apoderus coryli, Attelabus curculionides, Otiorrhynchus armadillo, Cleonus glaucus, Lepyrus colon, Leptura livida, fulva, cerambyciformis, erratica, attenuata, quadrifasciata, maculata, rubra, cordigera, nigra, sanguinolenta, Stenopterus rufus, Clytus ornatus, massiliensis, figuratus, Acanthocinus aedilis, Cerambyx Scopolii, Lamia textor, Saperda populnea, Oberea oculata, Clytra longimana, quadripunctata, Melasoma aeneum, Malacosoma lusidanicum, Galeruca tanaceti wünscht gegen fehlende europäische Arten (besonders gesucht Lauf- u. Bockkäfer) zu vertauschen.

A. Grunack, Berlin SW., Lindenstrasse 94.

Biete zum Tausch event. für baar nach Vereinbarung:

Corydon 20, Iris 25, Ilia 10, Lim. Populi 30, Polychlor. 30, Antiopa 90, Cardui 30, Malvae 10, Palaemon 10, Galii 20, Sm. Populi 15, Apiforme 6, Tabanif. 10, Clorana 8, Miniata 6, Aurita 20, Quadra 15, Jacobaea 10, Caja 20, Villica 200, Purpurata 100, Zeuz. Aesculi 70, Vnigr. 4, Bomb. Trifolii 40, Quercus 20, Potat. 30, Quercif. 10, Versicol. 6, Pyri 10, Falcat. 6, Harpagula 4, Vinula 10, Bifid. 10, Fulig. 8, Algae 4, Strig. 10, Latrunc. 10, ab. Aethiops 10, Livida 20, Calvaria 20, Nupta 40, Grossulariata 30, sowie einige Hundert andere Arten, darunter 10 ungesp. Metroc. Margaritaria und viele schöne Abarten von Ang. Prunaria, sämmtlich tadellos, die meisten gezüchtet.

Für baar gebe ab: Einige Puppen von Las. Populifolia (Eier Anfang Juli, im Freien gefunden), sowie 100 Stück Matronula-Raupen nach 3. Häutung; pro Stück 1 Mark. Unter 10 Stück gebe nicht ab.

Breslau, Lohestrasse 18.

von Schick, Mitglied 498.

Calwer's Käferbuch

oder ein anderes colorirtes grösseres Werk über Coleopteren, auch gebraucht, jedoch in gutem Zustande, suche ich im Tausche gegen gute Lepidopteren (Europ. und Exoten) zu erwerben. Liste steht zu Diensten.

Ferdinand Wesely in Prag, Stefansgasse 45. II. M. 457.

Eier und Räupchen

von Calim. Hera, à Dtzd. 20 Pf, ferner Eier von Rhiz. Detersa, à Dtzd. 25 Pf. und von Catoc. Electa, à Dtzd. 30 Pf., gegen baar und im Tausch giebt ab

P. Frank, Passau, Baiern.

Offerire gegen Einsendung des Betrages: Puppen von Las. Ilicifolia a 1 M., Habr. Scita, frisch gespannt à 1 M., auch im Tausch gegen seltenere Europäer oder Exoten.
Franz Schön, Steinschönau 400, Böhmen. M. 809.

Puppen von Sat. Caecigena a 2 M., Thais Cerisyi à 1 M., direkt aus der Türkei bezogen, hat abzugeben
Franz Remisch, Beamter, Saaz in Böhmen.

Eier von Ocneria Monacha, gem. mit var. Eremita, und Las. Pini, giebt gratis oder gegen and. Zuchtmaterial an Mitglieder ab.
Keil, Berlin, Bülowstr. 32 a. Mitglied 770.

Kräftige Puppen.
Ilicifolia, p. St. 1 M., p. Dtzd. 10 M. gegen baar excl. Porto. Einige Stück gegen Tausch: Pleretes Matronula, Act. Flavia.
Jos. Ullmann, Steinschönau.

Habe abzugeben viele undetermin. Carabusarten, und gebe solche durchschnittlich à 15 Pf. ab, von Hemiptera 50 St. à 5 Pf., Bomb. Neustria-Gelege à 5 Pf.
Raupen von Boarm. Selenaria à 20 Pf., Futter: Toraxacum. Van. Antiopa in Düten à 5 Pf., im Tausch alles doppelt gerechnet.
„Esper" Schmetterlinge Europas gegen bessere Europäer.
C. Kelecsényi, Tavarnok, Hungaria, via N. Tapolcsány.

Gesunde Puppen.
Habe noch einige Dutzend S. Pyri, à Dtzd. 4 M., ferner Puppen v. Versicolora, à Dtzd. 3 M., kräftige Raupen von Bomb. Rubi, fast erwachsen.
Sämmtliche Sachen gebe auch gegen Tausch seltener Exoten.
Carl Wagner, Liegnitz, Karthausstrasse 18. Mitgl. 828.

Gebe ab
Staur. Fagi Eier
von einem grossen im Freien gefund. Weibchen, à Dtzd. 75 Pf. Porto frei.
C. A. Dähling, Hameln. Mitgl. 327.

Puppen:
Polyxena, à 10 Pf., Bombyliformis, à 40 Pf., Russula, à 30 Pf., Ps. Lunaris, à 20 Pf. oder im Tausch gegen and. mir unbekanntes Zuchtmaterial.
Jos. Pichler, Prostejovizcek, 417, Bezirk Plumenau in Mähren.

Offerire Raupen gegen Vorhereinsendung des Betrages: v. P. Machaon, Ph. Bucephala, L. Rubi zu je 40 Pf. das Dtzd., von L. L. nigrum 60 Pf. d. Dtzd. und von Hylophila Prasinana 30 Pf. d. Dtzd. Für Verpackung und Porto 20 Pf.
Bestellungen auf Eier von C. Dumi, 100 St. 3,50 M., nehme ich schon jetzt entgegen. Carl Sachon, Friedland bei Oppeln.

Indische Käfer.
40 Arten in 60 Exemplaren, jede Partie gut erhalten, à Partie 15 M. bei
E. Geilenkeuser, Elberfeld.

Unsere neuesten Preislisten
Lepidopteren No. XXXII.,
Coleopteren No. VII.,
Conchylien No. II.
werden Käufern gratis zugesandt.
Wir verweisen besonders auf unsere **enorm billigen Centurien-Preise** (bei guter Qualität) für Lepidopteren und Coleopteren, und senden auch zur Auswahl die **schönsten Arten** nach unserer Wahl zu 50 % Rabatt.
Tausch-Offerten (mit Stückzahl) von Lepidopteren, überwinternden Puppen, präparirten Raupen und kulturschädlichen und nützlichen Insekten aller Familien bitten wir im September zu machen. Hybriden und Varietäten von Schmetterlinge erwünscht.
Dr. O. Staudinger & A. Bang Haas, Blasewitz-Dresden.

Zur Saison.

1. Cyankaligläser, fertig zum Gebrauch, neu eingeführte einzig praktische Form, in zwei Weiten à 90 Pf.
2. Cyankali, 10 Gr. (für 2 Gläser), 25 Pf.
3. Nicotin, 1 Gramm (genügt für den ganzen Sommer), 1 M.

Naphtalin, Carbolsäure, Schwefeläther, ger. Terpentinöl in genügenden Quantitäten zu je 20 Pf. Schwefelkohlenstoff zum Töten der Käfer à 30 Pf.
Kistchen und Verpackung extra zum Selbstkostenpreise.
G. Heinke, Guben.

Vergriffen

ist meine Preisliste über Käfer. Die nächste erscheint im Oktober und wird diesmal höchst interessante und seltene Arten zu billigsten Preisen enthalten.
Alexander Bau,
Naturalienhandlung, Berlin S. 59, Herrmannplatz No. 4.

Meine Liste No. 63
über künstliche Glas- und Emaille-Augen für Säugethiere, Vögel und Fische ist erschienen. Versandt gratis und portofrei.
A. Kricheldorff,
Naturalien- und Lehrmittel-Handlung.
Berlin S., Oranienstr. 135.

Schmetterlings-Netzbügel,

viertheilig, zusammenlegbar, in kleiner Tasche unterzubringen, vielfach von Mitgliedern empfohlen, sehr praktisch und dauerhaft, mit Netz 1,50 M., ohne Netz 1 M., Käferkäscher mit Beutel 1,50 M. Porto für 1 St. 20 ₰ liefert **Reinhold Ed. Hoffmann,** Grünberg in Schl.
Gebe andere Naturalien in Tausch gegen Schmetterlinge billig ab.

Etiquetten

für alle Sammler sehr billig. Druckproben gratis und franco.
Th. Busch, Emmerich a. Rh.

Heinr. Boecker in Wetzlar
liefert (event. auch im Tausch gegen europ. Macros)
mikroskop. Präparate
aus allen Gebieten der Naturwissenschaft.
Cataloge gratis und postfrei.

Cyphus angustus.
Brasilianische Prachtkäfer in Mehrzahl habe sehr billig gegen baar abzugeben. Auch tausche gegen mir fehlende Schmetterlinge oder Briefmarken. Karl Kupfer in Jauer.

In frischen, tadellosen Stücken empfehle ich
Schmetterlinge
des paläarktischen Faunengebietes,
Käfer aller Welttheile
(direkte Bezüge) zu
billigsten Preisen mit hohem Baar-Rabatt.
Ferner vorzüglichste Insektenkästen und Schränke, Insektentorf, weisse und schwarze Nadeln, sowie sämmtliche Fang- und Sammelgeräthe. Preislisten an kaufende Sammler gratis.
Alexander Bau,
Naturalienhandlung,
Berlin S. 59, Hermannplatz 4.

Ed. Berger — Guben,

Buchhandlung (Mitgl. No. 757),
empfiehlt sich den Herren Mitgliedern zur Besorgung aller entomolog. und sonstigen Werke — neu und antiquarisch — zu den coulantesten Bedingungen.
Folgende Sachen sind durch uns zu wesentlich **ermässigten Preisen** — jedoch nur für Mitglieder — zu beziehen:

1) Das grosse **Hofmann'sche Schmetterlingswerk** mit d. **naturgetreuen, colorirten Abbildungen sämmtlicher europäischen Falter,** broch. anstatt für 22 M., f. **16,75 M.,** geb. anstatt für 25 M., für **19,50 M.**
2) Das **Schenkling'sche Käferbuch,** broch. anstatt für 14 M., f. **10,50 M.,** geb. anstatt für 16,50 M., f. **12,75 M.**
3) **Catalogus coleopterorum Europae** von Heyden, Reitter und Weise, anstatt für 6 M., für **5,20 M.**
4) **Hofmann's Schmetterlings-Etiquetten,** anstatt für 1,30 M., f. **1 M.** franco.

Saturnia Caecigena,
kräftige Puppen, **nicht durch Eierzucht erhalten,** à St. 2,25 M, 6 St. 13 M., 12 St. 24 M. verkaufen
O. Staudinger & A. Bang Haas, Blasewitz-Dresden.

A. Kricheldorff,

Berlin S.,
135. Oranienstrasse 135,
Naturalien- und Lehrmittel-Handlung.

Grosses Lager
von Schmetterlingen, Käfern, lebenden Puppen, ausgeblasenen Raupen u. s. w.
Utensilien zum Fangen, zur Zucht, Praeparirung und Aufbewahrung aller Arten von Insekten sind ebenso, wie Insektennadeln bester Qualität (weiss und schwarz) stets auf Lager.
Ferner grosses Lager von ausgestopften Säugethieren, Vögeln, Fischen etc., sowie von Vogeleiern, Bälgen und Muscheln.
Meine diesbezüglichen Preislisten versende gratis und postfrei.
Alle Arten von Thieren werden naturgetreu ausgestopft.

Achtung!

Unser naturhistorischer Verein wünscht mit Naturalien-Sammlern in allen Ländern in direkte Verbindung zu treten, wünscht besonders Thierbälge, Conchilien, Eier, Seethiere, Spirituosen u. s. w. Offerten an
Reinh. Ed. Hoffmann in Grünberg, Schles., Deutschland.

Redaktion: M. Euchler. Selbstverlag des internat. entomol. Vereins. Auslieferung im Buchhandel durch Hugo Spamer — Berlin.
Druck: M. Euchler, Guben. Vereinsvorsitzender: H. Redlich, Guben; Schriftführer: Dr. jur. Kühn, ebenda;
Kassirer: Lehrer Paul Hoffmann, ebenda.

1. September 1889. No. 11. III. Jahrgang

Entomologische Zeitschrift.

Central-Organ des Entomologischen Internation. Vereins.

Herausgegeben
unter Mitwirkung hervorragender Entomologen und Naturforscher.

Die Entomologische Zeitschrift erscheint monatlich zwei Mal — Insertionspreis pro dreigespaltene Nonpareille-Zeile oder deren Raum 25 Pf. — Mitglieder geniessen in entomol. Angelegenheiten Annoncenfreiheit.

Meldungen zum Beitritt jederzeit zulässig.

Inhalt: Entomologische Sammelreise auf Ceylon. — Ueber das Sammeln von Mistfressern. — Coleopterologische Miscellen. — Kleine Mittheilungen. — Litteratur. — Vereinsangelegenheiten. — Räthsel. — Inserate.

Inserate für die „Entomolog. Zeitschrift“ spätestens bis 12. und 28., für den „Anzeiger“ bis 8. und 22. eines jeden Monats früh erbeten. Die Redaction.

Entomologische Sammelreise auf Ceylon.

R. H. Mitschke.

Der norddeutsche Lloyddampfer »Hohenzollern« brachte mich nach 34tägiger Fahrt am 25. März 1888 nach der langersehnten Insel Ceylon. Hier sollte mein Wunsch: »Die schönen Sonnenvögel der Tropen in ihrem Leben und Treiben zu beobachten und für meine und meiner lepidopterol. Freunde Sammlungen einzuheimsen,« nun endlich in Erfüllung gehen. Der Landungsplatz »Colombo« (die grösste und im orientalischen Sinne wohl auch schönste Stadt der Insel) und seine Umgebung bietet dem Lepidopterologen nur wenig Bemerkenswerthes. — Auf den freien Grasplätzen, in Gärten und selbst auf den belebtesten Strassen treibt sich Isamia Sinhala und sein Vetter Euploea Asela oft in ganzen Schwärmen herum. Dazwischen mengen sich Tirumale Septentrionis, Radena Expromta und Parantica Ceylonica mit ihren blauen Gewändern und bringen so gleichsam angenehme Abwechselung in die einfarbigen, dunkelbraunen Mönchskutten der trägen Gesellen.

Steigt die Sonne höher und wird die Hitze unerträglicher, dann huscht Atella Phalanta mit Windeseile über die freien Grasflächen, wo inzwischen auch Telchinia Violae und Junonia Asterie an den welken Blüthen der lechzenden Kräuter ihren Durst löschen. Der wichtigste und für jeden Sammler interessanteste Platz Colombos ist der sogenannte Zillmanngarten mit dem Museum. Wenn auch letzteres für den Entomologen nicht gerade Auserlesenes bietet, so wird der Ornithologe um so befriedigter von dannen gehen; die Vogelwelt Ceylons ist da ausserordentlich zahlreich und in meist guten Exemplaren vertreten. Die Insekten dagegen sind zumeist nur in passabelen, laedirten und schlecht gespannten Stücken vorhanden. Ein grosser Theil ist gar nicht bestimmt. Der Garten selbst kann jedoch dem Naturfreunde, besonders aber dem Botaniker in jeder Hinsicht warm empfohlen werden.

Auch der Schmetterlingssammler geht nach seinem ersten Besuche nicht unbefriedigt in sein Quartier. Die zahllosen, herrlich duftenden Florakinder der Tropen locken Menelaides Ceylonica, Apatura Bolina, Zetides Agamemnon, Orpheides Erithonius, Delias Eucharis, eine Menge Lycaenenaarten und selbst Herrn Hector in seinem ritterlichen Gewande, herab. Zwischen den grossen, schattenspendenden Blättern des Brotfruchtbaumes Artocarpus incisa L. und der Terminalie kann man wohl auch, wenn vom Glück begünstigt, ein Pärchen Antherea Mylitta var. Syngalesa in der Begattung entdecken; die anstossende Zimmetpflanzung beherbergt Raupen und Cocons von Attacus Atlas var. Taprobanis. Besucht man die Umgebung Colombos in ihrer weiteren Ausdehnung, so ist man sicher, an den feuchten Stellen der Fahrgeleise, am nassen Ufersande der Bäche und Flüsse, in den Hecken der Zäune und Dschungeln das Männchen von Laertius Romulus dutzendweise saugend anzutreffen. Weit seltener und für den noch uneingeweihten Sammler fast kaum zu erlangen ist das Weib von Romulus. Es liebt die dunkelsten, undurchdringlichsten Dornengestrüppe und scheint sich an der Tageshelle äusserst unwohl zu fühlen. Die schattigversteckten Plätze, wo menschliche und thierische Excremente lagern, sind gute Fangstellen der verschämten Dulcinea und ihrer schönen Varianten. In den sumpfigen, mit Bambus bestandenen Niederungen spielt Elymnias Fraterna mit seinem zart rothbraun gekleideten Weibe Verstecken, während Laomedia mit ihren ansprechend blaugeäugten Flügeln in der grössten Gluth über die bewässerten Reisfelder und grasreichen Wiesen dahinsegelt. Ist der Himmel wolkenleer, so kann man wohl auch schon hier den schnellschwankenden, unsicheren Flug der Ileades Parinda (Papilio Polymnestor), dieses Heros der Tagfalter Ceylons, bewundern. Erbeuten lässt er sich freilich nicht so leicht, so schnell wie er kommt, eben so schnell auch ist er in dem undurchdringlichen Lantanendickicht verschwunden. Polymnestor ist eine hier keineswegs seltene Erscheinung.

Man kann ihn vom April bis Oktober auf der ganzen Insel bald einzeln, bald in Mehrzahl beobachten, aber mit der Erbeutung sieht es windig aus. Er scheint keinen Verlockungen durch Köder etc. zugänglich zu sein. Die rothe Blüthe eines Strauches, Citrus decumana, übt in den Morgenstunden einige Anziehungskraft auf ihn aus; doch lässt er sich keineswegs bei seinem Frühschoppen überraschen. Er wittert seinen Feind aus weiter Ferne und nur leises, geräuschloses Nahen bringt ihn zuweilen in die Gewalt des Sammlers.

Wie überall auf der ganzen Insel, sieht man auch hier die beiden Alltagsschmetterlinge. Sie scheinen weder diese, noch jene Gegend, noch einen der Monate bevorzugen oder zurücksetzen zu wollen. Man trifft sie zu allen Zeiten des Jahres und Tages, im dichtesten Urwald sowohl als auch auf Wiesen, dürren Sandflächen, in Gärten und Pflanzungen, in Städten und Dörfern stets in zahllosen Schaaren an. Ich meine den kleinen Gelbling Terias Hecabe und das sogenannte Kuhauge, Nissanga Patnia.

Doch wir wollen nicht in Colombo und seiner Umgebung verbleiben und rüsten zur Weiterreise ins Innere. Die einzige Bahnlinie Ceylons — Colombo-Kandy-Nannoya — benutzen auch wir, um der alten, ehrwürdigen, ehemaligen Königsstadt einen Besuch abzustatten. Hier soll ja auch für den Entomologen das »Eldorado« Ceylons sein.

Die Bahntour Colombo-Kandy ist reizend, reich an wechselvollen, herrlichen Bildern. Sausend und pfeilschnell braust der Zug durch weite, bewässerte Reisfelder, über Sümpfe, Teiche und überbrückte Flüsse dahin, bald in unendlichen, stets in Blüthe stehenden Latanendschungeln, bald im dunklen Urwalde verschwindend. Nach mehrstündiger Fahrt ruft der Schaffner »Rambukanna.« Hier ist längerer Aufenthalt, die Maschinen werden gewechselt. An Stelle der Locomotive treten zwei Bergmaschinen, denn es geht nun stark bergan. Langsam und bedächtig setzt sich der Zug in Bewegung. Die Fahrt ist beschwerlich und zur Regenzeit nicht ohne Gefahr. Gleich dem Alpenführer erklimmt der Zug nach und nach die Berge, zur rechten gähnende Abgründe, zur linken immer noch himmelanstrebende Berge, mit lautem Gerassel bald in dem dunklen Tunnel eines Berges minutenlang verschwindend, bald über nur mit Schienen belegte Abgründe dahinrollend. Endlich sind wir in Peradaenya. Die gefährliche Bergfahrt ist zu Ende, ein weites Thal liegt vor uns, die Bergmaschinen werden gelöst, und eine Locomotive bringt uns thalein nach halbstündiger Fahrt unserm Endziele zu.

Kandy, die ehemalige Residenz der Singalesen-Könige, hat eine reizende Lage inmitten eines weiten, von herrlich bewaldeten Bergen eingeschlossenen Thalkessels. An der Südostseite der prächtige See mit seiner zierlichen Insel und die aus dem dunklen Grün der Bergabhänge hervorlugenden, weissgetünchten Landhäuser und Villen der Europäer bieten dem Auge einen bezaubernden Anblick. Der Neuling wird nicht satt, immer und immer wieder das idyllische Bild zu betrachten. Auch wir opferten den Rest des Tages den Betrachtungen der Stadt, ihrer wenigen alten Bauwerke aus der Königszeit, des Buddatempels etc. etc.

Vor meiner Abreise aus Deutschland hatte ich Gelegenheit, durch die Güte des Herrn Dr. Otto Staudinger in Blasewitz-Dresden das grosse Werk von Moore »Die Lepidopteren Ceylons« kennen zu lernen. Nach den dortigen Aufzeichnungen wird Kandy als Haupt-Fundort aller besseren Tagfalterarten Ceylons angegeben.

Wir durchstreiften daher in den nächstfolgenden Tagen die nähere und weitere Umgebung Kandys nach allen Richtungen, hatten jedoch nicht das Glück, einen auch nur einigermassen günstigen Fangplatz aufzufinden. Alles was wir fingen, waren gewöhnliche, uns meist schon von Colombo her bekannte Arten. Es mochte wohl auch nicht gerade Flugzeit sein, denn das Wenige was wir erbeuteten, war abgeflogen. Während eines späteren, unfreiwillig langen Aufenthaltes in Kandy fand ich allerdings die Angaben im Moor'schen Werke gerechtfertigt.

Unser ursprünglich geplanter längerer Aufenthalt wurde daher verkürzt, und schon nach vier Tagen wanderten wir ohne bekanntes Ziel „auf gut Glück" in östlicher Richtung der Wildniss zu. Unsere Unkenntniss in der Sprache — es war ja unsere allseitige erste Reise in den Tropen — verursachte uns manches Unangenehme, besonders aber wurde unser Geldbeutel sehr oft auf eine recht unliebsame Weise in Anspruch genommen. Von der vielgerühmten Gastfreundschaft der Singalesen, die selbst in deutschen Geschichtswerken in lächerlicher Weise gepriesen wird, fanden wir mit wenigen Ausnahmen fast nirgends eine Spur. Man scheute sich nicht, für das Obdach einer Nacht in halb verfallenen Lehmhütten auf blanker Erde 5 Rupien, ca. 7,50 M. zu fordern. In gleicher Weise wurden wir auch beim Einkauf unserer Lebensmittel oft auf die gemeinste Art geprellt. Der Singalese betrachtet jeden Fremdling, besonders den Europäer, als die milchende Kuh, und sucht so viel wie möglich Geld von ihm zu erpressen; auf welche Weise, ist ihm gleichgültig. Lüge, Betrug, und wenn diese beiden nicht zum Ziele führen, Diebstahl, sind seine ihm zum Fortkommen helfenden Kräfte. Körperliche Arbeit ist dem Singalesen verpönt, lieber isst er seinen trockenen Reis oder hungert, ehe er sich als Arbeiter in die Pflanzungen verdingt; daher sieht man auch auf den Plantagen nie singalesische Arbeiter, alles sind aus Indien eingewanderte Tamil.

Unser anfänglich so grosser Muth wurde infolge der uns überall entgegentretenden Unannehmlichkeiten, Betrügereien etc., zugleich mit unserer Kasse von Tag zu Tag geringer, zumal da sich durchaus keine Fangplätze zeigen wollten. Auf schmalspurigen, steinigen Pfaden ohne Schatten bergauf, durch endlose, dürre Lantanendschungeln wanderten wir wohl drei Tage dahin. Am vierten Tage begann unsere Umgebung nach und nach ein anderes Gepräge anzunehmen. Die dürren, einförmigen Lantanendschungeln traten zurück, und üppige Vegetation, Hochwald, nahm uns endlich in seinen kühlenden Schatten auf. Ein silberhelles Bächlein lud uns ein zu rasten und bald auch zeigten sich die vergebens erspähten Butterflies, erst einzeln, dann in Mehrzahl, gewöhnliche und bessere Arten. Durst, Müdigkeit, wunde Füsse und alles andere Ungemach der beschwerlichen Reise war im Nu vergessen, als wir unter dem schattenreichen Blätterdache der Urwaldsriesen den prächtigen Ornithoptera Amphimedon (Darsius) in ganzen Rudeln, wenn auch in einer für unsere Netze unerreichbaren Höhe dahinsegeln sahen. Jeder begann nun nach der ihm am besten zusagenden Weise die beschwerliche Jagd. Ich erstieg einen der nächsten Bäume, den die schwarz-goldenen Gesellen besonders zu bevorzugen schienen, und war auch so glücklich, mehrere Männchen zu erbeuten. Meine beiden Sammelkollegen, Schwarz und Waterstradt, waren den nahen Fluss in entgegengesetzter Richtung entlang gegangen. Auch sie kamen nicht ohne Beute zurück, Schwarz hatte einige recht schöne Papilio Polymnestor beim Saugen (Trinken) angetroffen und glücklich geschlagen. Waterstadt brachte Hector und Jasonia zur Stelle. Das waren damals noch für uns nie gesehene Grössen.

Fortsetzung folgt.

Ueber das Sammeln von Mistfressern (Coprophagen.)

Vom Zoolog Harrach—Berlin.

Die verhältnismässig grosse Anzahl der interessanten mistfressenden Coleopteren findet man meist nur in den Sammlungen wissenschaftlicher Entomologen vollständig vertreten, während bei den meisten Sammlern gerade diese Gruppen recht stiefmütterlich behandelt werden, trotzdem das Fangen der Coprophagen keineswegs grosse Schwierigkeiten bereitet. Meist spielt hierbei Unkenntnis der Wohnplätze, sehr oft aber auch der Ekel gegen die unappetitlichen Aufenthaltsörtlichkeiten genannter Thiere eine Rolle. Doch dies letztere darf keinen rührigen Sammler abhalten, die Wohnplätze der Coprophagen aufzusuchen; er wird stets befriedigt und mit Beute beladen seinen Heimweg antreten.

Die Fundplätze jener in Bezug auf Gestalt oder Seltenheit oft recht begehrenswerthen Thiere sind äusserst mannigfach. Die einen leben in den Entleerungen des Homo sapiens, andere im Pferdemist, Kuhmist, Schafdünger, Wildkoth, Fuchslosung, Gänsekoth u. s. w.; manche Mistfresser lieben frischen, andere vertrockneten Koth, manche den auf sonnigen Abhängen, andere den in Waldgegenden liegenden u. s. w. Stellt man sich an warmen, namentlich gewitterschwülen Abenden an geeigneten Plätzen auf, so kann man die anschwärmenden Dungkäfer mittelst des Käfernetzes öfters in solchen Massen fangen, dass man alle Hände voll zu thun hat, seine Beute in Sicherheit zu bringen. An Stellen, wo das Wild häufig zu aesen pflegt und wo sich dann reichlich Wildkoth vorfindet, verhilft eine kleine Blendlaterne zum reichlichsten Erfolg. Man hat nur nöthig, in der Nähe einer Kothstelle ein weisses Tuch auszubreiten, darauf die Blendlaterne zu stellen und das Anfliegen der Käfer abzuwarten. Da dieselben auf dem erleuchteten weissen Tuche leicht sichtbar sind, so kann man die Thiere bequem ablesen und den Tödtungsgläsern einverleiben.

Weniger angenehm sind die Sammelarten, bei welchen man die Wohnstätten der Coprophagen zu durchstöbern hat. Eine ganz vorzügliche Methode zum Massenfang von Dungkäfern ist folgende: Auf die Sammelstelle nimmt man ein etwas grosses Wasserglas mit, welches an Ort und Stelle zur Hälfte mit Wasser gefüllt wird. Kann man an oder in der Nähe des Sammelorts kein Wasser erlangen, so muss man sich schon bequemen, davon eine Flasche voll mitzunehmen. Man suche alsdann vornehmlich solche Exkremente aus, die auf lockerem Sande oder Humusboden gelagert sind; alsdann entfernt man schnell die obere, trockene Kruste und bringt mit einem Blechlöffel so viel als möglich Koth in das Glas. Die Thiere kommen nun schnell an die Oberfläche des Wassers, worauf man dieselben mittelst einer breitschnäbeligen Pinzette oder eines Spachtels ergreift und in die mitgenommenen Sammelgläser vertheilt. Schluss folgt.

Coleopterologische Miscellen.

Unser hochgeehrtes Vereinsmitglied, Herr Dr. Buddeberg in Nassau, bringt im Jahrgang 41 der Jahrbücher des Nassauischen Vereins für Naturkunde mehrere interessante „Beobachtungen über Lebensweise und Entwickelungs-Geschichte einheimischer Käferarten," u. a. auch über den Rüsselkäfer Anthonomus rubi Hbst. Das Weibchen desselben legt seine Eier in die Knospen der Rosen, Himbeeren, Brombeeren und Erdbeeren ab und durchbeist dann den Stiel unter der Blüthe, welche dadurch zur Erde fällt. Die Entwickelung des Käfers erfolgt nun in der welken Knospe.

Anthonomus rubi Hbst. ist einer der wenigen Rüsselkäfer, die im oberen Erzgebirge bei 600—800 m über dem Meere noch häufig vorkommen und hier findet sich der im September entwickelte Käfer seltsamer Weise häufig im Blüthenboden des Chrysanthemum vulgare Bernh. (Rainfarre). Die Röhrchenblüthen dieser Composite sind stellenweise ausgefressen und in der so entstandenen Höhlung finden sich bei rauhem Wetter kleine Gesellschaften von 2—6 Stück vereeint. Nicht unwahrscheinlich ist es, dass hier ein Winterquartier des Käfers vorliegt, wenigstens ist es mir nicht so erschienen, als ob sich der Käfer im Blüthenboden selbst entwickelt habe.

Ein im Erzgebirge verbreiteter Käfer ist Orina cacaliae Schr. in der Varietät senecionis Schumm. Der schöne blaue Käfer findet sich vom Frühling bis Spätherbst überall häufig, wo seine Nährpflanze, Senecio nemoralis L., üppig gedeiht, an feuchten und zugleich sonnigen Stellen in höheren Gebirgslagen. Im Jahre 1886 fand ich eine seltene Monstrosität von diesem Käfer am Fichtelgebirge. Dieses Stück hat doppelte Fühler; der linke Fühler ist bis zum 4. Gliede, der rechte bis zum 6. normal, das nächste 5. bezw. 7. Glied ist bedeutend verdickt, die folgenden Glieder aber bis zum 11. sind dann sämmtlich in vollständiger Ausbildung an jedem Fühler doppelt vorhanden.

C. F. Lange.

Kleine Mittheilungen.

Zoologische Süsswasser-Station.

Die „Nationalzeitung" schreibt über diese Angelegenheit neuerdings: „In jüngster Zeit hat der durch seine faunistischen Seeuntersuchungen auch in weiteren Kreisen bekannte Zoologe Dr. Otto Zacharias zu Hirschberg i. Schl. mehrfach die Errichtung eines zoolog. Observatoriums befürwortet, dem die Aufgabe zufallen soll, ein gründliches Studium der einheimischen Süsswasserthierwelt anzubahnen. Als Oertlichkeit für die Verwirklichung der zweifellos wissenschaftlich werthvollen Idee ist der Plöner See in Ostholstein ausersehen worden, ein Wasserbecken von 50 Q.-Kilometer Fläche und beträchtlicher Tiefe. Hier gedenkt Dr. Zacharias (im Verein mit einer Anzahl anderer Forscher) die Entwickelungs-Geschichte, die näheren Lebensbedingungen und das wechselseitige Verhältniss der verschiedenen in einem grossen See zusammenlebenden Thierarten zu studiren, so dass also im kleineren Massstabe und für das süsse Wasser das nämliche geleistet werden soll, was in der grossen Neapeler Station hinsichtlich der Erforschung der Fauna des Meeres geschieht. Dieser Gedanke des Dr. Zacharias hat neuerdings die Billigung der namhaftesten Naturforscher (z. B. R. Virchow's, Eilhard Schulze's, Leuckart's, Carl Vogt's u. s. w.) gefunden, so dass es wohl zu einer Realisirung desselben kommen dürfte. Auch von botanischer Seite ist auf die Erspriesslichkeit einer solchen Station behufs Klarstellung gewisser pflanzenphysiologischer Probleme neuerdings von Professor F. Ludwig (vergl. No. 18 der naturwissenshhaftl. Wochenschrift, Berlin) hingewiesen und betont worden, dass auch der Staat ein wesentliches Interesse daran habe, im Hinblick auf die Förderung der Wissenschaft das Project des Dr. Zacharius zu unterstützen. Wie wir hören, wird in der That gegenwärtig ein darauf bezüglicher Antrag des Dr. Zacharius in Erwägung gezogen. Bei dieser Gelegenheit möchten wir daran erinnern, dass die Idee einer zoologisch-botanischen Station in Oesterreich bereits auf guten Boden gefallen ist, insofern ein dortiger Herrschaftsbesitzer, Baron Bela Dertscheni in Unter-Pocernitz (Böhmen), auf eigene

Kosten ein Haus an einem der ihm gehörigen Seen errichten lassen will, um dasselbe Herrn Professor Fritsch in Prag (der ähnliche Seen-Untersuchungen anstellt, wie Dr. Zacharias) zur Benutzung zu übergeben. Unter solchen Umständen ist es wohl angezeigt, dass wir in Deutschland uns beeilen, die Idee einer lakustrischen Station auch auf unserem Gebiete zu verwirklichen. Es ist dazu die geringe Summe von 16,000 Mark zur ersten Einrichtung von Dr. Zacharias gefordert worden und ein Drittel dieser Summe durch wohlhabende Gönner der Wissenschaft*) bereits gezeichnet. Es dürfte doch wirklich möglich sein, auch die anderen zwei Drittheile auf dieselbe Weise aufzubringen. Etwaige finanzielle Beiträge werden von dem Bürgermeister der Stadt Plön, Herrn Kinder, entgegengenommen.

*) Der Afrikareisende Dr. Hans Mayer (Leipzig) und der Westpreussische Fischerei-Verein in Danzig zeichneten, wie wir hören, die ansehnlichsten Summen. Die Redaction.

Von dem Entomol. Verein »Fauna« in Leipzig ist soeben ein systematisches Verzeichniss der Gross-Schmetterlinge des Leipziger Gebietes herausgegeben und ein Exemplar der hiesigen Vereinsbibliothek freundlichst überwiesen worden.

Litteratur.

Die 1. Lieferung des Werkes „Einführung in die Kenntniss der Insekten“ von H. J. Kolbe, Verlag von H. Riemann — Berlin, ist erschienen. Mit Rücksicht auf den Zweck des Ganzen, den Inhalt der vorliegenden Lieferung und die noch in Aussicht gestellten Abschnitte kann das Buch mit vollstem Rechte allen denjenigen empfohlen werden, welche sich mit der Insektenwelt beschäftigen wollen, ohne gerade selbst mit Erfolg Zoologie studirt zu haben. In knappen aber wohlverständlichen Sätzen und Abschnitten werden alle Theile des Insektenkörpers nebst ihren Lebensthätigkeiten, alle Beziehungen dieser zwar kleinen, aber im Haushalte der Natur ungemein wichtigen Lebewelt zum Menschen und zu der übrigen Welt unter Beifügung sehr vieler Abbildungen beschrieben und erklärt.

Wer sich mit dem Sammeln und dem Studium irgend einer Insektenordnung bereits beschäftigt hat, dem wird dieses Werk erst rechtes Verständniss für das gewähren, was ihm der Fang in die Hände führt. Und wer noch nicht dazu gelangt ist, durch Sammeln von Käfern, Schmetterlingen u. dergl. einen ersten Einblick in die Werkstätten der Natur zu gewinnen, den wird der Inhalt dieses Buches veranlassen, alle die Wunderwerke, auf welche es hinweist, in der Natur selbst aufzusuchen und dem staunenden Auge zugänglich zu machen.

Je grösser das Verständniss der Thatsachen und Vorgänge im Leben der Insektenwelt, desto inniger ist die Freude an demselben.

Der Preis des in monatlichen Lieferungen erscheinenden Werkchens, welche durch jede Buchhandlung bezogen werden können, beträgt à Heft 1 M.

H. R.

Vereinsangelegenheiten.

Der Vereinsbibliothek wurden geschenkweise überwiesen: Von Herrn M. Euchler—Guben: »Die Anthropologie« von Dr. C. Schmidt; von Herrn G. H. Held—Freiburg in B.: »Jahrgang XII. 1886 der Entomolog. Nachrichten;« von Herrn Kohlmann—Greifswald: „Mittheilungen aus dem naturw. Vereine von Neu-Vorpommern und Rügen.“

Den geehrten Herren Gebern sage hierfür im Namen des Vereins besten Dank.

Seitens der Verlagsbuchhandlung Heinsius Nachf. Bremen sind den Vereinsmitgliedern für das in No. 9 besprochene Werk „Practische Insektenkunde von Taschenberg“ folgende Vorzugspreise bewilligt worden. Preis des ganzen Werkes anstatt 23 M. nur 18,40 M.

Theil	I.	anstatt	3,80 M.	für	3,20 M.
„	II.	„	6,20 „	„	5,25 „
„	III.	„	5 „	„	4,15 „
„	IV.	„	4 „	„	3,30 „
„	V.	„	4 „	„	3,30 „

Bei dieser Gelegenheit sei für diejenigen Herren, welche sich mit dem Sammeln und Studium der Hymenopteren befassen wollen, in Erinnerung gebracht, dass das von oben genanntem Verfasser herausgegebene Werk „Die Hymenopteren Deutschlands“ — bei dem gleichen Verleger erschienen — einen trefflichen Leitfaden zum Bestimmen dieser, dem Anfänger die meisten Schwierigkeiten bereitenden Insektenordnung abgiebt.

Das Werkchen giebt auf 269 Seiten die genaue und verständlich gehaltene Bestimmung der meisten deutschen Bienen nnd Schlupfwespenarten.

Der Preis „4,50 M.“ ist ein durchaus mässiger und dürfte auch wohl bei diesem Werke für die Mitglieder eine Preisermässigung zu erhoffen sein. H. R.

Den neu eingetretenen Herren zur Nachricht, dass Jahrgang I. und II. der Entomol. Zeitschrift noch in einigen Exemplaren abgegeben werden kann. Jahrg. I., bei welchem No. 1 fehlt, wird für 1 M., Jahrgang II., complet, für 1,80 M. in Briefmarken franco zugesandt.

Ausserdem sind vom III. Jahrgange die No. 2—10 à 10 Pf. abgebbar. Zusendung erfolgt nur bei vorheriger Einsendung der entsprechenden Beträge.

H. Redlich.

Neue Mitglieder.

No. 890. Herr Theodor Münch, Friedberg, Hessen.
No. 891. Herr Hauptsteueramts-Assistent Krüger, Lippstadt.
No. 892. Herr Franz Pecher, Kaufmann, Lunzenau, Sachsen.
No. 893. Herr Rittergutsbes. von Homeyer, Murchin, Pommern.
No. 894. Herr Gustav Weymer, Elberfeld, Sadowastrasse 21a.
No. 897. Herr Max Sintenis, Kupferberg, Bz. Liegnitz, Schlesien.
No. 898. Herr Max Morgenroth, Herz. Verwiegungsbeamter, Camburg a. S., Thüringen.
No. 899. Herr Postverwalter Wünn, Malsfeld, Hessen.
No. 900. Herr Dr. Lenck, Oedenburg, Ungarn.
No. 901. Entom. Verein „Iris“ Dresden, vertreten durch seinen Schriftführer Herrn Röber, Grunaerstrasse 75.
No. 902. Herr M. Rothke, Crefeld, Rheinprovinz, Linner Weg.

Vom 1. Oktober d. J. ab.

No. 895. Herr M. Deterling, Berlin, Fürbringerstr. 27.
No. 896. Herr Postassistent E. Herfurth, Saarburg, Lothringen.
No. 903. Herr F. Horn, Tschemin bei Tuschkau, Böhmen.

Quittungen.

Bis zum 10. August gingen ein als Beitrag für die Zeit vom 1. April 1888 bis 31. Mürz 1890 von No. 365 10 M.

Als Beitrag für die Zeit vom 1. April 1889 bis 30. September 1889 von No. 597 und 766 je 2,50 M. und von No. 862 2,42 M.

Als Beitrag für die Zeit vom 1. April 1889 bis 31. März 1890 von No. 112. 197. 417. 452. 643. 884. 885. 889. 890 und 893 je 5 M.

Als Beitrag für die Zeit vom 1. Juli 1889 bis 31. März 1890 von No. 796. 892 je 3,75 M.

Als Beitrag für die Zeit vom 1. Juli 1889 bis 30. Juni 1890 von No. 887. 900 je 5 M.

Als Beitrag für die Zeit vom 1. October 1889 bis 30. September 1890 von No. 583 5 M.

Als Beitrag für die Zeit vom 1. Juli 1889 bis 31. Dezember 1889 von No. 894 2,50 M.

Als Eintrittsgeld von No. 862. 884. 885. 887. 892. 894. 893. 900 und 890 je 1 M.

Der Kassirer Paul Hoffmann,
Guben, Kastaniengraben 8.

Richtige Lösungen des Räthsels aus No. 8: Bellargus (Adonis) sandten ein Mitglied No. 23. 54. 70. 84. 94. 144. 162. 252. 264. 329. 418. 463. 494. 589. 593. 619. 648. 649. 656. 666. 667. 674. 679. 684. 695. 701. 705. 710. 715. 727. 729. 743. 745. 748. 756. 767. 771. 772. 776. 778. 794. 798. 801. 805. 814. 822. 826. 849. 863. 874. 881. 886 und Frau Gruwe (591.)

Den Preis: 1 Pärchen **Deil. Dahlii** erhielt Mitglied No. 162 (Herr Rohleder), eine Extra-Prämie — 12 St. ungespannte Exoten — Frau Gruwe.

H. Redlich.

Inserate.

Gegen Einsendung des Betrages oder Nachnahme von 12 Mark liefere ich incl. Verpackung, excl. Porto, eine Centurie Coleopteren in nachstehenden frischen, tadellosen Exemplaren:

Cicindela hybrida, soluta, v. sinuata, chiloleuca, littoralis, Platychrus v. bucephalus, Chaetocarab. intricatus, Megadontus croaticus, azurescens, Melancarabus hungaricus, Carabus Parreyssi, Chlaenius festivus, spoliatus, viridipunct, Pelor blaptoides, Laemostenus inequalis, Dyticus circumflexus, Cybisteter laterimarg., Emus maxillosus, Thanatophilus sinuatus, Silpha lunata, Necrophorus germanicus, Prostomis mandibularis, Hister viermaculatus, Gymnopleurus Geoffrogi, Caccobius Schreberi, Copris lunaris, Onthophagus taurus, Oniticellus fulvus, Aphodius lugens, Glaresis Frivaldszkyi, Lethrus apterus, Homaloplia limbata, Serica holoscricea, Rhyzotrog. pilicollis, aequinoctialis, aestivus, Anoxia orientalis, pilosa, Polyphylla fullo, Melolontha hippocastani, Anisoplia austriaca, Anomala vitis, Pentodon idiota, Oxythyrea funesta, Tropinota hirta, Cetonia floricola, Gnorimus variabilis, Valgus hemipterus, Cardiophorus equiseti, Corymbites latus, Cantharis obscura, Cantharis haemorrhoidalis, Gnaptor spinimanus, Opatrum pusillum, Diaperis boleti, Nalassus striatus, Cteniopus sulphuripes; Podonta nigrita, Omophlus betulae, Meloë hungarus, Cerocoma Schreberi, Zenabris variabilis, v. tenera, Lydus trimaculatus, syriacus, Epicauta rufidorsum, Hapalus bimaculatus, Otiorrhynchus orbicularis, ligustici, Psallidium maxillosum, Chlorophanus graminicola, pollinosus, Brachycerus foveicollis, Cleonus affinis, obliquus, Balaninus tessellatus, Rhynchites giganteus, Aegosoma scabricorne, Stenocorus sycophanta, Cortodera Frivaldszkyi, Leptura Steveni, Callidium sanguineum, Clytus arcuatus, floralis, ornatus, aegyptiacus, Aromia moschata, Dorcadion aethiops, fulvum, pedestre, decipiens, Scopolii, Morimus funereus, Oberea oculta, crythrocephala, Phytoecia rubropunctata, virescens, Labidostomis humeralis, Tituboea macropus.

F. A. Cerva, Budapest,
königlich ungar. Ludovica-Academie.

Puppen
von Stauropus Fagi, a 50 Pfg. excl. Porto, offerirt
von Metzen, Düsseldorf,
Tonhallenstrasse 6.

Billig!
Bombyx Quercus-Raupen, à Dtzd. 20 Pf., Porto extra, auch im Tausch, giebt ab
Th. Baum, Liegnitz.

Las. v. Aestiva Falter
giebt ab im Tausch und gegen baar
Fr. Müller jun., Dortmund,
Marschallstr. 1. M. 510.

Ein junger Mann mit guter Schulbildung wird als Lehrling in einer Naturalien- und Lehrmittel-Handlung gesucht. Anfragen bittet man unter No. 6 an die Redaktion der Entomolog. Zeitschrift Guben zu richten.

Habe noch abzugeben: V. Levana, V. Prorsa, V. Antiopa, Arct. Caja, Arct. Purpurata, Sp. Fuliginosa, Bomb. Lanestri, Bomb. Lanestri, Bomb. Trifolii, Bomb. Mori, Agr. Triangulum, Amph. Livida, D. Vespertilio, Arct. Villica, hebe L. Populifolia, Agr. Janthina und Habr. Scita sind vergriffen.

H. Gräschke, Frankfurt a. O.,
Fischerstr. 89. M. 563.

Puppen
von Van. Prorsa und Levana, Jo., à Dtzd. 60 Pf, Falter: 50 Arct. Caja, 30 Processionea, 50 Prorsa, 100 Jo, 50 Antiopa, 100 Verticae, 12 Arg. Paphia, 12 Coridon, 12 Cinxia zu vertauschen.

Otto Anton, Frankfurt a. O.,
Junkerstr. 14. M. 1.

100 Stück präp. Puppen zu 10 Mark mit Namen (bestimmt). Auswahlsendung mit Faltern, Präp. Puppen und anderen Insekten bin gern bereit.

Gut befruchtete Eier
von Not. Tremulae, Loph. Camelina, per Dtzd. 15 Pf., von Bomb. Castrensis 30 Pf., Catoc. Elocata 30 Pf., Eup. Euquestraria 40 Pfennig.

Gesunde Puppen von Staur. Fagi, per Stück 60 Pf., spinnreife Larven von Cimb. variabilis, per Stück 20 Pf. Gesucht Raupen und Puppen von Tagfaltern in Kauf oder Tausch.

Julius Breit, Düsseldorf,
Kavalleriestr. 26.

Grosse, gesunde Puppen
von Jaspidea Celsia gebe à Stück für 75 Pf. gegen Nachnahme ab.

A. Kricheldorff, Berlin S.,
Oranienstrasse 135.

Pernyi-Eier,
100 Stück 75 ₰, 2 Dtzd. 25 ₰, Porto 10 ₰, Auch im Tausch gegen mir fehlende Schmetterlinge.

G. Müller, Kleinfurra. 666.

Gesunde Puppen
von Das. Abietis, à Stück 80 ₰ excl. Porto, giebt ab gegen Einsendung des Betrages oder Nachnahme

A. Kotzsch, Loschwitz b. Dresden.
Mitgl. 831.

Habe abzugeben in grosser Anzahl in baar oder Tausch: Puppen von Podalirius, a Dtzd. 1 M., Jacobaea, a Dtzd. 60 Pf., Loph. Cucullina, a St. 50 Pf. Emil Milker, Gera-Reuss.
M. 448.

Kräftige, gesunde Cecropia-Puppen im Tausch gegen Promethea-Puppen oder andere mir noch fehlende Arten abzugeben.

Dr. Schoebel, Markt Bohrau i. Schl.
Mitgl. 537.

Prächtige Gelege von Monticola saxatilis, pro Stück 2 M. 50 Pf., gesunde Puppen von Saturnia Spini, pro Dtzd. 2 M., Ablepharus pannonicus in Spiritus, pro St. 1 M., versendet

F. A. Cerva, Budapest.
königl. ung. Ludovica-Academie.

Catocala Eier,
offerire Sponsa, per 100 2.50, Fraxini, per 100 2.40, Elocato, per 100 2.00, Electa, à Dtzd. 40 ₰ gegen baar, im Tausch entsprechend höher im Preise.

Emil Jahn, Cottbus.

---

15 Stück starke überwinterte Raupen von Pler. Matronula nach letzter Häutung gebe gegen baar mit M. 1,50 per Stück ab. Bei 4 Stück Verp. u. frei. Ebenso eine Partie guter diesjähriger Falter in Düten, als Agr. Paphia, Vanessa Io, Antiopa, Polychloros, à 5 ₰, Ap. Iris u. Clytie, à 10 ₰, Ilia à 15 ₰. Bei Anfragen bitte gefl. Porto zur Antwort beizufügen.

Rud. Hildebrand, Münsterberg i. Schl.,
Ring 27. Mitgl. 701.

Abzugeben: Raupen von Sim. Nervosa, à Dtzd. 3 M., C. Artemesiae, à Dtzd. 1 M. Nervosa sind aus dem Ei gezogen, kann aber auch im Freien gesammelte abgeben.

H. Rangnow, Berlin, Fennstr. 17.
Mitgl. 637.

Eine Anzahl Purpuricenus Koehl., St. 10 ₰, Lytta vesicatoria, St. 2 ₰, Gonostigma-Puppen, St. 10 ₰, Lanestris-Puppen, Stück 10 ₰, Hera-Räupchen, Dtzd. 20 ₰.

E. Eck, Wettolsheim (Winzenheim),
Elsass.

Offerirt werden: Räupchen von Pernyi, 1 Dtzd. 15 Pf., Räupchen von Polyphemus, 1 Dtzd. 1 M. 30 Pf. Eier von Populifolia vergriffen.

Robert Dietzius, Bielitz,
Oesterr.-Schl.

Abzugeben: Kräftige Puppen von Sp. Zatima, Kreuzung mit Lubricipeda ♂, à Dtzd. 2,75 M. Der Falter davon sieht viel heller und schöner als Zatima.

Jeder Bestellung gebe ein ♀ in Düte von derselben Zucht gratis bei.

Rob. Lösche, Chemnitz,
Salzstr. 5. M. 518.

Eier von T. Polyphem, à Dtzd. 50 Pf. Puppen: Machaon, à St. 10, S. Ocellata à St. 10, N. Dyctaeoides, à St. 40, P. Coenobita, à St. 30, C. Or, à St. 10. Falter: S. Hibr. Hybridus, à 4,50 M., grosse dunkle Exempl. von 1889. Eier und Puppen auch im Tausch.

C. Heinzel, Bernstadt, Schl.

Alle gegen baar oder Briefmarken bestellten Atropos-Puppen werden bald in Reihenfolge erledigt resp. abgesendet, baar 60 ₰. Tausch 80 ₰, gegen europ. Schmetterlinge oder Puppen.

C. Kelecsényi, Tavarnok, Hungaria via N. Tapolcsány. 97.

Rosalia alpina, Gnorimus variab, à 25 Pf., Osmoderma eremita, Rhopalopus macrop., à 20, Cetonia marm, floricola var. obscura, Cerambyx heros, Clytus detritus, rusticus, à 15 Pf., Carabus Scheidleri, Linei, Dyticus circumcinct, Necrodes litt. Hister 4 notatus, Oryctes nasicornis, Gnorim. nobilis, Anisoplia lata, austriaca, Chalcophora mariana, Elater cinnab., Clerus mutill., à 10, Carab. intricatus, Hister 4 maculat, Trichius fasciatus, Dorcus parall., Ceramb. scopoli, Clytus arcuat, à 5, Lucanus cervus ♂, à 10—25, ♀ à 10 ₰ per Stück.

Hugo Raffesberg,
Kulhany, via Nagy Tapolcsan, Ung.

Unterzeichneter offerirt Engros-Abnehmern folgende diesjährige schön präparirte Coleopterec gegen Baarzahlung per Dutzend:

Cicindela hybrida 50 Pf., soluta 120, Chaetocarab. intricatus 60, Chlaenius spoliatus 60, viridipunct. 50, Pseudophonus pubescens 40, Pelor blaptoides 100, Laemostenus inequalis 60, Dyticus circumflexus 180, Cybister laterimarg. 60, Thanatophilus sinuatus 40, Silpha lunata 60, Hister 4-maculatus 40, Dorcus parallelopiped. 40, Gymnopleurus Geoffroyi 40, Caccobius Schreberi 40, Onthophagus taurus 40, Oniticellus fulvus 40, Aphodius lugens 100, Lethrus apterus 80, Homaloplia limbata 300, Serica holosericea 60, Rhyzotrog. pilicollis 280, aequinoctialis 80, Anoxia orientalis 250, Polyphylla fullo 90, Melolontha hippocastani 70, Anisoplia austriaca 60, Anomala vitis 60, Pentodon idiota 80, Cardiophorus equiseti 100, Cantharis haemorrhoid. 100, Diaperis boleti 50, Nalassus striatus 120, Cteniopus sulphuripes 80, Omophlus betulae 50, Meloë hungaris 1200, Zonabris variabilis 60, Zonabris flor. v. tenera 80, Lydus syriacus 70, Epicauta rufidorsum 60, Hapalus bimaculatus 200, Peritelus familiaris 80, Psallidium maxillosum 60, Chlorophanus pollinosus 80, Brachycerus foveicollis 150, Cleonus affinis 150, Ceonus declivis 120, obliquus 100, Balaninus tessellatus 90, Rhynchites giganteus 250, Cortodera Frivaldszkyi 400, Leptura Steveni 450, livida 60, Callidium sanguineum 60, Clytus floralis 60, ornatus 80, Aromia moschata 60, Dorcadion aethiops 100, fulvum 50, decipiens 240, Oberea erythrocephala 80, Phytoecia rubropunctata 200, Labidostomis humeralis 80, Tituboea macropus 160, Timarcha crolaceonigra 80.

Meine Naturalien-Preisliste, enthaltend schöne Vorräthe von Coleopteren, Lepidopteren, Hymenopteren, Orthopteren, Vogeleier, Nester etc., wird Käufern franco zugesandt.

F. A. Cerva, Budapest.
königl. ungar. Ludovica Academie.

Gegen baar oder im Tausch für Lepidopteren habe abzugeben Prachtstücke von Nadelzeolithe und Apophyllite. Baar von 50 Pf. bis 6 Mark à Stück.

Gustav Fritsch, Aussig,
Dresdenerstr. 1173.

Im Tausch in Mehrzahl abzugeben frische gespannte Falter von Caradr. Morpheus, Peric. Syringaria, Ches. Spartiata, Cid. Albulata, Lob. Sertata und andere mehr. Doubletten-Liste erbeten.

Rob. Seiler, Dresden, Leipzigerstr. 7.
Mitglied 419.

Jedes naturwissenschaftliche Werk

liefere ich antiquarisch, schnell und zu niedrigem Preise. Meinen demnächst erscheinenden antiquar. Catolog enth. Naturwissenschaft sende gratis und franco auf Anfrage.

Friedr. Schneider, Antiquariat,
Eschweiler, Rheinland.

Brasilianische Coleoptera, enthaltend namentlich schöne Böcke, darunter Ctenosalis acanthopus in Centurien.

Insektensammlungen: 100 Coleoptera 8 M., 100 Hymenoptera 10 M., 100 Lepidoptera 10 M., 30 Neuroptera 8 M., 35 Orthoptera 8 M., 100 Diptera 9 M., 50 Hemiptera 5 M. hat abzugeben und:

Gut schliessende mit Torf ausgelegte und Glasdeckel versehene Insektenkästen:

46 cm breit, 55 cm lang, à 3,50,
47 „ „ 40 „ „ à 3,00,
35 „ „ 38½ cm „ à 2,80,

weist nach

Krieghoff, Oberspier bei Hohenebra.

H. Ribbe, Dresden,

Zöllnerstrasse 23. I.,

offerirt Dütenschmetterlinge: 1 Centurie Süd-Amerik. Lepidopt. in 25 Arten für 10 Mark, defecte Exemplare für 5 Mark. Alle Arten richtig bestimmt. 3 fast neue Schränke zu Rhopaloceren sind zu verkaufen. Näheres hierüber auf Anfrage.

H. Kreye's Torfplatten-Fabrik

liefert Torfplatten in jeder Grösse in vorzüglichster Güte zu billigstem Preise. Ich acceptire jeden von anderer Seite offerirten Preis mit 10% Rabatt. Insekten-Nadeln, beste weisse, per 1000 Stück Mk. 1,75.

Abietis-Raupen

à 60 ₰, das Dtzd. 6 M. incl. Verpackung. Herbstraupen wie voriges Jahr. Da Abietis 4 Wochen früher als sonst erschienen ist, so dürfte eine 2. Generation zu erzielen sein. Anweisung zur Zucht der Herbst-Generation lege ich der Sendung bei. Die Raupen sind von im Freien gefangenen ♀♀.

F. Hiller, Lehrer, Brieg (Breslau),
Piastenstrasse 25.

Ein erfahrener Sammler (Entomologe), der gegenwärtig den Sunda-Archipel bereist, ersucht um Aufträge auf Insekten aller Ordnungen. Preise nach Uebereinkunft. Präparation anerkannt vorzüglichst.

Correspondenzen vermittelt

Pastor em. **Schulz,** Crossen a. O.

H. Ribbe, Dresden.
Zöllnerstr. 23. I.,

wünscht seltene Briefmarken oder Ganzsachen gegen europ. oder exot. Lepidopteren oder Coleopteren einzutauschen und bittet um Offerten.

Naturwissenschaftliche Werke

und Zeitschriften kaufe ich stets, wenn gut erhalten und bitte um Angebote.

Friedr. Schneider, Antiquariat,
Eschweiler, Rheinland.

Nicotin,

vorzügliches Tödtungsmittel für Insekten, in Fläschchen à 50 Pf. empfiehlt

Wilhelm Schlüter in Halle a. S.

Habe abzugeben: ab. Clitie, a 15 k., Lim. Populi ♂ 24 k., Fraxini 24 k., Aulica 8 k., Jacobeae 6 k., Purpurata 10 k., Villica 10 k., Act. Luna 50 k. Act. Luna-Raupen, à Dtzd. 1,50 M. Verpackung und Porto 30 Pf. Pavonia-Puppen, Dtzd. 50 k., auch im Tausch besserer Europäer oder Exoten.

Fr. Schön 400, Steinschönau,
Böhmen. M. 809.

Abzugeben:

Puppen von H. Erminea 60 Pf., Not. Argentina 50 Pfg. Eier von Das. Abietis 1 M., von Lasioc. y. Aestiva 1,20 M. in baar, im Tausch etwas höher.

C. Richter, Oels bei Breslau,
Mitgl. 334.

---

100 Stück Habryntis Scita, à 1 Mark und 100 Stück gut präparirte Raupen von Habr. Scita, à 1 Mark, auch im Tausch gegen seltene Exoten.

G. Ralle, Zittau. Mitgl. 23.

Im Tausch und gegen baar abzugeben: Räupchen von Calim. Hera, à Dtzd. 20 Pf., Rhiz. Detersa à Dtzd. 30 Pf, und Eier von Cat. Electa, à Dtzd. 30 Pf.

P. Frank, Passau.

Carl Schneider, Eschweiler.

Eben eingetroffen ist eine grosse Sendung Lepidopteren und Coleopteren aus Sumatra und Nias, unter letzteren in Menge: Atlas, Hesperus, Gideon, Lucanus-, Odontolabis-, Dorcus-, Heterorhina-Arten, Buprestiden, Cerambyciden etc. Mit billigen Preisen und Auswahl diene gerne. An Wiederverkäufer Extra-Rabatt bei Partie-Entnahme.

Offerire ferner: Dorcadion Ledereri à 1.00, nobile à 1.50, Pluto à 1.50, Calosoma punctiventre à 1.00, Procerus modestus à 1.00, Procrustes impressus à 0,60, Calisthenes Eversmanni à 1.00, Carabus Bonplaudi à 0.80, Cetonia afflicta à 0.60, ignicollis à 0.20, spociosissima à 0.20, Aurigena chlorana à 0.60 etc. etc. Für Einschreibeporto sind 0.30 zuzufügen.

Für meine Sammlung

kaufe ich bei angemessenen Preisen stets **schöne und interessante** Aberrationen, Hybriden, Hermaphroditen. Auf Wunsch auch Tausch seltener und seltenster Arten gegen Varietäten etc. europ. Grossschmetterlinge.

Max Wiskott, Breslau,
Kaiser Wilhelmstr. 69.

Puppen:

Pap. Podalirius, a Dtzd. 1 M., Sph. Euphorbiae, a Dtzd. 1 M., Sat. Pavonia, à Dtzd. 1,20 M., Pyri, à Stück 35 Pf., Endro. Versicolora, à 25 Pf., Agl. Tau, à 20 Pf., auch im Tausch gegen mir fehlendes.

O. Uhlmann, Gera (Reuss),
Lindenthal. M. 654.

Abzugeben:

Eier: Cat. Electa 30 Pf. Raupen: Las. Populifolia 30, Selenaria 20, Pruni 20 Pf. per Stück. Puppen: Sat. Pyri 40, spini 40 Pf. per Stück.

In 2—3 Wochen Atropos-Puppen, à 60 Pfg. gegen Kasse, im Tausche höher, Porto extra.

Boarm. Selenaria e. l., Paar 1 M. 20 Pfennig.

C. Kelecsényi, Tavarnok,
Hungaria via N. Tapolcsány. M. 97.

Raupen

von Las. Populifolia, Dtzd. 2 Mark incl. 20 Pf. Porto, giebt ab

K. Mühlhausen, Wehlheiden-Cassel.

Tausch.

Lepidopteren und Puppen suche ich im Tausche zu erwerben, auch gegen baar.

Leopold Karlinger, Wien,
Brigittenau, Dammstr. 33.
Mitgl. 315.

Arctia Flavia.

Räupchen davon liefert franco das Dtzd. für 1 Mark gegen Einsendung von Postmarken

C. F. Lorez, Apotheker
in Zürich.

Dasych. Abietis-Eier,

à Dtzd. Mark 1, giebt ab

A. Brade, Forst N.-L.

Im Tausch oder gegen baar abzugeben: Pap. Machaon, Lim. Populi, Arct. Caja, Bomb. Lanestris, Sph. Ocellata, Van. Atalanta, Antiopa, Polyom. Virgaureae, ca. 100 Stück gut präp. Raupen, darunter ca. 15 Stück Coenobita. Puppen: Hyl. Prasinana, Euch. Jacobaeae.

Im Auftrage gegen baar abzugeben: Eier von N. Plantaginis 3. Gen., 100 St. 2 Mk., do. junge Raupen, 100 Stück 2 Mk. 50 Pf. Ein Sortiment Wespen, Fliegen, Mücken, Dipteren u. s. w. 10 Mark.

Micro Lepidopteren, frische gute Sachen in grosser Auswahl, 100 Stück 10 Mk.

Ein Sortiment Macro billig, grosse Auswahl, darunter H. Gemea, H. Hepatica, Arg. Stigmatica u. s. w. Raupen und Puppen von Eup. Impurata Hb., Dtzd. 2 Mk. 50 Pf. Puppen von Collix Sparsata, Stück 50 Pf., Puppen von E. Clorana, Dtzd. 1 M. 20 Pf., Puppen von B. Hispidarius, 50 Stück 2 Mk. 50 Pfennig.

Bernhard Eichler, Kappel b. Chemnitz.
Mitgl. 781.

H. Ribbe, Dresden,
Zöllnerstrasse 23. I.,
wünscht seltenere europäische Lepidopteren einzutauschen, offerirt dagegen auch exotische Lepidopteren. Lebende Puppen sind jetzt oder später auch erwünscht.

An ganz frischen Faltern gingen soeben aus Vorder-Indien folgende Arten ein:

Papilio Dissimilis, Panope, Hector, Pammon, Telephus, Romulus, Aristolochiae, Var. Ceylonica, Polymnestor Var. Parinda, Agamemnon, Erithonius, Delias Eucharis, Danais Chrysippus, Limniace, Aglea, Plexippus, Euploea Core, Acraea Violae, Junonia Asterie, Hypolimnas Bolina, Heb. Glaucippe, Neptis Jumba.

Abgabe zu den bekannten Preisen. Auch Tausch gegen bessere Europäer oder Zuchtmaterial. Bei Abnahme von je 1 Dtzd. derselben Art extrae Ermässigung.

H. Redlich—Guben.

Aloys Egerland,

Nadelfabrik — Carlsbad, Böhmen.

Für die Herren Mitglieder des Internat. Entomol. Vereins habe bei dem Vereinsvorsitzenden Herrn H. Redlich—Guben meine rühmlichst bekannten Fabrikate — Nadeln, Spannstifte mit und ohne Kopf — deponirt und können dieselben zollfrei von dort zu hiesigen Originalpreisen bezogen werden.

A. Egerland.

Etiquetten

für alle Sammler sehr billig. Druckproben gratis und franco.

Th. Busch, Emmerich a. Rh.

Zur Saison.

1. Cyankaligläser, fertig zum Gebrauch, neu eingeführte einzig praktische Form, in zwei Weiten à 90 Pf.
2. Cyankali, 10 Gr. (für 2 Gläser), 25 Pf.
3. Nicotin, 1 Gramm (genügt für den ganzen Sommer), 1 M.

Naphtalin, Carbolsäure, Schwefeläther, ger. Terpentinöl in genügenden Quantitäten zu je 20 Pf. Schwefelkohlenstoff zum Töten der Käfer à 30 Pf.

Kistchen und Verpackung extra zum Selbstkostenpreise.

G. Heinke, Guben.

Eier: Cat. Sponsa, à Dtzd. 25 Pf., Ps. Monacha, 100 Stück 70 Pf., B. Mori, à Dtzd. 10 Pf., Ocn. Dispar, à Dtzd. 5 Pf.

C. Krieg, Brandenburg a. H., Kl. Gartenstrasse 43.

Sehr preiswürdig abzugeben: 1 hocheleganter polirter Insektenschrank, 1888 erbaut, enthaltend, 38 Kasten 40 + 50 cm gross, 10 Doppelglas, die anderen mit Torfauslage. Ferner 8 Stück Doublettenkasten mit Torfauslage, à 80 ₰.

Borgmann, Schmetterlingfang u. Zucht, gebunden 2,50 M.

F. Rühl, Köderfang, broschirt M. 1,50.

Näheres durch G. H. Held, Freiburg i. B.

Abzugeben im Tausch, alles von 1889: Van. Prorsa, Van. Levana, Van. Antiopa, Deil Vespertilio, Synt. Phegea, Arct. Caja, Arct. Villica, Arct. Purpurata, Arct. Hebe, Spil. Fuliginosa, Bomb. Castrensis, Bomb. Lanestris, Bomb. Trifolii, Bomb. Mori, Las. Populifolia, Agr. Janthina, Agr. Triangulum, Habr. Scita, Amph. Livida, Catoc. Elocata.

Puppen: Pseud. Lunaris, Sm. Ocellata. Sehe Offerten entgegen.

H. Gräschke, Frankfurt a. O., Fischerstr. 89. (563).

Fabrik für Insekten-Torfplatten.

Habe alle Sorten Platten auf Lager, dieselben sind faserfrei, trocken und vollkantig. Proben versende gratis und franco.

Torfziegel

in Grössen von 14 × 32 cm in guter, trockener Waare vorräthig bei

E. Stosnach, Hannover.

Tausch-Offerte.

In tadellosen, sauber gespannten frischen Exemplaren, alle e. l. 1889, kann ich folgendes abgeben: Polyxena, Crataegi, Daplidice, Cardamines ♀, Sinapis, Thecla Quercus, Hippothoë ♂, Dorilis ♂, Sibylla, Jo, Polychloros, Alcippus ♀, Aëllo ♂, v. Egerides, Carthami, Tipuliformis, Culiciformis, Phegea, Chlorana, Aurita, Quadra, Caja, Potatoria, Pruni, Quercifolia, Populifolia, Castrensis, Carpini, Curvatula, Furcula, Fagi, Camelina, Trepida, Palpina, Curtula, Flavicornis, Ridens, Coryli, Leporina, Auricoma, Coenobita, Oxyacanthae, Sordida, Purpureofasciata, Atriplicis, Obsoleta, Livida, Pyramidea, Cinnamomea, Piniperda, Conspicillaris, Areola, Nupta, Electa, Dolabraria, Prunar, Sambucaria, Luteolata, Macularia, Pedaria, Limbaria, Hastata, Stratarius, Hispidarius. Hirtarius, Carpinata.

Suche im Tausch in tadellosen 1889er Stücken e. l.: Rumina ♀, Chrysotheme, Lucilla ♂ u. ♀, Aceris ♂ u. ♀, Hermione ♂ u. ♀, Alcyone ♀, Circe ♂ u. ♀, Silvius ♂ u. ♀, Convolvuli ♂ u. ♀, Zyg. Laeta ♂ u. ♀, Hera ♀, Pudica ♂ u. ♀, Parasita ♂ u. ♀, L. Nigrum ♀, Rimicola v. Alnifolia ♂ u. ♀, Tritophus ♂, Carmelita u. dergl. und sehe diesbezüglichen Offerten entgegen.

Dr. Jos. Philipp, Cöln, Klingelpütz 49, Mitglied 62.

Catocala Eier. Fraxini, 100 St. 2,40 M., Sponsa, 100 St. 2,50 M., Elocata, 100 St. 2 M., Electa, 100 St. 2,75 M. excl. Porto.

Falter von Catocala Fraxini frisch geschlüpft, mit ganz dunklen (zieml. schwarzen) Oberflügeln, per St. 60 ₰.

Victor Stertz, Cottbus. M. 240.

Vergriffen

ist meine Preisliste über Käfer. Die nächste erscheint im Oktober und wird diesmal höchst interessante und seltene Arten zu billigsten Preisen enthalten.

Alexander Bau,
Naturalienhandlung, Berlin S. 59,
Herrmannplatz No. 4.

Puppen
von Ptilophora, Plumigera, à 25 Pf., à Dtzd. Mk. 2.50, Porto 10 ₰ gegen Einsendung des Betrages.

Leopold Karlinger,
Wien, Brigittenau, Dammstrasse 35.

Die bestellten Atropos-Puppen werden in Reihenfolge bald abgeschickt.

Habe noch abzugeben: Puppen Sat. Pyri baar 40, Spini 40 per Stück.

Eier: Cat. Electa 30, Elocata 20, Fraxini 30 per Dtzd., Clytus Speciosus 20, Anisoplia Lata 5, Austriaca 10 à Stück.

C. Kelecsényi, Tavarnok, Hungaria via N. Tapolcány. M. 97.

Gut befruchtete **Act. Luna-Eier,** à Dtzd. 40 Pfg. excl. Porto, sind gegen Kasse zu haben bei

J. Metzen, Limburg a. d. Lahn, Mitgl. 464.

Einige gute Schmetterlingswerke nehme in Zahlung an für ein vorzügliches Dreirad, Cripper System, mit 62 cm hohem Vorderrade, starke Maschine, von Herren über 100 ko gefahren, Preis Mk. 250, und ein Zweirad, Lernmaschine, ohne Gummireifen, Preis Mk. 40.

C. A. Kruspe, Mühlhausen i Thür.

Neuer Köder
zum Nachtfange für Schmetterlinge, Preis pro Packet 50 Pf. und Porto.

F. Horn, Tschemin b. Tuschkau (Böhmen).

Raupen von Agr. Occulta, desgl. von Agr. Prasina, das Dtzd. 30 Pf., Porto 20 Pf., Zucht leicht und durch Treiben die Falter noch im Herbste zu erzielen.

Würde auch gegen saubere Falter von Machaon, Podalirius, Galathea, Atalanta etc. tauschen, alsdann zu doppeltem Preise.

R. Hansen, Lachta b. St. Petersburg, Datsche 55. Mitgl. 656.

Puppen von Bombyliformis, à 25 Pf., Räupchen von N. Russula, im Tausch à 2 Pf., gegen baar 1 Pf.

Joh. Pichler, Prossnitz in Mähren.

Soeben erschienen!

Meine neueste Liste No. 64 über europäische und exotische Coleopteren, worunter viele neue Sachen aus Borneo und Neu-Guinea.

A. Kricheldorff, Berlin S.,
Oranienstrasse 135,
Naturalien- u. Lehrmittel-Handlung.

Im Tausch

gegen bessere Schmetterlinge oder Puppen habe abzugeben gespannte Falter von Habr. Scita und Amph. Livida. Berechnung gegenseitig nach Staudinger.

Pastor **Baethcke,** Jähnsdorf b. Seedorf, Bezirk Frankfurt a. O.

Eier von Staur. Fagi
waren gleich vergriffen.

C. A. Dähling, Hameln.
Mitgl. 327.

Orrhodia Fragariae,

gesunde kräftige Puppen, schöne grosse Falter Lasioc. Quercifolia, Cat. Sponsa, Amph. Livida, Cinnamomea, Aglia Tau, Versicolora, Bist. Stratarius und anderes im Tausch abzugeben.

Ich nehme in durchaus tadellosen Stücken einige Atropos, Cat. Promissa, Puerpera, Paranympha, Orrh. Veronicae, Vau punctatum, Rubiginea. Bitte um Doublettenliste.

Köhler, Cöln. Paulstrasse 34.

Raupen von Matronula à 50 Pf., vergriffen.

In ca 4 Wochen in kleiner Anzahl völlig ausgewachsene Matronula Raupen, welche leicht überwintern und im Juni den Falter geben, a 1,50 M. L. Pruni, a 15, L. Populifolia, à 15 Pf. L. Quercifolia, 50 Stück 50 Pf. Porto 20, Kästchen 5 Pf.

H. Redlich—Guben.

Richard Ihle, Tischlermeister,

Dresden, Ziegelstrasse 26,

Lieferant der Sammlungs-Schränke für Herrn Dr. O. Staudinger und für das Königl. zool. Museum zu Dresden.

Insektenkasten, 51—42 cm, hell oder dunkel, mit Glasdeckel, Glasboden und Korkleisten oder Holzboden und Torfeinlage, 4 Mark 50 Pf.

Spannbretter, fest und verstellbar, sowie **Raupenzuchtkasten,** fest und auseinanderzunehmen, für die Reise, billigst.

NB. Insektenkasten, sowie Insektenschränke werden nach allen angegebenen Grössen angefertigt und nach Verhältniss berechnet.

In frischen, tadellosen Stücken empfehle ich

Schmetterlinge

des paläarktischen Faunengebietes,

Käfer aller Welttheile

(direkte Bezüge) zu

billigsten Preisen mit hohem Baar-Rabatt.

Ferner vorzüglichste Insektenkästen und Schränke, Insektentorf, weisse und schwarze Nadeln, sowie sämmtliche Fang- und Sammelgeräthe. Preislisten an kaufende Sammler gratis.

Alexander Bau,

Naturalienhandlung,

Berlin S. 59, Hermannplatz 4.

Ed. Berger — Guben,

Buchhandlung (Mitgl. No. 757),

empfiehlt sich den Herren Mitgliedern zur Besorgung aller entomolog. und sonstigen Werke — neu und antiquarisch — zu den coulantesten Bedingungen.

Folgende Sachen sind durch uns zu wesentlich ermässigten Preisen — jedoch nur für Mitglieder — zu beziehen:

1) Das grosse **Hofmann'sche Schmetterlingswerk** mit d. naturgetreuen, colorirten Abbildungen sämmtlicher europäischen Falter, broch. anstatt für 22 M., f. **16,75 M.**, geb. anstatt für 25 M., für **19,50 M.**
2) Das **Schenkling'sche Käferbuch,** broch. anstatt für 14 M., f. **10,50 M.**, geb. anstatt für 16,50 M., f. **12,75 M.**
3) **Catalogus coleopterorum Europae** von Heyden, Reitter und Weise, anstatt für 6 M., für **5,20 M.**
4) **Hofmann's Schmetterlings-Etiquetten,** anstatt für 1,30 M., f. **1 M.** franco.

A. Kricheldorff,

Berlin S.,

135. Oranienstrasse 135,

Naturalien- und Lehrmittel-Handlung.

Grosses Lager

von Schmetterlingen, Käfern, lebenden Puppen, ausgeblasenen Raupen u. s. w.

Utensilien zum Fangen, zur Zucht, Praeparirung und Aufbewahrung aller Arten von Insekten sind ebenso, wie Insektennadeln bester Qualität (weiss und schwarz) stets auf Lager.

Ferner grosses Lager von ausgestopften Säugethieren, Vögeln, Fischen etc., sowie von Vogeleiern, Bälgen und Muscheln.

Meine diesbezüglichen Preislisten versende gratis und postfrei.

Alle Arten von Thieren werden naturgetreu ausgestopft.

Puppen:

En. Versicolora, 12 Stück 2 Mark 40 Pf.,
Att. Cynthia, 12 Stück 2 Mark 40 Pf.

Alb. Seehase, Neu-Ruppin.

Achtung! Unser naturhistorischer Verein wünscht mit Naturalien-Sammlern in allen Ländern in direkte Verbindung zu treten, wünscht besonders Thierbälge, Conchilien, Eier, Seethiere, Spirituspräparate u. s. w. Offerten an

Reinh. Ed. Hoffmann in Grünberg, Schles., Deutschland.

Heinr. Boecker in Wetzlar

liefert (event. auch im Tausch gegen europ. Macros)

mikroskop. Präparate

aus allen Gebieten der Naturwissenschaft.

Cataloge gratis und postfrei.

Soeben erschien im unterzeichneten Verlage:

Einführung in die Kenntniß der Insekten

von **H. J. Kolbe**

(Zoologische Sammlung des Königl. Museums für Naturkunde zu Berlin.)

Lieferung 1.

Mit vielen Original-Holzschnitten.

In der vorliegenden Arbeit beabsichtigt der Herr Verfasser Lehrern, Schülern und allen Freunden und Sammlern der geflügelten Gliederthiere ein Handbuch zu bieten, welches die gesammte Insektenkunde in einer Art und Weise behandelt, wie es in der bisher erschienenen deutschen Litteratur weniger Brauch war.

Es soll berücksichtigen: Die Anlehnung an die übrige Thierwelt, die Uebersicht über die äussere und innere Beschaffenheit des Körpers in vergleichender Betrachtung, die Darlegung der Lebensverhältnisse, den Einfluss der umgebenden Natur, die Entwicklung des Insekts im Ei und nach dem Ausschlüpfen aus dem Ei, die allmähliche Ausbildung der einzelnen Körpertheile (innere und äussere) bis das ausgebildete Insekt die letzte Hülle verlässt, das Vorkommen und die Verbreitung der Insekten über alle Theile der Erde; die Lebensbedingungen, das Geistesleben, die Krankheiten, sowie die Nützlichkeit und Schädlichkeit der Insekten.

Es soll ferner einen Ueberblick über die Geschichte der Insektenkunde, Hinweise auf die Litteratur und practische Winke für die Beschäftigung mit dem vorliegenden Stoffe, als Sammeln, Herrichtung für die Sammlung und Aufbewahrung der Insekten bieten, und schliesslich sollen die Hilfsmittel zur Bestimmung der Insekten, die Untersuchungsarten der äusseren und inneren Körpertheile, sowie die Aufbewahrungsarten der anatomischen Präparate erläutert werden.

Das Buch erscheint in 6—7 monatlichen Lieferungen zum Preise von à 1 M. Nach Fertigstellung wird der Preis erhöht. Zu beziehen durch alle Buchhandlungen und direkt vom Verleger

Hermann Riemann,

Berlin N. W., Spenerstrasse No. 9.

Importirte

frische grosse Puppen

von Actias Luna, ca. 100 Stück à St. 1 M. gegen Kasse oder Nachnahme hat abzugeben

Richard Kunze, Altenburg i. S., Lindenaustrasse 15.

Unsere neuesten Preislisten

Lepidopteren No. XXXII.,
Coleopteren No. VII.,
Conchylien No. II.

werden Käufern gratis zugesandt.

Wir verweisen besonders auf unsere **enorm billigen Centurien-Preise** (bei guter Qualität) für Lepidopteren und Coleopteren, und senden auch zur Auswahl die **schönsten Arten** nach unserer Wahl zu 50% Rabatt.

Tausch-Offerten (mit Stückzahl) von Lepidopteren, überwinternden Puppen, präparirten Raupen und kulturschädlichen und nützlichen Insekten aller Familien bitten wir im September zu machen. Hybriden und Varietäten von Schmetterlinge erwünscht.

Dr. O. Staudinger & A. Bang Haas,

Blasewitz-Dresden.

Habe für die Hälfte der dafür bestehenden Preise, bei einer grösseren Baar-Abnahme nach Uebereinkunft noch billiger, in frischen guten Stücken mehrere tausend Exemplare folgender Arten abzugeben:

Pt. Proserpina, M. Croatica, Bombyliformis, Fuciformis, T. Apiforme, S. Asiliformis, Z. Cynarae, Sarpedon, Trifolii, Filipendulae, ab. Coronillae, S. Phegea, N. Ancilla, G. Quadra, Rubricollis, E. Striata, N. Russula, C. Dominula, Hera, P. Matronula, A. Caja, Flavia, Villica, Purpurea, Hebe, Casta, Spectabilis, S. Fuliginosa, Lucifera, Mendica, H. Humuli, C. Cossus, Z. Pirina, O. Dubia, D. Selenitica, Abietis, Fascelina, L. L. nigrum, P. Eremita, B. Quercus, C. Dumi, L. Potatoria, Pruni, Quercifolia, Populifolia, Pini, Otus, Ilicifolia, E. Versicoloria, B. v. Ledereri, S. Pyri, Pavonia, Isabellae, D. Binaria, H. Bifida, Ereminea, N. Torva, Bicoloria, Argentina, P. Anastomosis, T. Batis, C. Octogesima, P. Coenobita, A. Linogrisea, v. Alpina, Ditrapecium, Depuncta, M. Bimaculosa, H. Porphyrea, H. Scita, M. Maura, N. Arundinis, ab. Fraterna, X. Livida, X. Zinkenii, Nubeculosus, P. Cheiranthi, C. Splendida, Ch. Umbra, Purpuritis, P. Lunaris, C. Alchymista, C. Fraxini, Elocata, Sponsa, Promissa, Puerpera, Paranympha, Agamos, B. Hispidarius, Att. Cynthia, Atlas, Jacobaeae, Promethea, Cecropia, Polyphemus, Luna, Jo, sowie die meisten andern Europäer.

Von Exoten aus allen Welttheilen, direkte Bezüge, sind stets grosse frische Vorräthe vorhanden, welche ich billiger als irgendwo abgebe, so z. B. gebe ich eine Collection S.-Am. Papilioniden, Morphiden, Spingiden etc. Händlerpreis 300 Mk., für 125 M., grössere Posten noch billiger; mache Auswahl-Sendungen, tausche mir brauchbare Arten ohne Procente jederzeit um.

Suche mit Insekten-Sammlern aller Welttheile Verbindung behufs Kauf.

Ein neues Expl. Dr. Staudingers Werk: „Exot. Schmetterlinge" für 80 M. zu verkaufen.

H. Littke, Breslau, Vorwerksstr. 14.

Hoffmann's

Raupen- und Schmetterlings-Kalender,

welcher überall die günstigste Aufnahme und Beurtheilung gefunden hat, und zu der demnächst wiederkehrenden Sammel-Saison allen Lepidopterologen willkommen sein dürfte, kann nur noch kurze Zeit den Vereins-Mitgliedern zum Preise von **1 M.** (und 10 Pf. Porto) für das gebundene Exemplar geliefert werden. Dieselben wollen sich dieserhalb an den Kassirer P. Hoffmann — Guben, Kastaniengraben 8, wenden.

Im Buchhandel kostet der Kalender 1,50 M. und ist durch die Verlagshandlung von **Th. Knaur** in Leipzig zu beziehen.

Redaktion: M. Euchler. Selbstverlag des internat. entomol. Vereins. Auslieferung im Buchhandel durch Hugo Spamer — Berlin.
Druck: M. Euchler, Guben. Vereinsvorsitzender: H. Redlich, Guben; Schriftführer: Dr. jur. Kühn, ebenda;
Kassirer: Lehrer Paul Hoffmann, ebenda.

15. September 1889. No. 12. III. Jahrgang

Entomologische Zeitschrift.

Central-Organ des Entomologischen Internation. Vereins.

Herausgegeben
unter Mitwirkung hervorragender Entomologen und Naturforscher.

Die Entomologische Zeitschrift erscheint monatlich zwei Mal — Insertionspreis pro dreigespaltene Nonpareille-Zeile oder deren Raum 25 Pf. — Mitglieder geniessen in entomol. Angelegenheiten Annoncenfreiheit.

Meldungen zum Beitritt jederzeit zulässig.

Inhalt: Ueber das Sammeln von Mistfressern. — Tauschverkehr. — Vereinsangelegenheiten. — Inserate.

Inserate für die „Entomolog. Zeitschrift“ spätestens bis 12. und 28. eines jeden Monats früh erbeten. Die Redaction.

Ueber das Sammeln von Mistfressern (Coprophagen.)

Vom Zoolog Harrach—Berlin.

Schluss.

Als sehr ausgiebig erweist sich namentlich der Schaf- und Wildkoth, welcher in trockenem Zustande förmlich von Käfern wimmelt. Würde man diesen Dung auf einem Stück weissen Papiers auseinanderbröckeln, so würden die meisten der schnellfüssigen Thiere, wie die Kurzdeckflügler und Zwergkugelkäfer (Cercyon Leach) schleunigst das Weite suchen. Man thut daher besser, den ganzen Kothklumpen in das Wasser zu werfen; derselbe löst sich nach und nach auf, worauf eine Menge von Käfern auf der Oberfläche des Wassers erscheinen. Auf diese Weise wird man manchen seltenen Coprophagen aus den Familien der Histeridae (Stutzkäfer), Staphylinidae (Kurzdeckflügler, Cercyon Leach (Zwergkugelkäfer), Aphodidae (Dungkäfer) u. s. w. erbeuten.

Eine andere sehr ergiebige Sammelmethode von allerdings etwas unhöflicher Natur ist die, dass man menschliche Excrementhaufen mit Urin bespritzt oder begiesst. Die in diesen festen Entleerungen hausenden Coprophagen, namentlich Dung- und Stutzkäfer, sowie Staphylinen kommen auf diese Benetzung hin sämmtlich zum Vorschein und werden mit der Pincette ergriffen. Besonders des Abends ist diese Sammelweise Erfolg versprechend.

Wieder andere Dungfresser siebt man aus trockenen Koth oder aus der unter demselben liegenden Erde auf das weisse Sammeltuch aus; aus dem in der Nähe von menschlichen Entleerungen sich befindlichen Sande sind namentlich hübsche und oft werthvolle Stutzkäfer und Kurzdeckflügler mittels des Siebes zu erhalten.

Die »Geotrypes“ (Rosskäfer-) Arten graben unter dem Düngerhaufen, selbst in ziemlich festem Boden tiefe Löcher in die Erde und schaffen zum Zweck der Unterbringung ihrer Brut etwas von dem Dung in dieselben. In ähnlicher Weise verfahren fast sämmtliche sogenannte coprophage Lamellikornen, wie die Ateuchinen, Coprinen (Mistpillenkäfer), weniger die Aphodiinen (Dungkäfer). Die Aphodius-Arten im weiteren Sinne lieben vorzüglich hügelige, bergige, überhaupt trockene, viele hauptsächlich sandige, beweidete Gegenden mit nicht allzu üppiger Grasnarbe. Die meisten ziehen offene Orte den dunklen vor, nur diejenigen, welche von der Losung des Wildes leben, (Colobopterus erraticus Lin., Hirschlosungskäfer; Aphodius putridus Hbst., Dungkäfer; Aphodius maculatus Strm., A. Zenkeri Germ. u. a.) scheinen den Schatten weniger zu meiden. Eine bestimmte und beharrliche Auswahl des Düngers scheint indess weniger stattzufinden; denn selbst die, welche die Wildlosung aufsuchen, gehen gelegentlich in den Dünger zahmer Weidethiere.

Bei solchen Thieren, welche die Gewohnheit haben, unter den Düngerkrusten sich einzugraben, z. B. der hübsche und interessante Hornmistkäfer (Bolboceras mobilicornis F.) muss das Erdreich umgegraben werden, um der Thiere habhaft zu werden.

Auch im Schweinekoth finden sich eine Menge Coprophagen, beispielsweise Aphodius sordidus Fabr., Aph. nitidulus Fabr., Aph. melanostictus Schmidt, Aph. 4-guttatus Hbst., Melinopterus contaminatus Hbst., Acrossus rufipes Linn. (Glattdungkäfer) und luridus Payk., Oxyomus sus Hbst. (Furchendungkäfer) u. v. a. Die Onthophagus- (Kothpillenkäfer-) Arten kommen vorwiegend nur im Kuh- und Schafdünger vor. Anthophagus coenobita Hbst. kommt öfters an Fuchslosung, Aph. bimaculatus F. auch an Gänsekoth vor; desgleichen macht man oft einen ganz guten Fang an Kaninchenlosung (Aph. Zenkeri Germ., A. tristis Panz u. v. a.)

Der aufmerksame Sammler indess wird bald dahin gelangen, eine gewisse Vorliebe mancher Arten für ihre Nahrung wahrzunehmen und danach seine Streifereien und Untersuchungen einrichten.

Tauschverkehr.

Die Zeit des Sammelns naht wieder einmal ihrem Ende. Jeder Sammler geht nun daran, die in diesem Jahre reichen Ergebnisse des Fanges und der Zucht zu sichten und seiner Sammlung einzureihen. Dabei drängt sich manchem wohl die Frage auf: Wo verwerthe ich meine schönen Doubletten am bequemsten und vortheilhaftesten? Im Tauschverkehr unseres Vereins bietet sich hierzu beste Gelegenheit. Zwar ist die mit dem Tauschgeschäft für den Vermittler desselben verbundene Arbeit und Mühe eine schwere und undankbare. Doch aus Interesse für den Verein und um den von verschiedenen Seiten ausgesprochenen Wünschen entgegenzukommen, eröffne ich hiermit das 6. Tauschgeschäft und ersuche alle Theilnehmer, die folgenden Bestimmungen genau zu beachten:

1. Die Angebotlisten sind nach folgendem Schema anzufertigen und haben die angebotenen Schmetterlinge mit lateinischen Gattungs- und Artnamen in der Reihenfolge des Katalogs von Staudinger zu enthalten:

Angebotliste für das 6. Tauschgeschäft

von N. . . . No. . . .

Angeboten	Stück	Darunter M.	W.
Papilio Machaon	10	6	4

2. Nur die bis zum 15. Oktober eingehenden Angebote können Berücksichtigung finden. Bedingung ist, dass die angebotenen Stücke frisch, rein, gut präparirt und richtig bestimmt sind. Mit der Nummer vom 1. November wird jedem Vereinsmitgliede die Zusammenstellung der Angebotlisten zugehen. Die Wunschlisten sind alsdann bis 15. November einzusenden. Bis zum 1. Dezember wird jeder Theilnehmer Nachricht haben, welche und wie viele von seinen angebotenen Schmetterlingen verlangt werden. Dieselben sind alsdann umgehend einzusenden.

3. Jedem Theilnehmer ist es freigestellt, die Tausch-Objekte zugleich mit der Angebotliste einzusenden oder vorerst nur die letztere und mit dieser zugleich 5 M. als Sicherheit dafür, dass die angebotenen Schmetterlinge, soweit sie verlangt werden, nachher in reinen und gut gespannten Stücken auch wirklich eingesandt werden. Nach Erledigung des Tauschgeschäfts folgen diese 5 M. wieder zurück.

4. Jeder einzusendende Schmetterling erhält an seiner Nadel ein Zettelchen, auf welchem sein Name, ev. sein Geschlecht, sowie die Mitgliedsnummer seines Besitzers angegeben ist. Die Schmetterlinge sind so in mit Torf ausgelegte Kästchen einzustecken, dass jeder einzelne sich überall bequem herausheben lässt. Diese Kästchen sind mit Papier zu umhüllen und in eine grössere, dauerhafte Kiste einzusetzen, wobei die Zwischenräume durch Papierschnitzel, Hobelspäne und dergl., nicht aber mit staubigem Heu auszufüllen sind.

Diese Ueberkisten werden zugeschraubt, nicht zugenagelt.

5. Der Sendung sind eine Adresse zum Aufkleben für die Rücksendung, eine frankirte Post-Packetadresse und ein oder mehrere leere Kästchen zur Aufnahme der eingetauschten Schmetterlinge beizufügen.

6. Die Verlanglisten sind innerhalb 14 Tagen nach Veröffentlichung der Angebote einzusenden mit der gleichzeitigen Angabe, ob ein Baarzuschuss für die Ausgleichung gewährt wird oder nicht.

7. Diejenigen Mitglieder, welche keine Schmetterlinge angeboten haben, werden gleichfalls die Angebotlisten erhalten und können sich durch Baareinkauf an dem Tauschverkehr betheiligen. Die gewünschten Schmetterlinge werden ihnen zu halben Katalogspreisen berechnet. Die ausserhalb Deutschlands wohnenden Baarkäufer ersuche ich, in die einzusendenden Kästen einige unbrauchbare Schmetterlinge einzustecken, weil ich die leeren Holzkisten verzollen muss.

Paul Hoffmann, Guben,
Kastaniengraben 8.

Vereinsangelegenheiten.

Wer von den Herren Coleopterologen wäre bereit, die Ausführung des diesjährigen Käfertauschgeschäftes vorzunehmen?

Da die hierzu erforderlichen Einrichtungen sich genau an die des Schmetterlings-Tauschgeschäftes anlehnen, (siehe heutige Nummer) so würde der betreffende Herr sich nur hiernach zu richten brauchen uud die bezügliche Bekanntgabe schon in nächster Nummer abgeben können.

Gefällige Meldungen von praktisch erfahrenen Coleopterologen bitte mir baldigst einsenden zu wollen. Ich möchte mir hierbei die Bemerkung gestatten, dass, wenn auch die Ausführurg des Geschäftes mancherlei Arbeit im Gefolge hat, es für den betreffenden Herrn doch jedenfalls hochinteressant sein dürfte, massenhaftes Material zur Besichtigung bezw. zum Studium zugeführt zu bekommen.

Bei mehreren Mitgliedern haben die aufgegebenen Inserate bereits die statutenmässig zustehenden hundert Zeilen überschritten. Es wird deshalb darauf aufmerksam gemacht, **dass fernere Anzeigen nur dann noch aufgenommen werden, wenn vorher Begleichung für die bereits erfolgte bezw. weiter beanspruchte Leistung eingesandt wird.** Eine vorherige Benachrichtigung an die einzelnen Inserenten kann nicht stattfinden und muss es Sache des Einzelnen bleiben, sich über den Umfang seiner Anzeigen selbst zu unterrichten.

H. Redlich.

Neue Mitglieder.

No. 904. Herr Th. Zehrfeld, Stuttgart, Stöckachstrasse No. 10, Württemberg.

No. 905. Herr Albert Kuntze, Calbe a. d. S., Provinz Sachsen.

No. 906. Herr Franz König, Glasmaler, Blottendorf, Böhmen.

No. 907. Herr Pastor Palm, Wilsleben bei Aschersleben, Prov. Sachsen.

No. 908. Herr Erich Herrmann, Frankfurt a. O., Oderstrasse No. 1.

No. 909. Herr Fritz Sprung, Coblenz, Rheinprovinz, Casinostrasse 19.

Inserate.

Puppen: P. Podalirius, Dtzd. 100 ₰, Eier: Had. Porphyrea, Dtzd. 15 ₰, Had. Platinea, Dtzd. 35 ₰, Cat. Fraxini, Dtzd. 25 ₰, Tox. Craccae, Dtzd. 20 ₰, giebt ab
G. Obenauf, Zeitz, Langestrasse 4.

100 Stück Habryntis Scita, à 1 Mark und 100 Stück gut präparirte Raupen von Habr. Scita, à 1 Mark, auch im Tausch gegen seltene Exoten.
G. Ralle, Zittau. Mitgl. 23.

Fast erwachsene kräftige Raupen von Pernyi, 1 Stück 6 ₰, Porto und Verpackung frei, bietet an
Robert Dietzius, Bielitz, Oester.-Schl., Bräuhausgasse 1.

Puppen von Smerinth. Populi, werden zum Zweck einer Untersuchung über Parthenogenese zu erhalten gesucht. Ich bitte um gefl. Angabe von Anzahl und Preis möglicher Liefer.

C. Reutti, Gerichts-Notar,
Karlsruhe in Baden,
Stephanienstrasse No. 71.

Puppen von P. Podalirius, à Dtzd. 1 M., Endr. Versicolora, à Dtzd. 3 M., Agl. Tau, à St. 20 Pf., Sat. Pavonia, à 10 Pf., Pyri 35 Pf., Sph. Euphorbiae à 10 Pf., Dtzd. 1 M. Ferner gezog. Falter von 1889: Podalirius, Antiopa, Apat. Clytie, Populi, sowie Briseis, Versicolora, Pavonia, Pyri auch im Tauch gegen mir fehlende Europäer Falter, Eier oder Puppen.

O. Uhlmann, Gera (Reuss),
Lindenthal. M. 654.

Raupen: Las. Populifolia à 25 ₰, L. Quercifolia, 50 Stück 50 Pf., Ur. Sambucaria, à Dtzd. 75 Pf., Kästchen und Porto 25 Pf. Von der letzten indischen Sendung habe noch eine kleine Anzahl der bekannt gegebenen Falter, die zu $^1/_4$ — $^1/_5$ Preisen abgebe. Alles meist Papilioniden u. farbenreiche Arten. Ferner einen Posten Texaner zu gleichen Preisen.

H. Redlich — Guben.

Abzugeben: Raupen v. Tr. Atriplicis, pro Dtzd. 25 Pf., Eier von Hyd. Nictitans, Pol. Chi, A. Fimbria, Xantographa, p. Dtzd. 15 Pf., Had. Porphyrea, Am. Caecimacula, Mes. Acetoselliae, p. Dutzend 20 Pf., Cat. Fraxini 30 Pf., Porto extra.

Chr. Kunz, Stuttgart,
Christophstr. 10.

Eier

v. Cat. Fraxini 30 Pf., v. Cat. Electa, 30 Pf., v. Cat. Nupta 10 Pf. à Dtzd.

Räupchen

v. Callim. Hera, 35 Pf., v. Arct. Caja, 30 Pf., v. Mel. Maturna 30 Pf. à Dtzd., giebt ab

Th. Zehrfeld, Stuttgart,
Stöckachstrasse 10. I.

Puppen.

Gesunde und kräftige Puppen von Att. Cynthia in grosser Anzahl à 25 Pf., giebt ab

G. Gattner, Pforzheim, M. 386.

Puppen von Spil. Zatima, 1 Dtzd. 3 M., von Lanestris, 1 Dtzd. 1 M., A. Tau à 20 Pf., A. Cynthia à 30 Pf. ausser Porto, im Tausch nach Uebereinkommen.

Müller, Frankfurt a. O.,
Bergstrasse 54.

Billig abzugeben Macro- und Micro-Lepidopteren. Preislisten an kaufende Sammler gratis und franco.

J. Andregg, Gamsen Brig-Wallis.

Crateronix Taraxaci Eier suche zu kaufen und bitte um Anerbietungen.

M. Liebmann, Arnstadt.

Puppen à Dtzd.: Pap. Podalirius 1 M., S. Phegea 50 ₰, Euch. Jacobaeae 60 ₰, Spil. Lubricipeda 60 ₰

Raupen à Dtzd.: Boarm. Roboraria 50 ₰, Spil. Lubricipeda 40 ₰

Eier à Dutzend: Lup. Virens 15 ₰, Cat. Sponsa 25 ₰, Tox. Craccae 20 ₰, A. Pyramidea 5 Pf., giebt ab

Wilh. Schweizer, Zeitz,
Wasservorstadt 8.

Abzugeben
frische **Dumeti Falter, Act. Luna Raupen,** halb erwachsen, baar Dtzd. 2 M., auch im Tausch gegen mir fehlende Arten oder Exoten. Franz Schön, 400.
Steinschönau in Böhmen.

Brasilianische Käfer

in Centurien von ca. 60 unbestimmten, meist grösseren und mittelgrossen Arten, giebt ab pro Cent. M. 12

Linnaea, Naturh. Inst., Berlin NW.,
Louisenplatz 6.

Raupen von Das. Selenitica, ausgewachsen, à Dtzd 40 Pf., à 100 St. M. 2,50.

Eier von Cat. Fraxini, à Dtzd. 35 Pf., à 100 St. 2,40 M.

Carl Thalemann, Gera-Neuuntermhaus.

Coleopteren.

Einen Posten Coleopteren aus allen Erdtheilen (ca. 200 St.), fast alle bestimmt und gut erhalten, darunter viele sehr gute Arten, gebe im Ganzen billig ab.

H. Redlich — Guben.

In diesen Tagen erscheint in des Unterzeichneten Verlage:

Austaut, Les Parnassiens de la Faune paléarctique. 14 Bogen Text und 32 farbige Tafeln. Preis 24 M.

Ernst Heyne, Leipzig.

Tauschverbindungen

mit Sammlern **europäischer Macrolepidopteren** geht zu jeder Zeit bereitwilligst ein Armin Husz, Professor
am ev. Collegium in Eperjes
(Ober-Ungarn). M. 486.

Heinr. Boecker in Wetzlar
liefert (event. auch im Tausch gegen europ. Macros)

mikroskop. Präparate

aus allen Gebieten der Naturwissenschaft.
Cataloge gratis und postfrei.

Etiquetten

für alle Sammler sehr billig. Druckproben gratis und franco.

Th. Busch, Emmerich a. Rh.

Zur Saison.

1. Cyankaligläser, fertig zum Gebrauch, neu eingeführte einzig praktische Form, in zwei Weiten à 90 Pf.
2. Cyankali, 10 Gr. (für 2 Gläser), 25 Pf.
3. Nicotin, 1 Gramm (genügt für den ganzen Sommer), 1 M.

Naphtalin, Carbolsäure, Schwefeläther, ger. Terpentinöl in genügenden Quantitäten zu je 20 Pf. Schwefelkohlenstoff zum Töten der Käfer à 30 Pf.

Kistchen und Verpackung extra zum Selbstkostenpreise.

G. Heinke, Guben.

Offerire gegen Vorhereinsendung des Betrages gesunde, kräftige im Freien gezogene Puppen von D. Elpenor, à Dtzd. 1 M.
Verpackung u. Porto 20 Pf. extra.

C. Sachon, Friedland, Bez. Oppeln.

Fabrik für

Insekten-Torfplatten.

Habe alle Sorten Platten auf Lager, dieselben sind faserfrei, trocken und vollkantig. Proben versende gratis und franco.

Torfziegel

in Grössen von 14 × 32 cm in guter, trockener Waare vorräthig bei

E. Stosnach, Hannover.

Mehrere Dutzend Machaon Puppen habe ich im Tausch abzugeben.

Waschek, Schmardt b. Kreuzburg.
Mitglied 557.

Cynthia Puppen,
p. Dtzd. M. 3 excl. Porto bei

A. Hensler, Pforzheim, Hohlstr. 12.

Prachtstücke

von Kalkmesotyp (Nadelzeolith), rein weiss in dunklen Basalt, sehr seltene Vorkommnisse, Nadeln 3—4 cm lang, gegen Baar, auch im Tausch für Dr. Staudinger's Exotenwerk.

Ferner für Baar oder im Tausch gegen mir fehlende Lepidopteren, sauber gespannte e. 1 1889er Falter von Galii, Sponsa, Promethea, Cynthia und Pernyi zu $^1/_2$ Listen-Preisen, gesunde kräftige Puppen von Pernyi à 25 Pfennig.

Gut befruchtete Pernyi-Eier von sehr starken Weibchen, 100 Stück 1 Mark. Verpackung uud Porto extra.

Carl Kögler,
Schönbüchel bei Schönlinde,
Nordböhmen.

Gebe ab gegen baar: Raupen von L. Populifolia, à Dtzd. 1,20 M., desgl. von P. Matronula, à Dtzd. 10 M., à St 90 Pf.

Gegen baar oder im Tausch: Raupen 2. u. 3. Häutung von A. Pernyi, à Dtzd 30 resp. 40 Pf. Für Porto u. Kästchen 20 ₰ extra. Mania Maura Raupen sind vergriffen.

R. Brocke, Erfurt, Nonnengasse 8.
Mitglied 735.

Ein mir befreundeter Entomologe sucht in Anzahl Falter von: Pap. Podalirius, Van. C—album, Atalanta, Ach. Atropos, Sph. Pinastri, Smer. Ocellata, Populi und giebt dafür im Tausch Puppen von Deil. Vespertilio, Pter. Oenotherae, Sat. Pyri und Spini.

Angebote nimmt entgegen und befördert an betr. Adresse Emil Kindervater,
Wien VIII., Hochgasse 19. I.

H. Kreye's Torfplatten-Fabrik

liefert Torfplatten in jeder Grösse in vorzüglichster Güte zu billigstem Preise. Ich acceptire jeden von anderer Seite offerirten Preis mit 10% Rabatt. Insekten-Nadeln, beste weisse, per 1000 Stück Mk. 1,75.

Hannover, Fernroderstr. 16.

Für meine Sammlung

kaufe ich bei angemessenen Preisen stets **schöne und interessante** Aberrationen, Hybriden, Hermaphroditen. Auf Wunsch auch Tausch seltener und seltenster Arten gegen Varietäten etc. europ. Grossschmetterlinge.

Max Wiskott, Breslau,
Kaiser Wilhelmstr. 69.

Frische Falter von Jasp. Celsia, pro Exemplar 75 Pf. (Porto ist nicht zu vergütigen), versendet gegen Nachnahme

F. Thurau, Berlin O., Markusstr. 8.

Soeben erschienen!

Meine neueste Liste No. 64 über europäische und exotische Coleopteren, worunter viele neue Sachen aus Borneo und Neu-Guinea.

A. Kricheldorff, Berlin S.,
Oranienstrasse 135,
Naturalien- u. Lehrmittel-Handlung.

Catocala Eier. Fraxini, 100 St. 2,40 M., Sponsa, 100 St. 2,50 M., Elocata, 100 St. 2 M., Electa, 100 St. 2,75 M. excl. Porto.

Falter von Catocala Fraxini frisch geschlüpft, mit ganz dunklen (zieml. schwarzen) Oberflügeln, per St. 60 ₰.

Victor Stertz, Cottbus. M. 240.

Tausch-Offerte.

A. Crataegi, P. Napi, C. Hyale, P. Megaera, P. Virgaureae, A. Iris v. Clytie, V. Polychloros, Io, Cardui, M. Cynthia, M. Athalia, Arg. Aglaia, Latonia, Eaphia, S. Dryas, Statilinus, Sph. Ligustri, Pinastri, D. Euphorbiae, Elpenor, Sm. Ocellata, Zg. Trifolii, Filipendulae, S. Phegea, N. Russula, C. Dominula, A. Villica, A. Purpurata, B. Quercus, Rubi, L. Potatoria, Quercifolia, Pini, H. Bicolorana, P. Monacha, Endr. Versicolora, Pl. Jota, A. Livida, Pyramidea, Agr. Triangulum, C. Nupta, Sponsa, Abr. Grossulariata, A. Prunaria u. a. hat in frischen Exemplaren abzugeben

R. Calliess, Guben.

Tausch-Angebot.

Nachstehend verzeichnete Lepidopteren e. l. gebe ich im Tausch gegen mir fehlende Europäer, Puppen oder Eier ab: Thais Deyrollei, Van. Levana, Lim. Populi, Apat. Iris und Clytie, Sph. Convolvuli und Ligustri, Deil. Euphorbiae u. Elpenor, Arct. Caja u. Villica, Sat. Pyri und Caecigena, Gastrop. Quercifolia, Adonestis Pini, Asphalia Flavicornis, Cat. Fraxini. Danais Archippus, Lim. Discippus, Morpho Cypris ♂, Hyp. Io, Act. Selene. **G. Stimpel,** Königshütte O.-S.

Mitglied 137.

Gegen seltene Käfer und Schmetterlinge tadelfrei hat im Tausch abzugeben wie folgt:

1 wohlgeordnetes Herbarium, sicher best. und gut präpar. 222 Moose, darunter Eucladium verticillatum und Lebermoose.

Ferner: Kummer, Gefässkryptog. Pilze, Moose, Flechten. 4 Bde.

Schlechtendal und Langenthal, Flora von Deutschland, 2.—10. Lieferung.

Allgemeine bot. Zeitung. Jahrg. 83, 1. Bd.

Leunis, Dr. Joh. Oryklognopi u. Geognopi.

Sydow, Anleitung zum Sammeln der Kryptogamen.

Buch der Erfindungen. 8 Bde. Ladenpr. ungeb. 49 M. Sämmtliche Bücher sind sehr gut erhalten.

Julius Faller, Todtnau. M. 727.

In Anzahl tauschweise oder gegen baar zu erwerben gesucht in nur tadellosen Exemplaren: Cal. sycophanta, Car. hortensis, intricatus, auronitens, clathratus, Scheidleri, Dyt. latissimus, Scar. sacer, pius, variolosus, Copris hispanus, lunaris, Bubas bison, Lethrus apterus, Anoxia orientalis, Polyphylla fullo, Oryctes nasicornis, Tropinota hirta, Cetonia marmorata, hungarica, speciosissima, angustata, Capnodis cariosa, tenebrionis, tenebricosa, Poecilonota variolosa, Buprestis flavopunctata, Chrysobothrys affinis, Ergates faber, Necydalis major, Purpuricenus Kähleri, Cerambyx cerdo, Acanthocinus aedilis, Morimus funereus, asper, Monochammus sartor, sutor, Saperda scalaris etc.

Otto Stoeber, Dortmund,
Naturalien- u. Lehrmittel-Handlung.

Abietis Raupen à 40 Pf., Las. Aestiva à 40 Pf., Falter von Sm. Hybrida (Ocellata u. Populi) à 5 M., Plus. Cheiranthi à 80 Pf., Puppen von N. Argentina à 50 Pf.

C. Richter, Oels, Brüderstr. 8.

Habe von einem im Freien gefangenen befruchteten Heraweibchen mehrere Hundert Eier erzielt, welche ich nun in erstrebten Raupen pro Dutzend 25 Pf. excl. Porto und neue Verpackung in praktischer zuverlässiger Weise abgebe.

U. Hoessle, Ulm. M. 392.

Indische Käfer

werden partieenweise abgegeben. Jede Partie enth. 40 Arten in 60 Exempl. und kostet 15 M. Auch Exoten aus anderen Ländern, z. B. Westafrika und holländ. Indien werden frisch und schön abgegeben bei

E. Geilenkeuser, Elberfeld.

Habe abzugeben:

1) Carterocephalus Silvius, tadellos, ungespannt, genadelt, 6 Stück, 4 ♂ und 2 ♀, 4 M. baar. 6 St., nur ♂, 3 M. baar. 6 St., nur ♂, im Tausch gegen bessere Lepidopteren. 4,80 M. Katalogspreis. Unter 6 Stück gebe nicht ab.
2) Zygaena Scabiosae, ungespannt à 30 Pf.
3) Zygaena Trif. v. Confluens, ungesp. 40 Pf.
4) Pentoph. Morio, ungesp. à 15 Pf.
5) Hadena Porphyrea, ungesp. à 25 Pf.

Auch im Tausch.

Suche besonders Arctia Flavia, P. Alexanor, Hospiton, bessere Noctuen.

R. Werner, Liegnitz,
Victoriastrasse 10. M. 232.

In frischen, tadellosen Stücken empfehle ich

Schmetterlinge

des paläarktischen Faunengebietes,

Käfer aller Welttheile

(direkte Bezüge) zu

billigsten Preisen mit hohem Baar-Rabatt.

Ferner vorzüglichste Insektenkästen und Schränke, Insektentorf, weisse und schwarze Nadeln, sowie sämmtliche Fang- und Sammelgeräthe. Preislisten an kaufende Sammler gratis.

Alexander Bau,

Naturalienhandlung,
Berlin S. 59, Hermannplatz 4.

Unsere neuesten Preislisten
Lepidopteren No. XXXII.,
Coleopteren No. VII.,
Conchylien No. II.
werden Käufern gratis zugesandt.

Wir verweisen besonders auf unsere **enorm billigen Centurien-Preise** (bei guter Qualität) für Lepidopteren und Coleopteren, und senden auch zur Auswahl die **schönsten Arten** nach unserer Wahl zu 50 % Rabatt.

Tausch-Offerten (mit Stückzahl) von Lepidopteren, überwinternden Puppen, präparirten Raupen und kulturschädlichen und nützlichen Insekten aller Familien bitten wir im September zu machen. Hybriden und Varietäten von Schmetterlinge erwünscht.

Dr. O. Staudinger & A. Bang Haas,
Blasewitz-Dresden.

Ed. Berger—Guben,

Buchhandlung (Mitgl. No. 757),
empfiehlt sich den Herren Mitgliedern zur Besorgung aller entomolog. und sonstigen Werke — neu und antiquarisch — zu den coulantesten Bedingungen.

Folgende Sachen sind durch uns zu wesentlich **ermässigten Preisen** — jedoch nur für Mitglieder — zu beziehen:

1) Das grosse **Hofmann'sche Schmetterlingswerk** mit d. **naturgetreuen, colorirten Abbildungen sämmtlicher europäischen Falter,** broch. anstatt für 22 M., f. **16,75 M.,** geb. anstatt für 25 M, für **19,50 M.**
2) Das **Schenkling'sche Käferbuch,** broch. anstatt für 14 M., f. **10,50 M.,** geb. anstatt für 16,50 M., f. **12,75 M.**
3) **Catalogus coleopterorum Europae** von Heyden, Reitter und Weise, anstatt für 6 M., für **5,20 M.**
4) **Hofmann's Schmetterlings-Etiquetten,** anstatt für 1,30 M., f. **1 M.** franco.

Biete an im Tausch gegen mir fehlende bessere Eulen: Arg. Laodice, Arg. v. Valesina, Dan. Chrisippus, Acron. Cuspis, Helotr. Leucostigma, ab. Fibrosa supra, Cosmia Paleacea, Leucan. Conigera, Dys. Suspecta, Amph. Livida, Orth. Pistacina, Hadena Skolopacina, Metr. Margaritaria, Papilio Nomius, Papilio Thelephus. Doublettenliste erbittet

Otto Stertz, Breslau,
Nicolai-Stadtgraben No. 7.

Abzugeben

Lepidopteren: v Cassandra 50, V. von Ichnusa 80, Convolvuli 30, Vespertilio 70, Galii 30, Porcellus 30 Quadra 10, Hebe 20, B. v. Callunae 70, Dumi 50, L. Pruni 70, Populifolia 180, Ilicifolia 150, Erminea 70, H. Scita 120, B. Selenaria 70, Pap. Telephus 100, Samon 50 Pf. per Stück.

Coleopt.: Anis. austriaca 10, At. longicollis 10, Cor. kollori 10, Rh. maeropus 20, 2ungaricus 70, C. speciosus 20, P. Köhleri h0 Pf. per Stück.

Puppen: S. Pyri 40, Spini 40 Pf. p. St. Porto extra, Tausch höher.

C. Kelecsényi, Tavarnok, Hungaria
via N. Tapolcsány. M. 97.

Tausch-Offerte.

In tadellosen, sauber gespannten frischen Exemplaren, alle e. l. 1889, kann ich folgendes abgeben: Polyxena, Crataegi, Daplidice, Cardamines ♀, Sinapis, Thecla Quercus, Hippothoë ♂, Dorilis ♂, Sibylla, Jo, Polychloros, Alcippus ♀, Aëllo ♂, v. Egerides, Carthami, Tipuliformis, Culiciformis, Phegea, Chlorana, Aurita, Quadra, Caja, Potatoria, Pruni, Quercifolia, Populifolia, Castrensis, Carpini, Curvatula, Furcula, Fagi, Camelina, Trepida, Palpina, Curtula, Flavicornis, Ridens, Coryli, Leporina, Auricoma, Coenobita, Oxyacanthae, Sordida, Purpureofasciata, Atriplicis, Obsoleta, Livida, Pyramidea, Cinnamomea, Piniperda, Conspicillaris, Areola, Nupta, Electa, Dolabraria, Prunar. Sambucaria, Luteolata, Macularia, Pedaria, Limbaria, Hastata, Stratarius, Hispidarius. Hirtarius, Carpinata.

Suche im Tausch in tadellosen 1889er Stücken e. l.: Rumina ♀, Chrysotheme, Lucilla ♂ u. ♀, Aceris ♂ u. ♀, Hermione ♂ u. ♀, Alcyone ♀, Circe ♂ u. ♀, Silvius ♂ u. ♀, Convolvuli ♂ u. ♀, Zyg. Laeta ♂ u. ♀, Hera ♀, Pudica ♂ u. ♀, Parasita ♂ u. ♀, L. Nigrum ♀, Rimicola v. Alnifolia ♂ u. ♀, Tritophus ♂, Carmelita u. dergl. und sehe diesbezüglichen Offerten entgegen.

Dr. Jos. Philipp, Cöln, Klingelpütz 49,
Mitglied 62.

A. Kricheldorff,

Berlin S.,
135. Oranienstrasse 135,
Naturalien- und Lehrmittel-Handlung.

Grosses Lager
von Schmetterlingen, Käfern, lebenden Puppen, ausgeblasenen Raupen u. s. w.
Utensilien zum Fangen, zur Zucht, Praeparirung und Aufbewahrung aller Arten von Insekten sind ebenso, wie Insektennadeln bester Qualität (weiss und schwarz) stets auf Lager.
Ferner grosses Lager von ausgestopften Säugethieren, Vögeln, Fischen etc., sowie von Vogeleiern, Bälgen und Muscheln.
Meine diesbezüglichen Preislisten versende gratis und postfrei.
Alle Arten von Thieren werden naturgetreu ausgestopft.

Eier: Cat. Sponsa, à Dtzd. 25 Pf., Ps. Monacha, 100 Stück 70 Pf., B. Mori, à Dtzd. 10 Pf., Ocn. Dispar, à Dtzd. 5 Pf.

C. Krieg, Brandenburg a. H.,
Kl. Gartenstrasse 43.

Redaktion: M. Euchler. Selbstverlag des internat. entomol. Vereins. Auslieferung im Buchhandel durch Hugo Spamer — Berlin.
Druck: M. Euchler, Guben. Vereinsvorsitzender: H. Redlich, Guben; Schriftführer: Dr. jur. Kühn, ebenda;
Kassirer: Lehrer Paul Hoffmann, ebenda.

1. October 1889. No. 13. III. Jahrgang

Entomologische Zeitschrift.

Central-Organ des Entomologischen Internation. Vereins.

Herausgegeben
unter Mitwirkung hervorragender Entomologen und Naturforscher.

Die Entomologische Zeitschrift erscheint monatlich zwei Mal — Insertionspreis pro dreigespaltene Nonpareille-Zeile oder deren Raum 25 Pf. — Mitglieder geniessen in entomol. Angelegenheiten Annoncenfreiheit.

Meldungen zum Beitritt jederzeit zulässig.

Inhalt: Entomologische Sammelreise auf Ceylon. — Beantwortung einer Frage. — Coleopteren-Tauschgeschäft. — Tauschverkehr. Kleine Mittheilungen. — Vereinsangelegenheiten. — Räthsel. — Briefkasten. — Inserate.

Inserate für die „Entomolog. Zeitschrift“ spätestens bis 12. und 28. eines jeden Monats früh erbeten. Die Redaction.

Entomologische Sammelreise auf Ceylon.

R. H. Mitschke. (Forts. u. Schluss.)

Da wir jedoch nicht wussten, wie weit das nächste Dorf (hier Gamma) noch entfernt sein konnte, so mussten wir an den Aufbruch denken, um vor Einbruch der Nacht wenigstens ein schützendes Obdach zu erreichen. Nach einstündigem Marsche standen wir am Abhange des hier plötzlich steil abfallenden Gebirgszuges, an dem sogenannten Pass von Kumbuckolle. Ein entzückender Anblick bot sich uns dar. Zu unseren Füssen, etwa 4—5000 Fuss tief, dehnte sich der, abwechselnd mit dichtem Urwald, freien Grasflächen und bewässerten Reisfeldern bestandene, reizende District von Bintenne aus, vom Mahaweli-ganga, dem grössten Flusse der Insel, gleich einer Silberader durchzogen. Nachdem wir uns an der herrlichen Fernsicht genügend erfreut, wurde dêr äusserst mühevolle Abstieg begonnen. Der Steg ist hier an manchen Stellen so steil, dass man buchstäblich auf allen Vieren rutschen, an Sträucher und herabhängende Aeste sich festklammern muss, um nicht abzugleiten. Doch kamen wir nach 1½stündigem Kriechen, Gleiten und Klettern ohne Unfall zu Thale. Direct am Fusse des Berges liegt Kumbockolle, ein kleines Dorf, dessen Hütten im Walde zerstreut liegen. Nur die Hütte eines Kaufmannes (Basune) liegt am Wege nach Bintenne zu. Wir quartierten uns auch hier ein. Der District von Bintenne ist wohl in jeder Hinsicht eine der üppigsten Gegenden der Insel und wird daher von allen Thierklassen besonders bevorzugt. Alle Annehmlichkeiten und Vorzüge, die den Aufenthalt höherer und niederer Thiere bedingen, trifft man hier im reichsten Masse an. Prächtig schattiger Hochwald wechselt mit niedrem Dschungelgestrüpp, ausgedehnte Weideplätze mit grasreichen Wiesen. Der Mahaweli-ganga mit seiner nie versiegenden Wassermenge, die kleineren, sich in denselben hier ergiessenden zahlreichen Wasseradern, die vielen Laaken und Teiche, besonders aber der grosse Tang von Sorombere tragen nicht wenig zum Thierreichthum der Gegend bei. Es wimmelt hier von Elephanten, Bären, Leoparden, Hirschen, Elchen, Rehen, Wildschweinen, Hasen, wilden Pfauen und Dschungelhühnern. Besonders reich an Jagdwild sind die grossen, freien Weideplätze bei Kuruwattone. Wir hatten hier auf dem Morgenanstand öfters Gelegenheit, die in wahrhaft wunderbaren Farben prangenden wilden Pfauhähne bei ihren Liebesabenteuern zu belauschen. In den drei Wochen unseres dortigen Aufenthaltes (vom 14. April bis 6. Mai v. J.) erbeuteten wir 870 Stück meist gute Arten Schmetterlinge, mehrere Hundert Blatt- und Baumwanzen, Fang- und Gespenst-Heuschrecken, Gottesanbeterinnen wandelnde Blätter, Aeste und Zweige. Schwach vertreten scheinen hier, wie überhaupt auf der ganzen Insel, die grösseren Käferarten, besonders die Gattung der Bockkäfer (Longicornien) zu sein. Indess will ich diese meine Meinung nicht als Behauptung aufstellen. Ich bin nicht Coleopterologe, also mit dem Fang, den Eigenthümlichkeiten und Fundorten dieser Insektenklasse gar zu wenig bekannt; es ist wohl daher möglich, dass mir die Thiere der genannten Ordnung aus den obigen Gründen oft nicht in gehöriger Weise auffallen.

Carabiden, Curculionen, Cetonien, Coprophagen, Mylabriden und Coccinellen konnten wir öfters in Mehrzahl erbeuten. Zahlreich dagegen ist die Gattung der Hemipteren. Man findet prachtvolle, buprestengleiche Schildwanzen oft in grossen Mengen an Baumblüthen und dem ausschwitzenden Safte der Kräuter, Sträucher und Bäume. In wahren Riesenexemplaren in den undenkbarsten Formen, Gestalten und Farben ist die Gattung der Spinnenthiere, sowohl hier als auch in anderen Gegenden der Insel vertreten. Hühnerei grosse Buschspinnen (Mygale), Tarantel- und Geiselspinnen mit fingerlangen, fürchterlich bewehrten Fangarmen, dornenbesetzte, den Grabsuskrabben ähnliche Gasteracantha, oft zwei- bis dreimal so breit als lang, bevölkern den Boden, die Sträucher und Bäume. Leider bin ich mit der Präparation und der Verpackung resp. Versendung

dieser oft sehr schönen Arten enthaltenden Klasse gar nicht vertraut und muss sie bei meinen Excursionen ausser Acht lassen. Sowohl die Spinnen, als auch die ziemlich zahlreich vertretenen, verwandten Skorpione, scheinen dem Menschen weniger gefährlich zu sein, dagegen ist der Biss einiger hier vorkommenden Hundertfüsse (Skolopendren) ausserordentlich schmerzhaft und hinterlässt gewöhnlich eine sehr böse, langwährende Entzündung des betroffenen Theiles. Eine höchst merkwürdige, jedoch unschädliche Myriopodenart ist der sogenannte Riesentausendfuss oder Jules, zur Gattung Spirostreptus gehörend. Das wurmförmige Thier mit seinen gelbrothen, zahllosen Füssen ist von braunrother bis tiefschwarzer Farbe und oft mehr als Spannen lang. Bei Berührung rollt es sich schneckenförmig zusammen und ist, ohne erheblich zu beschädigen, nicht wieder auseinander zu bringen.

Von Lepidopteren fliegen bei Kumbuckolle ausser den gewöhnlichen Sachen zunächst Ornithoptera Amphimedon ziemlich häufig. Er liebt den Hochwald und ist am besten in den heissesten Tagesstunden zu fangen von 11 Uhr Vormittags bis 2 Uhr Nachmittags. Die unerträgliche Hitze macht ihn matt, er sucht daher zu dieser Zeit den kühlen Erdboden auf. In den frühen Morgenstunden von 7—9 Uhr besucht er zuweilen die rothen Blüthen der angrenzenden Lantanendschungeln und ist besonders das Weib dann mitunter leicht zu fangen. Fast so zahlreich als Amphimedon ist auch Papilio Polymnestor hier vertreten, aber wie schon erwähnt, ausserordentlich schwer zu erlangen.

Cethosia Nietneri ist zwar nicht häufig, doch wegen seines langsamen, gleichmässigen Fluges um so leichter zu erhaschen. Cynthia Asela ist im männlichen Geschlecht sehr leicht zu erbeuten, da er sich an feuchte Stellen, an den Bächen oft in Schaaren einfindet und unbekümmert um das, was um ihn vorgeht, begierig die labende Feuchtigkeit aufsaugt. Sein prächtig blaugeäugtes Weib ist um vieles grösser als der Mann, selten und sehr schwer zu fangen, da es fast nur in den höchsten Baumwipfeln umherschwebt. Die beiden auf der Insel vorkommenden Charaxes-Arten, Ch. Fabius und Eulepis Samatha sind auch hier, ersterer einzeln, letzterer häufiger zu sehen und vermöge ihrer Vorliebe zu starkriechenden Sachen auch verhältnissmässig leicht zu ködern. Papilio Alcibiades, von den hiesigen Sammlern Pathysa Antiphates genannt, einer der schönsten und seltensten Tagfalter Ceylons, ist hier in einzelnen Exemplaren vorhanden und sehr leicht durch seine langen, sichelförmigen Schwänze und seinen edlen Flug zu erkennen. Vanessa Haronika, der schönste von dem Vanessen Trio Ceylons ist nicht selten, aber wegen seines blitzschnellen Fluges nur sehr schwer zu erlangen. Sehr einzeln, vielleicht zu anderen Zeiten häufiger, erblickt man ab und zu den prächtig smaragdgrünen Papilio Crino (Harimala Montanus) und den sogenannten Blattschmetterling Kallima Pilarchus mit seiner etwas helleren Variante Mackwoodii, welche jedoch stets in respektvoller Entfernung von dem Erdboden ihre Liebesabenteuer ausfechten. Unser erster Ausflug nach Bintenne, dem Hauptorte des gleichnamigen Districts, galt dem Besuche des dortigen Districtsvorstehers (Choral) Punchibanda, der von unserem Wirth als den Europäern besonders günstig bezeichnet wurde. Nach Entrichtung des üblichen Fahrgeldes brachten uns die Schiffer über den schiffbaren, hier ziemlich breiten (wie die Oder bei Breslau) Mahaweli-ganga, auf dessen Ostufer Bintenne liegt. Unser Empfang von Seiten Punchibanda's war ein ausserordentlich freundlicher. Wir wurden mit Coppi (Kaffee), Corumba (Kokosnüssen, Gehellgeddi (Bananen), Kaun (Reisbackwerk) etc. bewirthet, dann von dem Choral selbst, der zugleich buddistischer Bischof ist, in den uralten Buddistempel geführt, wo uns die Priester, nachdem wir jeder einen Schilling geopfert, die vorhandenen buddistischen Heiligthümer, meist fratzenhafte Figuren aus Elfenbein, Gold, Messing etc. vorzeigten.

Punchibanda selbst trug besonders grosses Verlangen nach einer Uhr und unser Freund Schwarz entschloss sich daher, ihm die seine als Geschenk zu überreichen, worüber er eine wahrhaft kindische Freude zeigte. Nachdem er uns nochmals in reichlicher Weise bewirthet, uns auch einige Empfehlungsschreiben an die ihm unterstellten Scholzen (Aradschi) seines Bezirks übergeben, traten wir unsere Rückreise an. Einen zweiten Ausflug unternahm ich mit Collegen Waterstradt nach dem ca. 8 engl. Meilen entfernten Sorombere, an dessen Aradschi wir einen Empfehlungsbrief vom Choral erhalten hatten. — In der Nähe von Sorombere liegt nämlich der schon erwähnte Tang, ein sehr tiefes, mehrere Meilen langes und wohl eine Meile breites, künstliches Wasserbassin, das von einem früheren Könige behufs besserer Bewässerung der Reisfelder angelegt worden sein soll. (Dergleichen Tangs giebt es mehrere auf Ceylon. Besonders gross und schön ist der von Kenteley, an der Strasse zwischen Kandy und Trincomalee, 25 Meilen von letzterem Orte. Die Ausbeute unserer Excursion an Kerbthieren war aber trotz der schönen Umgebung des Sees eine kaum nennenswerthe, dagegen sahen wir prächtige Vögel. — Paradieswittwen mit ellenlangen Schwänzen, Papageien und dergl. bevölkerten in ungeheuren Schaaren den Uferwald, Reiher und andere Sumpfvögel belebten die Ufer und der See selbst wimmelte von Möven, Taucher und Entenarten. Am Ufer sonnten sich allerhand Schlangen, fussgrosse Ochsenfrösche und kleine Heerden Krokodile, welche bei unserer Annäherung mit mehr oder weniger lautem Geräusch im Wasser verschwanden. Ausser dem lustigen Treiben der genannten Thierklassen herrscht sonst hier stets tiefe, monotone Ruhe. Kein Kanoe, Kahn oder Schiff ist auf der weiten, spiegelglatten Fläche sichtbar. Der einzige Ort der ganzen Umgebung, Sorombere, liegt etwa eine engl. Meile unterhalb des Sees. Der Tang bildet die Grenze menschlicher Civilisation, denn jenseits desselben dehnt sich undurchdringlicher und bis jetzt noch undurchforschter Urwald aus. Hier wohnen die sogenannten Vedahs, die wilden Urbewohner Ceylons. Man schätzt ihre Zahl auf noch ungefähr 800 Mann. Sie leben gleich den Thieren des Waldes in Erdhöhlen, sind äusserst scheu und selten gelingt es den Bewohnern Soromberes, einmal einen solchen Urwaldsmenschen in nächster Nähe zu betrachten. Im Allgemeinen jedoch sollen sie friedlich gesinnt sein, denn seit 17 Jahren haben sie keinen Ueberfall der Bewohner Soromberes gewagt. Die uns zu Theil gewordene freundliche Aufnahme von Seiten des Aradschi und unser allseitiges Verlangen, mit den Vedahs doch möglicher Weise einmal zusammentreffen zu können, veranlassten uns, unser Quartier auf einige Tage nach Sorombere zu verlegen. Unser letzter Wunsch, eine Begegnung mit den Vedahs herbeizuführen, blieb trotz aller unserer Bemühungen, und obgleich sich auch der Aradschi alle Mühe gab, unserem Wunsche entgegenzukommen, leider erfolglos. Das Eintreten der Regenzeit und das damit verbundene Erscheinen der Myriaden von Moskitos, Blutegel, Skorpionen etc. bewog uns, in unser altes Quartier nach Kumbuckolle zurückzukehren; aber auch hier wurden wir nunmehr auf die schrecklichste Weise von den genannten Plagegeistern belästigt, so dass wir endlich, da der massenhaft niederströmende Regen jeden weiteren Fang unmöglich machte, zur Rückreise nach Colombo aufbrachen.

Beantwortung einer Frage.

Auf die Anfrage des Herrn A. Brade in der No. 9 dieses Blattes betreffs der Jaspidea Celsia glaube ich — als der Entdecker der Lebensweise dieser prächtigen Noctua — wohl den besten Aufschluss sowohl über Celsia selbst als auch über deren Parasiten geben zu können. Was die erste Frage des Herrn Brade anbelangt, ist mir infolge der vielen aus allen Gegenden Deutschlands zufliessenden Zuschriften und Kundgebungen, die ich nach Bekanntwerden des Auffindens der Celsia-Raupe erhielt, von keiner Seite Erwähnung gethan, dass der Schmetterling an irgend einem andern Orte gefunden wäre. Nur Dr. O. Staudinger schrieb mir 1877, dem Jahre, in welchem ich die Raupe entdeckte: „Ein ungarischer Sammler will zwar dieselbe schon vor 10—12 Jahren erzogen haben, indessen veröffentlichte er nichts hierüber.“ Hiernach würde Jasp. Celsia auch in Ungarn vorkommen. Nach Staudinger's Katalog von 1871 ferner in Schweden, Russland etc. Dass in Deutschland das Vorkommen des Thieres allein auf die Berliner Umgegend beschränkt sein sollte, bezweifle ich und glaube ich, dass ein gründliches Durchforschen derjenigen Gegenden, wo Sammler sich befinden, wohl zu einem günstigen Resultate führen würde. Nach meinen nunmehr 13jährigen Beobachtungen lebt das Thier in Kieferwaldungen an lichten Stellen (besonders an den Waldrändern und in der Nähe derselben) und liebt etwas hügligen, aber lockern, sandigen Boden. Der vor dem Bekanntsein der Raupe eng begrenzte Fangort der Eule in der Jungfernhaide (Gegend zwischen dem Hinckeldey-Denkmal und dem Spandauer Schiffahrts-Kanal bei Charlottenburg) hat sich infolge meines glücklichen Auffindens der Raupe über fast alle Waldungen um Berlin erstreckt.

Wann der Schmetterling zum ersten Male bei Berlin gefunden worden ist, darüber vermag ich nichts Bestimmtes auszusagen, jedenfalls aber ist er schon lange vor den 60er Jahren, der Zeit, wo ich den Schmetterling zum ersten Male zu sehen bekam, hier bekannt gewesen. Vielleicht kann dies einer der älteren Entomologen genauer angeben.

Inbetreff des zweiten Punktes verweise ich Herrn Brade auf meine im Jahre 1879 veröffentlichte Beschreibung der Lebensweise der Celsia-Raupe 1) in den Entomol. Nachr., Heft 19, Seite 252 – 53 und 2) in der Stettiner Entomol. Ztg, Heft 10—12, S. 511—12. Den Ichneumon Ambl. Celsiae hat Herr Oberforstmeister Tischbein im Jahre 1878 in Heft 19 und 21 der Entomolog. Nachrichten beschrieben, und mögen sich diejenigen Herren, welche sich für die Thiere interessiren und deren Lebensweise nicht kennen, an den angegebenen Stellen informiren.

Der Ichneumon Amblyteles Celsiae, welcher zur selben Zeit (im Septbr) mit der Noctua die Puppenhülse durchbricht, scheint meines Wissens nur auf die Celsia-Raupe angewiesen zu sein. Der vor einigen Jahren verstorbene Oberforstmeister Tischbein, der sicher eine Autorität in Hymenopteren war und dem ich zur damaligen Zeit eine Anzahl dieser Thiere, die ich gleichzeitig mit den ersten Celsia-Schmetterlingen züchtete, zum Zweck seines Gutachtens über das Bekanntsein derselben übersandte, machte mir die sowohl überraschende als freudige Mittheilung, dass ich mit der Celsia-Raupe zugleich einen neuen Ichneumon entdeckt hätte, den er mit obigem Namen benannte. Wäre das Thier vor Auffinden der Raupe bereits bekannt gewesen, dann würde es sicher wieder die alte Benennung wieder zurückerhalten haben. So aber finde ich bis jetzt Amblyteles Celsiae in verschiedenen Listen stets verzeichnet, ein Beweis, dass der Ichneumon als ein neuer anerkannt ist und allem Anscheine nach nur allein die Celsia-Raupe als Wohnthier benutzt.

Noch muss ich bemerken, dass die am Schlusse meines Artikels in den vorerwähnten Zeitschriften gedachte Fliege, von der ich dort sagte, dass sie vielleicht noch der Benennung harre, damals bereits unter dem Namen Gonia fasciata Mgn. bekannt war und auch aus mehreren andern Raupen schon gezogen worden ist.

F. Thurau, Berlin.

Coleopteren-Tauschgeschäft.

Indem ich hiermit das diesjährige Coleopteren-Tauschgeschäft eröffne und zugleich zu recht reger Theilnahme an demselben einlade, erlaube ich mir den Plan für dasselbe zu veröffentlichen:

Bis längstens zum 15. October h. a. sind die Angebotslisten an mich einzusenden. Die Zusammenstellung derselben wird den Vereinsmitgliedern mit der No. des Vereinsorgans vom 15. November d. J. zugehen. Die Wunschlisten sind bis zum 1. December einzusenden, worauf die Ausgleichung bis zum 20. December cr. beendet sein wird.

Die Bestimmungen für dies Tauschgeschäft schliessen sich im Wesentlichen an diejenigen an, wie sie für das 6. Lepidopteren-Tauschgeschäft in No. 12 des Vereinsorganes bekannt gegeben wurden. Besonders zu bemerken ist:

Ad 1. Die angebotenen Exemplare sind in der Reihenfolge des Catalogus coleopterorum von v. Heiden, Reitter und Weise anzuführen. Zuwiderhandelnde finden keine Berücksichtigung.

Eine nähere Bezeichnung, wieviel ♂, wieviel ♀ ist nur bei solchen Thieren nöthig, wo dies von besonderem Interesse. Z. B. Lampyris, Lucanus etc.

Ad 3. Zugleich mit der Angebotsliste sind 5 M. Caution einzusenden, woraus zugleich die Deckung der entstehenden Unkosten an Porto erfolgen wird. Die Einsendung der verlangten Exemplare geschieht erst, nachdem die Zusammenstellung von Angebot und Nachfrage den Theilnehmern bekannt gegeben.

Ad 4. Jedem Käfer ist die genaue Bezeichnung des Fundortes beizugeben.

Ad 7. Die Preise werden im Allgemeinen nach den im Vorjahre gültigen eingesetzt. Im Uebrigen nach bekannten Catalogen. Bei Baar-Einkauf tritt eine Ermässigung von 50 Procent ein.

Centralstelle für das Coleopteren-Tauschgeschäft.

Richard Burmeister,

Cand. med. et rer. nat. M. 689. Leppin bei Mirow, Mecklenburg.

Tauschverkehr.

Dem Wunsche einzelner Mitglieder, den Termin für Einsendung der Angebotlisten zum 6. Tauschgeschäft (S. No. 12 unserer Zeitschrift) über den 15. Oktober hinaus zu verlängern, kann leider nicht entsprochen werden, weil es sonst unmöglich ist, dieses Tauschgeschäft noch vor Weihnachten zu erledigen

Um weiteren Anfragen in Betreff der verlangten Sicherstellung vorzubeugen, wiederhole ich, dass es jedem Theilnehmer freisteht, ob er die Schmetterlinge sogleich mit der Angebotliste einsenden will oder vorläufig nur die letztere. Wer sogleich die Schmetterlinge mitschickt, ist selbstverständlich von der Einzahlung der 5 M. befreit. Um aber das unnöthige Einsenden sehr vielen, nachher vielleicht nicht verlangten Tauschmaterials zu vermeiden, empfiehlt es sich, zuerst nur die Angebotliste und mit dieser zugleich 5 M. als Sicherheit für spätere pünktliche Lieferung alles An-

gebotenen hierher zu senden. Beim vorigen Tauschgeschäft, an welchem 61 Mitglieder theilnahmen, habe ich nur in einem Falle von dieser Sicherstellung Gebrauch machen müssen, in welchem von den ca. 250 eingesandten Faltern auch nicht ein einziges Stück zu gebrauchen war.

Die Centralstelle für den Lepidopt.-Tauschverkehr.
Paul Hoffmann, Guben,
Kastaniengraben 8.

Kleine Mittheilungen.

Spenden für die zoologische Station am Plöner See.

Die von dem Zoologen und Seenforscher Dr. Otto Zacharias für das ostholsteinische Seengebiet projektirte Station ist neuerdings durch zahlreiche Spenden ihrer Verwirklichung näher gerückt worden, und es dürfte sich demnächst wohl auch aus Regierungskreisen eine Subvention für dieses gemeinnützige und wissenschaftlich wichtige Unternehmen erwarten lassen. Wir haben schon wiederholt Mittheilungen über die Fortschritte des Zacharias'schen Unternehmens gebracht und theilen heute unsern Lesern mit, **dass in Sachsen der bisher höchste Beitrag für das Plöner Observatorium gezeichnet worden ist.** Ein ungenannter Herr in Dresden-Altstadt hat an den Herrn Bürgermeister Kinder in Plön die Summe von 3000 Mk. mit der Bestimmung gelangen lassen, dieselben Herrn Dr. Zacharias für die Realisirung seiner Idee zur Verfügung zu stellen. Bei dieser Gelegenheit möchten wir nicht unterlassen, zu erwähnen, dass auch **Leipzig** an den in jüngster Zeit bei Bürgermeister Kinder in Plön (Ostholstein) eingegangenen Spenden stark betheiligt ist, insofern die Inhaber einiger grosser Verlagsbuchhandlungen in genannter Stadt sich in opferfreudiger Weise an den Zeichnungen betheiligt haben. Ebenso hat neuerdings die erste wissenschaftliche Körperschaft des deutschen Reichs, die **Königl. Akademie der Wissenschaften zu Berlin,** 1500 Mark für das Vorhaben des Dr. Zacharias beigesteuert. Für diejenigen unserer geehrten Leser, welche von der projektirten Station zum erstenmale hören, bemerken wir, dass dieselbe in kleinerem Massstabe und für das süsse Wasser ganz dieselben Ziele verfolgt, wie die Dohrn'sche Station in Neapel für die Thierwelt des Mittelmeeres. Dr. Zacharias gedenkt (im Verein mit einigen anderen Gelehrten) zu Plön fortgesetzt Studien über die Lebensverhältnisse der unsere einheimischen Gewässer bevölkernden Thiere zu machen, um so einen Schatz von sicheren Thatsachen für eine wirkliche Naturgeschichte der Süsswasserfauna zusammen zu bringen. Offenbar ist dieses Ziel der allgemeinen Unterstützung würdig, und es ist auch nicht zu verwundern, dass sich gebildete und wohlhabende Leute für die Idee des Herrn Dr. Zacharias erwärmen.*) Der westpreussische Fischereiverein zu Danzig hat sich ebenfalls mit 600 Mk. an den Zeichnungen betheiligt. Wenn irgend möglich, soll die Station schon 1890 (Sommer) eröffnet werden.

*) Etwaige Beiträge aus dem Leserkreise der „Entom. Zeitschrift" sind an Bürgermeister Kinder (Plön, Holstein) gefl. direkt zu schicken. Die Redaktion.

Populäre zoologische Aufsätze.

Von Dr. Otto Zacharias, der den Mitgliedern des Intern. Entomolog. Vereins hinlänglich durch seine Forschungen über die einheimische Seenfauna bekannt ist, erschien ein grösseres Werk unter dem Titel: **„Bilder und Skizzen aus dem Naturleben"** (Jena, H. Costenoble), in welchem eine Fülle interessanter Themata zur Erörterung gelangt. Für diejenigen Entomologen, welche das Bestreben haben, sich auch ausserhalb ihres Specialgebietes zu orientiren, ist das obengenannte Buch wie geschaffen. Es ist ganz gemeinverständlich abgefasst und dabei doch vollkommen gründlich. Eine grosse Anzahl von Holzschnitten dient zur Erläuterung schwieriger Themata. Es werden auf 360 Druckseiten 39 hochinteressante Abhandlungen gegeben, von denen hier nur einige angedeutet werden können: Die Entwickelung des Frosches aus dem Laich. Ueber schützende Formen und Farben in der Thierwelt. Ein interessanter Parasit in Vögeln u. Schnecken. Die Waffen der Pflanzen. Der Naturforscher am Mikroskop. Das Räthsel des organischen Lebens u. s. w.
H. Redlich.

Bombyx Rubi. Von ungefähr 100 diesjährigen Rubiraupen erhielt ich im September 5 gesunde Puppen. Die Futterung der Raupen war mit Weidenblättern erfolgt. J. Tesch, Mitgl. 330.

Hierher gelangten Mittheilungen zu Folge sind in diesem abnormen Sommer mehrfach zwei Generationen von L. Populifolia — Aestiva — und von V. Prorsa gezogen worden. R.

Vereinsangelegenheiten.

In Folge der in No. 21 vom 1. Februar 1889 ausgeschriebenen Preisarbeiten sind hinsichtlich des Themas: »Welches sind die Zwecke und Ziele des Insektensammelns, und was hat ein Entomolog zu berücksichtigen, um durch seine Beschäftigung thatsächlich die Wissenschaft zu unterstützen?« hier 6 Arbeiten eingegangen, welche folgende Motto tragen:

„Je älter ich werde u. s. w." „Gross ist die Natur u. s. w." „Die Kenntniss von dem Kleinsten u. s. w." „Die Anschauung ist das u. s. w." „Das Sammeln sei nicht Selbstzweck u. s. w." „Was Gott werth gehalten u. s. w."

Der Vereinspreis für die beste Arbeit beträgt 100 M.

Zur Bewerbung um den für die beste practische Arbeit »Präparation je einer Tagfalter-, Schwärmer-, Bären-, Eulen- und Spannerraupe« ausgesetzten Preis „Ehrendiplom" sind 2 Arbeiten (Präparate) eingelaufen, welche folgende Motto tragen: „Lust und Liebe zum Dinge u. s. w." und „Suchst du das Höchste u. s. w."

Die Preisrichterämter haben die Herren Professor A. Husz—Eperies, Kreisschulinspector Illgner—Glatz und Professor Dr. Pabst—Chemnitz freundlichst übernommen.

Die Arbeiten sind den genannten Herren zugesandt worden und wird das von ihnen gefällte Urtheil an dieser Stelle bekannt gegeben werden.

Der heutigen Nummer ist der zweite Theil des Mitglieder-Verzeichnisses (nummerisch geordnet) beigelegt.

Der erste Theil (alphabetisch) ist den Herren Mitgliedern bereits vor einigen Tagen zugesandt worden.

Um die Kasse mit den Druckkosten hierfür nicht zu belasten, wird ersucht, für beide Theile den Betrag mit 30 Pf. in Briefmarken gefälligst gelegentlich einsenden zu wollen.

Es kommt fast bei jeder Nummer vor, dass die Wiederholung langer Anzeigen immer erst dann verlangt wird, wenn der Satz für den ersten Abdruck zerstört ist. Ich bitte deshalb, doch gefälligst zu berücksichtigen, dass der Satz eines längeren Inserats Stunden beansprucht. Sollten Anzeigen, die ja meist nur todtes Material umfassen, wiederholt werden, so wolle dies gefälligst gleich bei Einsendung des Inserats ausgedrückt werden.

Wenn die Wiederholung unnöthig geworden sein sollte, so ist das Abbestellen derselben jedenfalls bedeutend einfacher als deren nochmaliges neues Setzen.

Bei dieser Gelegenheit muss ich noch das Ersuchen stellen, die Inserate »druckreif« einzusenden und nicht zu beanspruchen, dass ich dieselben auf Grund allgemeiner Angaben mir aus früheren Nummern heraussuche oder bereits gedruckte nach brieflich gegebenen Andeutungen abändere oder neu stilisire. Das von mir für den Verein zu leistende Arbeitspensum ist bereits ein derartiges, dass ich jede unnöthige Vermehrung ablehnen muss.

Der Bibliothek wurde von Herrn Professor Bramson in Jekaterinoslaw ein Separatabdruck seiner »Analytische Uebersicht der Papilioniden Europas und des Kaukasus« überwiesen. Herzlichen Dank!

Der Vereinsvorsitzende H. Redlich.

Neue Mitglieder.

No. 910. Herr Carl Soppe, Frankfurt a. M., Finkenhofstrasse 6.
No. 911. Herr Reallehrer E. Schmuck, Bingen a. Rh.
No. 912. Herr Oberfeuerwerker Creutzmann, Glatz, Schlesien, Königshainerstr. 391.
No. 913. Herr Joh. Stock, Buchbinder, Göttingen, (Hannover) Gromerstr. 10, p.
No. 914. Herr Th. Wimmel, Hamburg, Neubertstr. 21.
No. 915. Herr Professor Napoleon Kheil, Prag, Böhmen, Ferdinandstr. 38.
No. 916. Herr Rechnungsrath A. Müller, Münster, Westfalen, Kaiserstrasse 2.
No. 917. Herr Hessenauer, Niederbronn, Elsass.

Wohnungsveränderung.

Herr Robert Lang, jetzt St. Petersburg, W. O. 2 Linie N 18|41. Qu. No. 4.

Quittungen.

Bis zum 24. September gingen ein als Beitrag für die Zeit vom 1. April 1889 bis 31. März 1890 von No. 555. 915. 917 je 5 M.

Als Beitrag für die Zeit vom 1. Juli 1889 bis 31. März 1890 von No. 892 und 902 je 3,75 M.

Als Beitrag für die Zeit vom 1. Juli 1889 bis 30. Juni 1890 von No. 900 5 M.

Als Beitrag für die Zeit vom 1. Oktober 1889 bis 31. März 1890 von No. 287. 324. 587. 722. 851. 894. 895. 896. 897. 899. 908, 909. 666. 850. 918. 910. (gut 2 M.) 911 und 903 je 2,50 M.

Als Beitrag für die Zeit vom 1. Oktober 1889 bis 30. September 1890 von No. 738 und 906 je 5 M.

Als Eintrittsgeld von No. 889. 892. 894. 895. 896. 897. 900. 902. 908. 909. 915. 906. 910. 918. 911 und 903 je 1 M.

Für die Mitglieder-Verzeichnisse von No. 324. 902. und 906 je 20 Pf., von No. 895 50 Pf., 911 30 Pf.

Der Kassirer Paul Hoffmann, Guben, Kastaniengraben 8.

Räthsel von Mitglied 767.

Ein Knochen klein, ein Holz, ein Stein
Kann kräftig auch Titane sein;
Gebirge stolz im fernen Land
Und auch den Schülern wohlbekannt;
Den Frauen dient es oft zur Zier;
Nun rathet diesen Spinner mir.

1. Preis: 1 Luehdorfia Puziloi, Preis 15 M. Geschenk des Herrn Dr. Staudinger und Bang-Haas.

2. Preis: 5 Cyphus Augusti (Brasil. Prachtkäfer.) Geschenk der Herren Kupfer—Jäuer.

Lösungen mit Angabe der Mitgliedsnummer bis 15. Oktober erbeten. H. Redlich.

Briefkasten.

Jeder Anfrage, auf welche briefliche Antwort gewünscht wird, wolle eine Briefmarke beigefügt werden; wo diese fehlt, muss Auskunft unterbleiben.

Herrn W. in B. Herr N. N. ist wegen ähnlicher „Kauf- und Tauschgeschäfte ohne Begleichung," sowie wegen Nichtzahlung seines Beitrages längst als Mitglied gestrichen worden. Bei Bestellungen dieses Herrn also Vorsicht! Uebrigens steht Ihnen der Weg an seine Behörde ja noch offen.

Inserate.

Unser geschätztes Mitglied, Herr Professor Husz in Eperies (Ungarn) beabsichtigt, die Familie der Parnassier eingehend zu studiren u. besonders zu ermitteln, ob zwischen den ungarischen und Alpenarten dieser Familie irgend welche Verschiedenheiten nachzuweisen seien.

Der genannte Herr hat sich an mich mit der Bitte gewandt, ihm zur leihweisen Erlangung eines möglichst zahlreichen Materials behülflich zu sein.

Im Interesse der Wissenschaft richte ich somit an alle die geehrten Herren, welche im Besitze von sicher von den Alpen stammenden Materials sind, die Bitte, solches mir geneigtest zur Uebermittelung zu senden zu wollen.

Ich werde mir ein Vergnügen daraus machen, die betreffenden Herren für die gehabten Mühen reichlich durch exot. Falter zu entschädigen. Für Rücksendung der Objecte, sowie Vermeidung jeder Beschädigung wird von mir volle Garantie geleistet.

Ich bitte also herzlich, sich der kleinen Mühwaltung des Versandes freundl. unterziehen zu wollen. **H. Redlich**, Guben.

Raupen von Att. Cynthia,
das Dtzd. 60 ₰, auch im Tausch, giebt ab
E. Schmuck, Reallehrer,
Bingen am Rhein.

Habe abzugeben für baar in beschränkter Anzahl von guten geflogenen Faltern:

Iris ♂ 25, ♀ 50, Ilia ♂ 30, Clytie 20, Lim. Populi ♂ 25, ab. Trem. 30, ♀ 60, 6 Paar Arct. Aulica à 30, Endr. Versicolora 15, Cat. Fraxini 30, 2 ♀ Bomb. Quercus e. l. 25, 2 Plusia Festucae e. l. à 20 ₰.

Von Exoten: 1 Pap. Troilus 75, 1 ♂ 2 ♀ Telea Polyphemus 100, 1 ♂ 1 ♀ Act. Luna 100, 1 ♂ 1 ♀ Att. Cynthia 25 ₰ e. l. Ferner 200 Eier von Eraxini, per Dtzd. 30, 100 St. 2 M. 25 ₰

Annoncirte Apaturen in Düten waren schnell vergriffen, weshalb ich nicht allen Wünschen genügen konnte. Bestellungen auf Eier von Dumeti und Falter nehme schon heut entgegen. Verpackung ganz billig.

Rud. Hildebrand, Münsterberg i. Schl., Ring 27 M. 701.

Herrn Kelecsényi
in **Tavarnok**.

Zweimal habe ich an Sie geschrieben und mir 10 Atropos-Puppen bestellt, habe aber bis heute weder Puppen noch Antwort erhalten. Für den Fall, dass die Postkarten verloren gegangen sind, bitte ich auf diesem Wege um baldige Zusendung.

Moeser, Postsecretair a. D.,
Liegnitz.

Habe abzugeben baar:
Podalirius Puppen, Dtzd. 1 M.,
Puppen von Pavonia,
Dtd. 1 M., **Pyri** à 40 ₰, sowie frische Puppen von **Act. Luna** à 60 ₰. Im Tausch höher, am liebsten gegen Caecigena Puppen oder Falter. Porto und Verpackung frei.

Franz Schön, Steinschönau 400, Böhmen.

Mis. Bimaculosa.

Falter 70 Pf., Eier davon à Dtzd. 60 Pf. Ferner Eier: Psil. var. Eremita, à Dtzd. 50, Orth. Nitida 30, Cat Nupta, Amph. Pyramidea, à Dtzd. 10 Pf. Porto extra. Auch im Tausch.

O. Keller, Hoym (Anhalt).

Offerire: Puppen von Pap. Podalirius, à 10 ₰, à Dtzd. 1 M., Sat. Pavonia, à 10, Macrogl. Bombyliformis, à 15 ₰. Porto u. Kästchen 20 ₰.

C. Kalbe jun., Weimar, Wilh.-Alle 33.

Raupen von Das. Selenitica,
ausgew. 100 St. 2 M., das Dtzd. 30 ₰.
Eier von Cat. Fraxini,
100 St. 2,30 M., das Dutzend 35 ₰.

Carl Thalemann,
Gera—Neuuntermhaus Reuss j. L.

Abzugeben:
Eier von Hyd. Nictitans, per Dtzd. 15 Pf., Had. Porphyrea, per Dtzd. 20 Pf., Cat. Fraxini, per Dtzd. 30 Pf., Räupchen von Agr. Fimbria, per Dtzd. 35 Pf. Porto und Kästchen extra; nehme eventuell auch Offerte auf Tausch an.
Chr. Kunz, Stuttgart, Christophstr. 10.

Raupen
von Agrotis Umbrosa, nahezu erwachsen. Futter: Gras, Salat etc., à Dtzd. 8 Mark, à Stück 1 M. Später Puppen davon à St. 1 M., 1 Dtzd. 10 M. Raupen von Agrotis Stigmatica, fast erwachsen, einige kleine (4. Häutung), je nach Grösse, à Dtzd. von 1,50 M. an. Raupen von Agrotis Janthina, à Dtzd. 2,50 M. Kistchen und Porto extra. Alles in Anzahl.
Eier von Orth. Macilenta, à Dtzd. 25 Pf., Orth. Circellaris, à Dtzd. 20 Pf., Orth. Litura, à Dtzd. 20 Pf., Xanthia Aurago, darunter ab. Unicolor, à Dtzd. 50 Pf., Miselia Oxyacanthae, à Dtzd. 10 Pf., Cat. Sponsa, à Dtzd. 50 Pf., Dich. Aprilina, à Dtzd. 10 Pf.
Puppen von Spil. Zatima, à Dtzd. 4 M., à Stück 50 Pf.
Wilh. Caspari II., Lehrer, Wiesbaden, Kapellenstrasse 8.

Biete an im Tausch gegen mir fehlende bessere Eulen: Arg. Laodice, Arg. v. Valesina, Dan. Chrisippus, Acron. Cuspis, Helotr. Leucostigma, ab. Fibrosa supra, Cosmia Paleacea, Leucan. Conigera, Dys. Suspecta, Amph. Livida, Orth. Pistacina, Hadena Skolopacina, Metr. Margaritaria, Papilio Nomius, Papilio Thelephus. Doublettenliste erbittet
Otto Stertz, Breslau, Nicolai-Stadtgraben No. 7.

Offerire zum Tausch gegen gewöhnliche exotische Tagfalter und Spinner, wie:
Cecropia, Polyphemus, Jo, Attacus, Luna u. s. w., Podalirius, Machaon, Apollo, Crataegi, Sinapis, Illicis, W. album, Quercus, Orion, Celtis, Levana, Prorsa, Atalanta, Cardui, Polychloros, Pinastri, Euphorbiae, Porcellus, Populi, Lonicerae, v. Medicaginis, Punctata, Prasinana, Bicolorana, Dominula, Purpurea, Fuliginosa, Dispar, Neustria, Catax, Trifolii, Potatoria, Tau, Anastomosis, Signum, Ditrapecium, Leucophaea, Advena, Persicariae, ab. Unicolor, Trifolii, Porphyrea, Latruncula, Exclamationis, Scabriusculae, Lucipara, Meticulosa, Pallens, Oo, Umbratica, Algira, Lunaris, Calvaria, Tarsiplumalis, Parthenias, Papilionaria, Grossulariata, Fuscantaria, Autumnaria, Leucophaearia, Marginaria, Aescular., Hispidarius, Boreata, Macaria, Adustata, Anulata, Procellata, Berberata.
Wutzdorff, Breslau, Friedrich.-Wilhelmstr. 71.

Gegen 3 Mark baar oder im Tausch gegen europ. Macros (besonders Puppen) im Werthe von 6 Mark gebe ab: Geschichte u. System der Natur von J. H. Thomassen. Dies hochinteressante Werk mit ca. 100 Illustrationen behandelt in spannender Weise den Kreislauf der Welt, sowie die Entwickelungsgeschichte ihrer Bewohner.
Münzsammlern empfehle ich eine grosse japan. Silbermünze mit der Bezeichnung: 416 — One Yen — 900, ca. 30 g schwer. Baar 5 M, Tausch 8 M.
Fr. Braackmann, Lehrer, Neumünster i. H.

Habe abzugeben Raupen von Psil. Monacha, Das. Pudibunda und Bomb. Rubi erwachsen. Im Frühjahr Puppen, bitte aber schon jetzt zu bestellen, da im Winter viele Raupen sterben. Ich fand diese Raupen nie an irgend einer Rubusart, sondern stets an Erica vulgaris L. oder Calluna vulgaris und könnte der Falter eher Bomb. Ericae oder Callunae heissen als Rubi.

Auch Insekten-Torfplatten
in verschiedenen Grössen und Dicken habe ich abzugeben.
G. Hausmann, Celle. M. 217.

Für meine Sammlung
kaufe ich bei angemessenen Preisen stets **schöne und interessante** Aberrationen, Hybriden, Hermaphroditen. Auf Wunsch auch Tausch seltener und seltenster Arten gegen Varietäten etc. europ. Grossschmetterlinge.
Max Wiskott, Breslau, Kaiser Wilhelmstr. 69.

Abgebbare Puppen:
Cecropia 70, Cynthia 30, Sp. Zatima 40, Deil. Nerii 150, E. Versicolora 30 ₰ p. St. und Spesen.
Verkaufe S. v. Praun's grosses Schmetterlingswerk, sowie Calwers' Käferbuch, kaufe dagegen S. von Praun's Raupenwerk.
F. Horn, Tschemin b. Tuschkau, Böhmen.

Meine Naturalien-Preisliste, enthaltend schöne Vorräthe von Coleopteren, Lepidopteren, Hymenopteren, Orthopteren, Vogeleiern, Nestern etc., wird Käufern franco zugesandt.
F. A. Cerva, Budapest, königl. ungar. Ludovica-Academie.

H. Ribbe, Dresden,
Zöllnerstrasse 23. I.,
offerirt Dütenschmetterlinge: 1 Centurie Süd-Amerik. Lepidopt. in 25 Arten für 10 Mark, defecte Exemplare für 5 Mark. Alle Arten richtig bestimmt. 3 fast neue Schränke zu Rhopaloceren sind zu verkaufen. Näheres hierüber auf Anfrage.
Zu verkaufen: Berliner Entomologische Zeitschrift von 1857 bis incl. 1888 vollständig (ohne Beihefte). Etu des d'Entomologie par Charles Oberthur en Rennes, Heft I bis IV in einem Band, Heft V bis VI in einem Band neu. Dieses letztere Werk hat die schönsten und besten Abbildungen (color.).

Raupen
von Habr. Scita und Las. Populifolia, Dtzd. 1,50 Mark, ausschliesslich Porto, giebt ab
Fr. Mühlhausen, Wehlheiden-Cassel, Wilhelmshöher Allee 21.

Abzugeben gegen baar: Puppen der Stammform Thais Cerisyi, per Dtzd. 8 Mk., bei grösserer Abnahme billiger.
E. Louis Frosch, Chodau b. Carlsbad, Mitglied 888.

Raupen
von Das. Fascelina, Dtzd. 60 ₰. Porto und Verpackung 20 ₰.
Empfehle zum Präpariren von Raupen
Gummigebläse,
gross 2,50 Mark, klein 2 Mark per Stück.
E. Leist, Präparator, Altenburg, Elisenstrasse 42.

Habe abzugeben im Tausch: Puppen von Sm. Ocellata. Raupen von Callim. Dominula. Falter von Das. Fascelina, Las. Quercifolia (dunkel), Pyramidea, Fraxini, Eug. Quercinaria, Autumnaria, Hib. Defoliaria, Bist. Hispidarius ♂ u. ♀ u. Stratarius.
L. Gruwe, Dortmund, Märkischestr. 82. Mitglied 591.

Puppen.
Gesunde und kräftige Puppen von A. Pernyi in grosser Anzahl gegen Kasse, à 30 ₰, giebt ab, im Tausch suche dafür Puppen von Podalirius, Euphorbiae, Pavonia, Spini und Pyri.
Carl Nitzsche, Gablenz b. Chemnitz, Hauptstrasse 29.

Bomb. Mori Eier,
pro 100 St. 40 Pf., 1000 St. M. 3 verkauft
D. Kramer, Erfurt, Tournier 7. Mitglied 847.

Actias Leto (Venus.)
Ein gutes Exemplar gegen baar oder im Tausch (sehr reichlich) gesucht.
H. Redlich—Guben.

Raupen: B. Quercus, Dtzd. 80 Pf., gemüthliche Winterzucht, mit Epheu gefüttert.
Eier: Am. Caecimacula, Dtzd. 20 Pf., Mes. Acetosellae, Dtzd. 15, Dysch. Suspecta, Dtzd. 30, Cos. Paleacea, Dtzd. 25, Mis. Oxyacanthae, Dtzd. 10, Cat. Sponsa, Dtzd. 25 Pf., giebt ab
G. Obenauf, Zeitz, Langestr. 4.

Abzugeben Falter in grösserer Anzahl oder einzeln: V. Jo, V. Antiopa, à 3 ₰, V. Cardui, A. Paphia, à St. 4 ₰, Sph. Convolvuli, à St. 30 ₰, Carpini-Puppen, à St. 8 Pfennig.
Herfurth, Saarburg (Lothr.). Mitglied 896.

Puppen
Thais Cerisyi, Stück 75 ₰, Dtzd. 8 Mark. Eier: Orgyia Antiqua, Gelege 30 ₰ ausschl. Porto, offerirt
W. Lippert, Goslar. M. 822.

Erwachsene grosse Raupen
von Pernyi à 7 Kr., Puppen von Pernyi à 10 Kr. bietet an gegen baar oder im Tausche portofrei
Robert Dietzius, Bielitz, Oesterr. Schl.

Gymnetron tetrum,
Puppen und Käfer, letztere lebend, in Verbascumkapseln eingeschlossen, vertausche gegen mir fehlende Rüssler oder auch Cryptocephalus- und Clytra-Arten. Mit Hemipterensammlern suche in Correspondenz zu treten.
J. Ott, Mies, Böhmen.

Agrotis Fimbria
Raupen offerire per Dtzd. M. 1. Zucht sehr leicht und liefern die Thiere bei sorgfältiger Behandlung in ca. 2 Monaten den Falter.
L. Kuhlmann, Frankfurt a. M., Rhönstr. 47. M. 335.

Gesucht
das grosse Hofmann'sche Schmetterlingswerk Europas, antiquarisch nebst Preisangabe.
W. Rupff, Tübingen, Froschgasse 1. Mitglied 796.

Eine Sammlung Macro-Lepidopteren
zu verkaufen. Werth derselben nach den Preisen von Ernst Heyne in Leipzig über 1200 M. Dieselbe wird zu jedem annehmbaren Preise abgegeben. Näheres bei
C. Richter, Dessau, Louisenstr. 24.

Raupen von Cuc. Argentea 1,20 M. Agr. Occulta 1,50 M., wie Cocons v. Eriop. Pteridis 1,50 M. im Dutzend **sofort** zu vergeben. **H. Gleissner**, Berlin W., Kurfürstenstr. 160, p.

Raupen von Dasychira Fascelina giebt ab baar zu 2,50 M. im Tausche zu 5 M. das Hundert. Gymnasiallehrer **Humpert**, Bochum. Mitgl. 791.

Tauschverbindungen
mit Sammlern **europäischer Macrolepidopteren** geht zu jeder Zeit bereitwilligst ein **Armin Husz**, Professor am ev. Collegium in Eperjes (Ober-Ungarn). M. 486.

Berge's Schmetterlingsbuch,
6. Aufl., **neu**, elegant geb. für M. 10 ab hier.
Puppen v. Sphinx Convolvuli
à 40 ₰ ab hier. Porto und Kiste 20 Pf.
F. Eisinger in Schwabach.

Amph. Livida Eier,
à Dtzd. 50 Pf, giebt ab
A. Brade, Forst N.-L.

Schmetterlinge von
Th. Pruni, Lyc. Iolas, Deil. Livornica, Ses. Culiciformis, Sciapt. Tabaniformis, Macrogl. Stellatarum, Hep. Humuli, Cossus Ligniperda, Cuc. Argentea etc. etc. werden im Tausche gewünscht, sowie auch **überwinternde Puppen**, auch von ganz gewöhnl. Arten.
Kulturschädliche und nützliche Insekten aller Ordnungen nehmen wir gleichfalls in Tausch.
C. Staudinger & A. Bang Haas,
Blasewitz – Dresden.

Habe abzugeben:
Carterocephalus Silvius, tadellos, ungespannt, genadelt, 6 Stück, 4 ♂ und 2 ♀, 4 M. baar. 6 St., nur ♂, 3 M. baar. 6 St., nur ♂, im Tausch gegen bessere
1) Lepidopteren. 4,80 M. Katalogspreis.
Unter 6 Stück gebe nicht ab.
2) Zygaena Scabiosae, ungespannt à 30 Pf.
3) Zygaena Trif. v. Confluens, ungesp. 40 Pf.
4) Pentoph. Morio, ungesp. à 15 Pf.
5) Hadena Porphyrea, ungesp. à 25 Pf.
Auch im Tausch.
Suche besonders Arctia Flavia, P. Alexanor, Hospiton, bessere Noctuen.
R. Werner, Liegnitz,
Victoriastrasse 10. M. 232.

Gegen baar oder im Tausch, auch gegen seltene Briefmarken: Puppen, Stück: Att. Atlas 8, Telea Polyphemus 12, Actias Luna 4, gross und kräftig.
Falter e. l., Stück: Anth. Yamma-may 12, Hyp. Io 4, Actias Luna 3, Pap. Polydamas 4, P. Machaon 6, V. Polychloros 6, Ap. Iris, Ilia und Clytie 4, Sph. Ligustri 16, D. Euphorbiae 6, Elpenor und Porcellus 6, Pl. Cecropia 4, Act. Polyphemus 2, Att. Cinthia 2, Sat. Carpini 7, Endr. Versicolora 5, Arct. Caja 7. Gefl. Offerten sieht entgegen
H. Mattka, Spremberg i. L. M. 2.

Eier von Amphipyra Livida, per Dutzend 60 ₰, von Catocala Fraxini, 100 St. M, 2,40, von Cat. Sponsa, 100 St. M. 2,50.
Vergriffen sind die dunklen Falter v. Cat. Fraxini, ebenso Eier von Elocata u. Electa.
Victor Stertz, Cottbus.

Ich habe abzugeben gegen baar u. Tausch folgende frische Falter: 10 St. Polyxena, 6 St. Col. Hyale, 14 Rhod. Rhamni, 10 Paar Lim. Populi, Van. Atalanta in grosser Anzahl gegen baar à Dtzd. 90 ₰, 12 St. Polychloros, 10 Sph. Ligustri, 20 Sm. Tiliae, 60 Arct. Caja, 15 Bom. Neustria, 6 Loph. Camelina, 5 Paar Las. Pini, 4 Endr. Versicolora, 5 Paar S. Pavonia, 8 Agl. Tau, 10 Agr. Plecta, 20 Amph. Livida, 4 Plus. Chrysitis, 20 Bist. Hirtarius, 6 Att. Cynthia, sehr gross, 12 Anth. Pernyi etc.
C. Modes, Chemnitz,
Elisenstrasse 40. II. M. 812.

Etiquetten

für alle Sammler sehr billig. Druckproben gratis und franco.
Th. Busch, Emmerich a. Rh.

Fabrik für
Insekten-Torfplatten.

Habe alle Sorten Platten auf Lager, dieselben sind faserfrei, trocken und vollkantig. Proben versende gratis und franco.
Torfziegel
in Grössen von 14 × 32 cm in guter, trockener Waare vorräthig bei
E. Stosnach, Hannover.

Raupen von Caradrina Morpheus, 6 St. 8 Pf. Futter niedere Pflanzen, Möhren etc. Puppen im October offerirt
R. Seiler — Dresden N.,
Leipzigerstrasse 7.

Raupen von Cuc. Argentea,
1 Dtzd. 1,20 M., hat abzugeben
Müller, Frankfurt a. O., Bergstr. 54.

Raupen

von Agr. Occulta 1,50 M., Cuc. Argentea 1,20 M., Cocon von Eriop. Pteridis, 1,50 M. à Dtzd., sind zu vergeben. 20 ₰ für Kiste und Porto extra.
H. Gleissner, Berlin W.,
Kurfürstenstrasse 160 p. Mitgl. 84.
NB. Wer noch Baarforderungen für gelieferte Raupen oder Eier an mich hat, wolle sich gefl. unter Angabe des Betrages bald bei mir melden. Gleissner.

Eier.
Catoc. Fraxini, à 100 St. 2.40, Catoc. sponsa, 100 Stück 2.50 M., Catoc. elocata, 100 Stück 2 M., Hadena porphyrea, à Dtzd. 20 ₰, Am. caecimacula, à Dtzd. 20 ₰, Amph. livida, à Dtzd. 75 ₰, gebe ab, auch im Tausch gegen mir Fehlendes.
Emil Jahn, Cottbus.

Für Münzsammler.

Circa 2000 Kupfermünzen s. g. e. 20 M. zu verkaufen.
Käfer
kaufe ich bei billigster Preisberechnung in tadellosen reinen Stücken.
G. Pfanneberg, Hannover,
Kronenstrasse 1.

Raupenschränke, Abietis-Raupen.

Alter und Zeit erlauben mir nicht mehr, die Raupenzucht in so ausgedehnter Weise zu betreiben. Ich gedenke daher einen Theil meiner Subsellien, und zwar zunächst zwei Raupenschränke zu verkaufen: a) in Grösse eines Kleiderschranks mit 6 verschliessbaren Abtheilungen. Einsätze von starkem Zink mit aufgelötheter Futterbüchse. Thüren, Scheidewände, Seiten und Deckel mit Drahtgace. Derselbe ist völlig renovirt (frisch eichenartig gestrichen), dass er noch sehr lange brauchbar ist, wobei er den Vorzug hat, nicht mehr einzutrocknen oder aufzuquellen; er ist nicht geleimt, sondern ausschliesslich genagelt. b) ein kleiner, 1 Meter hoch, 1 thürig, gleichfalls verschliessbar, Thür, Seiten und Decke mit Drahtgace, ohne Zinkeinsatz, genagelt u. ungebraucht. Nussbaum imit. Ersterer 25 Mark, letzterer 6 Mark. Habe noch eine kleine Anzahl Abietis zu altem Preise. Bei Entnahme von 2 Dtzd. franco Zusendung.
Fr. Hiller, Lehrer, Brieg.

Biete an zum Tausch und bitte um Einsendung von Doppellisten:
Carabus sylvestris, Nebria Gyllenhali, v. arctica, Bembid. Doris. assimile, Hydropor. melanocephalus, Bolitobius lunulatus, Leptacinus formicet. Anthophagus sudeticus, alpestris, alpinus, Euplectus Karsteni, ambiguus, Trichopterys fascicularis, grandicollis, Tritoma atomaria, Aphodius piceus, Trixagus dermestoi., Adrastus nanus, Microcara testacea, Anobium fagicola, Otiorrhynch. alpinus, Phyllob. viridiaereis, Metallites atomarius, Stereonych. fraxini, Orina caccaliae, Chrysom. lichenis und 300 andere nach besonderer Liste.
Ahrendts, Breslau, Lehmdamm 1 E.

Matronula Raupen

vergriffen.
H. Redlich, Guben.

Zu vergeben:
Eier von Bom. Castrensis, à 100 1 M.
Puppen v. Pap. Machaon 1 M., V. Levana 60 ₰, Deil. Euphorbiae 60 ₰.
Raupen von Cucullia Absinthii (Silbermönch) 60 ₰, Falter von Van. Io M. 1,20, Prorsa M. 1,20, Antiopa M. 1,20 per Dtzd. Kauf oder Tausch.
O. Anton, Frankfurt a. O.,
Junkerstrasse 14.

Raupen von Agrotis Occulta,
à Dtzd. 30 Pf, Agr. Baja, à Dtzd. 25 Pf., Agr. Prasina, 25 ₰ das Dtzd., Porto 20 ₰, giebt ab gegen Einsendung des Betrages in Briefmarken. **Rudolf Hansen,** M. 656,
St. Petersburg.
Kamenno-Ostrowsky Prospect No. 17. Qu. 4.

Abzugeben: In grosser Anzahl Falter von Pap. Podalirius, Ap. Iris, Lim. Populi, Cal. Dominula, Ar. Purpurata, Crat. Taraxaci, Habr. Scita, Amph. Effusa, Abr. Pantaria, Pap. Telephus, Act. Luna, Sam. Promethea, A. Perny.
Gesunde Puppen: Galii, Tiliae Versicolora, Tau, Pyri, Pavonia, Diversata, A. Luna, Perny u. a. nur in geringer Anzahl. Im Tausch gegen Lepidopteren in allen Stücken. Verein für Käfer- und Schmetterlingskunde für das nördl. Böhmen.
Offerten an **Hch. Haase,** Rumburg.

Grosse Puppen von Sph. Atropos à 50 ₰, Sph. Convolvuli à 50 ₰ excl. Porto und Verpackung.
U. Hoessle, Ulm. Mitgl. 392.

Gebe ab für baar eine **Käfersammlung,** ca. 1400—1500 Stück sammt Register 20 M.
Ferner folgende Werke:
Calwer's Käferbuch (20 M.) 4. Aufl. 9 M.
Imhoff, Einführung i. d. Coleopt. 3 M.
Harrach, Käfersammler (3 M.) 1,20 M.
Taschenberg, Insekten nach ihren Nutzen u. Schaden 50 Pf.
Entomol. Nachrichten 1878, 1879 1,50 M.
Entomol. Zeitschrift I., II. 2 M.
Naturwissenschaftl. Wochenschrift I., II. 3 M.
Kiesenwetter, Naturaliensammler 1,20 M.
Stein & Weise, Catalog. coleopt. Europ. 75 Pf.
Reitter, Weise etc., Bestimmungstabellen europäischer Coleopteren, Heft 1, 2, 3, 4, 4a. 5, 7, 8, 10 .5 M.
Die meisten in hübschem Einbande.
M. Jarschauer, Kaschau,
Töpfergasse 1. M. 672.

Gesunde Atropos Puppen à 55 ₰, Convolvuli Puppen à 40 Pf., offerirt per Kasse Lehrer **Schoebel,** Gräbschen bei Breslau. M. 673.

Agrotis Neglecta und Castanea **Eier,** vermischt, à Dtzd. 1 M., sowie von Mesogona Oxalina à Dtzd. 75 Pf., auch gegen mir fehlende bessere europ. Falter hat abzugeben
L. Fischer, Frankfurt a. M.,
Merianplatz 4. III.

Abzugeben.
Die schöne Apollo-Varietät vom Velebit, in Düten 10 St. M. 2,50. Sat. Caecigena-Cocons, ½ Dtzd. M. 12. Cyph. Augustus, schönster brasil. Juwelen-Rüsselkäfer billigst. Porto und Packung extra.
Franz Horn, Controleur,
Tschemin bei Tuschkau, Böhmen.

Agl. Tau vergriffen. Ferner Raupen von Selenitica, 100 St. 2 M.
O. Uhlmann, Gera (Reuss),
Lindenthal. M. 654.

Atropos und Convolvuli Puppen,
gesund und kräftig, abzugeben im Tausch gegen bessere Puppen anderer Arten oder gegen baar. Offerten erbittet
Dr. Schoebel, Markt Bohrau i. Schl.

Ach. Atropos Puppen,
à 50 ₰, Casta Puppen, per Dtzd. 10 M., von im Freien gesammelten Raupen, (sehr gross), frische ungespannte Falter von S. Convolvuli e. l. à 30 Pf., giebt ab
Frau **Th. Bucek,** Prag,
Brenntegasse No. 41. Mitgl. 805.

Prächtige Gelege von Monticola saxatilis, pro Stück 2 M. 50 Pf., gesunde Puppen von Saturnia Spini, pro Dtzd. 2 M., Ablepharus pannonicus in Spiritus, pro St. 1 M., versendet
F. A. Cerva, Budapest,
königl. ung. Ludovica-Academie.

Im Tausche gegen mir fehlende Schmetterlinge, aufgeblasene Raupen, lebende Puppen, Eier gebe ich folgende Käfer ab: Cicindela campestris 2, hybrida 2, sylvatica 4, Procustes coriaceus 4, Carabus granulatus 13, cancellatus 12, nemoralis 3, Notiophilus aquaticus 3, Bembidion lampros 5, Andreae 2, Trechus minutus 6, Broscus cephalotes 12, Clivina fossor 2, Badister bipustulatus 2, Harpalus puncticollis 1, discoidens 7, Bradycellus pubecens 60, Abax striola 1, ovalis 1, Pterostichus strenuus 3, Poecilus cupreus 3, Platynus angusticollis 4, prasinus 2, Agonum 6-punctatum 3, Agabus bipustulatus 1, Colymbetes fuscus 4, Hydrobius fuscipes 1, Sphaeridium scarabaeoides 3, marginatum 1, Cercyon littoralis 32, Staphylinus Caesareus 1, similis 3, Philonthus laminatus 10, Oxyporus rufus 5, Phosphuga atrata 4, Thanatophilus rugosus 1, sinuatus 14, Silpha quadripunctata 4, obscura 3, Necrophorus humator 2, vespillo 13, mortuorum 1, Dacne humeralis 2, Cercus pedicularius 2, Epuraea aestiva 2, Meligethes aeneus 4, Cychramus luteus 6, Rhizophagus depressus 2, Dermestes lardarius 5, Attagenus pellio 3, Byrrhus pilula 10, Hister cadaverinus 1, merdarius 7, Saprinus nitidulus 24, Lucanus cervus 23, Sinodendron cylindricum 3, Onthophagus nuchicornis 7, Aphodius fossor 3, fimetarius 11, merdarius 3, rufipes 3, prodromus 1, haemorrhoidalis 4, Melolontha vulgaris 5, Phyllopertha horticola 13, Anomala Frischii 8, Cetonia aurata 3, Gnorimus nobilis 6, Agrilus angustulus 2, Lacon murinus 3, Elater pomorum 2, Athous haemorrhoidalis 11, hirtus 7, Gorymbites aeneus 6, latus 5, Malachius bipustulatus 1, Byturus tomentosus 8, Dasytes nobilis 31, Clerus formicarius 4, Ptinus fur 2, Anobium domesticum 1, Cis boleti 3, Phabria cadaverina 194, Lagria hirta 6, Melandrya caraboides 14, Pyrochroa coccinea 3, Mordella fasciata 1, aculeata 1, Anaspis frontalis 1, Otiorrhynchus unicolor 8, niger 3.
Schluss in No. 14.

Gymnasiallehrer **Humpert,**
Bochum, M. 791.

Angebot
im Tausch oder gegen baar mit entsprechendem Rabatt:

Pap. Alexanor, Th. v. Medesicaste, Parn. Delius, Anth. v. Ausonia. v. Bellezina, Euphenoides, Col. Palaeno, Chrysotheme, Rhod. Cleopatra, Lyc. Escheri, Pheretes, Donzelii, Melanopus, Libyth. Celtis, Lim. Camilla, Van. Egea, Xanthomelas, Mel. Cynthia, v. Provincialis, Asteria, Dan. Chrysippus, Mel. Pherusa, ab. Plesaura, Ereb. Mnestra, v. Pyrrhula, Nerine, Evias, Epistygne, Scipio, Neoridas, Epin. Nurac, Coenob. Corinna, Deil. Vespertilio, Nerii, Smer. Quercus, Macrogl. Croatica, Zyg. Fausta, Nola Chlamitulalis, Call. Hera, Arct. Simplonica, Quenselii, Eupr. Pudica, Ocn. Corsica, v. Sardoa, Psyche Kahri, Las. Otus, Sat. Pyri (gross), Hyb. Milhauseri (gross), Not. Argentina, Agr. Margaritacea, Cuprea, Decora, Trux, Cloanthe, Hyperici, Eriopus, Latreillii, Hydr. Xanthenes, Leuc. Putrescens, Vitellina, Amph. Livida, Cinnamomea, Orrh. Torrida, Catoc. Dilecta, Nympheaa, Conversa, Nymphagoga, Spinth. Spectrum, Cataphanes, Toxoc. Viciae, Pastinum und andern, ebenso eine grosse Anzahl Spanner. Verzeichniss auf Wunsch.

Carl Soppe, Frankfurt a. M.,
Finkenhofstrasse 6.

Puppen von Euch. Jacobaeae,
St. 5 ₰, Dtzd. 50 ₰, von Podalirius Stück 10 ₰. Ferner im Auftrage
Puppen von Ptil. Plumigera,
St. 17 ₰ Dtzd., 1,50 M. abgebbar.

Th. Franke,
Glatz, Frankensteinersr.

Hoffmann's
Raupen- und Schmetterlings-Kalender,

welcher überall die günstigste Aufnahme und Beurtheilung gefunden hat, und zu der demnächst wiederkehrenden Sammel-Saison allen Lepidopterologen willkommen sein dürfte, kann nur noch kurze Zeit den Vereins-Mitgliedern zum Preise von **1 M.** (und 10 Pf. Porto) für das gebundene Exemplar geliefert werden. Dieselben wollen sich dieserhalb an den Kassirer P. Hoffmann—Guben, Kastaniengraben 8, wenden.

Im Buchhandel kostet der Kalender 1,50 M. und ist durch die Verlagshandlung von **Th. Knaur** in Leipzig zu beziehen.

Aloys Egerland,
Nadelfabrik — Carlsbad, Böhmen.

Für die Herren Mitglieder des Internat. Entomol. Vereins habe bei dem Vereinsvorsitzenden Herrn H. Redlich—Guben meine rühmlichst bekannten Fabrikate — Nadeln, Spannstifte mit und ohne Kopf — deponirt und können dieselben zollfrei von dort zu hiesigen Originalpreisen bezogen werden.

A. Egerland.

Ed. Berger—Guben,
Buchhandlung (Mitgl. No. 757),

empfiehlt sich den Herren Mitgliedern zur Besorgung aller entomolog. und sonstigen Werke — neu und antiquarisch — zu den coulantesten Bedingungen.

Folgende Sachen sind durch uns zu wesentlich **ermässigten Preisen** — jedoch nur für Mitglieder — zu beziehen:

1) Das grosse **Hofmann'sche Schmetterlingswerk** mit d. **naturgetreuen, colorirten Abbildungen sämmtlicher europäischen Falter,** broch. anstatt für 22 M., f. **16,75 M.,** geb. anstatt für 25 M., für **19,50 M.**
2) Das **Schenkling'sche Käferbuch,** broch. anstatt für 14 M., f. **10,50 M.,** geb. anstatt für 16,50 M., f. **12,75 M.**
3) **Catalogus coleopterorum Europae** von Heyden, Reitter und Weise, anstatt für 6 M., für **5,20 M.**
4) **Hofmann's Schmetterlings-Etiquetten,** anstatt für 1,30 M., f. **1 M.** franco.

Tausch-Angebot.

Nachstehend verzeichnete Lepidopteren e. l. gebe ich im Tausch gegen mir fehlende Europäer, Puppen oder Eier ab: Thais Deyrollei, Van. Levana, Lim. Populi, Apat. Iris und Clytie, Sph. Convolvuli und Ligustri, Deil. Euphorbiae u. Elpenor, Arct. Caja u. Villica, Sat. Pyri und Caecigena, Gastrop. Quercifolia, Adonestis Pini, Asphalia Flavicornis, Cat. Fraxini. Danais Archippus, Lim. Discippus, Morpho Cypris ♂, Hyp. Io, Act. Selene. **G. Stimpel,** Königshütte O.-S. Mitglied 137.

Insektenkästen

von Holz, hell oder dunkel polirt, mit Torfauslage oder Glasboden, fertig zum Gebrauch, in Falz gut schliessend,
Grösse 35 × 45 cm à 3,60 M.,
grosse 38 × 45 cm à 3,80 M.,
in grösseren Partien billiger, offerirt

Wilh. Niepelt, Zirlau b. Freiburg,
Preuss. Schlesien.

Coleopteren,
einzeln oder in Centurien suche zu kaufen und bitte um Anerbietungen.

H. Jagsch, Lehrer, Dittersbach
bei Waldenburg i. Schles. Mitgl. 849.

Offerire meine
Insektenkästen in Buchform
in elegantester Ausführung, mit vergoldetem gediegenem Lederrücken, ausgezeichnet für biologische Sammlungen etc. Proben auf Wunsch.

W. Niepelt, Zirlau
bei Freiburg, Pr. Schlesien.

Brasilianische Käfer
in Centurien von ca. 60 unbestimmten, meist grösseren und mittelgrossen Arten, giebt ab pro Cent. M. 12

Linnaea, Naturh. Inst., Berlin NW.,
Louisenplatz 6.

A. Kricheldorff,
Berlin S.,
135. Oranienstrasse 135,
Naturalien- und Lehrmittel-Handlung.

Grosses Lager
von Schmetterlingen, Käfern, lebenden Puppen, ausgeblasenen Raupen u. s. w. Utensilien zum Fangen, zur Zucht, Praeparirung und Aufbewahrung aller Arten von Insekten sind ebenso, wie Insektennadeln bester Qualität (weiss und schwarz) stets auf Lager.
Ferner grosses Lager von ausgestopften Säugethieren, Vögeln, Fischen etc., sowie von Vogeleiern, Bälgen und Muscheln.
Meine diesbezüglichen Preislisten versende gratis und postfrei.
Alle Arten von Thieren werden naturgetreu ausgestopft.

In frischen, tadellosen Stücken empfehle ich
Schmetterlinge
des paläarktischen Faunengebietes,
Käfer aller Welttheile
(direkte Bezüge) zu
billigsten Preisen mit hohem Baar-Rabatt.
Ferner vorzüglichste Insektenkästen und Schränke, Insektentorf, weisse und schwarze Nadeln, sowie sämmtliche Fang- und Sammelgeräthe. Preislisten an kaufende Sammler gratis.

Alexander Bau,
Naturalienhandlung,
Berlin S. 59, Hermannplatz 4.

Unsere neuesten Preislisten
Lepidopteren No. XXXII.,
Coleopteren No. VII.,
Conchylien No. II.
werden Käufern gratis zugesandt.

Wir verweisen besonders auf unsere **enorm billigen Centurien-Preise** (bei guter Qualität) für Lepidopteren und Coleopteren, und senden auch zur Auswahl die **schönsten Arten** nach unserer Wahl zu 50 % Rabatt.

Tausch-Offerten (mit Stückzahl) von Lepidopteren, überwinternden Puppen, präparirten Raupen und kulturschädlichen und nützlichen Insekten aller Familien bitten wir im October zu machen. Hybriden und Varietäten von Schmetterlingen erwünscht.

Dr. O. Staudinger & A. Bang Haas,
Blasewitz-Dresden.

Lepidopteren.
Gute Arten aus Central-Asien, Amur, Ural und Finnland biete im Tausch gegen süd-europäische und deutsche Lepidopteren.

Robert Lang, St. Petersburg,
W. O. 2. Linie No. 18/41. Q. No. 4.

Redaktion: M. Euchler. Selbstverlag des internat. entomol. Vereins. Auslieferung im Buchhandel durch Hugo Spamer—Berlin.
Druck: M. Euchler, Guben. Vereinsvorsitzender: H. Redlich, Guben; Schriftführer: Dr. jur. Kühn, ebenda;
Kassirer: Lehrer Paul Hoffmann, ebenda.

15. October 1889. No. 14. III. Jahrgang

Entomologische Zeitschrift.

Central-Organ des Entomologischen Internation. Vereins.

Herausgegeben
unter Mitwirkung hervorragender Entomologen und Naturforscher.

Die Entomologische Zeitschrift erscheint monatlich zwei Mal — Insertionspreis pro dreigespaltene Nonpareille-Zeile oder deren Raum 25 Pf. — Mitglieder geniessen in entomol. Angelegenheiten Annoncenfreiheit.

Meldungen zum Beitritt jederzeit zulässig.

Inhalt: Vereinsangelegenheiten. — Kleine Mittheilungen. — Briefkasten. — Inserate.

Inserate für die „Entomolog. Zeitschrift" spätestens bis 12. und 28. eines jeden Monats früh erbeten. Die Redaction.

Vereinsangelegenheiten.

Den neu hinzugetretenen Herren Mitgliedern theile ich mit:

1) Dass von der Entomol. Zeitschrift, soweit vorhanden, Jahrgang I. zum Preise von 1 Mk. und Jahrgang II. zum Preise von 1,80 M. franco bezogen werden kann. Einzelne Nummern à 10 Pf.

2) Dass die Bestimmungswerke für Käfer: »Fauna baltica und Fauna transylvanica« von Dr. Seydlitz bei mir deponirt und zu dem ermässigten Preise von 1 M. pro Lieferung ausschl. Porto abgegeben werden.

3) Dass das grosse Staudinger'sche Werk: »Exotische Tagfalter« an die Mitglieder zu ermässigtem Preise von 95 M. (Ladenpreis 112 M.) abgegeben wird und Reflectanten in gesicherten Stellungen Ratenzahlung bewilligt ist.

Bestellungen direct an Herrn Dr. Staudinger in Dresden.

Alle sonstigen entomologischen Werke sind durch die Buchhandlung von E. Berger—Guben zu ermässigten Preisen zu beziehen.

Das Verzeichniss der in der Vereinsbibliothek enthaltenen Werke wird der nächsten Nummer beigegeben werden. H. Redlich.

Neue Mitglieder.

No. 918. Herr Ludwig Endres, Kaufmann, Nürnberg, Bayern, Maxfeldstrasse 34.
No. 919. Herr N. Becking, Buchhalter, Saarlouis, Rheinprovinz.
No. 920. Herr W. Nauwerk, Berlin, Gneisenaustr. 30.
No. 921. Herr Dr. Hatzfeld, Wallmerod, Nassau.
No. 922. Herr Fr. Priesing, Hannover, Dietrichstr. 29.
No. 731 Herr Joh. Hain, Würzburg, Baiern, Eichhornstrasse 8 (für Bauer eingetreten).
No. 923. Herr Wilh. Beck, Tischlermeister, Eschwege, Hessen, Dünzebacherstrasse 5.

Quittungen.

Bis zum 10. October gingen ein als Beitrag für die Zeit vom 1. April bis 30. September 1889 von No. 624. 2,50 M.

Als Beitrag für die Zeit vom 1. April 1889 bis 31. März 1890 von No. 139 und 389 je 5 M..

Als Beitrag für die Zeit vom 1. Juli 1889 bis 31. März 1890 von No. 898 3,75 M.

Als Beitrag für die Zeit vom 1. October 1889 bis 31. März 1890 von No. 540. 676. 732. 828. 846. 922. 817. 912. 919. 822. 913. 904. 903. 857. und 916 je 2,50 M.

Als Beitrag für die Zeit vom 1. October 1889 bis 30. September 1890 von No. 639. 704. 718 905. 891. 914 und 920 je 5 M.

Als Beitrag für die Zeit vom 1. April 1890 bis 31. März 1891 von No. 40 5 M.

Als Eintrittgeld von No. 898. 899. 905. 916. 912. 919. 891. 914. 913. 904. 903 und 920 je 1 M.

Für die Mitglieder-Verzeichnisse von No. 540 und 850 je 20 Pf. Von No. 40. 44. 89. 162. 225. 246. 264. 370. 437. 469. 545. 547. 704. 718. 723. 732. 807. 810. 828. 833. 892. 912. 914. 913. 857. 885. 916 43. 465. 617. 908. 310. 607. 897. 826. 622. 794. 666. 170. 648. 748. 768. 819. 674. 902. 770. 845. 814. 689. 893. und 918 je 30 Pf. Von No. 920 40 Pf. Von No. 864. 904 50 Pf.

Der Kassirer Paul Hoffmann, Guben, Kastaniengraben 8.

Kleine Mittheilungen.

Larven in den Fruchtköpfen der Karden- oder Weberdistel (Dipsacus silvestris.)

Die von mir s. Z. übersehene Anfrage veranlasst mich zu folgender Mittheilung: Mehrere Jahre erzog ich aus diesen Köpfen Penthina Sellana in grösserer Anzahl, und dürfte wohl die von Herrn Müller entdeckte Raupe dieselbe sein. Die Zucht ist nicht schwierig. Man sammelt die Köpfe im Frühjahr, stellt

sie aufrecht in einen Kasten und bespritzt sie manchmal. Vor der Verpuppung spinnen die Raupen zwischen den Stacheln eine längere oder kürzere seidenartige Röhre, aus welcher nach einiger Zeit der Falter ausschlüpft. K. Mühlhausen, Wehlheiden—Cassel.

Ich fing in diesem Sommer ein männl., mittelgrosses Exemplar von Arctia Caja, welches Halskragen, Hinterleib und Hinterflügel in der Grundfarbe hellockergelb gefärbt hatte, anstatt zinnoberroth, in der Zeichnung jedoch nichts Abweichendes zeigte. Es wäre mir erwünscht, zu wissen, ob diese gelbe Spielart häufiger beobachtet worden ist.

v. Freyhold, Adenau. M. 54.

Briefkasten.

Jeder Anfrage, auf welche briefliche Antwort gewünscht wird, wolle eine Briefmarke beigefügt werden; wo diese fehlt, muss Auskunft unterbleiben.

Herrn Dr. L. Der Fabrikant des Präparates „Mors“ ist Mitglied Cornelius in Cöln, Friesenstrasse.

Inserate.

Günstige Gelegenheit

zur billigen Erwerbung einer guten Schmetterlingssammlung.

Ein Mitglied wünscht seine grosse Sammlung zu 50% Staudinger Preisen baldigst zu veräussern.

Die Sammlung umfasst **grosse Seltenheiten** und zeichnet sich durch **tadellose Beschaffenheit und Reinheit aller Thiere** ganz besonders aus.

Der zugehörige grosse, hocheleganteSchrank ist gleichfalls billig verkäuflich.

Anfragen wolle eine 5 Pf.-Marke beigefügt werden. **H. Redlich — Guben.**

Sat. Pavonia Puppen,

das Dtzd. 1,50 M., bei 2 Dtzd. franco und Emballage. **H. Wutzdorf,** Breslau, Friedrich-Wilhelmstrasse 71.

Für Rechnung eines Sammlers in Columbien habe frische Falter in Düten zu begeben. Centurie 25 Mk. gegen Nachnahme oder Vorher Einsendung des Betrages.

Jede Centurie enthält: 3 Morpho Cypris, 3 andere Morpho, 6 Papilio, darunter Belus, Servillei, sowie gute Heliconien-, Perisana- und Catagramma-Arten.

Otto Stertz, Breslau, Nicolai-Stadtgraben No. 7.

Tausch-Angebot.

3 St. 1889. grosse schön gespannte Actias Selene ♂. 10 St. 1889. grosse Acher. Aropos, 6 St. Sph. Convolvuli (diese beiden Arten noch auf den Spannbrettern).

Ferner schön präparirte Raupen: 2 St. Pap. Podalirius, 1 St. Deil. Euphorbiae, 1 St. Deil. Nerii, 2 St. Pterog. Proserpina, 1 St. Psil. Monacha, 2 St. Crat. Dumi, 2 St. Sat. Spini, 1 St. Staur. Fagi, 2 St. Caloc. Vetusta, 1 St. Habr. Scita, 1 St. Catoc. Fraxini.

Exoten: 3 St. Att. Cynthia, 1 St. Attac. Atlas, 1 St. Actias Selene.

Dagegen erwünscht ebenfalls in reinen frischen Stücken: Pleret. Matronula, Arct. Flavia, Crat. Taraxaci, Dumi, Las. Aestiva, Ilicifolia etc.

Carl Kopf, Lahr in Baden. Mitgl. 173.

Gegen Micro-Lepidopteren

tausche ich jederzeit gute Arten Macros, sowie werthvolles Zuchtmaterial letzterer ein und erbitte mir Angebotslisten. Meine Doublettenliste der Micro erscheint im November. **A. Brade,** Forst N.-L.

Habe abzugeben baar:

Podalirius Puppen, Dtzd. 1 M.,

Puppen von Pavonia,

Dtd. 1 M, Pyri à 40 ₰, sowie frische Puppen von Act. Luna à 60 ₰. Im Tausch höher, am liebsten gegen Caecigena Puppen oder Falter. Porto und Verpackung frei.

Franz Schön, Steinschönau 400, Böhmen.

Die Schmetterlingssammlung

eines verstorbenen jungen Freundes habe ich zu verkaufen. Sie besteht in einem hüschen polirten Schranke von Nussbaumholz von 1,50 m Höhe, 0,66 m Breite, 0,54 m Tiefe mit verschliessbarer Thür und 15 Schubladen, 56 auf 45 cm gross, mit Glasdeckel, 4 mit Glas-, 11 mit Torfboden, nebst 1 Requisitenlade und in 2 Doppel-Klappkästchen von Nussbaumholz und Torfboden und

Tagfaltern	166	Art.	u.	Variet.	in	399 St.
Schwärmern	50	„	„	„	„	135 „
Spinnern	114	„	„	„	„	321 „
Eulen	260	„	„	„	„	592 „
Spannern	158	„	„	„	„	386 „
zusammen	748	Art.	u.	Variet.	in	1833 St.

Dazu Berge's Schmetterlingsbuch, bearbeitet von Zimmermann, durchgesehen und ergänzt von Stundel, 6. Auflage 1883, mit 900 Abbildungen auf 50 kolorirten Tafeln, in 2 Bänden, wie neu, und einige Geräthe.

Die Sammlung ist zur Fortsetzung mit Raum und offenen Etiquetten angelegt, sauber gehalten. Sie würde sich besonders für einen Anfänger eignen, der damit über die Schwierigkeiten und Mühsalen der Anlage und ersten Orientirung hinaus käme und für das Selbstgesammelte die Rahmen, für die Behandlung Muster fände.

Preis alles zusammen 200 M.; die Schmetterlinge allein sind das 2—3fache werth.

C. Reutti, Gerichtsnotar, Karlsruhe i. B., Stephanienstr. 71. Mitgl. 400.

Aus einer Insektenausbeute von Neu-Guinea ist für den Sammler nur gegen baar fürs erste abzugeben: Die prachtvolle Variante des Ornithoptera Priamus der Ornithoptera Pegasus Feld, das Pärchen ♀ und ♂ mit 30 M. Das Weibchen 18—19 cm Flügelspannung, das Männchen mit deren 14 bis 15 cm. Die Thiere sind beinahe tadellos und schon gespannt. Andere werthvolle Schmetterlinge und Käfer werden später bekannt gegeben. H. Schütz, Lehrer in Lenzen. Mitglied 25.

Offerire im Tausch:

Podalirius, Machaon, Crataegi, Sinapis, Apollo, Ilicis, Celtis, Levana, Atalanta, Cardui, Polychloros, Satyrion, Lonicerae v. Medicaginis, Phegea, Punctata, Neustria, Catax, Trifolii, Gonostygma, Tau, Anastomosis. Signum, Adoma, Latruncula, Exclamationis, Scabriusculae, Pallens 60, Algira, Lunaris, Grossulariata, Fuscantaria, Aescularia, Leucophaearia, Marginaria, Hispidarius, Pilosaria, Boreata, Anulata, Berberata gegen Europäer und gewöhnliche exotische Tagfalter und Spinner.

Herm. Wutzdorff, Breslau, Friedr.-Wilhelmstr. 71.

Habe abzugeben Eier von C. Dumi à Dtzd. 40 Pf.; auch im Tausch gegen mir fehlendes Zuchtmaterial oder gegen Coleopteren.

Grützner, Falkenberg O.-S. M. 646.

Von Smerinth. Populi

werden noch etwa 30 Stück Puppen zu kaufen gesucht. Vergl. m. Ins. in No. 12 d. Bl. S. 77. (Mitgl. 400.)

C. Reutti, Gerichtsnotar, Karlsruhe in Baden, Stephanienstr. 71.

Suche gegen baar

Mania Maura Raupen

zur Weiterzucht. Offerten nebst Preisangabe zu richten an

Erich Herrmann, Frankfurt a. O., Oderstrasse 1. M. 908.

Abzugeben Puppen von Derasa, Dutzend 2 M., Argentea, Artemesia, à Dtzd. 1,20 M.

H. Rangnow, Berlin W. Triftstr. 10. M. 637.

Limen. Populi Räupchen

in der Ueberwinterung à St. 35 Pf.,

Euch. Jacobaeae Puppen,

à Dtzd. 60 Pf., giebt ab. Auch tauschweise gegen mir erwünschtes entomol. Material.

Rob. Tetzner, Chemnitz, äuss. Klosterstr. 34. Mitgl. 517.

Raupen

von Habr. Scita und Las. Populifolia, Dtzd. 1,50 M. ausschl. Porto giebt ab

K. Mühlhausen, Wehlheiden-Cassel, Wilhelmshöher Allee 21.

---

46 S. Pyri,

grosse gesunde Puppen à 30 Pf. excl. Porto.

Schnack, Bielitz, Oesterr.-Schl.

Eier: Orth. Pistacina à Dtzd. 10 ₰, „ Litura à Dtzd. 10 ₰ und noch einige 100 St. Am. Caecimacula, 100 Stück 1,50 M, giebt ab

G. Obenauf, Zeitz, Langestrasse 4.

Puppen

von Pap. Podalirius à 8 Pf. pro Stück, Pap. Machaon à 8 Pf. p. St., Van. Levana à 50 Pf. p. Dtzd. hat gegen baar abzugeben

Ludwig Endres, Nürnberg, Maxfeldstrasse 34.

Hoffmann's Raupen- und Schmetterlings-Kalender,

welcher überall die günstigste Aufnahme und Beurtheilung gefunden hat, und zu der demnächst wiederkehrenden Sammel-Saison allen Lepidopterologen willkommen sein dürfte, kann nur noch kurze Zeit den Vereins-Mitgliedern zum Preise von 1 M. (und 10 Pf. Porto) für das gebundene Exemplar geliefert werden. Dieselben wollen sich dieserhalb an den Kassirer P. Hoffmann—Guben, Kastaniengraben 8, wenden.

Im Buchhandel kostet der Kalender 1,50 M. und ist durch die Verlagshandlung von **Th. Knaur** in Leipzig zu beziehen.

Etiquetten

für alle Sammler in 3 verschiedenen Grössen:

Format A.
1056 Stück **70** Pf.

Format B.
1156 St. 60 Pf

Format C.
1000 St. **50** Pf.

in nachstehenden 10 Farben: weiss, scharlachroth, rosa, hellgelb, hellblau, mattblau, hellgrün, mattgrün, weisslich gelb und grau gebe ich gegen Vor-Einsendung des Betrages zu obigen Preisen ab. Briefmarken aller Länder in Zahlung gen. Druckproben kann ich aus Mangel an Zeit nicht mehr versenden.

Zahlreiche Empfehlungen von hervorrag. Entomolgen, Händlern etc. Bei Bestellungen erbitte Angabe von Format und Farbe.

Th. Busch, Emmerich.

---

100 St. v. Habryntis Scita à 1 M.
100 „ Podalirius à 10 Pf.
100 „ Antiopis à 10 Pf.
200 „ Puppen von Ludifica à 40 Pf.
30 „ dto. von Galii à 40 Pf. und gut präpar. Raupen v. Habryntis Scita à 1 M., auch im Tausch gegen seltnere Exoten.

G. A. Ralle, Zittau. M. 23.

Indische Lepidopteren

in grosser Anzahl, darunter Orn. Rhadamanthus v. Amphrisius, Pap. Polymnestor, **Buddah** etc. Preise sehr niedrig, Wiederverkäufern sehr hohen Rabatt. 1. Qualität gespannt, 2. Qual. Düten, aber noch sehr gut.
1. Qual. 25 St. 12 M., 50 St. 25 M.
2. Qual. 100 St. 15 M.

C. Zeiller, Regensburg.

Zu vertauschen gegen bessere Lepidopt. oder gegen **baar** mit M. **25** ein
Schaubeck'sches Briefmarkenalbum,
in Leinen gebunden, Jahrgang 1886, mit ca. 1000 guten Briefmarken und vielen Doubl.

H. Gauckler, Ingenieur,
Karlsruhe in B., Luisenstr. 16. II.

Bomb. Rubi Raupen,

erwachsen, gegen baar pro Dtzd. à M. 1 abzugeben. Emballage und Porto separat.

Dr. Lenck, Oedenburg, Ungarn.
Mitglied 900.

Suche im Tausch zu erwerben:
Ach. Atropos, Sph. Ligustri, Deil. Vespertilio, Hippophaes Galii, Livornica Porcellus, sowie Sat. Pyri. Abzugeben habe ich dagegen: 20 Amph. Livida e. l., Sm. Quercus, Col. Nastes ♂ ♂, Col. Aurora ♀, Erebia Pyrrhula, Arg. Pales v. Isis, Ocn. Bore, Phorod Smaragdaria etc.

W. Maus, Wiesbaden, Friedrichstr. 2.

Herrn Moeser in Liegnitz.

Schmetterlingsmaterial sende mir nicht bekannten Herren nur gegen Nachnahme oder Voraussendung des Betrages auch in Briefmarken. Derzeit sind nur Atropos Falter 1. und 2. Klasse 60—80 Pf. p. St. abgebbar.

C. Kelecsényi, Tavarnok, Hungaria
via N. Tapolcsány.

Raupen:
Bombyx Rubi, erwachsen, sehr gross, à Dtzd. 1,50 M., 100 St. 10 M.
Puppen:
Sat. Pyri, à Dtzd. 3 M., Sat. Pavonia, à Dtzd. 1,20 M., Thais Polyxena, à Dtzd. 1 M. Porto 20 Pf. **Franz Blach,** Dornbach bei Wien, Kirchenplatz No. 3.

Torfplatten,

28 cm lang, 13 cm breit, 1 cm dick, 100 St. 5 M.
26 cm lang, 11 cm breit, 1 cm. dick, 100 St. 3 M., glatt und sauber.

Fr. Priesing, Hannover,
Dietrichstrasse 29.

Unsere neuesten Preislisten
Lepidopteren No. XXXII.,
Coleopteren No. VII.,
Conchylien No. II.
werden Käufern gratis zugesandt.

Wir verweisen besonders auf unsere **enorm billigen Centurien-Preise** (bei guter Qualität) für Lepidopteren und Coleopteren, und senden auch zur Auswahl die **schönsten Arten** nach unserer Wahl zu 50 % Rabatt.

Tausch-Offerten (mit Stückzahl) von Lepidopteren, überwinternden Puppen, präparirten Raupen und kulturschädlichen und nützlichen Insekten aller Familien bitten wir im October zu machen. Hybriden und Varietäten von Schmetterlingen erwünscht.

Dr. O. Staudinger & A. Bang Haas,
Blasewitz-Dresden.

Brasilianische Käfer

in Centurien von ca. 60 unbestimmten, meist grösseren und mittelgrossen Arten, giebt ab pro Cent. M. 12

Linnaea, Naturh. Inst., Berlin NW.,
Louisenplatz 6.

A. Kricheldorff,

Berlin S.,
135. Oranienstrasse 135,
Naturalien- und Lehrmittel-Handlung.

Grosses Lager
von Schmetterlingen, Käfern, lebenden Puppen, ausgeblasenen Raupen u. s. w.
Utensilien zum Fangen, zur Zucht, Praeparirung und Aufbewahrung aller Arten von Insekten sind ebenso, wie Insektennadeln bester Qualität (weiss und schwarz) stets auf Lager.
Ferner grosses Lager von ausgestopften Säugethieren, Vögeln, Fischen etc., sowie von Vogeleiern, Bälgen und Muscheln.
Meine diesbezüglichen Preislisten versende gratis und postfrei.
Alle Arten von Thieren werden naturgetreu ausgestopft.

In frischen, tadellosen Stücken empfehle ich

Schmetterlinge

des paläarktischen Faunengebietes,
Käfer aller Welttheile
(direkte Bezüge) zu
billigsten Preisen mit hohem Baar-Rabatt.

Ferner vorzüglichste Insektenkästen und Schränke, Insektentorf, weisse und schwarze Nadeln, sowie sämmtliche Fang- und Sammelgeräthe. Preislisten an kaufende Sammler gratis.

Alexander Bau,

Naturalienhandlung,
Berlin S. 59, Hermannplatz 4.

Abzugeben: Puppen von Euch. Jacobaeae, Dtzd. 60 Pf., 100 St. 4,50 M. — Frische Falter von Jasp. Celsia à 75 Pf. **Porto extra.** Emballage frei.

F. Thurau, Berlin O.,
Grüner Weg 121.

Fabrik für
Insekten-Torfplatten.

Habe alle Sorten Platten auf Lager, dieselben sind faserfrei, trocken und vollkantig. Proben versende gratis und franco.

Torfziegel

in Grössen von 14 × 32 cm in guter, trockener Waare vorräthig bei

E. Stosnach, Hannover.

Angebot

im Tausch oder gegen baar mit entsprechendem Rabatt:

Pap. Alexanor, Th. v. Medesicaste, Parn. Delius; Anth. v. Ausonia. v. Bellezina, Euphenoides, Col. Palaeno, Chrysotheme, Rhod. Cleopatra, Lyc. Escheri, Pheretes, Donzelii, Melanopus, Libyth. Celtis, Lim. Camilla, Van. Egea, Xanthomelas, Mel. Cynthia, v. Provincialis, Asteria, Dan. Chrysippus, Mel. Pherusa, ab. Plesaura, Ereb. Mnestra, v. Pyrrhula, Nerine, Evias, Epistygne, Scipio, Neoridas, Epin. Nurac, Coenob. Corinna, Deil. Vespertilio, Nerii, Smer. Quercus, Macrogl. Croatica, Zyg. Fausta, Nola Chlamitulalis, Call. Hera, Arct. Simplonica, Quenselii, Eupr. Pudica, Ocn. Corsica, v. Sardoa, Psyche Kahri, Las. Otus, Sat. Pyri (gross), Hyb. Milhauseri (gross), Not. Argentina, Agr. Margaritacea, Cuprea, Decora, Trux, Cloanthe, Hyperici, Eriopus, Latreillii, Hydr. Xanthenes, Leuc. Putrescens, Vitellina, Amph. Livida, Cinnamomea, Orrh. Torrida, Catoc. Dilecta, Nympheaa, Conversa, Nymphagoga, Spinth. Spectrum, Cataphanes, Toxoc. Viciae, Pastinum und andern, ebenso eine grosse Anzahl Spanner. Verzeichniss auf Wunsch.

Carl Sopp, Frankfurt a. M.,
Finkenhofstrasse 6.

Ed. Berger—Guben,

Buchhandlung (Mitgl. No. 757),
empfiehlt sich den Herren Mitgliedern zur Besorgung aller entomolog. und sonstigen Werke — neu und antiquarisch — zu den coulantesten Bedingungen.

Folgende Sachen sind durch uns zu wesentlich **ermässigten Preisen** — jedoch nur für Mitglieder — zu beziehen:

1) Das grosse **Hofmann'sche Schmetterlingswerk** mitd. **naturgetreuen, colorirten Abbildungen sämmtlicher europäischen Falter,** broch. anstatt für 22 M., f. **16,75 M.,** geb. anstatt für 25 M., für **19,50 M.**
2) Das **Schenkling'sche Käferbuch,** broch. anstatt für 14 M., f. **10,50 M.,** geb. anstatt für 16,50 M., f. **12,75 M.**
3) **Catalogus coleopterorum Europae** von Heyden, Reitter und Weise, anstatt für 6 M., für **5,20 M.**
4) **Hofmann's Schmetterlings-Etiquetten,** anstatt für 1,30 M., f. **1 M.** franco.

Puppen für baar.

Deil. Galii à 30, Selenia Lunaria à 20, Eupithecia Silenata à 35, Porto 20 Pf.

A. Grüssbach, Schreiberhau,
Mitglied 545.

Albovenosa Puppen

in Anzahl giebt tauschweise gegen anderes Zuchtmaterial ab

J. Bissinger, Landau (Rheinpfalz).
Mitglied 553.

H. Wolff,

Breslau, Hermannstrasse 13.
giebt ab Puppen von Actias Luna, pro St. 60 Pf, Deil. Galii à 30 ₰, Van. Levana, à Dutzend 80 ₰.

Amph. Livida Eier,

à Dtzd. 50 Pf, giebt ab

A. Brade, Forst N.-L.

Tauschverbindungen
mit Sammlern **europäischer Macrolepidopteren** geht zu jeder Zeit bereitwilligst ein **Armin Husz,** Professor
am ev. Collegium in Eperjes
(Ober-Ungarn). M. 486.

Catocala Eier

gebe ab, Fraxini 100 St. 2,40 M., Sponsa 2,50, M., Elocata 2 M., Amph. Livida à Dtzd. 50, Hadena Porphyrea 20, Am. Caecimacula 20 Pf. Raupen von Agrotis Fimbria à Dtzd. 1 M. Auch im Tausch.

Emil Jahn—Cottbus.

Schmetterlinge von

Th. Pruni, Lyc. Iolas, Deil. Livornica, Ses. Culiciformis, Sciapt. Tabaniformis, Macrogl. Stellatarum, Hep. Humuli, Cossus Ligniperda, Cuc. Argentea etc. etc. werden im Tausche gewünscht, sowie auch **überwinternde Puppen**, auch von ganz gewöhnl. Arten.

Kulturschädliche und nützliche Insekten aller Ordnungen nehmen wir gleichfalls in Tausch.

O. Staudinger & A. Bang Haas,
Blasewitz Dresden.

Coleopteren-Tausch.

In grösserer Anzahl sind in guter Präparation abzugeben: Cic. sylvicola, Car. glabratus, Pterostichus niger, Staph. erythropterus, Parasilpha obscura, Byrrhus pilula, Geotrupes typhoeus, Hoplia farinosa, Anomala vitis, oblonga, juni, Oxythyrea stictica, Troponita squalida, hirta, Cetonia morio, affinis v. purpurata, aurata, v. lusidula, Trichius ab dominalis, Lacon murinus, Limonius aeruginosus, Athous haemorrhoidalis, Cantharis fusca, Clerus alvearius, apiarius, Apate capucina, Omophius betulae, Zonabris variabilis, Oedemera podagrariae, Apoderus coryli, Attelabus curculionides, Otiorrh. armadilla, Cleonus glaucus, Lepyrus colon, Leptura livida, fulva, cerambyciformis, erratica, attenuata, quadrifasciata, maculata, rubra, cordigera, nigra, sanguinolenta, Stenopterus rufus, Clytus ornatus, massiliensis, figuratus, Acanthocinus aedilis, Cerambyx Scopolii, Lamia textor, Saperda populnea, Oberea oculata, Clyta longimana, quadripunctata, Melasoma aeneum, Malacosoma lusidanicum, Galeruca tanaceti gegen erwünscht kommende europäische Käfer, Schmetterlinge oder präpar. Raupen.

Auch sind gute Falter von Xylina Somniculosa disponibel.

A. Grunack, Berlin S.W.,
Lindenstrasse 64.

Gegen mir fehlende Lepidopteren, Puppen oder Eier oder gegen baar gebe ich ab:

1. **Apfelstedt:** Beschreibende Darstellung der Bau- u. Kunstdenkmäler des Fürstenthums Schwarzburg-Sondersh., (Unterherrschaft). Im Tausch für 2,50 M., baar 2 M.

2. **Naturwissenschaftliche Wochenschrift.** 1. Quartal des 2. B. (1. April bis 1. Juli 88). Im Tausch für 1.50 M., baar 1,30 M.

3. Lieferung 1. und 2. des grossen „Handbuches der Philatelie" v. Otto Teltz, fortgesetzt von Lindenberg. 50 Pf. Porto extra. **G. Müller**—Kleinfurra.
Mitglied 666.

Habe abzugeben: Carabus intricatus, hortensis, Ceramb. scopolii à 5 Pf. Abax striola, Necrodes litt., Gnorimus nobilis, Agrillus biguttatus, Elater cinnab., Dorcadion aethiops, Saperda carchar., Stenocorus bifasciata, sycoph. à 10 Pf. Cetonia v. obscura, Ceramb. heros, Clytus detritus à 15 Pf. Osmoderma eremita, Ithopalop. macropus à 20 Pf, Gnorimus variab., Rosalia alpina à 25 Pf. Lucanus cervus ♂ 10—20, ♀ 10 Pf. pro Stück. Bei Abnahme grösserer Posten billiger.

Hugo Raffesberg, Kulhany,
via N. Tapolcsan, Ungarn.

Tauschverbindungen

gesucht mit Sammlern von Käfern. — Abgebbar sind viele bessere Arten in zum Theil bedeutenden Posten. Auch Baarabgabe billigst.

H. Wolff, Breslau,
Hermannstr. 13.

Tausch-Angebot.

Offerire e. l. Falter von Sph. Ligustri 40 Stück, Sm. Ocellatus 100 St., Sat. Carpini 60 St, Arct. Villica 40 St. und wünsche dafür Exoten.

J. Gröne, Duisburg. M. 554.

Neuste Preisliste.

Meine, diesmal an besonderen Seltenheiten beachtenswerthe Preisliste über

Coleopteren

aller Welttheile ist soeben erschienen und wird den Herren Mitgliedern auf Wunsch gratis zugesandt.

Alexander Bau,
Berlin, S. 59, Herrmannplatz No. 4.

Im Tausche gegen mir fehlende Schmetterlinge, präparirte Raupen, lebende Puppen, Eier gebe ich folgende Käfer ab:
Phyllobius alneti 7, Strophosomus coryli 12, Chlorophanus viridis 12, Tanymecus palliatus 2, Hylobius abietis 6, Pissodes notatus 2, Dorytomus macropus 6, Cryptorrhynchus lapathi 2, Bruchus rufimanus 3, Rynchites betulae 2, conicus 2, betuleti 4, Attelabus curculioides 21, Cionus hortulanus 4, Scrophulariae, 4, Prionus coriarius 6, Stenocerus indagator 12, mordax 30, bifasciatus 15, Toxotus meridianus 2, Leptura maculicornis 4, rubra 16, cerambyciformis 6, 4-fasciata 7, armata 11, melanura 10, nigra 4, atra 1, Callidium variabile 13, Clytus arcuatus 2, Cerambyx cerdo 2, Aromia moschata 2, Acanthocinus aedilis 4, Saperda populnea 23, scalaris 8, Crioceris merdigera 2, Sphaeroderma cardui 6, Cryptocephalus vittatus 1, Gastroidea polygoni 4, Chrysomela haemoptera 14, staphylea 13, cerealis 2, violacea 10, sanguinolenta 2, Phytodecta viminalis 11, Phyllodecta vulgatissima 6, Plagiodera armoraciae 4, Melasoma aeneum 3, populi 17, tremulae 5, longicolle 2, Agelastica alni 24, Luperus rufipes 3, Galeruca capreae 2, Galerucella calmariensis 4, Agelastica halensis 6, Cassida murraea 20, nobilis 3, nebulosa 17, Adalia 11-notata 19, Coccinella variabilis 13, Halyzia ocellata 6, conglobata 9, vigintiduopunctata 12.

Gymnasiallehrer **Humpert,**
Bochum, M. 791.

Zum Tausch gegen Falter, Puppen, Eier oder Raupen gebe ich ab: Puppen von Sp. Luctuosa. Ferner Falter von Dryn. Melagona, Dodonea, Podalirius, Nupta, Spilosoma Luctuosa, auch sauber präpar. Raupen von Melagona, Pudibunda, Fascelina, Bombyx Rubi, Camelina, Sel. Bilunaria, Tetralunaria, Cossus, Act. Luna, Perni.

Den Vereinsmitgliedern empfehle ich mich

zur Präparation von Raupen.

Für meine Bemühung nehme ich nach Uebereinkunft gern in Zahlung zum Präpariren geeignete Raupen, Puppen, Falter und Eier. **H. Jehn,** Langendreer. M. 57.

Präparirte Raupen:

P. Machaon, V. Antiopa, Io, Levana, Deil. Elpenor, Euphorbiae, Vespertilio, Thais Polyxena, Cal. Hera, Bomb. Mori, U. Sambucaria, O. Dispar, Art. Caja. Bomb. Neustria, Trifolii, Cossus, Ligniperda, Pl. Monacha, Por. Chrysorrhoea, Ap. Crataegi, Sat. Pyri, Spini, Pavonia, Bomb. Rubi, Sp. Ligustri, Convolvuli (in 4 Farben), C. Exoleta, Sm. Ocellata, Agl. Tau, Endr. Versicolora, N. Bucephala, Las. Pini, Potatoria, alles gegen baar oder im Tausche.

Franz Blach, Dornbach b. Wien,
Kirchenplatz No. 3.

Bittel

Ist von den werthen Herren Vereinsmitgliedern jemand in der Lage, Samen vom schwarzen Bilsenkraut zu bekommen, so bitte ich, mir eine kleine Dosis davon zukommen zu lassen. Mit bestem Dank zu einer anderen Gefälligkeit bin ich gern bereit. Porto wird erstattet.

Karl Reidat, Mühlhausen i. Th.
Mitglied 845.

Es hat Gott dem Allmächtigen gefallen, mir meinen innigstgeliebten Gatten, den Kaufmann

Johann Martin,
Mitglied 514,
nach schweren Leiden aus diesem Leben abzurufen, welches allen Verwandten und Bekannten tiefgebeugt mittheilt

Bertha Martin, geb. Davidis.
Düsseldorf, den 23. Septbr. 1889.

Abzugeben: Purpuricenus Koehleri 10 ₰, Aromia moschata 6 ₰, Lytta resicatoria 2 ₰, Otiorhynchus ligustici 2 ₰, Abax Striola 6 ₰, Clytus plebeius 2 ₰, Clerus umbellatarum 10 ₰. — Lanestris Puppen 10 ₰, Gonostigma Räupchen, Dtzd. 20 Pf.

Vogeleier: Rhea americana 3 M., Tetraobonasia 1,25 M., Reg. ignicap. 50 Pf..

E. Eck, Wettolsheim, Winzenheim.

Preise der von der Firma Egerland—Carlsbad

bei mir für die Vereinsmitglieder deponirten Insektennadeln:

No. 1— 4 (feinste Nummern)	à	100	19 Pf.
No. 5— 6	à	„	18 „
No. 7—10	à	„	17 „
No. 19/20 für grösste Exoten	à	„	30 „
Spannstifte mit Kopf	à	„	15 „
Spannstifte ohne Kopf	„	„	6 „

H. Redlich—Guben.

Habe abzugeben 1 Exemplar, gross und goldrein, Papilio Polymnestor var. Parinda, Preis 25 M. **für 10 M.** oder im Tausch gegen mir fehlende Falter, als: D. Appolinus, Ch. Jasius, Nep. Lucilla, T. Rumina von je ein Pärchen.

J. Olawski, Gross-Strehlitz.
Mitglied 722.

Biete an gegen baar:

Gut befruchtete (im Freien) Dumeti Eier, 50 St. 1,25 M., 100 St. 2 M. Ausserdem frisch geschlüpfte Dumeti Falter, genadelt à Paar 1,50 M. ♂ allein 80 ₰, ♀ allein 1 M.

Ferner Puppen von
Elpenor (gross und kräftig), à Dtzd 1 M.
Versicolora à Dtzd. 2 M., Batis, à Dtzd. 1 M.

Die genadelten Dumeti Falter auch im Tausch gegen Matronula oder **frische** Celsia.

Ostwaldt, Liegnitz, Piastenstr. 16.
Mitglied 857.

Offerire folgende 1889er auf Nadeln ungespannte, tadellose Schmetterlinge:

Catocala Conjuncta 35 Kr. p. Stück (österr. Währ.), Catocala Conversa 35 Kr., Catocala Dilecta 1 Fl. 20 Kr., Limenitis Camilla 30 Kr., Colias Cleopatra 12 Kr., Vanessa Egea 25 Kr., Callimorpha Pudica 25 Kr, Abrax. Pantaria 5 Kr., Noct. Spectrum 8 Kr., Ophiusa Thirrhaea 30 Kr., Macrogl. Croatica 40 Kr., Ophiusa Cracae 25 Kr. und noch einige D. Nerii 50 Kr., Lasioc. Quercifolia 18 Kr, Eriop. Latreillii 12 Kr., Cymatoph. Octogesima 30 Kr., Amph. Effusa 45 Kr., Pap. Machaon 5 Kr., C. Nymphagoga 25 Kr., Dryob. Fulva 30 Kr.

Ferner folgende kräftige Puppen:
Hyp. Croceago 15 Kr. per St., Smer. Quercus 30 Kr., Ophiusa Lunaris 10 Kr., Oph. Alchymista und einige Saturnia Pyri 10 Kr, S. Convolvuli (in einigen Tagen) 30 Kr.

Den Mitgliedern offerire auch (Ende Oct)

schöne frische Waldschnepfen

à **3 Gulden** das Paar, jedoch weniger als 10 Stück kann nicht senden.

Lebende schöne Steinhühner

à 3 Fl. 50 Kr. das Paar, ebenfalls sende nicht weniger als 10 Stück. Für letzteren bitte einen **Sensal** in Triest oder Fiume für die Eisenbahnbeförderung angeben zu wollen.

A. Spada, Zara.
Mitglied.

Redaktion: M. Euchler. Selbstverlag des internat. entomol. Vereins. Auslieferung im Buchhandel durch Hugo Spamer—Berlin.
Druck: M. Euchler, Guben. Vereinsvorsitzender: H. Redlich, Guben; Schriftführer: Dr. jur. Kühn, ebenda;
Kassirer: Lehrer Paul Hoffmann, ebenda.

1. November 1889. No. 15. III. Jahrgang

Entomologische Zeitschrift.

Central-Organ des Entomologischen Internation. Vereins.

Herausgegeben
unter Mitwirkung hervorragender Entomologen und Naturforscher.

Die Entomologische Zeitschrift erscheint monatlich zwei Mal — Insertionspreis pro dreigespaltene Nonpareille-Zeile oder deren Raum 25 Pf. — Mitglieder geniessen in entomol. Angelegenheiten Annoncenfreiheit.
Meldungen zum Beitritt jederzeit zulässig.

Inhalt: Zur Conservirung von Insekten. — Lophopteryx Carmelita. Esp. — Ueber die Zucht von Eriopus Pteridis, Fabr. (Purpureofasciata, Pall.) — Das Sammeln der Netzflügler. — Vereinsangelegenheiten. — Vom Büchertische. — Berichtigungen. — Räthsel. — Briefkasten. — Inserate.

Inserate für die „Entomolog. Zeitschrift“ spätestens bis 12. und 28. eines jeden Monats früh erbeten. Die Redaction.

Zur Conservirung von Insekten.

Von Richard Burmeister, Cand. med.

In No. 7 — 1. Juli 1889 — der entomolog. Zeitschrift machte Herr Alb. Ungerer darauf aufmerksam, dass man die Fühler und Gelenke zu präparirender Insekten durch Bestreichen mit bestimmten Flüssigkeiten längere Zeit hindurch geschmeidig erhalten, und so dem leichten Abbrechen derselben vorbeugen könne. Empfohlen wurden von genanntem Herrn Glycerin durch Alkohol verdünnt, und die Wickersheimer'sche Conservirungsflüssigkeit. Auf Grund eigener Erfahrungen muss ich dem letzteren von beiden Mitteln entschieden den Vorzug geben. Denn, abgesehen davon, dass die Wickersheimer'sche Flüssigkeit auf längere Zeit hinaus ihre Wirkung behält, als stark verdünntes Glycerin, wirkt sie zugleich infolge ihres Gehaltes an Arseniksäure (ca. 0,2 Procent) als Schutzmittel gegen die kleinen Feinde der Sammlung aus der Ordnung der Insekten. Für Interessenten gebe ich nachstehend das Recept zur Bereitung der Conservirungsflüssigkeit.

Wickersheimer'sche Conservirungsflüssigkeit.

3 Liter = 3000 gr kochenden Wassers werden mit 100 gr Alaun, 25 gr Kochsalz, 12 gr Salpeter, 60 gr Pottasche und ca. 10 gr arseniger Säure versetzt. Man lasse die Masse unter nochmaligem Umrühren erkalten und filtrire darauf. Nun werden auf je 10 Liter der Flüssigkeit 4 Liter Glycerin und 1 Liter Methyl-Alkohol zugegeben.

So die Originalvorschrift. Für kleinere Mengen der Flüssigkeit nimmt man am bequemsten je den zehnten Theil der vorgeschriebenen Zuthaten,

Zweckmässig ist es, werthvolle grössere Exemplare nicht nur mit der Wickersheimer'schen Flüssigkeit zu bestreichen, sondern dieselben zu injiciren, d. h. ihnen eine Quantität der Flüssigkeit mittelst einer feinen Spritze mit scharfer Kanüle einzuspritzen, ein Verfahren, welches auch der Schmetterlingssammler mit Vortheil wird zur Anwendung bringen können. Am besten bedient man sich zur Ausführung der Injection einer sogenannten Pravaz'schen Spritze, wie sie von Aerzten zur Injection von Morphium etc. benutzt wird. Die Pravaz'sche Spritze fasst genau 1 ccm Flüssigkeit, für entomologische Zwecke vollkommen genügend. Man erhält sie bei jedem Fabrikanten medicinischer Instrumente sammt 2 Kanülen und Etui für den Preis von 3 M.

Für gewisse Zwecke möchte ich hier noch eine andere Conservirungsmethode mittelst der Farrant'schen Flüssigkeit empfehlen. Die Bereitung derselben ist ebenfalls sehr einfach, und lasse ich das Recept daher hier folgen.

Farrant'sche Flüssigkeit.

0,11 gr weisser Arsenik werden in 35 gr destillirten Wassers unter Kochen gelöst. Nach dem Erkalten wird die gleiche Gewichtsmenge Glycerin zugegeben, und wiederum die gleiche Gewichtsmenge arab. Gummis in der Masse gelöst.

Wie jedem Käfersammler bekannt, werden manche Thiere — so besonders der Carabus clathratus — mit der Zeit äusserst morsch und brüchig und fallen schliesslich vollkommen auseinander. Dergleichen Exemplare bestreicht man mehrmals mit der Farrant'schen Flüssigkeit und erhält nun ähnliche Resultate wie sonst bei der Anwendung der Wickersheimer'schen Conservirungsflüssigkeit. Die imprägnirten Thiere werden recht lange geschmeidig erhalten, und nach schliesslichem Eintrocknen dient dann der Ueberzug von arab. Gummi gleichsam als Lack, welcher den Zerfall hindert, während wiederum die Arseniksäure vor der Zerstörung durch Insekten sichert. Zugleich ist die Farrant'sche Flüssigkeit namentlich für zarte biologische Objecte, wie z. B. Larven und dergl. das beste Conservirungsmittel.

Lophopteryx Carmelita. Esp.

Diesen wohl nirgends häufigen Spinner hatte ich das Glück, im verflossenen Frühjahre in 12 Exemplaren (4 ♂ 8 ♀) zu erlangen. — Am 28. April klopfte ich von Erlen und Birken 3 Stück (2 ♂ 1 ♀), während 2 Stück (1 ♂ 1 ♀), am Fusse einer grossen Birke dicht bei-

einander, jedoch nicht in copula, erbeutet wurden. Am 30. April fand ich ein halb verkrüppeltes Weibchen am Stamme einer Birke, während ein Männchen unweit davon vom Baume geklopft wurde. Diese 7 Exemplare waren noch nicht abgeflogen, während die später am 5. Mai von Birken geklopften 5 Weibchen schon stark vom Zahn der Zeit benagt waren. Da ich an diesem letzteren Tage aber nur noch Weibchen erbeutete, so schliesse ich daraus, dass die Flugzeit des Falters zu Ende ging und dauert dieselbe also kaum 14 Tage. — Von den erbeuteten Weibchen benutzte ich die 5 zuletzt gefangenen, sowie eines vom ersten Fang zum Ablegen der Eier. Das letztere legte bis zum 3. Mai 195 bläulich weisse, halbkugeliche Eier, aus denen vom 7.—11. Mai die Räupchen ausschlüpften. Die übrigen 5 Weibchen legten in der Zeit vom 5.—9. Mai je 62, 43, 29, 3 und 0 Eier, ein Zeichen, dass diese Falter den grössten Theil der Eier bereits im Freien abgesetzt hatten. Gegen 20 Procent der Eier schlüpften übrigens nicht aus. Die Raupen haben und behalten bis zu ihrer Verpuppung eine gelblich grüne Farbe. Bei den Raupen nach der zweiten Häutung sind Füsse und Bauch ganz grün, während der Rücken dicht mit gelblichen Längstrichelchen bedeckt ist. An den Seiten, kurz über den Füssen, laufen vom Kopf bis zum After abwechselnd schmale kirschrothe und gelbliche Streifen, in welchen sich feine schwarze Pünktchen befinden. Erwachsen erreichen die Raupen eine Länge bis zu 5 cm. Der Kopf ist klein und die ganze Form der Raupe dadurch auffallend, dass sie in der Mitte am dicksten, und sich nach Kopf und After gleichmässig verjüngt. Bereits am 30. Mai schickten sich die ersten Raupen zur Verpuppung an, was man daraus ersah, dass dieselben eine schwärzlich grüne Farbe annahm, welche am Kopf und an den Füssen noch dunkler erschien. Sie gehen zur Verpuppung in die Erde, in welcher sie sich eine Höhlung mit dünnem Gespinnste verfertigen, in der sie zu einer schwarzbraunen Puppe sich verwandeln. Die letztere hat am After zwei kleine Erhöhungen und ist fast vollständig unbeweglich. Auffallend war mir das Gebahren der Raupen, welche zwar erwachsen, jedoch noch nicht dunkel gefärbt waren. Dieselben bogen den Kopf rückwärts und strichen mit den Mundtheilen über die Seiten und den Rücken von oben anfangend bis zum After. Hatte die Raupe das Afterende erreicht, so setzte sie sich wieder in gewöhnliche Stellung und man konnte nun beobachten, wie die Farbe nach dieser Prozedur allmählich in die oben bezeichnete, schwärzlich-grüne überging. Alsdann kroch sie vom Zweige herunter und suchte ein Versteck in der Erde.

Die Zucht ist übrigens nicht leicht, da die Futterpflanze, Birke, sehr leicht trocknet, so dass ich des Tages oft 3- bis 4mal frische Zweige einsetzen musste, auch hatten die Raupen eine förmliche Manie, sich im Wasser zu ertränken, trotzdem ich ihnen den Zugang durch Verstopfen mit Papier oder Gaze fast unmöglich gemacht hatte.

Dessau, im September 1889.

Gustav Richter, Buchhalter.

Ueber die Zucht von Eriopus Pteridis, Fabr. (Purpureofasciata, Pall.)

(H. Gleissner—Berlin. Mitgl. 84.)

Die Raupe dieses Schmetterlings gehört zu denen, welche hier bei Berlin in den meisten Jahren recht häufig vorkommen, dennoch aber verhältnissmässig wenig mit Erfolg gezüchtet wird. Worin hat dies seinen Grund, da doch die erwachsene Raupe weiter nichts als eines Gefässes mit Sand bedarf, welch letzteren man mit Moos bedeckt? Jedenfalls liegen die Misserfolge in der Weiterbehandlung der Raupe begründet, welche in dem Cocon überwintert und sich im Frühlinge verpuppt. Will man befriedigende Zuchtresultate erzielen, so muss man vor allem darauf Bedacht nehmen, der Raupe im Cocon die Bedingungen zu gewähren, welche ihr die Natur darbietet. — Man bringe die Cocons, sobald sie von den Raupen fertiggestellt sind,*) ins Freie, gebe ihnen jedoch so viel Schutz, dass sie nicht durch reichlichen Regen leiden. Gut ist es auch, die Cocons auf gesiebten und ausgewaschenen Flusssand auszubreiten, mit Moos zu bedecken und dem Kasten oder Topf Abzugslöcher zu geben. Sobald die Herbstregen vorüber sind, stellt man das Gefäss mit den Cocons ins Freie, denn Schnee schadet nicht, sondern scheint für die Entwicklung des Thieres geradezu nöthig zu sein.

Mitte oder Ende Januar bringt man die Cocons in ein ungeheiztes Zimmer und lässt sie hier 8—10 Tage stehen. Dann setzt man sie in ein geheiztes Zimmer, jedoch vom Ofen entfernt. (vielleicht unter das Fenster oder in die Fensterecke), hier stehen die Cocons wieder 8—10 Tage. Nun erst kommen sie in die Nähe des Ofens und bleiben hier bis zum Ausschlüpfen, welches nicht vor Mitte bis Ende März vor sich geht. Dass sich die im Cocon zusammengekrümmte Raupe erst sehr spät verpuppt, davon kann sich jeder überzeugen, welcher einen Cocon öffnet, nachdem dieselben schon einige Wochen in der Nähe des Ofens gestanden. Sobald sie aber hier ihren Platz eingenommen, müssen sie etwa alle 8 Tage einmal besprengt werden und zwar von unten, d. h. man befeuchtet den Sand, auf welchen die Cocons ruhen, reichlich, lege die vorher entfernten Cocons wieder auf denselben und decke sie mit trockenem oder doch nur mässig befeuchtetem Moose zu. Benetzt man die Cocons von oben, so tritt gar leicht — wie dies auch bei andern Puppen und Cocons mehr oder weniger der Fall ist — Verpilzung ein. Wer die Cocons in dieser Weise behandelt, darf auf ein befriedigendes Zuchtergebniss hoffen. Wie schwer übrigens bei aller Vorsicht dennoch die Zucht ist, dürfte daraus hervorgehen, dass man auf 25—50 pCt. Nieten von hause aus rechnen kann.

Bemerken will ich noch folgendes: Weder Raupe noch Puppe darf durch Eröffnung des Cocons gestört werden. Nimmt man die fertige Puppe aus dem Cocon, so erhält man meist Krüppel oder gar keinen Schmetterling. Geködert habe ich das Thier öfters, erzielte aber weder bei gefangenen noch bei gezogenen Schmetterlingen die Copula. Sammelt man die Raupen ein, (Ende August und Anfang September hier bei uns), so nehme man nur die erwachsene Raupe, welche man daran erkennt, dass sie oben auf den Blättern von Pteris aquilina sitzt. Die Fütterung ist deshalb so schwer, weil die Futterpflanze sehr leicht vertrocknet; schon ehe man dieselbe aus dem fernen Walde heimbringt, kräuseln sich die Blattränder und am andern Morgen ist das Farnkraut schwarz. Will man diesem Uebelstande begegnen, so schlage man das Futter sofort nach dem Schneiden in ein feuchtes Tuch; ebenso überdecke man den Raupenbehälter theilweise mit einem solchen, dann hält sich das gegen warme Luft höchst empfindliche Futter 3—4 Tage frisch. Sammelt man — wie schon angedeutet — gut ausgewachsene Raupen, so bedürfen dieselben kaum noch der Fütterung, sie suchen sehr bald die Moosdecke auf und fertigen zwischen ihr und dem Sande ihren Cocon. Spinnen die Raupen mehrere Cocons traubenartig zusammen, so breche man dieselben nicht auseinander, man würde die Raupe

*) Dies ist bis Mitte September der Fall.

bloslegen und der gesunden Weiterentwickelung entschieden schaden.

Erwähnen will ich, dass die Raupe sehr variirt; man findet sie gelb, grün, roth. Will sie ihr Winterquartier, den Cocon, bauen und beziehen, so wird ihre Farbe dunkler und sie verschwindet von der Futterpflanze, um den Boden aufzusuchen. — Von Ichneumonen scheint das Thier, trotz seiner freien Lebensweise, wenig heimgesucht zu werden, wenigstens fand ich beim Präpariren zahlreicher Raupen nur sehr selten Parasiten vor.

Der Schmetterling fliegt im Freien etwa Mitte Juni und ist auf der Futterpflanze freisitzend anzutreffen. Da er äusserst scheu und seiner dunklen Färbung wegen nicht leicht wahrzunehmen ist, so ist der Fang desselben nicht gar zu leicht. Er fliegt, ähnlich wie die Sesien, nur kurze Strecken und dieser Umstand erleichtert wieder in etwas seinen Fang.

Das Sammeln der Netzflügler (Neuroptera.)

Von M. Harrach — Berlin.

Fortsetzung.

II. Das Tödten.

Zur Aufnahme der gefangenen kleinen Arten der Pseudoneuropteren und Neuropteren dienen weithalsige Sammelgläser, wie solche von den Käfer- u. Schmetterlingssammlern benutzt werden und als sogenannte »Cyankaliumflaschen« genügend bekannt sein dürften. Auch kann man das Tödten der Thiere mit Schwefelkohlenstoff oder Chloroform vornehmen, von welchen Flüssigkeiten man einige Tropfen auf ein am Korke befindliches Schwämmchen träufelt. Der Tod erfolgt durch die sich rasch entwickelnden giftigen Gase in ganz kurzer Zeit; die Anwendung schnell tödtender Mittel soll und muss aber jedem Sammler als Pflicht erscheinen, damit jeder Grausamkeit seinen Opfern gegenüber möglichst vorgebeugt wird. Ganz kleine Thierchen tödtet man in winzigen Reagenzgläschen, wie man solche sehr practisch und preiswerth von den Herren Warmbrunn und Quilitz in Berlin beziehen kann. Die grossen Thiere, wie sämmtliche Libellen, Ameisenlöwen etc. würden die Anwendung zu grosser Gläser erfordern, wenn man das Tödten in solchen vornehmen wollte. — Man nimmt deshalb das zu tödtende Insekt zwischen Zeigefinger und Daumen der linken Hand, taucht eine Stahlfeder in Nikotin (Tabakssaft) oder Salzsäure und sticht damit dem Thiere in die Brust; der Tod erfolgt fast augenblicklich. Die Tödtungsflüssigkeit nimmt man in einem kleinen, wohlverwahrten Fläschchen mit auf den Sammelausflug. Sind die Thiere auf diese Weise getödtet, so werden sie sofort gespiesst und in eine zu diesem Behufe mitgenommene Sammelschachtel gesteckt.

Lebend darf man die grösseren Thiere, namentlich Libellen, nicht zusammen in einen Behälter bringen; dieselben würden sich mittelst ihrer starken Kinnbacken gegenseitig arg verstümmeln oder gar wie bei Mantispa styriaca Pct., das stärkere Thier das schwächere umbringen und auffressen.

III. Das Präpariren.

Zum Spiessen der Pseudoneuropteren und Neuropteren dienen Insektennadeln von verschiedener Stärke. Die Nadel wird genau in die Mitte des Thorax zwischen dem vorderen Flügelpaar derart eingeführt, dass noch ein Drittel der Nadellänge über das Thier hinaussteht. Der Nadelknopf wird während des Spiessens etwas nach vorn geneigt, so dass die Nadel etwas schief in den Insektenkörper eintritt. Ueber das Spannen und Nichtspannen der Netzflügler herrscht unter den Sammlern noch sehr grosse Meinungsverschiedenheit, indem die einen alle Thiere gespannt wissen wollen, während die andern das Spannen als zeitraubend, unnöthig und die Thiere entstellend, verwerfen. Soviel steht fest, dass das Flügelgeäder bei dem Determiniren eine bedeutsame Rolle spielt und besser erkannt werden kann, wenn man die Thiere spannt oder doch die Flügel derartig vom Körper abrichtet, dass das Flügelgeäder recht deutlich bemerkt werden kann. Wer seine Thiere nun spannen will, der stecke in die Sammlung auch wenigstens ein ungespanntes Exemplar.

Zum Spannen verwendet man Spannbretter mit viereckigen Rinnen, welche jenen mit runden vorzuziehen sind. Ist das aufzuspannende Thier in die Rinne gesteckt, werden die Flügel mittelst einer breitschnäbeligen Pincette ausgebreitet. Nadeln hierzu anzuwenden, dürfte unzweckmüssig sein, da man mit ihnen die Flügel zu leicht zerreisst.

Zum Festhalten der Flügel dienen die sogenannten »Spannstreifen,« schmale Streifen von weissem Papier oder von Pauseleinwand. Diese Spannstreifen werden durch die etwas umgeschlagenen Enden derselben in der Mitte des Spannbrettes zu beiden Seiten der Rinne, etwas von den Kanten derselben, festgesteckt. Die Nadel mit dem Neuropter wird so weit in das Spannbrett eingedrückt, dass die Flügel horizontal auf dem Brette aufliegen, was sehr wichtig ist und genau befolgt werden muss. Vor dem Spannen werden die Füsse des Thieres in eine passende Lage unter den Leib geschoben. Nun erfasst man den Vorderflügel der einen Seite an der Wurzel und schiebt denselben, indem man mit der linken Hand gleichzeitig den Spannstreifen etwas anzieht, in die Höhe und lässt den Hinterflügel auf gleiche Weise folgen. Meistens wird sich das aufgespiesste Thier während dieser Manipulation etwas drehen. Man steckt deshalb, wenn die Flügel einigermassen nach vorn gezogen sind, den Spannstreifen dicht hinter dem Hinterflügel vorläufig fest und beginnt nun mit dem andern Flügelpaar, mit welchem man genau ebenso verfährt, bis alle Flügel die richtige Lage erhalten haben. Sind die Thiere auf diese Weise, eins hinter das andere, gespannt, bringt man über die Flügel, um sie vor Staub zu schützen, einen breiten Papierstreifen, welch letzterer die Flügel ausserdem noch glättet.

Das Abspannen erfordert grosse Vorsicht, da die getrockneten Thiere sehr leicht zerbrechlich sind. Man entfernt zuerst die Deckstreifen und dann erst die Spannstreifen und zwar in der Weise, dass man die mittleren Nadeln zuerst wegnimmt, der Streifen mithin durch die an seinen Enden befindlichen Nadeln bis zuletzt festgehalten wird. Die Nadeln werden herausgezogen, während man den Theil des Streifens, wo die Nadel steckt, mit der Pincette niederdrückt. Sind alle Deck- und Spannstreifen vorsichtig entfernt, zieht man das gespannte Thier vorsichtig aus der Rinne heraus. Damit die Nadel nicht zu fest steckt und die Thiere beim Herausnehmen gefährdet sind, empfiehlt es sich, mittelst einer stärkeren Nadel ein Loch vor dem Einbringen des Neuropters in die Rinne vorzubohren.

Da die Beine und Fühler, wenn sie trocken, sehr spröde und zur Bestimmung doch sehr wichtig sind, so bringe man sie vorher in die geeignete Stellung, dass sie leicht beobachtet werden können, sonst ist an ein Auffinden des Thieres in der Litteratur nicht zu denken.

Ganz kleine Neuropteren werden auf ganz feine Insektennadeln oder Stückchen feinen Silberdrahts gespiesst. Dieses Anspiessen erfordert ausser einem sehr guten Auge viel Vorsicht und Erfahrung und wird der Anfänger manches Stück als unbrauchbar wegwerfen müssen, ehe er es zur richtigen Sicherheit gebracht hat. Man bringt zum Zwecke des Aufspiessens das

kleine Thierchen in eine Hautfalte der inneren linken Handfläche, damit es nicht ausgleitet und spiesst es auf diese Weise an. Ist dies gelungen und verspürt man die Nadelspitze in der Hand, so nimmt man die feine Nadel mit dem an der Spitze hängenden Thierchen ab und sticht dieselbe, indem man das Object auf Hollundermark legt, entsprechend tief in das Thierchen ein. Den oberen Theil der Nadel schneidet man so weit ab, dass derselbe etwa noch 1 cm hoch über das Präparat heraussteht. Nun wird das Object auf ein Markklötzchen gesteckt, welches wiederum an einer stärkeren Insektennadel befestigt ist. Das zum endgültigen Aufstecken der Thiere dienende Material kann man sich auf verschiedenste Weise verschaffen. Am elegantesten sind die Scheibchen, welche man sich mit Hilfe eines sehr scharfen Messers oder einer Laubsäge aus Birkenschwämme (Polyperus betulinus L.) schneidet; doch wird diesem Material eine starke hygroskopische Eigenschaft beigelegt. Das Innere dieser Birkenschwämme ist rein weiss. Oder man nimmt Hollunderstengel mit starken Markröhren, stösst das Mark mittelst eines platten Stäbchens auf einen Ruck heraus und schneidet es nun in gleiche Scheibchen. Das Hollundermark wird jedoch leicht mit der Zeit gelb, ölig und unschön. Statt dessen kann man auch das Mark der Helianthus tuberosus (Sonnenrose) verwenden. In diesem Marke hält jedoch die Nadel nicht sehr fest. Das Mark eines hin und wieder angepflanzten Zierstrauches, des Corchorus japonicus hat alle schätzenswerthen Eigenschaften, es ist rein weiss, besitzt die nöthige Consistenz und bleibt in der Farbe für die Dauer unverändert. Leider ist dasselbe aber nicht überall und in genügender Menge zu haben. Wem indess alle derartigen Markarten nicht zugängig sind, der schneide sich entsprechend grosse Korktheilchen, schleife sie mittelst feinen Sandpapiers ganz glatt und überziehe sie mit feinem, weissem Schreibpapier. Derartige Klötzchen sehen recht gut aus.

Forts. folgt.

Vereinsangelegenheiten.

Ein grosser Theil der älteren Mitglieder hat — ganz gegen die Bestimmungen des Statuts — die Beiträge nur bis zum 1. Oktober d. J. mit 2,50 M. entrichtet.

Ich ersuche, die Zahlung der zweiten Hälfte umgehend an den **Herrn Vereinskassirer** zu leisten und bemerke, dass die nächste Nummer des Vereinsorganes Restanten nicht mehr zugesandt werden kann.

In dem Bücherverzeichniss ist noch am Schlusse nachzutragen: No 879. Die Gross-Schuppenflügler der Umgegend von Chemnitz und ihre Entwickelungsgeschichte. II. Theil Noctuae von Prof. Dr. Pabst. No. 880. Die Gross-Schmetterlinge des Leipziger Gebietes, zusammengestellt vom Verein „Fauna."

H. Redlich.

Vom Büchertische.

Von dem in einer früheren Nummer schon besprochenen äusserst zeitgemässen Werke „Einführung in die Kenntniss der Insekten von H. J. Kolbe, Assistent am Königl. Museum für Naturkunde in Berlin" (Ferd. Dümmler's Verlag Berlin) ist die zweite Lieferung erschienen.

Dieselbe behandelt in meisterhafter Weise die Einflüsse von Temperatur und Licht auf die Farbe der Insekten und die so wichtigen Beziehungen zwischen Färbung und Nahrung. Je ein besonderes Kapitel erklärt Albinismus und Melanismus.

Das Bestreben des Herrn Verfassers geht dahin, den Leser mit dem Gesammtorganismus der Insekten vertraut zu machen, und ihm ein Verständniss für die bei dieser Thierklasse tausendfach vorkommenden, wunderbaren, dem Laien unergründlichen Vorgänge zu ermöglichen.

Es ist ja eine allbekannte Thatsache, dass über diesen so hoch interessanten Lebewesen noch ein geheimnisvolles Dunkel lagert, und dass dem Forscher hier noch ein dankbares Feld zu Gebote steht.

Der Herr Verfasser hat es verstanden, die Erklärungen in hochansprechender Form zu bieten und die Quintessenz des Interessantesten und Wissenswerthesten, theils auf Grund seiner eigenen, nothwendigerweise recht grossen Erfahrungen, theils zusammengetragen aus der leider noch immer recht zerstreuten Insekten-Litteratur, zu einem logisch geordneten Ganzen zusammenzustellen.

Allen, welche die Beschäftigung nicht nur als „Sammler" betreiben, sei das Werk, welches in Lieferungen zum Preise von je 1 M. durch jede Buchhandlung bezogen werden kann, aufs wärmste empfohlen.

Zoologische Vorträge
von Dr. William Marshall,
Professor an der Universität Leipzig.
Verlag von R. Freese — Leipzig.

Wenn bei obigem Werke gesagt war, dass es weniger für den Laien als vielmehr für den wissenschaftlichen Sammler geeignet sei, so sind die „Zoologischen Vorträge" des Professor Marshall so recht für den grösseren Kreis der Naturfreunde geschrieben, welche das Streben haben, sich ein erschöpfendes Bild von den Vorgängen im Thierleben zu verschaffen, ohne indess genöthigt zu sein, sich mit den einzelnen Individuen forscherisch abzugeben. Marshall ist ein begeisterter Anhänger der Darwin'schen Theorien und seine Vorträge bewegen sich deshalb nicht in künstlich zurechtgemachten Combinationen und schwer zu verstehenden Ausführungen, sondern fesseln durch einfache aber unwiderstehliche Logik, hervorgegangen aus den Beobachtungen der Naturforscher aller Länder. Vor liegt ein Doppelheft, „Das Leben und Treiben der Ameisen," an welches sich anschliessen werden: die Papageien, die Spechte, das Schmarotzerthum in der Thierwelt, die Colibri, die Straussvögel.

Jedes Heft ist zum Preise von 1 M. 50 Pf. durch alle Buchhandlungen zu beziehen. R.

Berichtigungen für das Mitglieder-Verzeichniss.

Zu streichen: Brackmann (85), Hoffmann (624), Hofsäss (653), Morgenroth (898). Prechtel (17.)

Nachzutragen:

No. 417. Detlef Fuhse, Linden bei Hannover.
No. 643. C. Frey, Juwelier, Freudenstadt, Württemberg.
No. 139. Kretschmar, Sekretair, Frankfurt a. d. Oder, Neuer Markt 1.
No. 197. C. Löbe, Aschersleben.
No. 583. Karl Menzel, Cölln a. Elbe.
No. 905. Albert Kunze, Calbe a. S.
No. 906. Franz König, Blottendorf, Böhmen.

Zu berichtigen:

Bei W. Heise No. 744 in No. 774.
E. Heyne No. 258 in No. 358.
Mattka 751 in No. 2.
G. Matthes No. 2 in No. 751.
E. Müller No. 583 in No. 383.
C. Tesch No. 836 in No. 863.
Teschau No. 561 in No. 651.
C. Wagner No. 882 in No. 828.
Weskamp No. 29 in No. 79.

Wiskott No. 257 in No. 600.
Winter No. 600 in No. 257

Bei Müller (510) ist Pforzheim in Dortmund umzuändern.

Bei Benner (675) ist als Vorname Max zu setzen.

Mitglied 910 heisst nicht, wie in No. 13 angegeben, Soppe, sondern Sopp.

Neue Mitglieder.

No. 924. Herr Prem.-Lieutenant E. Böttger, Reichenbach i. Schles.
No. 925. Herr Wilh. Kohle, Berlin, Behrenstr. 48.
No. 926. Herr G. Müller, Kgl. Hüttenamts-Assistent, Friedrichsthal bei Freudenstadt, Württ.
No. 551. Herr Dr. Dewitz, Berlin, kgl. Museum.

Quittungen.

Bis zum 24. October gingen ein als Beitrag für die Zeit vom 1. October 1889 bis 31. März 1890 von No. 67. 731. 746 788. 824. 826. 921. u. 923 je 2,50 Mk.

Als Beitrag für die Zeit vom 1. October 1889 bis 30. September 1890 von No. 223 (nicht 639, wie in voriger Nummer des Vereinsorgans stand) und 924 je 5 Mark.

Als Eintrittsgeld von No. 921. 922. 923 und 924 je 1 Mark.

Für die Mitglieder-Verzeichnisse von No. 921 20 Pf.; von No. 67. 150 305. 355. 407. 536. 555. 587. 625. 630. 655. 667. 668. 695. 713. 731. 745. 758. 767. 772. 773. 788. 791. 796. 822. 824. 854. 861. 887. 891. 901. 923 und 924 je 30 Pf.; von No. 453 40 Pf.; von No. 631 und 664 je 50 Pf.

Der Kassirer Paul Hoffmann, Guben, Kastaniengraben 8.

Räthsel.

Richtige Lösungen des Räthsels aus No. 13 mit „Atlas“ sandten ein: Mitgl. 40. 79 89. 23. 197. 116. 293. 273. 264. 220. 327. 497. 463. 587. 542. 591. 530. 510 524. 666. 667. 619. 617. 648. 674. 658 622. 675. 684. 607. 771. 767. 727. 768. 748. 791. 723. 794. 743. 891. 885. 822. 894. 886 819. 892. 845 889. 814 846. 801. 826. 918. 903. 902. Frau von Freyhold (54) und Kurt Pfeiffer (441). Mitgl. 727 (Herr Faller—Todtnau) sandte die Lösung in einer treffenden und wirklich künstlerischen Zeichnung ein, wofür genanntem Herrn als Anerkennnng seines Talentes 8 Ceylon Falter verehrt wurden. Den I. Preis: 1 L. Puziloi, erhielt Mitgl. 23, Herr Ralle; den II. Preis, 5 Cyphus Augustus, erhielt Herr Ansorge (885).

H. Redlich.

Briefkasten.

Jeder Anfrage, auf welche briefliche Antwort gewünscht wird, wolle eine Briefmarke beigefügt werden; wo diese fehlt, muss Auskunft unterbleiben.

Herrn Sp. und G. Habe sofortige Regulirung veranlasst und bitte um Nachricht, wenn nichts gefruchtet. Das diesjährige Käfer-Tauschgeschäft befindet sich in bewährten Händen und wird zur Zufriedenheit aller Theilnehmer prompt erledigt werden. Recht rege Betheiligung wäre zu wünschen.

Herrn M. Ihre Anklage gegen N. N. wegen absichtlicher Beschädigung der eingesandten Falter ist durch den einzelnrn Fall doch nicht genügend bewiesen, um eine Veröffentlichung mit Namensangabe zu gestatten. Der Betreffende ist altes Mitglied und sind irgend welche Klagen noch nicht gegen denselben eingelaufen.

Uebrigens ist man immer eher geneigt, an ein Verschulden des Empfängers zu glauben, ehe man sich zugesteht, dass die Ursachen der vorgekommenen Beschädigungen in ungenügender Verpackung liegen. R.

Inserate.

Coleopteren-Tauschgeschäft.

Da bis heute nur eine wider Erwarten geringe Anzahl von Doublettenlisten zum diesjährigen Tauschgeschäfte des Vereins vorliegt, sehe ich mich veranlasst, den End-Termin zur Einsendung der Angebotslisten **bis zum 15. November d. J.** hinauszuschieben. In der Hoffnung, hiermit den Wünschen mancher Vereinsmitglieder zu begegnen und mit dem Bemerken, dass die bisher eingegangenen Listen zahlreiche bessere Species — namentlich Carabiden — enthalten, lade ich daher nochmals zur Theilnahme am allgemeinen Tauschgeschäfte ein.

Centralstelle für das diesjährige Coleopteren-Tauschgeschäft.
Richard Burmeister, Cand. med.,
Kiel, Muhliusstr. 37 II. M. 689.

Schmetterlinge von
Th. Pruni, Lyc. Iolas, Deil. Livornica, Ses. Culiciformis, Sciapt. Tabaniformis, Macrogl. Stellatarum, Hep. Humuli, Cossus Ligniperda, Cuc. Argentea etc. etc. werden im Tausche gewünscht, sowie auch **überwinternde Puppen**, auch von ganz gewöhnl. Arten.
Kulturschädliche und nützliche Insekten aller Ordnungen nehmen wir gleichfalls in Tausch.
O. Staudinger & A. Bang Haas,
Blasewitz - Dresden.

Raupen
von Habr. Scita und Las. Populifolia, Dtzd. 1,50 M. ausschl. Porto giebt ab
K. Mühlhausen, Wehlheiden-Cassel, Wilhelmshöher Allee 21.

Unsere neuesten Preislisten
Lepidopteren No. XXXII.,
Coleopteren No. VII.,
Conchylien No. II.
werden Käufern gratis zugesandt.

Wir verweisen besonders auf unsere **enorm billigen Centurien-Preise** (bei guter Qualität) für Lepidopteren und Coleopteren, und senden auch zur Auswahl die **schönsten Arten** nach unserer Wahl zu 50 % Rabatt.

Tausch-Offerten (mit Stückzahl) von Lepidopteren, überwinternden Puppen, präparirten Raupen und kulturschädlichen und nützlichen Insekten aller Familien bitten wir im October zu machen. Hybriden und Varietäten von Schmetterlingen erwünscht.
Dr. O. Staudinger & A. Bang Haas,
Blasewitz-Dresden.

Gut präparirte Raupen

in grosser Auswahl; auch seltene und **sehr seltene** Sachen. — Liste gratis.

Cocons vom Silbermönch (Cuc. Argentea), à Dtzd. 1,70 M. incl. Porto u. Kiste, à St. 15 und 20 Pf. Porto etc. extra.
H. Gleissner, Berlin W., Kurfürstenstr. 160. Mitglied 84.

Gebe ab gegen baar Falter von Hibr. Hybridus, ♂ à St. M. 4,50, Notod. Titrophus, à St. M. 1,50. Puppen von Not. Tritophus, à St. 75 Pf., Not. Dictaeoides, à St. 30 Pf., Panth. Coenobita, à St. 30 Pf. Falter von Telea Polyphemus. Die letzten drei Arten entsprechend höher auch im Tausch.
C. Heinzel, Bernstadt i. Schl.
Mitglied 713.

A. Kricheldorff,

Berlin S.,
135. Oranienstrasse 135,
Naturalien- und Lehrmittel-Handlung.

Grosses Lager
von Schmetterlingen, Käfern, lebenden Puppen, ausgeblasenen Raupen u. s. w.
Utensilien zum Fangen, zur Zucht, Praeparirung und Aufbewahrung aller Arten von Insekten sind ebenso, wie Insektennadeln bester Qualität (weiss und schwarz) stets auf Lager.
Ferner grosses Lager von ausgestopften Säugethieren, Vögeln, Fischen etc., sowie von Vogeleiern, Bälgen und Muscheln.
Meine diesbezüglichen Preislisten versende gratis und postfrei.
Alle Arten von Thieren werden naturgetreu ausgestopft.

Att. Cynthya Puppen,
das Dtzd. 3 M., auch im Tausch, giebt ab
E. Schmuck, Reallehrer,
Bingen a. Rh.

Lepidopteren

liefere ich in tadelloser Qualität zu sehr mässigen Preisen, auch im Tausch für gesunde, mir convenirende lebende Puppen.
Preislisten auf Wunsch sofort franco.
Leopold Karlinger, Wien,
Brigittenau, Dammstr. 33.

Offerire den Herren Mitgliedern
im Tausch Eier von Lasiocampa Dumeti und ebenso Falter, die im Freien gefunden worden. **Raschdorff**, Haasel b. Praussnitz (Liegnitz). Mitgl. 622.

40 Arten für **Turkestan charakteristische** Macrolepidopteren, darunter **Parnassius** und **Colias** Arten, **Smerinthus Kindermanni** etc. etc. verkaufen wir für **40 Mark.**

45 Arten für **Klein-Asien (Amasia etc.) charakterische** Macrolepidopteren, darunter **Thais Deyrollei, Thaler. Jonia, Satyr. Bischoffi** etc. etc. verkaufen wir für **35 M.**

Andere **Centurien**, ebenfalls **sehr reichhaltig**, sind angeboten pag. 26 unserer Liste XXXII.

O. Staudinger & A. Bang Haas,
Blasewitz-Dresden.

Frisch geschlüpfte Falter von Saturnia Caecigena, das Pärchen zu 8 Mark excl. Porto und Emballage, giebt ab gegen vorherige Einsendung des Betrages.

Ferner biete im Tausch an:

4 St. Pap. Machaon, 13 St. Leuc. v. Diniensis, 2 St. Col. Phicomone, 36 St. Van. v. Prorsa 3. Gener., 7 St. Van. C album, 5 St. Van. Antiopa, 10 St. Van. Atalanta, 5 St. Arg. Dia, 22 St. Arg. Adippe, 4 St. Arg. ab. Cleodoxa, 2 St. Sat. Briseis, 3 St. Sph. Pinastri, 5 St. Hyl. Prasinana, 6 St. Arct. Caja, 45 St. Arct. Villica, 140 St. Arct. Purpurata, 9 St. Spil. Zatima, 3 St. Dasych. Faseclina, 14 St. Ocneria Dispar, 2 St. Bomb. Crataegi, 13 St. Bomb. Lanestris, 22 St. Bomb. Catax, 18 St. Bomb. Trifolii, 9 St. Bomb. Quercus, 2 St. Bomb. Rubi, 12 St. Endr. Versicolora, 9 St. Sat. Pavonia, 3 St. Harp. Vinula, 5 St. Dil. Coeruleocephala, 2 St. Urap. Sambucaria

Hofmeister, Breslau, Vorwerkstr. 29. II.
Mitglied 218.

Hiermit benachrichtige ergebenst, dass die von mir offerirten Falter aus Columbien vergriffen sind.

Im Tausch biete an Arg. Laodice, Daphne, Agrotis Dahlii, Baja, Cursoria, Helotr. Leucostigma, ab. Fibrosa, Dys. Suspecta, ab. Iners, Cat. Agamos, Conjuncta, Puerpera, Plusia Ain gegen gute Eulen.

O. Stertz, Breslau, Nicolai-Stadtgr. 7.

Abzugeben im Tausche gegen europäische Schmetterlinge, auch gewöhnliche Arten:

1 Hoffmann, Botanischer Bilder-Atlas nach de Candolle's natürlichem Pflanzensystem; mit 500 Abbildungen auf 85 fein colorirten Tafeln und erläuterndem Text 1884. Noch ganz neu; Ladenpreis M. 18. Gefl. Offerten sieht entgegen.

F. Hartmann, Fahrnau, Baden.

Folgende Schmetterlinge (reine Exempl.), 1- und 2jährig, sind im Ganzen verkäuflich für den halben Katalogspreis: 4 St. Limenitis Populi W., 6 Deil. Porcellus, 15 Arct. Hebe, 2 Las. Pruni, 2 Las. Populifolia W., 2 Las. Tremulifolia, 20 Staur. Fagi, 3 Hyb. Mühlhauseri, 4 Not. Tritophus, 3 Trimacula, 15 Loph. Cuculla, 4 Drynobia Velitaris, 15 Gliph. Crenata, 2 Agr. Candelarum, 2 Agr. Lucipeta, 20 Val. Jaspidea, 4 Dasych. Selenitica, 2 Oph. Lunaris, 2 Cateph. Alchymista, 4 Chariclea Delphinii, 3 Char. Culta, 3 Cucullia Gnaphalii, 10 Catocala Fraxini, 30 Fagi u. Jaspidea Puppen als Zugabe.

Ed. Bischoff, Jena, Wagnergasse 17.

Gesucht

sauber präparirte Metarmophosen, Frassstücke u. dergl. Ferner in Anzahl folgende Falter in nur tadellosen gut gespannten Exempl.:

Anth. Belia, v. Ausonia, Eupheno, Euphenoides, Colias Erate, Edusa, Thecla Betulae, Quercus, Lycaena Damon, Bellargus, Corydon, Apatura v. Clytie, Neptis, Lucilla, Van. Calbum, Cardui, Melanargia Lachesis, Syllius Ines, Acher. Atropos, Sphinx Pinastri, Deil. Galii, Livornica, Elpenor, Smerinthus Tiliae, Macroglossa Stellatarum, Euchelia Jacobaeae, Deiopeia Pulchella, Callimorpha Dominula, Hera, Arctia Villica, Saturnia Pavonia, Spini, Geometra Papilionaria, Catoc. Fraxini, Mania Maura.

Otto Stoeber, Dortmund,
Naturalien- u. Lehrmitel-Handlung.

Neueste Preislisten.

No. 24. Europ. Coleopteren,
No. 25. Exot. Coleopteren,
No. 26. Europ. Lepidopteren,
No. 27. Fang- und Sammelgeräthe,

sind erschienen und werden den Herren Mitgliedern auf Wunsch franco zugesandt.

Ich bitte, die gewünschten Nummern genau zu bezeichnen.

Alexander Bau,
Berlin S. 59, Hermannplatz No. 4.

In Ferd. Dümmler's Verlagsbuchhandlung in Berlin SW. 12 erschien soeben:

Einführung in die Kenntniß der Insekten

von **H. J. Kolbe**
Assistent am Königl. Museum für Naturkunde zu Berlin.

Mit vielen Original-Holzschnitten.
8°. geh. Lieferung 1 und 2 à 1 M.,
(vollständig in 6 bis 7 Lieferungen à 1 M.)

Herr Professor Dr. F. Brauer in Wien hat die erste Lieferung bereits in sehr günstiger Weise besprochen.

In tadellosen 89er Exempl. könnte den Mitgliedern noch folgende ungesp. Schmetterlinge gegen baar liefern.

Emat. Atomaria à 10 Kr. österr. W. pro St., Leuc. Stoliota 1 Fl., Acid. Ornata 12 Kr., Acid. Perochraria 20 Kr., Acont. Luctuosa 15 Kr., Xanth. Carpophaga 20 Kr., Boarmia Selenaria 50 Kr., Mam. Oleracea 6 Kr., Pl. Gamma 10 Kr., Agr. Birivia 1 Fl. 20 Kr., Arg. Pandora 70 Kr., A. Caecimacula 20 Kr.

Auch einige kräftige Agrotis Leucogaster Puppen à 80 Kr. pr. St.

A. Spada, Zara.

Habe abzugeben 1) Raupen:
Bomb. Rubi, ausgewachsen, à Dtzd. 1 M., bei Mehrabnahme billiger.

2) Die nachgen Schmetterlinge:
P. Machaon, V. Atalanta, V. Antiopa, V. Io, A. Paphia, V. Polychloros, L. Pupuli, A. Iris, W. V. Ilia, A. Caja, L. Quercifolia, W. S. Carpini. Gegen Tausch exot. Lepidopt.

Wilhelm Beck, Eschwege. M. 923.

Hoffmann's Raupen- und Schmetterlings-Kalender,

welcher überall die günstigste Aufnahme und Beurtheilung gefunden hat, und zu der demnächst wiederkehrenden Sammel-Saison allen Lepidopterologen willkommen sein dürfte, kann nur noch kurze Zeit den Vereins-Mitgliedern zum Preise von **1 M.** (und 10 Pf. Porto) für das gebundene Exemplar geliefert werden. Dieselben wollen sich dieserhalb an den Kassirer P. Hoffmann—Guben, Kastaniengraben 8, wenden.

Im Buchhandel kostet der Kalender 1,50 M. und ist durch die Verlagshandlung von **Th. Knaur** in Leipzig zu beziehen.

Gesunde Puppen von Pap. Podalirius, das Dtzd. 1 M., Thais Polyxena, à Dtzd. 1 M., Bombyliformis, Dtzd. 2,50 M., Endr. Versicolora, à Dtzd. 3 M., Spini, Dtzd. 2,50 M., Phalera Bucephaloides, Dtzd. 3,50 M.

Eier von Cat. Elocata, 100 Stück 1,50 M. empfiehlt **H. Doleschall,** Brünn,
Mähren, Bürgergasse No. 23.

Noch abzugeben:

Raupen von Agr. Fimbria, per Dtzd. 35 Pf., Agr. Xantographa, per Dtzd. 25, Eier von Had. Porphyrea, per Dtzd. 20, Cat. Fraxini, per Dtzd. 30 Pf., auch im Tausche. Porto und Kästchen extra.

Chr. Kunz, Stuttgart, Christophstr. 10.

Puppen von Podalirius, à Dtzd. 1 Mark, Sph. Euphorbiae in Anzahl, à Dtzd. 1 M., Sat. Pavonia, à Dtzd. 1,20 M., Pyri, à St. 35 Pf. Porto und Kästchen extra.

O. Uhlmann, Gera (Reuss)
Lindenthal. M. 654.

Habe abzugeben im Tausch gegen mir fehlende Stücke: 2 Anth. Cardamines, 1 ♀, 1 ♀, 1 Sph. Convolvuli ♂, 6 Dil. Caeruleocephala, 6 Mam. Brassicae, 6 M. Peeaicariae, 3 M. Trifolii, 3 M. Dentina, 10 Ap. Testacrs, 6 Cuc. Tanaceti, 2 C. Umbratica, 4 Had. Monoglypha, 3 Aster. Sphinx, 4 Biston Hirtarius ♂, 4 B. Zonarius ♂, 6 Lith. Griseata.

Alb. Kuntze, Calbe a. Saale.
Mitgl. 905.

Aloys Egerland,

Nadelfabrik — Carlsbad, Böhmen.

Für die Herren Mitglieder des Internat. Entomol. Vereins habe bei dem Vereinsvorsitzenden Herrn H. Redlich—Guben meine rühmlichst bekannten Fabrikate — Nadeln, Spannstifte mit und ohne Kopf — deponirt und können dieselben zollfrei von dort zu hiesigen Originalpreisen bezogen werden.

A. Egerland.

Etiquetten

siehe Nummer 13 der Entomol Zeitschrift.

Th. Busch, Emmerich a. Rh.

Hand-Atlas der Naturgeschichte

von G. von Hayek.

Lederband, vorzüglich erhalten, (neu 30 M. ungeb.), billig zu verkaufen. Gesucht wird gegen baar No. 1/89 unseres Vereinsorgans.

Nauwerck, Berlin, Gneisenaustr. 30.

Zu vertauschen: 2 Pieris Daplidice, 1 Anth. Cardamines ♂, 1 Thais Polyxena ♀, 1 L. Icarus ♀, 2 Arg. Selene, 2 Sph. Convolvuli, 1 Zyg. Carniolica, 2 Setina Irorella, 3 B. Catax ♀, 5 W., 3 Euclidia Glyphica,, 10 Orth. Cervinata M. u. W.

Von Exoten: 1 Pap. Dissimilis, 3 Pap. Telephus, 2 Junonia Laomedia.

Gegen baar: 2 Pap. Hippodamus à 1 M., 1 Pap. Nomius 5 M., 1 Morpho Cypris 6 M., 1 Morpho Menelaus 4 M., 1 Urania Fulgens 1 M., 1 Danais Grisea 1 M., 2 Apatura Cyane à 60 ₰. Alles gut u. sauber gespannt.

M. Pfeiffer, Frankfurt a. O.
Mitglied 704.

Suche Dr. Ernst Hofmann „Die Gross-Schmetterlinge Europas" zu kaufen.

Suche eine Sammlung von europäischen Lycaeniden für baar zu erwerben.

Bossányi, Pfarrer, Nyitra-Novák,
Ungarn. Mitgl. 435.

Ich habe mir von Herrn **H. Ribbe** in Dresden 2 Centurien südamerik. Schmetterlinge — eine zu 10, die andere zu 20 M. — senden lassen und bin ich, mit Rücksicht auf den billigen Preis, sehr damit zufrieden, weshalb ich den Mitgliedern des Vereins diese Centurien nur empfehlen kann.

Schreiber, Erfurt, M. 370.

Coleoptera!

Meine Doubletten, Europäer und Exoten gebe ich mit $66\frac{2}{3}$—77% Rabatt ab. Liste steht zu Diensten.

J. Schröder, Lehrer, Kossau b. Plön,
Holstein. M. 786.

Mit Bezug auf den heutigen Artikel des Herrn Burmeister zeige ich den geehrten Mitgliedern an, dass ich mich bereit erklärt habe,

1) Wickersheimer'sche Conservirungsflüssigkeit,
2) Farrant'sche Flüssigkeit,
3) Pravaz'sche Spritzen

vorräthig zu halten. Die Flüssigkeiten werde ich liefern in Quantitäten von je 25 Gramm zum Preise von 50 ₰ excl. Verpackung.

Die Prav. Spritzen mit zwei Kanülen zum Preise von 2,50 M. Bei Bezug der Gifte ist vorherige Einsendung eines Giftscheines erforderlich.

G. Heinke, Adler-Apotheke, Guben. Mitglied 61.

Beabsichtige meine Doubletten von Macro-Lepidopteren gegen Postwerthzeichen zu vertauschen, event. kaufe ich von letzteren grössere Posten.

Gleichzeitig suche ich direkten Bezug ungenad. Coleopteren. Um gefl. briefl. Anbietungen ersuche baldigst.

Max Kraemer, Berlin N., Saarbrückerstrasse 27. M. 802.

Abzugeben gegen baar: Falter von Hibr. Hibridus, grosse dunkle Stücke, à 4,50 M. Puppen von N. Tritophus, à 75 ₰. Falter von N. Tritophus, à 1,50 M. Puppen von P. Coenobita, à 30 Pf. Puppen von N. Dictaeoides, à 30 Pf. Falter von T. Polyphema 1 M. Die letzten 4 entsprechend höher; auch im Tausch.

C. Heinzel, Bernstadt i. Schl. Mitglied 713.

Dipteren, 80 Stück, undeterminirt, in Böhmen gesammelt, hat im Tausche gegen Coleopteren oder Hemipteren abzugeben

J. Ott, Mies, Böhmen. M. 650.

H. Ribbe, Dresden,

Zöllnerstrasse 23. I.,

offerirt Dütenschmetterlinge: 1 Centurie Süd-Amerik. Lepidopt. in 25 Arten für 10 Mark, defecte Exemplare für 5 Mark. Alle Sorten richtig bestimmt. 3 fast neue Schränke zu Rhopaloceren sind zu verkaufen. Näheres hierüber auf Anfrage.

Zu verkaufen: Berliner Entomologische Zeitschrift von 1857 bis incl. 1888 vollständig (ohne Beihefte). Etudes d'Entomologie par Charles Oberthur en Rennes, Heft I bis IV in einem Band, Heft V bis VI in einem Band neu. Dieses letztere Werk hat die schönsten und besten Abbildungen (color.).

Gegen Exotische Lepidopteren oder Coleopteren wünsche richtig bestimmte Mineralien, Conchylien, europäische Vögel (präparirte) und Vogeleier einzutauschen, tausche auch ganze Sammlungen ein.

Puppen für baar:

Deil. Galii à 20, Eupithecia Silenata à 35, Porto 20 Pf.

A. Grüssbach, Schreiberhau. Mitglied 545.

Meine Adresse ist

Karl Grohmann, Bildhauer, (sammle Coleopteren) **Zeitz,** Gartenstrasse No. 4.

Coleopteren.

200 verschiedene Arten zu 4 M.,
300 dto. 7 „
400 dto. 11 „

auch einzeln zu billigsten Baarpreisen, sowie im Tausch gegen Coleopteren, Lepidopteren und bessere Briefmarken giebt ab

M. Greiner, Regensburg II. 209.

Molukken-Schmetterlinge.

Ich habe ca. 1000 Schmetterlinge, *ausschliesslich* der interessantesten Fauna der *Süd-Molukken* angehörend, gegen baar zu sehr billigen Preisen abzugeben. Sämmtliche Stücke sind *ganz frisch, meist völlig tadellos und excellent gespannt.* Es befinden sich darunter in Pracht-Exemplaren:

Ornithopt. Priamus, *Helena* vera; *Papilio Severus*, Polydorus, *Gambrisius, Ulysses, Deiphobus*, Aristeus, Anthedon, Evemon, Agamemnon *Gilolensis; Eurema* Candida; *Pieris* Rachel, Emma; *Tachyris* Albina, Ada, *Placidia, Celestina; Delias* Caeneus, Isse, Duris, Dorimene, *Hebom.* Leucippe; *Hestia* Idea; *Danais* Cleona, *Euploea* Melancholica, Anthracina, Leucostictos, *Alea* (die grösste Euploee); *Lethe* Europa; *Melanitis* Leda, Constantia; *Elymnia* Vitellia; *Tenaris Ubrania, Dimona; Cynthia* Moluccarum; *Cethosia* Cydippe var. Bernsteinii; *Doleschallia* var. Polibete *Hypolimn.* Bolina mit prächtig variirenden Weibern, Alimena, Anomala; *Parthenos* Sylvia; *Neptis* Heliodora; *Athyma* Venilia; *Symphaedra* Aeropus *Apaturina* Erminia; *Dischorr.* Nesimachus; *Mynes Doubleday; Lycaena* Hylax, Damis, Aratus *Ismene* Boisduvali; *Abraxas* Barbara; *Hazis* Bernsteinii, Cyane; *Millionia* Glauca; *Celerena* Perithea; *Nyctalemon* Orontes und diverse andere.

Genauer Catalog, sowie Auswahlsendungen stehen gerne zu Diensten.

L. Kuhlmann, Frankfurt a. M., Rhönstrasse 47. Mitgl. 335.

Verlag von Hermann Costenoble in Jena.
Von
Dr. Otto Zacharias.

Bilder und Skizzen aus dem Naturleben.

Ein starker Band eleg. gross-8 mit zahlreichen Illustrationen 8 M., eleg. geb. 10 M.

Der durch seine wissenschaftlichen Arbeiten über die niedere Thierwelt wohlbekannte Verfasser erweist sich in dem Werke als trefflicher volksthüml. Schriftsteller u. insbesondere als ein **vorzügl. Kleinmaler des Lebens und Treibens der niederen Thiere.**

Puppen von Polyphemus à 60 Pf., von Pernyi, ausnehmend gross, à 40 Pf., bietet an **Robert Dietzius,** Bielitz, Bräuhausgasse 1.

Sendungen an mich

bitte zu adressiren

Gustav Senfft — Bayreuth.

Raupen:

B. Rubi, à Dtzd. 1,50 M., B. Aulica, à Dtzd. 1,50 M,

Puppen:
Thais Polyxena, à Dtzd. 1 M.
Emballage und Porto 20 Pf.

Franz Blach, Dornbach, M. 580.

Im Tausch abzugeben:

Raupen von Las. Pruni, v. Las. Alnifolia.
Puppen von Sat. Pyri, v. Sat. Pavonia.

Clemens Paetz, Blasewitz. M. 642.

Eier: Amph. Livida, per Dtzd. 50 Pf., Cat. Fraxini, p. 100 St. M. 2,40. Cat. Sponsa: p. 100 St. M. 2,50. Auch im Tausch gegen bessere Spannerarten.

Victor Stertz, Cottbus.

Tauschverbindungen

mit Sammlern **europäischer Macrolepidopteren** geht zu jeder Zeit bereitwilligst ein **Armin Husz,** Professor am ev. Collegium in Eperjes (Ober-Ungarn). M. 486.

Amph. Livida Eier,

à Dtzd. 50 Pf, giebt ab

A. Brade, Forst N.-L.

Räupchen von Agr. Fimbria,

à Dtzd. 50 Pf., v. Naenia Typica, à Dtzd. 30 Pf, Eier von Dich. Aprilina, à D. 10 Pf. hat abzugeben **M. Bischkopff,** Wiesbaden, Wilhelmstr. 22.

Copir-Apparat,

Damman'scher, neu, ferner mehrere fremde Gramatiken zum Selbststudium — Spanisch, Polnisch — und Kunstwerke (Bildergallerien) billig zu verkaufen oder zu vertauschen.

H. Redlich—Guben.

Raupen von

Syntomis Phegea

kann ich das Dtzd. mit 50 Pf. ausschliessl. Porto gegen Vorhereinsendung des Betrages abgeben.

Erich Herrmann, Frankfurt a. O., Oderstrasse 1. M. 908.

Ast. Sphinx Eier

gegen anderes entomol. Material abzugeben.

C. Löhe, Aschersleben, neues Schützenhaus. Mitgl. 197.

Im Tausch abzugeben.

Dyt. latissimus à 50 ₰, circumcinctus à 20, v. dubius à 30, marginalis à 10, v. circumductus à 30 Pf.

Gustav Senfft, Bayreuth.

Puppen.

Ach. Atropos, à St. 60 Pf, Anth. Pernyi, à St. 25 Pf., Pavonia, à Dtzd. 1,50 M., auch im Tausch gegen Tau u. and. mir fehlende Arten.

Falter von Att. Cynthia,

sauber gespannt, das Paar 1,50 M.

Insektenkästen

mit Torfauslage oder Glasboden,
Grösse: 38 × 48 cm. 3,50 M.,
„ 40 × 52 cm. 4 M.

Hermann Wenzel, Liegnitz,
Schlossstr. 14. M. 850.

Puppen.

12 St. Versicolora à 25, 6 St. Tau à 15, 8 St. Lunaris à 15, 7 Pyri à 30, 10 Pavonia à 10 Pf.

Je eine von Spini, Ocellata, Tiliae und Pinastri, Zusammen incl. Porto und Verp. für 8 M. hat abzugeben

E. Bülle, Cöln, Rosenstr. 10.

Insektenkästen

von Holz, hell oder dunkel polirt, mit Torfauslage oder Glasboden in Falz fest schleissend, fertig zum Gebrauch.

Grösse 35 × 45 cm à 3,75 M.
„ 38 × 45 cm à 4 M.,

in grösseren Partien billiger; ebenso wird jede gewünschte andere Grösse in kurzer Zeit angefertigt.

Insektenkästen
in Buchform,

in elegantester solider Ausführung mit vergoldetem Titelrücken, mit Glasdeckel und Torfauslage, à St. 3,80 M.

Diese Kästen schliessen sehr fest und sind wegen ihrer Bequemlichkeit und elegantes Aussehen zum Anlegen von Sammlungen sehr beliebt und ganz besonders für **biologische Sammlungen** sehr praktisch.

Ferner werden

Sammelkästen jeder Art

für entomologische Zwecke sauber angefertigt. Proben meiner Artikel sende auf Wunsch.

Wilh. Niepelt,

Zirlau bei Freiburg in Schlesien. M. 359.

Empfehle europäische und exotische Schmetterlinge aller Welttheile, stets frisch durch direkte Bezüge, darunter die seltensten Arten in Auswahlsendungen zu allerbilligsten Preisen. Bei einer grösseren Baar-Entnahme nach Uebereinkunft. Auch Centurien in Düten. Tausch mir erwünschter Arten jederzeit.

H. Littke, Breslau,
Vorwerksstr. 14.

---

100 St. v. Habryntis Scita à 1 M.
100 „ Podalirius à 10 Pf.
100 „ Antiopa à 10 Pf.
200 „ Puppen von Ludifica à 40 Pf.
30 „ dto. von Galii à 40 Pf. und gut präpar. Raupen v. Habryntis Scita à 1 M. auch im Tausch gegen seltnere Exoten.

G. A. Ralle, Zittau. M. 23.

Gegen Micro-Lepidopteren

tausche ich jederzeit gute Arten Macros, sowie werthvolles Zuchtmaterial letzterer ein und erbitte mir Angebotslisten. Meine Doublettenliste der Micro erscheint im November.

A. Brade, Forst N.-L.

Biete an: Im Freien gut befruchtete Eier von Dumeti, 50 St. 1,25 M, 100 St. 2 M.,
1 Kasten gut ausgestopfter Vögel.
Suche zu erwerben Puppen oder Eier von Nerii und Att. Atlas und bitte um Angebot mit Angabe des Preises

Carl Wagner, Liegnitz,
Karthausstrasse 18. Mitgl. 828.

Habe abzugeben im Tausch und gegen baar: P. Podalirius ♀ ♂, P. Apollo ♀ ♂, P. Mnemosyne ♀ ♂, Ap. Crataegi ♀ ♂, Rh. Rhamni ♀ ♂, V. Polychloros ♀ ♂, V. Urticae ♀ ♂, Antiopa ♀ ♂, Mel. Maturna ♀, Aurinia, Cinxia, Phoebe, Dydima ♀ ♂, Athalia, Arg. Selene, Euphrosyne, Dia, Amathusia, Latonia, Aglaja ♀ ♂, Niobe ♀ ♂, ab. Eris ♀ ♂, Adippe, Paphia, Mel. Galatea ♀ ♂, Ligea, P. Achine, Janeira ♀ ♂, Hyperantus ♀ u. ♂, Deil. Euphorbiae ♀ ♂, Zyg. Scabiosa, Lonicera, Filipendulae, Ephialtes, Carniolica, Cal. Hera, Aulica ♀ ♂, Z. Pyrina ♀ ♂, Ps. Monacha ♀ ♂, B. Neustria, Quercus ♀ ♂, Rubi, Crat. Taraxaci ♂, Las. Quercifolia, Pini W. u. M., Agl. Tau W. u. M., Cn. Processionea W. u. M., Cat. Fraxini, Elocata, Nupta, Sponsa, Promissa, Electa, Paranympha, Mania Maura W. u. M.

Bestellungen auf Eier, Raupen, Puppen und Falter, sowie auf präparirte Raupen werden jetzt schon für künftige Saison angenommen, besonders im April auf Rubi, Aulica, Tau, Crataegi.

Franz Blach, Dornbach bei Wien.
Mitglind 580.

Ed. Berger — Guben,

Buchhandlung (Mitgl. No. 757),
empfiehlt sich den Herren Mitgliedern zur Besorgung aller entomolog. und sonstigen Werke — neu und antiquarisch — zu den coulantesten Bedingungen.

Folgende Sachen sind durch uns zu wesentlich **ermässigten Preisen** — jedoch nur für Mitglieder — zu beziehen:

1) Das grosse **Hofmann'sche Schmetterlingswerk** mit d. **naturgetreuen, colorirten Abbildungen sämmtlicher europäischen Falter**, broch. anstatt für 22 M., f. **16,75 M.**, geb. anstatt für 25 M, für **19,50 M.**
2) Das **Schenkling'sche Käferbuch**, broch. anstatt für 14 M., f. **10,50 M.**, geb. anstatt für 16,50 M., f. **12,75 M.**
3) **Catalogus coleopterorum Europae** von Heyden, Reitter und Weise, anstatt für 6 M., für **5,20 M.**
4) **Hofmann's Schmetterlings-Etiquetten**, anstatt für 1,30 M., f. **1 M.** franco.

In frischen, tadellosen Stücken empfehle ich

Schmetterlinge

des paläarktischen Faunengebietes,

Käfer aller Welttheile

(direkte Bezüge) zu
billigsten Preisen mit hohem
Baar-Rabatt.

Ferner vorzüglichste Insektenkästen und Schränke, Insektentorf, weisse und schwarze Nadeln, sowie sämmtliche Fang- und Sammelgeräthe. Preislisten an kaufende Sammler gratis.

Alexander Bau,

Naturalienhandlung,
Berlin S. 59, Hermannplatz 4.

Zu kaufen oder einzutauschea lebenden **Waldkauz** oder **Schleiereule.** Gebe ab lebende Ringelnattern ♂ ♂ ♀; fertige Scelette! Maulwurf, Igel, Katze etc. Umgehende Offerten erbittet

F. Meyer, Pinneberg i. H. M. 6.

Puppen von Cuc. Argentea

und Artemesiae. Erwünscht wären Puppen von Agl. Tau und Eier von C. Promissa.

H. Rangnow, Berlin N.,
Triftstr. 10. M. 637.

Puppen von Van. Levana in grosser Anzahl, im Tausch oder gegen baar à Dtzd. 50 Pf. Puppen v. Att. Cynthia, pro St. 25 ₰, giebt ab

Carl Fauler, Pforzheim,
Holzgartenstr. 26. Mitglied 729.

Nemoria Pulmentaria und Saturnia Spini Puppen,

kräftig und gesund, gebe ich ab u. z. baar excl. Porto erstere à St. 30 Pf., 10 St. 2 M., letztere à St. 40 Pf, 10 St. 3 M. und im Tausch gegen andere überwinternde Raupen, Puppen oder mir fehlende europ. Coleopt., erstere 40 ₰ und letztere 50 Pf. Stück um Stück.

Viertl, Fünfkirchen,
Ungarn. M. 278.

Sat. Pavonia Puppen,

Dtzd. 1 M., bei 2 Dtzd. franco incl. Emballage; auch im Tausch abzugeben.

H. Wutzdorff, Breslau,
Friedrich-Wilhelmstrasse No. 71.

Amph. Livida Eier

à Dtzd. 50 ₰, Raupen von Agr. Fimbria, à Dtzd. 1 M. gebe ab.

Emil Jahn, Cottbus.

Catocala Eier

gebe noch ab, Fraxini 100 St. 2,40 Mark, Sponsa 2,50, Elocata 2 M., Hadena Porphyrea 20 ₰, Am. Caecimacula 20 Pf. à Dtzd. Auch im Tausch. **Emil Jahn**, Cottbus.

Offerire im Tausch:

Podalirius, Machaon, Crataegi, Sinapis, Apollo, Ilicis, Celtis, Levana, Atalanta, Cardui, Polychloros, Lonicera, v. Medicaginis, Punctata, Neustria, Catax, Tau, Anastomosis, Signum, Advena, Latruncula, Areola, Lunaris, Fraxini, Grossulariata, Marginaria, Hispidarius, Pilosoria, Boreata, Berberata, gegen gewöhnliche Europäer und exotische Tagfalter und Spinner.

Herm. Wutzdorff, Breslau,
Friedr.-Wilhelmstr. 71.

Ich suche im Tausch gegen Käfermaterial ev. gegen baar, wenn möglich **ungespannte:** Ach. Atropos, Sph. Ligustri, D. Euporbiae, Elpenor, S. Ocellata, Sat. Pyri, Pap. Podalirius, Parn. Apollo, Lim. Populi. — An Käfern: Polyph. Fullo, Oryct. Nasicornis, Ceramb. Heros, Ros. Alpina.

K. Fügner, Witten a. Ruhr.
Mitglied 38.

Kreuzung von Sp, Zatima mit Lubricipeda (Falter viel schöner als Zatima) Puppen, pro St. 40 Pf., Puppen v. Pl. Cecropia, à St. 70 ₰, Pinastri 20, Piniperda 20 ₰ und Porto.

F. Horn, Tschemin
bei Tuschkau, Böhmen.

Lebende Puppen:

P. Amphidamas 20, T. Rubi 20, Euphorbiae 20, S. Ligustri 20, M. Bombiliformis 30, S. Spini 30, Pavonia 20, H. Bifida 35, N. Torva 35, D. Coryli 20, Atriplicis 10, B. Zonarius 30, Tetralunaria 45, P. Anachoreta 20 ₰. Bei Abnahme von 1 Dtzd. **vorstehender Puppen** werden nur 10 St. berechnet.

Fernere Puppen: Versicolora 30, Argentea 20, Artemisiae 20, Dubiosa 40, Festucae 20, Prasinana 20, Pudibunda 20 ₰ pro Stück, Porto extra.

S. v. Praun's Schmetterlinge M. 45.

F. Horn, Tschemin bei Tuschkau,
Böhmen.

Der heutigen Nummer liegen bei:
1) Die Angebotliste für das Schmetterlings-Tauschgeschäft.
2) Das neueste Verzeichniss der in der Vereinsbibliothek vorhandenen Werke.

Redaktion: M. Euchler. Selbstverlag des internat. entomol. Vereins. Auslieferung im Buchhandel durch Hugo Spamer — Berlin.
Druck: M. Euchler, Guben. Vereinsvorsitzender: H. Redlich, Guben; Schriftführer: Dr. jur. Kühn, ebenda;
Kassirer: Lehrer Paul Hoffmann, ebenda.

15. November 1889. No. 16. III. Jahrgang.

Entomologische Zeitschrift.

Central-Organ des Entomologischen Internation. Vereins.

Herausgegeben
unter Mitwirkung hervorragender Entomologen und Naturforscher.

Die Entomologische Zeitschrift erscheint monatlich zwei Mal — Insertionspreis pro dreigespaltene Nonpareille-Zeile oder deren Raum 25 Pf. — Mitglieder geniessen in entomol. Angelegenheiten Annoncenfreiheit.
Meldungen zum Beitritt jederzeit zulässig.

Inhalt: Einige Bemerkungen über Libellen. — Briefkasten. — Inserate.

Inserate für die „Entomolog. Zeitschrift“ spätestens bis 12. und 28. eines jeden Monats früh erbeten. Die Redaction.

Einige Bemerkungen über Libellen.

Dr. Rudow—Perleberg.

Anschliessend an den Aufsatz des Herrn Harrach über Netzflügler im allgemeinen, möchte ich einige weitergehende Betrachtungen über diese zierlichen Insekten folgen lassen.

Merkwürdig ist bei der übergrossen Mannichfaltigkeit der verschiedenen Gattungen, was Farbe und Körperbildung anlangt, die geringe Abweichung des Genus Calopteryx. Von diesem sind in Norddeutschland 2 Arten bekannt, C. splendens und virga, deren Männchen blaue, metallisch glänzende, deren Weibchen bläulich oder grünlich schillernde Flügel haben, mit einem hellen Mal am Rande. Sie kommen in wasserreichen Gegenden im Frühling in grossen Schaaren vor, werden oft vom Winde fortgetrieben, um dann plötzlich zu verschwinden bis auf einige Stücke.

Vertreter in südlichen Ländern pflegen gewöhnlich stark abzuweichen, hier aber bemerkt man eine grosse Uebereinstimmung sowohl bei den Arten der westl. als denen der ö. Halbkugel. Durch die Freundlichkeit unseres Vereinsvorsitzenden bin ich in den Besitz einer reichlichen Anzahl Arten aus Asien gelangt, aus S.-Europa erhielt ich ebenfalls mehrere Arten, von Herrn Rühl in Zürich solche von Afrika, so dass mir ein ansehnliches Vergleichsmaterial zu Gebote steht. Was zunächst die Südeuropäer anlangt, so sind die zierlichen Abänderungen unserer splendens zu bemerken unter dem Namen haemorhoidalis und xanthostoma Chrp., bei denen die stahlblaue Farbe in ein metallisches Grün übergeht am Hinterleibe, während die Flügel mehr bräunliche Färbung annehmen.

Das Ende des Hinterleibes hat aber unten eine blutrothe Farbe, die beim Weibchen ins gelbliche abbleicht. Sie kommen ebenso häufig vor wie unsere und verändern sich wenig nach den Oertlichkeiten.

Die typische Form virgo wiederholt sich in Amerika als dimidiata, im Osten als luctuosa und holosericea mit ganz einfarbig dunkelblauen Flügeln, auf den ersten Anblick wenig verschieden, aber mit etwas längerem Hinterleibe. Die Arten verbreiten sich über Afrika und Asien weithin und zeigen keine Verschiedenheit je nach der Gegend.

Die zierliche C. chinensis färbt sich nicht ganz dunkel, da der äusserliche Rand der Flügel heller bleibt, auch sie hat eine weite Verbreitung über den ganzen Osten Asiens und dessen südliche Inseln. Die Form Titia hat nur kleine dunkle Flecken auf den Flügeln und leitet über zu den ganz hell gefärbten iridipennis und americana.

Maculata, die schönste dieser blaugefärbten, hat ausserdem milchweisse Flecken auf den Flügeln, während eine noch neue Art aus Ceylon einen breiten, milchweissen, undurchsichtigen Querstreifen auf dunkelstahlblauem Grunde zeigt und zu den grössten dieser Gruppe gehört.

Ganz abweichend von europäischen Formen sind die Arten Caja und Brightwelli aus Brasilien, bei denen das Männchen hochroth gefärbte Flecken am Flügelgrunde, das Weibchen solche von verloschener Farbe aufweist. Diese sind viel zierlicher gebaut mit dünnem, langen Hinterleibe und schmalen Flügeln, so dass sie wieder den Uebergang zu den Agrionen bilden.

Schliesslich findet sich noch eine Gruppe in Ost-Indien mit breitgedrücktem Hinterleibe, z. B. fenestrata, bei welchen aber leider das charakteristische Merkmal im getrockneten Zustande oft verschwindet.

An dies Genus schliesst sich das amerikanische an, welches freilich von unserem deutschen weit verschieden ist. Während die bisher erwähnten Calopteryx höchstens eine Länge von 6 Centim. und eine Flügelspannung von 8 Ctm. haben, messem die Megaloprepus und Mecistogaster bis 18 Ctm., und haben eine Flügelspannung bis 15 Ctm.

Von Megaloprepus sind besonders die Arten brevistigma und amethystina, von Centralamerika und den Ufern des Orinoko und anderer bemerkenswerther Flüsse. Erstere hat dunkelbraune, letztere hellblaue Querstreifen am Ende der Flügel, beide haben blaue Hinterleiber, welche bei der bedeutenden Länge nur die Dicke einer Stricknadel zeigen.

Mecistogaster ist nicht ganz so lang, die Flügel

haben an der Spitze nur einen kleinen gelben oder orangefarbigen Fleck. Der Leib ist aber auch nicht dicker wie bei vorigen. Die bekannten Arten sind ornatus und crocatus von denselben Fundorten.

Nach den Berichten der Beobachter fliegen diese Rieseninsekten trotz der langen Flügel nur schwerfällig, ganz nach Art unserer Calopteryx, sie scheinen aber doch selten zu sein. Leider kommen die Thierchen fast immer in kleine Stücken zerbrochen zu uns, so dass es der grössten Sorgfalt bedarf, die langen, dünnen Hinterleiber wieder in die gehörige Gestalt zu bringen.

Die grössten Arten bei uns gehören der Gattung Aeschna an, von der recht stattliche Insekten vorkommen, wie: cyanea, pratensis, grandis, und andere. Alle sind geschickte Flieger, deshalb schwer zu fangen, wenn man sie nicht morgens oder bei kühler Witterung an Zweigen sitzend überrascht. Der dicke Hinterleib ist bei unsern grössten Arten bis 7 Ctm. lang und schon recht stattlich, dagegen zeigt eine centralamerikanische Art gigantea die Länge von 11 Ctm bei einer Flügelbreite von über 20 Ctm. Die Art steht unserer grandis nahe, sie hat die braune Färbung des Hinterleibes und der Flügel, der Brustkasten aber ist mit lebhaft grünen Flecken versehen

Die Gattung Libellula, auch in Deutchland reich an Arten, ist wenig durch Farbenreichtum hervorragend. Nur einige einheimische haben gefleckte Flügel, wie quadrimaculata und fulva, die meisten nur durchsichtige, glashelle, auch der Körper ist meist nur einfarbig, wenn er auch des Schmuckes nicht entbehrt.

Zahlreiche ausländische Arten stimmen mit unseren einheimischen in der Färbung überein, viele aber sind durch bunte Farben ausgezeichnet, die sich besonders auf den Flügeln kundgeben. So die amerikanischen Arten pulchella, pleurosticta, tesselata u. a., mit schön gelb und schwarzgefleckten und gebänderten Flügeln, vor allem aber die bunte variegeta von der östlichen Halbkugel.

Arten mit rothgefleckten Flügeln liefert Amerika, auch Java, letztere Insel, das Festland von Indien und die Insel Ceylon wunderhübsche kleinere Arten von stahlblauer Farbe und blau und weiss gefleckten Flügeln, die wohl zu den schönsten gehören und noch theilweise unbeschrieben sein dürften.

Neue Mitglieder.

No. 927. Herr Stadtrath P. Kletke, Breslau, Gartenstrasse No. 33 a.
No. 928. Herr Fritz Heimberg jr., Crefeld, Gerberstr. No. 3, Rheinprovinz.
No. 929. Herr Fr. Grutkamp, Crefeld, Dieshemerstr. No. 56, Rheinprovinz.
No. 930. Herr Paul Bauch, Rittergutsbes., Neidchen bei Wäldchen, Kr. Strehlen, Schlesien.
No. 931. Herr Stud. phil. Fr. Knorre, Prag, Bredauerg. No. 7 bei H. A. Walter, Böhmen.
No. 932. Herr F. Ad. Hauffe, Dresden, Schillerstr. 18.
No. 933. Herr H. Wolf, Kaufmann, Grünstadt, Bayern.
No. 934. Herr H. J. Kolbe, Assistent am Königlichen Museum, Berlin.
No. 935. Herr Richard Lehnert, Lehrer, Freiberg in Sachsen, Rotherweg 12.
No. 936. Herr J. Michaelis, Aschersleben.

Quittungen.

Bis zum 9. November gingen ein als Beitrag für die Zeit vom 1. April 1889 bis 31. März 1890 von No. 189. 275. 401 und 761 je 5 M.

Als Beitrag für die Zeit vom 1. Oktober 1889 bis 31. März 1890 von No 134. 521. 548. 743. 745. 792. 803. 836. 844. 847. 925. 926. 930. 931. 928. 823 und 929 je 2,50 M.

Für die Zeit vom 1. Oktober 1889 bis 1. Oktober 1890 von No. 932 5 M.

Als Eintrittsgeld von No. 925. 926. 928. 929. 930. 932 und 931 je 1 M.

Für die Mitglieder-Verzeichnisse von No. 274 25 Pf., von No. 134. 186. 348. 401. 416. 419. 471. 505. 548. 575. 625. 637. 645. 716. 719. 722. 736. 756. 761. 792. 803. 832. 849. 853. 889. 925. 928. 929. 883. 483. 887. 823. 697. 518 und 485 je 30 Pf., von No. 1 40 Pf., von No. 764 50 Pf.

Es stehen noch viele Beiträge für das laufende Jahr aus!

Der Kassirer Paul Hoffmann, Guben, Kastaniengraben 8.

Verstorbene Mitglieder.

Herr G. Brandt (626.) Herr Rechnungsrath Glitz (599.) Herr J. Martin (514.)

Berichtigungen

für das alphabetische Verzeichniss.

Nachzutragen Herr W. Krone (377) Wien, Sonnenuhrgasse.

Mitglied 823 heisst nicht Hermaus sondern Hermans, Strassen-No. 25, nicht 2.

Seite 24 ist bei Mitglied 407 der Name Busch in Pusch abzuändern und der Strassenangabe No. 12b. beizufügen.

Berichtigung.

In No. 15 hat sich bei Angabe der Räthsellöser ein Druckfehler eingeschlichen. Anstatt 801 muss es heissen: 861.

Briefkasten.

Jeder Anfrage, auf welche briefliche Antwort gewünscht wird, wolle eine Briefmarke beigefügt werden; wo diese fehlt, muss Auskunft unterbleiben.

Herrn B. in B. Caecigena Eier müssen sehr kalt gehalten werden, da sonst auskommen bevor Eiche da ist. Falter im Oktober.

Herrn L in B. Kann Ihnen kein besseres Werk empfehlen, als die in No. 15 besprochene „Einführuug in die Kenntniss der Insekten von Kolbe.“ Sie finden hier alles, was ein Entomolog wissen muss und verdient diese Schrift so recht das „Leibbuch“ eines jeden nach entomologischer Bildung strebenden Sammlers zu werden.

Inserate.

Sat. Pyri Puppen
à 30 Pf. giebt ab **E. Schnack,** Bielitz, Oest.-Schl. M. 275.
NB. Event. im Tausch gegen exotische Tagfalter.

Aglia Tau.
Starke Puppen von Agl. Tau, zur Hälfte männlich, dito weiblich, in Tausch oder zum Kauf gesucht. Offerten nebst Angabe der Stückzahl nach Kleinburg bei Breslau erbeten. **O. Büsing.** M. 365.

Coleopteren-, Lepidopteren-Tausch.
Liste sende franco, baar 50% Rabatt.
C. Kelecsényi, Tavarnok, Hungaria via N. Tapolcsány.

Eier von Catocala Electa,
per Dtzd. 35 Pf.
Joh. Nep. Ertl, Landshut i. B., Mühlenstr. 3. II. M. 745.

Habe zu vertauschen 50 Arctia Caja, 40 Vanessa Prorsa, 100 Urticae, 300 Jo, 50 Antiopa und 100 Stück präpar. Puppen und Gespinnste. **Otto Anton,** Frankfurt a. O.

Amph. Livida Eier,
à Dtzd. 50 Pf, giebt ab
A. Brade, Forst N.-L.

Puppen für baar:
Deil. Galii à 30, Eupithecia Silenata à 35, Porto 20 Pf. **A. Grüssbach,** Schreiberhau. Mitglied 545.

Zu kaufen gesucht
ein Exemplar von F. Rühl, „Der Köderfang der europ. Macrolepidopteren.“ Zürich 1886. Anerbieten mit Preisangabe zu richten an
Uebelhör, Thann, Els. M. 705.

Habe abzugeben im Tausch Schmetterlinge:
150 gezogene Van. Antiopa, 10 St. Deilephila Galii, 4 Smer. Tiliae, 10 S. Phegea, 80 Bomb. Quercus, 10 Endr. Versicolora ♂, 25 P. Aglia Tau, 8 Catoc. Fraxini, 60 Cat. Sponsa, 10 Cat. Promissa.

Puppen: 50 Pap. Machaon, 150 Att. Cynthia, 90 Endr. Versicolora.

Käfer: 20 Calos. sycophanta, 16 Saperda carcharias. Ferner: 9 Jahrgänge der gefiederten Welt, von Dr. Russ, von 1872 bis 1888, so gut wie neu, gegen Käfer oder Schmetterlinge.

Alb. Seehase, Neu-Ruppin. M. 883.

Aus meiner diesjährigen **brasilianischen Sammelausbeute** empfehle nachstehend bezeichnete Species in Düten:

Morpho Epistrophis ♂ 80 Pf., M. Epistrophis ♀ 1,50 M., M. Anaxibia 2. Qual. 2 M., M. Cytheris 2. Qual. 1 M., M. Ega 2. Qual. 1 M., Opsiphanes Sulcius 1 M, Dasiophthalma Creusa 1 M., Caligo Beltrao 1,50 M., Erebus Odora 80 Pf.

Preise verstehen sich excl. Porto, bei vorheriger Baarsendung oder Postnachnahme.

J. Michaelis in Aschersleben.

Nur gegen baar und **sofortige** Einsendung des Betrages nach Empfang, werden folgende Seltenheiten zu den nebenstehenden Preisen abgegeben:

1 Ap. var. Iole 7,0 M., 1 Paar Neptis Aceris 1,6 M., 1 Paar Agrot. Decora 1,2 M., 1 Paar Agr. Rhaetica 1,50 M., 1 Paar Agr. Speciosa 4,5 M., 1 ♂ Agr. Musiva 3,5 M., 1 Paar Mam. Seratilinaea 10,0 M., 1 ♀ D. Silenes 6,0 M., 1 Paar Cr. Humulis 4,0 M., 1 Paar Thalp. Panonica 4,0 M., 1 Paar Ps. Alticolaria 3,5 M. Zusammen 60,3 M., welche für 55 M. netto erlassen werden.

Näheres durch Herrn **Robert Tetzner** in Chemnitz, äuss. Klosterstrasse 34.

Coleoptera.

Unsere neueste, äusserst reichhaltige Coleopteren-Preisliste (XXIX. Winter 89 — 90) ist erschienen und steht jedem Interessenten kostenlos zur Verfügung. Das ganz frische Material, die sorgfältige und schöne Präparation und die verlässlichste Bestimmung unserer Coleopteren sind genügend bekannt und anerkannt.

Durch die Einführung unserer jeder Beschränkung entbehrenden Wahlloose, womit für fast sämmtliche Arten eine Preisermässigung von **50 pCt.** stattfindet, ist unsere Firma ohne allen Zweifel die billigste und verlässlichste Bezugsquelle für Coleopteren geworden.

C. Reitter & H. Leder,
Mödling, Nieder-Oesterr.

Offerire im Tausch:

60 Stück Falter von Virgaureae, 100 St. Falter von Urticae, 100 Falter von Jo, 30 Falter von Caja, 20 Falter von Flavicornis.

Exoten: 6 Stück Falter von Polyphemus, 6 Falter von Yammamay, 50 Falter von Sat. Pernyi (Riesen), 150 lebende Puppen von Pernyi, im Tausch suche dafür Falter von Atropos, Porcellus, Nerii, Quercus u. s. w., auch verschiedene Catocala-Eier.

Carl F. Nitzsche,
Gablenz bei Chemnitz, Hauptstr. 29.
Mitgl. 631.

Wer kann mir Auskunft über die Reinigung alter verrosteter und oxydirter römischer Kupfer-, Bronce- und Silbermünzen geben? **E. Schnack,** Bielitz, Oest.-Schl.

Im Tausch gegen Schmetterlingsmaterial hat abzugeben:

Die Käfer Westphalens,

zusammengestellt von Fr. Westhoff, in zwei Bänden. Supplement zu den Verhandlungen des naturwissenschaftl. Vereins der preuss. Rheinlande und Westphalens. 1881 u. 1882.

Landesbankassistent **Franz,** Wiesbaden, Hermannstr. 7. M. 645.

Vertausche gegen seltene Briefmarken oder Ganzsachen folgende Lepidopteren:

Feisthamelii, Alexanor, Cerisyi, Nomion, Apollinus, v. Nubilosus, v. Chrysidice, v. Bellidice; Tagis, Meridionalis, Lapponica, Sagartia, Aspasia, Roboris, Menalcas, Phyllis, Hopferi, Donzelii, Thisbe, L-album, Vulcania, Freya, Pandora, Amalthea, Aurantiaca, Pisidice, Asterope, Baldus, Dahlii, Vespertilio, Matronula, Flavia, Caecigena, Erminea, Milhauseri, Cinnamomea, Frivaldskyi, Conjuncta, Pacta und viele andere.

M. Greiner, Regensburg H. 209.

Die Gross-Schuppenflügler der Umgegend von Chemnitz und ihre Entwickelungsgeschichte

von Prof. Dr. Pabst, im Verlag der Carl Brunner'schen Buchhandlung (M. Bülz) zu Chemnitz.

1. Theil: Rhopalocera, Sphinges, Bombyces 1884. 2 M.
2. Theil: Noctuae. I. Hälfte 1887. 1 M. Noctuae. II. Hälfte 1889. 1 M.

Habe abzugeben:

Car. ulrichii à 10 Pf., nemoralis, intricatus à 5, Megadontus marginalis 40, Platychr. v. bucephalus 20, Plectes Creutzeri 20, v. viridimicans 30, Broscus cephalotes, Pterost. metallic. 5, Abax striola 10, Herpalus ruficornis 5, Necrodes litt 10, Silpha thoracica, Tanathoph. rugosus 5, Osmoderma eremita 20, Oryctes nasic, Gnorimus nobilis 10, Lucanus cervus ♀ 10—20 ♂ 10, Dorcus parall. 5, Hoplia farinosa, Anisoplia lata, austriaca, Dicerca berol., Agrillus bigutt. 10, Ceramb. heros 15, Rosalia alpina 25, Dorcadion aeth 10, fulvum, pedestre 5, Clytus speciosus, Rhopalopus macr. 20, Donacia consim., Melasoma 20 punct. à 10 Pf.

Auch viele andere Coleopteren zu halben Preisen. **Hugo Raffesberg,** Kulhány via Nagy Tapolcsan, Ungarn.

Die bedeutende, streng wissenschaftlich geordnete

Lepidopteren-Sammlung

(Macro-Micro) des kürzlich verstorbenen Herrn **C. T. Glitz,** enthaltend ca. 4300 Arten und benannte Varietäten des palaearctischen Faunengebiets, ist zu verkaufen.

Die Macro-Lepidopteren sind meist durch 4, die Micro durch 6 bis 9 Exemplare jeder Art vertreten.

Die Sammlung befindet sich in einem grossen Schranke von Eschenholz mit 44 glasgedeckten Schiebkasten und einem kleineren von Tannenholz, gestrichen, mit 24 Schiebkasten, ebenfalls mit Glasdeckeln.

Die Sammlung, inclus. der Schränke ist von den Herren Sanitätsrath Dr. von Bodemayer, Director Georg Mühlenpfordt und August Hofmann auf 4200 M. geschätzt.

Findet sich bis Ende dieses Jahres kein Käufer für die ganze Sammlung, so sollen Macro und Micro getrennt verkauft werden.

Nähere Auskunft ertheilt Fräulein **Anna Glitz,** Hannover, Osterstrasse 35. III.

Tausch-Offerte.

Apollo, Bryoniae, Edusa ♂, Gordius ♂, Donzelii ♂, Celtis, Daphne, Adippe ♂ ab. Valesina, Carthami, Exulans, Transalpina, Kuhlweini, ab. Compluta, Hera, Aulica ♀, Betulifolia, Coenobita, Baja, Agamos, Hispidarius, Lapponarius, Culiciformis, Hylaeiformis. Hybriden und Varietäten tausche und kaufe ich gern.

Bruno Hartmann, Privatier. Reichenbach in Schl.

Eier:

Am. Caecimacula, Dtzd. 20 ₰, Mis. Oxyacanthae, Dtzd. 10, Orth. Helveola, Dtzd. 8, Orth. Pistacina, Dtzd. 10, Orth. Litura, Dtzd. 10, Hyb. Defoliaria, Dtzd. 15, Cheim. Boreata, Dtzd. 10 ₰, giebt ab

G. Obenauf, Zeitz.

Verkaufe v. Praun, Abbildung und Beschreibung der europäischen Schmetterlingsraupen.

a) Beschreibung der europ. Schmetterlingsraupen,

b) Die Kleinschmetterlingsraupen.

Bearbeitet von Dr. Hofmann. 2 Bände. (Text und Abbildungen.)

Fr. Krüger, Lippstadt. M. 891.

Die beiden S. v. Praun'schen Werke

Schmetterlinge und Schmetterlingsraupen

suche ich gegen **Baar** zu erwerben u. bitte um gefl. Offerten.

Jos. Leinen—Esslingen a. N.

Tausch-Offerte.

In tadellosen, sauber gespannten Faltern, alle e. l. 1889, kann ich folgende abgeben:

Apollo, Magna ♂ ♀, Crataegi, Daplidice, Cardamines ♂ ♀, Sinapis, Myrmidone, Quercus, Corydon, Iris ♂ ♀, Ilia ♂ (geflogen), Populi ♀ e. l., Sibylla, Polychloros, Io, Atalanta, Antiopa, Cardui, Cinxia, Phoebe ♂, Dia ♀, Paphia, Tyndarus, Aello ♂ (pass.), Egerides, Lavatherae, Atropos, Pinastri, Populi, Apiforme, Culiciformis, Astragali, Carniolica, Scabiosae, Prasinana, Bicolorana, Aurita, Quadra ♂, Caja, Antiqua, Monacha, Castrensis, Catax, Trifolii, Dumi, Quercifolia, Yamma-may, Tau, Milhauseri ♂, Argentina ♂, Camelina, Curtula, Or, Flavicornis, Ridens, Coryli, Auricoma, Coenobita, Purpureofasciata, Obsoleta, Pyramidea, Piniperda, Zinckenii ♂, Areola sup., Fraxini, Potatoria, Prunaria, Sambucaria, Defoliaria, Aescularia, Consortaria, Limbaria.

Ferner an Exoten: Promethea, Cynthia, Pernyi, Cecropia, Polyphemus, Io und sehe Offerten entgegen.

Nic. Langen, Köln a. Rh., Hohestr. 17. M. 817.

Biete an im Tausch und gegen baar: Eier von C. Fraxini, Eier v. Ch. Spartiata, Raupen v. N. Ancilla, Raupen von C. Hera. Erwünscht sind Dumi Eier od. Pyri Puppen.

Georg Gaertner, Offenbach a. M.

Eier von C. Dumi und Livida, 100 St. 3,50 M., gesunde kräftige Puppen von St. Pyri, à Dtzd. 3,50 M., Carpini, à Dtzd. 1 M., Sm. Tiliae, à Dtd. 1,50 M.; ferner e. l. Dumi-Falter für halben Catalogspreis, auch im Tausch gegen gute Arten.

Josef Kwapil, Wien Döbling.

Im Tausch abzugeben e. l. 1889:

5 St. P. Apollo, 2 C. Myrmidone, 6 A. Purpurata, 4 A. Aulica, 1 D. Abietis, 1 P. Coenobita, 3 Amph. Livida.

2 Stück Act. Luna, 3 B. Mori.

24 St. Puppen Sm. Ocellata, 18 V. Levana. 12 Raupen Das. Abietis.

Sehe Offerten entgegen.

H. Gräschke, Frankfurt a. O., Fischerstr. 89. M. 563.

Meine Preisliste No. 65

über

europäische und exotische Schmetterlinge

ist erschienen. Versandt gratis u. postfrei.

A. Kricheldorff,
Berlin S., Oranienstrasse No. 135.

Puppen von Van. Levana in grosser Anzahl, im Tausch oder gegen baar à Dtzd. 40 Pf. Puppen v. Att. Cynthia, pro St. 25 ₰, giebt ab

Carl Fauler, Pforzheim, Holzgartenstr. 26. Mitglied 729.

Tausch-Offerte.

Gegen europ. Lepidopteren suche ich ältere und alte Werke über Petrefactenkunde einzutauschen. Gefällige Anerbieten mit Angabe der Titel und Preise erbittet

Gustav Senfft, Bayreuth.

Deilephila Dahlii Puppen,
gross und schön, à 1½ M., 10 St. 12 M., versendet in kurzer Zeit gegen Nachnahme.
Bestellungen werden umgehend erbeten,
H. Ribbe, Dresden, Zöllnerstr. 23. I.

Ausgestopfte Vögel

biete wiederum zu den billigsten Preisen an.
Diejenigen Herren, welche verflossenes Frühjahr nicht mehr berücksichtigt werden konnten, weil Vorrath zu klein, werden diesmal zuerst beachtet. Preisliste auf Wunsch.
Friedrich Schwarze,
Braunschweig, Stobenstrasse 18.
Mitglied 606.

H. Ribbe, Dresden,

Zöllnerstrasse 23. I.,
offerirt Dütenschmetterlinge: 1 Centurie Süd-Amerik. Lepidopt. in 25 Arten für 10 Mark, defecte Exemplare für 5 Mark. Alle Sorten richtig bestimmt. 3 fast neue Schränke zu Rhopaloceren sind zu verkaufen. Näheres hierüber auf Anfrage.
Zu verkaufen: Berliner Entomologische Zeitschrift von 1857 bis incl. 1888 vollständig (ohne Beihefte). Etudes d'Entomologie par Charles Oberthur en Rennes, Heft I bis IV in einem Band, Heft V bis VI in einem Band neu. Dieses letztere Werk hat die schönsten und besten Abbildungen (color.).
Gegen Exotische Lepidopteren oder Coleopteren wünsche richtig bestimmte Mineralien, Conchylien, europäische Vögel (präparirte) und Vogeleier einzutauschen, tausche auch ganze Sammlungen ein.

170 Stück in- und ausländische saubere
Stempelmarken
sind gegen bessere Puppen oder seltene Briefmarken zu vertauschen.
Th. Franke, Glatz (Steueramt).

Eine Sammlung Insekten
aller Ordnungen excl. Schmetterl. (Amerika, Borneo, Indien, Ceylon) ca. 250 Stück, vieles bestimmt, mit Glaskasten, für 50 M. zu verkaufen. Es befinden sich viele theure Seltenheiten, sowie hochinteressante Sachen dabei.
H. Redlich — Guben.

Von Ceylon

traf neue Sendung ein mit grossen Seltenheiten: Pap. Parinda, Montanus, Orn. Darsius, Kallima Mackwoodi, Pilarchus, Symph. Nais, Charaxes-Arten und vieles andere. Abgabe nur an die Mitglieder zu bekannten niedrigen Preisen.
Von obigen Arten viele Stücke mit kleinen Fehlern, die einzeln wie in Mehrzahl, sortirt, sehr billig fortgeben kann.
H. Redlich — Guben.

Das grosse
Hofmann'sche Schmetterlingswerk
mit den Abbildungen sämmtlicher europ. Falter, bin ich gewillt antiquarisch zu erwerben. Offerten erbittet
E. Böttger, Reichenbach i. Schl.
Mitglied 924.

Habe abzugeben im Tausche, sowie gegen **baar** in Mehrzahl: Polyxena, Apollo, Jacobaeae, Aulica, Hebe, Villica, Vespertilio, Electa, Puella. Auch schön gespannte **ind. Falter** aller Arten zu ⅓ Katalogs-Preisen, sowie über 100 Stück Pernyi-Puppen, baar 20 Pf., auch im Tausch gegen seltene Europäer oder amerik. Lepidopteren.
Fr. Schön, 400, Steinschönau,
Böhmen.

Suche lebenden Waldkauz oder Schleiereule käuflich zu erwerben.
F. Meyer, Lehrer, Pinneberg i. H.
Mitglied 6.

Neueste Preislisten.

No. 24. Europ. Coleopteren,
No. 25. Exot. Coleopteren,
No. 26. Europ. Lepidopteren,
No. 27. Fang- und Sammelgeräthe,
sind erschienen und werden den Herren Mitgliedern auf Wunsch franco zugesandt.
Ich bitte, die gewünschten Nummern genau zu bezeichnen.
Alexander Bau,
Berlin S. 59, Hermannplatz No. 4.

40 Arten für **Turkestan charakteristische** Macrolepidopteren, darunter **Parnassius** und **Colias** Arten, **Smerinthus Kindermanni** etc. etc. verkaufen wir für **40 Mark.**
45 Arten für **Klein-Asien (Amasia etc.) charakterische** Macrolepidopteren, darunter **Thais Deyrollei, Thaler. Jonia, Satyr. Bischoffi** etc. etc. verkaufen wir für **35 M.**
Andere **Centurien,** ebenfalls **sehr reichhaltig,** sind angeboten pag. 26 unserer Liste XXXII.
O. Staudinger & A. Bang Haas,
Blasewitz-Dresden.

A. Kricheldorff,

Berlin S.,
135. Oranienstrasse 135,
Naturalien- und Lehrmittel-Handlung.

Grosses Lager
von Schmetterlingen, Käfern, lebenden Puppen, ausgeblasenen Raupen u. s. w.
Utensilien zum Fangen, zur Zucht, Praeparirung und Aufbewahrung aller Arten von Insekten sind ebenso, wie Insektennadeln bester Qualität (weiss und schwarz) stets auf Lager.
Ferner grosses Lager von ausgestopften Säugethieren, Vögeln, Fischen etc., sowie von Vogeleiern, Bälgen und Muscheln.
Meine diesbezüglichen Preislisten versende gratis und postfrei.
Alle Arten von Thieren werden naturgetreu ausgestopft.

Gut präparirte Raupen

in grosser Auswahl; auch seltene und **sehr seltene** Sachen. — Liste gratis.
Cocons vom Silbermönch (Cuc. Argentea), à Dtzd. 1,70 M. incl. Porto u. Kiste, à St. 15 und 20 Pf. Porto etc. extra.
H. Gleissner, Berlin W.,
Kurfürstenstr. 160. Mitglied 84.

Gegen Micro-Lepidopteren

tausche ich jederzeit gute Arten Macros, sowie werthvolles Zuchtmaterial letzterer ein und erbitte mir Angebotslisten. Meine Doublettenliste der Micro erscheint im November.
A. Brade, Forst N.-L.

Puppen von D. Galii, à Dtzd. 2 Mk., von Sp. Mendica. à Dtzd. 60 ₰ excl. Porto und Emballage, giebt ab
Th. Bucek, Prag,
Brenntegasse 41 neu. Mitgl. 805.

Nemoria Pulmentaria und Saturnia Spini Puppen,
kräftig und gesund, gebe ich ab u. z. baar excl. Porto erstere à St. 30 Pf., 10 St. 2 M., letztere à St. 40 Pf, 10 St. 3 M. und im Tausch gegen andere überwinternde Raupen, Puppen oder mir fehlende europ. Coleopt., erstere 40 ₰ und letztere 50 Pf. Stück um Stück.
Viertl, Fünfkirchen,
Ungarn. M. 278.

Coleoptera!
Meine Doubletten, Europäer und Exoten gebe ich mit 66⅔—77% Rabatt ab. Liste steht zu Diensten.
J. Schröder, Lehrer, Kossan b. Plön,
Holstein. M. 786.

Catocala Eier.
Fraxini, 100 St. 2,40 M., Sponsa 2,50 M., Haden. Porphyrea à Dtzd. 20 ₰, Am. Caecimacula 20 ₰ à Dtzd. gebe noch ab. Auch im Tausch.
Emil Jahn, Cottbus.

Meine Doubletten
von Macro-Lepidopteren sind vergriffen.
Max Kraemer, Mitglied 802.

Ein Exemplar der vollständigen Franz Tschörch'schen, 1888 in Wien erschienenen
Coleopteren-Etiquetten,
enthaltend Familien, Genera und Species, nach Dr. Heyden, Weise und Reitter geordnet (einzelne Etiquetten ausgeschnitten aber vorhanden) habe ich für 13 M. zu verkaufen.
v. Grabczewski, Berlin S.,
Commandantenstr. 45. M. 767.

Puppen von Polyphemus à 60 ₰, Puppen von Pernyi à 30 ₰, giebt ab
Robert Dietzius, Bielitz,
Oesterr.-Schles.

Wahl-Lose.

Die neuerdings offerirten Coleopteren-Wahl-Lose sind bei mir
unter gleichen Bedingungen
zu haben, wie solche von anderen Handlungen ausgeboten werden.
Alexander Bau,
Berlin S. 59, Hermannplatz No. 4.

Amph. Livida Eier,
à Dtzd. 50 ₰, Raupen von Agr. Fimbria, halb erwachsen à Dtzd. 1 M., gebe ab.
Emil Jahn, Cottbus.

Ast. Sphinx Eier
gegen anderes entomol. Material abzugeben.
C. Löhe, Aschersleben,
neues Schützenhaus. Mitgl. 197.

Eier: Amph. Livida, per Dtzd. 50 Pf., Cat. Fraxini, p. 100 St. M. 2,40. Cat. Sponsa: p. 100 St. M. 2,50. Auch im Tausch gegen bessere Spannerarten.
Victor Stertz, Cottbus.

Angebot.

Ich besitze ca. 1800 Doubletten in über 300 Arten, darunter:
Pap. Alexanor, Parn. v. Hesebolus, Pier. Cheiranthi, Lyc. Webbianus, Van. Huntera, Vulcanica, Mel. Pherusa, v. Plesaura, Ereb. Epistygne, Scipio, Glacialis, Neoridas, Par. Hiphioides, Epin. Janira v. Fortunata, Nurag, Coen. Corinna, Deil. Dahlii, Tithymali, Celerio, Thyr. Diaphana, Arct. v. Konewkai, v. Belieri, Simplonica, Quenselii, Psyche Kahri, Turatii, Schiffermülleri, Acr. Strigosa, Agr. Sobrina, Anachoreta, Musiva Candelisequa, Lucernea v. Dalmatica, Fatidica, Mam. Leineri, Serratilinea, D. Luteago, Prod. Littoralis, Hydr. Xanthenes, Ses. Nonagrioides, Leuc. Congrua, Cuc. Prenanthis, Xeranthemi, Plus. Bractea, Ni, Ain, An. Funebris, Cat. Dilecta, Diversa etc., sowie eine grosse Anzahl guter Spanner, wie: Acid. Nitida, Croc. Gaigeri, Gnophus Zelleraria, v. Plumbearia etc., die ich tauschweise oder gegen baar mit entsprechendem Rabatt abgebe.
Die besseren Arten nur gegen gleichwerthige Thiere, die meiner Sammlung fehlen.
G. Eiffinger, Frankfurt a. M.,
Sachsenhausen.

Etiquetten-Nadeln

(engl.) zum Befestigen der Etiquetten, hellglänzend, 1 cm. lang, 2000 Stück franco 1 M. Versand gegen vorherige Einsendung von Briefmarken.
Th. Busch, Emmerich.

Redaktion: M. Euchler. Selbstverlag des internat. entomol. Vereins. Auslieferung im Buchhandel durch Hugo Spamer — Berlin.
Druck: M. Euchler, Guben. Vereinsvorsitzender: H. Redlich, Guben; Schriftführer: Dr. jur. Kühn, ebenda;
Kassirer: Lehrer Paul Hoffmann, ebenda.

1. December 1889. No. 17. III. Jahrgang.

Entomologische Zeitschrift.

Central-Organ des Entomologischen Internation. Vereins.

Herausgegeben
unter Mitwirkung hervorragender Entomologen und Naturforscher.

Die Entomologische Zeitschrift erscheint monatlich zwei Mal — Insertionspreis pro dreigespaltene Nonpareille-Zeile oder deren Raum 25 Pf. — Mitglieder geniessen in entomol. Angelegenheiten Annoncenfreiheit.
Meldungen zum Beitritt jederzeit zulässig.

Inhalt: Das Sehvermögen der Insekten. — Lepidopteren-Fauna des Grossherzogthums Baden. — Eupithecia Impurata H. Modicata H. — Etwas über Raupenkasten. — Das Sammeln der Netzflügler. — Räthsel. — Briefkasten. — Inserate.

Inserate für die „Entomolog. Zeitschrift“ spätestens bis 12. und 28. eines jeden Monats früh erbeten. Die Redaction.

Das Sehvermögen der Insekten.

Von Dr. Otto Zacharias.

Bei den meisten Kerbthieren finden sich zweierlei Gattungen von Augen vor: grosse zusammengesetzte, welche zu beiden Seiten des Kopfes liegen, und die sogenannten Nebenaugen oder Ocelli, die gewöhnlich zu dritt in einem Dreieck angeordnet zwischen den beiden anderen Augen stehen. Betrachtet man einen Bienenkopf mit der Lupe, so kann man sich diese Verhältnisse sofort zur Anschauung bringen. Schon bei ganz mässiger Vergrösserung sieht man dann, dass die grossen Augen mit einem Netz regelmässiger Furchen bedeckt sind, wodurch die Oberfläche derselben in eine Menge kleiner Felder getheilt wird, welche Facetten genannt werden. Isolirt man ein derartiges Gebilde, so ergiebt die mikroskopische Untersuchung, dass seine vordere und seine hintere Fläche ein klein wenig gewölbt sind. Demnach wirkt jede einzelne solche Facette wie eine winzige biconvexe Linse; das ganze Bienenauge besteht in seiner oberflächlichen Schicht (Cornea) aus vielen Hunderten derselben. Auf diese facettirte Augenhaut folgen nach Innen zu die sogen. Krystallkegel. Das sind pyramidale oder abgerundet kegelförmige Körper, welche zur Weiterleitung des Lichtes dienen. Die Form des Querschnitts derselben richtet sich fast stets nach der Gestalt der Facetten. Sind diese quadratisch, so sind auch die Krystallkegel vierseitig, während mit sechseckigen Corneafeldern (z. B. bei den Bienen) auch sechseckige oder abgerundete Leitungskörper verbunden zu sein pflegen. An ihrer Spitze treten nun diese Kegel mit je einer Nervenfaser in Verbindung, die aus dem kugelförmigen Ende der Sehnerven entspringt. Zuletzt kommt noch eine schwärzliche Pigmentschicht, in welche die ganze Masse der Sehnervenfasern und Krystallkegel eingebettet ist. Neuerdings (1879) sind alle diese Einzelheiten in vorzüglicher Weise von Prof. Grenacher in Halle klargestellt worden, und alle diejenigen, welche sich über den mikroskopischen Bau des Auges der Insekten und anderer Gliederthiere eingehender unterrichten wollen, müssen die betreffende Abhandlung*) des genannten Forschers zur Hand nehmen. Von Grenacher rührt der besonders wichtige Nachweis her, dass die oben beschriebenen typischen Krystallkegel keineswegs bei allen Insekten vorhanden sind. Es giebt vielmehr drei verschiedene Arten von Insektenaugen: 1) acone, d. h. solche, bei denen überhaupt Krystallkegel fehlen (Mücken, Wanzen und Ohrwürmer; desgl. diejenigen Käfer, welche weniger als fünf Fussglieder haben), 2) pseudocone, bei denen die Kegelschicht durch deutlich getrennte Zellen vertreten wird, dies ist bei allen echten Fliegen (Musciden) der Fall; und 3) eucone Augen, welche die zuerst geschilderte Beschaffenheit besitzen. Solche typische Krystallkegel finden wir bei den Schmetterlingen, Heuschrecken und Hautflüglern, sowie bei den Käfern mit fünf Fussgliedern. Die Anzahl der auf den verschiedenen Insektenaugen sich vorfindenden Facetten ist gleichfalls sehr verschieden. Während die Ameisen nur etwa 50 solcher Felderchen auf ihrer Augenhaut haben, lassen sich bei der Stubenfliege deren 4000, beim Weidenbohrer 11000, beim Todtenkopf-Schmetterling 12000, bei einer Libelle (Aeschna) 20000 und bei einem winzigen Käfer (Mordella) sogar 25000 feststellen.

Es erhebt sich nun die interessante Frage, wie sich wohl die Wahrnehmung der äusseren Gegenstände mit so völlig von den unsrigen abweichenden Sehorganen gestalten möge. Denn das wird jeder zugeben, dass unter den vorstehend angegebenen anatomischen Bedingungen das Sehen der Insekten mit Facettenaugen vom Sehen der Wirbelthiere gänzlich verschieden sein muss. Aus der Fülle von Beweisen, mit welchen dies physikalisch sowohl wie physiologisch erhärtet werden kann, seien nur einige hauptsächliche vorgeführt. Erwägen wir zunächst folgendes. Die zusammengesetzten Augen der Insekten sind Gesichtswerkzeuge, in denen, wie oben gezeigt wurde, eine jede Sehnervenfaser ihre

*) Untersuchungen über das Sehorgan der Arthropoden. Göttingen, 1879.

eigenen lichtleitenden Medien besitzt, während in den Augen der Wirbelthiere für die gesammte (zu einer Netzhaut vereinigte) Nervenmasse nur ein einziger Körper von brechender Substanz vorhanden ist. Wäre nun bei dieser Sachlage das Sehen der Insekten auf dieselbe Weise vermittelt wie bei uns und den übrigen Wirbelthieren, d. h. entstände auch bei ihnen hinter den einzelnen brechenden Körpern den diptrischen Gesetzen gemäss ein umgekehrtes Bild der äusseren Gegenstände, so wäre eine deutliche Gesichtswahrnehmung völlig unmöglich. Denn dann gelangte nicht etwa nur ein einziges Bild der Umgebung zum Bewustsein des betreffenden Thieres, sondern deren hunderte, in denen aber die relative Lage der einzelnen Punkte — je nach dem Einfallswinkel der Lichtstrahlen — in der oder jener Beziehung verschieden sein würde. Die Nützlichkeit einer derartigen Einrichtung wäre thatsächlich nicht einzusehen, und man ist daher zu einer anderen Theorie — denn nur um eine solche kann es sich handeln — genöthigt. Wenn man nämlich bedenkt, dass jeder der zahlreichen Krystallkegel eines Bienenauges nur mit einer einzigen Nervenfaser in Verbindung steht, so darf man nach erfahrungsmässigen Gesetzen folgern, dass durch eine so beschränkte Leitung auch niemals mehr als das Bild eines einzigen lichtaussendenden Punktes zur Wahrnehmung kommen kann. Soll ein bestimmter Gegenstand wahrgenommen werden, so muss zur Hervorrufung seines Bildes eine grössere Anzahl von Kegeln und Facetten zusammenwirken, die einzeln je einen Punkt desselben zur Anschauung bringen. Demnach wird die Gesichtswahrnahmung einer Biene oder eines Schmetterlinge nothwendigerweise aus vielen tausend discreten Punkten bestehen müssen, von denen jeder nur einem beschränkten Bezirke der umgebenden Welt entspricht. Das zur Anschauung gelangende Bild wird also mosaikartig aus lauter einzelnen Theilchen zusammengesetzt, und es wird um so vollständiger sein, aus je mehr solchen Theilchen es gebildet ist. Bei dieser Weise des Sehens verhalten sich die verschiedenen optischen Apparate eines zusammengesetzten Auges nicht wie einzelne selbstständig wirkende Organe, sondern wie die zusammenhängenden Theile ein und desselben Organs. Es war der berühmte Berliner Physiologe Johannes Müller, der zuerst das Sehen mit Facettenaugen auf solche Art erklärte, und seine Ansicht behauptet sich noch bis zur Stunde in vollster Gültigkeit. Auch Sir John Lubbock, der bekannte scharfsinnige Beobachter des Insektenlebens, schliesst sich der Müllerschen Theorie an und zählt in einer seiner neuesten Veröffentlichungen*) 8 besonders für dieselbe sprechende Gründe auf. Ausserdem betont er mit entschiedenem Recht, dass eine Vereinigung von vielen tausend verhältnissmässig vollständigen Augen sehr unnütz und unverständlich erscheine. Schluss folgt.

*) Die Sinne und das geistige Leben bei den Insekten. Deutsch von W. Marshall. Leipzig 1889.

Lepidopteren-Fauna des Grossherzogthums Baden.

(Nachricht und Bitte um Beiträge.)

Es wird nun 37 Jahre her sein seit ich meine »Uebersicht der Lepidopteren-Fauna des Grossherzogthums Baden«[1]) (im September 1852) herausgegeben habe. Grösstentheils nach eigenen Beobachtungen aus kurzer Sammelzeit von 4—5 Jahren mit Unterstützung einiger Freunde, besonders in Freiburg und Karlsruhe, die jetzt fast alle längst das Zeitliche gesegnet haben, Benützung zweier älterer gedruckter Verzeichnisse[2]) und Verwendung gelegentlicher sonstiger Angaben führte ich damals 126 Papilioniden, 46 Sphingiden, 132 Bombyciden, 323 Noctuen, 274 Geometriden, 137 Crambiden und Pyraliden, 265 Tortriciden, 430 Tineen, 33 Pterophoren — zusammen 1766 Arten auf, — damals eine überraschend grosse Zahl.

Mit wechselndem Geschick und Glück, mehr oder weniger reger Lust und verwendbarer Zeit habe ich mich seither damit beschäftigt, die Kenntnisse unserer heimischen Faunen zu vervollständigen. Manche Nachrichten davon sind in verschiedenen Werken (z. B. von Herrich-Schäffer, Speyer, von Heinemann), und Zeitschriften bekannt geworden, zu einer eigenen Veröffentlichung bin ich aber nicht mehr gekommen. Mein vieljähriger Aufenthalt (nach Freiburg) in Lahr, Ueberlingen und Karlsruhe gestattete mir eine ausgiebige Sammlung in den oberen und mittleren Landesgegenden, ein Kreis neuer Freunde und Sammler in verschiedenen Orten des Landes von Konstanz und Lörrach bis Weinheim und Wertheim haben theils mit eifriger Theilnahme mich unterstützt, theils mit freundlichem Entgegenkommen ihre Beobachtungen mir mitgetheilt und seit 10 Jahren habe ich meine stets mehrwöchentlichen und wiederholten Urlaubsreisen nur zur Durchforschung je einer andern Gegend des Landes verwendet, — alles in Verfolgung des Ziels, eine neue, verbesserte und vervollständigte Ausgabe der Lepidopteren-Fauna Badens zu veranstalten. Reiches Material ist gesammelt, und jedes Jahr und jede Gegend bringt neue Beute bei. Mein Lebensalter mahnt aber zum Abschluss und mit dem Schritte dieser Zeilen beabsichtige ich, die Materialsammlung zu Ende zu bringen, um dann endlich der Ausarbeitung ausschliesslich obzuliegen. Bei den Ansprüchen, die heutzutage an eine Faunen-Arbeit gemacht werden, reichen die Sammlungen, Kenntnisse und Kräfte des einzelnen Mannes nicht aus; bei der räumlichen Ausdehnung des Gebiets bleibt es ein Ding der Unmöglichkeit, eine absolute Vollständigkeit zu erreichen, — nur das Zusammenwirken Vieler, die Beiträge Aller, welche Hergehöriges gefunden oder beobachtet haben, können ein befriedigendes Werk vollbringen.

Mein Material zählt heute für Badens Fauna[3]) an

Rhopalocera .	131	Arten	und	35	Aberrationen
Heterocera u. z.:					und Varietäten.
Sphinges	58	„	„	15	„
Bombyces	167	„	„	25	„
Noctuae	380	„	„	44	„
Geometrae	322	„	„	49	„
Zus. Macro-Lepidopteren	1058	Arten	und	178	„
Pyralidina	182	„	„	16	„
Tortricina	353	„	„	53	„
Tineina	847	„	„	24	„
Micropterygina	11	„	„	—	„
Pterophorina	44	„	„	1	„
Alucilina	6	„	„	—	„
Zus. Micro-Lepidopteren	1443	Arten	und	94	„
Im Ganzen	2501	„	„	272	Aberr.-Variet.

Schluss folgt.

[1]) „Beiträge zur Rheinischen Naturgeschichte, herausgegeben von der Gesellschaft für Beförderung der Naturwissenschaften zu Freiburg im Breisgau," drittes Heft, Freiburg i. B., Herder'sche Verlagshandlung, 1853. (Im Buch- und Antiquariatshandel längst vergriffen.)

[2]) a. „Verzeichniss der Schmetterlinge, welche um den Ursprung der Donau und des Neckars, dann um den unteren Theil des Bodensees vorkommen," Tübingen, J. G. Cotta, 1800, und

b. „Verzeichniss der Schmetterlinge um Konstanz" von Stadtrath Leiner, in Oken's Isis, 1829, S. 1059 ff.

[3]) Nach System und Nomenklatur des Catalog der Lepidopteren des europäischen Faunengebiets von Staudinger u. Wocke, 1871.

Eupithecia Impurata H. Modicata H.

Die Raupe dieses kleinen Spanners ist in unserer Fauna, in der nächsten Nähe von Chemnitz, nicht selten, und durch Eintragen der Futterpflanze, blauer Glockenblume (Campanula rotundifolia) leicht zu erhalten und auch damit zu erziehen.

Ich mache dieses auf folgende Art: Um obige Räupchen zu erhalten stelle ich die eingetragene Futterpflanze (blaue Glockenblume), in ein Glas mit Wasser, besprenge die Pflanze sehr oft tüchtig mit Wasser, thue sie in ein grosses Zuchtglas, damit dieselbe immer frisch bleibt und nicht so leicht verwelken kann, denn hier ist ein öfterer Futterwechsel gar nicht angewandt, denn die Räupchen schlüpfen nur einzeln nach und nach aus den Eiern, die zu verschiedenen Zeiten, vielleicht auch gar von mehreren Impurata-Weibchen gelegt sind. Mit der Länge der Zeit wird nun auch der Stiel der Pflanze schlecht und verfault im Wasser; da schneide ich nun die Samenkapseln ab und lege diese in das grosse Zuchtglas; frische Luft muss stets einwirken. Nach 2 bis 3 Wochen wird es lebendig in dem Glase, es haben die Räupchen schon eine gewisse Grösse erreicht und werden sichtbar und können Abends bei ihren Ausgängen beobachtet werden, auch kann nun wieder Futter beigelegt werden, welches jedoch immer frisch gehalten werden muss. Blätter lassen die Räupchen unberührt. Die Verpuppung geschieht häufig in den ausgefressenen Samenkapseln; Erde und Moos in das Zuchtglas beizulegen ist nicht rathsam.

Die scherbenfarbige Raupe mit mehr oder weniger dunkler Zeichnung hat der verstorbene Herr A. Rössler in Wiesbaden in seinem Werke »Die Schuppenflügler« Seite 187 sehr gut beschrieben.

Nachträglich bemerke ich noch, dass die Thierchen schattige, womöglich immer etwas feuchte Stellen zu ihrem Aufenthalt lieben.

Chemnitz, im November 1889.

Wilh. Schmidt.

Etwas über Raupenkasten.

Von H. Redlich.

Dieses Thema ist in der Entomol. Zeitschrift schon in soviel Variationen besungen worden, dass die meisten Leser sicher beim Erblicken obiger Ueberschrift einen gelinden Horror verspüren werden. Ich möchte mir deshalb vorher die zeitgemässe Meyer-Cohn'sche Bitte erlauben, diesen meinen Artikel nicht mit den heut auf der Tagesordnung stehenden „Schwindel-Annoncen“ zu verwechseln.

Raupenkasten, welchen Spielraum gewährt dieser Begriff nicht einer kühnen Phantasie? Es ist nur zu verwundern, dass diese Möbel noch nicht in Mahagoni, Nussbaum oder galvanisch vergoldet und mit Luftheizung und Wasserleitung versehen, angeboten werden!

Der geehrte Leser hoffe also nicht, hier mit der Beschreibung eines stylvollen Kunstwerkes gekitzelt zu werden, die Sorte Raupenkasten, über welche ich hier sprechen will, lässt sich mit einigen Worten abthun

Wer dieselben probiren will, wird sich von der bequemen Handhabung und den durch sie gebotenen Vortheilen bald überzeugen.

Man nehme ein Einmacheglas, je nach Bedarf gross oder klein, stopfe 2 Drittel desselben lose mit Holzwolle aus, setze die Raupen hinein und bringe das Futter darauf. Nun bindet man das Glas mit recht weitmaschiger Zeuggaze zu und stellt es verkehrt auf eine hölzerne Unterlage.

Die in die Augen springenden Vortheile sind folgende: Das Glas beschlägt innen nicht; die Raupen sitzen stets auf trocknem Material, der Koth fällt nach unten und kann mühelos, ohne dass eine Spur zurückbleibt, entfernt werden, was besonders bei etwaigen Diarhoekranken wesentlich ist. Das Futter bleibt unter dem Glase im Sommer sehr lange frisch, das Absuchen desselben bei kleinen Thieren ist mühelos, weil alle Raupen, sobald sie nicht mehr fressen, sich schleunigst wieder in das schützende Holzgewebe zurückziehen und auch hier ihre Häutungsprozesse vornehmen. Alle acht Tage nehme ich die Holzwolle mit den Insassen heraus und bringe letztere in ein in gleicher Weise hergerichtetes frisches Quartier. Geringes Erschüttern des Materials genügt, um die Raupen daraus zu entfernen.

Das erste Behältniss wird mit der Oeffnung nach oben einige Stunden auf einen warmen Ofen gestellt und ist dann wieder zum Gebrauche fertig Für die Zucht aller Bären- und Eulenraupen sind diese Behälter, wie ich versichern kann, unübertrefflich.

Holzwolle ist ein überall eingeführtes Packmaterial, so dass selbige wohl bei jedem Kaufmann in den für unsere Zwecke nöthigen Quantitäten umsonst zu haben ist.

Bemerken will ich noch, dass bei Nachtfressern das Bedecken des Glases mit einem Futterale zu empfehlen ist. Die Zucht wird dadurch beschleunigt.

Ein für grössere Raupen gleiche Vortheile bietendes Verfahren werde ich später besprechen.

Das Sammeln der Netzflügler (Neuroptera.)

Von M. Harrach — Berlin.

Fortsetzung.

Das Aufkleben der Neuropteren ist vollständig zu verwerfen; bei ihnen hängt fast alles von der Aderung der Flügel ab, und diese kann in den meisten Fällen nur dann richtig erkannt werden; wenn man das Insekt gegen das Licht hält, die Flügel also durchsichtig bleiben. Allenfalls bei einigen ungeflügelten Species, wie die Psociden, kann das Aufkleben stattfinden.

Die leichte Zerbrechlichkeit der Pseudoneuropteren und Neuropteren erheischt ein besonderes Präpariren.

Bei den Libelluliden ist der grosse Kopf nur sehr wenig am Rumpf angeheftet und lässt sich an diesem oft vollständig herumdrehen. Die meisten Sammler trennen vor der Präparation daher den Kopf vom Rumpfe und kitten denselben an letzterem wieder an; hierzu lösst man etwas Schellack in starkprocentigem (95—96 pCt.) Alkohol zu einer dickflüssigen Masse auf. Die Objecte werden auf diese Weise sehr haltbar. Steckt man eine Libelle, so wie man sie gefangen hat, auf, so wird man die betrübende Erfahrung machen, dass in ganz kurzer Zeit das Abdomen infolge der in dem Insektenkörper rasch eintretenden Fäulniss seine schönen, prächtigen Farben, namentlich gelb, blau und grün, vollständig verliert. so dass man das Thier nicht wieder erkennt.

Um die Farben einigermassen zu erhalten, legt man die Libelle auf den Rücken, ritzt mit einer feinen Scheere das Abdomen auf, holt mittelst eines abgerundeten Hölzchens die Eingeweide möglichst vollständig heraus und trocknet durch Zuhülfenahme gut saugenden Löschpapiers nach. Den Körper kann man dann bei grossen Arten mit etwas Watte, welche mit Karbolsäure getränkt ist, ausstopfen, jedoch mit der nöthigen Vorsicht, damit der Körper nicht verunstaltet werde.

Da der Hinterleib bei den getrockneten Libellen leicht abbricht, so nimmt man eine starke Insektennadel und führt diese von der Vorderseite des Thorax aus in den Hinterleib ein. Auf diese Weise sind die

Thiere gegen das Zerbrechen vollständig gesichert, In den «E. N.« wurde s. Z. folgendes Mittel empfohlen: »Man schneidet starke Pferdehaare in Stücke, schiebt eins von diesen in den unteren Theil des Thorax des Insekts durch den Leib bis ans Ende des Abdomens, aber nicht hindurch, so dass die Analorgane nicht verletzt werden, schneidet dann das Ende am Thorax ab und erhält so ein vor dem Zerbrechen geschütztes Insekt. Pferdehaare sind der Elasticität halber besser, als andere ähnliche Mittel.«

Behufs Erhaltung der Farben kann man auch mittelst einer Stopfnadel, vom Torax anfangend, einen starken in Glycerin getränkten Baumwollenfaden derart in das Abdomen einführen, dass das andere Ende des Fadens vor den Analorganen austritt.

Will man Psociden spannen, so muss dies nach Art der Microlepidopteren auf dazu geeigneten Spannbrettchen bewerkstelligt werden; bei vielen Arten ist diese an und für sich sehr mühsame Arbeit aber durchaus unnöthig, weil das Ausbreiten der Flügel infolge des Spiessens schon hinreichend genug geschieht, um sie beobachten und die Thierchen einer Determination unterziehen zu können. Die ungeflügelten Arten, wie Troctes divinatorius Mü. Atropos (Clothilla) pulsatorius L. und annulatus Hgn. praparirt man in erhitzter Luft. Zu diesem Behufe wird ein Reagenzglas in geeigneter Weise mittelst einer Flamme stark erhitzt. Alsdann schiebt man das zuvor getödtete Thierchen auf einem Cartonstreifchen in das erhitzte Glas. Ist der richtige Hitzegrad erreicht, dann tritt ein fast momentanes Blähen des Körpers ein und in ganz kurzer Zeit ist die Präparation, welche bei den ersten Versuchen allerdings sehr viele Misserfolge aufweist, vollendet. Das auf diese Weise präparirte Thierchen wird nun auf die Spitze eines kleinen, schmalen, gleichschenklichen Dreiecks geklebt, wie dies bei den Coleopterologen gebräuchlich ist. Will man oben erwähnte Thierchen, wie Troctes, Atropos etc. als mikroskopische Dauerpräparate aufbewahren, so verfährt man wie folgt:

Aus einer grossen Menge arab. Gummi werden die besten, klarsten und hellsten Stücke, die von allen Unreinigkeiten frei sein müssen, ausgewählt, in ein Becherglas gebracht, mit sehr wenig Wasser — und zwar nicht so viel, dass sie davon überdeckt werden — begossen und zur Auflösung einer ganz milden Temperatur ausgesetzt. Nach längerer Zeit erst ist die Lösung beendigt; man giesst nun sorgfältig ab, wirft den etwaigen trüben Bodensatz weg und behält nur die klare Flüssigkeit. Dieser wird jetzt das poppelte Gewicht Glycerin beigefügt. Haben sich die beiden Flüssigkeiten gemengt, so ist das (Farrant'sche) Medium fertig und man giebt nun noch einen kleinen Tropfen Kampfer bei, um es vor dem Schimmeln zu schützen. Wird diese Masse, welche in gut verschlossenen Gefässen aufzubewahren ist, mit genügender Sorgfalt und namentlich mit einiger Uebung und Geschicklichkeit angefertigt, so werden die Präparate das Auge des Beschauers durch ihre Schönheit erfreuen.

Man bringt behufs Präparation des Insekts vermittelst eines zugespitzten Glasstabes einen Tropfen der Flüssigkeit auf den Objectträger. Die Holzlaus wird alsdann aus dem Spiritus, in welchem man sie bislang gelassen hat, herausgenommen, mittelst kleiner Stückchen Fliesspapier so gut als möglich, aber auch thunlichst rasch von der überflüssigen Flüssigkeit befreit und auf den Tropfen des Objectträgers übertragen; dann bedeckt man das Object mit einem zweiten Tropfen derselben Einschlussflüssigkeit und legt sofort das Deckgläsechen auf. Ein leichter Druck genügt nun, um den Tropfen auszubreiten. Weitere Massnahmen sind meist unnöthig und werden dem zarten Objecte nur gefährlich. Bringt man nun die Objectträger in wagerechter Lage und möglichst vor Raub abgeschlossen in die Nähe eines geheizten Ofens, so vollzieht sich das Uebrige von selbst. Nach einigen Tagen wird der leichte Wall um den Rand des Deckgläschens genügend erhärtet und die Präparation abgeschlossen sein.

Diese Methode, welche von Herrn Dr. Haller zur Präparation der Milben empfohlen wurde, habe ich stets mit Glück auch für die Psocidae angewandt.

Bei den Ephemeriden (Eintagsfliegen) bleibt es sich gleich, ob man dieselben spannt oder nicht. Leider sind die Schwanzborsten sehr schwer unverletzt zu erhalten.

Die Perlidae (Afterfrühlingsfliegen) erfordern beim Aufspannen grosse Sorgfalt, besonders die Hinterflügel, deren Analtheil sehr brechbar ist.

In derselben Weise wie die Libellen präparirt man auch die Ameisenlöwen (Myrmeleonidae), da sie ebenso leicht brechen wie diese Insekten; dasselbe gilt von den Ascalphiden.

Eine ganz besondere Vorsicht bei der Präparation verlangen die Nemopteriden, da die langen Hinterflügel, welche oft Fäden gleichen, sehr leicht zerbrechen. Die Mantispidae (Florschrecken) erfordern betreffs der Herrichtung für die Sammlung keine weitere Hinweisung.

Die Chrysopidae und Hemerobidae setzen mehr als alle anderen Neuroptera der Präparation Schwierigkeiten entgegen; sie müssen längere Zeit auf dem Spannbrett bleiben, ehe ihre Zurichtung als vollendet angesehen werden darf; die Flügel ziehen sich, wenn man sie nicht sorgfältig vor Feuchtigkeit bewahrt, leicht zusammen und reissen dann leicht, wenn man versucht, sie wieder auszubreiten.

Neuropteren aus der Familie der Coniopterygidae werden gerade so wie die geflügelten Psociden behandelt. Einige sind so klein, dass es fast unmöglich ist, die Flügel auszubreiten, wenn nicht der Präparator die Geschicklichkeit eines Microlepidopterologen besitzt. Beim Spannen der Panorpidae (Skorpionsfliegen) muss man die drei letzten Segmente der Männchen, (welche ein zangenförmig erweitertes Endglied haben) ausziehen, bis sie trocken sind, weil sie sich sonst über den Rücken krümmen und nicht leicht zu untersuchen sind; das Hauptmerkmal liegt aber gerade in diesen Segmenten.

Bei dem in Süddeutschland einheimischen Bittacus tipularius L. sind die bedornten Beine von so ausserordentlicher Länge, dass sie bei dem Spannen des Thieres einzeln mit Nadeln festgehalten werden müssen.

IV. Das Bestimmen.

Das selbstthätige Bestimmen der gefangenen Thiere ist eine der grössten Nothwendigkeiten des Sammlers behufs Erweiterung seiner Kenntnisse. Würden die erfahrenen Forscher den Anfängern, wie es leider jetzt gar zu häufig geschieht, nicht allzu vorkommend helfend unter die Arme greifen, so müssten letztere sich auch mehr im Bestimmen üben und sie würden darin nach und nach eine immer grössere Uebung und Sicherheit erlangen. Gewiss ist es recht löblich und dankenswerth, wenn der in seinem Forschungsgebiet Erfahrene dem Laien mit Rath und That helfend zur Seite steht; aber man sollte es sich zum Grundsatz machen, von keinem Anfänger eine Sammlnng zum Determiniren anzunehmen, in welcher nicht die meisten Thiere bereits, wenn auch nicht durchweg richtig, bestimmt sind.

Um die Neuropteren determiniren zu können, muss man mit dem Bau derselben und dem hierauf gegründeten System bekannt werden, wozu literarische Hülfsmittel unentbehrlich sind. Dieselben sind am Schlusse dieser Arbeit möglichst ausführlich angegeben.

Kauorgane und 4 häutige, netzig gegitterte Flügel characterisiren im Allgemeinen die Bolde oder Netz-

flügler (Odonata et Synistate F.) leicht; nur wenige von ihnen haben gar keine oder nur zwei, oder nur wenigadrige Flügel; die den Dipteren eigenthümlichen Schwinger sind nie vorhanden. Der Prothorax ist gewöhnlich deutlich gesondert, Meso- und Metathorax sind innig miteinander verschmolzen; der Hinterleib ist meist langgestreckt. In der Regel ist der Kopf mit grossen Netz- und 2—3 kleinen Nebenaugen versehen. Von systematischer Wichtigkeit ist auch bei den Bolden die Anordnung des Flügelgeäders. Der zwischen der ersten Längsader (Randader, costa) und der zweiten (Unterrandader, subcosta) befindliche Raum wird als Kostalraum bezeichnet; die dritte Längsader heisst Radius, seine nach hinten tretenden Aeste werden als Radiussectoren (sectores radii) bezeichnet. Ist nur ein Sector da, der sich in zwei Aeste theilt, so heisst der zwischen diesen befindliche Raum Discoidalzelle; sie ist aussen »offen« oder von einer Querader »geschlossen.«

Fortsetzung folgt.

Quittungen.

Bis zum 24. November gingen ein als Beitrag für die Zeit vom 1. Oktober 1889 bis 31. März 1890 von No. 606. 708. 733. 781. 809. 874. 927. 933. 935. 939 und 940 je 2,50 M.

Vom 1. Oktober 1889 bis 1. Oktober 1890 von No. 934 5 M.

Als Eintrittsgeld von No. 927. 933. 935. 939 und 940 je 1 M.

Für die Mitglieder-Verzeichnisse von No. 74. 386. 573. 606. 729. 735. 781. 834. 874. 899. 927. 272. 805. 400 und 933 je 30 Pf., von 602 20 Pf.

Der Kassirer Paul Hoffmann,
Guben, Kastaniengraben 8.

Neue Mitglieder.

No. 937. Herr Franz Peters, Zeulenroda, Greizerstr.
No. 938. Herr Verwaltungsactuar Wagner, Rottweil, Württemberg.
No. 939. Herr R. Edlich, Chemnitz, Sachsen, Verl. Mühlenstrasse 47.
No. 940. Herr Stadtrath H. Rössler, Freiberg i. Sachsen.

Räthsel von Mitglied 463.

Dreisilbig, ein deutsches Wort mit neuer Schreibweise, der lateinische Name eines Tagfalters.

Wenn du an die Lösung eines Räthsels schreitest,
So thust du das, was dir genau das Räthsel nennt,
Das dir gewiss auch jetzt schon auf der Zunge brennt.
Doch mit der Forderung zur Lösung dieses Räthsels,
Fällt dir auch selbst die Lösung schon in deinen Schooss,
Du kannst sie niederschreiben dann ganz mühelos.

Und nun rath', an die Arbeit, und frisch nur gewagt,
Und thue das, was genau dir dies Räthsel sagt.

Als Preis hat Herr Dr. Fuchs ein Pärchen A. Atropos und ein solches Sph. Convolvuli freundlichst bewilligt. Lösungen mit Angabe der Mitglieds-No. bis 15. December erbeten. H. Redlich.

Briefkasten.

Jeder Anfrage, auf welche briefliche Antwort gewünscht wird, wolle eine Briefmarke beigefügt werden; wo diese fehlt, muss Auskunft unterbleiben.

Herrn D. in B. Die Puppen der Spinner müssen im Gespinnste bleiben; ausserdem ist es sehr wichtig und wird von vielen Sammlern unbeachtet gelassen, dass die Gespinnste selbst in der Lage bleiben, welche ihnen die Raupen gegeben haben. Der so oft vorkommende Fall, dass der Falter den Cocon nicht hat verlassen können, ist zumeist auf unrichtige Lage des letzteren zurückzuführen.

Bei allen festeren Gespinnsten wird seitens des die Puppe verlassenden Thieres sogleich ein, die Leimsubstanz der Fäden auflösender Saft ausgeschieden. Liegt nun der Cocon so, dass diese Flüssigkeit, anstatt die Hülle zu treffen, am Leibe des Falters selbst zusammenfliesst, so wird natürlich das Auskommen unmöglich; bestimmte Vorschriften lassen sich in dieser Beziehung nicht geben. Die Entomologie ist eben kein Handwerk, sondern eine Wissenschaft; scharfes Beobachten und Denken sind hier die Hauptbedingungen, ohne welche jeder Erfolg nur ein Spiel des Zufalls bleibt.

R.

Inserate.

Gut präparirte Raupen
in grosser Auswahl; auch seltene und **sehr seltene** Sachen. — Liste gratis.
Cocons vom Silbermönch (Cuc. Argentea), à Dtzd. 1,70 M. incl. Porto u. Kiste, à St. 15 und 20 Pf. Porto etc. extra.
H. Gleissner, Berlin W., Kurfürstenstr. 160. Mitglied 84.

H. Ribbe, Dresden,
Zöllnerstrasse 23. I,
wänscht ausgestopfte europäische Vögel, seltenere Vogeleier, Mineralien und Conchilien (aber nur richtig bestimmte) gegen exotische Lepidopteren oder Coleopteren einzutauschen und bittet um Angebote Tausche auch gegen Sammlungen ein.

Marokkanische Käfer,
unpräparirt in Spiritus, darunter sehr seltene Arten, wie **Apteranillus, Dohrni** (blindes Staphylinen-Genus), **Scydmaenus promptus, S. intrusus, Eumicrus expansus** und div. andere Scydmaen u. Psel., **Carabus stenocephalus,** viele Tenebrioniden-Arten, **Paleira femorata** (!) etc. etc. geben wir in Losen à ca. 60—70 Arten und 200 Exempl. zu dem äusserst billigen Preise von 9 M. ab. Porto und Emballage extra.
Linnaea, Naturhist. Institut,
(Naturalien- und Lehrmittel-Handlung.)
Berlin NW 6. Louisenplatz 6.

Puppen:
Spini à Dtzd. 1,80 M., Polyxena, à D. 80 ₰.
Karl Bullin, Dornbach bei Wien.

Puppen von Ps. Lunaris
im Tausch gegen Dumi oder Livida Eier.
Ch. Krafft II., Offenbach a. M.
Mitglied 273.

Limenitis Populi Raupen
im Gespinnst, à St. 20 ₰ zu haben.
Richard Edlich, Chemnitz,
Verlängerte Mühlenstrasse No. 47.

Gebe im Tausch Falter von Ap. Crataegi, Iris, Ilia, Dominula, Hera, Caja, Villica, Salicis, Pavonia, Potatoria, Batis, Nupta, Sponsa, Electa.
Exoten: Cynthia, Pernyi. Puppen von Cynthia, Pernyi und Pap. Podalirius, alles in grösserer Anzahl.
Jacob Bümmler, Graveur,
Pforzheim. M. 819.

Eier von Ps. Monacha,
100 Stück 90 ₰, Gelege von Bombyx Neustria à 40 ₰, incl. Porto, auch im Tausch, hat abzugeben
C. Krieg, Brandenburg a. H.,
Kleine Gartenstrasse 43.

Puppen von M. Bombyliformis
à 15 Pf., Porto und Kästchen 20 Pf. offerirt
C. Kalbe jun., Weimar,
Wilh.-Allee 33. M. 272.

Gegen baar sind noch abzugeben
Puppen
von Aglia Tau, Dtzd. 1,80 M., Cardamines Dtzd. 1,20 M.
O. Röthig, Hörnitz
b. Zittau i. S. Mitgl. 287.

Catocala Eier,
nur noch Sponsa, 100 Stück 2,50 Mark, abzugeben
Emil Jahn, Cottbus.

Erwarte bis ca. 10. Dezember aus Amerika und gebe zu nachstehenden Preisen ab:

100 Stück	Act. Luna,	à St.	75 ₰,
150 „	Tel. Polyphemus,	à „	75 ₰,
700 „	Plat. Cekropia,	à „	30 ₰,
100 „	Cal. Promethea,	à „	30 ₰,
500 „	Sam. Cynthia,	à „	20 ₰.

gegen Cassa oder Nachnahme.
Bitte um rechtzeitige Aufgabe der Bestellungen.
Richard Kunze, Altenburg in S.-A.,
Lindenaustrasse No. 15.

Etiquetten für alle Sammler

in 5 verschiedenen Grössen.

Format A. $3^1/_2$ cm breit, $1^1/_2$ cm hoch, 1000 Stück 70 ₰.
„ B. $2^1/_2$ „ „ $1^1/_4$ „ „ 1000 „ 60 „
„ C. $1^1/_2$ „ „ 1 „ „ 1000 „ 50 „
„ D. $3^1/_2$ „ „ $1^1/_3$ „ „ 1000 „ 1,20 M.
„ E. 2 „ „ $1^1/_4$ „ „ 1000 „ 80 ₰.

A. mit einfachem, B. und C. mit Doppelrand und gebrochenen (abgeschrägten) Ecken. D. und E. nur blauer Druck auf weissem Papier — mit gummirter Rückseite — zum Durchreissen wie Freimarken. A. B. und C. in folgenden Farben: weiss, scharlachroth, rosa, hellgelb, weisslichgelb, hellblau, mattblau, hellgrün, mattgrün, graugrün. Die weissen E., A. B. und C. auf Wunsch mit schwarzem, blauem und rothem Rand. **Proben** aller Muster und Farben nur noch gegen 20 ₰-Marke.

Etiquettennadeln (engl. Fabrikat),

zum Befestigen der Etiquetten, hellglänzend, 1 cm und $1^1/_4$ cm lang — 2500 Stück fr. 1,20 M. Versand gegen vorherige Einsendung des Betrages in Freimarken oder Postanw.

Th. Busch, Emmerich.

Aus Japan 1889

sind abzugeben:

Papilio Alcinous 13 ♂ geff., à 3 M., 8 ♀ gut, à 5 M., Pap. Dehaanii 1 ♂ gut, 3 M., 1 ♀ geff., 2 M., Pap. Macilentus ♂, 1,50 M., Pararge Gatschkewitschii 10 ♂ gut, à 4 M., 10 ♀ gut, à 5 M., Neptis Aceris 3 a 50 ₰, Yphthima Argus 1 ♂ 3 M., Lethe Sicelis 6 ♂ 2 ♂, Sommergen. 6 ♂ 1 ♀ Frühlingsgen. 50 Pf. — 1 M.

Mycalesis Golama 5 ♂ 4 ♀, 50 ₰ — 1 M. Sodann Catocala: Nymphaea 1,25 M., Conjuncta ♂ 1,50, ♂ 2 M., Conversa ♂ 70, ♂ 80 ₰, Diversa 1,50 M., Nymphagoga 40 Pf., 2 Serenides, à 7,50 M., 2 Lara, à 7,50 M, 2 Dula, à 4,50 M, Cat. Alchymista à 1,25 M., Plus. Ni, à 1,50 M.

Puppen von Sm. Quercus 70 ₰, von Sat. Pyri 40 Pf. **W. Maus**, Wiesbaden, Friedrichstr. 2.

Tausch-Offerte.

Eier von B. Populi von einem im Freien gefangenen W.

Raupen von Las. Pruni, angesponnen.

Puppen von Sm. Tiliae u. Abr. Sylvata.

Falter, fast nur ex l., Apollo, Delius, Crataegi, Trivia, Xanthomelas, Polychloros, Antiopa, Satyrion, Convolvuli, Vespertilio, Elpenor, Porcellus, Ocellata, Populi, Monacha, Dominula, Pruni, Bifida, Trianzulum, Porphyrea, Virens, Fulva, Livida, Pyramidea, Fraxini, Orbicularia, Autumnaria, Defoliaria (ganz schwarzbraun), Betularius (fast schwarz).

Eier, Raupen, Sylvata-Puppen ev. auch gegen baar zu 20 ₰, 2 und 1 M. p. Dtzd.

A. Kentrup, Riesenbeck in Westf.

A. Kricheldorff,

Berlin S.,
135. Oranienstrasse 135,
— **Naturalien- und Lehrmittel-Handlung.**

Grosses Lager
von Schmetterlingen, Käfern, lebenden Puppen, ausgeblasenen Raupen u. s. w.
Utensilien zum Fangen, zur Zucht, Praeparirung und Aufbewahrung aller Arten von Insekten sind ebenso, wie Insektennadeln bester Qualität (weiss und schwarz) stets auf Lager.
Ferner grosses Lager von ausgestopften Säugethieren, Vögeln, Fischen etc., sowie von Vogeleiern, Bälgen und Muscheln.
Meine diesbezüglichen Preislisten versende gratis und postfrei.
Alle Arten von Thieren werden naturgetreu ausgestopft.

Coleoptera!

Meine Doubletten, Europäer und Exoten gebe ich mit $66^2/_3$—77% Rabatt ab. Liste steht zu Diensten.

J. Schröder, Lehrer, Kossan b. Plön, Holstein. M. 786.

Puppen von Polyphemus à 60 ₰, Puppen von Pernyi à 30 ₰, giebt ab

Robert Dietzius, Bielitz, Oesterr.-Schles.

Wahl-Lose.

Die neuerdings offerirten Coleopteren-Wahl-Lose sind bei mir

unter gleichen Bedingungen

zu haben, wie solche von anderen Handlungen ausgeboten werden.

Alexander Bau,
Berlin S. 59, Hermannplatz No. 4.

Folgende Schmetterlinge sind meistens in Anzahl e. l. oder gef. 1. Qualität sehr billig abgebbar:

P. Xuthus ♂ 30, Maakii ♂ 40, Z. v. Meridionalis ♂ 15, ♀ 23, C. Erate ♂ 5, ♀ 10, Th. Roboris ♂ 15, ♀ 18, L. Populi e. l. gross, ♂ 7, ♀ 12, V. L album 10, Egea 4, A. v. Chloridippe ♂ 5, ♀ 12, Pandora 10, M. Cleanthe ♂ 6, ♀ 7, ab. Plesaura ♂ 13, Ach. Atropos 8, D. Vespertilio 8, Galii 4, Alecto 25, Nerii gr. 17, P. Proserpina 4, Pl. Matronula 30, A. Flavia 30, Spectabilis 10, Sp. Luctuosa 23, Cr. Dumi ♂ 6, ♀ 9, L. Pruni 8, Otus ♂ 10, ♂ 13, S. Caecigena 45, Isabellae 100, N. Tritophus 10, Argentina 7, A. Alni 30, H. Scita 15, C. Formosus 13, Pl. Jota 8, Ain 25 l., Alchymista 13, C. Conjuncta 18, Paranympha 5, Agamos 4 Silbergroschen, sowie die meisten Europäer mit 50% Rabatt deren Preise. Grosse Vorräthe von Exoten aller Welttheile, zu allerbilligsten Preisen, je nach Grösse der Entnahme noch billiger, auch werden Auswahlsendungen gemacht. Gesunde Puppen von S. Pyri à 4, Isabellae à Dtzd. 450 Sgr.

H. Littke, Breslau, Vorwerksstr. 14.

Abzugeben im Tausch 20 Las. ab. Brunnea, 30 Cal. Exoleta, 30 Cal. Vetusta, 50 Orrh. Vau punctatum gegen Tagfalter oder gew. Exoten in Düten.

W. Lippert, Goslar. M. 822.

Suche in grösserer Anzahl schöne Falter von Machaon, Levana, Elpenor, Plantaginis, Hebe, Ligniperda, Vinula und gebe hierfür im Tausch: Puppen von Vespertilio, Spini, Pyri. **O. Werner**, Wien, V. Siebenbrunngasse No. 5.

Im Tausch abzugeben von 1889: 5 P. Apollo, 2 C. Myrmidone, 12 Van. Jo, 3 Sph. Ligustri, 4 D. Galii, 4 A. Caja, 4 A. Villica, 50—60 A. Purpurata, 4 A. Hebe, 4 A. Aulica, 1 D. Abietis, 3 Amph. Livida, 1 P. Coenobita. 2 Act. Luna, 4 Bomb. Mori, 12 Raupen von Das. Abietis gegen Falter von Col. Melit., Argyn., Ereb., Sat. Epineph.-Arten, auch Deiop. Pulchella und Cal. Hera.

H. Gräschke, Frankfurt a. O, Fischerstr. 89. M. 563.

Eier: Amph. Livida, per Dtzd. 50 Pf., Cat. Fraxini, p. 100 St. M. 2,40. Cat. Sponsa: p. 100 St. M. 2,50. Auch im Tausch gegen bessere Spannerarten.

Victor Stertz, Cottbus.

Amph. Livida Eier,

à Dtzd. 50 Pf., giebt ab

A. Brade, Forst N.-L.

Von der letzten Ceylonsendung sind noch folgende Arten vorhanden:

Pap. Polymnestor var. Parinda, Montanus, Hector, var. Ceylonica, Erithonius, Eupl. Core, Acraea Violae.

Kall. Pilarchus, Hebom. Glaucippe, Eronia Valeria, Ixias Pyrenasse, Pieris Phryne, Amblyp. Piramea, Neptis Jumbah, Cirroch. Thais, Tach. Lankapura, Neptis Sinuata, Eurema Hecabe, theils in I., theils in II. Qualitäten.

Ausserdem eine Anzahl grosser Cikaden, Libellen, Schrecken, Wanzen etc. etc,

Bestellungen finden nach der Reihenfolge ihres Einganges Erledigung.

H. Redlich—Guben.

H. Thiele,

Berlin Berlin
Steglitzerstrasse 7,

empfiehlt seine vorzüglich schönen und frischen Lepidopteren aus allen Faunengebieten, macht Auswahlsendungen und giebt hohen Rabatt.

Ein ganz neues Schwaneberger

Briefmarken-Album,

sogen. Jubel-Ausgabe, erschienen im Oktober 1889, Prachtband mit Lederrücken, vergold. Knöpfen etc., welches Fächer und Abbilde für sämmtliche bis 1. Okt. 1889 erschienenen Marken (ohne □Ausschn.) enthält, und mit Supplementblättern, ist zum Preise von 8 M. und 50 ₰ für Porto, zu verkaufen. Es waren schon im Album nur wenige altdeutsche gewöhnl. Marken eingeklebt. Bei vorheriger Einsendung des Betrages erhält Käufer noch eine Marke von Portugal 1000 Reis, schwarz, gratis! Album hat mich 18 M. gekostet.

W. Gruner, Spremberg i. Lausitz, Mitglied 405.

Amph. Livida Eier,

à Dtzd. 50 Pf, Had. Porphyrea, à Dtzd. 20, Org. gonostigma, à Dtzd. 20 Pf.

Raupen: Agrot. Fimbria, à Dtzd. 1 M., halberwachsen.

Emil Jahn, Cottbus.

Morpho,

Cypris, Menelaus, Sulkowsky und Achilles in guten frischen Exemplaren versendet für nur 12 M. 50 ₰ gegen Einsendung oder Nachnahme des Betrages

H. Thiele, Berlin, Steglitzerstr. 7.

Preisliste pro 1890

über europäische und exotische Lepidopteren zu äusserst billigen Preisen ist erschienen. Auf Verlangen wird solche frei zugesandt.

H. Ribbe,
Dresden, Zöllnerstrasse 23. I.

Alle diejenigen Herren Vereinsmitglieder,

die irgend noch eine Forderung an mich haben, wollen gefälligst mich hierüber verständigen.

Cornelius Piso, Bustyaháza.

Habe tauschweise noch eine kleine Anzahl Habr. Scita 1889, à 2 Mark, sowie einige Dutzend sehr starke Pernyi und Cynthia Puppen, à 20 und 25 Pf., gegen baar abzugeben. Auch im Tausch gegen Puppen von Pyri, Spini u. s. w.

Franz Schön, 400, Steinschönau.

Coleopteren.

100 Arten gebe ich in diesem Jahre ab zu 3,50 M. incl. Porto und Kästchen. Jede Centurie enthält: Carabus Linnei, Europhilus piceus, Dromius fenestratus, Xantholinus lentus, Otiorrynchus lepidopterus, morio, Chrysomela geminata, Orina senecionis, speciossissima, Tetropium und andere Gebirgs- und kleinere kritische Arten. — Empfehlenswerh für Anfänger.

C. F. Lange, Annaberg im Erzgebirge.

Im Tausch gegen entomologische Bücher, Münzen, Marken-Sammlungen oder Spielwerke oder billig gegen baar abzugeben:

10 Exemplare Agl. Tau, fere nigrum (tief schwacz).
1 Cripper-Dreirad, sehr gute Maschine.
1 Leon-Zweirad für Anfänger (sehr stark.)
1 neues transportables Muster-Closet mit selbsthätigem Pumpwerk in pol. Eichenschrank.

C. A. Cruspe, Mühlhausen in Thür.

Tausche 6 Pyrina, 20 Virens, 200 Pini versch. Färbung, 20 Pupp. Ligustri und Ocellata, sowie Eier von Virens, gegen Eier von Electa, Elocata, Dumi, Dumeti, Raupen von Quercifolia und Las. Pruni, sowie Puppen von Spini, Podalirius, Polyxena ein.

Richard Lehnert, Freiberg i. S., Roterweg. Mitglied No. 935.

Ed. Berger — Guben,

Buchhandlung (Mitgl. No. 757), empfiehlt sich den Herren Mitgliedern zur Besorgung aller entomolog. und sonstigen Werke — neu und antiquarisch — zu den coulantesten Bedingungen.

Folgende Sachen sind durch uns zu wesentlich **ermässigten Preisen** — jedoch nur für Mitglieder — zu beziehen:

1) Das grosse **Hofmann'sche Schmetterlingswerk** mit d. **naturgetreuen, colorirten Abbildungen sämmtlicher europäischen Falter,** broch. anstatt für 22 M., f. **16,75 M.,** geb. anstatt für 25 M., für **19,50 M.**
2) Das **Schenkling'sche Käferbuch,** broch. anstatt für 14 M., f. **10,50 M.,** geb. anstatt für 16,50 M., f. **12,75 M.**
3) **Catalogus coleopterorum Europae** von Heyden, Reitter und Weise, anstatt für 6 M., für **5,20 M.**
4) **Hofmann's Schmetterlings-Etiquetten,** anstatt für 1,30 M., f. **1 M.** franco.

Wer von den geehrten Herren Mitgliedern würde mir im Tausche für Europäer einige recht hell gefärbte Exoten (Lepidopteren) überlassen? — Gefälligen Offerten sieht entgegen

Armin Husz, Professor am ev. Collegium in Eperjes, (Ober-Ungarn.) M. 486.

Gute kräftige Puppen von Elpenor und Podalirius bietet an zum Tausch gegen Prorsa, Levana, Polyxena oder andere.

Carl Reidat, Mühlhausen in Th., Mitglied 845.

Mehrere Hundert Eier

von Catoc. Fraxini, pro 100 1,50 M. u. von Crat. Dumeti, p. 100 M. 2 habe gegen baar abzugeben. Unter 25 St. versende ich nicht.

R. Hildebrand, Münsterberg i. Schles., Ring 27. M. 701.

Habe abzugeben im Tausch: Th. Rumina, Medesicaste, Eupheme, Jasius, Sybilla, Ioides, Xanthomelas, Antiopa, v. Ichnusa, Atropos, Galii, Porcellus, Dahlii, B. Crataegi, Quercifolia, Populifolia, v. Aestiva u. s. w.

Weskamp, Köln-Ehrenfeld, Johannstrasse 40. M. 79.

Pyri-Puppen vergriffen.

Suche illustr. Preiscourant zum Ankaufe von Muscheln.

Ed. Schnack, Bielitz, Oesterr.-Schl.

Bockkäfer: Cortodera Frivaldskyi, pro St. 1 M. (nur einige Exempl.), ist sehr selten und fehlt beinahe in jedem Katalog; ferner Anoxia orientalis à 60 Pf.

S. v. Praun's Schmetterlinge, vollständig M. 35, S. v. Praun's Raupen, M. 34, Lutz Schmetterlinge, M. 12.

F. Horn, Tschemin b. Tuschkau in Böhmen.

Meine Preisliste No. 65

über

europäische und exotische Schmetterlinge

ist erschienen. Versandt gratis u. postfrei.

A. Kricheldorff,

Berlin S., Oranienstrasse No. 135.

Tausch-Offerte.

Apollo, Bryoniae, Edusa ♂, Gordius ♂, Donzelii ♂, Celtis, Daphne, Adippe ♂ ab. Valesina, Carthami, Exulans, Transalpina, Kuhlweini, ab. Compluta, Hera, Aulica ♀, Betulifolia, Coenobita, Baja, Agamos, Hispidarius, Lapponarius, Culiciformis, Hylaeiformis. Hybriden und Varietäten tausche und kaufe ich gern.

Bruno Hartmann, Privatier. Reichenbach in Schl.

Die Gross-Schuppenflügler der Umgegend von Chemnitz und ihre Entwickelungsgeschichte

von Prof. Dr. Pabst, im Verlag der Carl Brunner'schen Buchhandlung (M. Bülz) zu Chemnitz.

1. Theil: Rhopalocera, Sphinges, Bombyces 1884. 2 M.
2. Theil: Noctuae. I. Hälfte 1887. 1 M. Noctuae. II. Hälfte 1889. 1 M.

Aus meiner diesjährigen **brasilianischen Sammelausbeute** empfehle nachstehend bezeichnete Species in Düten:

Morpho Epistrophis ♂ 80 Pf., M. Epistrophis ♀ 1,50 M., M. Anaxibia 2. Qual. 2 M., M. Cytheris 2. Qual. 1 M., M. Ega 2. Qual. 1 M., Opsiphanes Sulcius 1 M, Dasiophthalma Creusa 1 M., Caligo Beltrao 1,50 M., Erebus Odora 80 Pf.

Preise verstehen sich excl. Porto, bei vorheriger Baarsendung oder Postnachnahme.

J. Michaelis in Aschersleben.

Das grosse

Hofmann'sche Schmetterlingswerk

mit den Abbildungen sämmtlicher europ. Falter, bin ich gewillt antiquarisch zu erwerben. Offerten erbittet

E. Böttger, Reichenbach i. Schl. Mitglied 924.

---

40 Arten für **Turkestan charakteristische** Macrolepidopteren, darunter **Parnassius** und **Colias** Arten, **Smerinthus Kindermanni** etc. etc. verkaufen wir für **40 Mark.**

45 Arten für **Klein-Asien (Amasia etc.) charakterische** Macrolepidopteren, darunter **Thais Deyrollei, Thaler. Jonia, Satyr. Bischoffi** etc. etc. verkaufen wir für **35 M.**

Andere **Centurien,** ebenfalls **sehr reichhaltig,** sind angeboten pag. 26 unserer Liste XXXII.

O. Staudinger & A. Bang Haas, Blasewitz-Dresden.

Meine Sammlung

einheimischer Schmetterlinge

beabsichtige ich durch Ankauf mir noch fehlender Arten zu vervollständigen. Diesbezüglichen Angeboten mit billigsten Preisnotirungen sieht entgegen

Stephan, Koschmin (Posen.) Mitglied 293.

Puppen:

Hyp. Io à 90, Ach. Atropos à 60, Pl. Cecropia 70, Pap. Alexanor à 100 ₰ u. Porto.

F. Horn, Tschemin, Tuschkau in Böhmen.

Unsere neuesten Preislisten

Lepidopteren No. XXXII.,
Coleopteren No. VII.,
Conchylien No. II.

werden Käufern gratis zugesandt.

Wir verweisen besonders auf unsere **enorm billigen Centurien-Preise** (bei guter Qualität) für Lepidopteren und Coleopteren, und senden auch zur Auswahl die **schönsten Arten** nach unserer Wahl zu 50 % Rabatt.

Tausch-Offerten (mit Stückzahl) von Lepidopteren, überwinternden Puppen, präparirten Raupen und kulturschädlichen und nützlichen Insekten aller Familien bitten wir im October zu machen. Hybriden und Varietäten von Schmetterlingen erwünscht.

Dr. O. Staudinger & A. Bang Haas, Blasewitz-Dresden.

Angebot.

Ich besitze ca. 1800 Doubletten in über 300 Arten, darunter:

Pap. Alexanor, Parn. v. Hesebolus, Pier. Cheiranthi, Lyc. Webbianus, Van. Huntera, Vulcanica, Mel. Pherusa, v. Plesaura, Ereb. Epistigyne, Scipio, Glacialis, Neoridas, Par. Hiphioides, Epin. Janira v. Fortunata, Nurag, Coen. Corinna, Deil. Dahlii, Tithymali, Celerio, Thyr. Diaphana, Arct. v. Konewkai, v. Belieri, Simplonica, Quenselii, Psyche Kahri, Turatii, Schiffermülleri, Acr. Strigosa, Agr. Sobrina, Anachoreta, Musiva Candelisequa, Lucernea v. Dalmatica, Fatidica, Mam. Leineri, Serratilinea, D. Luteago, Prod. Littoralis, Hydr. Xanthenes, Ses. Nonagrioides, Leuc. Congrua, Cuc. Prenanthis, Xeranthemi, Plus. Bractea, Ni, Ain, An. Funebris, Cat. Dilecta, Diversa etc., sowie eine grosse Anzahl guter Spanner, wie: Acid. Nitida, Croc. Gaigeri, Gnophus Zelleraria, v. Plumbearia etc., die ich tauschweise oder gegen baar mit entsprechendem Rabatt abgebe.

Die besseren Arten nur gegen gleichwerthige Thiere, die meiner Sammlung fehlen.

G. Eiffinger, Frankfurt a. M., Sachsenhausen.

In frischen, tadellosen Stücken empfehle ich

Schmetterlinge

des paläarktischen Faunengebietes,

Käfer aller Welttheile

(direkte Bezüge) zu

billigsten Preisen mit hohem Baar-Rabatt.

Ferner vorzüglichste Insektenkästen und Schränke, Insektentorf, weisse und schwarze Nadeln, sowie sämmtliche Fang- und Sammelgeräthe. Preislisten an kaufende Sammler gratis.

Alexander Bau,

Naturalienhandlung,
Berlin S. 59, Hermannplatz 4.

Nemoria Pulmentaria und Saturnia Spini Puppen,

kräftig und gesund, gebe ich ab u. z. baar excl. Porto erstere à St. 30 Pf., 10 St. 2 M., letztere à St. 40 Pf, 10 St. 3 M. und im Tausch gegen andere überwinternde Raupen, Puppen oder mir fehlende europ. Coleopt., erstere 40 ₰ und letztere 50 Pf. Stück um Stück.

Viertl, Fünfkirchen, Ungarn. M. 278.

Sofort liefere 150 Stück Lim. Populi Räupchen, im Wintergespinnst, pro Dutzend 2,60 M. einschl. Porto.

Franz Peters, Zeulenroda, Reuss ä. L., Greizerstr.

Erlaube mir die Herren Entomologen von Cöln und Umgegend auf

Sonntag den 7. d. Mts.,
Abends 8 Uhr,
zum »Rheinischen Hof« (Antweiler)
zur Gründung
eines Zweigvereins Cöln
ergebenst einzuladen.

Freunde der Entomologie, welche das 20. Lebensjahr erreicht haben, sind herzlich willkommen. Schüler sind ausgeschlossen.

Weskamp, Cöln.

Tausch-Offerte.

Biete im Tausche gegen Europäer ev. auch Exoten folgende europ. Doubletten an: 3 Thais Polyxena, 35 Ap. Crataegi, 3 Col. Myrmidone, 2 C. Edusa, 1 Sybillla, 4 Ap. Ilia, 1 Ap. Clytie, 20 V. Levana, 10 V. Polychloros, 4 Mel. Cinxia, 2 Lycaena var. Coretas, 1 Sph. Galii, 1 Nerii (klein 1,50 M.), 2 Atropos. 18 Convolvuli, 5 Hera, 6 Dominula, 2 Villica, 2 Aulica, 2 Purpurea, zwei Quadra, 2 Derasa, 2 Falcataria, 2 Cultraria, 2 Lasioc. Pruni ♂ p, 1 Staur. Fagi ♂, 2 L. Salicis, 2 Monacha, 1 Complana, 5 Psyche Unicolor, 2 Pl. Chryson, 2 Moneta, 5 Pol. Chi, 4 Mam. Leucophaea, 2 Persicariae, 2 Genistae, 1 Acron. Ligustri, 2 Acr. Auricoma, 2 Acr. Rumicis, 2 Agr. Prasina, 4 Rhizogr. Detersa, 2 Satellitia, 2 Hel. Tenebrata, 1 L-album, 1 Had. Monoglypha, 4 H. Strigilis, 10 Cat. Electa, 1 Nupta, 6 Xanthea Citrago, 4 Pan. Piniperda, 8 Cuc. Lactucae, 4 Umbratica, 1 H. Ornithopus, 1 Cym. Or, 1 Sambucaria, 2 Papilionaria, 8 Lygr. Prunata, 4 Gn. Ambiguata, 15 Hal. Wauaria, 2 Pulmentaria, 5 Cidaria Trifasciata, 2 Autumnaria, 1 Pellonia Vibicaria.

Ferner 1 Actias Luna ♂, 1 Cynthia ♂, 2 Morpho Anaxibia (rep. pass. zusammen 5 M.)

Eier von Catocala Electa per Dtzd. baar 30 ₰ excl. Porto.

Johann Nep. Ertl, Landshut i. B., Mühlenstr. 3, II. M. 745.

Habe abzugeben im Tausch oder auch baar: Atropos, Pinastri, S. Pyri, Villica, Caja, Fraxini, Nupta, gegen mir fehlende Species oder lebende Puppen.

M. Deterling, Berlin, Friesenstrasse 9. Mitglied 895.

Im Tausch oder gegen baar habe folgende Sachen in diesjährig gezogenen, vorzüglich präparirten Exemplaren abzugeben.

50 Stück Van. Jo, 75 Bomb. Lanestris, 30 P. Anastomosis, 70 Cat. Nupta, einige Van. Antiopa, L. Arion, A. Caja, Chl. Quercana.

Sehe Offerten entgegen.

Erich Herrmann, Frankfurt a. O., Oderstrasse 1. M. 908.

Allen Bekannten und Freunden die Traueranzeige, dass mein geliebter Vater,

Heinrich Lang,

nach 60jähriger entomologischer Thätigkeit zu St. Petersburg am Schlage verstorben ist.

Robert Lang, St. Petersburg.

Biete an im Tausch gegen ges. Puppen aller Gattungen folgende Falter in Mehrzahl: Ap. Iris, Lim. Populi, Sph. Ligustri, Spil. Luctuosa, Zatima und Zatima Kreuzung mit Lubricipeda, Cossus Ligniperda, Not. Torva, Pter. Palpina, Panth. Coenobita, Mam. Brassicae, Thalssina, Amph. Livida, Orrh. Fragariae, Plus. Interrogationis, Geom. Papilionaria, Nem. Strigata, Eug. Fuscantaria, Rum. Luteolata, An. v. Imbutata, Lygr. Prunata Actias Luna, Att. Cynthia.

L. Knöchelmann, Linden b. Hannover, Dieckbornstrasse 53. M. 255.

---

1 Actias Luna (Abnormität), rechtes Flügelpaar fehlend, linkes Flügelpaar bis auf eine kleine Ausbuchtung am Hinterrande des Vorderflügels ganz normal, mehrern **Van. Ioides**, sowie einige **D. Euphorbiae** ab. Rubrescens, gebe im Tausch ab. — Erwünscht sind Thecla Spini, Acaciae, Spil. Alceae, Deil. Livornica, Crat. Dumi ♀, Drep. Harpagula, Not. Dictaeoides, Trepida, Querna, Loph. Carmelita, Agrotis Forcipula, Obelisca, Orbona (Subsequa), Mam. Albicolon, Polia Xanthomista, Dichon. Convergens, Had. Ochroleuca, Calymnia Pyralina.

H. Meyer, Saalfeld a. Saale. Mitglied 251.

Offerire ca. 50 Puppen von Sphinx Pinastri und ebensoviele kleinere, vermuthlich Panolis Piniperda im Tausch geg. Schmetterlinge oder alte Briefmarken. — Suche ein grosses tadelloses W. Pter. Matronula gegen ein eben solches von Acron. Alni einzutauschen. Kann ferner abgeben Sp. Zatima, Carmelita und Boarm. Roboraria.

Bayer, Schleifmühle b. Saarbrücken. Mitglied No. 4.

Falter von Ach. Atropos ex larva, tadellos, gut gespannt, gross, zumeist W., abzugeben im Tausch gegen Deil. Vespertilio, Hippophaes Lineata, Dahlii, Celerio, Sm. Quercus, Pter. Proserpina in nur tadellosen Exemplaren M. u. W.

Offerten erbittet

Dr. Schoebel, Markt Bohrau in Schl. M. 537.

Suche im Tausch gegen Pap. Telephus und Ceylonica, Fraxini, Hera, Hebe, Dominula, A. Tau, Potatoria, Villica und Versicolora. Preise gegenseitig nach Staudinger.

E. Schnack, Bielitz, Oesterr.-Schl.

Habe abzugeben im Tausche gegen europäische Käfer: Cicindela germanica, Cicind. sylvatica, Cychrus caraboides, Cychrus attenuatus, Procrustes coriaceus, Carabus: irregularis, hortensis, intricatus, violaceus, glabratus, auronitens, auratus, arvensis, catenulatus, nemoralis, convexus, Nebria livida, Broscus cephalotes, Clivina fossor, Chlaenius viridipunctatus, Ch. Schrankii, Ophonus sabulicola, Oph. puncticollis, Badister bipustulatus, Bad. sadalis, Zabrus gibbus, Bradytus fulvus, Abax striola, Ab. ovalis, Malops elatus, Pterostichus metallicus, Pter. oblongopunctatus, Adelosia macra, Calathus melanocephalus, Agonum angusticolle, Ag. 6 punctatum, Lebia chlorocephala, Leb crux minor, Cymindis humeralis, Cym. axillaris, Brachinus crepitans, Brach. explodens, Dytiscus marginalis, D. circumcinctus, D. latissimus, Creophilus maxillossus, Staphylinus erythropterus, Staphylin. ophtalmicus, Staph similis, Oxyporus rufus, Pselaphus dresdensis, Thanatophilus thoracicus, Necrodes littoralis, Necrophorus humator, Necr. mortuorum, Sph. glabratus, Endomyduus coconeus, Soronia punctatissima, Sinodendron cylindricum, Hoplia graminicola, Rhizotrogus solstitialis, Anomala Frischii, Cetonia marmorata, Cet. floricola, Osmoderma eremita, Gnorimus nobilis, Trichius fasciatus, Ancilodrina rustica, Poecilonota rutilans, Ampedus sanguineus. Schluss in nächster No.

Dr. Held, Bayreuth.

Puppen v. Cuc. Argentea, à Dtzd. 1,50 M., Sp. Zatima, à Dtzd. 3 M., 20 Schmetterlinge von Sp. Zatima, 20 v. H. Vinula; im Tausch nach Uebereinkunft. Excl. Porto u. Kiste.

Müller, Frankfurt a. O., Bergstrasse 54.

Puppen von Areola, 5 St. 1,50 M., Eier v. Oxalina, Dtzd. 70 ₰, Doubletten habe ich nicht.

L. Fischer, Frankfurt a. M., Stegstrasse 52. II.

Puppen von Ps. Lunaris im Tausch gegen Dumi oder Livida Eier.

Ferner circa 200 Puppen von Bomb. Mori (getödtet zur Seidengewinnung), auch befr. Eier dieser Art abgebbar, im Tausch gegen Puppen von A. Pyri, Spini, A. Atropos oder Räupchen von Pl. Matronula, Las. Pini oder Populifolia.

Ch. Krafft II., Offenbach a. M. Mitglied 273.

Rösel-Rosenhof, Insektenbelustigungen, 1761, 4 Bände, in denen ca. 12 Tafeln fehlen, um 10 M. verkäuflich. Im Auftrage

Joh. Nep. Ertl, Landshut, Mühlenstr. 3. II. M. 745.

Puppen: Sat. Spini, Stück 25 ₰, Dtzd. 2,50 M, Spil. Zatima, St. 35 Pf., D. 3,50 M.

Käfer: Rosalia alpina 20 Pf., Dtzd. 2 M.

6 Stück Ach. Atropos, gespannt, à 100 Pf., 6 Stück Ach. Atropos, ungespannt, à 80 Pf., 30 St. Rosalia alpina, ungespannt, à 20 Pf., alles ex laova.

Ohne Verpackung und Porto.

H. F. Metz, Alaunwerk b. Zeulenroda. Mitglied 157.

Klein-Asiatische Schmetterlinge, frische diesjährig gesammelte Thiere, wie: Apollinus, Deyrollei, Farinosa, Gruneri, Anteros, Menalias, Balcanica, Corydonius, Jonia, Larissa, Mniszechii, Geyeri, Bischoffii, Leander, Roxelana etc. etc. gebe ich zu jedem annehmbaren Gebote in reinen Exemplaren ab.

Klein-Asiatische und spanische Käfer, reine und frische Thiere liefere ich centurienweise (100 sicher bestimmte Arten) zu 20 M., darunter Procerus, Callisthenes, Calosoma, Dorcadion Ledereri, Pluto, variegatum, Uhagoni, Korbi etc. etc.

Kräftige Apollinus Puppen, pro St. 1 M., Dtzd. 10 M.

Max Korb, München, Akademiestr. 23. I.

Cicindela sylvicola; Bembidion punctulatum, tenellum, articulatum, 4 maculat.; modestum, decorum; Tachys 4 signatus; Callistus lunatus, Harpalus dimidiatus, smaragdinus, Lionychus quadrillum; Brachynus explodens, crepitans; Coelambus inaequalis, versicolor, impressopunct; Hydropor. lineatus; Dityeus marginalis; Acilius sulcatus; Heterocerus fenestratus; Bryaxis fossalata; Laemophloeus corticinus, Chrytohyp. meridionalis; Lytta vesicatoria, Myclophilus; piniperda, Chilatoma musciformis, Chrytocephalus pini, violaceus, Chrysochus pretiosus Melasoma cupreum, 20 punctata und vinle andere Arten giebt gegen baar zu 2 Pf. pro Stück; sowie 400 andere Arten mit 75% Rabatt ab

M. Greiner, Regensburg H. 209.

Leichte Winterzucht. Halberwachsene Las. Pini Raupen, p. Dtzd. 60 ₰.

F. Horn, Tschemin bei Tuschkau in Böhmen.

Eier: Fraxini, à 100 2 M., Nupta à 100 1 M. Puppen: Pap. Podalirius, Dutzend 1 M. Macr. Bombyliformis 1,80 M., Endr. Versicolora 2,50 M., Sat. Carpini 1 M. das Dtzd., Acr. Euphorbiae, Stück 20 Pf.

Raupen: Lim. Populi im Gespinnst., à Dtzd. 3 M. Porto 20 Pf.

Karl Treydel, Eisenberg, S.-A.

Präparirte Raupen von Agr. Umbrosa à Stück 1 M., Agr. Baja à St. 40, Agr. Comes, à St. 30, Agr. Stygmatica 60, Agr. Janthina 80 ₰.

Suche Atropos, Bären und gute Papilioniden im Tausche oder gegen baar.

Wilh. Caspari II., Wiesbaden.

Redaktion: M. Euchler. Selbstverlag des internat. entomol. Vereins. Auslieferung im Buchhandel durch Hugo Spamer — Berlin.
Druck: M. Euchler, Guben. Vereinsvorsitzender: H. Redlich, Guben; Schriftführer: Dr. jur. Kühn, ebenda;
Kassirer: Lehrer Paul Hoffmann, ebenda.

15. December 1889. No. 18. III. Jahrgang.

Entomologische Zeitschrift.

Central-Organ des Entomologischen Internation. Vereins.

Herausgegeben
unter Mitwirkung hervorragender Entomologen und Naturforscher.

Die Entomologische Zeitschrift erscheint monatlich zwei Mal — Insertionspreis pro dreigespaltene Nonpareille-Zeile oder deren Raum 25 Pf. — Mitglieder geniessen in entomol. Angelegenheiten Annoncenfreiheit.
Meldungen zum Beitritt jederzeit zulässig.

Inhalt: Das Sehvermögen der Insekten. — Ueber den Fang von Pilzkäfern. — Entomologische Kunst. — Kleine Mittheilungen. — Inserate.

Inserate für die „Entomolog. Zeitschrift“ spätestens bis 12. und 28. eines jeden Monats früh erbeten. Die Redaction.

Das Sehvermögen der Insekten.

Von Dr Otto Zacharias.
Schluss.

Was nun die Neben- oder einfachen Augen der Insekten anbetrifft, so lassen sich dieselben bezüglich ihres Baues eher mit den Augen der Wirbelthiere vergleichen. Man constatirt bei ihnen zwei hintereinander liegende Medien; eine vordere fast kugelige Linse und einen Glaskörper, der auf der Vorderfläche stets etwas weniger gekrümmt ist als auf der Hinterseite. Von aussen her wird dieser Glaskörper von einer becherförmigen Netzhaut (Retina) umfasst, die selbst wieder von einer verschieden gefärbten Pigmentschicht umgeben ist. Nach vorn zu erstreckt sich letztere Schicht bis zur Linse. Wie die zusammengesetzten Augen, so entbehren auch die eben geschilderten jedwede Art der Beweglichkeit, und hierin liegt ein Hauptunterschied zwischen den Sehwerkzeugen der Insekten und den unserigen, bezw. den Wirbelthieraugen, die einen hohen Grad von Accomodationsfähigkeit besitzen, so dass sie für das Sehen in der Nähe und in der Ferne gleich gut geeignet sind. Nach der starken Convexität ihrer Linsen zu urtheilen, muss man annehmen, dass die Nebenaugen sehr kurzsichtig (myopisch) sind und nur zur Wahrnehmung nahe gelegener Gegenstände dienen können. Es scheint demnach, dass der Besitz beider Arten von Sehorganen erforderlich ist, wenn ein Kerbthier befähigt sein soll, nahe und fern gelegene Objecte gleich gut zu erblicken. Dazu stimmt das Vorhandensein von einfachen und zusammengesetzten Augen bei Hautflüglern (Bienen etc.), Fliegen und Heuschrecken vorzüglich, denn diese Insekten führen ein herumschweifendes Leben und müssen ihre Nahrung ebensowohl in der Nähe auffinden, als aus der Ferne erspähen können. Nicht minder gut passt die eben erwähnte Ansicht zu der Thatsache, dass solche Insekten, die nur eine beschränkte Bewegungsfähigkeit besitzen, sich mit Sehorganen begnügen können, die nach Art der Nebenaugen gebaut sind. Ebenso bemerkt man, dass die Larven der Insekten mit vollkommener Umwandelung, die sich nur wenig bewegen und meistentheils auf einer Stelle verharren, gleichfalls nur mit einfachen Augen ausgerüstet sind. Aus dem auffälligen Umstande, dass Nebenaugen besonders bei denjenigen Insekten hoch entwickelt sind, die wie die Ameisen, Bienen und Wespen einen Theil ihres Daseins im offenen Lichte, den anderen in dunklen Schlupfwinkeln ihrer Baue verbringen, meint Lubbock schliessen zu sollen, dass diese Organe hauptsächlich zum Sehen im Düstern und in der Nähe dienen. Dafür spricht überdies noch, dass auch alle bei Nacht fliegenden Falter Nebenaugen haben, während sie den Tagschmetterlingen (mit einziger Ausnahme der Gattung Papilio) fehlen.

In vorstehendem haben wir uns vielfach auf theoretischem Boden bewegt und aus den vorliegenden Thatsachen Schlüsse gezogen, welche den Mangel an direkten Beobachtungen einstweilen ersetzen mussten. Aber letztere sind in der Naturwissenschaft niemals zu entbehren, und so hat man denn in neuerer Zeit auch wirklich Versuche über die Sehthätigkeit der Insekten angestellt, welche — wenn sie variirt und verfeinert fortgesetzt werden — einen gewissen Grad von Einsicht auch in das Vorstellungsleben jener Thiere zu geben versprechen. Im Verlaufe der letztverflossenen beiden Jahre (1887 und 1888) hat sich hauptsächlich der belgische Naturforscher Plateau mit Untersuchungen über das Sehen der Insecten und anderer Arthropoden beschäftigt. Seine darauf bezüglichen Abhandlungen sind in den Bülletins der Brüsseler Akademie veröffentlicht worden. Einer Zusammenfassung*) seiner Forschungsergebnisse, welche unlängst erschienen ist, sind die nachstehenden Angaben entnommen. Nach Plateau ist das Auge bei solchen Gliederthieren, welche nur einfache Augen besitzen (wie Tausendfüsse, Spinnen, Skorpione und Schmetterlingsraupen), sehr schlecht. Die Skorpione scheinen nicht weiter sehen zu können, als ihre Scheerentaster reichen, also 1 bis 2½ Centim.:

*) F. Plateau: Experimentaluntersuchungen über das Sehen bei den Gliederthieren. (V. Bulletin de l'Academie royale de Belgique 1888, Sér. 3. T. XVI.)

die Spinnen sind noch kurzsichtiger, und bei den Raupen dürfte die Sehweite auch nicht mehr als etwa 1 Ctm. betragen. Die Mehrzahl dieser Thiere ersetzt die Unvollkommenheit des Sehvermögens, wie es scheint, durch eine geschickte Benutzung der Tastorgane: die Spinnen bedienen sich ihrer Füsse, die Skorpionen ihrer Zangen, die Raupen und Tausendfüsse ihrer kurzen Fühler. Auf solche Weise finden sich dieselben ganz trefflich in ihrer Umgebung zurecht und erwecken — wie Plateau sagt — »zuweilen den Anschein, als besässen sie ein gutes Sehorgan.« Ueber die Gesichtswahrnehmungen der Insekten, welche Facettenaugen besitzen, urtheilt der nämliche Forscher auf Grund seiner Versuche, dass dieselben nicht mit denen der Wirbelthiere an Deutlichkeit wetteifern können. Plateau ist der Ansicht, dass die mit zusammengesetzten Augen ausgerüsteten Insekten keine scharfe Wahrnehmung der Formen haben, sondern dass sie wesentlich durch die Bewegungen der Gegenstände von deren Gegenwart benachrichtigt werden. In Abständen, welche je nach den Typen von 58 Ctm. bis 2 Meter wechseln, sollen die Thiere besser die Verschiebungen der Objecte von einer bestimmten Grösse als die Objecte selbst wahrnehmen. Raubinsekten werden, nach demselben Forscher, besonders durch den Geruch in die Nähe der Beute geleitet, nachdem sie von der Gegenwart der letzteren durch eine Bewegungswahrnehmung in Kenntniss gesetzt worden sind.

Ich muss gestehen, dass ich mich ebensowenig wie Dr. Fr. Dahl in Kiel von der Stichhaltigkeit der Plateau'schen Ansichten überzeugen kann, und zwar aus dem einfachen Grunde, weil ich nicht zu glauben vermag, dass eine Libelle, die wie ein Raubvogel über einem Tümpel schwebt und plötzlich herabschiesst, um eine Mücke zu ergreifen, nur deren tanzende Flugbewegung und nicht auch ihre Körperform aufs genaueste wahrgenommen habe. Der nackte Thatbestand spricht hier gegen Plateau. Denn aus dem ganzen Gebahren der Libelle und aus der Sicherheit, mit der sie das ins Auge gefasste Insekt blitzschnell packt, ist zu entnehmen, dass sie das genaueste Wahrnehmungsbild ihrer Beute erhalten haben muss. Dazu stimmen auch die Berechnungen von Lowne, der die Sehweite der Libellen dahin bestimmt hat, dass diese Insekten auf 20 Fuss Entfernung noch Gegenstände von ½ bis 1 Zoll Durchmesser zu unterscheiden vermögen. Ich selbst bin unlängst in der Lage gewesen, eine Beobachtung über die scharfe Sehfähigkeit der gewöhnlichen Fliege anzustellen, die gleichfalls gegen Plateau's Ansicht spricht, dass die Insekten mit Facettenaugen keine Formen zu unterscheiden im Stande seien. Die betreffende Fliege sass auf dem platten Stamme einer jüngeren Linde, und in 6 Ctm. Entfernung vor ihr marschirte ein langer Zug von Ameisen den Baum in gerader Richtung hinauf. Von Zeit zu Zeit kam es vor, dass eine oder zwei Ameisen die Colonne verliessen und sich der Gegend zu nähern Miene machten, wo die Fliege sass. In demselben Augenblicke, wo dies geschah, wich die Fliege etwa einen Centim. weit zurück, und je nach der Laufrichtung der Ameisen, die sich bald von rechts, bald von links her der Fliege näherten, ohne sie weiter zu beachten, machte die letztere entsprechende Bewegungen nach der entgegengesetzten Seite. Sie that dies aber mit solcher Präcision, dass man deutlich sehen konnte, wie scharf sie jede Veränderung in der Stellung der Ameisen zu ihr wahrnahm. Es würde auf eine blosse Spitzfindigkeit hinauslaufen, wenn man in diesem Falle sagen wollte, die Fliege habe zwar die Bewegungen der Ameisen aufs deutlichste erkannt, aber keineswegs die Körperformen derselben. Eines ohne das andere zu thun, dürfte wohl schwerlich möglich sein. Fr. Dahl, der bereits erwähnte treffliche Beobachter, setzte eine Spinne einer Biene gegenüber und bemerkte alsbald, dass sich die letztere vor der ersteren fürchtete. Von dem Sehen einer Bewegung konnte nicht die Rede sein, da die Spinne nur langsam, wie zur Abwehr, das Vorderbein hob. Dennoch wich die Biene stets scheu zurück, wenn Dr. Dahl sie mit dem Finger näher an die Spinne heranschob. Dass keine Witterung durch den Geruch mit ins Spiel kam, ging daraus klar hervor, dass die Biene vor einer Papierkugel, die mit dem Blute einer zerquetschten Spinne benetzt war, nicht zurückscheute. Aus derartigen Beobachtungen ist mit Sicherheit zu entnehmen, dass Plateau mit seiner Ansicht von der mangelnden Formunterscheidungsgabe der Insekten im Unrechte sich befindet.

Im Ganzen ist aber offen zuzugestehen, dass wir noch sehr wenig hinsichtlich des wirklichen Sehvermögens der Insekten wissen. Fortgesetzte Versuche von der Art, wie sie von A. Forel, Fr. Dahl, J. Lubbock und anderen Forschern angestellt worden sind, werden uns jedoch allmählich zu bestimmteren Vorstellungen darüber verhelfen.

Ueber den Fang von Pilzkäfern.

vom Zoolog Harrach—Berlin.

Obgleich die Pilze bezw. Schwämme in jeder Hinsicht, und zwar je nach ihrer Art das ganze Jahr hindurch vorzügliche Fangplätze für die seltensten Käfer sind, so werden diese Cryptogampflanzen doch meist nur von ganz geschulten Entomologen auf die sie bergenden bezw. in ihnen lebenden Coleopteren untersucht. Der bedauerliche Umstand dürfte mit Recht darin zu suchen sein, dass die Mehrzahl der Käferfreunde sich nur für die Käfer selbst, nicht aber für deren Biologie interessirt und daher auch nicht weiss, wie und wo die Thiere zu suchen sind. Die Pilze wimmeln fast durchgängig von Käfern und Käferlarven. Man darf daher keinen Pilz ununtersucht lassen; an den meisten haben wir das Glück, die betreffenden Käfer gesellig zu finden.

Die auf der Erde wachsenden Pilze werden behutsam ausgerissen, auch das Mycelium (Schwammweiss) blosgelegt, da auch hier noch manches seltene Thierchen zu treffen. Hat man es mit der Untersuchung edler, also essbarer Pilze zu thun, so sehe man aber darauf, dass das Mycelium nicht verletzt wird, um eine spätere Ernte der Pilze nicht in Frage zu stellen.

Die Pilze legt man dann auf ein Stück weisses Tuch, im Nothfalle auf das ausgebreitete Taschentuch und fängt nun an, dieselben vorsichtig zu zerbröckeln. Man hat dann oft alle Umsicht zu gebrauchen, dass man nur einen Theil von den häufig sehr flüchtigen Thierchen, namentlich Staphyliniden (Kurzdeckelflüglern), einfängt. Sehr vortheilhaft erweist sich daher zur Unterlage ein etwas rauhes Tuch; die Käfer bleiben dann eher mit den Tarsen hängen und sind leichter zu ergreifen.

Hier will ich nicht vergessen, einen wichtigen Punkt zu erwähnen. An den Pilzen kommen nämlich zahlreiche Minutien vor, welche sämmtliche Anfänger in dem Wahne, es seien werthlose Thiere, unbeachtet lassen. Da wird dann rasch nach den grösseren, in die Augen fallenden Käfern gegriffen, während man gering aussehende und winzige Thierchen laufen lässt. Aber gerade die genaue Kenntniss dieser kleinen Insekten, welche der Hauptstolz des tüchtigen Entomologen sind, verleiht dem Sammeln den Hauptreiz. Zur Aufnahme dieser kleinen Käferchen bedient man sich am besten kleiner Reagensgläschen. Der Finger wird

stark angehaucht oder nur ein wenig benetzt; man hüte sich aber, solche Minutien mit Speichel zu besudeln.

Man kann deren mehrere auf einmal mit dem Finger auftupfen und in die Sammelgläschen abstreifen. Auch sorge man dafür, dass von fleischigen Pilzen keine Stückchen in die Sammelgläser gerathen; denn die meisten Pilze zersetzen sich rasch, werden dann schmierig und theilweise ganz flüssig, wodurch die Thierchen gänzlich unbrauchbar werden würden.

Sind die nach Käfern zu untersuchenden Pilze an Baumstämmen angewachsen, dann wird ein ausgespannter Regenschirm fest an den Stamm gedrückt und der Pilz mit der Hand oder wenn mit dieser nicht erreichbar, mittelst eines Stockes losgebröckelt, derart, dass sämmtliche Theile des Pilzes in den Schirm fallen. Hierauf wird jedes einzelne Stück genau nach Käfern durchsucht und zuletzt auch noch der Regenschirm gründlich darnach revidirt. Namentlich zahlreich sind die Staphylinen vertreten.

An Pilzen und Schwämmen leben Arten nachstehender Gattungen: Bolitochara Mannh. (Pilzkurzkäfer), Stenusa Kraatz (Schmalkurzkäfer), Aleochara Grav [mycetophaga Kr. (Jauchenkurzkäfer), an Gichtpilz — Boletus luridus — im Juni], Oxypoda Mannerh. (Laufkurzkäfer), Homalota Mannh. [merdaria Thoms. (Plattkurzkäferchen) namentlich in der sogen. stinkenden Giftmorchel oder Hexenei — Phallus impudicus L. — welche in Wäldern nach Gewitterregen rasch aufschiessen. Gyrophaena Mannerh. (Kugelkurzkäfer), Agaricochara Kraatz (Blätterschwammkugelkurzkäfer), Bolitobius Leach. (Schwammkurzkäfer), Oxyporus Fabr. (Schwammräuber), Proteinus Latr. (Stumpfkurzkäfer), Hydnobius Schmidt (Schwammungleichkäfer), Anisotoma Knoch (Trüffelkäfer), cinnamomea Pz. in Trüffeln — Tuber cibarium. — Cyrtusa Er. (Zwergtrüffelkäferchen), Liodes Er. (Borkenschwammkäfer), Agathidium Ill. (Knäuelkolbenkäfer), Scaphidium Ol. (Pfifferknopfkäfer), Scaphium Kirby, Scaphisoma Leach. (Charonskäferchen), Saprinus Er. (Kothstutzkäfer), Cyllodes Er. (Knappknopfkäfer), Cyptophagus Hbst. (Pilzknopfkäfer), Mycetophagus Hellw. (Pilzsaftkäfer), Triphyllus Latr. (Pfiffersaftkäfer), Dorcatoma Hbst. (Hirschwalzenkäfer), Sphindus Chevr. (Glanzsaftkäfer), Cis Latr. (Schwammsaftkäfer), Ennearthron Mell. (Zahnschwammkäfer), Orophius Redt. (Bergschwammkäfer), Octotemnus Mell. (Glanzschwammkäferchen), Bolitophagus Ill (Schwammachsenkäfer), Diaperis Geoff. (Pilzachsenkäfer), Oplocephala Lap., Scaphidema Redt. (Kahnschwammkäfer), Platydema Lap., Mycetocharis Latr. (Pilzdüsterkäfer), Tetratoma Hbst. (Schwammschattenkäfer), Eustrophus Ill. (Eilschattenkäfer), Orchesia Latr. (Tanzschattenkäfer), Hallomenus Payk., Engis Payk. (Schwammknopfkäfer), Triplax Payk. (Baumrindenkäfer), Tritoma Fabr. (Holzrindenkäfer), Alexia Steph. (Gemüllkugelkäfer), Mycetina Muls. (Pilzkugelkäfer und verschied. and.

Schluss folgt.

Entomologische Kunst.

Diejenigen Herren, welche im vorigen Jahre der Generalversammlung in Breslau beiwohnten, hatten Gelegenheit, einige von Herrn Nitsche dortselbst Berlinerstrasse 48, ausgestellte Schmetterlingsbilder zu bewundern. Allgemein war das Urtheil, dass die Bilder wirkliche Kunstwerke seien, und dass man Gruppirungen in solch vollendeter Schönheit noch nicht gesehen habe.

Die genannten Bilder sind mittlerweile auf allen Ausstellungen, wohin sie gebracht wurden, prämiirt worden und haben überall hohe Bewunderung hervorgerufen. Erst jetzt ist es mir nach vielem Bemühen und auf Umwegen gelungen, ein solches Kunstwerk in meinen Besitz zu bringen und ich erkläre offen, dass ich noch heut der Ueberzeugung bin, ein derartiges Bild werde selbst dem Zimmer eines Fürsten zur Zierde gereichen. Doch der Zweck meiner heutigen Zeilen soll keine Reklame für den Künstler sein; er bedarf derselben nicht; schon um dessentwegen nicht, weil er seine Werke nicht handwerksmässig auf den Markt bringt. Nur nach längerem Zureden gelingt es einem Glücklichen, ein Bild zu erlangen. Ich möchte heut nur diejenigen Herren, welche das Zeug in sich fühlen, etwas ähnliches leisten zu können, auf diesen Gegenstand aufmerksam machen.

Es dürfte kaum eine schönere Verwendung der oft zu tausenden verschimmelnden Doubletten geben, als zur Anfertigung von derartigen Schmetterlingsbildern. Wer etwas Genie hierzu verspürt, versuche es, von Herrn Nitsche ein Probebild zu erwerben. Ebenso der, welcher seiner Gattin ein Geschenk machen will, welches geeignet wäre, ihr eine bedeutende Hochachtung vor den Passionen ihres Eheherrn beizubringen. Vielleicht tragen diese Zeilen dazu bei, Herrn Nitsche zu veranlassen, seine Werke auch den Mitgliedern unseres Vereins zugänglich zu machen.

Mittheilen will ich noch, dass das von mir erworbene Bild einen aus vergoldeten Stäbchen hergestellten Blumenkorb darstellt, dessen Füllung, die verschiedensten Blumen mit Ranken und Blättern, aus gespannten Schmetterlingen hergestellt ist.

H. Redlich.

Kleine Mittheilungen.

Ist ***Platycnemis pennipes Pall.*** die einzige deutsche Art? Kommt diese nur mit weisslicher Körperfarbe vor, oder variirt sie auch blau?

Ich habe dieses Jahr Anfang September ein schönes hellblaues Exemplar gefangen. Torax ist schwarz mit feinen hellblauen Mittel- und Seitenstreifen, Hinterleib hellblau, überm Rücken zieht sich eine feine unterbrochene Linie vom zweiten bis fünften Segment, das sechste Segment war unterm Rande mit 2 schwarzen Punkten, die folgenden drei Segmente mit 2 Reihen länglichen schwarzen Flecken, Pterostigma ist hellbraun.

Pennipes ist in der Neuroptera germanica von Rostock mit zwei schwarzen Rückenlinien und weisslicher Körperfarbe angegeben.

G. Voigt, M. 471.

Quittungen.

Bis zum 8. Dezember gingen ein als Beitrag für die Zeit vom 1. Oktober 1889 bis 31. März 1890 von No. 323. 597. 725. 823. 872. 877. 907. 938 und 941 je 2,50 M.

Als Beitrag für die Zeit vom 1. Oktober 1889 bis 30. September 1890 von No. 932 und 936 je 5 M.

Als Beitrag für die Zeit vom 1. Januar bis 31sten März 1890 von No. 778 1,25 M.

Als Beitrag für die Zeit vom 1. Oktober bis 31sten Dezember 1889 von No. 759 1,25 M.

Als Beitrag für die Zeit vom 1. April bis 30. September 1890 von No. 731 2,50 M.

Als Eintrittsgeld von No. 907. 932. 936. 938 und 941 je 1 M. 877 50 Pf. Rest.

Für die Mitglieder-Verzeichnisse von No. 356. 421. 588. 676. 778. 898 und 941 je 30 Pf.

Der Kassirer Paul Hoffmann,
Guben, Kastaniengraben 8.

Neue Mitglieder.

No. 941. Herr Lehrer Gust. Halberstadt, Hörde, Westfalen.
No. 942. Herr Paul Meyer (P. & H. Meyer) Chemnitz in Sachsen.
No. 943. Herr Wilh. Hainer, Lehrer, Offenbach a. M., Wilhelmsplatz 8.
No. 944. Herr Otto Renter, Offenbach a. M., Ludwigstrasse 76.
No. 945. Herr Staatsanwalts-Secretair von Netzer, Coblenz, Rheinprovinz.
No. 946. Herr Joseph Thies, Coblenz, Wöllersgasse 19.
No. 947. Herr F. Wichgraf, Genremaler, Berlin, Hagelsbergerstrasse 10.

Berichtigungen.

Mitglied 940 heisst nicht H. Rössler, sondern mit Vornamen Julius.

Inserate.

Allen betreffenden Herren zur Nachricht, dass annoncirte Atropos, Pinastri u. s. w. bereits am Sonntag den 2. Dezbr. vergriffen waren.
M. Deterling, Berlin, Friesenstrasse 9. Mitglied 895.

Crateronyx Taraxaci-Eier
(2 Dutzend) sucht zu kaufen
Franz Hauder, Kirchdorf im Kremsthal, Ober-Oesterreich. M. 719.

Aus meiner diesjährigen **brasilianischen Sammelausbeute** empfehle nachstehend bezeichnete Species in Düten:
Morpho Epistrophis ♂ 80 Pf., M. Epistrophis ♀ 1,50 M., M. Anaxibia 2. Qual. 2 M., M. Cytheris 2. Qual. 1 M., M. Ega 2. Qual. 1 M., Opsiphanes Sulcius 1 M, Dasiophthalma Creusa 1 M., Caligo Beltrao 1,50 M., Erebus Odora 80 Pf.
Preise verstehen sich excl. Porto, bei vorheriger Baarsendung oder Postnachnahme.
J. Michaelis in Aschersleben.

Coleoptera!
Meine Doubletten, Europäer und Exoten gebe ich mit 66⅔—77% Rabatt ab. Liste steht zu Diensten.
J. Schröder, Lehrer, Kossan b. Plön, Holstein. M. 786.

Saturn. Caecigena
giebt ab im Tausch zu gleichem Werth n. St. gegen andere gute mir fehlende Schmetterlinge oder gegen baar, das Pärchen zu 8 Mark excl. Porto, soweit der Vorrath reicht. Dabei sind einige Exemplare als pass. zu 2 M. 50 ₰ und 1 M. 50 ₰ d. St.
Carl Lauterbach,
p. Adr. Herrn Morand u. Co., Gera, R. j. L. Mitglied 216.

Gut und frisch gespannt: Bomb. Mori, Att. Cynthia, Alniaria; Puppen: Bucephala, Ocellata, Ligustri; Eier: Virens und Alniaria tauscht gegen Puppen von Polyxena, Apollo, Podalirius und Eier von Catocala u. Dumi
R. Lehnert, Freiberg in Sachsen, Roterweg 12. M. 935.

---

75 Stück frische Cecropia
Falter, am liebsten im ganzen für 30 Mark abzugeben. Ferner in Anzahl: P. Apollo, V. Prorsa, L. Populi, Arct Purpurata, Agl. Tau, Arct. Dominula, 5ph. Pinastri, L. Pini sehr billig gegen baar.
B. Vogt, Gmünd.

Ein Briefmarken-Album
von Ziesche 1888, vollständig neu erhalten, mit ca. 800 Stück verschiedenen, tadellosen Marken, ist um den festen Preis von 15 M. zu verkaufen.
M. Greiner, Regensburg H. 209.

Habe abzugeben:
1 sehr seltenen sächsichen Thaler
mit Inschrift: „Geprägt in Gegenwart seiner Majestät des Königs von Sachsen. (Besuch der Münze 1855), gegen Höchstgebot.
(Sammelwerth bis 9 M.)
Zugleich den Herren, die das Briefmarken-Album wünschten, zur Nachricht, dass dasselbe vergriffen war.
W. Gruner, Spremberg i. Lausitz, Mitglied 405.

---

150 Lim. Populi
Räupchen für 24 M. Auch dutzendweise. Gegen Porto eine Anzahl leerer Gespinnste für biol. Sammlungen.
Franz Peters, Zeulenroda, Greizerstrasse.

Abbildungen hervorragender
Nachtschmetterlinge
aus dem indo-australischen und süd-amerikanischen Faunengebiete mit erläuterndem Text von Paul Preiss. 12 Tafeln. Coblenz. Im Selbstverlage des Herausgebers. 1888. Preis 4 Mark.
Zu beziehen von
Paul Preiss—Coblenz, Königsbach.

Den geehrten Herren, welche auf ihre werthe Bestellung auf Lunaris-Puppen keine Antwort erhielten, hiermit zu Mittheilung, dass solche gleich am ersten Tage schon vergriffen waren.
Ch. Krafft II., Offenbach a. M., Mitglied 278.

Im Tausch
gegen Lepid. oder andere Insekten, oder gegen baar habe äusserst billig abzugeben für Liebhaber älterer Werke:
Buffon, Histoire naturelle.
50 Bände aus den Jahren 1783—87.
P. Schmidt, Lehrer, Schwiebus, Schulstr. 2. Mitgl. 778.

Tauschverbindung mit Coleopteren-Sammlern gesucht.
Ich wünsche in grösserer Anzahl Cicindelen, Caraben und Cerambyciden, auch gewöhnliche Arten, zu erwerben und bitte um Zusendung von Doubletten-Listen.
H. Schulz, Hamburg, Hammerbrookstr. 49.

Abzugeben
im Tausch oder gegen baar, einzeln oder auch in grösserer Anzahl: 1889 gespannte Falter von Van. Jo, Van. cardui, Arg. paphia, Colias rhamni zu 2 ₰ das Stück, Van. antiopa zu 3 ₰ das Stück und Carpini-Puppen zu 5 ₰ das Stück.
Herfurth, Saarburg (Lothr.).

Abzugeben eine
Hyena Striata
aus Algerien, 65 M.
Herpestes Ichneumon,
10 M., alles naturgetreu ausgestopft.
E. Eck, Kertzfeld—Benfeld (Elsass.)

Eingetroffen aus Amerika
frische, gesunde Puppen
und gebe zu nachstehenden Preisen ab
à Stück:

100	Stück	Act. Luna	75 ₰,
150	„	Tel. Polyphemus	75 „
40	„	H. lo	75 „
700	„	Plat. Cecropia	30 „
100	„	Cal. Promethea	30 „
500	„	Sam. Cynthia	20 „

gegen Cassa oder Nachnahme.
Richard Kunze,
Altenburg i. S.-A., Lindenaustrasse 15.

Abzugeben:
Cyphus augustus,
schönster brasil. Juwelen-Rüsselkäfer, à Stück M. 1.
Puppen: Kreuzung von Zatima mit Lubricipeda (Falter viel schöner als Zatima), à St. 40 ₰, Ligustri à 30 ₰, Pl. Cecropia, à 70 ₰, Hyp. Io, à 75 ₰.
F. Horn, Tschemin bei Tuschkau in Böhmen.

Mineralien-Sammlungen
mit 56 Steinen, darunter echte und angeschliffene Halbedelsteine in Etui M. 8.
Käfer-Sammlungen,
200 verschiedene Arten M. 4, 300 verschied. Arten M. 7., alles gegen baar o. Nachnahme.
F. Horn, Tschemin bei Tuschkau in Böhmen.

Habe abzugeben im Tausche gegen europäische Käfer: (Schluss.)
Amp. crocatus, Corymbitus haematodes, Cor. pectinicornis, Cor. castaneus, Cor. virens, Diacanthus holosericeus, Eros aurora, Platycis minuta, Dictioptera sanguinea, Blaps mortisaga, Bl. similis, Opatrum sabulosum, Diapenis boleti, Tenebrio picipes, Stenomax lanipes, Allecula morio, Eryx ater, Oteniooqus sulphureus, Lagria hirta, Natoxus monoceros, Lytta vesicatoria, Cerocoma Schaefferi, Oedemera flavescens, Oed. padagrariae, Nocerdes melanura, Myotenus curculionoides, Brachyderes incanus, Liparus coronates, Otiorrhynchus gemmatus, Attelalus curculionoides, Rhagium indigator, Rh. bifasciatum, Rh. inquisitor, Rhamnusium bicolor, Oxymorus cursor, Toxotus meredianus, Pachyta quadrimaculata, Gaurotes virginea, Acmaeops collaris, Leptura: rubra, sanguinolenta, cerambyciformis, attenuata, armata, quadrifasciata, Molorchus minor, Criocephalus rusticus, Aseman striatum, Callidium violaceum, Cal. aeneum, Hylotrupes bajulus, Aromia moschata, Acanthocinus aedilis, Monachammus sutor, Mon. sartor, Russantheon barbatum, Azupanthia cardui, Saperda carcharias, Tetrops praeusta, Oberea oculata, Crioceris lilii, Pachybrachis hieroglyphicus, Adoxus obscurus, Chrysomela: cerealis, olivacea, limbata, luctuosa, Timantica metallica, Agelas halensis, Hispa atra.
Dr. Held, Bayreuth.

Eier
von Orth. Macilenta, à Dtzd. 15 ₰, Eier von Xanth. Aurago, à Dtzd. 25 ₰, giebt ab
M. Bischkopff in Wiesbaden, Wilhelmstrasse 22.

Amph. Livida Eier,
à Dutzend 50 ₰, Had. Porphyrea, à Dtzd. 20 ₰, Catocala nur noch Sponsa, à 100 St. 2,50 M. bietet an
Emil Jahn, Cottbus.

3 Beilagen.

1. Januar 1890. No. 19. III. Jahrgang.

Entomologische Zeitschrift.

Central-Organ des Entomologischen Internation. Vereins.

Herausgegeben
unter Mitwirkung hervorragender Entomologen und Naturforscher.

Die Entomologische Zeitschrift erscheint monatlich zwei Mal — Insertionspreis pro dreigespaltene Nonpareille-Zeile oder deren Raum 25 Pf. — Mitglieder geniessen in entomol. Angelegenheiten Annoncenfreiheit.
Meldungen zum Beitritt jederzeit zulässig.

Inhalt: Lepidopteren-Fauna des Grossherzogthums Baden. — Ueber den Fang von Pilzkäfern. — Blüthenpflanzen und Insekten im gegenseitigen Verkehr. — Ueber die Ablage und Unterschiede der Eier von Cheimatobia Brumata L. und Boreata Hb. — Vereinsangelegenheiten. — Kleine Mittheilungen. — Räthsel. — Inserate.

Inserate für die „Entomolog. Zeitschrift" spätestens bis 12. und 28. eines jeden Monats früh erbeten. Die Redaction.

Lepidopteren-Fauna des Grossherzogthums Baden.

(Schluss.)

Es ist hier nicht angezeigt, Vergleichungen mit andern Landes- oder gar mit Localfaunen anzustellen. Der Reichthum unseres Landes an Naturprodukten ist allbekannt und die Fauna dieser Ordnung liefert einen sprechenden Beweis dafür. Sie wird in Verbindung mit den Nachbarfaunen von Württemberg[4]), dem Elsass[5]) und der Pfalz[6]), die Lepidopterenfauna Südwest-Deutschlands, insbesondere des Schwarzwaldgebirges und seiner Anhänge und des oberen Rheinthals zur Darstellung und Anschauung bringen und sich an die Schweizerfauna[7]) anschliessen.

Wie von altersher die Schweiz mit ihren Bergen, Thälern und Seen, so ist in neuerer Zeit der Schwarzwald viel besucht und durchwandert von Sommergästen und Ausflüglern aus der Nähe und Ferne. Gar mancher kundige Naturforscher und speciell Schmetterlingssammler hat hier geweilt und wohl manchen Fang, manche Beobachtung gemacht und mit nachhause genommen, von der ich nichts erfahren habe. Wohl mit gar manchem fleissigen Sammler und tüchtigen Beobachter, der im Faunengebiete wohnt, habe ich noch nicht in Verbindung treten können. Auch diese Freunde der Natur möchte ich für mein Werk interessiren und an diese alle richte ich nun hiermit die Bitte, mir gefällig Kenntniss zukommen lassen zu wollen von dem, was sie Bemerkenswerthes an Gross- und Kleinfaltern (selbstverständlich gemein bekanntes ausgenommen) im Lande Baden erbeutet haben. Auch die oft vereinzelte oder eine an sich unbedeutend scheinende Beobachtung des Vorkommens oder der Lebensweise irgend einer Art, mit thunlichst genauer Angabe der Gegend kann für die Ergänzung der Fauna von Wichtigkeit sein. Für jede Mittheilung, sei es eines bisher für sich behaltenen Fundes, sei es einer irgend wo gelegentlich veröffentlichten Notiz oder noch besser ganzer Verzeichnisse der örtlichen Sammlungen, werde ich dankbar sein, und wenn ich davon Gebrauch machen kann, soll es stets mit Nennung des freundlichen Spenders geschehen.

Da aber erfahrungsgemäss die Aussicht auf den Erfolg meiner Bitte im Quadrate des Aufschubs abnimmt, so möchte ich allen, welche sich in der Lage befinden und gewillt sind, meiner Bitte um Beiträge zur badischen Lepidopteren-Fauna irgendwie zu entsprechen, ans Herz legen, es ohne Säumen und Bedenken sofort zu thun.

Ich bin gern bereit, unbekannt gebliebene Stücke zu bestimmen und insbesondere badische Sammler durch Bestimmungen und Rathschläge zu unterstützen, stelle solchen auch, welche sich für Micro-Lepidopteren interessiren wollen, meine Vorräthe zur Verfügung.

Karlsruhe in Baden, im November 1889.

C. Reutti, Gerichtsnotar,
Stephanienstrasse 71. Mitgl. 400.

---

4) a. Zusammenstellung der in Württemberg aufgefundenen Macro-Lepidopteren von Adolph Keller und Dr. Julius Hoffmann, vom April 1861, im Jahreshefte des Vereins für vaterländische Naturkunde in Württemberg, 17. Jahrgang, Stuttgart. Verlag von Ebner und Seubert 1861, S. 263 ff.

b. „Verzeichniss württembergischer Kleinschmetterlinge" von Dr. W. Steudel und Dr. E. Hofmann, ebenda 1882, S. 143 ff

5) a. „Catalogue des Lépidoptères d'Alsace." 1. Theil. Macro-Lepidopteren, von H. de Peyerimhoff, Juni 1862, im Bulletin de la Société d'histoire naturelle de Colmar. Colmar, Druckerei Camillo Decker, 1862, S. 49 ff.

b. Desgleichen 2. Theil. Macro-Lepidopteren, von demselben. Bearbeitet von Abbé Fettig. Colmar, gleiche Druckerei, 1882.

6) „Die Lepidopterenfauna der Pfalz" von Friedrich Bertram, im 16. u. 17. Jahresbericht der Pollichia. Neustadt a. d. H. Buchdruckerei von Kranzbühler jun. 1859.

b) Sammlungen von Oberamtsrichter Eppelsheim in Grünstadt und H. Disqué in Speyer.

7) „Die Lepidopteren der Schweiz" von Prof. Dr. H. Frey. Verlag von W. Engelmann, Leipzig 1880.

Ueber den Fang von Pilzkäfern.

Vom Zoolog Harrach—Berlin.

(Schluss.)

Sind hier auch nur die hervorragendsten Gattungen bezeichnet, so ergiebt dies, wenn man auch noch die Artenzahl berücksichtigt, doch schon eine ganz ansehnliche Schaar von Käfern, welche an Pilzen und Schwämmen mit Erfolg gesucht werden können.

Auf die Krustenschwämme, von welchen manche Bäume förmlich überwuchert sind, richte man gleichfalls sein Augenmerk. So lebt beispielsweise der Pilzsaftkäfer Mycethophagus atomaris Fabr. vom Mai bis Oktober in den schwarzen Krustenschwämmen (Sphaeria deusta) an Buchen.

In den Staubpilzen (Bovisten) finden wir eine Anzahl von Käfern, welche entweder darin leben oder in den abgestorbenen, mit Staub oder lockerem Haargewebe gefüllten Ueberbleibsel überwintern. Diese Stäublinge findet man vom Frühling an auf Grasplätzen, wie den Riesenbovist (Lycorperdon bovista L) auf Wiesen und in Wäldern, wie den gemeinen Bovist (Lycoperdon gemmatum Batsch.) Man sammelt diese Boviste am besten Anfang Winters bei noch schneefreier Erde und steckt dieselben in ein mitgenommenes Leinwandsäckchen oder in Papierdüten. Zuhause kann man dann im warmen Zimmer die Stäublinge in Gemüthsruhe auf die sie bergenden Coleopteren untersuchen. Man trifft im Staub der Bovisten folgende Käfer:

Pocadius ferrugineus F. (rostfarbiger Pilzglanzkäfer), Cychramus 4-punctatus Hbst., fungicola Heer. u. luteus F. (Knappknopfkäfer), Cryptophagus lycoperdi Hbst. (Pilzknopfkäfer), Dorcatoma [Caenocara Thoms.] bovistae E. H. (Hirschwalzenkäfer), vom August bis November. D. affinis St., Sphindus hispidus Payk.-dubius Gyll. (Glanzsaftkäfer), Endomychus coccineus L. (Rindenkugelkäfer), Lycoperdina [Golgia Muls.] succincta L. (Pilzkugelkäfer). Die Larve und Puppe dieses Käfers sucht man Ausgangs Mai; die Entwickelung findet im Juni statt. L. bovistae F. ebenda. Eucinetes haemorrhoidalis Germ. (Hüpfweichkäfer), Liodes humeralis F. (rothschultriger Schwammkäfer), Aspidiphorus orbiculatus Gyll. (Rundknopfkäfer) u. v. a. Auch mit der Aufzucht von Pilzkäfern kann man es versuchen. Die Zucht der in den holzigen Schwämmen lebenden Käfer, wie Diaperis boleti u. a. ist sehr leicht. Man braucht die Holzschwämme nur in eine gutschliessende Kiste zu bringen und so die Entwickelung abzuwarten. Die Thiere, welche in den weichen Blätterpilzen u. s. w. leben, aufzuziehen, ist indess nicht so leicht. Gelingt es, den betreffenden Pilz vorsichtig auszuheben, dann bringe man solchen in ein geräumiges, mit Erde versehenes Glas und binde dies zu. Die Entwickelung aller in Pilzen lebenden Larven ist eine verhältnissmässig sehr rasche, was ja durch die leichte Vergänglichkeit der Pilze bedingt ist. Auf diese Weise erhält man hin und wieder recht gute und brauchbare Sachen, noch häufiger aber anstatt der sehnlichst erhofften Käfer eine stattliche Anzahl — Pilzmücken.

Blüthenpflanzen und Insekten im gegenseitigen Verkehr.

Von Dr. O. Zacharias zu Hirschberg in Schl.

Zu der Jahreszeit, wo alle Knospen springen und alle Blüthen sich öffnen, hat man bei jedem Spaziergange durch Feld und Flur, oder wo sonst Blumen wachsen, Gelegenheit, die dem kleinsten Schulkinde bekannte Thatsache bestätigt zu finden, dass blühende Pflanzen zahlreiche Insekten der verschiedensten Art anlocken, insbesondere Schmetterlinge, Bienen und Hummeln, ausserdem aber auch mücken- und fliegenartige Geschöpfe. Alle diese schwirrenden, summenden und krabbelnden Gäste werden bei ihren Blüthenbesuchen von dem einzigen Interesse geleitet, sich ihren Antheil von den wohlschmeckenden Süssigkeiten zu verschaffen, welche die Pflanzen in gewissen Theilen ihrer Blumenkrone (den sogenannten Nectarien) aufspeichern. Die Bienen gehen ausserdem noch darauf aus, Blüthenstaub als Material für die Honigbereitung einzuheimsen und so noch einen Vortheil, der ihren Kindern zugute kommt, herauszuschlagen. Bei näherer Besichtigung erweist sich also das so poetisch angehauchte Naturschauspiel, welches uns der Frühling allerorten darbietet, in seinen Motiven höchst practisch-egoistisch.

Aber die Natur handelt immer weise. Es ist nicht anzunehmen, dass sie einem Theil ihrer Geschöpfe einen Vortheil verschaffen wollte, ohne zugleich auch dem andern Theile damit einen Nutzen zu stiften. Das ist eine Voraussetzung, deren wissenschaftliche Berechtigung durch das eingehende Studium der Lebensverhältnisse zahlreicher Thier- und Pflanzenspecies hinlänglich erwiesen worden ist. Dies ist indess eine ganz moderne Betrachtungsweise der Natur. Bis zum Ende des vorigen Jahrhunderts war noch in keines Menschen Hirn auch nur der Gedanke an die Möglichkeit daran aufgetaucht, dass auch die Blumen einen Vortheil von dem Besuche der Insekten haben könnten. Da erschien im Jahre 1793 zu Berlin das Werk eines deutschen Botanikers, Namens Konrad Sprengel, welches jene Möglichkeit zum ersten Mal ins Auge fasst und auch Andeutungen darüer giebt, worin höchst wahrscheinlich der Vortheil des Insektenbesuches für die Pflanzen bestehe. Sprengel's Buch trägt den Titel: „Das entdeckte Geheimniss der Natur im Baue und in der Befruchtung der Blumen.“ Der Verfasser unternimmt es auf Grund zahlreicher Beobachtungen, die Einrichtung vieler Blüthen als mit dem regelmässigen Besuche bestimmter Insekten zusammenhängend zu erklären. So das Auftreten süssen Saftes in vielen Blumen und das Bestehen besonderer Vorrichtungen zum Schutze desselben vor Regen durch Schuppen, Härchen und dergleichen, damit — wie es ausdrücklich heisst — „die Insekten denselben (den Saft) rein und unverdorben geniessen können.“ Sprengel urtheilte auch bereits sehr richtig über die auffälligen Farben der verschiedenen Blüthen, insofern er die Ansicht aussprach, dass eine besondere Färbung dazu beitragen müsse, die Insekten von ferne herzulocken. Schliesslich gelangte er auch zu der Einsicht, dass viele Blumenarten lediglich durch die Vermittelung der Insekten befruchtet werden könnten. Dies gilt ganz besonders von denen, welche die merkwürdige Erscheinung der Dichogamie zeigen. Was hierunter zu verstehen ist, wird dem Nicht-Botaniker weiterhin erklärt werden. Zunächst mag es genügen, auf die hochwichtige Thatsache hinzuweisen, dass die Insekten durch ihren Besuch, mit dem sie ein blosses Nahrungsbedürfniss zu befriedigen meinen, vielen Pflanzen einen sehr wichtigen Dienst leisten, indem sie die Vermittler der Bestäubung (d. h. Befruchtung) sind.

Die Ehre dieser schönen Entdeckung fällt einem Deutschen zu; indessen war es dem berühmten engl. Naturforscher Darwin vorbehalten, uns im Specielleren mit den Wechselbeziehungen zwischen der Pflanzen- und Insektenwelt vertraut zu machen. Hauptsächlich verdankt man Darwin experimentelle Untersuchungen darüber, in welcher Weise die Befruchtung bei den Blüthenpflanzen vor sich gehen muss, um die Ausbildung zahlreicher Samenkörner und kräftiger Sämlinge zur Folge zu haben. Der erste Schritt zur Befruchtung bei den Blüthenpflanzen besteht bekanntlich da-

rin, dass ein Körnchen des in den Staubbeuteln enthaltenen Pollens in die sogenannte Narbe gelangt, welche sich am oberen Theile des Stempels (pistillum) befindet. Wo die Staubbeutel unmittelbar um die Narbe herum gestellt sind, wie es bei den meisten zweigeschlechtigen Blüthen der Fall ist, steht dem Vorgange zur Befruchtung kein Hinderniss im Wege. Durch irgend einen anderen Reiz entsteht in den Staubbeuteln eine explosive Bewegung, und die Ausstreuung des Pollens erfolgt. Da nun die Elemente des Blüthenstaubes in beinahe unendlicher Menge vorhanden sind und eins desselben schon genügt, um die Befruchtung zu bewirken, so leuchtet ein, dass dieselbe auch bei mannigfachen Erscheinungen zustande kommen kann. Obgleich nun in jeder zweigeschlechtigen Blüthe die hinlänglichen Vorkehrungen zu Selbstbefruchtung getroffen sind und letztere auch in zahlreichen Fällen eintritt, so hat sich im Laufe der Zeit herausgestellt, dass die Kreuzung der Blüthen eines Stockes untereinander (und noch mehr die Kreuzung zwischen den Blüthen verschiedener Stöcke derselben Art) die Entwickelung zahlreicherer Samenkörner und ein kräftigeres Gedeihen der Tochterpflanzen zur Folge hat als im ersterwähnten Falle. Man verdankt Darwin eine Anzahl von experimentellen Nachweisen hierüber, gegen die sich auch nicht der Schatten eines Einwandes vorbringen lässt. Es soll an einem Beispiele gezeigt werden, wie der englische Naturforscher bei Anstellung seiner Versuche verfuhr. Sechs durch Kreuzung und sechs durch Selbstbefruchtung erzielte Samen von Ipomea purpurea (einer Winden-Art) wurden, sobald sie gekeimt hatten, paarweise auf die entgegengesetzten Seiten zweier Blumentöpfe gepflanzt, und Stäbe von gleicher Dicke wurden ihnen zum Hinaufranken gegeben. Fünf der gekreuzten Pflanzen wuchsen von Anfang an schneller als die gegenüberstehenden selbstbefruchteten. Die sechste war indessen schwächlich und unterlag eine Zeit lang. Endlich aber bekam die gesundere Constitution die Oberhand, und sie überwuchs ihre Antagonisten. Nach einer gewissen Zeit wurden die Pflanzen gemessen und es zeigte sich, dass die gekreuzten 7 Fuss und die anderen nur 5 Fuss und $4^1/_2$ Zoll lang waren. Späterhin nahm Darwin wahr, dass die gekreuzten Ipomea-Exemplare etwas eher und viel reichlicher blühten als die selbstbefruchteten; dem entsprechend war auch die Produktion des Samens. Ganz besonders bemerkenswerth aber war das Ergebniss der Samenproduktion in der zweiten Generation. Nachdem nämlich die gekreuzten Pflanzen wieder gekreuzt und die selbstbefruchteten nochmals mit ihrem eigenen Pollen bestäubt worden waren, producirten die ersteren 121 Samenkapseln, während die letzteren nur deren 84 erzeugten.

Aehnliche Versuche wurden mit Mimulus luteus und vielen anderen Pflanzen gemacht, und immer zeigte sich eine wunderbare Verschiedenheit im Wachsthum und in der Lebenskraft zwischen gekreuzten und selbstbefruchteten Pflanzen Es stellte sich dabei auch als ein hochwichtiges Resultat heraus, dass man eine sich abstufende Reihe zusammenstellen kann von Pflanzen, welche nach der Befruchtung mit ihrem eigenen Pollen die volle Zahl der Samen ergeben, deren Sämlinge aber in ihrer Structur etwas zwerghaft sind, zu solchen, welche nach Selbstbestäubung wenig Samen ergeben, bis zu Pflanzen, bei denen der eigene Blüthenstaub geradezu giftig auf die Narbe einwirkt. Letzteres ist bei verschiedenen brasilianischen Orchideen-Species der Fall, wie von Fritz Müller, einem namhaften Naturforscher in Blumenau (Desterro) constatirt worden ist. Bei derartigen Pflanzen werden die Narbe und der darauf gebrachte Pollen nach einigen Tagen missfarbig, wenn die Selbstbefruchtung auf künstlichem Wege herbeizuführen versucht worden ist. Dagegen hat die Bestäubung mit dem Pollen einer anderen Pflanze derselben Art stets Erfolg.

Diese höchst beachtenswerthen, aber noch sehr wenig bekannten Thatsachen machen auf einmal gewisse Einrichtungen in der Pflanzenwelt verständlich, welche wir sonst als Curiositäten oder Naturspiele anstaunen müssten. Unter der oben erwähnten merkwürdigen Erscheinung der Dichogamie versteht man die Thatsache, dass bei gewissen Blüthen die Entwickelung von Antheren und Narben nicht gleichzeitig, sondern in zwei Perioden erfolgt, und zwar reifen bei den meisten dichogamischen Pflanzen die Staubbeutel zuerst und später die Narben. Eine derartige Blüthe ist also in ihrer ersten Jugend rein männlichen Geschlechts; in dem nachfolgenden Stadium der Narbenreife hingegen sind die Staubgefässe bereits verwelkt, und dieselbe Blüthe zeigt dann einen rein weiblichen Charakter. Ein Beispiel hierfür haben wir in unserer gewöhnlichen Gartennelke. Jeder Naturfreund kann sich also leicht davon überzeugen, dass die geschilderte Thatsache ein ganz gewöhnliches und sehr verbreitetes Vorkommniss ist. Solche dichogamische Blüthen sind nun aber direkt auf Insektenhülfe angewiesen, wenn sie befruchtet werden sollen. Denn wie soll sonst Blüthenstaub aus jüngeren (männlichen) auf die älteren (weiblichen) Blumen gelangen? Nur indem die nach Honig spürenden Bienen, Hummeln und Schmetterlinge von einer Blüthe zur andern fliegen und den Pollen auf diese Weise verschleppen, bewirken sie unbewusst, aber sicher die Befruchtung dichogamischer Pflanzen. Bedeckt man Exemplare der lezteren mit einer schützen-Vorrichtung aus feinstem Drahtgeflecht, welches die Insekten abhält, aber dem Lichte genügenden Zugang gewährt, so gedeihen die Pflanzen im übrigen zwar ganz vortrefflich, setzen jedoch keinen Samen an. Durch diesen Verlauf wird der klare Beweis dafür geliefert, dass Insektenhülfe absolut zur Befruchtung dichogamischer Blüthen erforderlich ist Zu gleicher Zeit findet im vorliegenden Falle aber auch fortwährende Kreuzung zwischen gesonderten Pflanzenstöcken statt, so dass diejenigen Blüthengewächse, bei welchen zuerst aus irgend einem in ihrer Organisation liegenden Grunde das Wachsthum der Staubbeutel einen Vorsprung vor dem der Stempel gewann, im Vortheil denjenigen ihrer nächsten Verwandten gegenüber sein mussten, bei denen diese Anomalie nicht eintrat. Der Vortheil lag aber darin, dass die erstgenannten Pflanzen gelegentlich mit anderen gekreuzt wurden, wodurch ihre Nachkommen grössere Widerstandsfähigkeit erlangten und mehr Samen producirten als ihre Concurrenten um dieselben Lebensbedingungen. Hierdurch wird es begreiflich, wie sich eine so merkwürdige Erscheinung, wie die Dichogamie, weiter ausbreiten und zu einem integrirenden Moment des Naturhaushalts werden konnte.

Eine nicht minder interessante Einrichtung bei verschiedenen Blüthenpflanzen ist die sogenannte Dimorphie derselben, d. h. das Vorkommen von zwei sich wesentlich von einander unterscheidenden Blüthenformen innerhalb einer und derselben Species. Das bekannteste Beispiel hierfür bietet die gewöhnliche Primel (Pr. officinalis) dar. Man findet Pflanzen dieser Art mit langgriffeligen und mit kurzgriffeligen Blüthen. Höchst merkwürdig ist es nun, dass die Pollenkörner, welche in der langgriffeligen Form erzeugt werden, viel kleiner sind als diejenigen, welche sich in der kurzgriffeligen Form vorfinden. Nicht minder auffällig ist es, dass der eigene Polle jeder der beiden Blüthenformen die Befruchtung viel langsamer herbeiführt, als

wenn jede Blüthe mit Pollen nur der anderen bestäubt wird. Es scheint demnach nicht nur so, sondern es ist augenscheinlich klar, dass jene Dimorphie sich zum Zwecke wechselseitiger Kreuzung allmählich herausgebildet hat. Hierauf deutet schon die ungleiche Grösse der Pollenkörner hin. Es leuchtet ein, dass, um den langen Griffel mit einem Keimschlauche durchwachsen zu können, ein Pollenkorn mehr Inhalt und demnach auch ein grösseres Volumen besitzen muss, als ein solches, dessen Schlauch nur die Länge des kurzen Griffels zu durchmessen hat, um zum Fruchtknoten zu gelangen. Daher sind ganz rationell die von den kurzgriffeligen Blüthen erzeugten Pollenkörner (als für die Narben der langgriffeligen bestimmt) gross, die andern um ein volles Dritttheil kleiner. Neben Primula officinalis kann man auch noch das Lungenkraut (Pulmonaria) und den grossblüthigen Lein (Linum grandiflorum) als Beispiel von dimorphen Pflanzen anführen. Bei Befruchtung derselben spielen natürlich die honigschlürfenden Insecten gleichfalls eine grosse Rolle. Fliegt eine Hummel von einem Stocke mit kurzgriffeligen Blüthen auf einen solchen mit langgriffeligen, so muss sie nothwendigerweise beim Berühren der hervorstehenden Narbe einen Theil des an ihren Körperhärchen haftenden Pollens abstreifen und so ganz unbewusst die von der Natur bezweckte Kreuzung herbeiführen.

Was im Vorstehenden mitgetheilt worden ist, beschränkt sich nur auf wenige und ganz einfache Beispiele, um die eigenthümliche Function der Insecten als postillons d'amour bezüglich der Pflanzenwelt zu erläutern. Es würde zu weit führen, wenn man hier alle die complicirten und sonderbaren Einrichtungen besprechen wollte, welche insbesondere bei den Orchideen dazu getroffen sind, um den Insecten ihr Befruchtungsgeschäft nach Möglichkeit zu erleichtern. Ohne Beigabe von Abbildungen lässt sich hiervon keine klare Beschreibung liefern Indessen wird das, was in diesen Zeilen enthalten ist, immerhin genügen, um solche Leser, welche sich bisher um diese interessanten Naturverhältnisse nicht gekümmert haben, auf das Wunderbare hinzuweisen, was selbst eine so alltägliche Erscheinuug, wie es der Blüthenbesuch der Insecten ist, bei näherer Betrachtung zu offenbaren vermag.

Ueber die Ablage und Unterschiede der Eier von Cheimatobia Brumata L. u. Boreata Hb.

Von Alex. Reichert, Leipzig.

Um die Unterschiede der Eier zu untersuchen, sammelte ich am 31. Oktober v. J. eine Anzahl ♀ dieser beiden Geometriden und brachte sie gesondert in zwei Glasbüchsen, welche für Brumata mit einigen Zweigstücken von Primus domestica, für Boreata mit solchen von Betulus alba versehen waren. Schon nach zwei Tagen fanden sich in beiden Gläsern die ersten Eier, und die Zahl derselben mehrte sich von Tag zu Tag, so dass mir bald genügendes Material zur Untersuchung zu Gebote stand.

Die Art der Eierablage ist bei beiden Arten ähnlich. In den Astwinkeln und Blattnarben sind die Eier, meist auf ihrer Seitenfläche, einzeln oder in kleinen Häufchen bis zu 5 oder 6, ziemlich fest angekittet. Es sind dies die günstigsten Stellen, die zum Schutze der Eier gegen die Unbilden der Witterung ausgesucht werden konnten, auch hält sich die natürliche Schutzdecke des Winters, der Schnee, in den Astwinkeln und den etwas vertieften Blattnarben am längsten.

Die Eier von Boreata erscheinen schon mit unbewaffnetem Auge grösser als die von Brumata. Unter dem Mikroskop findet man noch die nachfolgend näher beschriebenen Unterschiede.

Beschreibung der Eier.

C. Brumata L.

Länglich oval, mit abgestumpftem oberen Ende, die Oberfläche von einem zarten Netzwerk, mit mehr oder weniger regelmässigen, sechsseitigen Maschen bedeckt. Die Ränder der Maschen wenig erhaben, das Netzwerk an der oberen Kante des Eies ohne wesentliche Veränderung, nur dicht an der Mikropyle etwas enger werdend. Mikropyle durch wenig dunklere Färbung ausgezeichnet, etwas vertieft.

Farbe: Im Anfang hellgrün, nach ca. 5 Tagen hellröthlichgelb. Länge: 0,6 mm, Breite: 0,36 mm.

C. Boreata Hb.

Länglich, oval, mit abgeflachtem oberen Ende, die Oberfläche wie bei Brumata. Die Ränder der Maschen scharf erhaben, das Netzwerk beim Uebergang über die obere Kante in die Breite gezogen, dann wieder regelmässig werdend, setzt es sich bis zur Mikropyle in immer enger werdenden, concentrischen Kreisen fort. Das Netzwerk auf den Seitenflächen zuweilen in die Länge gezogen. Mikropyle wie bei Brumata, etwas mehr vertieft. Das abgeflachte Ende der Eier etwas concav. Bei stärkerer Vergrösserung die Ränder der Maschen am Mikropylende, besonders in der Nähe der Eikante, gekerbt und kurze gewellt.

Farbe: Im Anfang hellgrün mit einem Strich ins Gelbe, später wie Brumata. Länge: 0,72 mm, Breite: 0,44 mm.

Vereinsangelegenheiten.

Den vom 1. Januar d. J. ab hinzutretenden Herren zur Kenntniss.

Alle Kassengelder sind an den Vereinskassirer, Herrn Lehrer Paul Hoffmann — Guben, Gesuche in Bibliothekangelegenheiten an den Vereinsschriftführer, Herrn Dr. jur. Kühn—Guben, Correspondenz in allen übrigen Angelegenheiten an meine Person zu adressiren.

Inserate müssen möglichst getrennt von anderen Angelegenheiten niedergeschrieben werden.

Nur bei **rechtzeitiger Einsendung** und **deutlicher Schrift** kann pünktliche Aufnahme zugesichert werden.

Die demnächst fällig werdenden Beiträge sind möglichst auf ein Jahr voraus, wie es solches das Statut vorschreibt, einzusenden, da die Kassengeschäfte durch halbjährliche Zahlungen ohne Noth erschwert werden.

Reklamationen wegen fehlender Nummern der Zeitschrift müssen mir innerhalb 5 Tagen nach den Fälligkeitsterminen zugehen, andernfalls Nachlieferung nur gegen **vorherige** Einsendung von 13 bezw. 15 Pf. pro Nummer stattfindet.

Die Nummern der ersten drei Jahrgänge sind, soweit vorhanden, zum Preise von 10 Pf. für die Nummer (ausschl. Porto) zu beziehen.

Sobald die jedem Mitgliede, welches seinen Beitrag voll bezahlt hat, zustehenden 100 Freizeilen für ein Vereinsjahr erreicht sind, ist der Mehrbetrag mit 5 Pf. für die Zeile **vor dem Drucke** zu begleichen. Ausnahmen können wegen gemachter unliebsamer Erfahrungen nicht mehr zugelassen werden.

Die meisten entomologischen Werke: Staudinger's Exoten, Hofmann's Schmetterlinge Europas, Schenkling's und Kalver's Käferbuch, Fauna Baltica und Transsylvanica u. s. w. sind durch hiesige Vermittelung zu wesentlich ermässigten Preisen zu erlangen.

H. Redlich.

Bibliotheks-Angelegenheiten.

Unter Berücksichtigung der überaus starken Nachfrage nach den Werken der Bibliothek wird, um den Wünschen aller Petenten in möglichst kurzer Zeit gerecht werden zu können, die Leihfrist auf **drei** Wochen herabgesetzt; jedoch behält es bei der für Dr. Staudinger's »Exotische Tagfalter« festgesetzten Frist von 14 Tagen sein Bewenden.

Gleichzeitig werden die Mitglieder des Vereins ersucht, die Rücklieferungstermine genau einhalten zu wollen, da durch eine Verzögerung nicht nur die Rechte der anderweiten Reflectanten geschmälert, sondern auch unnütze Mehrarbeiten (Reproductionen etc.) und infolge ev. schriftlicher Rückforderung überflüssige Portoauslagen für die Vereinskasse verursacht werden.

Dr. Kühn, Guben.

Kleine Mittheilungen.

Mit Bezug auf das in heutiger Nummer enthaltene Inserat unseres Mitgliedes Herrn Derbfuss—Leipzig (Mikroscop) kann ich es mir nicht versagen, an dieser Stelle das angekündigte Instrument lobend zu erwähnen.

Zwecks Vornahme mikroscopischer Studien war ich vor einiger Zeit genöthigt gewesen, mir ein grösseres Instrument (Hartnack, Modell 4, System 2. 4. 6. 9. Preis 334 M.) anzuschaffen.

Wenngleich ja die stärkeren Systeme obiger weltberühmten Firma das vollkommenste auf dem Felde der Optik bieten, so stehe ich doch nicht an, zu erklären, dass mit einem Derbfuss'schen Mikroscope für 5 M. der Anfänger fast dieselben Resultate zu erzielen im Stande ist, wie mit einem niederen Systeme eines kostbaren Instrumentes. Auf alle Fälle ist die Handhabung eine so einfache und bequeme, dass jeder Laie mit Vergnügen an die Herstellung geeigneter Präparate gehen wird.

Dass ein wirklicher Entomolog ohne ein brauchbares Glas gar nicht auskommen kann, bedarf ja erst keiner Erwähnung.

Allen Anfängern sei somit das kleine Instrument warm empfohlen.

H. Redlich.

In No. 9 des 2. Jahrganges der »E. Z.« befindet sich ein Aufsatz von Mitglied 530: »Handeln nieder organisirte Thiere nur nach Instinkt oder auch nach Ueberlegung?« In demselben wird die Beobachtung mitgetheilt, dass Pyri-Raupen, denen sich andere beim Einspinnen vor den Cocon legten, sich in ihrem Cocon umdrehten, d. h. mit dem Kopfende in den — geschlossenen — Grund des Cocon, jedenfalls in dem — irrthümlichen Glauben, hier beim Ausschlüpfen den Ausgang finden zu können. Eine andere, welche zwar keine verkehrte Lage angenommen, hatte sich aber zwei Ausgänge angelegt. — Da ich eine ähnliche Beobachtung gemacht habe, verfehle ich nicht, dieselbe hier kurz mitzutheilen.

Von mehreren Dutzend Pavonia-Raupen, welche sich in einem, im Freien stehenden Kasten befanden, verpuppten sich die ersten auf der Drahtwand der Thüre. Nach und nach siedelten sich hier immer mehr an, eine auf die andere. Den Grund, warum die meisten Thiere hierher gingen, glaubte ich darin zu finden, dass diese Seite nach Süden lag. Deshalb drehte ich den Kasten um; aber auch jetzt liess der Zuzug noch nicht nach, so dass es fast schien, als ob die Thiere die Gesellschaft suchten. Da ich annehmen konnte, dass vielen Puppen der Ausgang verlegt sei, war ich sehr gespannt darauf, was ich beim Abnehmen des Convoluts finden würde. Dies geschah vor Kurzem.

Es waren im Ganzen 18 Stück und war mindestens 6 bis 8 Stück der Ausgang vollkommen verlegt. Aber in keiner fand ich die Puppe verkehrt liegen. Ich glaube auch, dass diess für den Falter keinen Zweck hätte, denn bei der relativen Geräumigkeit der Pavonia-Cocons dürfte es dem Thier nicht schwer fallen, sich, wenn vielleicht zufällig oder absichtlich, die Puppe mit dem Kopfende dem Ausgange abgewendet läge, sofort nach Sprengen der Hülle umzudrehen.

In dieser Hinsicht war also die Untersuchung resultatlos. Aber etwas Interessantes fand ich doch. Nämlich einen Cocon mit zwei Ausgängen. Die Annahme, dass der betreffenden Raupe beim Verpuppen eine andere in die Quere gekommen und sie sich deshalb bei Zeiten noch einen zweiten Ausgang angelegt hat, liegt allerdings sehr nahe. Aber wenn man sich den Cocon genau betrachtet, findet man, dass derselbe vollständig symetrisch gebaut ist und sieht er nicht so aus, als ob der eine Ausgang gewissermassen nur eine Nothröhre darstellte. Man gewinnt vielmehr den Eindruck, als ob der Plan, den Cocon so und nicht anders zu bauen, von vornherein festgestanden hätte. Ausserdem liegt auch die Frage nahe: warum hat keine der anderen Raupen, welche sich doch in gleicher Lage befanden, einen zweiten Ausgang angelegt?

Der eigentliche Grund, warum also ein solches Thier sich, in gewiss seltenen Fällen, zwei Ausgänge an seinem Cocon herrichtet, dürfte demnach doch noch nicht als vollkommen sichergestellt angesehen werden können.

Mitglied 921.

Interessante Aberration von Colias Edusa ♀.

Im Spätherbste dieses Jahres fing ich eine weibliche Aberration von Colias Edusa, wie ich selbe bis jetzt noch in keiner Schmetterlingssammlung gesehen habe. Das Exemplar hat normale Grösse und weicht ganz entschieden von der Aberration Helice ab. Die Farbe der beiden Oberflügel gleicht genau derjenigen von Idmais Fausta. Die schwarze Binde derselben ist bedeutend schmaler wie bei Edusa, auch sind die gelben Flecke in derselben bedeutend kleiner. Der rechte Oberflügel ist dunkler, auch die schwarze Zeichnung viel intensiver und der schwarze Punkt in der Mitte halb so gross wie auf dem linken Oberflügel Dieser ist, wie schon oben bemerkt, im Colorit bedeutend heller, die Saumbinde etwas breiter, die gelben Flecken in derselben viel kleiner, während der Mittelpunkt bedeutend grösser ist, wodurch das Thier ein ganz eigenthümliches Aussehen hat, und man sollte auf den ersten Blick meinen, der eine Oberflügel sei früher mit einem ganz anderen Thiere herumgeflogen, wenn man nicht durch die auffallende Farbe desselben eines besseren belehrt würde. Die Unterflügel haben Aehnlichkeit mit Helice, nur etwas dunker, während die Flecken der Saumbinde mehr an Colias Myrmidone ♀ erinnern. Gäbe es von Myrmidone eine Aberration wie von Edusa, so würde ich unbedingt glauben es sei davon eine, aber erstens ist mir keine solche bekannt und zweitens kommt hier Colias Myrmidone überhaupt nicht vor. Die Unterseite ist wieder heller wie Edusa und dunkler wie Helice. Die Unterflügel zeigen auf der Rückseite vor dem Saume eine schwarz-braune Punktreihe. Recht angenehm wäre mir nun, zu erfahren, ob einer der Herren Mitglieder eine ähnliche Aberration besitzt. Ich bin gern bereit, das Thier zur Ansicht, resp. eine Abbildung desselben einzusenden.

Julius Breit, Düsseldorf, Mitgl. 497.

Im vergangenen Sommer fing ich Lycaena Euphemus und Arcas und finde unter der reichen Beute je ein Stück dieser Arten mit ganz zeichnungsloser Unter-

seite der Hinterflügel Andere Stücke weisen äusserst verschwindende Punktreihen auf und bilden gewissermassen den Uebergang. Eine nur etwas abgeflatterte Lycaena Euphemus zeigt am Aussenrande der Vorder- und Hinterflügel eine Reihe auffallend grosser heller, beinahe weisser Flecken. — Das merkwürdigste Stück, das ich erbeutete, dürfte eine hellockergelbe (heller als bei Coen. Pamphilus) Epinephele Hyperanthus sein.

Franz Hauder, M. 719.

Neue Mitglieder.

No. 948. Verein für Vogelpflege und Naturkunde — Cottbus, Nieder-Lausitz, vertreten durch Herrn Carl Räbiger, Görlitzerstr. 1 daselbst.
No. 949. Herr Theod. Sendtner, Director der Hypothekenbank, München.
No. 950. Herr L. Mütze, Staatskassen-Assistent, Gotha, Sachsen-Coburg.
No. 951. Herr Dr. Ferd. Ubrik, Kerepesi ut 61, Budapest, Ungarn.
No. 952. Herr Kreisschulinspector Schlicht, Rössel in Ostpreussen
No. 953. Herr Apotheker S. Sutner, München, Hesstrasse 44/2.
No. 954. Herr H. Calberla, Privatier, Dresden, Bürgerwiese 21 e.
No. 955. Herr G. Mayrhofer, Pfarrer in Allhaming bei Neuhofen, Ober-Oesterreich.

Räthsel von Mitglied 727.

Kenn eine Stadt im Gallierland,
Dem Namen nach gar wohl bekannt,
Ein Jüngling auch auf Hellas Triften
Der sollte einmal Frieden stiften.
Ach Gott, er liess sich auch berücken
Und von Fortuna sich umstricken.
Er war zu grün und ist es noch
Als Falter, jetzt gefällt er doch.

1. Preis 1 Colias Aurora (12 M.); 2. Preis 1 Sericinus Telamon (10 M.), beides Geschenke der Herren Dr. Staudinger & Bang-Haas.

Lösungen mit Angabe der Mitglieds-Nummer bis 15. Januar erbeten.

Richtige Lösungen des Räthsels aus No. 17 mit „Colias Erate“ sandten ein: Mitglied 99. 67. 54. 57. 197. 162. 232. 379. 589. 591. 518. 510. 568. 634. 690. 674. 666. 648. 619. 748. 772. 778. 794. 767. 729. 760. 863. 829. 886. 861. 826. 926. 931 und 727 (in gewohnter Weise wieder in einer kunstvoll ausgeführten Zeichnung!) Den Preis erhielt Mitgl. 54 (Herr v. Freyhold).

H. Redlich.

Inserate.

Zum Jahreswechsel
allen geehrten Mitgliedern, sowie besonders den vielen mir befreundeten Herren die
herzlichsten Glückwünsche!
Guben, den 1. Januar 1890.
H. Redlich.

Den Herren Entomologen,
mit welchen ich in Verbindung stehe, beim Jahreswechsel die
herzlichsten Glückwünsche!
Robert Tetzner, Chemnitz.
Mitgl. 517.

Zum Jahreswechsel
allen geehrten Mitgliedern, mit welchen ich seither in entom. Verbindung gestanden, die
besten Glückwünsche!
Robert Lösche, Chemnitz.
Mitgl. 518.

Tausch-Offerte.
Vogel-Reliefbilder 1, 1 Gruppenbild Edelfasane (M. u. W.) 2, 1 Gruppenbild Haustauben 3, 1 Böhmischen-Fasan, weiss, 4, 1 Gruppenbild Paar Rebhühner, gebe im Tausch gegen Lepidopteren u. Coleopteren, auch gegen entomologische Werke.
J. Olawski, Gross-Strehlitz.
Mitglied 722.

Puppen
von Polyphemus, à 60 ₰, Pernyi, à 30 ₰. giebt ab
Robert Dietzius, Bielitz, Oesterr.-Schl.

Amphip. Livida Eier,
à Dtzd. 50, Haden. Porphyrea, à Dtzd. 20. v. Catocalas nur noch Sponsa, à 100 2.50, gebe ab. **Emil Jahn**, Cottbus.

Nordamerikanische Coleopteren,
ganz frisch, ungenadelt, in Anzahl abzugeben.
Preis pro Dutzend für grössere Sachen: Necrophorus americanus 5 M., Necrodes surinamensis 2 M., Lucanus dama 5 M., Passalus cornutus 1,50 M., Trox suberosus 1.50 M., Pelidnota punctata 2 M., Cotalpa lanigera 3 M., Cyllene Robiniae 1,50 M, Tetraopes tetra ophthalm. 1,50 M., Doryphora 10-lineata 1,50 M., Hydrophilus, div. sp. 1,50 M., Nyctobates, Iphthimus 2 M. u, a. m. Calosoma calidum, scrutator, Alaus oculatus, Belostoma (Riesenfangwanze 6 cm lang), à Stück 50 Pf.
Von unbestimmten Carabiden, Lamellicorniern, Tenebrioniden, Chrysomeliden sind grössere Posten sehr billig abzugeben.
Preise nach Uebereinkunft. Tausch nach Listenwerth.
K. Fügner,
Witten a. Ruhr. Mitgl. 38.

Aus meiner diesjährigen **brasilianischen Sammelausbeute** empfehle nachstehend bezeichnete Species in Düten:
Morpho Epistrophis ♂ 80 Pf., M. Epistrophis ♀ 1,50 M., M. Anaxibia 2. Qual. 2 M., M. Cytheris 2. Qual. 1 M., M. Ega 2. Qual. 1 M., Opsiphanes Sulcius 1 M, Dasiophthalma Creusa 1 M., Caligo Beltrao 1,50 M., Erebus Odora 80 Pf.
Preise verstehen sich excl. Porto, bei vorheriger Baarsendung oder Postnachnahme.
J. Michaelis in Aschersleben.

Mineralien-Sammlungen
mit 56 Steinen, darunter echte und angeschliffene Halbedelsteine in Etui M. 8.
Käfer-Sammlungen,
200 verschiedene Arten M. 4, 300 verschied. Arten M. 7., alles gegen baar o. Nachnahme.
F. Horn, Tschemin bei Tuschkau in Böhmen.

Preisliste pro 1890
über europäische und exotische Lepidopteren ist versandt. Trotz der billigen Preise gebe bei grösseren Bestellungen
einen höheren Rabatt.
Sehr preiswürdig sind die offerirten Centurien.
Zu Geschenken
liefere nach meiner Wahl
sehr billige Collectionen
sowohl europ. als auch exotischer Lepidopteren.
H. Ribbe,
Dresden, Zöllnerstrasse 23. I.

Habe folgende Arten Käfer abzugeben gegen baar oder im Tausch geg. Schmetterlinge: Hydrophilus piceus, H. aterrinus, Dyticus punctulatus, D. dimidiatus, D. marginalis, D. circumcinctus, Cerambyx heros, Carabus arvensis, Car. catenulatus.
Fr. Priesing, Hannover, Dietrichstrasse 29. Mitgl. 922.
Daselbst auch Lager von
Torfplatten.

Im Tausch
gegen anderes Zucht-Material oder gegen baar giebt der Unterzeichnete ab: Eier von Catocala Sponsa, à 20 ₰, und Cat. Fraxini, à 25 ₰ per Dtzd. excl. Porto. Puppen von Sat. Pyri erwünscht.
G. Tönges, Offenbach a. M., Linsenberg 1. M. 655.

Im Tausche gegen exotische Schmetterlinge oder gegen baar mit hohem Rabatt gebe ich meine Coleopteren- und Hymenopteren-Doubletten sowohl als auch einen Posten lebender Spini Puppen.
F. A. Cerva, Königl. ungar. Ludovica-Academie, Budapest.

Suche tauschweise gegen Coleopteren und Lepidopteren zu erwerben, an

Coleopteren:

je 5 10 Stück Ernoporus fagi, Hylesinus fraxini, Pissodes pini, Tomicus curvidero, dispar, Scolitus rugulosus, Entomos, adonidis, Melig. aeneus, Rynchites Bacchus, Oxithirea stictica.

Lepidopteren:

Trochilium Apiforme, Cossus Ligniperda, Cheimatobia Brumata, Cnet. Processionea, Bupalus Piniarius, Leuc. Salicis, Agrotis Tritici, Exclamantionis, Orgyia Antiqua, auch je 5—10 Stück.

Tauschliste sende franco,

C. Kelecsényi, Tavarnok, Hungaria via N. Tapolcsány.

Seltene Gelegenheit.

Eine grosse Insekten-Sammlung, 7154 Käfer u. Schmetterlinge enth., darunter die seltensten Arten, ist nebst 35 Insektenkästen von Holz mit Glasdeckel und 65 anderen Kästen für nur 200 Mk. zu verkaufen. Anfragen ist Rückporto beizufügen. Münzen u. Münzwerke werden in Zahlung genommen.

G. Pfanneberg,
Hannover, Kronenstrasse 1.

Noch abzugeben in grosser Auswahl: Habr. Scita, à 1 Mark, Orthosia Humilis, à 1 Mark.

Puppen.

Papilio Podalirius, 10 ♂, Smerinth. Tiliae 15, Diphter. Ludifica 35, Thyat. Batis 10, gut präparirte Raupen von Habr. Scita, à 1 M.

Im Tausch

gegen mir fehlende Schmetterlinge: 100 Pap. Podalirius, 30 Lycaena Virgaureae, 20 Diphtera Ludifica und 50 Coen. Davus.

G. A. Ralle, Zittau. M. 23.

Suche im Tausche für die unten angegeb. Sachen folgende Falter: 1 Pap. Alexanor, 2 Hospiton, 1 Xutus, 2 Th. Medesicaste, 2 Ant. Eupheno, 2 Euphenoides, 2 Zegr. Eupheme, 2 Rhod. Farinosa, 2 Thecla Betulae, 2 Spini, 2 W album, 2 Ilicis, 2 Acaciae, 2 Pruni, 2 Quercus, 1 Car. Jasius, 3 Van. L album, 1 Xanthomelas, 2 Arg. Pandora, 2 Dan. Chrysippus, je 4 Paar von Ocn. Monacha und 6 Stück präp. Piniperda Raupen, endlich 8—10 St. Tachina fera. — Dafür gebe ich im Tausche: Ach. Atropos, Smer. Tiliae, Arct. Caja, Das. Pudibunda, Bomb. Quercus, Sat. Pyri, Actias Luna, Anth. Pernyi, Anth. Yama-may, Att. Cynthia, Samia Promethea; Dasych. Pudibunda Puppen und Sat. Spini und Gast. Lanestris Eier in beliebiger Anzahl.

Beim Tausche rechne ich 20, gegen baar dagegen 55—60% Abschlag von den Staudinger'schen Preisen. — Die Thiere sind rein und gut präparirt.

Cornelius Piso, kgl. ung. Förster in Bustyaháza (Ungarn),

Für Numismatiker.

Münzen der Stadt Hannover
zu kaufen gesucht.

G. Pfanneberg, Hannover, Kronenstrasse 1.

Eier: Amph. Livida, per Dtzd. 50 Pf., Cat. Fraxini, p. 100 St. M. 2,40. Cat. Sponsa: p. 100 St. M. 2,50. Auch im Tausch gegen bessere Spannerarten.

Victor Stertz, Cottbus.

Europäische Carabiden

suche gegen Arten derselben Familie einzutauschen. Unter anderem biete ich an:

Carabus croaticus, azurescens, granul. v. niger, Hoppei, Hoppei var. transsylvanicus, Nebria Dahli, transsylvanica, castanea und var. Germari, Trechus banaticus, pulchellus, Patrobus v. assimilis, 4 collis, Omophthalmus Bilimeki, Harpalus sulfuripes, consentaneus, distinguendus, rufimanus, Amara misella, alpina und var. Molops elatus, Pterostichus v. Klugi, Findeli, maurus v. madidus, vitreus, hungaricus, angustatus, unetulatus, subsinnatus, Poecilus Koyi, Sphodrus leucophthalmus, Calathus metallicus, melanoceph. v. alpinus, distinguendus v. syriacus, Platynus cyaneus, Synnchus niralis und weitere Hundert Arten.

Tausche nur gegen saubere, gut präparirte Stücke mit Fundortangabe.

Otto Leonhardt, Libnoves, Post Zehun, Böhm.

Aglia Tau und Spilos. Lubricipeda

Puppen, ½ ♀ ½ ♂, suche in Anzahl zu kaufen oder zu tauschen gegen tadellose Falter v. Las. Pruni, Populifolia, sehr grosse Quercifolia, Harp. Erminea u. bitte um Offerte.

Otto Büsing, Kleinburg b. Breslau, Mitgl. 365.

Die sehr bedeutende, streng wissenschaftlich geordnete

Lepidopteren-Sammlung

des kürzlich verstorbenen

Herrn C. T. Glitz,

enthaltend circa 4300 Arten und benannte Varietäten des palaearctischen Faunengebiets in ca. 17000 Exemplaren soll mit den beiden dazu gehörigen Schränken, entweder im ganzen oder Macro- und Microlepidopteren getrennt, an den Meistbietenden gegen Kasse verkauft werden. Gebote sind bis Ende Januar 1890 zu richten an

Fräulein **Anna Glitz**, Hannover, Osterstrasse 35. III.

Lebende Puppen

von Machaon 12, Polyxena 10, Levana 5, Galii 35, Proserpina 40, Jacobaeae 5, Hybrid. von Zatima und Lubricipeda 40, Versicolora 35, Pyri 40, Spini 30, Pavonia 12, Att. Cynthia 35 und Hyp. Jo 60 ♂ per Stück. Porto 10 ♂ (in grösseren Partieen billiger), sowie **Lepidopteren** zu billigen Preisen oder im Tausch gegen lebende Puppen, besonders erwünscht Spilosoma Arten.

Leopold Karlinger, Wien, Brigittenau, Dammstrasse 33.

Hoffmann's Raupen- und Schmetterlings-Kalender,

welcher überall die günstigste Aufnahme und Beurtheilung gefunden hat, und zu der demnächst wiederkehrenden Sammel-Saison allen Lepidopterologen willkommen sein dürfte, kann nur noch kurze Zeit den Vereins-Mitgliedern zum Preise von **1 M.** (und 10 Pf. Porto) für das gebundene Exemplar geliefert werden. Dieselben wollen sich dieserhalb an den Kassirer P. Hoffmann—Guben, Kastaniengraben 8, wenden.

Im Buchhandel kostet der Kalender 1,50 M. und ist durch die Verlagshandlung von **Th. Knaur** in Leipzig zu beziehen.

Billig abzugeben:

Macro- u. Micro-Lepidopteren. Preislisten von 1889

an kaufende Sammler gratis und franco.

J. Anderegg, Gamsen, Brig-Wallis.

Kräftige Puppen

gegen baar: 200 Polyxena, à Dtzd. 80 ♂, 50 Spini, à Dtzd. 1,80 M., 20 Versicolora, à Dtzd. 2,50 M.

Schmetterlinge gebe ab gegen Tausch: 60 Agl. Tau ♂, 30 Taraxaci I. u. II. Qualität ♂, 1 Lophopteryx Cuculla, 1 Helia Calvaria, 1 Procesioneae ♂ mit schwarzen Unterflügeln, auch gegen Tausch für exotische Grosschmetterlinge.

K. Bullin, Dornbach bei Wien.

Eier: Fraxini, 100 Stück 2 Mk., Nupta 100 Stück 1 M.

Puppen: P. Podalirius, Dtzd. 1 Mk., E. Versicolora, Dtzd. 2,50 Mk., S. Carpini, Dtzd. 1 Mk., Ac. Euphorbiae, Dtzd. 2,40 Mk.

Raupen: Lim. Populi in Gespinnst, à Dtzd. 2,40 M.

Falter: Lim. Populi, à Pärchen 80 ♂, A. Iris, à Pärchen 80 ♂, im Tausch nach Uebereinkunft. Porto 20 ♂.

Karl Treydel, Eisenberg S.-A.

Habe abzugeben gegen baar: Loph. Carmelita e. l., pro St. 1,50 M., und Not. Bicoloria, à 30 ♂, Puppen von Het. Limacodes, Dtzd. 30 ♂, Asella, Dtzd. 75 ♂.

J. Kricheldorff, Berlin, Karlstrasse 26.

EIER

von Cat Electa, à Dtzd. 30 Pf, von Nupta, à Dtzd. 8 Pf.;

PUPPEN

von Troch. Apiformis à St. 15 Pf. giebt ab

Th. Zehrfeld, Stuttgart, Stöckachgstrasse 10. I. M. 904.

Biete an im Tausch:

Colias Aurorina, Deilephila Bienerti, Chariclea Victorina, Treitschkei pass.

Suche: Puppen von Deilephila Hippophaës, Zygophylli, Nicaea, Dahlii und Livornica.

Clemens Paetz, Blasewitz bei Dresden. M. 642.

Gesunde Puppen

von Deilephila Hippophaës, Deilephila Livornica, Deilephila Dahlii, Lasiocampa Pruni, Lasiocampa Populifolia, Lasiocampa Quercifolia, Lasiocampa Suberifolia u. Lasiocampa Lunigera werden seiner Zeit zu kaufen gesucht.

P. Bauch, Neidchen in Schl., bei Wäldchen. M. 930.

Habe abzugeben:

Thais Polyxena, Par. Apollo, Delius, Piner. Napi, Ant. Cardamines, Leuc. Sinapis, Colias Phicomone, Palaeno, Hyale, Rhod. Rhamni, Thecla W Album, Poly. Virgaurea, Dorilis, Phlaeas, Lyc. Argus, Icarus, Bellargus, Corydon, Hylas, Lim. var. Tremulae, Van. C Album, Sph. Convolvuli, Porcellus, Nerii, Macr. Stellatarum, Call. Hera, Endr. Versicolora, Sat. Pyri, Pavonia, Aglia Tau, Thyat. Batis, Cym. Or, Agr. Xantographa, Mam. Persicariae, Dich. Convergens, Aprilina, Mis Oxyacanthae, Had. Porphyrea, Trach. Btriplicis, Leuc. Viltelina, L Album, Albipuncta, Car. Quadripuncta, Ambigua, Amph. Tragopoginis, Pyramidea, Orth. Lota, Macilenta, Circellaris, Helveola, Litura, Orrh. Erythrocephala, Var. Glabra, Vau Punct., Vaccinii, Var. Mixta, Ligula, Scp. Satellitia, Xyl. Ornitopus, Cal. Retusta, Exoleta, Plusia Chrysitis, Gutta, Gamma.

G. Wagenmann in Lahr, Baden.

Verbindung

mit Coleopteren-Sammlern in Afrika und Asien gesucht.

Otto Leonhard, Libnoves, Post Zehun, Böhm

Amph. Livida Eier,

à Dtzd. 50 Pf., giebt ab

A. Brade, Forst N.-L.

Universal-Taschenmikroscop
mit Lupe.

50facher Linear = 2500 □ Vergrösserung.

Dasselbe liefert herrlich klare Bilder und kann an jeder Stelle, an jedem Orte, wo nur etwas Licht ist, gebraucht werden. Für jeden Schüler von ausserordentlichem Werthe beim Unterricht in der Botanik, Entomologie, Chemie u. s. w. Unentbehrlich für Moos- und Algensammler. Geeignet, Fleisch auf Trichinen, Finnen u. s. w. zu untersuchen. Infusorien im Wasser sind klar zu erkennen. Der Apparat genügt den strengsten Anforderungen, die man an eine derartige Vergrösserung stellen kann. Preis incl. Lupe, 3 fertigen Präparaten u. Objectträgern für Mitglieder nur 5 M. Genaue Anweisung, sowie Empfehlungen der bedeutendsten Zeitungen und Fachgelehrten liegen jedem Instrumente bei. Bei Entnahme von 4 Stück kostenfreie Zusendung.

Th. Derbfuss, Mechaniker u. Optiker,
Leipzig, Nordstrasse 20. Mitglied 768.

Unsere neuen Preislisten:
Lepidopteren No. XXXIII.
(ca. 10000 Arten, 780 Raupen, Puppen, Bücher etc. offerirend),
Coleopteren No. VIII.,
Conchylien No. IV.
senden wir gratis und franco.

Wir verweisen besonders auf unsere **enorm billigen Centurien-Preise** (bei guter Qualität) für europ. und exot. **Lepidopteren** (105 versch. Serien) und **Coleopteren** (47 Serien) und senden auch zur Auswahl **die schönsten Arten** nach unserer Wahl zu **50% Rabatt.**

Dr. O. Staudinger u. A. Bang Haas,
Blasewitz-Dresden.

A. Kricheldorff,
Berlin S.,
135. Oranienstrasse 135,
Naturalien- und Lehrmittel-Handlung.

Grosses Lager
von Schmetterlingen, Käfern, lebenden Puppen, ausgeblasenen Raupen u. s. w. Utensilien zum Fangen, zur Zucht, Präparirung und Aufbewahrung aller Arten von Insekten sind ebenso, wie Insektennadeln bester Qualität (weiss und schwarz) stets auf Lager.

erner grosses Lager von ausgestopften Säugethieren, Vögeln, Fischen etc., sowie von Vogeleiern, Bälgen und Muscheln.

Meine diesbezüglichen Preislisten versende gratis und postfrei.

Alle Arten von Thieren werden naturgetreu ausgestopft.

Aglia aberr. Nigerrima,

in schönen Stücken, auch das prächtige und sehr seltene ♀;

Rhegmatophila Alpina Bell.
aus Süd-Frankreich;
Agrotis Collina Bdvl.,
Harpya Bicuspis Bkh.;
Psyche Standfussii H. S.

und sehr viele andere Macrolepidopteren der europäischen Fauna giebt ab gegen **baar** zu civilem Preise und im **Tausch** gegen bessere Puppen oder palaearctische Falter, welche meiner Sammlung fehlen.

Dr. M. Standfuss,
Custos am eidgen. Polytechnicum,
Hottingen, Zürich.

Abbildungen hervorragender
Nachtschmetterlinge
aus dem indo-australischen und süd-amerikanischen Faunengebiete mit erläuterndem Text von Paul Preiss. 12 Tafeln. Coblenz. Im Selbstverlage des Herausgebers. 1888. Preis 4 Mark.

Zu beziehen von
Paul Preiss—Coblenz, Königsbach.

In frischen, tadellosen Stücken empfehle ich
Schmetterlinge
des paläarktischen Faunengebietes,
Käfer aller Welttheile.
(direkte Bezüge) zu
billigsten Preisen mit hohem Baar-Rabatt.

Ferner vorzüglichste Insektenkästen und Schränke, Insektentorf, weisse und schwarze Nadeln, sowie sämmtliche Fang- und Sammelgeräthe. Preislisten an kaufende Sammler gratis.

Alexander Bau,
Naturalienhandlung,
Berlin S. 59, Hermannplatz 4.

Ed. Berger—Guben,
Buchhandlung (Mitgl. No. 757),
empfiehlt sich den Herren Mitgliedern zur Besorgung aller entomolog. und sonstigen Werke — neu und antiquarisch — zu den coulantesten Bedingungen.

Folgende Sachen sind durch uns zu wesentlich **ermässigten Preisen** — jedoch nur für Mitglieder — zu beziehen:

1) Das grosse **Hofmann'sche Schmetterlingswerk** mit d. **naturgetreuen, colorirten Abbildungen sämmtlicher europäischen Falter,** broch. anstatt für 22 M., f. **16,75 M.,** geb. anstatt für 25 M, für **19,50 M.**
2) Das **Schenkling'sche Käferbuch,** broch. anstatt für 14 M., f. **10,50 M.,** geb. anstatt für 16,50 M., f. **12,75 M.**
3) **Catalogus coleopterorum Europae** von Heyden, Reitter und Weise, anstatt für 6 M., für **5,20 M.**
4) **Hofmann's Schmetterlings-Etiquetten,** anstatt für 1,30 M., f. **1 M.** franco.
5) **Calver, Käferbuch,** geb. anstatt für 20 Mark 15 Mark 50 ₰.

Apollo-Varietet von Velebit.

Jenen Herren, denen ich keine Apollo mehr senden konnte, diene hiermit zur Nachricht, dass selbige rasch vergriffen waren, werde jedoch, falls nicht anders benachrichtigt, dieselben nächstes Jahr zuerst berücksichtigen.

F. Horn, Tschemin b. Tuschkau (Böhmen).

Puppen

von Thais. Cerisyi, à St. 80 ₰, Sat. Pavonia, à Dtzd. 1,50 Mk., Sat. Pyri, à Dtzd. 4,50 Mark.

Clemens Paetz, Blasewitz-Dresden. Mitgl. 642.

Meinen geehrten Tauschfreunden diene zur gefälligen Nachricht, dass ich nach Hostau übersiedelt bin und meine derzeitige Adresse nachstehend lautet

Franz Remisch, k. k. Steueramts-Adjunkt in Hostau. (Bezirk Bischofteinitz.)

Tauschverbindung

mit Lepidopteren-Sammlern gesucht. Abzugeben viel gute Spanner.

Mitglied 448.

Achtung!

Offerire nachstehende Schmetterlinge in tadellos frischen Stücken **zu sehr billigen Preisen: Parnassius** Honrathi, Discobolus, Rhodius, Staudingeri var. Transiens, Delphius, Apollonius, ferner: **Colias** Christophi, Sieversi; **Erebia** Calmucca, v. Laeta, Radians, Maracandica, Siebo; **Melitaea** Pallus; Zygaena Cocandica.

A. Kricheldorff, Berlin S., Oranienstr. 135.

Coleopteren,

ca. 400 Arten, alle richtig bestimmt, darunter die wichtigsten Repräsentanten der häufiger vorkommenden Gattungen, besonders kleinere schwieriger zu bestimmende Arten, als Bestimmungsexemplare verwendbar, giebt ab zum Preise von 2 bis 3 ₰ pro Stück

M. Greiner, Regensburg, H. 209.

Die Gross-Schuppenflügler der Umgegend von Chemnitz und ihre Entwickelungsgeschichte

von Prof. Dr. Pabst, im Verlag der Carl Brunner'schen Buchhandlung (M. Bülz) zu Chemnitz.

1. Theil: Rhopalocera, Sphinges, Bombyces 1884. 2 M.
2. Theil: Noctuae. I. Hälfte 1887. 1 M.
   Noctuae. II. Hälfte 1889. 1 M.

Eier von Ps. Monacha,

100 Stück 90 ₰, Gelege von Bombyx Neustria à 40 ₰, incl. Porto, auch im Tausch, hat abzugeben

C. Krieg, Brandenburg a. H, Kleine Gartenstrasse 43.

Lepidopteren von Labrador,

unterm 58% N. Br. ges. u. z. T. aus Raupe gezog., undeterminirt, ungespannt, an Insektennadel, darunter erst in wenigen Exemplaren nach Europa gelangte Arten, verkaufe unter günstigen Bedingungen und sende gespannte tadelhafte Exemplare derselben Arten vorher behufs Art- und Preisbestimmung zu.

William Baer, Kustos des Museums zu Niesky O.-L.

Im Tausch
gegen Ramann, Meygen etc. oder mir fehlende Lepidopteren gebe noch **tadellose Agl. Tau fere nigra,** tiefschwarz, ab.

C. A. Kruspe, Mühlhausen i. Th., Mitgl. 708.

Redaktion: M. Euchler. Selbstverlag des internat. entomol. Vereins. Auslieferung im Buchhandel durch Hugo Spamer—Berlin.
Druck: M. Euchler, Guben. Vereinsvorsitzender: H. Redlich, Guben; Schriftführer: Dr. jur. Kühn, ebenda;
Kassirer: Lehrer Paul Hoffmann, ebenda.

15. Januar 1890. No. 20. III. Jahrgang.

Entomologische Zeitschrift.

Central-Organ des Entomologischen Internation. Vereins.

Herausgegeben
unter Mitwirkung hervorragender Entomologen und Naturforscher.

Die Entomologische Zeitschrift erscheint monatlich zwei Mal — Insertionspreis pro dreigespaltene Nonpareille-Zeile oder deren Raum 25 Pf. — Mitglieder geniessen in entomol. Angelegenheiten Annoncenfreiheit.
Meldungen zum Beitritt jederzeit zulässig.

Inhalt: Preisbewerbung. — Literatur. — Kleine Mittheilungen. — Inserate.

Inserate für die „Entomolog. Zeitschrift“ spätestens bis 12. und 28. eines jeden Monats früh erbeten. Die Redaction.

Preisbewerbung.

In Folge des in No. 21 der Entomologischen Zeitschrift vom 1. Februar v. J. stattgehabten Preisausschreibens waren hinsichtlich des Themas zu A.:

„Welches sind die Zwecke und Ziele des Insektensammelns und was hat ein Entomolog zu berücksichtigen, um durch seine Beschäftigung thatsächlich die Wissenschaft zu unterstützen?“

sechs Arbeiten eingelaufen.

Hinsichtlich der unter B. gestellten Aufgabe:

„Präparation je einer Tagfalter-, Spinner-, Bären-, Eulen- und Spannerraupe“

sind zwei Kästen mit Präparaten eingesandt worden.

Die gesammten Arbeiten sind den Herren Preisrichtern (Kreis-Schulinspector Illgner—Glatz, Professor Dr. Pabst—Chemnitz, Professor A. Husz—Eperies) im Oktober v. J. übermittelt worden.

Von allen drei Herren sind nun die abgegebenen Urtheile hier eingegangen.

Das Resultat ist folgendes:

Betreffs der theoretischen Arbeit zu A.:

Seitens des ersten Herrn Preisrichters wurde die Arbeit, welche das Motto trägt:

„Was Gott werth gehalten zu erschaffen u. s. w.“ als die beste erachtet.

Als gleichwerthig wurde die Arbeit bezeichnet, welcher das Motto beigegeben ist:

„Die Kenntniss von dem Kleinsten u. s. w.“

Nur der Umstand, dass der Herr Verfasser in seinen Ausführungen allzusehr auf positive Wissenschaft eingeht und von jedem Sammler verlangt, dass er ein fertiger Naturforscher sei, hatte den Herrn Recensenten veranlasst, oben erwähnter Arbeit den Vorzug zu geben. Abdruck beider Arbeiten sei aber erwünscht, da die eine die andere ergänze.

Seitens des zweiten Herrn Preisrichters wurde der Arbeit mit dem Motto:

„Was Gott werth gehalten u. s. w.“ der Preis zuerkannt.

Von dem dritten Herrn Preisrichter wurden die Arbeiten mit den Mottos:

1) „Das Sammeln sei nicht Selbstzweck etc.“
2) „Gross ist die Natur u. s. w.“
3) Die Kenntniss von dem Kleinsten u. s. w.“

als die besten erachtet und zwar mit der Massgabe, dass die zuerst genannte Arbeit als die schwächste, die unter No. 3 erwähnte als die zu prämiirende zu erachten wäre.

Zur Prämiirung würde sonach die Arbeit kommen mit dem Motto: »Was Gott werth gehalten u. s. w.«

Hinsichtlich der practischen Aufgabe zu B. waren die Herren Preisrichter darin einig, dass die eingesandten präparirten Raupen in Bezug auf Präparationsmethode und Erreichung möglichster Naturwahrheit alle gleich schön und tadellos seien; doch waren zwei der Herrrn der Meinung, dass der Sammlung, welche das Motto trägt:

„Suchst du das Höchste, das Grösste u. s. w.“

wegen der dem Auge so wohlgefälligen Formen dieser Präparate der Vorzug zu geben sei.

Am heutigen Tage hat nun die Eröffnung der den Arbeiten beigegebenen verschlossenen Briefumschläge stattgefunden und ergab sich danach folgendes:

Verfasser der Arbeit mit dem Motto: „Was Gott werth gehalten u. s. w.“ ist Herr Cand. med. Richard Burmeister in Leppin b. Mirow.

Verfasser der von zwei der Herren Preisrichter als wissenschaftlich werthvoll erachteten Arbeit mit dem Motto:

„Die Kenntniss von dem Kleinsten u. s. w.“

ist Herr Julius Kolbe, Assistent am Königlichen Museum in Berlin.

Als Anfertigerin der Raupenpräparate mit dem Motto:

„Suchst du das Höchste u. s. w.“ hat sich

Frau Commissionsräthin Clara Schreiner in Weimar;

als Verfertiger der mit dem Motto:

„Lust und Liebe zum Dinge u. s. w.“ versehenen Collection Herr Rector Gleissner in Berlin genannt.

Der für die beste Arbeit der Klasse A. ausgesetzte Preis von „Einhundert Mark baar“ wird somit Herrn Cand. med. R. Burmeister;

das für die besten Raupenpräparate in Aussicht gestellte Diplom:

1) der Frau Commissionsräthin Clara Schreiner in Weimar,

2) Herrn Rector Gleissner in Berlin zuerkannt.

Da beide Collectionen nach dem Urtheile der Herren Preisrichter von gleicher Vollkommenheit, in Bezug auf Anordnung und Darstellung der Objecte aber irgend welche Vorschriften nicht gegeben waren, so dürfte Prämiirung beider Arbeiten nur gerechtfertigt sein.

Ausserdem aber hat der Vorstand geglaubt, im Sinne der betreffenden Herren Preisrichter zu handeln, wenn er dem in der wissenschaftlichen Welt hochgeschätzten Herrn Verfasser der Arbeit: „Die Kenntniss von dem Kleinsten u. s. w.“ den Dank des Vereines gleichfalls durch Gewährung eines Diploms ausdrücke.

Mit dem Abdrucke der preisgekrönten Arbeiten wird in No. 21 begonnen werden.

Indem ich nun zum Schlusse noch den geehrten Herren Preisrichtern meinen ganz ergebensten Dank für die im Interesse des Vereins übernommene, ziemlich bedeutende Mühwaltung ausspreche, will ich gleichzeitig mittheilen, dass auch in diesem Jahre eine gleiche Preisausschreibung stattfinden wird.

Guben, den 6. Januar 1890.

Der Vorsitzende
des Internat. Entomolog. Vereins.
H. Redlich.

Literatur.

Die Tagfalter des Caucasus.

Von K. L. Bramson.

Wiederum hat die entomologische Literatur einen bedeutenden Erfolg zu verzeichnen!

Unser Mitglied, Herr Professor K. L. Bramson in Jekaterinoslaw hat soeben eine grössere Arbeit:

»Die Tagfalter Europas und des Caucasus,
analytisch bearbeitet«

dem Drucke übergeben.

Das Urtheil über dieses Werk lässt sich einfach in die vier Worte zusammenfassen:

»Für jeden Sammler unentbehrlich!»

In den vorhandenen Schmetterlingsbüchern findet sich über süddeutsche und russische Thiere fast gar nichts angegeben.

In der Regel sind die betreffenden Arten nur mit Angabe des Vaterlandes kurz an zuständiger Stelle aufgeführt.

Wenn nun endlich ein Werk geboten wird, welches **alle europäischen Arten (einschl. des Caucasus) gründlich und in übersichtlicher Systematik behandelt, so ist eben damit dem Bedürfnisse aller Sammler nachgekommen.**

Als ganz besonderes Verdienst möchte ich es dem Herrn Verfasser anrechnen, dass er für die immerhin ziemlich umfangreiche Arbeit einen so **äusserst geringen Preis** (3 M.) festgesetzt hat.

Es steht zu erwarten, dass das Werk in kurzer Zeit sich in den Händen eines jeden Sammlers befinden wird.

Der Vereinsbibliothek wurde vom Herr Verfasser ein Exemplar freundlichst gespendet.

Ausserdem wurden noch 5 weitere Exemplare angeschafft.

H. Redlich.

Kleine Mittheilungen.

Wer kann über Zucht und Lebensweise von Hadena Platinea an dieser Stelle Auskunft geben?

Neue Mitglieder.

No. 956. Herr Ch. Kleinschmidt, Bildhauer, Mühlhausen in Thüringen, Brunnenstrasse 17.
No. 957. Herr Dr. Piesbergen, Arzt, Giengen a. Brenz, Württemberg.
No. 958. Herr Premier-Lieutenant Braune, Schweidnitz in Schlesien.
No. 959. Herr J. Rivoir, Geschäftsführer, Gmünd in Württemberg, Rechbergstrasse 104.
No. 960. Herr C. Müller, Frankfurt a. O., Rossmarkt 24.
No. 961. Herr Rector Greulich, Schwiebus, Provinz Brandenburg.
No. 962. Herr J. Lormes, Frankfurt a. O., Gr. Scharrnstrasse 40 bei Nowka.
No. 963. Herr P. Freye, Gärtnerei, Wernigerode am Harz.
No. 964. Herr Th. Angele, Ingenieur, Brünn. Mähren.
No. 965. Herr M. Laizner, K. K. Oberst und Artillerie-Brigadier, Hermanstadt, Siebenbürgen.
No. 966. Herr Maurermeister E. Reehten, Berlin, Oderbergerstrasse 3.
No. 967. Herr Briefträger Fr. Höpel, Mühlhausen, Thür.
No. 968. Herr P. Bernert, Leipzig, Anger.

Quittungen.

Bis zum 9. Januar gingen ein als Beitrag für die Zeit vom 1. Oktober 1889 bis 31. März 1890 von No. 580. 673. 730. 937. 943. 945. 946. 947 und 954 je 2,50 M.

Als Beitrag für die Zeit vom 1. Oktober 1889 bis 30. September 1890 von No. 585 5 M.

Als Beitrag für die Zeit vom 1. Januar 1890 bis 31. März 1890 von No. 958. 960. 961. 956. 1, 25 M.

Als Beitrag für die Zeit vom 1. Januar 1890 bis 31. Dezember 1890 von No. 705. 771. 790. 798 und 952 je 5 M.

Als Beitrag für die Zeit vom 1. Januar 1890 bis 31. März 1891 von No. 741 und 957 je 6,25 M.

Als Beitrag für die Zeit vom 1. April 1890 bis 31. März 1891 von No. 225. 422. 767. 791 und 834 je 5 M.

Als Beitrag für die Zeit vom 1. Januar bis 30. Juni von No. 964. 963. 950. 953. 942 je 2,50 M.

Als Eintrittsgeld von No. 943. 945. 946. 954. 958. 957. 953. 956. 947. 937. 942. 961. 960. 964. 963 je 1 M. (950 Rest 50 Pf.)

Für die Mitglieder-Verzeichnisse von No. 598 20 Pf., von No. 176. 422. 585. 730. 771. 790. 798. 947. 952. 960. 193. 851. 937. 938. 942 und 954 je 30 Pf., von No. 152 und 522 je 40 Pf.

Der Kassirer Paul Hoffmann,
Guben, Kastaniengraben 8.

Inserate.

Nachstehende lebende

Puppen

sind jetzt eingetroffen und abgebbar:

Papilio Ajax à 2 M, Turnus 1,50, Troilus 1, Philenor 1,20, Thyreus Abottii 2, Deidamia Inscriptus 2,50, Philampel. Pandorus 2,50, Achemon 2,50, Darapsa Myron 1,20, Smerinth. Geminatus 1, Myops 1,50, Modestus 4, Ceratom. Amyntor 2, Undulosa 2, Sphinx Eremitus 3,50, Dolba Hylaeus 3, Alypia 8maculata, Euthisan. Unio 2, Grata 2, Datana Perspicua 1,50, Harpyia Multiscripta 1,20, Telea Polyphemus 1, Actias Luna 1, Attacus Cynthia 0,50, Platisam. Cecropia 0,50, Samia Promethea 0,60, Antheraea Pernyi 0,50.

Hybriden von: Pernyi u. Yama-may 3, Hyperchiria Jo 1, Eacles Imperialis 2,50, Adeloceph. Bicolor, Anisota Stigma 0,80, Rubicunda 1, Apatela Torrefacta 1. Ferner Deileph. Dahlii 2 M.

O. Staudinger & A. Bang Haas,
Blasewitz—Dresden.

Habe noch folgende ungespannte Schmetterlinge II. Qualität (wenig beschädigt) abzugeben: Catoc. Conjuncta 20, Dilecta 35, Diversa 20, O. Pastinum 8, O. Alchymista 14. O. Thirrhaea 15, A. Effusa 20, N. Spectrum 5, D. Nerii 20 (nur 3 Stücke), E. Pudica 15, Pl. Ni 20, Pl. Festucae 10, V. Egea 15, Cr. Elinguaria 5, L. Stolida 20, E. Latreillei 8, C Cleopatra 5, A. Pandora 20, L. Camilla 10.

Ferner:

Für Engros-Händler

liefere 1 Dtzd sehr schöne unlädirte ungesp. P. Machaon 50, 1 Dtzd. sehr schöne unlädirte ungesp. L. Quercifolia 50.

An kräftigen Puppen noch am Lager: Smer. Quercus 30, H Croceago 12, O. Lunaris 12.

Preise per Stück in Kreutzer ö. W.

A. Spada, Zara.

Offerire im Tausche gegen gewöhnliche Falter und Exoten:

Apollo, Podalirius, Illicis, Celtis, Populi, Polychloros, Antiopa, Cardui, Daphne, Carthami, Convolvuli, Zig. v. Transalpina, Lonicerae, Purpurata, Aulica, Dominula, Zatima, Hecta, Aesculi, Detrita, Neustria, Catax, Mori, Populifolia, Tau, Anastomosis, Aceris, Coenobita, Graminis, Advena, Scita, Oo, ab. Renago, Vaccinii, Lota, Nubeculosus, Sphinx, Areola, Umbratica, Cheiranti, Alchymista, Fraxini, Sambucaria, Fuscantaria, Leucophaearia, Aescularia, Pedaria, Hispidarius, Pomonarius, Cervinata, Boreata.

Hermann Wutzdorff, Breslau,
Friedrich-Wilhelmstr. 71.

Ich wünsche gegen baar zu erwerben: Todte Puppen (eventl. leere) von Aporia Crataegi, Sesia Apiforme, Spheciform., Cephiform., Coss. Cossus, Zeux. Pirina. Eier (auch todte) von Cnethocampa Processionea, Cheim. Defoliaria und Brumata. Gespinnste von Cneth. Processionea, sowie Cocons von Earias Chlorana und Hylophila Prasinana. Alles in Mehrzahl.

H. Gerike, Kaiserswalde b. Langenbrück, Bez. Breslau.

Abbildungen hervorragender

Nachtschmetterlinge

aus dem indo-australischen und süd-amerikanischen Faunengebiete mit erläuterndem Text von Paul Preiss. 12 Tafeln. Coblenz. Im Selbstverlage des Herausgebers. 1888. Preis 4 Mark.

Zu beziehen von

Paul Preiss—Coblenz, Königsbach.

Parnassius Charltonius,

à Paar Mark 21, Colias Romanovi, à Paar Mark 21, versendet in Prachtexempl. franco

H. Thiele, Berlin, Steglitzerstr. 7.

Besitze noch grösseren Vorrath von

Amphipyra Livida-Eiern,

welche in Mehrzahl billigst abgebe und den Hundertpreis auf gefl. Anfrage brieflich mittheile. Futter der Raupen ist das überall wachsende Taraxacum officinale, Web. Leontodon Taraxacum, Linn. gemeine Kuhblume (in Schlesien Maiblume gen.)

Die Zucht dieser einzig dunklen Noctue ist sehr einfach und lohnend.

A. Brade, Forst i. L.

Insektenkasten

von Holz, hell oder dunkel polirt, mit Torfauslage oder Glasboden mit Korkleisten, in Falz fest schliessend, in jeder gewünschten Grösse bei billigstem Preise.

Desgleichen

Insektenkasten in Buchform,

à Stück 3,80,

in elegantester solider Ausführung mit vergoldetem Titelrücken von Leder, enthaltend die Namen der Familien, Species etc. nach gewünschter Ausführung, mit Glasdeckel und Torfboden. Diese Kasten sind wegen ihrer Bequemlichkeit und dem eleganten Ansehen zum Anlegen von Sammlungen sehr beliebt und ganz besonders für biologische Sammlungen sehr praktisch. Ferner fertige

Sammel-Kästen

jeder Art für entomologische Zwecke sauber an. Proben auf Wunsch. Beste Referenzen stehen mir zur Seite.

Wilhelm Niepelt,
Freiburg—Zirlau, Preuss. Schlesien.

---

20 Exempl. Anthaxia candens

und eine grössere Anzahl sehr gut präparirter Alpenpflanzen, darunter herrliche Primeln, Anemonen, Gentianeen und Wulfenia carinthiaca giebt im Tausche gegen exotische Tagfalter oder gegen baar ab

W. Hainer, Offenbach a. Main,
Wilhelmsplatz 8. M. 943.

Im Tausch

gegen Falter, Puppen oder Eier sind nachbenannte Falter abzugeben:

1 Polyxena, 2 Apollo, 30 Crataegi, 1 Daplidice, 4 Hyale, 4 Coridon, 50 Levanna, 90 Prorsa, 5 C album, 30 Polychloros, 50 Antiopa, 6 Atalanta, 10 Cardui, 3 Didyma, 1 Dryas, 1 Achine, 6 Pinastri, 6 Euphorbiae, 3 Galii, 7 Tiliae, 3 Ocellata, 6 Populi, 2 Stellatarum, 2 Undulana, 21 Jabobaeae, 2 Russula, 2 Plantaginis, 3 Hospita (die letzten 3 gefangen), 22 Villica, 6 Caja, 1 Hebe, 28 Purpurata, 2 Aulica, 2 Lubricipeda, 2 Pudibunda, 8 Dispar, 2 Detrita, 4 Neustria, 3 Lanestris, 9 Catax, 5 Castrensis, 8 Rubi, 20 Potatoria, 2 Populifolia, 8 Pini, 11 Versicolora, 2 Pavonia, 4 Tau, 8 Vinula, 1 Bifida, 2 Tremula, 5 Ziczac, 1 Torva, 1 Bicoloria, 4 Camelina, 3 Palpina, 2 Pinivora, 7 Bucephala, 14 Anachoreta, 8 Batis, 2 Caeruleocephala, 4 Brassicae, 2 Persicariae, 3 L album, 7 Gothica, 40 Gracilis, 3 Incerta, 1 Satellicia, 5 Livida, 2 Libatrix, 3 Gamma, 1 Bilunaria, 1 Fraxini, 7 Nupta, 3 Elocata, 3 Papilionaria, 1 Silvata, 4 Autumnaria, 2 Prunaria, 3 Sambucaria, 2 Betularia, 3 Leucophearia, 2 Hispidarius, 5 Cecropia, 4 Luna, 5 Cynthia, 2 Pernyi, 22 Jo, 16 Polyphemus, 1 Yama-may, 8 Telephus, 1 Hector, 2 Pamon, 1 ab. Romulus u. v. a.

Breslau, Schiesswerderthorstr. 65. III.

Pabel. Mitgl. 575.

Ich suche im Tausch zu erwerben alte seltene **Briefmarken** auf Schmetterlinge Deil. Galii (gefangen) und Diph. Ludifica aus der Puppe.

A. Grüssbach, Schreiberhau.

Borneo.

Folgende grosse Seltenheiten habe in gespannten passablen Exemplaren billig abzugeben: Symph. Cyanipardus, Kallima Buxtonii, Zeux. Amethystus, Aurelias, Orn. Brookeana, Thaum. Lucipor, Odana, Nureddin, Pap. Palinurus, Rama, Amathux. Dilucida, Prothoë Frankii, Terinos Fulminans, Prothoë Calydonia, Zeux. Doubledaei, Luxeri. Ornith. Rubricollis, Acherontia Styx. Von sämmtlichen Arten sind beide Geschlechter vorhanden.

Ausserdem eine grössere Sendung frischer, ungespannter Falter in I. und II. Qualität, sowie viele Hymenopt., Dipteren, Grillen u. s. w.

H. Redlich—Guben.

Naturgetreue Zeichnungen

für naturwissenschaftl. Zeitschriften, Werke, Cataloge etc., sowie einzelne Abbildungen, besonders auf dem Gebiete der Entomologie und Botanik, führe ich in jeder Technik aus.

Von Mitgliedern nehme ich coleopt. und lepidopt. Material als Honorar an

Max Kraemer, Berlin N.,
Saarbrückenerstrasse 27. M. 802.

Tausch-Offerte.

Biete im Tausch gegen mir fehlende Europäer folgende europäische Falter und Käfer. alles 1889, meist e. l., als: 6 Stück Apor, Crataegi, 2 P. Rapae, 2 Napi, 2 A. Cardamines, 18 C. Hyale, 9 R. Rhamni, 3 Pol. Virgaureae, 6 L. Icarus, 2 N. Lucina, 14 V. Polychloros, 4 Atalanta, 6 Jo, 15 Antiopa, 9 Cardui, 12 M Cinxia, 6 Parthenie, 1 A. Niobe, 8 Paphia, 5 M. Galathea ♂, 3 E. Ligea, 2 P. Megera, 3 D. Euphorbiae, 10 Z. Lonicerae, 8 Filipendulae, 6 J. Pruni, 2 E. Jacobaeae, 3 D. Pudibunda, 8 L. Salicis, 34 P. Chryosorrhoea, 46 O. Dispar 42 ♀ u. 4 ♂, 76 B. Neustria gelb u. braun, 8 Quercus, 3 L. Potatoria ♂, 4 D. Falcataria, 1 H. Vinula, 1 N. Tremula, 4 L. Camelina, 1 P. Palpina, 2 P. Curtula, 8 A. Occulta, 4 M. Nebulosa, 6 Pisi, 6 Persicariae, 8 D. Scabriuscula, 6 T. Atriplicis, 4 S. Libabrix.

Käfer: 4 C. Ullrichi, 2 Nemoralis, 2 Hortensis, 3 C. Inquisitor, 1 P. Cupreus, 3 A. Sexpunctatum, 1 P. Cerus major, 3 D. Circumcinctus, 1 St. Caesareus, 1 D. Parallelipedes, 2 A. Pilosa, 3 O. Nasicornis, 2 E. Rufidorsum, 3 S. Buprestoides, 1 C. Cerdo Heros, 3 Cl. Arcuatus, 2 Cor. Haematodes, 2 Sap. Carcharias, 4 Populnea, 11 Rh. Bifasciatum, 5 Inquisitor, 12 Indagator u. 2 St. Ag. Cardui. Bitte um gütige Zusendung von Wunsch- und Doublettenlisten.

J. Olawski, Gross-Strehlitz.
Mitgl. 722.

Morpho

Menelaus, Cypris, Sulkowsky, Achilles, zusammen 12 Mark 50 ₰ versende in guten frischen Stücken.

H. Thiele, Berlin, Steglitzerstr. 7.

Puppen

von Anth. Pernyi, 1 St. 25 ₰, à Dtzd. 2,50, S. Pavonia, à Dtzd. 1,20, auch im Tausch gegen Zuchtmaterial und Falter.

Hermann Wenzel, Breslau,
Schlossstr. 14. M. 850.

Beabsichtige meine exotischen Schmetterlinge gegen europäische umzutauschen, es sind ca. 120 Exoten, darunter Att. Atlas ♀ (Riese), Thysan. Agrippina (Strix), Ereb. Odora etc.

C. Diecke, Ballenstedt.

Amph. Livida Eier,

à Dtzd. 50 Pf., giebt ab

A. Brade, Forst N.-L.

Soeben erschienen:
Die Tagfalter
(Rhopalocera)
Europas und des Caucasus.
Analytisch bearbeitet v. K. L. Bramson.
Mit 1 terminologischen Tafel, gross 8.
Preis 3 Mark.
Zu beziehen durch die Verlags-Buchhandlung von **R. Friedländer & Sohn** in Berlin NW., Carlstrasse 11, und dureh den Verfasser, Gymnasial-Professor in Jekaterinoslaw (Südrussland):

Gebe ab:
Icarus, Argus, Semiargus, Populi, Aceris p., Antiopa, Sylvanus, Bombyliformis, Statices, Ancilla, Villica, Aulica, Lubricipeda, Menthastri, Hecta, Chrysorrhoea, Castrensis, Versicolora, Falcataria, Binaria p., Furcula p., Ziczac, Coeruleocephala, Augur, C nigrum, Segetum, Dissimilis, Brassicae, Persicariae, Chi, Oxyacanthae, Didyma, ab. Erythrostigma, Pallens, Comma, Tragopogonis, Pyramidea, Livida p, Gothica, Litura, Citrago, Aurago, Fulvago, Vacinii, Satellitia, Sphinx, Puerpera, Rostralis, Fumata, Marginepunctata, Quercinaria, v. Juliaria, v. Aestiva, Pennaria, Tusciaria p., Leucophaearia, Aurantiaria, Marginaria, v. Infumata, Defoliaria, ab. Obscura, Aascularia, Pedaria, Stratarius, Betularius, Consortaria, Crepuscularia, Luridata, Limitata, Brumata, Vespertaria, Fluctuata, Dilutata, Sociata, Lugubrata, Corylata, Euphrasiata. **Humpert**, Bochum.

S. v. Praun's
Schmetterlings- u. Raupenwerk
in 6 Bänden gebunden, ganz neu,
Band I. Papiliones,
„ II. Sphinges und Bombyces,
„ III. Noctuae und Geometrae.
„ IV. Microlepidoptera,
„ V. Macrolepidoptera Raupen
„ VI. Microlepidoptera Raupen,
ist für Mk. 95 baar zu verkaufen. Jeder Band wird auch einzeln abgegeben. Ladenpreis des ganzen Werkes geb. ist Mk. 180.
Jos. Leinen, Esslingen a. N.

Exotische Käfer.
Damaster blaptoides ♂ 5 M., Anthia venator 2, sexpunct. 2, sexguttata 1, Anomala bengal. 0,80, Heteroch. nigritarsis 1, Cyphogastra splendens 3, Oryctes rhinoceros 0,50, Aphelorh. guttata 1,50, Westwoodi 2, Taurhina Nireus 1, Sternocera chrysidioides 1,80, chrysis 1,25, sternicornis 2,50, orientalis 1, Heliocopris midas 0,50, Cybister confusus 0,40, Hydrophilus olivaceus 0,50, Copris orientalis 0,30, Catharsius capucinus 0,30, Cerosterna gladiator 0,50, Cathars. Molossus 0,50, Sabaeus 0,30, Stromatium barbatum 0,40, Macromela langicornis 0,30, Psiloptera fastuosa 0,50, triscolor 0,50, Ateuchus brahminus 0,40, sanctus 0,80, Evides elegans 0,50, Stibara morbillosa 0,30, Pheropsophus bimacul. 0,30, Mylabris. phalerata 0,40, Chlaenius xantopleurus 0,30, Eunectes pallipes 0,20, Batocera rubus 1,50 in reinen Stücken giebt ab
E. Geilenkeuser, Elberfeld.

Carabus Scheidleri u. var.
suche einzutauschen gegen Car. v. affinis, v. Kronii, v. Consitus, Pteroloma, Forstroemii etc.
Koch, Cüstrin, Commandantenstr. 82/83.

Conchylien, Mineralien und Skelette
gegen europäische oder exotische Lepidopteren einzutauschen gesucht.
Otto Stoeber, Dortmund,
Naturalien- und Lehrmittel-Handlung.

Turkestan.
Lepidopteren habe in Prachtstücken **enorm billig** abzugeben.
Preislisten gratis und franco.
H. Thiele, Berlin, Steglitzerstr. 7.

Gegen baar
habe abzugeben:
Cycindela germanica 5 Pf., Procerus gigas 75 Pf., Procrustes coriaceus 5, Plectes creutzeri 10, Platychus irregularis 5, Platychus v. bucephalus 20, Chaetocarabus intricatus 5, Megadontus croaticus 45, azurescens 40, v. Germari 15, Chrysocarabus hispanus 60, Carabus v. arrogans 60, Car. morbilosus 30, catenulatus 20, v. euchromus 20, v. Hampei 70, v. varistriatus 70, Nebria Dahli 5, Trechus rotundipennis 10, Clivina fossor 2, Clivina collaris 2, Abax striola 2, Molops striolatus 5. Mol. plitvicensis 125, Mol. ovipennis 15, Pterostichus Welensi 15, Dryops auriculatus 2, Scaphidium 4 maculatum 2, Cychramus luleus 5, Ips 4 pustulatus 5, Ostoma grossum 10, Ost. ferrugineum 10, Ost. oblongum 10, Prostomis mandibularis 5, Cucujus sanguinolentus 150, Phloeostichus denticollis 10, Laemophleus corticinus 10, Hyliota planata 5, Byrrhus Gigas 10, Pedilophorus auratus 10, Ceruchus chrysomelinus 100, Scarabaeus variolosus 10, Rhyzotrogus lautiusculus 30, Anisoplia segetum 10, An. austriaca 5, Anomala aurata 5, Gnorimus nobilis 5, Capnodis porosa 35, Poecilinota decipiens 15, Buprestis rustica 5, Eurythyrea austriaca 75, Melanophila acuminata 15, Phaenops cyanea 10, Anthaxia moria 15, Chrysobothris affinis 16, Agrilus angustulus 5, Agr. viridis 10, roscidus 15, Drapetes mordeloides 10, Adelocera lepitoptera 15, Ad. Carbonaria 15, Elater cinnabarinus 10, El. praeustus 10, El. balteatus 10, El. erythrogonus 15, El. aethiops 5, El. nigerrimus 15, Athous rhombeus 120 Pf.
Schluss in nächster Nn.
Theodor Franz, Mitglied 480.
Jasenak, Post Ogulin,
Croatien.

Folgende Seltenheiten
in Schmetterlingen habe ich mit **50%** **Rabatt** abzugeben:
Tagfalter: Feisthamelii, Zanclaeus, Alexanor, Xuthus, Maackii, Cerisyi, Deyrollei, Caucasica, Ochracea, Rumina, Medesicaste, Helios, Apollinus, Nordmannii, Stubendorfii, Hippia, Melete, Krueperi, Vernalis, Mannii, Ergane, Napaeae, Leucodice, Belemia, Belia, Ausonia, Simplonica, Bellezina, Charlonia, Gruneri, Damone, Eupheno, Euphenoides, Eupheme, Fausta, Laponica, Sagartia, Erate, Chrysoteme, Helice, Farinosa, Aspasia, Cleopatra, Ballus, Oranula, Anteros, Melanops, Jasius, Camilla, Lucilla, Aceris, Burejana, J-album, Xanthomelas, L-album, Ichnusa, Polaris, Ioides, Vulcania, Oenone, Jonia, Desfontainii, Thore, Borealis, Laodice, Valesina, Pandora, Chrysippus, Leucomelas, Larissa, Herta, Japygia, Cleanthe, Suwarovius, Pherusa, Melas, Afra, Neoridas, Otello, Anthe, Hanifa, Fidia, Baldus, Enervata, Parisatis, Roxelana, Climene, Roxandra, Arete, Oedippus, Leander, Amaryllis, Dorus, Syllus, Phryne, Proto, Sidae, Moescherli, Taras, Nostrodamus, Silvius.
Schwärmer: Vespertilio, Hippophaes, Dahlii, Livornica, Celerio, Nerii, Alecto, Croatica, Scoliaeformis, Stomaxiformis, Ichneumoni, Uroceri, Affinis, Cynarae, Favonia, Algira. Preise nach Staudinger.
Mir unbekannten Herren nur gegen Einsendung des Betrages, übernehme aber dagegen jede Garantie für Lieferung **nur** guter Stücke und beste Verpackung.
Ferd. Osten, Hannover,
Kramerstrasse 9.

Amph. Livida-Eier,
à Dtzd. 50 ₰, Had. Porphyrea, à Dtzd. 20 ₰, Catocala Sponsa, 100 St. 2,50 M., giebt ab
Emil Jahn, Cottbus.

Eier: Amph. Livida, per Dtzd. 50 Pf., Cat. Fraxini, p. 100 St. M. 2,40. Cat. Sponsa: p. 100 St. M. 2,50. Auch im Tausch gegen bessere Spannerarten.
Victor Stertz, Cottbus.

Suche im Tausche für die unten angegeb. Sachen folgende Falter: 1 Pap. Alexanor, 2 Hospiton, 1 Xutus, 2 Th. Medesicaste, 2 Ant. Eupheno, 2 Euphenoides, 2 Zegr. Eupheme, 2 Rhod. Farinosa, 2 Thecla Betulae, 2 Spini, 2 W album, 2 Ilicis, 2 Acaciae, 2 Pruni, 2 Quercus, 1 Car. Jasius, 3 Van. L album, 1 Xanthomelas, 2 Arg. Pandora, 2 Dan. Chrysippus, je 4 Paar von Ocn. Monacha und 6 Stück präp. Piniperda Raupen, endlich 8—10 St. Tachina fera. — Dafür gebe ich im Tausche: Ach. Atropos, Smer. Tiliae, Arct. Caja, Das. Pudibunda, Bomb. Quercus, Sat. Pyri, Actias Luna, Anth. Pernyi, Anth. Yama-may, Att. Cynthia Samia Promethea; Dasych. Pudibunda Puppen und Sat. Spini und Gast. Lanestris Eier in beliebiger Anzahl.
Beim Tausche rechne ich 20, gegen baar dagegen 55—60% Abschlag von den Staudinger'schen Preisen. — Die Thiere sind rein und gut präparirt.
Cornelius Piso, kgl. ung. Förster
in Bustyaháza (Ungarn),

Puppen
von Polyphemus, à 60 ₰, Pernyi, à 30 ₰. giebt ab
Robert Dietzius, Bielitz,
Oesterr.-Schl.

A. Kricheldorff,
Berlin S.,
135. Oranienstrasse 135,
Naturalien- und Lehrmittel-Handlung.

Grosses Lager
von Schmetterlingen, Käfern, lebenden Puppen, ausgeblasenen Raupen u. s. w.
Utensilien zum Fangen, zur Zucht, Praeparirung und Aufbewahrung aller Arten von Insekten sind ebenso, wie Insektennadeln bester Qualität (weiss und schwarz) stets auf Lager.
erner grosses Lager von ausgestopften Säugethieren, Vögeln, Fischen etc., sowie von Vogeleiern, Bälgen und Muscheln.
Meine diesbezüglichen Preislisten versende gratis und postfrei.
Alle Arten von Thieren werden naturgetreu ausgestopft.

Unsere neuen Preislisten:
Lepidopteren No. XXXIII.
(ca. 10000 Arten, 780 Raupen, Puppen, Bücher etc. offerirend),
Coleopteren No. VIII.,
Conchylien No. IV.
senden wir gratis und franco.
Wir verweisen besonders auf unsere **enorm billigen Centurien-Preise** (bei guter Qualität) für europ. und exot. **Lepidopteren** (105 versch. Serien) und **Coleopteren** (47 Serien) und senden auch zur Auswahl **die schönsten Arten** nach unserer Wahl zu **50% Rabatt.**
Dr. O. Staudinger u. A. Bang Haas
Blasewitz-Dresden.

Die
Insekten-Torfplatten-Fabrik
liefert bei billigster Preisberechnung jedes Quantum umgehend in accurater sauberer Waare. **E. Stosnach**, Hannover.

Redaktion: M. Euchler. Selbstverlag des internat. entomol. Vereins. Auslieferung im Buchhandel durch Hugo Spamer — Berlin.
Druck: M. Euchler, Guben. Vereinsvorsitzender: H. Redlich, Guben; Schriftführer: Dr. jur. Kühn, ebenda;
Kassirer: Lehrer Paul Hoffmann, ebenda.

1. Februar 1890. No. 21. III. Jahrgang.

Entomologische Zeitschrift.

Central-Organ des Entomologischen Internation. Vereins.

Herausgegeben
unter Mitwirkung hervorragender Entomologen und Naturforscher.

Die Entomologische Zeitschrift erscheint monatlich zwei Mal — Insertionspreis pro dreigespaltene Nonpareille-Zeile oder deren Raum 25 Pf. — Mitglieder geniessen in entomol. Angelegenheiten Annoncenfreiheit.
Meldungen zum Beitritt jederzeit zulässig.

Inhalt: Welches sind die Zwecke und Ziele des Insektensammelns und was muss ein Entomolog beobachten, um durch seine Bestrebungen die Wissenschaft thatsächlich zu unterstützen? — Acherontia Atropos und seine Stimme. — Ein unheimlicher Gast auf Deutschlands Fluren. — Literatur. — Vereinsangelegenheiten. — Inserate.

Inserate für die „Entomolog. Zeitschrift“ spätestens bis 12. und 28. eines jeden Monats früh erbeten. Die Redaction.

Welches sind die Zwecke und Ziele des Insektensammelns und was muss ein Entomolog beobachten, um durch seine Bestrebungen die Wissenschaft thatsächlich zu unterstützen?

Von R. Burmeister.

(Preisaufgabe des Internation. Entomolog. Vereins.)

Preisgekrönt!

Motto: Was Gott werth gekalten hat zu erschaffen, soll der Mensch auch werth erachten zu betrachten. Linné.

Prüfen wir eine Abhandlung über die Zwecke und Ziele des Insektensammelns auf ihren Werth für diejenigen, welche Insekten sammeln, so werden wir einen solchen nur beziehungsweise anerkennen können. Schon hier müssen wir unterscheiden zwischen öffentlichen und Privatsammlungen, denn nur für die letzteren haben, wie wir finden werden, unsere Untersuchungen wirklich praktischen Werth.

Die öffentlichen und die Privatsammlungen verfolgen wesentlich verschiedene Zwecke, sie haben eine durchaus verschiedene Entwickelung durchgemacht, und von jeher eine verschiedene Berücksichtigung in der wissenschaftlichen Litteratur erfahren. Die Privatsammlungen haben das Erstgeburtsrecht für sich; aus ihnen entwickeln sich die öffentlichen Sammlungen, während nun die ersteren zeitweise verschwinden, um erst in neuerer Zeit neben den naturwissenschaftlichen Museen neu zu erstehen und weitere Verbreitung zu finden. Das zeigt ein kurzer Blick in die Vergangenheit.

Liebhaber oder Lehrer der Naturwissenschaften sammelten in älteren Zeiten sogenannte »Curiositäten,« naturhistorische Seltenheiten, Monströsitäten und vereinigten sie zu einem »Curiositäten-Kabinet.« Durch Schenkungen von Gönnern und Freunden, wie durch Kauf wurden diese Sammlungen erweitert, und von dem Augenblicke an, wo das erste derartige Cabinet in öffentlichen Besitz überging, datirt die Entwickelung unserer naturwissenschaftlichen Museen. Von nun an treten die öffentlichen Sammlungen immer mehr in den Vordergrund, während die Privatsammlungen mehr und mehr an Bedeutung verlieren, und nur noch von wenigen Sonderlingen weiss uns die Geschichte zu erzählen, wie z. B. dem berühmten Helmstädter Gelehrten Beireiss, welche bedeutendere »Raritätensammlungen« zusammenbrachten. Die öffentlichen Sammlungen fanden unterdessen überallhin Verbreitung — sie wurden gleichsam Modesache, und bald gab es keine Hochschule mehr, die nicht auch ihr naturhistorisches Museum und einige ganz besondere Seltenheiten aufzuweisen gehabt hätte.

Von den harten Kämpfen, welche die Wissenschaft bestehen musste, ehe man die Prinzipien der modernen Naturforschung erkannte, blieben die naturhistorischen Sammlungen unberührt. In hergebrachter Weise häufte man Raritäten auf Raritäten, und lange Zeit blieben die Sammlungen nichts, als was sie von Anfang an gewesen waren: »Curiositäten-Kabinets.« Von der Wissenshhaft hatten sie kaum etwas mehr, als den Namen. Erst wenige Jahrzehnte sind verflossen, seitdem man mit der Erkenntniss der Ziele der Naturforschung nun auch einsah, dass die vorhandenen Sammlungen von keinerlei wissenschaftlichem Werth und daher der Wissenschaft unwürdig seien. Man wandte seine Aufmerksamkeit ihrer Reorganisation zu, und begann das angehäufte Material zu sichten und zu ordnen. Mit den Raritäten wurde aufgeräumt. Manch' Goldkörnlein zwar wurde aus dem vorhandenen Schutt hervorgezogen, und zur verdienten Geltung gebracht, aber im allgemeinen wurde der alte Ballast über Bord geworfen und eine angestrengte Thätigkeit entfaltet, das Vorhandene nun auch rationell zu vermehren. Dass die Sichtung des Alten zweckentsprechend vor sich gehe und dass man überall in gleichem Sinne handle, dafür sorgten zahlreiche Aufsätze und Broschüren von berufener Hand, sowohl die wissenschaftliche, als auch

die technische*) Einrichtung und Anordnung naturwissenschaftlicher Museen behandelnd.

Es konnte nicht ausbleiben, dass eine solche Bewegung die Aufmerksamkeit weiterer Kreise erregte, um in ihnen ihre Wirkungen geltend zu machen. In der That sehen wir in allerneuester Zeit überall in privaten Kreisen das lebhafteste Interesse für die Naturwissenschaften sich kundgeben. Nicht mehr sind es, wie früher ausschliesslich Gelehrte, sondern Gebildete aller Stände, welche sich mit dem Studium der Natur und ihrer Werke beschäftigen. Die Erfindungen der Neuzeit ermöglichten eine Verbreitung der vortrefflichsten Hilfsmittel zum Studium für den Laien. Zahlreiche allgemein und leicht verständliche Handbücher und Bestimmungstabellen sind für den Gebrauch des Privatsammlers im Druck erschienen; durch Massenfabrikation werden die zum Sammeln und Conserviren nöthigen Utensilien zu einem, für jedermann zu erschwingenden Preise heutiges Tages geliefert: Nur über das »Wie,« und „Was man sammeln soll," existirt für den angehenden Privatsammler kein Wegweiser. Für die öffentlichen Sammlungen, welche unter der Leitung von Fachmännern stehen, ergab sich die Antwort auf diese Fragen, wie wir oben gesehen, von selbst mit der Entwickelung der Wissenschaft. Der Laie indessen, welcher anfangen will zu sammeln, ohne dabei einen erfahrenen Mentor zur Seite zu haben, steht der Sache ziemlich rathlos gegenüber. Deshalb mag eine Darstellung der Zwecke und Ziele, speciell des Insektensammelns, sowie ein Wort darüber, wie man sammeln soll, um der Wissenschaft wirklich nützen zu können, für den angehenden Entomologen nicht nur von Interesse, sondern auch vielleicht von einigem praktischen Werth sein.

Ich glaubte mich aber bei dem Unternehmen, einen solchen „Wegweiser" zu liefern, nicht darauf beschränken zu dürfen, nun gleichsam ein Recept der von einem Privatsammler einzuschlagenden Wege zu geben: Der Leser muss selbst urtheilen; er muss sich für seine Person das Facit selbst ziehen. Aus diesem Grunde schicke ich eine kurze Darstellung der Zwecke und Ziele der öffentlichen Sammlungen voraus, bevor ich zur Erörterung der von einem Privatsammler zu verfolgenden Bestrebungen schreite.

Alle öffentlichen naturwissenschaftlichen Sammlungen zerfallen in zwei Gruppen: in Universitäts- und Provinzialmuseen. Betrachten wir zunächst die Universitätssammlungen! Dieselben haben einen doppelten Zweck zu erfüllen.

Zunächst soll ein Lehrmaterial geschaffen werden, gleichsam zum Anschauungsunterricht, um den Studirenden in die Elemente der Wissenschaft einzuführen.

Dann aber, und das ist der höhere Zweck, soll ein Material geschaffen werden, welches die Ergebnisse wissenschaftlicher Forschungen, welche in dem betreffenden Institute angestellt wurden, enthält.

Man mag vielleicht den Einwand erheben, dass eine, nur dem ersten Zwecke entsprechende Sammlung nicht mehr auf eine Hochschule gehöre, dass die Studien, denen sie dienen könnte, von einem angehenden Studirenden bereits absolvirt sein müssten. Gewiss — diese Studien müssten absolvirt sein, da sie im Grunde nicht viel mehr zum Gegenstande haben, als was jeder gebildete Mensch wissen sollte. Leider aber wird an unseren höheren Schulen, besonders den Gymnasien, den Zöglingen nur in durchaus unzureichendem Masse Gelegenheit geboten, sich naturwissenschaftliche Kenntnisse anzueignen.

*) Bekannt sind aus neuester Zeit die Aufsätze von Professor Möbius über Einrichtung naturwissenschaftlicher Museen, welche derselbe nach Errichtung des Kiel'er zoolog. Museums herausgab.

Immer von neuem ruft die ungenügende Vorbildung jüngerer Studenten in den Naturwissenschaften einen Sturm der Entrüstung unter den Lehrern der medizinischen und philosophischen Fakultät hervor, bedauerlicherweise, ohne bisher eine Aenderung der betreffenden Schulprogramme bewirkt zu haben, wenn man auch die Wichtigkeit des naturwissenschaftlichen Unterrichts allgemein anerkannte. So muss man sich schon entschliessen, dem Studirenden wenigstens nachträglich Gelegenheit zu geben, sich eine genügende Grundlage für seine Studien zu schaffen, und ist genöthigt, zu diesem Zwecke eine genügende Sammlung zu erhalten.

Wichtiger ist indessen eine Sammlung nach der zweiten Richtung, wie der Hauptzweck naturwissenschaftlicher Sammlungen im streng wissenschaftlichen Sinne, ein höherer ist. Diente eine, dem erstgenannten Zweck entsprechende Sammlung nur dem Vorstudium, und also nur indirekt der Wissenschaft, so soll hingegen eine Sammlung nach der zweiten Richtung, eine Sammlung wissenschaftlichen Materials die Wissenschaft direkt fördern helfen. Wer jemals eine naturwissenschaftliche Arbeit geliefert hat, wer als Privatsammler auch nur etwa mit dem Bestimmen einzelner Formen sich beschäftigte, hat an sich selbst erfahren und weiss, wie unvollkommen und dem Irrthum unterworfen die Beobachtung des Einzelnen ist. Nur durch eine lange Reihe von Untersuchungen, von verschiedenen Beobachtungen und mit peinlichster Genauigkeit angestellten Vergleichungen und Kritiken kann ein sicheres Resultat erzielt werden. Deshalb ist ein Platz, wo die Resultate der Specialforschungen niedergelegt, und — was die Hauptsache ist — in wissenschaftlichem Sinne conservirt werden, eine Grundbedingung für erfolgreiche Weiterstudien. Denn nur so werden die Früchte der Arbeit älterer Forscher so weit als möglich erhalten bleiben, um jüngeren Generationen in vollem Umfange zu Gute zu kommen und ihnen zur Erreichung ihrer Ziele verhelfen zu können. Der Vortheil, welcher dabei erreicht wird, liegt auf der Hand: Eine grossartige Arbeitsersparniss, mittels welcher die Wissenschaft, soweit dies überhaupt möglich, viel eher zum Abschluss wird gelangen können.

(Forts. folgt.)

Acherontia Atropos und seine Stimme.

Von H. Redlich—Guben.

Schlägt man eins der heut im Gebrauch befindlichen Schmetterlings-Handbücher auf, so findet man bei Acherontia Atropos fast durchweg die stereotype Bemerkung:

»Er ist einer der wenigen Schmetterlinge, welche einen knarrenden (?) Ton von sich geben können, der von dem Reiben des zusammengelegten Rüssels herrührt, und sofort aufhört, sobald man mit einer Nadel den Rüssel hervorzieht und streckt.«

Erst in neuester Zeit haben einige Forscher die Unrichtigkeit dieser Angabe nachgewiesen und andere Erklärungen an deren Stelle gesetzt. Die den meisten Glauben beanspruchende Deutung für dieses Geräusch wurde von Landois in seinem bekannten Werke »Thierstimmen« gegeben.

Der genannte Gelehrte hat im Leibe dieses Insektes bei seinen anatomischen Untersuchungen eine Luftblase bemerkt, welche durch einen Kanal mit dem Munde in Verbindung steht. Durch Zusammenpressen dieser Blase entweicht die Luft durch den Mund und veranlasst bei dieser Gelegenheit, indem sie die Ränder der Rollzunge zum Vibrieren bringt, das bekannte Geräusch.

Vorstehende Theorie war mir im Herbste des Jahres 1888 noch unbekannt. Mir waren Zweifel an der Richtig-

keit der in den Handbüchern gegebenen Erklärungen hinsichtlich dieser Sache aufgestiegen und ich wollte mich durch eigne Untersuchungen über einen, schon zu so vielen Schaudergeschichten ausgenutzten Vorgang unterrichten.

Ungenügendes Material — mir standen damals nur 4 lebende Exemplare zur Verfügung, die obendrein noch fast gleichzeitig geschlüpft waren — war Schuld daran, dass ich nur ein negatives Ergebniss erlangte.

Ich vermochte nur zu constatiren, dass die bisherige Theorie absolut falsch sei, ohne indess in der Lage zu sein, eine beweisbare andere Erklärung schon jetzt an deren Stelle setzen zu können.

Bei den Versuchen glaubte ich wiederholt, der wahren Ursache auf der Spur zu sein und jedesmal musste ich mich an dem nächsten Exemplare überzeugen, dass meine Annahme unrichtig war.

Im Herbste vorigen Jahres nun war ich durch die Liebenswürdigkeit der Frau Therese Bucek—Prag und des Herrn Director Ballabene—Zurany in den Besitz einer grösseren Anzahl Atropos-Puppen gelangt. Es war nun die Möglichkeit gegeben, die Richtigkeit der bei den neu vorzunehmenden Versuchen sich etwa einstellenden Ergebnisse an einer genügenden Anzahl von Versuchsthieren zu prüfen, um sodann eine positive Erklärung abgeben zu können.

Zweiundvierzig Puppen standen mir zu diesem Zweck zur Verfügung und durch Einstellung der Puppenkästen in verschiedene Temperaturen hatte ich Sorge getragen, dass einem gleichzeitigen Ausschlüpfen vieler Thiere vorgebeugt werde. Ich will mich hier nicht mit der Beschreibung aller der vorgenommenen, unzähligen Experimente aufhalten und nur kurz anführen, dass ich nach Opferung des dreiundzwanzigsten Thieres in der Lage war, folgende, von jedem Laien in Bezug auf Richtigkeit zu erprobende Erklärung des Geräusches aufzustellen:

»Die Hervorbringung des Tones — (die in den Handbüchern gebrauchte Bezeichnung »knarrend« ist durchaus unzutreffend,) erfolgt ähnlich, wie von uns mittels Zunge und Oberzähne der Konsonant S stossweise als scharfer Zischlaut hervorgebracht wird.«

Durch Aneinanderpressen der beiden, sich nach innen einbiegenden convexen Flächen des Rüssels wird auf dessen oberer Seite eine feine Rinne gebildet, welche direkt unter der Oberlippe in den Mund führt. Der obere, die kleinen Kiefern tragende hornige Mundtheil liegt sehr fest und luftdicht auf dem Rüssel auf. In Folge dieser Constellation entsteht nun, durch Rinne und Oberlippe gebildet, eine kleine Schallöffnung, welche, sobald eine geringe Luftmenge mit einer gewissen Gewalt hindurchströmt, das Instrument zur Erzeugung des bekannten vibrierenden, halb pfeifenden, halb zirpenden Tones wird.

Der Beweis für die Richtigkeit dieser Theorie ist folgender:

1. Führt man eine feine Insektennadel ca. einen viertel Centimeter tief in die Schallöffnung ein, so vermag das Thier nicht mehr den leisesten Ton hervorzubringen. Der Ton erklingt sofort wieder, wenn das Hinderniss entfernt wird.

2. Dasselbe findet statt, wenn die Oeffnung mit einem Tropfen Oel verschlossen wird, doch bilden sich hierbei sofort ununterbrochen kleine Luftblasen.

3. Klemmt man die Spitze einer Insektennadel seitlich zwischen Rüssel und aufliegenden hornigen Mundtheil in der Gegend eines Oberkiefers, so hört gleichfalls jede Tonäusserung auf.

4. Vernichtet man durch wiederholtes bohrendes Bewegen der Nadel bei Versuch 1 die äusserst kleine Oberlippe, so wird das Thier zur weiteren Hervorbringung eines Tones dauernd unfähig.

5. Trägt man den Rüssel bis nahe der Einmündung in den Mund ab, so bleibt trotzdem der Falter zur Hervorbringung des Tones noch fähig, ebenso, wenn man mittels eines festen Fadens das genannte Organ an einer beliebigen Stelle eng unterbindet.

Bei Versuch 1 und 2 besteht die Ursache für das Aufhören des Tones in dem Verstopfen der Schallöffnung, bei Versuch 3 in der Hervorrufung einer horizontalen Nebenöffnung, bei Versuch 4 in der Vernichtung des zur Hervorbringung eines accentuirten Tones nöthigen organischen Gebildes.

Das bei 5 bezeichnete Verfahren beweist, dass der ausserhalb des Mundes befindliche Theil des Rüssels an der Entstehung des Geräusches durchaus unbetheiligt ist.

Bei dieser Gelegenheit möchte ich einer bei meinen Untersuchungen beobachteten Erscheinung erwähnen, die meines Wissens von anderer Seite noch nicht berührt ist.

Hält man den lebenden Todtenkopf mit zwei Fingern an der Brust fest, so bemerkt man auf der Unterseite in der Gegend des ersten Hinterleibsegmentes folgende Erscheinung:

In ziemlich regelmässigen, kurzen Pausen — wohl gleichartig mit dem Athmungsprozess selbst — entfaltet sich an oben bezeichneter Stelle, in der Nähe des Stygmas an jeder Seite, je ein, ungefähr 1 Centm. langer Haarbüschel fächerartig, um sich sofort wieder zu schliessen und zu verschwinden.

Dass dieser Vorgang mit der Athmung im Zusammenhange steht, ist wohl unzweifelhaft, unklar ist mir nur der Zweck dieser Bewegung.

Indem ich nun meine Mittheilungen schliesse, spreche ich gleichzeitig die Hoffnung aus, dass durch dieselben das mystische Kapitel über »die Stimme des Todtenkopfes« endgültig seinen Abschluss gefunden haben möge.

Ein unheimlicher Gast auf Deutschlands Fluren.*)

Von Professor Dr. Pabst.

Abdruck aus der „Gartenlaube“ Jahrgang 1889 No. 26.

Alljährlich erscheint, bald zahlreicher, bald spärlicher, auf den deutschen Fluren ein seltsames Wesen, ein grosser Schmetterling, der Todtenkopf oder Acherontia Atropos, wie sein lateinischer Gelehrtenname lautet. Er ist merkwürdig nicht bloss durch seinen schaurigen Namen, auch seine Entwickelungsgeschichte, seine Wanderungen und sein nur vorübergehendes Verweilen in unseren Gegenden reizen die Neugierde und die Forschungslust der Menschen so sehr, dass es gewiss angezeigt ist, mit dem Leben und Weben des düsteren Gesellen auch weitere Kreise bekannt zu machen. Der Name „Todtenkopf“ ist für das Thier sehr bezeichnend, da das pelzig dicht braunbehaarte Bruststück des Schmetterlings eine ockergelbe Zeichnung trägt, welche sichtlich einem Todtenkopfe ähnelt, unter welchem zwei Knochen sich kreuzen. Atropos gehört zu der Abtheilung der Sphingiden oder Schwärmer, die sich durch kräftige Muskulatur und dadurch bedingte grosse Flugkraft vor anderen Schuppenflüglern auszeichnen. Sein Kopf trägt zwei grosse, im Halbdunkel leuchtende, geheimnissvoll funkelnde Facette-Augen; daneben stehen zwei dicke Fühler, welche viel kürzer sind als der halbe Oberflügel und in einen weissen, rückwärts gebogenen, spitzen Haarpinsel auslaufen. Ausserdem sitzt am Kopfe noch ein kurzer, ziemlich breiter, spiralförmig einrollbarer Saugrüssel.

*) Abdruck erfolgt, um vielseitig hier kundgegebenen Wünschen nachzukommen. R.

Der Leib ist plump und dick, ein blaugrauer, etwa 5 mm breiter Streifen durchzieht ihn der Länge nach und die ersten 6 Leibesringe sind je durch einen schmalen schwarzen Querstreifen scharf abgetrennt. Die Längsachse des Thieres beträgt etwa 6,5 cm, die Spannweite der Oberflügel 12 cm. Die letzteren sind schwarzbraun, mit rothbraunen, gelben und weissen verwaschenen Streifen durchzogen und mit einem weisslichen, scharf hervortretenden, dem oberen Flügelrande genäherten Mittelpunkte gezeichnet. Die wesentlich kürzeren Unterflügel sind ockergelb gefärbt und werden von zwei schwarzen Binden von oben nach unten durchzogen.

Der Todtenkopf fliegt nur in später, dunkler Nacht, wird aber durch helles Licht angelockt, und so ereignet es sich bisweilen, dass er durch das offene Fenster einer erleuchteten Wohnung eindringt und durch seinen lauten, rauschenden Flug, sowie durch seine ganz ungewohnte Erscheinung furchtsame Gemüther in grossen Schrecken versetzt. Früher wurde er da, wo er erschien, für einen Boten des Todes oder eines sonstigen Familienunglücks gehalten.

Man hat den Schmetterling bisweilen in Bienenstöcken vorgefunden; vom Geruch des Honigs angelockt, hatte er sich durch das Flugloch in den Bau begeben und sich ungestört eine Zeit lang von der süssen Speise genährt. Die schwachen Bienen vermögen ihm nicht viel zu schaden. Seine gewöhnliche Nahrung besteht wahrscheinlich wegen der Kürze seines Rüssels in den aus kranken Bäumen fliessenden Säften, doch es fehlen hierüber genauere Beobachtungen.

Dieser grösste europäische Schmetterling, vermuthlich erst im vorigen Jahrhundert aus Afrika oder Ostindien nach Europa eingewandert, tritt in Norddeutschland alljährlich auf, jedoch gewöhnlich nur in wenigen Exemplaren; manchmal aber, in besonders schönen Sommern, wie im Jahre 1886, wird er auffallend häufig gefunden. Sein eigentliches Verbreitungsgebiet ist ausser dem südlichen Europa das südliche Asien von Kleinasien bis Java, ganz Afrika und Mexiko.

Die Heimath der bei uns ihre Eier absetzenden Todtenköpfe ist das südliche Europa. Infolge seiner gewaltigen Flugkraft, von Wind und Wetter begünstigt, dringt dieser Schwärmer im heissen Sommer weit nach Norden vor. In seiner Heimath erscheint er in zwei Generationen. Die im Mai oder Anfang Juni aus der Puppe schlüpfenden Exemplare kommen nicht zu uns, bis jetzt wenigstens ist während dieser Monate in Norddeutschland noch kein Todtenkopf gesehen worden. Schon Ende Juli aber fliegt die zweite Generation und von dieser stammen unsere Atroposraupen. Diese, im erwachsenen Zustande durch ihre gewaltige Grösse und Korpulenz auffallenden Geschöpfe (12 cm lang, 2,5 cm breit) sind 16füssig, nackt, meist grünlich gelb gefärbt und mit schwarzblauen Pünktchen dicht bestreut; auf den 3 ersten und den beiden letzten Gliedern fehlen jedoch diese Punkte. Vom vierten Gliede ab ziehen sich schöne blaue, nach vorn offene, unterwärts schwarz beschattete Winkelhaken über den Rücken, je einer auf jedem Gliede. Auf dem elften Leibesringe sitzt ein Sförmig gebogenes, gekörntes, an der Wurzel verdünntes und wie ein Schwänzchen herabhängendes grüngelbes Horn, und an der Grenze zwischen Rücken- und Bauchseite befindet sich auf dem 1sten und 4ten bis 11ten Segment rechts und links je ein dunkelbeschattetes, mit einem hellen Ring umfastes Stigma (Athemloch). In der Färbung sind die Raupen bisweilen verschieden, es giebt graubraune Exemplare, doch die aus ihnen sich entwickelnden Schmetterlinge weichen darum nicht ab von der Normalfärbung.

Fortsetzung folgt.

Literatur.

Les Parnassiens de la faune paléarctique
par Jules Léon Austaut.
(Verlag v. E. Heyne—Leipzig, Hospitalstrasse.)

Nicht gering dürfte wohl die Zahl der Sammler sein, welche es als ihre Hauptaufgabe betrachten, nur eine bestimmte Familie oder Gattung von Insekten zu sammeln und zu studiren.

Bei dem grossen Ländergebiete, welches die palearctische Fauna umfasst und mit Rücksicht auf das vielseitige Material, welches hierbei in Betracht kommt, ist die Behauptung berechtigt, dass ein derartiger Specialentomolog — ich sage nicht Sammler — eher zu einem, ihn selbst befriedigenden und wissenschaftlich werthvollen Resultate kommen wird, als der, welcher alle ihm irgendwie erreichbaren Schmetterlinge sammeln und soweit als möglich studiren möchte.

Diese verschiedene Richtung des Sammelns wird von entomologischen Schriftstellern gebührend gewürdigt. Während wir es bei dem in No. 20 besprochenen Werke, „Die Tagfalter Europas und des Kaukasus“ mit einem, alle Lepidopterologen gleich stark interessirenden Handbuche zu thun haben, will „Les Parnassiens de la faune paléarctique“ sich mehr dem wissenschaftlichen Specialsammler sowie dem grossen Kreise der Gelehrten und Laien zuwenden, welche stets ein reges Interesse für alle wissenschaftlichen Errungenschaften auf entomologischem Gebiete bekunden.

Das Werk umfasst die Naturgeschichte der sämmtlichen bekannten Parnassiusarten der palearctischen Fauna. Hochinteressant sind die Kapitel, welche die Stellung der Parnassier in der Ordnung der Schmetterlinge, die geographische Vertheilung, sowie das Vorkommen der Hybriden behandeln.

In Kapitel III wird ein natürliches System der Parnassier aufgestellt unter Zugrundelegung der Beschaffenheit der weiblichen Tasche, der Fühlerfärbung und der Flecken auf den Unterflügeln.

Auf 18 colorirten, wirklich künstlerisch hergestellten Tafeln werden die Abbildungen sämmtlicher Arten, sowie der charakteristischen Organe derselben gebracht.

Der Preis des äusserst sauber ausgestatteten Werkes beträgt 24 M., doch hat sich auf von hier erfolgte Anfrage der Herr Verleger bereit erklärt, für die Mitglieder den Preis auf 20 M. zu ermässigen. Es ist wohl anzunehmen, dass Mitgliedern in gesicherter Lebensstellung auch der Bezug auf Ratenzahlung gewährt werden wird. Bestellungen sind entweder direct an den Verleger oder an den Unterzeichneten zu richten. Für die Vereins-Bibliothek ist ein Exemplar angeschafft worden.

Erwähnt mag noch werden, dass das in der Bibliothek bereits vorhandene Schriftchen „Die Gross-Schmetterlinge des Leipziger Gebietes,“ zusammengestellt vom Verein „Fauna,“ im gleichen Verlage erschienen und zum Preise von 1 M. zu beziehen ist. Da der Hauptwerth des Werkchens in zuverlässigen, auf Grund gemeinsamer Erfahrungen vieler Mitglieder aufgenommenen Angaben über Erscheinungszeiten und Fundplätze der Raupen liegt, so dürfte dasselbe einen recht brauchbaren Kalender für jeden Schmetterlingssammler abgeben. H. Redlich.

Vereinsangelegenheiten.

(Wiederholtes Ersuchen.) Inserate, Räthsellösungen, Anfragen u. s. w. wollen entweder auf einen besonderen Zettel, oder doch so niedergeschrieben werden, dass Ausschnitt möglich. Inserate müssen, besonders hinsichtlich der lateinischen Namen, sehr

deutlich geschrieben sein. Undeutlich geschriebene Anzeigen werden in Zukunft unbeachtet bleiben. Selbst von älteren Mitgliedern laufen bei jeder Nummer noch am 13., 14., bez. 29. und 30. des betreffenden Monats hier Inserate mit der Bitte um Aufnahme in nächster Nummer ein. Es wird deshalb im eigenen Interesse ersucht, die seit Jahren am Kopfe der Zeitschrift angegebenen, unabänderlichen Schlusszeiten innezuhalten.

Ebenso dringend wird ersucht, soweit dies möglich, die betreffenden Inserate möglichst zeitig einzusenden, und gewünschte Wiederholungen gleich am Kopfe des Manuscriptes anzudeuten, wie z. B.:

„Aufzunehmen in No. 22. 24.

Der Vereinsbibliothek wurden von Herrn Professor Armin Husz freundlichst überwiesen:

1. Die Grossschmetterlinge der Umgegend von Eperies (Ungarn) von A. Husz.

2. Magyarország Nagy-Pikkelyröpüinek Faunájára Vonatkozó Uj Adatok, von demselben.

H. Redlich.

Verstorbene Mitglieder.

Herr Oberamtmann v. Theobald (No. 212.)
Herr C. Ed. Venus (No. 758.)

Neue Mitglieder.

No. 969. Herr C. Oestreich, Mechaniker, Stettin, Rosengarten 30.
No. 970. Herr R. Tancré. Anclam, Pommern.

Quittungen.

Bis zum 21. Januar gingen ein als Beitrag für die Zeit vom 1. Oktober 1889 bis 31. März 1890 von No. 511. 766 und 948 je 2,50 M.

Als Beitrag für die Zeit vom 1. Januar 1890 bis 31. März 1890 von No. 969 1,25 M.

Als Beitrag für die Zeit vom 1. Januar 1890 bis 30. Juni 1890 von No. 962 2,50 M.

Als Beitrag für die Zeit vom 1. Januar 1890 bis 31. Dezember 1890 von No. 762. 767. (in vor. No. der Zeitschrift an unrichtigerr Stelle quittirt) 770. 955. 967 und 968 je 5 M.

Als Beitrag für die Zeit vom 1. Januar 1890 bis 31. März 1891 von No. 708. 763 und 966 je 6,25 M.

Als Beitrag für die Zeit vom 1. April 1890 bis 31. Dezember 1890 von No. 348 3,75 M.

Als Beitrag für die Zeit vom 1. April 1890 bis 31. März 1891 von No. 84. 261. 338. 359 454. 546. 594 und 721 je 5 M.

Als Eintrittsgeld von No. 948 962. 965. 966. 967. 968 und 969 je 1 M.

Für die Mitglieder-Verzeichnisse von No. 338. 359. 546. 594. 714. 766. 948. 955. 966 967. 968 und 969 je 30 Pf. Von No. 808 und 932 je 40 Pf. Von No. 577 und 680 je 50 Pf. Von No. 694 1,80 M.

Die Mitglieder werden dringend gebeten, bei Einsendung der Beiträge es stets einzurichten, dass für das betreffende Vereinsjahr keine Reste bleiben. Wie hinreichend bekannt sein dürfte, beginnt das Vereinsjahr mit dem 1. April und schliesst mit dem 31. März. Der eingezahlte Beitrag soll daher immer bis zum 31. März reichen. Gegenwärtig aber bezahlt statt dessen der eine bis zum 1. Juli, ein anderer bis zum 1. Oktober, ein dritter bis zum 1. Januar

Durch diese Mannichfaltigkeit wird die Arbeit des Kassirers, die so schon infolge der grossen Mitgliederzahl eine ganz bedeutende ist, nur unnöthig erschwert. Es dürfte sich unter solchen Umständen wohl niemand finden, der das Amt des Kassirers noch ferner als ein blosses Ehrenamt verwalten möchte.

Auch wird schon jetzt daran erinnert, dass laut Statut die Beiträge für das nächste Vereinsjahr in der ersten Hälfte des April zu entrichten sind, und wird diese Erinnerung bis dahin in jeder Nummer wiederholt werden, damit kein Mitglied mehr den Vorwurf erheben kann, es sei diese Bekanntmachung nicht oft genug erfolgt

Der Kassirer Paul Hoffmann,
Guben, Kastaniengraben 8.

Inserate.

Gegen Baar

suche ich in Anzahl zu erwerben:
Loph. Pini, Lyda Stellata, L. Erythrocephala, Sirex Juvencus, S. Spectrum, Myrm. Formicarius, Tachina Fera, L. Gilva, Asilus Germanicus, As. Crabroniformis, Ap. Iris, S. Culiciformis, Cneth. Pinivora, Tortr. Histrionana, Ret. Turionana, Graph. Duplicana, Gr. Zebeana, Callid. Insubricum, H. Minor, B. Stenographus, Dr. Villosus, H. Crenatus, E. Multistriatus, Tetr. Luridum, Oberea Linearis, Piss. Piceae, P. Pipiphilus, B. Tenuis, H. Erucae, Carab. auronitens,
Präparirte Raupen:
Sph. Pinastri, P. Auriflua und Cneth. Processionea.
Gleichzeitig offerire nachfolgende Falter in besten Stücken zum Umtausch gegen die von mir gesuchten Insekten.
(Verkauf ausgeschlossen.)
2 Paar A. Atlas, 4 S. Cynthia, 1 Pl. Yamma-may, 1 H. Jo, 1 C. Chrysothema, Pl. Cecropia, A. Luna, S. Pavonia, C. Nupta, C. Agamos, E. Versicolora, P. Apollo.
Vasel, Hann.-Münden.

Corydon, Jacobaeae,

Menthastri, Zatima, Cynthia, Pernyi, Potatoria, L. Pruni, Quercifolia, Caja, Antiqua, Vinula, L. Pini, Moneta gegen baar oder im Tausch abzugeben.
Müller, Frankfurt a. O., Bergstrasse 54.

Offerire im Tausch meist in grösserer Anzahl: Bembidion punctulatum. minimum, decorum, Pogonus chalceus, Chlaenius sulcicollis, Bradicellus pubescens, Amara convexiuscula, apricaria, Pterost. metallicus, Heterocerus obsoletus, Bledius uni-bitricornis, Simplocaria semistriata, Gnathomus rotundatus, Anthaxia manca, nitidula, Malachius spinosus, Orchesia picea, Hylastes palliatus, Scolytus Geoffroyi, Tomicus 6-dentatus, Xyleborus Saxeseni, monographus, Toxotus meridianus, Pachyta 4-maculata, Clytus detritus, arcuatus, Adoxus obscurus etc. etc:
Ausführliche Liste
sendet auf Verlangen
Georg Kloberg, Leipzig,
Thalstrasse 31, partere. Mitglied 734.

Lebende Puppen:
Sp. Ligustri à 20 ₰, Pol. Amphidamas (Helle) à 20 ₰, H. Limacodes à 10 ₰, H. Asella à 15 ₰, Kreuzung v. Zatima mit Lubricipeda à 40 ₰, Att. Orizaba à 4 M. per Stück gegen Einsendung des Betrages.
Lutz, Schmetterlinge,
ganz neu, geb. M. 11.
Franz Horn, Controlor,
Tschemin bei Tuschkau in Böhmen.

Mehrere Dutzend überwinterte Raupen von
Las. Pruni
werden zu kaufen gesucht. Offerten mit Preisangabe werden erbeten an
Joh. Hain, Würzburg,
Eichhornstrasse 8.

Brasil. Coleopteren,

genadelt, nicht bestimmt, pro Centurie 8 M. exclus. Emballage und Porto gegen Postnachnahme.
J. Michaelis, Aschersleben.

Grosse kräftige Puppen von Pernyi, à 30 ₰, hat abzugeben
Robert Dietzius, Bankbeamter, Bielitz, Oesterr.-Schl.

Gebe im Tausch gegen mir fehlende deutsche Falter ab: Apollo 6, Athalanta 4, Sphinx. Convolvuli 2, Proserpina 3, Tiliae 2, Galii 2, Euphorbiae 2, Bomb. Hera 9, Versicolora 1 ♀ 1 ♂, Dumi 1 ♂, Populi 20 ♂ 2 ♀, Plumigera 7 ♂, Monacha nigr. 2 ♀, Quadra 4 ♂ 4 ♀, Salicis 4 ♀ 4 ♂, Noct. Nupta 7, Electa 19, Caeruleocephala 2, Ypsilon 6, Satellitia 1, Monacha 5, Ligustri 2, Livida 2, Pyramidea 2, Tragopogonis 4, Fulvago 4, var. Flav. 2, Atriplicis 10, Auricoma 1, Oleracea 4.
H. Pfitz, Landshut in Baiern, Klötzmühlstrasse 3.

Habe noch abzugeben:
Puppen: Pap. Podalirius 8 ₰, Euch. Jacobaeae 5, Spil. Lubricipeda 5, Eup. Innotata 8 ₰ à St. Eier: Lup. Virens 15 ₰, Tox. Craccae 20, Amph. Pyramidea 5, Cat. Fraxini 25, Cat. Sponsa 30, Eugon. Autumnaria 10, Hyb. Defoliaria 15 ₰ à Dtzd.
Ferner über 200 Arten Schmetterlinge mit 50—75% unter den üblichen Preisen.
Wilhelm Schweizer, Zeitz, Wasserthorstrasse 8.

Auswahl-Centurien!

Um den Herren Sammlern schöne exotische Arten zu bisher von niemandem gebotenen **günstigen** Bedingungen und **billigsten Preisen** liefern zu können, eröffne ich hiermit den Verkauf von

Auswahl-Centurien.

Der Besteller hat das Recht, nicht convenirende Arten zurückzusenden und für den gezahlten Werth andre Arten nach seiner Wahl aus dem Gesammtinhalt meiner Listen zu verlangen. Betrag ist bei der Bestellung (nebst Frankaturporto beim Ausland) einzusenden.

Jede Centurie enthält mindestens 50

sicher bestimmte

Arten in je höchstens 4 Stücken.

1 Centurie exotischer Arten (ohne Amerikaner), darunter nov. spec.; Werth mindestens 75 M., für netto 30 M.

1 Centurie exot. Arten, mit nov. spec., Werth mindestens 60 M., für netto 22 M,

1 Centurie Arten aus Korea, China, Japan. mit nov. spec., Werth mindestens 65 M., für netto 25 M.

1 Centurie Arten aus Syrien, Marocco, Werth mindestens 50 M., für netto 15 M.

1 halbe Centurie Süd- und Westafrikaner (ohne Marocco), Werth mindestens 65 M., für netto 25 M.

Vepackung wird nicht berechnet.

Alexander Bau,

Berlin S. 59, Hermannplatz No. 4.

Achtung!

Les Parnassiens

de la

faune paléarctique

par

Jules Léon Austaut.

Soeben erschienen

im Verlage von Ernst Heyne—Leipzig.

Preis 24 M.

Entomologische Excursion nach Siebenbürgen.

Zu einer entomologischen Sammelreise in das Zibius- und Fogarascher Gebirge um Hermannstadt, Burzenländer Gebirge um Kronstadt, Laposch- und Rodnaer Gebirge bei Bistritz auf die Dauer von 4 bis 5 Wochen im Juni—Juli d. J. wird ein Reisegenosse gesucht.

Otto Leonhard Libnoves,
Post Zehun, Böhmen.

H. Kreye's Torfplatten-Fabrik

liefert Torfplatten in jeder Grösse in vorzüglichster Güte zu billigstem Preise. Ich acceptire jeden von anderer Seite offerirten Preis mit 10% Rabatt. Insekten-Nadeln, beste weisse, per 1000 Stück M. 1,75.

Hannover, Fernroderstr. 16.

---

3 Paar Attacus Atlas

ex l., gross und schön, wünscht geg. seltnere Europäer oder exot. Tagfalter zu vertauschen.

Gesucht

gegen baar für die Saison 2 Dtzd. befruchtete Eier von Actias Selene.

Philipp Bähre, Hann. Münden,
Burgstrasse 110. M. 756.

Falter von Aglia Tau ♂♀,

Puppen von End. Versicolora und Att. Cynthia giebt tauschweise ab

Alb. Seehase, Neu-Ruppin.

Günstige Gelegenheit zur Erwerbung

kleiner Bestimmungssammlungen von Hymenopteren, Dipteren, Orthopteren und Hemipteren.

Hr. Dr. Rudow—Perleberg hat sich bereit erklärt, Material obiger Ordnungen im Tausch gegen Käfer abzugeben. R.

Eier von Eug. Alniaria, Dtzd. 20 ₰, Bomb. Mori 10, Bomb. Castrensis 10 ₰. **Puppen:** 3 St. Sm. Tiliae, à 15 ₰, 3 Deil. Porcellus, à 25 ₰, giebt ab auch im Tausch

C. Krieg, Brandenburg a. H.,
Kl. Gartenstr. 43. II.

Puppen von Anth. Pernyi,

à Stück 25 ₰, à Dtzd. 2,50 Mk., von Sat. Pavonia, à Dtzd. 1,20 Mk., auch im Tausch gegen Zuchtmaterial und Falter.

Suche Puppen zu kaufen von Anth. Yamma-may. Offerten erbittet

Hermann Wenzel, Liegnitz,
Schlossstr. 14. M. 850.

Abzugeben

gegen baar oder im Tausch 1889 gespannte Falter von Van. Jo, Van. Cardui, Arg. Paphia, à St. 1 ₰, Yan. Antiopa, à St. 2 ₰.

Herfurth, Saarburg (Loth.).

Ca. 360 Stück meist versch. Lepidopteren, frisch und sauber gespannt, darunter viele Seltenheiten, sind gegen baar oder im Tausch gegen seltene Briefmarken und Ganzsachen abzugeben.

Desgl. ist eine grosse Anzahl in- und ausländischer Stempelmarken und Stempelbogen gegen Puppen oder alte Briefmarken zu vertauschen.

Th. Franke, Glatz, Ring.

Loph. Carmelita.

Eine Anzahl frischer Schmetterlinge Loph. Carmelita ex Larva, pro Stück 1,50 Mark, giebt ab

J. Kricheldorff, Photograph, Berlin,
Karlstrasse 26. Mitgl. 799.

Ich suche im Tausch zu erwerben alte seltene **Briefmarken** auf Schmetterlinge Deil. Galii (gefangen) und Diph. Ludifica aus der Puppe.

A. Grüssbach, Schreiberhau.

Im Tausch gegen Hoffmann, Meigen oder Kaiser Schmetterlingswerk gebe ab: **Ein Zweirad,** (Lernmaschine), für Anfänger passend.

C. A. Kruspe, Mühlhausen i. Thür.

---

6 Jahrgänge der Zeitschrift „Isis", 1881—1885 (gebunden), werden um billigen Preis event. auch gegen Exoten etc. abgegeben von

Wagner, Verwaltungsactuar, Rottweil
in Württ. Mitgl. 938.

Habe B. Lanestris Puppen im Tausch oder gegen baar das Dtzd. zu 80 ₰ excl. Porto abzugeben.

J. Lormes b. E. Nowka, Frankfurt a. O.
Mitglied 962.

Eier: Amph. Livida, per Dtzd. 50 Pf., Cat. Fraxini, p. 100 St. M. 2,40. Cat. Sponsa: p. 100 St. M. 2,50. Auch im Tausch gegen bessere Spannerarten.

Victor Stertz, Cottbus.

Wer würde einem sich neu bildenden Naturaliengeschäft, „Lepidopt.-Falter und Puppen" in Kommission geben? Näheres bitte zu richten an

M. Deterling, Berlin,
Friesenstrasse 9.

Puppen von Van. Levana

sind noch einige Dtzd. vorhanden, à Dtzd. 40 ₰, ferner Deil. Euphorbiae und Sat. Pavonia, pro Stück 10 ₰, alles auch im Tausch.

Carl Fauler, Pforzheim,
Holzgartenstrasse 26. Mitgl. 729.

Südamerikanische Käfer.

Von solchen habe ich folgende bestimmte Arten gegen Kasse event. auch im Tausch abzugeben:

1 ♂ u. 2 ♀ Mosonia vacca, 2 Pyrophorus nocticulus, 2 Chalcolepidius porcatus, 4 Passalus punctulatus, 2 Macraspis micans, 12 Dyscinetus geminatus, 15 Plectris tomentosa, 8 Leucothyreus dispar, 3 Trachyderes succinctus, 2 Eburaea 6 notata, 2 Ibidion nov. spec? 1 Rhopalophora sanguinicollis, 2 Aspidosoma lineata, 3 Mordella scutellaris, 2 Diabrotica virginea, 4 Asphaera aequinoctialis, 1 Metallactus, 15 guttatus, 4 Dolichotoma aenea, 10 Colaspis variolosa, 1 Wyctipathes gigantheus, 2 Pyrophorus ignitus, 2 Stenogaster linearis, 5 Antichira morio, 3 Gymnetis insculpata, 1 Dyscinctus barbatus, 6 Cyclocephala melanocephala, 5 Megaderus stigma, 2 Trachyderes rufipes, 1 Acypho-deres aurulenta, 1 ♀ Ancylocera cardinalis, 5 Chrysoprasis olivacea, 1 Lampyris cossyphina, 4 Otidacephalus pilosus, 5 Diabrotica sesquilineata, 1 Lema 4 punctata, 5 Tauroma ignava, 2 Doryphora superba, 5 Chlamys stygius, 1 Zophobas morio, 20 Aeolus spec.? 2 Passalus assimilis, 10 Rutela lineola, 7 Euphoria lurida, 2 Geniates verticalis, 2 Cyclocephala pallens, 10 Trachyderes Thoracicus, 1 Eburaea 6 maculata, 3 Callichroma vittata, 2 Oxymerus basalis, 3 Chrysoprasis aurigena, 5 Lampyris vitellinothorax, 3 Eumolpus nitidulus, 4 Asphaera trabeata, 2 Typophorus nigritus, 5 Mesomphalia aenea, 4 Endocephalus bigatus, 5 Acinaces, verwandt mit Caceratus, 4 Exochomus cyaneus, 1 Neda marginata, 2 Uroplata spec.? 3 Hyperaspis 5 notata, 10 Daulis sanguinea, 5 Cephalodonta consanguinea, 6 Macaria serraticornis, 1 Megilla 4 fasciata. Angeboten sehe ich entgegen.

Steinicke, Eisleben. M. 123.

Coleopteren aus Brasilien,

fehlerlos, richtig bestimmt, keine Minutien, 50 Stück 20—25 Arten 8 Mk., 100 Stück 40—50 Arten 15 Mk., darunter der grosse Bock Ctenoxelis acanthopus.

Gut schliessende Insektenkästen

mit Glasdeckel und Torfauslage, 46 cm breit, 55 cm lang, 6 cm hoch, à 3,50 M. und von jeder gewünschten Grösse weist nach

Krieghoff, Oberspier b. Hohenebra.

Einladung zum Abonnement

auf die

Entomologischen Nachrichten

für 1890.

XVI. Jahrgang.

Die „Entomologischen Nachrichten," herausgegeben von **Dr. F. Karsch** in Berlin, erscheinen regelmässig am 1. und 15. jeden Monats. Der Subscriptionspreis für den ganzen Jahrgang beträgt wie bisher **6 Mark** (resp. 7 Mark bei direkter Franco-Versendung unter Kreuzband, für das Ausland (Weltpostverein) M. 7,50).

Die „Entomologischen Nachrichten" behandeln das ganze Gebiet der Entomologie in Original-Abhandlungen, Berichten, Recensionen und Litteratur-Nachweisen; wo nöthig, namentlich bei Novitäten, werden Abbildungen beigegeben.

Probenummern gratis und franco. Subscriptions-Anmeldungen für 1890 erbittet baldigst die Verlagsbuchhandlung von

R. Friedländer & Sohn,
Berlin NW., Carlstr. 11.

Folgende Eier habe ich gegen Käfer abzugeben: Julica atra, Larus marinus, ridibundus, Haematopus ostralegus, Tringa gambetta, Tringa pugnax, Sterna hirundo, macruro, Sterna minuta, nigra, Rallus crex, Meleagris numidica, Anas creca, tadorna.

Angebote an

E. Mühlenfeldt, Ruhrort.
Mitglied 846.

Für Wiederverkäufer.

Ich gebe meine 1889er Sckmetterlings-Doubletten und zwar 72 Arten in 355 Stücken und 13 Arten ausgeblas. Raupen in 68 Stücken zu 1/4 Theil des Dr. O. Staudinger'schen Catalogs-Preises, jedoch nur im Ganzen ab.

Für Emballage rechne ich nichts, die Fracht hätte der Käufer zu tragen.

Verzeichniss der Arten wird über Wunsch eingesendet.

C. Wingelmüller
in Butschowitz, Mähren.

Brasil. Lepidopteren.

Nachstehend verzeichnete Arten aus meiner Sammelausbeute in Brasilien sind in Düten von mir zu beziehen excl. Porto gegen Vorhereinsendung des Betrages oder Postnachnahme. Preise in Reichspfennig.

Papilio Thoas 2. Qual. 50 ♂, Pap. Xanodamas 2. Q. 100, Pap. Polydamas 2. Q. 60, Danais Berenice ♀ 2. Q. 60, Catopsilia sp. 1. Q. 20, Ceratinia Eupompe 1. Q. 30, Mechanitis Lysimnia 1. Q. 30, Heliconius Eucrate 2. Qual. 60, Hel. Apseudes 1. Q. 30, Helic. Phillis 1. Q. 50, 2. Q. 30, Eucides Dianasa 1. Q. 100, Brassolis Astira 2. Q. 150. 3 Q. 100, Opsiphanes Meridionalis 2. Qual. 300, Opsiph. Crameri ♂ 2. Q. 100, Hypernatia Zabulina 2. Q. 10, Pyrameis Myrinna 1. Q. 50, Junonia Lavinia 1. u. 2. Qual. 10, Colaenis Dido 1. Q. 30, Col. Julia 1. Q. 10. Colaen. Phaerusa 1, Q. 20, Catonephele Acontius ♂ 2. Q. 30, Ageronia Amphinome 2. Q ♂ 20, Ageron Epinome 1. Q. 50, 2. Q. 20, Megalura Chiron 1. Q. 20, 2. Q. 10, Prepona Demophon 2. Q. 80, 3. Q. 50, Prepona sp. 2. Q. 100, Taygethis Ypthima 2. Q. 40, Syomia Hypneus 1. Q. 40, Morph. Epistrophis 1. Q. 20, M. Anaxibia 2. Q. 100, 3. Q. 50, M. Ega 2. Q. 100, Opsiphanes Sulcius 1. Q. 20, Dasyophthalma Creusa ♂ 1. Q. 20, ♀ 1. Q. 100, Caligo Beltrao 2. Q. 50, Erebus Odora ♂ 2. Q. 40, ♀ 2. Q. 40.

Julius Michaelis, Aschersleben.

Aus dem Staate St. Chatarina

den 22. Januar langten per Postdampfer „Santos" **frische Sendung** in

Käfern, Schmetterlingen, Wanzen etc.,

ferner **Thier-** und **Vogelbälgen** an und offerire:

Ia. dort. Käfer, genadelt à 50 u. 100 St.
Ia. dort. Falter in Düten à 50 u. 100 St.
Ia. Exemplare nach Wunsch,
laut üblichen Preisen **75% Rabatt.**

Gute IIa. gesammelte bez. gespannte Waare laut obiger Aufstellung mit **150% Rab.-Ermässigung.** Theil-Lager-Listen zu Diensten.

J. W. Killmann,
Hamburg, Strintwicte 12.
Inhaber:
João Killmann aus Joinville, Brazil.

S. v. Praun's

Schmetterlings- u. Raupenwerk

in 6 Bänden gebunden, ganz neu,
Band I. Papiliones,
„ II. Sphinges und Bombyces,
„ III. Noctuae und Geometrae.
„ IV. Microlepidoptera,
„ V. Macrolepidoptera Raupen
„ VI. Microlepidoptera Raupen,

ist für Mk. 95 baar zu verkaufen. Jeder Band wird auch einzeln abgegeben. Ladenpreis des ganzen Werkes geb. ist Mk. 180

Jos. Leinen, Esslingen a. N.

Tripolis-Käfer.

100 Stück in 40—50 Sp., darunter: Tetracha euphratica, Cicind. Lyoni (!) Cicind. Ritschii, Pherops, africanus, Anthia, Graphypt., Saprinus beduinus oder niger, Phyllopertha Quedenfeldti Rttr. n. sp, Oxythyrea Amina, Aphodius magicus Fairm, Pachydema Quedenfeldti Brenske n. sp. Akis Gorgi, Pimelia simplex, P. pilifera etc., Zygia scutellaris und viele andere Raritäten für 18 M. Porto und Emballage extra. In tadellosen Stücken zu beziehen durch

H. Thiele, Berlin W.,
Steglitzerstrasse 7.

Einige Hundert Coleopteren

sind im Tausch gegen Coleopteren und Lepidopteren abzugeben. Darunter sind: Cychrus Atenuatus, Plectes Bonellii, Orinocarabus alpestris, alpinus, Megadontus obliquus, Carabus auratus, Scheidleri, monilis, affinis, consitus, nemoralis, Nebria Gyllenhali, Hellwigi, castanea, Ophonus azureus, Harpalus hirtipes, dimitiatus, Amara tibialis, Abax parallelus, Pterostichus Jurinei, multipunctatum, Laemostenus amethystinus, Calathus punctipennis, Rhantus exoletus, saturellis, Heterocerus flexuosus, Agabus uliginosus, congener, Silpha dispar, Ips ferrugineus, Seminolus fasciatus, pustulatus, Dermestes laniarius, Aphodius consputus, atramentarius, Polyphyllo fullo, Hoplia farinosa, Anisoplia segetum, Seminotus amerina, Lytta vesicatoria, Sarrotrium clavicorne, Hypera arundinis, Erirhinus 2 maculatus, nereis, Pissodes notatus, pini, Lixus cylindricus, Oreina tristis, Chrysomela carnifex, Donacia versicolora, dentata, Chrysochus pretiosus, Cassida stigmatica, Halycia ocellata u. s. w.

H. Schütz, Lehrer, Lenzen a. Elbe.
Mitglied 25.

Offeririe Eier von Ocnog. Corsica, 1 Dtzd. 80 ♂ (März u. April), Futter: Leont. taraxacum. Ueberwinterte Raupen von Agrotis Umbrosa (Gras, Salat, Feldsalat, Schlehen etc.), für Anfang März, 1 Dtzd. 5 M. Ueberwinterte Raupen von Agrotis Punicea, für Ende Februar u. Anfang März, à St. 60 ♂, Futter: Gras, Feldsalat, Löwenzahn, später auch Schlehen u. s. w. Bestellung schon jetzt erbeten.

Ferner kann ich vorraussichtlich abgeben: März und April Raupen von Agr. Comes, 1 Dtze. 80 ♂, Agrotis Xanthographa (mit v. Cohaesa), 1 Dtzd. 1,50 M., Xanthia Aurago (mit v. Unicolor), 1 Dtzd. 2 M., Agrotis Occulta, 1 Dtzd. 1,50 M. Zuchtangabe, wenn gewünscht, gratis. Im Laufe des Jahres an 130 Eierarten. Porto u. Kistchen extra.

W. Caspari II., Wiesbaden.

Soeben erhielt ich aus Columbien eine grosse Sendung Lepidopteren u. Coleopteren und kann diese für fremde Rechnung billig in Centurien (in Düten), sowie einzeln abgeben. Die Centurien enthalten unter anderem: Pap. Euryl., Alyatt., Isid., Servil. etc., 3 Morphoarten (z. B. Cypris), Heliconid., Eunica, Catagramma, Adelpha, Anaea etc. für 25—30 Mk. Cypris ♀ nach Angebot. Lieferung gegen Kasse oder Nachnahme.

Professor **Beinling,** Breslau,
Lützowstrasse 24.

Suche einzutauschen Sat. Pyri, gross, ♂♀, Spini ♂♀, Promethea ♂♀, Hyp. Jo ♂♀. Yamma-may ♂♀.

Biete dafür: 1 Ornith. Rhadamantus, 1 Pap, Ceylonica, 1 Pap. Telephus, 1 Ageronia Amphinome, 1 Hypanartia Lethe, 2 Acraea Violae, 1 Apatura Cyane ♂, 1 Catopsilia Eubule, 1 Actias Luna ♂, 2 ♀. Nehme ev. auch andere Exoten dafür.

M. Pfeiffer, Steinau a. O.
Mitglied 704.

Micro-Lepidopteren

tauscht und kauft

T. Siebold, Bilbao, Mitgl. 868.

Gegen baar

habe abzugeben:

Denticollis linearis 2 Pf., Dictioptera sanguinea 2, Haplocnemus serratus 5, Danacaea Reiy 5, Dam. marginata 5, Dam. ambigua 5, Elateroides dermestoides 5, El. proboscideus 15, El. v. morio 15, Mezzium affine 20, Ennearthron affine 2, Hoplocephala haemorrhoidalis 5, Orchesia fasciata 20, Xylita laevigata 15, Meloe erythrognemus 30, Otiorrhynchus periscelis 10, pruinosus 5, mastix 10, chrysocomus 5, sensilivus 5, elegantulus 10, Duinensis 10, v. chlorophanus 5, austriacus 5, Tropophorus globatus 15, Hylobius pineti 5, piceus 15, Pissodes piceaea 2, P. notatus 2, Coeliodes Hoffmanni 30, Cossonus ferrugineus 5, Xylechinus pilosus 30, Cryphalus piceus 10, Dryococtus villosus 5, Xyleborus dispar 10, Trypodendron domecticum 2, Trypod. lineatum 2, Ergates Faber 15, Tragosoma depsarium 150, Xylosteus Spinolae 1000, Pidonia lurida 5, Cryocephalus rusticus 5, Tetropium luridum 10, v. aulicum 15, v. fulcratum 10, Asemum striatum 5, Collidium violaceum 2, Clytus rusticus 15, Purpuricenus Kähleri 15, Acanthocinus costatus 15, Morimus tristis 10, Monochamus sartor 10, Mon. sutor 10, Agapanthia angusticollis 5, Saperda punctata 20, Cryptocephalus 6-punctata 5, Crypt. bipunctatus 5, Crypt. bipustulatus 5, Crypt. Reilleri 50, Timarcha venuzula 25, Chrysomela purpurascens 20, Chrys. graminis 2, Chr. fulminans 2, Chr. polita 2, Orina cacaliae 2, Or. speciosissima 2, Phytodecta v. Satanas 2, Cassida v. lucida 2.

Theodor Franz, Mitglied 480.
Jasenak, Post Ogulin,
Croatien.

Tausch-Offerte.

In tadellosen 1889er Exemplaren habe noch folgendes abzugeben:

Podalirius, Machaon, Apollo, Crataegi, Sinapis, Rhamni, Virgaureae, Rutilus, Alciphron, Dorilis, Celtis, Sibilla, Aceris pass., Levana, v. Prorsa, Egea, v. Ichnusa, Polychlorus, Jo, Antiopa, Atalanta, Phoebe, Amathusia, Asteria ♂, Adippe, Niobe, Chrysippus, Alcippus pass., Afra ♂♀, Tiliae, Pinastri, Croatica, Tipuliformis, Asiliformis, Fenestrella, Pilosellae, v. Coronillae, Fausta, Confusalis, Aurita, Quadra, ab. Hospita, Dominula, Caja, Villica, Pirina ♀, Orgyia Dubia, Antiqua, Crataegi, Castrensis, Populi, Lanestris, Catax, Trifolii, v. Medicaginis, Quercus, Rubi, Dumi ♂, Potatoria, Pruni, Populifolia pass., Pini, Versicolora, Pyri, Pavonia, Tau, Falcataria, Glaucata, Vinula, Trepida, Torva pass., Palpina, Pityocampa, Curtula, Anastomosis, Flavicornis, Ridens, Auricoma, Ligustri, Euphorbiae, Muralis, Orion, Putris, Signifera, Ocellina, Occulta, Praecox, Advena, Chrysozona, Hirta, Oxyacanthae, Virens, Sordida, ab. Aethiops, Detersa, Hyperici, Radiosa, Scita sup., Maura, Obsoleta, Straminea, Areola sup., Livida sup., Rubricosa, Diffinis, Xerampelina, Croceago, ab. Glabra, Vaupunctatum, Furcifera, Ingrica, Vetusta, Conspicillaris, Sphinx ♂, Asteris, Argentina sup., Concha, Illustris, Moneta, Fasciana, Fraxini, Nupta, Paranympha, Sponsa, Craccae, Parthenias, Pantaria ♂, Autumnaria, Sambucaria, Stratarius, Dilucidaria ♂♀, Alpinata, Carbonaria ♀, Limbaria, Mundataria ♂. An Exoten in tadellosen Exemplaren: Brookeana, Menelaos pass., Ripheus ♂ pass., Laertes, Telesilaus Lucasii etc. etc.

Dr. Josef Philipps, Köln,
Klingelpütz 49. M, 62.

Im Tausch gegen mir fehlende Falter oder Zuchtmaterial offerire;

5 P. Machaon, 3 Mel. Galathea, 2 Ap. Clytie, 1 Lim. Populi ♂, 4 Deil. Galii, 3 Sph. Pinastri, 1 Deil. Nerii, 5 Cat. Nupta, 1 H. Scita, 8 Ph. Bucephala, 4 Act. Luna ♂.
1 Faulmann, stenogr. Unterrichtsbriefe, neu.

R. Schmidt, Lissa i. P., Markt 30.
Mitglied 864.

Suche im Tausche für die unten angegeb. Sachen folgende Falter: 1 Pap. Alexanor, 2 Hospiton, 1 Xutus, 2 Th. Medesicaste, 2 Ant. Eupheno, 2 Euphenoides, 2 Zegr. Eupheme, 2 Rhod. Farinosa, 2 Thecla Betulae, 2 Spini, 2 W album, 2 Ilicis, 2 Acaciae, 2 Pruni, 2 Quercus, 1 Car. Jasius, 3 Van. L album, 1 Xanthomelas, 2 Arg. Pandora, 2 Dan. Chrysippus, je 4 Paar von Ocn. Monacha und 6 Stück präp. Piniperda Raupen, endlich 8—10 St. Tachina fera. — Dafür gebe ich im Tausche: Ach. Atropos, Smer. Tiliae, Arct. Caja, Das. Pudibunda, Bomb. Quercus, Sat. Pyri, Actias Luna, Anth. Pernyi, Anth. Yama-may, Att. Cynthia, Samia Promethea; Dasych. Pudibunda Puppen und Sat. Spini und Gast. Lanestris Eier in beliebiger Anzahl.

Beim Tausche rechne ich 20, gegen baar dagegen 55—60% Abschlag von den Staudinger'schen Preisen. — Die Thiere sind rein und gut präparirt.

Cornelius Piso, kgl. ung. Förster in Bustyaháza (Ungarn).

Folgende Seltenheiten

in europ. Schmetterlingen habe ich in nur guten Exemplaren abzugeben. Reihenfolge und Preise nach Staudinger, letztere **mit 50% Rabatt** gegen Baareinsendung oder Nachnahme.

Tagfalter:

Feisthamelii, Alexanor, Hospiton, Xuthus, Telamon, Cerisyi, Deyrollei, Medesicaste, Nomion, Bremeri, Stubbendorffii, Vernalis, Mesentina, Mannii, Bryoniae, Leucodice, Gruneri, Belia, Aussonia, Eupheno, Pyrothoe, Lathyri, Fausta, Lapponica, Sagartia, Erate, Helice, Aurora, Cleopatra, Miegii, Zermattensis, Tersamon, Omphale, Alciphron, Gordius, Eleus, Acamas, Siphax, Boetica, Coretas, Aegidion, Hypochiana, Cyparissus, Eumedon, Amanda, Escheri, Ceronus, Albicans, Coridonius, Meleager, Steeveni, Sebrus, Parnassius, Iolas, Alcon, Celtis, Camilla, Lucilla, Egea, J-album, L-album, Ichnusa, Vulcanica, Ionia, Provincialis, Desfontainii God., Phoebe, Aetherie, Occitanica, Neera, Graeca, Ossianus, Hela, Fingal, Napaea, Freya, Dia, Thore, Daphne, Ino, Hecate, Laodice, Sagana, Valesina, Pandora, Leucomelas, Procida, Mauritanica, Lachesis, Larissa, Herta, Hylata, Syllius, Pherusa, Ines, Epistigne, Aëllo, Prieuri, Anthe, Hanifa, Aristaeus, Boabdil, Allionia.

Schluss folgt.

Nicht convenirendes wird gerne zurückgenommen. Beste Verpackung gratis.

Denjenigen Herren, welche auf ihre Bestellungen keine Sendung erhielten, zur Nachricht, dass die in letzter Nummer offerirten Sachen schnell vergriffen waren.

Ferd. Osten, Hannover,
Kramerstrasse 9.

A. Kricheldorff,

Berlin S.,
135. Oranienstrasse 135,
Naturalien- und Lehrmittel-Handlung.

Grosses Lager
von Schmetterlingen, Käfern, lebenden Puppen, ausgeblasenen Raupen u. s. w. Utensilien zum Fangen, zur Zucht, Praeparirung und Aufbewahrung aller Arten von Insekten sind ebenso, wie Insektennadeln bester Qualität (weiss und schwarz) stets auf Lager.

Ferner grosses Lager von ausgestopften Säugethieren, Vögeln, Fischen etc., sowie von Vogeleiern, Bälgen und Muscheln.

Meine diesbezüglichen Preislisten versende gratis und postfrei.

Alle Arten von Thieren werden naturgetreu ausgestopft.

Naturgetreue Abbildungen,

sowohl makroskopische, als auch mikroskopische, aus allen Zweigen der Naturwissenschaften, für naturwissenschaftliche Werke, Dissertationen, Zeitschriften und zu Unterrichtszwecken liefert in jeder Ausführung

Alex. Reichert,
Leipzig, Burgstrasse No. 24.

und glaubt seine Leistungsfähigkeit durch den Hinweis zu begründen, dass er seit 10 Jahren für Institute der Universität Leipzig arbeitet und dass diese Arbeiten s. Z. zu dem Anatomen-Congress ihrer Genauigkeit wegen besondere Anerkennung fanden.

Zeichnungen von Varietäten, Aberrationen und Monstrositäten für Mitglieder event. im Tausch gegen europ. Käfer oder Schmetterlinge.

Gravirungen und Kautschukstempel jeder Art. — Zeichnungen und Entwürfe aller in das Fach einschlagenden Arbeiten.

Nachstehende lebende

Puppen

sind jetzt eingetroffen und abgebbar:

Papilio Ajax à 2 M., Turnus 1,50, Troilus 1, Philenor 1,20, Thyreus Abottii 2, Deidamia Inscriptus 2,50, Philampel. Pandorus 2,50, Achemon 2,50, Darapsa Myron 1,20, Smerinth. Geminatus 1, Myops 1,50, Modestus 4, Ceratom. Amyntor 2, Undulosa 2, Sphinx Eremitus 3,50, Dolba Hylaeus 3, Alypia Smaculata, Euthisan. Unio 2, Grata 2, Datana Perspicua 1,50, Harpyia Multiscripta 1,20, Telea Polyphemus 1, Actias Luna 1, Attacus Cynthia 0,50, Platisam. Cecropia 0,50, Samia Promethea 0,60, Antheraea Pernyi 0,50.

Hybriden von: Pernyi u. Yama-may 3, Hyperchiria Jo 1, Eacles Imperialis 2,50, Adeloceph. Bicolor, Anisota Stigma 0,80, Rubicunda 1, Apatela Torrefacta 1. Ferner Deileph. Dahlii 2 M.

O. Staudinger & A. Bang Haas,
Blasewitz—Dresden.

Im Tausch

für exotische Falter habe ich 30 Stück alte interessante Münzen abzugeben.

Suche das Werk „Staudinger's exotische Tagfalter" antiquarisch zu kaufen.

Cornelius Piso, Bustyaháza,
k. ung. Förster.

Meine

Käfer-Doubletten

gebe ich gegen baar mit 75% Nachlass ab.

J. Schröder,
Kossan b. Plön, Holstein.

Puppen: Spil. Zatima à 35, Sat. Spini à 25, Sat. Pyri à 35 ₰ in geringer Anzahl.

Käfer: Ros. Alpina à 20 ₰ ohne Verp. und Porto.

H. F. Metz, Alaunwerk
bei Zeulenroda. Mitglied 157.

Soeben erschienen:

Die Tagfalter

(Rhopalocera)
Europas und des Caucasus.
Analytisch bearbeitet v. K. L. Bramson.
Mit 1 terminologischen Tafel, gross 8.
Preis 3 Mark.

Zu beziehen durch die Verlags-Buchhandlung von **R. Friedländer & Sohn** in Berlin NW., Carlstrasse 11, und durch den Verfasser, Gymnasial-Professor in Jekaterinoslaw (Südrussland).

Unsere neuen Preislisten:

Lepidopteren No. XXXIII.
(ca. 10000 Arten, 780 Raupen, Puppen, Bücher etc. offerirend),
Coleopteren No. VIII.,
Conchylien No. IV.

senden wir gratis und franco.

Wir verweisen besonders auf unsere **enorm billigen Centurien-Preise** (bei guter Qualität) für europ. und exot. **Lepidopteren** (105 versch. Serien) und **Coleopteren** (47 Serien) und senden auch zur Auswahl **die schönsten Arten** nach unserer Wahl zu **50% Rabatt.**

Dr. O. Staudinger u. A. Bang Haas,
Blasewitz-Dresden.

Naturgetreue Zeichnungen

für naturwissenschaftl. Zeitschriften, Werke, Cataloge etc., sowie einzelne Abbildungen, besonders auf dem Gebiete der Entomologie und Botanik, führe ich in jeder Technik aus.

Von Mitgliedern nehme ich coleopt. und lepidopt. Material als Honorar an.

Max Kraemer, Berlin N.,
Saarbrückenerstrasse 27. M. 802.

Besitze noch grösseren Vorrath von

Amphipyra Livida-Eiern,

welche in Mehrzahl billigst abgebe und den Hundertpreis auf gefl. Anfrage brieflich mittheile. Futter der Raupen ist das überall wachsende Taraxacum officinale, Web. Leontodon Taraxacum, Linn. gemeine Kuhblume (in Schlesien Maiblume gen.)

Die Zucht dieser einzig dunklen Noctue ist sehr einfach und lohnend.

A. Brade, Forst i. L.

Insektenkasten

von Holz, hell oder dunkel polirt, mit Torfauslage oder Glasboden mit Korkleisten, in Falz fest schliessend, in jeder gewünschten Grösse bei billigstem Preise.

Desgleichen

Insektenkasten in Buchform,

à Stück 3,80,

in elegantester solider Ausführung mit vergoldetem Titelrücken von Leder, enthaltend die Namen der Familien, Species etc. nach gewünschter Ausführung, mit Glasdeckel und Torfboden. Diese Kasten sind wegen ihrer Bequemlichkeit und dem eleganten Ansehen zum Anlegen von Sammlungen sehr beliebt und ganz besonders für biologische Sammlungen sehr praktisch. Ferner fertige

Sammel-Kästen

jeder Art für entomologische Zwecke sauber an. Proben auf Wunsch. Beste Referenzen stehen mir zur Seite.

Wilhelm Niepelt,
Freiburg—Zirlau, Preuss. Schlesien.

Turkestan

Lepidopteren habe in Prachtstücken **enorm billig** abzugeben.

Preislisten gratis und franco.

H. Thiele, Berlin, Steglitzerstr. 7.

Abzugeben:

Soeben frisch aus Baltimore eingetroffen kräftige Puppen von Cecropia, à 30 ₰, Cynthia, à 25 ₰, tauschweise etwas höher.

H. Jammerath, Osnabrück.

Eier von Ps. Monacha,

100 Stück 90 ₰, Gelege von Bombyx Neustria à 40 ₰, incl. Porto, auch im Tausch, hat abzugeben

C. Krieg, Brandenburg a. H,
Kleine Gartenstrasse 43.

Redaktion: M. Euchler. Selbstverlag des internat. entomol. Vereins. Auslieferung im Buchhandel durch Hugo Spamer — Berlin.
Druck: M. Euchler, Guben. Vereinsvorsitzender: H. Redlich, Guben; Schriftführer: Dr. jur. Kühn, ebenda;
Kassirer: Lehrer Paul Hoffmann, ebenda.

15. Februar 1890. No. 22. III. Jahrgang.

Entomologische Zeitschrift.

Central-Organ des Entomologischen Internation. Vereins.

Herausgegeben
unter Mitwirkung hervorragender Entomologen und Naturforscher.

Die Entomologische Zeitschrift erscheint monatlich zwei Mal — Insertionspreis pro dreigespaltene Nonpareille-Zeile oder deren Raum 25 Pf. — Mitglieder geniessen in entomol. Angelegenheiten Annoncenfreiheit.

Meldungen zum Beitritt jederzeit zulässig.

Inhalt: Ein unheimlicher Gast auf Deutschlands Fluren. — Kleine Mittheilungen. — Räthsel. — Inserate.

Inserate für die „Entomolog. Zeitschrift" spätestens bis 12. und 28. eines jeden Monats früh erbeten. Die Redaction.

Ein unheimlicher Gast auf Deutschlands Fluren.

Von Professor Dr. Pabst.

Abdruck aus der „Gartenlaube" Jahrgang 1889 No. 26.

Forts. u. Schluss.

Die Lieblingsnährpflanze der Atroposraupe ist die Kartoffel, von welcher sie indessen nur die Blätter frisst; an den Knollen vergreift sie sich niemals. Zur Zeit der Kartoffelernte werden die Puppen öfters zu Tage gelegt und ihr Schicksal, d. h. ihre Weiterentwickelung oder ihr Tod, hängt lediglich von den Händen ab, in welche sie gelangen.

Ausser auf Kartoffelfeldern findet man die Raupen vom August bis September vereinzelt noch auf einigen anderen Pflanzen. Da sie aber niemals in grosser Zahl gemeinschaftlich auftreten, so richten sie nirgends Schaden an, sie sind trotz ihrer Grösse harmlos für den Gärtner sowohl wie für den Landwirth.

Meist gegen Ende September verwandelt sich die Raupe in eine glänzend schwarzbraune Puppe von etwa 7 cm Länge; hinter dem Kopfe ist sie flach sattelartig eingedrückt. Behufs Verpuppung macht sich die Raupe ziemlich tief in der Erde eine grosse eiförmige Höhle, welche innen wohl geglättet erscheint. Die Eiform dieser Höhle, sowie deren innere Glättung wird durch eine kreisförmige Bewegung der Raupe erzielt, welche letztere bei ihrer Drehung einen klebrigen, bald sich härtenden Saft ausscheidet. Einen ähnlichen Saft benutzt später der ausschlüpfende Schmetterling, um die Wandung der Höhle an einer Stelle aufzuweichen und sich den Weg nach der Erdoberfläche zu bahnen. Einem Theile der Puppen entschlüpfen im Freien schon Mitte oder Ende Oktober die Schmetterlinge, und aus dieser Entwickelungsgruppe rekrutiren sich vielfach die Atropos-Exemplare unserer Sammlungen. Alle diejenigen Puppen, welche vor Einbruch des Winters nicht zu Schwärmern werden, gehen bei uns im Freien zu Grunde, sie vermögen unsere Winterkälte nicht zu überstehen.

Im Zimmer kann man, wenn man die Puppen nur richtig behandelt, unschwer Schmetterlinge gewinnen. Die Atropospuppen, aus ihrem Erdcocon genommen, vertragen mehr als die vieler anderer Schmetterlingsarten; ihre feste Chitinhaut schützt sie, und vorsichtig eingepackt, lassen sie sich beliebig weiterbefördern. Bei richtiger Behandlung in der Gefangenschaft kann man jede Puppe zum Schmetterling sich entwickeln sehen, da keine der Atroposraupen von Schlupfwespen oder anderen dergleichen Feinden angestochen wird. Auch diese merkwürdige Ausnahme ist ein Beweis, dass Atropos bei uns als eingewanderter Fremdling anzusehen ist; seine Feinde vermögen ihm auf seinem hunderte von Meilen weiten Fluge nicht zu folgen und die einheimischen Raupentödter verstehen sich nicht auf die fremden Atroposraupen. Dass er auch in seiner Heimath von solchen Feinden verschont bleibt, ist kaum anzunehmen, es hat aber darüber noch niemand berichtet.*)

Um die Puppen sicher zum Auskriechen zu bringen, nehme man sie vorsichtig aus der eiförmigen Erdhöhle und lege sie auf reinen Sand, der beständig feucht und warm gehalten werden muss; die Wärme auf dem obersten Fache eines hohen Bücherbrettes im geheizten Zimmer oder besser noch ein erhöhter Platz in der Küche genügt vollkommen.

Bei gleicher Behandlung verschiedener Exemplare derselben Zucht erfolgt die Entwickelung doch ganz verschieden rasch. So krochen die Puppen von vier fast gleichzeitig unter die Erde gegangenen Raupen in folgenden Zeiträumen aus: No. 1 am 1., No. 2 am 7., No. 3 am 20. Dezember, No. 4 erst am 11. April des folgenden Jahres. In anderen Jahren erschien aus zeitig in der Gefangenschaft verpuppten Raupen der Schmetterling schon Ende September oder im Oktober und November.

*) Im Sommer 1889 waren in Dalmatien die Atropos-Raupen in der grössten Mehrzahl von Tachinen angestochen. (Nachträgliche Mittheilung des Verfassers.)

Kein weiblicher Todtenkopfschmetterling, der bei uns der Puppe entschlüpft, ist imstande, die Art fortzupflanzen, da bei ihnen allen die Eierstöcke bis auf ein Minimum verkümmert sind oder gänzlich fehlen. Man könnte nun meinen, es sei dies ein Beweis, dass ihre Entwickelung in unseren Breitegraden klimatisch nachtheilig beeinflusst werde und von der in ihrer Heimath normal fortschreitenden Entwickelung abweiche. Doch dies ist nicht der Fall; auch die im südlichen Europa noch im Herbste auskriechenden weiblichen Schmetterlinge sind unfruchtbar, wie viele aus Spanien bezogene Exemplare zeigten, und es gleicht in dieser Beziehung Acherontia Atropos anderen Species der grösseren Sphingiden, wie Sphinx Convolvuli, Nerii, Euphorbiae, Galii, Elpenor und anderen, von denen die Falter bisweilen in grösserer Zahl noch im Herbste auskriechen, ohne je ein Ei abzusetzen, während erst die im Frühjahr, bezw. im Juni des folgenden Jahres die Puppenhülle verlassenden Individuen geschlechtsreif erscheinen. — Der Lebenszweck dieser Herbst-Individuen ist verfehlt, sie dienen nur zur Belebung duftender Blumenbeete in der Dämmerung oder als fette Leckerbissen zur Speisung der Fledermäuse.

Wie nun diese Thatsache bei unseren einheimischen Sphingiden feststeht, so verhält es sich auch mit Atropos in dessen Heimath; nur ein gewisser Prozentsatz der Puppen entwickelt sich nach der Ueberwinterung zum durchaus vollkommenen Insekt; die von ihnen stammenden Nachkommen entwickeln sich sehr rasch, so dass schon im Juli eine zweite, aber unverkümmerte Schmetterlingsgeneration auftritt, von denen einzelne Individuen aus dem Süden bis zu uns und noch weiter nördlich vordringen und ihre Eier absetzen, ohne aber hierdurch für die Erhaltung der Art oder für die ständige Ansiedelung im Norden Europas beizutragen. Denn die im Herbste ausschlüpfenden Todtenköpfe sind geschlechtlich verkümmert und die Puppen, welche bei uns unter der Erde überwintern, sterben ausnahmslos, einheimische Nachkommen giebt es eben nicht.

Schliesslich ist noch eine ganz besondere Eigenthümlichkeit des Atroposschmetterlings hervorzuheben, wodurch er sich von allen anderen Schuppenflüglern wunderbar unterscheidet. Er giebt nämlich, wenn man ihn angreift, ansticht oder irgendwie in Aufregung versetzt, einen eigenthümlichen Ton von sich, der an das Quieken einer Maus erinnert, oder noch besser als ein wesentlich verstärktes Piepen des rothen Lilienkäfers, Lema asparagi oder des Moschusbocks, Aromia moschata, bezeichnet werden kann. Gerade dieser besondere Klageton des auf dem Bruststück mit einem Todtenschädel gezeichneten, während der Nacht geisterhaft erscheinenden Ungethüms hat wesentlich mit dazu beigetragen, Unkundigen abergläubische Furcht vor ihm einzuflössen.

Landois giebt in seinen »Thierstimmen« (Freiburg i. B. 1874) über diesen Ton des Todtenkopfes die von früheren abweichende, wohl einzig richtige Erklärung. Er sagt: „Der Schwärmer besitzt eine prall mit Luft angefüllte Saugblase, welche dicht vor dem eigentlichen Magen liegt, den vorderen Theil des Hinterleibes einnimmt und in das Ende der Speiseröhre mündet. Diese Einrichtung dürfte bei dem Saugen des Honigs und anderer Nahrungssäfte eine Rolle spielen. Die beiden Hälften der Rollzunge schliessen an der vorderen Fläche nicht vollkommen aneinander, sondern lassen eine feine Spalte zwischen sich. Dadurch nun, dass die Luft aus der Saugblase durch diese Spalte getrieben wird, entsteht der Ton. Der Beweis hierfür liegt darin, dass man dem getödteten, aber noch weichen Schmetterlinge durch den Rüssel Luft einblasen kann, wobei der Hinterleib aufschwillt; drückt man auf diesen, so hält der Ton so lange an, als man drückt.“

Ausserdem fand Swinton in der Mundhöhle des Schmetterlings, als er den Rüssel weit abwärts drückte, ein herabhängendes Segel, das beim Erklingen des Tones stark vibrirte, ähnlich den Kehlkopfbändern höherer Thiere. Ohne Zweifel ist Acherontia Atropos einer der merkwürdigsten Schmetterlinge, und ich möchte ihn deshalb einer weiteren genaueren Beobachtung empfehlen.

Kleine Mittheilungen.

Acherontia Atropos. In meinem Artikel »Acherontia Atropos und seine Stimme« in No. 21 der Entomol. Ztsch. hatte ich geäussert, dass meines Wissens die diesem Falter eigenthümliche Fähigkeit, fächerartig geordnete Haargebilde auszubreiten und einzuziehen, von anderer Seite noch nicht berührt sei.

Nach Fertigstellung des Artikels im Drucke kam mir eine, in der „Iris“ 1887 pag. 160 veröffentlichte Abhandlung des Herrn Dr. E. Haase—Dresden zu Gesicht, nach welcher dieser, ausser bei Atropos noch besonders bei indo-australischen Faltern vorkommende Haarbüschel als „Duftapparat“ bezeichnet wird, der sexuellen Zwecke zu dienen scheine.

Da diese Erscheinung nur bei den männlichen Exemplaren zu finden ist, so würde, wenn diese Dufttheorie hinsichtlich ihrer Zwecke begründet ist, der eigenthümliche Fall vorkommen, dass nicht, wie die Regel, die männlichen Thiere von den weiblichen, sondern umgekehrt diese von jenen angelockt werden.

Vielleicht steht diese Erscheinung im Zusammenhange mit der bei manchen Raupen beobachteten Fähigkeit, bei der Berührung eine starkriechende Flüssigkeit abzusondern?

Jedenfalls dürfte sich hier exacten Beobachtungen noch ein weites Feld bieten. H. Redlich.

Bei dem in voriger Nummer besprochenen Werke: »Les Parnassiens de la faune palearctique« war gesagt worden, dass dasselbe auf 18 colorirten Tafeln die Abbildungen sämmtlicher Parnassier bringe.

Die Angabe hinsichtlich der Tafeln beruht jedoch auf einem Schreibfehler. Dem Werke sind nicht 18, sondern 32 Tafeln beigegeben. R.

Quittungen.

Bis zum 9. Februar gingen ein als Beitrag für die Zeit vom 1. Oktober 1889 bis 30. September 1890 von No. 596 5 M.

Als Beitrag für die Zeit vom 1. Oktober 1889 bis 1, April 1890 von No. 976 2,50 M.

Als Beitrag für die Zeit vom 1. Januar 1890 bis 30. Juni 1890 von No. 959. 971 je 2,50 M.

Als Beitrag für die Zeit vom 1. Januar 1890 bis 31. Dezember 1890 von No. 579. 786. 949. 951. 975 u. 978 je 5 M.

Als Beitrag für die Zeit vom 1. April 1888 bis 1. April 1889 von No. 647 5 M.

Als Beitrag für die Zeit vom 1. Januar 1890 bis 31. März 1891 von No. 894. 965. 972 u. 977 je 6,25 M.

Für die Zeit vom 1. Januar 1890 bis 1. April 1890 von 967 1,25 M.

Als Beitrag für die Zeit vom 1. April 1890 bis 31. März 1891 von No. 31. 326 (gut 70 Pf.) 419. 458. 538. 559. 577. 644. 868. 881. 903. 415 u. 945 je 5 M.

Als Eintrittsgeld von No. 949. 951. 959. 975. 976. 971. 972. 977 und 978 je 1 M.

Für die Mitglieder-Verzeichnisse von No. 326. 596.

644. 894. 949. 953. 903. 64. 698. 971. 972 und 977 je 30 Pf. Von No. 965 45 Pf. Von No. 31. 559. 951. 976 und 978 je 50 Pf.

Unter Hinweis auf die Bitte, welche in No. 21 der Zeitschrift an dieser Stelle ausgesprochen ist, wird in Erinnerung gebracht, dass der Beitrag für das mit dem 1. April cr. beginnende neue Vereinsjahr bis zum 15. genannten Monats einzuzahlen ist.

Der Kassirer Paul Hoffmann,
Guben, Kastaniengraben 8.

Neue Mitglieder.

No. 971. Herr Wilh. Wegener, Berlin, Fehrbellinerstrasse 40. 41.
No. 972. Herr Dr. Erich Frantz, Ord. Professor an der kgl. Universität Breslau, Museumsplatz 12.
No. 973. Herr Professor Beinling, Breslau, Lützowstr. 24.
No. 974. Herr Geheime Regierungsrath Heydenreich, Osnabrück, Hannover, vom 1/4 ab.
No. 975. Herr Josef Kafka, Brünn, Mähren.
No. 976. Herr Joh. Schlicht, Procurist, Danzig, Hundegasse No. 20, Westpreussen, vom 1/10 89 ab.
No. 977. Herr Rector J. Wullschlegel, Lenzburg, Schweiz.
No. 978. Herr Lad. Kostka, Apotheker, Budapest, Csömöri út 26, Ungarn.
No. 979. Herr Kaufmann Ed. Scholz, Grottkau, Schl.
No. 579. Herr P. Schwark, Porzellanmalerei, Breslau, Gartenstr. 1 (wieder eingetreten).

Räthsel.

Richtige Lösungen des in No. 19 gebrachten Räthsels mit »Paris« sandten ein: Mitgl. 23. 62. 79. 95. 40. 99. 25. 54. 72. 76. 9. 49. 116. 144. 162. 176. 197. 101. 259. 379. 323. 370. 347. 318. 441. 431. 593. 517. 568. 591. 589. 630. 664. 675. 634. 674. 646. 619. 666. 621. 695. 743. 754. 709. 767. 778. 729. 761. 748. 799. 745. 708. 888. 874. 802. 891. 805. 887. 826. 889. 861. 849. 814. 857. 927. 928. 963. 931. 908. 953. 960. 947. 902. 946. 911. 918. 952.

Den 1. Preis „1 Colias Aurora“ erhielt No. 593, Herr Hüni. Den 2. Preis „1 Seric. Telamon“ No. 79, Herr Weskamp.

Da durch die Generosität der Herren Dr. Staudinger und Bang-Haas mir für das zu Ende gehende Vereinsjahr noch eine Anzahl Prämien zur Verfügung steht, so habe ich bei der diesmaligen starken Bewerbung noch folgende werthvolle Sachen eingestellt:

Als 3. Preis „1 Parnass. Bremeri,“ Empfänger No. 630, Herr Demisch. Als 4. Preis „1 Zegris Fausti,“ Empfänger No. 695, Herr Hauber. Als 5. Preis „1 Telesilla Virgo,“ Empfänger No. 743, Herr Dr. Bercio. Als 6. Preis „3 Cyphus Augustus,“ Goldrüssel-Käfer, Geschenk des Herrn Kupfer, Empfänger No. 568, Herr von Puttkammer. Als 7. Preis „1 Parnassius Delphius ♀, Empfänger No. 176, Herr Albrich. Als 8. Preis „1 Zyg. Scovitzii, Empfänger No. 849, Herr Jagsch.

Die Selbstkosten für Zusendung der Prämien sind stets hierher zu erstatten.

Für das in No. 23 zu bringende Räthsel ist von unserm geschätzten Mitgliede Herrn Faller als Prämie ein kleines Kunstwerk zugesagt worden. H. Redlich.

Inserate.

Tripolis-Käfer

zu beispiellos billigen Preisen, 100 Stück in ca. 50 Spec., dabei: Tetracha euphratica 2 Ex., **Cicindela Lyoni** 2, Cic. Ritschii, 3 Pheropsophus africanus, Anthia venator, 2 A. 6-maculata, 2 Graphypt. Scaritas striatus, 2 Saprinus beduinus, 2 S. niger 2 Phyllopertha Quedenfeldti Rttr. n. sp., 2 Oxythyrea Amina, **Mnematium Ritschii** Aphod. mag., 3 Pachydema Quedenfeldti Brenske n. sp., 2 Atkis Goryi und barbara und viele andere hochf. Tenebr. 2 Mylabris Oleae und tenebrosa, 2 Zygia scutellaris etc. etc. **für nur 18 M.** Porto u. Emb. extra. Zu beziehen durch **H. Thiele,** Berlin, Steglitzerstr. 7.

Habe abzugeben

im Tausch gegen mir fehlende bessere europäische Falter:

Celtis, Iris, Camilla, Daphne, Adippe, Niobe, Laodice, var. Valesina, Chrysippus, Muscerda, Striata, Cribrum, Spini e. l., Melagona, Pityocampa, Janthina, Baja, Xantographa, Leucophaea e. l, Leucostigma, ab. Fibrosa, Livida, Leucographa, Paleacea, Suspecta, Zinckenii, Electa, Agamos, Margaritaria, Melanaria, Papilio Childrenae, Belus, Eurytheon, 3 Gundlachianus pass., Morpho Cypris, Menelaus und andere seltene und farbenprächtige Exoten.

Otto Stertz, Breslau,
Nicolai-Stadtgraben 7.

Gegen Baar suche ich zu erwerben 10 lebende Puppen von **Spil. Zatima.**

Knatz, Amtsgerichtsrath, Cassel, Ob. Carlsstr. 1. II. M. 416.

Calver's Käferbuch

mit 50 Tafeln im Tausch gegen Schmetterlingsbuch abzugeben.

C. A. Kruspe, Mühlhausen in Th.

Raupen: Syn. Phegea (erwachsen), à Dtzd. 35 Pf. Puppen: P. Podalirius, à St. 8 Pf., S. Lubricipeda 5 ₰, E. Innotata 6 ₰.

Eier: L. Virens, à Dtzd. 15 ₰, T. Craccae 20 ₰, A. Pyramidea 5 ₰, A Tragopoginis 5 ₰, O. Litura 8 ₰, C. Fraxini 25 ₰, C. Sponsa 30, E. Autumnaria 10, H. Defoliaria 15, 3 Dtzd. Cos. Paleacea, à Dutzend 25 ₰ giebt ab

Wilh. Schweizer, Zeitz, Wasservorstadt 8.

300 Vogelbälge

aus Columbien in den farbenprächtigsten Arten, darunter 200 Colibris, sind verkäuflich und können Reflektanten Näheres erfahren durch

Otto Stertz, Breslau,
Nicolai-Stadtgraben 7.

Turkestan

Lepidopteren habe in Prachtstücken **enorm billig** abzugeben.

Preislisten gratis und franco.

H. Thiele, Berlin, Steglitzerstr. 7.

Von präparirten Raupen hat abzugeben: Pier. Crataegi, Brassicae, Van. Jo, Urticae, Polychloros, Sph. Euphorbiae, Art. Caja, Hebe, Leuc. Salicis, Ocn. Dispar, Gast. Pini, Rubi, Lanestris, Crataegi, Neustria, Cnet. Processionea, Ph. Bucephala, Dil. Caeruleocephala, Acr. Psi, Rumicis, Cuc. Umbratica, Scrophulariae, Ag. Praecox, Val. Jaspidea, Mam. Brassicae, Pisi, Ab. Grossulariata.

Frau **Clara Schreiner,** Weimar.

Beabsichtige mit einem verehrten Mitgliede in Correspondenz zu treten behufs Ankaufes von präparirten Raupen und Puppen.

P. Marschall, Cottbus, Mühlenstrasse 341.

Im Tausch gegen exotische Schmetterlinge oder deren Puppen sind abzugeben 2 Dtzd. Puppen Deil. Euphorbiae, 1 Dtzd. Phalera Bucephala. Ferner mehrere hundert verschiedene deutsche Tag- und Nachtfalter, dann ein Briefmarken-Album mit über 300 verschiedenen Sorten bei

Carl Wagner, Liegnitz, Carthausstrasse 18. Mitgl. 828.

Gesucht werden Eier

von Cat. Paranympha. Angebote mit Preisangabe erbeten an

Karl Zeidler, Meissen, Thalstrasse 405 b.

Südeuropäische Coleopteren,

besonders bessere Arten Cicindelen, Caraben und Cerambyciden sucht

A. Grunack, Berlin SW., Lindenstrasse 94.

Pernyi-Eier

von grossen, schön gefärbten Exemplaren, sehr gut befruchtet (Copula 4 Tage), 1 Dtzd. 25 Pf., incl. Porto; 100 St. 1 M. gegen vorherige Einsendung des Betrages, event. des Werthes in Briefmarken. Auch nehme ich befruchtete Amph. Livida Eier nach Uebereinkunft in Tausch.

Ferd. Wesely, Prag, Stefansgasse 45. II. Mitgl. 457.

Cecropia-Puppen vergriffen, dagegen noch recht schöne in Baltimore im Freien gesammelte Cynthia-Cocons à 25 ₰ in grösserer Anzahl vorräthig.

H. Jammerath, Osnabrück.

Tausch-Offerte.

Habe im Tausche noch circa 300—350 Schmetterlingsarten in tadellosen, frischen Exemplaren abzugeben, darunter: Podalirius, Apollo, Cleopatra, Polychloros, Io, Antiopa, Iris, Adippe, Aglaja, Niobe, ab. Eris, Laodice, Isis, versch. Erebien, Pinastri, Populi, Atropos, Croatica, Naclia, Ancilla, Catax, Quercifolia, Pini, Versicolora, Pavonia, Pyri, Tau, Trepida, Processioneae, Diluta, Batis, Derasa, Janthina, Pronuba, Comes, Umbrosa, Xantographa, Prasina, Occulta, Advena, Chrysozona, Serena, Funerea, Lüneburgensis, Aprilina, Oleagina, Scita (frisch), Maura, Aurago, ab. Fucata, ab. Unicolor, Macilenta, Circellaris, Fragariae, ab. Glabra, V. punctatum, ab. Mixta, ab. Spadicea, Ligula, Polita, Zinckenii, Exoleta, Vetusta, Livida, Cinnamomea, Sponsa, Paranympha, Nothum, Pastinum, Smaragdaria, Hispidarius, Pomonarius u. s. w. Gegen **baar** zu 50% des Staudinger'schen Catalogs. Doublettenliste steht zu Diensten. Ferner nur gegen baar: Parn. Discobolus, Ereb. Radians, Sat. Dissoluta, Coenonympha Nolckenii, Melitaea v. Pallas, Agrotis Senescens, Lithost. Staudingeri, A. Hueberi u. a.

Im Tausche wünscht:

Agrotis-Arten, Psychidae, Bombyciden, Notodonten u. Zygaenen. Auch div. Puppen und Eier. **W. Caspari II.**, Wiebaden.

Tüchtiger Präparator,

hauptsächlich bewandert im Ausstopfen von Säugethieren und Vögeln, für dauernde Stellung bei gutem Gehalt, ferner entsprechend talentirte junge Leute, welche das Präparationsfach erlernen wollen, werden von uns zu engagiren gesucht.

Linnaea, Naturhistor. Institut,
Berlin NW. 6, Louisenplatz No. 6.
(Naturalien- und Lehrmittel-Handlung.)

Offerire Eier

von Ocnog. Corsica, 1 Dtzd. 80 ₰ (März u. April), Futter: Leont. taraxacum. Ueberwinterte Raupen von Agr. Umbrosa (Gras, Salat, Feldsalat, Schlehen etc.), für Anfang März, 1 Dtzd. 5 M. Ueberwinterte Raupen von Agr. Punicea, für Ende Februar und Anfang März, à St. 60 ₰, Futter: Gras, Feldsalat, Löwenzahn, später auch Schlehen u. s. w. Bestellung schon jetzt erbeten.

Ferner kann ich voraussichtlich abgeben: März und April Raupen von Agr. Comes, 1 Dtzd. 80 ₰, Agr. Xantographa (mit var. Cohaesa), 1 Dtzd. 1,50 M., Xanth. Aurago (mit v. Unicolor), 1 Dtzd. 2 M., Agr. Occulta, 1 Dtzd. 1,50 M. Zuchtangabe, wenn gewünscht, gratis. Im Laufe des Jahres an 130 Eierarten. Porto und Kistchen extra.

W. Caspari II., Wiesbaden.

Biete an im Tausch: Carabus v. affinis, v. Kronii, v. consitus, Blethisa multipunctata, Bemb. fluviatile, Platynus longiventris, Europhilus micans, Dromius longiceps, Brachinus psophia, sclopeta, Pteroloma Forstroemii, Tanatophilus dispar, Curimus Erichsoni, Xypera oxalidis, Apoderus erythropterus, Pachyta 4 maculata, Chrysomela olivacea, purpurascens, Cassida ferruginea und 400 andere meist in Mehrzahl gegen mir fehlende europ. Coleopt. oder Macrolepid.

Der Einsendung von Doublettenlisten sieht entgegen **Koch,** Cüstrin,
Kommandantenstr. 82/83.

Im Tausch gegen andere mir fehlende Lepidopteren habe ich noch
30 P. Anastomosis à 20 ₰, 50 V. Io à 5 ₰, 10 C. Nupta à 20 ₰, ausserdem einige Caja, C. Palaeno, Lyc. Arion, V. Antiopa, Chl. Quercana abzugeben.

Baldigen Offerten sieht entgegen
Erich Herrmann, Frankfurt a. O.,
Oderstrasse 1. M. 908.

Suche im Tausch für die unten angegebenen Exot.-Lepidopteren folgende Falter, als: Pap. Alexanor, Th. Rumina, Dor Apollinus, Anth. Eupheno, Ch. Jasius, Nep. Lucilla, Aceris, V. Egea, Xanthomelas, Arg. Pandora, Deil. Hyppophaës, Dahlii, Pl. Matronula von je ein Pärchen, auch andere, welche in meiner Sammlung fehlen.

Dafür gebe ich im Tausche: 2 Pap. Theseus, 1 Nomius, 2 Telephus, 1 Thoas, 1 Polymnestor var. Parinda, 2 Acr. Violae, 1 D. Archippus, 4 ♂ Del. Eucharis, 2 Eupl. Core, 1 ♀ Euth. Eva, 2 Jun. Laomedia, 1 Asterie, 4 Att. Cynthia, 2 Luna, 2 Sam. Promethea.

J. Olawsky, Gross-Strehlitz,
Mitglied 722.

Gebe seltene Lepidopteren, darunter: Xuthus, Nomion, Cerysii, Tagis, Apollinus, Aspasia, Roboris, Caecigena, Matronula, Flavia und viele andere im Tausche gegen ältere Briefmarken und Ganzsachen ab.

Von meinen grossen Coleopteren-Vorräthen verkaufe ich über 450 Arten zum Preise von 2 und 3 ₰ pro Stück.

M. Greiner, Regensburg H. 209.

Im Tausch oder gegen baar habe ich einen grossen Posten

B. Lanestris-Puppen,

das Dutzend zu 80 Pf. exclus. 20 ₰ Porto abzugeben.

Erich Herrmann, Frankfurt a. O.,
Oderstrasse 1. M. 901.

H. Ribbe,

Dresden, Zöllnerstr. 23. I.

empfiehlt seine **schön präparirten** und **frischen** europäischen und exotischen Lepidopteren, letztere mit 40—50% Rabatt bei Prima-Qualität.

Präparirte Raupen, 100 Ex. in 50 Arten für netto 10 Mark excl. Verpackung, unter Nachnahme oder vorherige Einsendung des Betrages.

Südamerikanische Dütenschmetterlinge, 100 Exemplare in 25 Arten für netto 10 M., **defecte Exempl.** 100 St. für 5 M. Nur gegen Nachnahme etc.

Naturgetreue Zeichnungen

für naturwissenschaftl. Zeitschriften, Werke, Cataloge etc., sowie einzelne Abbildungen, besonders auf dem Gebiete der Entomologie und Botanik, führe ich in jeder Technik aus.

Von Mitgliedern nehme ich coleopt. und lepidopt. Material als Honorar an.

Max Kraemer, Berlin N.,

Saarbrückerstrasse 27. M. 802.

Bei gefl. ertheilten Aufträgen bitte ich, mir gleichzeitig mitheilen zu wollen, ob Blei-, Feder- oder Farbenzeichnung gewünscht wird (Aquarelle oder Gouache ist sehr vortheilhaft) und in welcher Grösse, Stellung resp. Gruppirung die Thiere etc. abgebildet werden sollen.

Meine academische Ausbildung bürgt für getreue sachgemässe Arbeiten.

Hofmann's Schmetterlinge Europas
und
Kalmer's Käferbuch

werden für gute Exoten (Schmetterlinge) zu erwerben gesucht. Auch kann etwas Zuchtmaterial — Eier, Puppen — beigegeben werden. Anerbietungen bitte an Herrn **H. Redlich** — Guben zu senden.

Eier: Amph. Livida, per Dtzd. 50 Pf., Cat. Fraxini, p. 100 St. M. 2,40. Cat. Sponsa: p. 100 St. M. 2,50. Auch im Tausch gegen bessere Spannerarten.

Victor Stertz, Cottbus.

Schmetterlinge verkaufe in guten und frischen Exemplaren für Hälfte des Catalogpreises (nach Staudinger) gegen Baareinsendung oder Nachnahme: P. Alexanor, v. Feisthamelii, T. v. Caucasica, Rumina, Medesicaste, Callidice, Belemia, Belia, v. Bellezina, Eupheno, Euphenoides, P. Caspius, Acama, Ilia W., ab. Clytie W., L-album, H. Hamza, D. Celerio ex l., D. Chrysippus, Maculania, Hebe, Casta, S. Luctuosa, H. Biscuspis, L. Bufo, O. Humilis.

Indische Exoten: P. Agestor, Hector, Aristolochiae, Dissimilis, Erythonius, Pammon, Nomius, Agamemnon, D. Eucharis, E. Valeria, D. Aglea, E. Core, P. Iphita, Ariadne, P. Gambrisius, E. Lubentina, Vasanda.

Ferner verkaufe einen Klopfer, bequem in der Tasche zu tragen, aus Gummi mit Leder umnäht 5 M.

P. Bernert, Leipzig, Anger.

Jahresbericht
des Vereins für vaterländische Naturkunde

in Württemberg 1888 und 1889, je ca. 400 Seiten stark, mit hochinteressanten Abhandlungen und durch Illustrationen erläutert, sucht gegen europäische Falter umzutauschen **Fritz Hess,** Göppingen, Württemberg. Mitglied 220.

Exotische und einheimische Lepidopteren

zu billigsten Preisen. Listen auf Wunsch postfrei An Mitglieder mache Auswahlsendungen. — Suche zu kaufen: Puppen v. A. Pernyi, Sat. Pyri, Eier von Jamma-may, C. Fraxini, Cat. Nupta.

E. Leist, Präparator, S.-Altenburg,
Elisenstrasse 42.

Zu verkaufen
A. Bau, Handbuch für Schmetterl., broch., neu, unaufgeschnitten, statt 5 M. für 3 Mark franco.

P. Hermans, Cöln, Pantaleonsmühleng. 25.

Abbildungen hervorragender
Nachtschmetterlinge

aus dem indo-australischen und süd-amerikanischen Faunengebiete mit erläuterndem Text von Paul Preiss. 12 Tafeln. Coblenz. Im Selbstverlage des Herausgebers. 1888. Preis 4 Mark.

Zu beziehen von
Paul Preiss—Coblenz, Königsbach.

Bombyx Mori-Eier,

gut befruchtet, habe ich in sehr grosser Anzahl abzugeben und offerire 100 St. für 15 ₰, 1000 St. für 1 M., grössere Posten nach Uebereinkunft.

Den Bestellungen bitte ich Betrag und Porto beizufügen.

Schulz, Pastor em., Crossen a. O.,
Mitglied No. 867.

Bitte!

Sollte einem Leser dieses Blattes ein Sammler von Lepid. und Col., Namens Alphonse Bel, Middletown, Connecticut, Nord-Amerika, bekannt sein, so bitte ich, mir Auskunft über denselben gefälligst zugehen zu lassen.

Altenburg, den 6. Februar 1890.

Franz Krause, Amts-Gerichtsrath.

Beilage.

Redaktion: M. Euchler. Selbstverlag des internat. entomol. Vereins. Auslieferung im Buchhandel durch Hugo Spamer — Berlin.
Druck: M. Euchler, Guben. Vorsitzender: H. Redlich, Guben; Schriftführer: Dr. jur. Kühn, ebenda;
Kassirer: Lehrer Paul Hoffmann, ebenda.

Beilage zur Entomologischen Zeitschrift No. 22.

15. Februar 1890.

Verzeichniss

der Arten, welche im Laufe des Sommers hier zu erlangen, bez. von mir werden gezüchtet werden und auf deren Eier, Raupen und Puppen schon jetzt Vormerkungen annehme. Die Abgabe erfolgt stets zu mässigen Preisen, die auf Wunsch vorher mitgetheilt werden. **Jetzt eingehende Bestellungen finden zuerst Ausführung.**

Die mit einem * bezeichneten Arten sind sofort erhältlich

Eier: *Cat. Fraxini, *Cat. Sponsa, *Cat. Electa, *Cr. Dumi, *Amph. Livida, S. Pyri, Las. Ilicifolia, Harp. Erminea, Att. Pernyi, Lar. L. nigrum, Sam. Promethea, L. Quercifolia, Pruni, Populifolia, Pini, Endr. Versicolora, Synth. Phegea, S. Cynthia, P. Cecropia, T. Polyphem.

Raupen: L. Quercifolia, Ilicifolia, Pini, Pruni, Amph. Livida, S. Pyri, Cat Paranympha, Sam. Promethea, A. Yamma-mai, Not. Argentina, Dryn. Velitaris, Harp. Erminea, Apor. Crataegi, Endr. Versicolora, Lar. L nigrum, Bomb. Castrensis, M. Orion, An. Myrtilli, S. Caecigena, *L. Populifolia (in 14 Tagen, à St. 60 Pf, eben dann Quercifolia à 6 Pf.)

Puppen: *S. Spini, *Pyri, *L. Ilicifolia, *Pernyi, *Hyp. Io, *Harp. Erminea, *S. Promethea, *Tr. Apiforme, Lar. L. nigrum, *Th. Polyxena, Ap. Crataegi, L. Pini, *S. Cynthia, *P. Cecropia, *T. Polyphem, *T. Cerysii,* D. Elpenor. Sämmtliche Puppen aus der freien Natur stammend!

Verpackung nicht berechnet, nur Porto; bei grösserer Abnahme Vergünstigung.

Zuchtnotizen auf Wunsch.

H. Redlich — Guben.

Bitte zu beachten!

Die auch weit über die Grenzen unseres Continents hinaus rühmlichst bekannte Sammlung paläarctischer Lepidopteren des verstorbenen Herrn Prof. Dr. med. Heinrich Frey von Zürich wird hiermit zum Verkauf ausgeboten.

Die Sammlung enthält 15,600 Exemplare in 4,404 Species und zwar in durchweg vorzüglicher Erhaltung. Sie befindet sich in 3 Schränken, zusammen 100 kleinere Kästen enthaltend, welche sämmtlich mit Glasdeckeln und mit Kork belegten Böden versehen sind. Die Sammlung hat einen für alle Zeiten bleibenden, hohen wissenschaftlichen Werth dadurch, dass sie alle die Typen der von Herrn Prof. Frey beschriebenen etwa 80 neuen Microlepidopteren-Arten in sich begreift, worunter auch gegen 50 Unicas.

Geehrten Reflectanten ist gern zu näherer Auskunft erbötig

Dr. M. Standfuss, Eidgen. Polytechnicum, Hottingen, (Zürich.)

Gesunde und kräftige Puppen

von Th. Rumina zu 80 ₰, Anth. Tagis M. 1,35 und Deil. Dahlii M. 1,50, sowie auch eine Anzahl seltenerer südeurop. Schmetterlinge giebt in richtig bestimmten, frischen und gut gespannten Stücken zu mässigen Preisen ab **E. Wagner,** Zeulenroda (Reuss.)

Suche noch zu kaufen

einige Dutzend Eier v. Catocala Paranympha. Raupen von Call. Hera.

Angebote bitte an

Rudolph Friedrich, Apotheker, Mühlhausen i. Th. M. 709.

Brasil. Coleopteren,

genadelt, nicht bestimmt, pro Centurie 8 M. exclus. Emballage und Porto gegen Postnachnahme.

J. Michaelis, Aschersleben.

Richard Ihle, Tischlermeister,

Dresden, Ziegelstrasse 26,

Lieferant der Sammlungs-Schränke für Herrn Dr. O. Staudinger und für das Königl. zool. Museum zu Dresden.

Insektenkasten, 51—42 cm, hell oder dunkel, mit Glasdeckel, Glasboden und Korkleisten oder Holzboden und Torfeinlage, 4 Mark 50 Pf.

Spannbretter, fest und verstellbar, sowie **Raupenzuchtkasten,** fest und auseinanderzunehmen, für die Reise, billigst.

NB. Insektenkasten, sowie Insektenschränke werden nach allen angegebenen Grössen angefertigt und nach Verhältniss berechnet.

Folgende Seltenheiten

in europ. Schmetterlingen habe ich in nur guten Exemplaren abzugeben. Reihenfolge und Preise nach Staudinger, letztere **mit 50% Rabatt** gegen Baareinsendung oder Nachnahme.

Spinner:

Vernana, Hera Magna, Flavia, Maculania, Maculosa, Casta, Quenselii, Spectabilis, Pudica, Corsica, Luctifera, Luctuosa, Zatima, Carna, Australis, Opacella, Hirsutella, Bombycella, Coenosa, L-nigrum, Eremita, Franconica, Alpicola, Rimicola, Catalaunica, Taraxaci, Dumi, Alnifolia, Populifolia, Ilicifolia, Lunigera, Lobulina, Brunea, Montana, Otus, Ledereri, Caecigena, Isabellae, Biscuspis, Furcula, Erminea, Fagi, Milhauseri, Dictaeoides, Tritophus, Trepida, Torva, Querna, Bicoloria, Argentina, Carmelita, Giraffina, Cuculla, Pinivora, Bucephaloides, Octogesima.

Eulen:

Nervosa, Albovenosa, Hybris, Candelisequa, Alni, Cuspis, Menyanthidis, Montivaga, Rapticula, Fraudatricula, Ludifica, Coenobita, Linogrisea, Speciosa, Candelarum, Florida, Alpestris, Flammatra, Helvetina, Fugax, Latens, Simplonia, Puta, Ruris, Villiersii, Trux, Albicolor, Splendens, Glauca, Peregrina, Caesia, Xanthocyanea, Nana, Albimacula, Silenes, Irregularis, Confusa, Glaucina, Tersina, Dentimacula, Sericea, Hispidus, Hirta, Nigra, Australis, Lichenea, Polymita, Fovea, Subris, Aeruginea, Viridana, Bimaculosa, Jaspidea, Oleagina, Orbiculosa, Haworthii, Matura, Virens, Ochroleuca, Maillardi, Gemmea, Furva, Sublustris, Scolopacina, Bicoloria, Rectilinea, Flammea, Leucostigma, Nexa, Fluxa, Cretica, Lutosa, Impudens, Vitellina, Viscosa, Anomala, Lenta, Caliginosa, Livida, Perflua, Cincta, Immaculata, Oxalina, Ochreago, Paleacea, Suspecta, Obscura, Aurago, Fucata, Flavescens, Gilvago, Fragariae, Somniculosa, Schluss folgt.

Nicht convenirendes wird gerne zurückgenommen. Beste Verpackung gratis.

Ferd. Osten, Hannover, Kramerstrasse 9.

Abermals eingetroffen

frische amerikanische Puppen

und gebe zu nachstehenden Preisen ab: Actias Luna à 75, Tel. Polyphemus à 75, Plat. Cecropia à 30, Sam. Cynthia à 20 Pf. gegen Cassa oder Nachnahme.

Bei grösserer Abnahme gebe **15** und **20** Procent Rabatt.

Richard Kunze, Altenburg S., Lindenaustrasse 15.

Pyri und Polyxena

Puppen, ungarische, im Freien gesammelte, stärkste Exemplare, erstere à St. 30, letztere à 5 ₰, soweit Vorrath reicht. Pyri Eier (ungarische) im Mai. Porto 20 Pf., Verpackung unberechnet.

H. Redlich — Guben.

Micro-Lepidopteren

tauscht und kauft

T. Siebold, Bilbao, Mitgl. 868.

Seltene Schmetterlingseier.

Habe später abzugeben Eier von der Copula

Aglia ab. nigerrima ♂ nur

mit ab. nigerrima ♀

die schöne Aberration ergebend, das Dutzend zu 10 M.; ferner Eier von der Copula

Aglia ab. nigerrima ♂

mit Aglia Tau ♀ normal, **sicher** zur Hälfte die Aberration ergebend, das Dtzd. zu 5 M. Unter einem Dutzend wird nicht abgegeben. Versandt gegen Nachnahme oder Voreinsendung des Betrages, am liebsten in eingeschriebenem Briefe. Aufträge werden in der Reihenfolge der Bestellung erledigt, da die Zahl der abzugebenden Eier keine grosse sein wird.

Die Raupen gedeihen gut bei der Fütterung mit Eiche, Rothbuche (Fagus sylvatica L.), Wollweide (Salix caprea L.), Apfel, Birke und Haselnuss.

Dr. M. Standfuss, Eidgen. Polytechnicum, Hottingen. (Zürich.)

Eine

Schmetterlingssammlung,

circa 1200 Arten mit ca. 2800 Exemplaren, ist durch mich zu verkaufen. Dieselbe ist sehr gut erhalten, systematisch geordnet und in einem prachtvollen Schranke mit 44 Kästen, 6 Kasten sind noch leer, untergebracht. Sie enthält viele Seltenheiten, z. B. Hospiton, Thais ab. Honrathie, Ism. Helios, Parn. Nomion, Nordmanni, Zegris Faustina, C. Aurorina, Aurora, C. Siphax, sehr seltene Satyriden, Deil. Nicaea, Pter. Gorgoniades, seltene Bären, Isabellae, Orbiculosa M. und W., Plusia Beckeri, Aemula, V. argentum, Char. Treitschkei, Umbra, Laudeti etc. in Paaren, dazu eine Anzahl Abarten.

Vollständige Verzeichnisse stehen Reflectanten kostenfrei zur Verfügung. Einzelverkauf nach Uebereinkunft. Näheres vermittelt **Karl Kaschke,** Lehrer, Cöln a. Rh., Dreikönigenstrasse 20. M. 542.

Zu beigesetzten Preisen in Pfennige abzugeben: 1 Papil. Aristolochiae 75, 1 Mylotes 75, 1 Hippodamas 100, 1 Eurema Salome 30 1 2. Qual. 15, 3 Cat. Philea 35, 1 2. Q 15, 2 Rurina 25, 1 Eubule 20, 1 2. Q. 10, 2 Danais Erippus 20, 2. Q. 10, 2 Grisea 50, 1 2. Q. 25, 2 Mechanitis Menapis 25, 1 Polymnia 20, 1 2. Q. 10, 1 Helic. Charitonia 30, 1 2. Q. 20, 2 Chestertonii 75, 1 2. Q. 50, 2 Colaenis Pherusa 25, 1 Julia 20, 1 Dione Vanillae 20, 2 2. Q. 10, 2 Juno 15, 2 2. Q. 10, 2 Moneta 2. Q. 20, 1 Hypon. Lethe 20, 1 2. Q, 10, 2 Junonia Genoveva 20, 2 Pyrrhogyra Edocla 2. Q. 25, 1 Anartia Amalthea 20, 1 Anaea Arginussa 30, 2 Ageronia Fornax 35, 1 Thisiphone Maculata 75, 3 2. Q 50, 1 Pronophila Porsenna 2. Qual. 30 Pf. Die Falter sind gespannt. Tausch nicht ausgeschl geg. Eier, Raupen u. Puppen.

A. Kentrup, Riesenbeck i. Westf.

---

6 Jahrgänge der Zeitschrift „Isis", 1881—1885 (gebunden), werden um billigen Preis event. auch gegen Exoten etc. abgegeben von **Wagner,** Verwaltungsactuar, Rottweil in Württ. Mitgl. 938.

Nachstehende lebende

Puppen

sind jetzt eingetroffen und abgebbar:

Papilio Ajax à 2 M., Turnus 1,50, Troilus 1, Philenor 1,20, Thyreus Abottii 2, Deidamia Inscriptus 2,50, Philampel. Pandorus 2,50, Achemon 2,50, Darapsa Myron 1,20, Smerinth. Geminatus 1, Myops 1,50, Modestus 4, Ceratom. Amyntor 2, Undulosa 2, Sphinx Eremitus 3,50, Dolba Hylaeus 3, Alypia 8maculata, Euthisan. Unio 2, Grata 2, Datana Perspicua 1,50, Harpyia Multiscripta 1,20, Telea Polyphemus 1, Actias Luna 1, Attacus Cynthia 0,50, Platisam. Cecropia 0,50, Samia Promethea 0,60, Antheraea Pernyi 0,50.

Hybriden von: Pernyi u. Yama-may 3, Hyperchiria Jo 1, Eacles Imperialis 2,50, Adeloceph. Bicolor, Anisota Stigma 0,80, Rubicunda 1, Apatela Torrefacta 1. Ferner Deileph. Dahlii 2 M.

O. Staudinger & A. Bang Haas,
Blasewitz—Dresden.

Brasil. Lepidopteren.

Nachstehend verzeichnete Arten aus meiner Sammelausbeute in Brasilien sind in Düten von mir zu beziehen excl. Porto gegen Vorhereinsendung des Betrages oder Postnachnahme. Preise in Reichspfennig.

Papilio Thoas 2. Qual. 50 ♂, Pap. Xanodamas 2. Q. 100, Pap. Polydamas 2. Q. 60, Danais Berenice ♀ 2. Q. 60, Catopsilia sp. 1. Q. 20, Ceratinia Eupompe 1. Q. 30, Mechanitis Lysimnia 1. Q. 30, Heliconius Eucrate 2. Qual. 60, Hel. Apseudes 1. Q. 30, Helic. Phillis 1. Q. 50, 2. Q. 30, Eucides Dianasa 1. Q. 100, Brassolis Astira 2. Q. 150. 3. Q. 100, Opsiphanes Meridionalis 2. Qual. 300, Opsiph. Crameri ♂ 2. Q. 100, Hypernatia Zabulina 2. Q. 10, Pyrameis Myrinna 1. Q. 50, Junonia Lavinia 1. u. 2. Qual. 10, Colaenis Dido 1. Q. 30, Col. Julia 1. Q. 10. Colaen. Phaerusa 1, Q. 20, Catonephele Acontius ♂ 2. Q. 30, Ageronia Amphinome 2. Q ♂ 20, Ageron Epinome 1. Q. 50, 2. Q. 20, Megalura Chiron 1. Q. 20, 2. Q. 10, Prepona Demophon 2. Q. 80, 3. Q. 50, Prepona sp. 2. Q. 100, Taygethis Ypthima 2. Q. 40, Syomia Hypneus 1. Q. 40, Morph. Epistrophis 1. Q. 20, M. Anaxibia 2. Q. 100, 3. Q. 50, M. Ega 2. Q. 100, Opsiphanes Sulcius 1. Q. 20, Dasyophthalma Creusa ♂ 1. Q. 20, ♀ 1. Q. 100, Caligo Beltrao 2. Q. 50, Erebus Odora ♂ 2. Q. 40, ♀ 2. Q. 40.

Julius Michaelis, Aschersleben.

Insektenkasten

von Holz, hell oder dunkel polirt, mit Torfauslage oder Glasboden mit Korkleisten, in Falz fest schliessend, in jeder gewünschten Grösse bei billigstem Preise.

Desgleichen

Insektenkasten in Buchform,

à Stück 3,80,

in elegantester solider Ausführung mit vergoldetem Titelrücken von Leder, enthaltend die Namen der Familien, Species etc. nach gewünschter Ausführung, mit Glasdeckel und Torfboden. Diese Kasten sind wegen ihrer Bequemlichkeit und dem eleganten Ansehen zum Anlegen von Sammlungen sehr beliebt und ganz besonders für biologische Sammlungen sehr praktisch. Ferner fertige

Sammel-Kästen

jeder Art für entomologische Zwecke sauber an. Proben auf Wunsch. Beste Referenzen stehen mir zur Seite.

Wilhelm Niepelt,
Freiburg—Zirlau, Preuss. Schlesien.

Meine

Käfer-Doubletten

gebe ich gegen baar mit 75% Nachlass ab.

J. Schröder,
Kossan b. Plön, Holstein,

Einladung zum Abonnement

auf die

Entomologischen Nachrichten

für 1890.

XVI. Jahrgang.

Die „Entomologischen Nachrichten," herausgegeben von **Dr. F. Karsch** in Berlin, erscheinen regelmässig am 1. und 15. jeden Monats. Der Subscriptionspreis für den ganzen Jahrgang beträgt wie bisher **6 Mark** (resp. 7 Mark bei direkter Franco-Versendung unter Kreuzband, für das Ausland (Weltpostverein) M. 7,50).

Die „Entomologischen Nachrichten" behandeln das ganze Gebiet der Entomologie in Original-Abhandlungen, Berichten, Recensionen und Litteratur-Nachweisen; wo nöthig, namentlich bei Novitäten, werden Abbildungen beigegeben.

Probenummern gratis und franco. Subscriptions-Anmeldungen für 1890 erbittet baldigst die Verlagsbuchhandlung von

R. Friedländer & Sohn,
Berlin NW., Carlstr. 11.

Gegen Baar

suche ich in Anzahl zu erwerben:

Loph. Pini, Lyda Stellata, L. Erythrocephala, Sirex Juvencus, S. Spectrum, Myrm. Formicarius, Tachina Fera, L. Gilva, Asilus Germanicus, As. Crabroniformis, Ap. Iris, S. Culiciformis, Cneth. Pinivora, Tortr. Histrionana, Ret. Turionana, Graph. Duplicana, Gr. Zebeana, Callid. Insubricum, H. Minor, B. Stenographus, Dr. Villosus, H. Crenatus, E. Multistriatus, Tetr. Luridum, Oberea Linearis, Piss. Piceae, P. Pipiphilus, B. Tenuis, H. Erucae, Carab. auronitens,

Präparirte Raupen:

Sph. Pinastri, P. Auriflua und Cneth. Processionea.

Gleichzeitig offerire nachfolgende Falter in besten Stücken zum Umtausch gegen die von mir gesuchten Insekten.

(Verkauf ausgeschlossen.)

2 Paar A. Atlas, 4 S. Cynthia, 1 Pl. Yamma-may, 1 H. Jo, 1 C. Chrysothema, Pl. Cecropia, A. Luna, S. Pavonia, C. Nupta, C. Agamos, E. Versicolora, P. Apollo.

Vasel, Hann.-Münden.

Achtung!

Les Parnassiens

de la

faune paléarctique

par

Jules Léon Austaut.

Soeben erschienen
im Verlage von Ernst Heyne—Leipzig.
Preis 24 M.

Denjenigen Herren, welche Attacus Atlas von mir gewünscht haben, zur gefl. Nachricht, dass dieselben gleich vergriffen waren. Sollte ich in dieser Saison wieder A. Atlas erhalten, so werde ich mir erlauben, darauf aufmerksam zu machen.

Ph. Bähre in H. Münden. M. 756.

Naturgetreue Zeichnungen

für naturwissenschaftl. Zeitschriften, Werke, Cataloge etc., sowie einzelne Abbildungen, besonders auf dem Gebiete der Entomologie und Botanik, führe ich in jeder Technik aus.

Von Mitgliedern nehme ich coleopt. und lepidopt. Material als Honorar an.

Max Kraemer, Berlin N.,
Saarbrückenerstrasse 27. M. 802.

H. Kreye's Torfplatten-Fabrik

liefert Torfplatten in jeder Grösse in vorzüglichster Güte zu billigstem Preise. Ich acceptire jeden von anderer Seite offerirten Preis mit 10% Rabatt. Insekten-Nadeln, beste weisse, per 1000 Stück M. 1,75.

Hannover, Fernroderstr. 16.

Unsere neuen Preislisten:

Lepidopteren No. XXXIII.
(ca. 10000 Arten, 780 Raupen, Puppen) Bücher etc. offerirend),
Coleopteren No. VIII.,
Conchylien No. IV.

senden wir gratis und franco.

Wir verweisen besonders auf unsere **enorm, billigen Centurien-Preise** (bei guter Qualität) für europ. und exot. **Lepidopteren** (105 versch. Serien) und **Coleopteren** (47 Serien) und senden auch zur Auswahl **die schönsten Arten** nach unserer Wahl zu **50% Rabatt.**

Dr. O. Staudinger u. A. Bang Haas,
Blasewitz-Dresden.

A. Kricheldorff,

Berlin S.,
135. Oranienstrasse 135,
Naturalien- und Lehrmittel-Handlung.

Grosses Lager
von Schmetterlingen, Käfern, lebenden Puppen, ausgeblasenen Raupen u. s. w.
Utensilien zum Fangen, zur Zucht, Praeparirung und Aufbewahrung aller Arten von Insekten sind ebenso, wie Insektennadeln bester Qualität (weiss und schwarz) stets auf Lager.
Ferner grosses Lager von ausgestopften Säugethieren, Vögeln, Fischen etc., sowie von Vogeleiern, Bälgen und Muscheln.
Meine diesbezüglichen Preislisten versende gratis und postfrei.
Alle Arten von Thieren werden naturgetreu ausgestopft.

Soeben erschienen:

Die Tagfalter

(Rhopalocera)
Europas und des Caucasus.
Analytisch bearbeitet v. K. L. Bramson.
Mit 1 terminologischen Tafel, gross 8.
Preis 3 Mark.

Zu beziehen durch die Verlags-Buchhandlung von **R. Friedländer & Sohn** in Berlin NW., Carlstrasse 11, und durch den Verfasser, Gymnasial-Professor in Jekaterinoslaw (Südrussland).

Noch abzugeben

gesunde Puppen von Levana, pro St. 5, D. Galii 35, Sph. Ligustri 10, Pt. Proserpina 40, E. Versicolora 35, Sat. Pyri 40 u. M. Bombiliformis 20 Pf. Porto 10 Pf., in grösserer Anzahl billiger. Diejenigen Herren Sammler, welche noch Bedarf haben, wollen mir für obige Arten ihre Wünsche gefälligst mittheilen, weil obige Arten von mir nicht mehr angeboten werden.

Leopoid Karlinger, Wien,
Brigittenau, Dammstr. 33.

Redaktion: M. Euchler. Selbstverlag des internat. entomol. Vereins. Auslieferung im Buchhandel durch Hugo Spamer — Berlin.
Druck: M. Euchler, Guben. Vereinsvorsitzender: H. Redlich, Guben; Schriftführer: Dr. jur. Kühn, ebenda;
Kassirer: Lehrer Paul Hoffmann, ebenda.

1. März 1890. No. 23. III. Jahrgang.

Entomologische Zeitschrift.

Central-Organ des Entomologischen Internation. Vereins.

Herausgegeben
unter Mitwirkung hervorragender Entomologen und Naturforscher.

Die Entomologische Zeitschrift erscheint monatlich zwei Mal. — Insertionspreis pro dreigespaltene Petit-Zeile oder deren Raum 25 Pf. — Mitglieder haben in entomol. Angelegenheiten in jedem Vereinsjahre 100 Zeilen Inserate frei.

Meldungen zum Beitritt jederzeit zulässig.

Inhalt: Welches sind die Zwecke und Ziele des Insektensammelns und was muss ein Entomolog beobachten, um durch seine Bestrebungen die Wissenschaft thatsächlich zu unterstützen? — Das Sammeln der Netzflügler (Neuroptera). — Kleine Mittheilungen. — Vereinsangelegenheiten. — Preis-Rebus. — Briefkasten. — Inserate.

Inserate für die „Entomolog. Zeitschrift" spätestens bis 12. und 28. eines jeden Monats früh erbeten. Die Redaction.

Welches sind die Zwecke und Ziele des Insektensammelns

und was muss ein Entomolog beobachten, um durch seine Bestrebungen die Wissenschaft thatsächlich zu unterstützen?

Von R. Burmeister.

Fortsetzung.

Das Ideal einer Universitätssammlung müsste nach dem Gesagten ein Museum sein, in welchem Raum für jede Klasse des ganzen grossen Thierreiches vorhanden wäre, und an welchem für jede der zahlreichen Abtheilungen Specialisten als Conservatoren und Lehrer thätig sein könnten. Leider aber sind die Summen, welche den einzelnen wissenschaftlichen Instituten unseres Vaterlandes zur Erreichung dieses Zweckes zur Verfügung stehen, verhältnissmässig äusserst geringe. Höchstens dem Berliner zoologischen Institute werden die Mittel zu Gebote stehen, eine Universalsammlung zu erhalten und zu betreiben.

Die meisten Universitäts-Sammlungen werden sich mit einem kleinen Bruchtheil des Ganzen begnügen müssen und manche vielleicht nur eine einzige Klasse des Thierreiches in dem Massstabe bearbeiten können, als dies nach dem Gesagten wünschenswerth. Gerade darum sollen die betreffenden Institute weise Beschränkung üben. Wo man mit geringen Mitteln sich auf die Insektenkunde verlegt, da sollte man denn auch nur Insekten sammeln, und wenn man bei dieser Beschränkung manchmal noch in Verlegenheit kommt, so soll man seine Aufmerksamkeit auf einige Ordnungen concentriren, diese aber gründlich bearbeiten. Es ist mit dieser Forderung keineswegs der Einseitigkeit das Wort geredet: Ein Zoologe muss in allen Klassen des Thierreiches — wie man sagt — zu Hause sein. Es soll nur gemeint sein, dass man die zu Gebote stehenden Geldmittel stets nur in einer Richtung verwenden soll, um so ein kleines Prachtwerk zu erhalten, anstatt eines grossen Stückwerkes. Die aus den betreffenden Instituten hervorgehenden Arbeiten werden sich dabei naturgemäss in engeren Grenzen bewegen, aber sie werden an innerem Werthe dabei gewinnen. Für diejenigen Studirenden aber, welche sich einem Specialfache, wie z. B. der Entomologie widmen wollen, wird es nicht schwer sein, diejenige Universität zu finden, an welcher ihnen das geboten wird, was sie gerade suchen, wenn ihnen ein einigermassen bestimmtes Programm unserer zoologischen Institute an die Hand gegeben werden kann.

Alle Forschungen im Bereiche der Naturwissenschaften sind entweder specialer oder lokaler Art. Demgemäss müssen die öffentlichen Sammlungen auch einen specialen oder einen lokalen Charakter tragen.

Definiren wir den Begriff dieser beiden Kategorien von Sammlungen, so wird eine Specialsammlung ein systematisch, eine Lokalsammlung ein geographisch begrenztes Gebiet umfassen müssen. Eine Universitäts-Sammlung muss unter allen Umständen eine Specialsammlung sein, denn ihre Aufgabe ist es, den Studirenden womöglich mit allen Formen eines bestimmten, systematisch begrenzten Abschnittes bekannt zu machen.

Ganz das Gegentheil aber dieser Universitäts-Sammlungen sind die zu einem Provinzialmuseum zu vereinigenden Lokalsammlungen. Der Werth einer Lokalsammlung besteht lediglich darin, dass sie die in einem geographisch begrenzten Gebiet vorkommenden Formen möglichst vollständig enthält, aber auch eben nur diese. Desshalb sollte kein Exemplar in eine solche Sammlung aufgenommen werden, dessen Fundort nicht mit absoluter Sicherheit als in dem respectiven Gebiete belegen, festgestellt werden kann. In den Provinzialmuseen finden wir jetzt fast überall gut erhaltene und vollständige Insektensammlungen; ein Beispiel, wie mit geringen, ja theilweise verschwindenden Mitteln doch noch Bedeutendes geleistet werden kann. Allerdings liegt die

eigentliche Bedeutung der Provinzial-Sammlungen noch wesentlich in der Zukunft. Von eminenter Bedeutung werden sie werden, wenn erst grössere Länderstrecken genauer durchforscht sind, denn nur durch sie werden wir einst Klarheit über die Gesetze der geographischen Verbreitung erhalten.

Diesen Zweck stets scharf im Auge zu behalten, und stets entsprechend zu handeln, kann man die Vorsteher unserer Provinzial-Sammlungen — zum weitaus grössten Theile Laien — nie dringend und oft genug erinnern.

Etwas anders, als in dem Gesagten wird unsere Antwort lauten müssen, wenn wir nach den Zwecken und Zielen eines Privatsammlers fragen. Verfolgen doch die wenigsten unter den Tausenden von Privatsammlern den ausgesprochenen Zweck, die Wissenschaft direkt zu fördern. Bei weitem die meisten Privatsammler — Beamte, Prediger, Aerzte, Lehrer — müssen die dem Studium der Natur gewidmete Zeit oft mühsam ihren freien Stunden abknapsen, und wenn sie hinausziehen zum Sammeln, so ist dies wohl weniger dem Drange zuzuschreiben, auf wissenschaftlichem Gebiete sich hervorzuthun, als vielmehr dem Bedürfniss, in einfältigem Naturgenuss nach des Tages oder der Woche Last und Mühen nicht nur den Körper, sondern auch dem Geiste Erholung und Erfrischung zu bieten. Geistige Anregung und körperliche Erholung zu gleicher Zeit, das sind zwei Dinge, die jeder, der sie sucht, in reichem Masse in der freien Natur beim Sammeln naturwissenschaftlicher, speciell zoologischer Objekte findet. Das Herz geht dem rechten Naturfreund auf, wenn er hinauswandert in die frische, freie Gotteswelt, in die lebende, blühende Natur. Er möchte einen genaueren Einblick in dieselbe erlangen, er möchte etwas mit nach Hause nehmen, um wenigstens eine Probe der draussen so verschwenderisch ausgestreuten Schätze stets vor Augen zu haben, um im Genuss der erhaltenen Eindrücke weiter leben zu können. Jedes einzelne Stück einer Sammlung wird gleichsam zu einer räthselhaften Inschrift, deren Sinn nur für den Besitzer, für den Sammler selbst, zu entziffern möglich ist. Wie gerne und wie häufig sitzen wir Insektensammler nicht in Gedanken verloren vor den Kisten, welche unsere Lieblinge bergen, jedes auch noch so gewöhnliche Exemplar mit liebevollen Blicken sinnend betrachtend. Denn jedes einzelne erinnert uns an schöne Stunden vergangener Zeiten, und ruft genossene Freuden in unser Gedächtniss zurück.

Vor allem sind es die Insekten, welche sich nächst den Pflanzen am leichtesten sammeln und — was das Wichtigste ist — mit dem geringsten Aufwand an Geld, bezw. auch an Mühe, doch am leichtesten schön conserviren lassen. . . . Ein Werk über Insektenkunde, in den meisten Fällen über Käfer oder Schmetterlinge, wird angeschafft — ein älterer Sammler übernimmt auch wohl gerne die fast immer dankbare Mühe, dem Anfänger über die ersten Schwierigkeiten hinwegzuhelfen, und aus dem Naturfreund wird ein »Naturwissenschaftler« — ein »Naturforscher.» Ein »F o r s c h e r,« denn ohne energisches Weiterstudiren ist das erfolgreiche Betreiben einer Insektensammlung nicht möglich. Sobald die ersten typischen Formen als »Stamm der Sammlung« durch Vermittelung eines Freundes oder durch Kauf erworben sind, geht es zu eigenen Untersuchungen. Wohl jeder Sammler weiss ein Lied von den Irrthümern zu singen, welche man bei diesen ersten Versuchen begeht. Und doch werden die Aufgaben immer schwieriger. Die Lupe wird zur Hand genommen, theils um kleinere Insekten überhaupt als solche erkennen zu können, theils bei grösseren, um die plastischen Unterschiede dem Auge leichter wahrnehmbar zu machen, denn nur diese sind differentiell von Werth. — Eingehendes Studium erfordert das Bestimmen von Varianten. Ist schon die Bestimmung der bisher bekannten und bereits beschriebenen oft nicht ganz leicht, so sind die Schwierigkeiten, welche die Bestimmung einer bisher unbeschriebenen Form macht, oft recht erhebliche. Forts. folgt.

Das Sammeln der Netzflügler (Neuroptera.)

Von M. H a r r a c h — Berlin.

Fortsetzung.

Die etwa 400 in Deutschland vorkommenden Arten der Pseudoneuropteren und Neuropteren ordnen sich in Gruppen nach folgender Uebersicht:

A. Pseudoneuroptera. Verwandlung unvollkommen.
a. Fühler kurz, 3—7 gliedrig.
1) Odonáta, Wasserjungfern: Vorder- und Hinterflügel ziemlich gleich lang; Ober- und Unterkiefer sehr kräftig; Tarsen 3 gliedrig.
2) Ephemérida, Eintagsbolde: Hinterflügel viel kleiner als die vorderen oder fehlen; Mundtheile verkümmert; Tarsen 4 – 5 gliedrig.
b. Fühler länger als der Kopf.
3) Pérlida, Uferbolde: Hinterflügel so breit oder breiter als die vorderen und dann faltbar; Mundtheile verkümmert.
4) Psócida, Holzläuse: Hinterflügel kleiner als die vorderen, alle mit wenigen Queradern oder ganz fehlend.

B. Neuroptera. Verwandlung vollkommen.
5) Panórpide, Schnabelbolde: Kopf nach unten lang rüsselförmig verlängert; Flügel 4, gleich, selten verkümmert oder fehlend.
6) Siálida, Schlammbolde: Kopf nicht rüsselförmig verlängert; 3. oder 4. Tarsenglied erweitert, herzförmig oder zweilappig; Flügel 4, durchsichtig, mit vielen Queradern.
7) Megaloptera, Grossflügler: Kopf ohne Rüssel, Tarsenglieder nicht erweitert, Flügel 4 mit vielen Queradern, besonders im Costalraume oder weiss bestäubt.
8) Phryganéida, Frühlingsbolde: Kopf und Tarsen ebenso; Flügel 4 mit wenigen Queradern, keine im Costalraum und nie weiss bestäubt. (Karsch.)

Der Anfänger thut gut, zuerst mit dem Bestimmen ausgezeichneter und ausgeprägter Formen zu beginnen und sich dabei zunächst an analytische Tabellen zu halten, wenn er nicht von einzelnen, ihm von vorn herein sicher bestimmten Arten ausgehen kann, was ihm eine wesentliche, viel Zeit und Arbeit sparende Erleichterung sein wird. Auf diesen ersten Grundlagen wird er dann von leichteren und unzweifelhafteren zu schwierigeren Aufgaben fortschreiten und vor allem darauf halten, dass die Grundlagen von denen er ausgeht, sicher richtig sind, denn nur dann können richtige Endresultate gewonnen werden.

Zum Bestimmen verwende man eine einfache Lupe von 4 bis 5 maliger Vergrösserung und eine stärkere, möglichst lichtreiche Lupe, am besten eine gute Cylinderlupe von 7 bis 8maliger Vergrösserung. Letztere kann man natürlich mit Vortheil durch ein Objectivsystem eines neueren Mikroskops ersetzen; es ist dies jedoch etwas theuer.

Für kleine und schwierige Objecte wähle man recht helles, von einer Seite von oben her einfallendes Tageslicht und hüte sich vor solchem Licht, welches von gegenüberstehenden Flächen, etwa Häuserreihen reflectirt wird, oder vor Sonnenschein, der nur für gewisse mikroskopische Untersuchungen brauchbar ist.

Man gewöhne sich daran, nicht nach einzelnen Exemplaren zu bestimmen, sondern womöglich immer mehrere Stücke zu vergleichen und sich so von der Richtigkeit und Stichhaltigkeit des Beobachteten zu überzeugen. Indessen gebrauche man die Lupe nicht ohne Noth, denn das Arbeiten mit ihr greift das Auge bei weitem mehr an als das Mikroskopiren.

Von sehr grosser Wichtigkeit ist das genaue Messen der zu bestimmenden Thiere und eignet sich hierzu ein von Herrn Dr. Paasch empfohlenes Hilfsmittel ganz ausserordentlich.

Man nimmt ein mittelst einer Liniirmaschine hergestelltes fein liniirtes Papier, dessen Linien $^1/_5$ ($^1/_4$, $^1/_3$) Millim. Abstand von einander haben und lege das zu messende Thier mit seiner Längsachse rechtwinklig gegen die Linie. Mit Hülfe einer Stativlupe sieht man nun zu, wieviel auf die Länge des Kopfes, des Thorax u. s. w. kommen und trage diese Maasse sofort auf ein Quadratnetz von beliebiger Weite über. Dann wendet man das Thier so, dass es mit seiner Längsachse auf eine Linie fällt und beobachtet in gleicher Weise die Breite des Kopfes, des vorderen und hinteren Thoraxrandes und was sonst noch bemerkenswerth erscheinen könnte und bemerke auch diese Punkte sofort auf dem Quadratnetz Verbindet man nun auf letzterem die angegebenen Punkte unter Beobachtung der Gestalt des Thieres, so gewinnt man neben den direkten Maassen der einzelnen Theile eine möglichst genaue Zeichnung vom Umriss des Thieres in beliebiger Vergrösserung.

Fällt der Punkt, den man zu bezeichnen hat, nicht genau auf eine Linie, so muss man für den Zwischenraum schon das Augenmaass zu Hülfe nehmen, in welchem Falle man indessen immer nur um einen kleinen Bruchtheil eines Millimeters fehlen könnte, was wohl als unwesentlich zu betrachten ist.

Bei den grösseren Thieren genügt es, wenn man den Abstand der Linien von einander auf $^1/_4$ ja $^1/_2$ Millimeter setzt.

V. Das Ordnen.

Zur Aufnahme der präparirten Thiere dienen die allgemein bekannten Insektenkästen, welche jetzt überall zu annehmbaren Preisen zu haben sind.

Je mehr Exemplare bei der ersten Einordnung vorhanden sind, um so übersichtlicher lässt sich die Sammlung von vorn herein anlegen Es ist von bedeutendem Vortheil, besonders bei faunistischen Sammlungen für sämmtliche bekannte Arten den nöthigen Platz zu lassen, denn hierdurch wird auch ganz besonders der Sammeleifer angeregt, indem man stets bemüht ist, die noch vorhandenen Lücken auszufüllen.

Die Etiquetten werden aus festem, starkem Papier in Form von Rechtecken geschnitten; man kann zur Bezeichnung der Ordnung, Familie, Gattung und Art verschieden gefärbtes Papier verwenden. Zu den Art-Etiquetten nimmt man, um die Buntscheckigkeit möglichst zu vermeiden, ausschliesslich weisses Schreibpapier. Sie werden nur so gross geschnitten, dass man den Namen des Thieres deutlich lesbar darauf schreiben kann. Die Etiquetten darf man etwa nicht an die Nadel des betreffenden Thieres selbst stecken, denn dies würde bei der Handhabung des Objects nur hinderlich sein; sondern man befestigt dieselben mittelst kleiner Nadeln und Stiftchen auf dem Boden des Sammelbehälters. Die Angabe des Geschlechts, ♂ für Männchen, ♀ für Weibchen, wird auf kleine Zettelchen von etwa 3 qmm Grösse gemacht und dieses Papierchen an der Nadel des betreffenden Exemplares bis zur Hälfte hinaufgeschoben. Man mache es sich von vorn herein zur Regel, die Männchen zuerst und dann die Weibchen einzustecken. Bei den grösseren Thieren dürfte es genügen, zwei Männchen und zwei Weibchen in der Sammlung zu besitzen Bei seltenen und kleineren Thieren kann man, wenn sie in genügender Zahl zu haben sind, 6 – 10 Stück von jedem Geschlecht aufnehmen; bei stark variirenden Arten sucht man natürlich eine möglichst vollständige Varietätenreihe zu gewinnen. Fortsetzung folgt.

Kleine Mittheilungen.

(Aglia Tau ab. nigerrima.) Herr Dr. M. Standfuss in Zürich, dem es bisher wohl nur allein gelang, diese kostbare Aberration mit Sicherheit zu ziehen, beabsichtigt in Folge Vornahme anderer Versuche die Zucht dieser Art aufzugeben.

Genannter Herr hat in liebenswürdigster Weise dem Unterzeichneten vier noch recht schöne ♀♀ dieser Species, eine Anzahl ♂♂ von fere nigra, sowie noch mehrere andere sehr gute Arten zu Prämienzwecken zur Verfügung gestellt und sich ferner bereit erklärt, die im Frühjahr von der letzten Nigerrima-Zucht zu erzielenden Eier zu verhältnissmässig sehr billigen Preisen abzugeben.

Da auch durch Bekanntgabe der Futterpflanzen das über der Zucht dieses Falters bisher noch schwebende Dunkel gelichtet ist, so dürfte dieses hochinteressante Thier bald zu einem mässigeren Preise zu erlangen sein. Nach Staudinger's Katalog steht das ♂ noch auf 15 M., das ♀ auf 35 M. R.

Ich machte unter anderem bei meiner vorjährigen Zucht von Bombyx Mori ganz durch Zufall die Erfahrung, dass die Raupen dieses Falters nicht nur Maulbeere, sondern auch die ihnen vorgelegten, in den Falten gut ausgetrockneten Blätter des Kopfsalats, sowie eine Art grossblättriger Winde, welche zwischen den Maulbeerblättern sich emporgerankt hatte, sehr gern und gierig frassen und dabei vortrefflich gediehen. Auch passirte es mir, dass bereits Mitte August von den im Juli gelegten Eiern einige 100 als 2. Generation ausschlüpften, die freilich leider fasst verhungert waren, ehe ich darauf aufmerksam wurde.

Schulz, Pastor em.

Vereinsangelegenheiten.

Anzeiger für Kauf und Tausch.

Vom 8. April d. J. ab wird wiederum der »Anzeiger für Kauf und Tausch« in gleicher Weise wie im Vorjahre zur Versendung kommen.

Für diejenigen Mitglieder, welchen diese Einrichtung noch unbekannt ist, diene folgende Erklärung: Der »Anzeiger« hat den Zweck, Anerbietungen von Zuchtmaterial während der Monate April bis August wöchentlich zu ermöglichen.

Die Versendung erfolgt am 8. und 22. der genannten Monate Mittags. Unter der Voraussetzung, dass die Betheiligung an dieser, einem allseitig gefühlten Bedürfnisse Rechnung tragenden Einrichtung wiederum genügend gross sein wird, soll die Herstellung, sowie die Expedition des »Anzeigers« in der im vergangenen Jahre beobachteten Weise stattfinden.

Die regelmässige Versendung des „Anzeigers" erfolgt nur an solche Mitglieder, welche dies beantragen und die Herstellungs- u. Portokosten (95 Pf., Ausland 1,15 M. für alle 10 Nummern) der Anmeldung in Briefmarken beifügen. Die Anzeigen werden von allen Mitgliedern, sowie von ausserhalb des Vereins stehenden Züchtern kostenlos aufgenommen, müssen jedoch spätestens am 8. bezw. 22. früh 7 Uhr in meinen Händen sein. Bei jeder Anzeige ist von Vereinsmitgliedern oben übersichtlich anzugeben, ob solche nur für den

Anzeiger oder noch ausserdem zur Uebernahme in die Ent. Zeitsch. bestimmt ist.

Da wegen der äusserst lang bemessenen Aufnahmefrist ein Correcturlesen nicht stattfinden kann, **so ist im eigenen Interesse der Einsender grösste Deutlichkeit der Schrift Hauptbedingung.** Nur Anzeigen über Zuchtmaterial, welche diesen Anforderungen entsprechen, finden Aufnahme. Die Inserate selbst müssen so kurz und klar als möglich gehalten sein, z. B.:

Eier von L. Populifolia, à Dtzd. . . . Pf.
N. in N.

Abonnements erbitte möglichst frühzeitig.

R. Redlich, Guben.

Zur gefälligen Beachtung!

Im Briefkasten werden Anfragen in persönlichen Angelegenheiten nicht beantwortet.

Briefliche Antwort wird ausnahmslos nur dann ertheilt, wenn Freimarke beigefügt ist.

Inserate nicht entomol. Inhaltes müssen voll, d. h. pro Zeile mit 25 Pf. bezahlt werden und wird das Conto des Einsenders einer derartigen Anzeige dementsprechend belastet. Sache der Inserenten ist es, die Höhe ihrer bereits gedruckten Annoncen selbst zu berechnen. Wenn mir von einigen Seiten in bündiger Weise dementgegen erklärt worden ist, dass man hierzu »keine Zeit« habe, so stelle ich den betreffenden Herren und Handlungen anheim, bei der Kasse entsprechende Beträge zu deponiren. Es ist doch zum mindesten viel verlangt, dass ich ausser der Controlle für ca. 1000 Inserenten, die mir ohnehin zufällt, auch noch den Einzelnen rechtzeitig an seine Verpflichtungen erinnern soll. Im übrigen zwingen mich gemachte Erfahrungen, an der lediglich im Interesse unserer Kasse aufgestellten Ordnung festzuhalten. Ich bin überzeugt, hierbei im Einverständniss mit denjenigen Mitgliedern zu stehen, welche nicht nur ihr eigenes Interesse, sondern auch das des Vereins im Auge haben. Redlich.

Neue Mitglieder.

No. 980. Entomologischer Verein zu Gotha, vertreten durch Herrn Lehrer Matthes, Hauptmarkt 17, von 1/4 ab.
No. 981. Herr Hofgärtner A. Grill, Landshut, Bayern, von 1/4 ab.
No. 982. Herr Gustav Kühne, Berlin, Barnimstr. 45, von 1/4 ab.
No. 983. Herr Gottl. Göbel, Kaufmann, Reutlingen, Metzingerstr., Württemberg, von 1/4 ab.
No. 984. Herr R. Höppner, Dresden, Strehlnerstr. 4.
No. 985. Herr Professor H. A. Joukl in Zizkoo No. 240 bei Prag, von 1/4 ab.
No. 986. Herr H. Fruhstorfer, Berlin, Gartenstrasse 27.
No. 987. Herr A. Voigt, Magdeburg, Kronprinzenstr. 3a., von 1/4 ab.
No. 988. Herr A. Strasilla, Kunstanstalt, Troppau, Oesterr.-Schlesien.
No. 989. Herr Lehrer C. Lenze, Dortmund, Westwall 29, Westphalen. Von 1/4 ab.

Quittungen.

Bis zum 21. Februar gingen ein als Beitrag für die Zeit vom 1. Januar 1890 bis 30. Juni 1890 von No. 701 2,50 M.

Für die Zeit vom 1. Januar 1890 bis 1. April 1890 von No. 973 1,25 M.

Als Beitrag für die Zeit vom 1. April 1890 bis 30. September 1890 von No. 725 2,50 M.

Als Beitrag für die Zeit vom 1. April 1890 bis 31. März 1891 von No. 232. 570. 973. 981 und 985 je 5 M.

Als Beitrag für die Zeit vom 1. Juli 1890 bis 31. März 1891 von No. 950 3,75 M.

Als Eintrittsgeld von No. 950 der Rest von 50 Pf. Von No. 979. 973. 981 und 985 je 1 M.

Für die Mitglieder-Verzeichnisse von No. 94. 950 u. 985 je 30 Pf. Von No. 576 50 Pf. Von 570 60 Pf.

Unter Hinweis auf die in No. 21 der Ent. Zeitschrift an dieser Stelle ausgesprochene Bitte wird in Erinnerung gebracht, dass der Beitrag für das mit dem 1. April cr. beginnende neue Vereinsjahr bis zum 15. genannten Monats einzuzahlen ist.

Der Kassirer Paul Hoffmann,
Guben, Kastaniengraben 8.

Preis-Rebus.

(Von Mitgl. ?)

Mein lieber Leser was ist das?
Ist Dir ein Geschöpf bekannt
Bald auf Blumen, unter Glas,
Im buntfarbigen Gewand?
Es ist bald grösser, bald ist's klein
Und von verschiedener Gestalt!
Doch ohne Kopf nur, merk' es fein, —
Ehrwürdig ist es dann und alt.
Jedoch mein Lieber, siehst Du nicht,
Wenn statt des Kopf's der Fuss mir fehlt
Etwas in meinem Angesicht,
Das die Vergangenheit erzählt?
Doch lass das Stutzen, wie es war,
Mach das Wörtchen wieder ganz:
In Deiner Sammlung bunter Schaar
Ist sicher es im schönen Kranz.
Nimm aus der Mitt' ein Zeichen nun,
Setz' dafür ein andres hin.
Halt! jetzt hast's mit mir zu thun,
Der ich der Verfasser bin.
Doch meiner Meinung schenk' Gehör,
Nimm den Fuss jetzt nicht mehr fort.
O Freund! es droht Dir sonst Malheur,
Acht auf eines Freundes Wort.

Als Preis ist von Herrn Faller ein Bild — auf Porzellanplatte, Reh mit Kitz in Rauchmanier ausgeführt, freundlichst zugesagt worden. Lösungen mit Angabe der Mitgliedsnummer bis zum 9. März d. J. erbeten. H. Redlich.

Briefkasten.

Jeder Anfrage, auf welche briefliche Antwort gewünscht wird, wolle eine Briefmarke beigefügt werden; wo diese fehlt, muss Auskunft unterbleiben.

Herren K., W., und allen denen, welche von dem „Kustos" M. beschwindelt worden sind.

Behufs Erstattung einer Anzeige beim Staatsanwalt ersuche um baldgefällige Einsendung der „Bestellbriefe." Der Betreffende giebt sich noch immer als Mitgl. des Int. Ent. V. aus, obgleich er als solches längst gestrichen ist. Ebenso dürfte es sich mit seiner „Kustoswürde" verhalten.

Beide Eigenschaften sollen wohl nur den Köder abgeben für das zahlreiche Heer der Vertrauensseligen, die lieber 50 Mark ans Bein binden, ehe sie 10 Pf. für eine Rückkarte nach hier riskiren.

Heutige No. wird dem genannten „Kustos" als ultima ratio zugesandt werden. Gehen bis zum 15. März die Erklärungen der Geschädigten ein, dass sie befriedigt sind, so mag vorstehendes dem Genannten für diesmal nur als Warnung dienen. R.

Inserate.

Orthopteren - Libellen
von Ceylon und Penang, determinirt und in bester Erhaltung, giebt einzeln oder in Centurien zu billigsten Preisen ab
H. Fruhstorfer, Berlin N., Gartenstrasse 27. II.

Gesunde Puppen
von Th. Polyxena, Dtzd. 1 M., Sat. Spini, Dtzd. 2,50 M. Eier von Cat. Elocata, 100 Stück 1,50 M., giebt noch ab
H. Doleschall, Brünn, Mähren, Bürgergasse 23.

Kräftige Pyri Puppen,
100 Stück nur 15 M, 50 St. nur 8 M., 25 Stück nur 5 M.
sammt Porto und Verpackung, gegen **vorherige** Einsendung des Betrages liefert
H. Locke, Wien II, Nordwestbahnhof.

Yama-may-Eier

(keine Pernyi Eier) sucht zu kaufen. Bitte um gefällige Offerten mit Preis.
U. Hoessle, Ulm a. D. M. 392.

Einen Insektenschrank

nebst 50 gut schliessenden Kästen (1 Jahr alt) hat billig abzugeben. Nordamerikanische Falter verkauft und vertauscht billig
Krieghoff, Oberspier b. Hohenebra.

Befruchtete Eier
von Crat. Dumeti, Ptil. Plumigera, A. Tau, Sat. Pyri, Spil. Luctuosa, Zatima, Lubricipeda, Hybr. v. Zatima u. Lubricipeda, Fuliginosa, Arct. Villica, Aulica u. Nem. Plantaginis kann ich jetzt und später zu äusserst ermässigten Preisen abgeben. Zahlung nach Schlüpfung. Anmeldungen nehme ich von heute ab entgegen. Ausführl. Prospect-Karten auf Wunsch sofort franco.
Leopold Karlinger, Wien, Brigittenau, Dammstr. 33.

Folgende Coleopteren
verkauft zu 3 Pf. pro Stück: Tachys parvulus, bistriatus, quadrisignatus, Lebia chloroceph., Homalota sulcifrons, longicornis, gregarius, fungi, exilis, Philonthus pullus, debilis, micans, astutus, Junius neglectus, angustatus, Trogophlöus foveolatus, corticinus, Calodera uliginosa, Choleva Wilkini, Crypt. acutangulus, Laemophlöus corticinus; ferner noch über 400 Arten zu 2 Pf. pro Stück.
M. Greiner, Regensburg II. 209.

Schmetterlinge aus Indien.

Um schnell zu räumen und eine neue Sammelreise antreten zu können, gebe ich die noch vorhandenen Arten meiner Ausbeute zu billigsten Preisen ab. Aufträge erbittet möglichst bald
H. Fruhstorfer, Berlin N., Gartenstrasse 27. II.

In Mehrzahl abzugeben Puppen von Sat. Spini, im Freien gesammelt, St. 25 ₰, Dtzd. 2,50 M. **H. F. Metz**, Alaunwerk bei Zeulenroda R. ä. L. M. 157.

Ocellata - Puppen
sucht für baar oder im Tausch zu erwerben
J. Pabel, Breslau, Schiesswerderstrasse 65. III.

Puppen: 40 St. Cucullia Artemisiae, (Abrot.), Dtzd. 50, 14 Phalera Bucephala, à St. 5, 20 St. Mam. Persicariae, 4 St. 15, 1 St. Sm. Tiliae 10, 1 St. Sph. Ligustri 10, 2 Stück Deil. Elpenor 15, 1 St. Sm. Ocellata 5 ₰, sowie noch 8 Dtzd. **Eier** von Bomb. Castrensis giebt ab, auch im Tausch.
C. Krieg, Brandenburg a. H., Kl. Gartenstrasse 43.
NB. Bei Puppen 20, bei Eier 10 ₰ Porto.

Abzugeben sind Lepidopteren und Coleopteren aus Columbien, erstere in Centurien à 25—30 M, (in Düten), einzeln in Auswahl, gespannt mit 60% Rabatt, ungespannnt mit 75%. Unter andern: Pap. Euryl., Alyatt., Isid, Servil, Morpho Cypris, Menel, Peleid., ferner: Heliconida, Eunica, Catagramma, Adelpha, Anaeea, Ancylin. etc.
Von Käfern sehr grosse Gol. Port. ♂ und Gol. Pelops, Chrysochr. chrysochl.
Professor Beinling, Breslau, Lützowstrasse 24.

Es sind noch folgende ungespannte Schmetterlinge 2. Qualität abzugeben:
Catoc. Conjuncta 20 Kreuzer per St., Col. Cleopatra 5, A. Effusa 20, E. Atomaria 8, Tadellose Spec.: Agrotis Birivida 120, Br. Meticulosa 12, Ab. Pantaria 5, 2 St. Polia Canescens 240, 2 St. Polia Rufocincta 130 Kr.
An recht kräftigen u. seltenen Puppen: Amph. Effusa 50, A. Birivia 80, O. Lunaris 12 Kr per Stück.
Bestellungen unter 2 Fl. werden nicht ausgeführt.
Preise in Kreuzer österr. Währung.
A. Spada, Zara.

Suche „Prauns Macrolepidopteren Raupen Europas" antiquarisch zu erwerben und bitte um gefl. Aufträge.
Schille, Rytro. M. 461.

Suche gegen Baar
1 Dutzend Puppen von Sm. Ocellata,
1 „ „ von Sm. Populi.
Offerten erbittet
Dr. Schoebel, Markt Bohrau i. Schl. Mitglied 537.
und Mitglied 930.

Aglia Tau var. fere nigra habe ich noch einige Stück gegen baar oder im Tausch gegen Deil. Nerii, Pl. Matronula oder Arct. Flavia abzugeben.
Heinrich Wollenhaupt, Mühlhausen in Th. Mitgl. 728.

Eier von Amph. Livida habe noch abzugeben, auch im Tausch gegen anderes Zuchtmaterial oder Falter.
Suche Atropos und Nerii 1. u. 2. Qual.
A. Brade, Forst i. L.

Habe noch abzugeben
exotische und einheimische Lepidopteren, auch einen Posten einheimischer Käfer.
Listen auf Wunsch postfrei. An Mitglieder mache Auswahlsendungen.

Spannbretter

mit verstellbarer schiefer Spannfläche, Stück 1 M., 6 St. 5 M., Dtzd. 9 M., giebt ab
E. Leist, Altenburg, Elisenstr. 42.

Wichtig bei Anlage einer grossen Schmetterlingssammlung.

Ein grosser Schrank,

aus dem Nachlasse des Professor Carstanjen, von Eichenholz, in 6 Theile zerlegbar; zuvorderst 4 gleiche verschlossene Abtheilungen mit je 18 grossen Glaskästen, unten u. oben Glas; auf diesen Abtheilungen 4 kleinere, verschliessbare mit je 7 Kästen, also zus 100 Kästen von gleicher Grösse.
Maasse: 2 m 21 cm Höhe,
2 m 30 cm Breite,
55 cm Tiefe.
Die Kästen sind an der Vorderseite dunkelmahagoni polirt, mit einem hölzernen Knopf zum Herausziehen und mit verschiebbaren, mit Kork ausgelegten Stäbchen versehen.
Dieser Schrank ist unter anerkannt bewährter Leitung in Dresden gebaut und kostete 1200 M. herzustellen und ist noch wie neu. Preis jetzt 850 M.
Ernst Heyne, Leipzig, Hospitalstrasse 2.

Verkaufe billigst einige Euprepia Oertzeni e. l. prachtvoller Bär für 10 M, (Catalog-Preis 20 M.) Ferner Las. Bufo e. l. 6,50; D. Celerio 3, Th. v. Caucasica 1,70, Medesicaste 40 ₰, A. Bélemia 60 ₰, Eupheno, Paar 1,20, P. Callidice, Paar 1 M.

Ferner tadellose Exoten:
Pap. Hector 1,60, Erythonius 60 ₰, Aristolochiae, Paar 2,00, D. Eucharis 40 ₰, P. Gambrisius 1,50 versende per Nachnahme oder vorher. Baareinsendung.
Puppen, gesunde: B. Zonarius 20, S. Ligustri 10, Amphidamas 12, Bifida 20, E. Clorana 12, Bombyliformis 18 ₰.
P. Bernert, Leipzig-Anger.

Grosse schöne Puppen von Pernyi, à 25 ₰, bei Abnahme von 1 Dtzd. à Stück 20 Pf.
Robert Dietzius, Bielitz, Oesterreich-Schlesien.

Nordamerik. Käfer.

1 Clerus Nuhalli 15, 3 Saperda vestita 30, 3 Saperda bidentata 30, 2 Liopus facetus 15, 2 Acanthocinus obliquus 40, 1 Canthon Hudsonias 25, 1 Pogonocherus mixtus 15, 4 Sternidius alpha 20, 1 Telephorus carolinus 5 ₰ das Stück und andere, nur gegen baar.
G. Pfanneberg, Hannover.

Thais Cerisyi

Puppen zu sehr mässigem Preise giebt ab
Jos. Grossmann, Brünn, Mitglied 59.

Im Tausch gegen Puppen von Hyp. Io suche zu erwerben Puppen von Agl. Tau und End. Versicolora (weiblich.)
R. Hildebrand, Münsterberg i. Schl., Ring No. 27. Mitglied 701.

Einige Dutzend
Puppen von Smer. Ocellata
sucht im Tausch gegen gute Falter zu erwerben und bittet um Offerten
A. Kotzsch, Loschwitz b. Dresden. M. 831.

Offerire Eier

von Ocnog. Corsica, 1 Dtzd. 80 ₰ (März u. April), Futter: Leont. taraxacum. Ueberwinterte Raupen von Agr. Umbrosa (Gras, Salat, Feldsalat, Schlehen etc.), für Anfang März, 1 Dtzd. 5 M. Ueberwinterte Raupen von Agr. Punicea, für Ende Februar und Anfang März, à St. 60 ₰, Futter: Gras, Feldsalat, Löwenzahn, später auch Schlehen u. s. w. Bestellung schon jetzt erbeten.

Ferner kann ich voraussichtlich abgeben: März und April Raupen von Agr. Comes, 1 Dtzd. 80 ₰, Agr. Xantographa (mit var. Cohaesa), 1 Dtzd. 1,50 M., Xanth. Aurago (mit v. Unicolor), 1 Dtzd. 2 M., Agr. Occulta, 1 Dtzd. 1,50 M. Zuchtangabe, wenn gewünscht, gratis. Im Laufe des Jahres an 130 Eierarten. Porto und Kistchen extra.

W. Caspari II., Wiesbaden.

Naturgetreue Zeichnungen

für naturwissenschaftl. Zeitschriften, Werke, Cataloge etc., sowie einzelne Abbildungen, besonders auf dem Gebiete der Entomologie und Botanik, führe ich in jeder Technik aus.

Von Mitgliedern nehme ich coleopt. und lepidopt. Material als Honorar an.

Max Kraemer, Berlin N.,
Saarbrückerstrasse 27. M. 802.

Bei gefl. ertheilten Aufträgen bitte ich, mir gleichzeitig mitheilen zu wollen, ob Blei-, Feder- oder Farbenzeichnung gewünscht wird (Aquarelle oder Gouache ist sehr vortheilhaft) und in welcher Grösse, Stellung resp. Gruppirung die Thiere etc. abgebildet werden sollen.

Meine academische Ausbildung bürgt für getreue sachgemässe Arbeiten.

Jahresbericht des Vereins für vaterländische Naturkunde

in Württemberg 1888 und 1889, je ca. 400 Seiten stark, mit hochinteressanten Abhandlungen und durch Illustrationen erläutert, sucht gegen europäische Falter umzutauschen. **Fritz Hess**, Göppingen, Württemberg. Mitglied 220.

Abbildungen hervorragender

Nachtschmetterlinge

aus dem indo-australischen und süd-amerikanischen Faunengebiete mit erläuterndem Text von Paul Preiss. 12 Tafeln. Coblenz. Im Selbstverlage des Herausgebers. 1888. Preis 4 Mark.

Zu beziehen von

Paul Preiss—Coblenz, Königsbach.

Bombyx Mori-Eier,

gut befruchtet, habe ich in sehr grosser Anzahl abzugeben und offerire 100 St. für 15 ₰, 1000 St. für 1 M., grössere Posten nach Uebereinkunft.

Den Bestellungen bitte ich Betrag und Porto beizufügen.

Schulz, Pastor em., Crossen a. O., Mitglied No. 867.

Micro-Lepidopteren

tauscht und kauft

T. Siebold, Bilbao, Mitgl. 868.

Aus Westafrika gebe ich in tadellosen Exemplaren ab:

Goliathus Druryi ♂ à 18 M., Ceratorrhina micans à Paar 10 M., Cerat. Polyphemus à Paar 18 M., Cerat. Julia à St. 3 M., Mecynorrhina torquata à Paar 18 M., Eudicelia Morgani à Paar 6 M., Tmesorrhina Iris à St. 1 M., Plaesiorrhina Savouronia à St. 2 M.

Alles auch in einzelnen Stücken.

J. Schröder, Kossau pr. Plön, Holstein. Mitgl. 786.

Gegen europ. Grossschmetterlinge

(doch nur seltene) oder auch gegen solide Baarpreise gebe ich ab: Vulcania, Optilete, Bicuspis, Pythioc. Populifol. Senta U. u. v. Bipunct Celsia de 89, Somnicul. Cursoria etc. Ferner Ceylonische Sachen, wie Polymnestron, Memnon, Hector, Glaucippe, Evemon etc. — Gut präparirte Raupen in grosser Auswahl.

H. Gleissner, Berlin, Kurfürstenst. 160. Mitgl. 84.

Aus Japan 1889

sind abzugeben:

Papilio Alcinous 13 ♂ gefl., à 3 M., 8 ♂ gut, à 5 M., Pap. Dehaanii 1 ♂ gut, 3 M., 1 ♀ gefl. 2 M., Pap. Macilentus ♂ 1,50 M., Pararge Gatschkewitschii 10 ♂ gut à 4 M., 10 ♀ gut à 5 M., Neptis Aceris 3, à 50 ₰, Ypthima Argus 1 ♂ 3 M., Lethe Sicelis 6 ♂ 2 ♂, Sommergen., 6 ♂ 1 ♀ Frühlingsgener. 50 ₰ — 1 M.

Mycalesis Golama 5 ♂ 4 ♀, 50 ₰ — 1 M. Sodann Catocala: Nymphaea 1,25 M., Conjuncta ♂ 1,50, ♀ 2 M., Conversa ♂ 70, ♀ 80 ₰, Diversa 1,50 M., Nymphagoga 40 ₰, 2 Serenides à 7,50 M., 2 Lara à 7,50 M., 2 Dula à 4,50 M., Cat. Alchymista à 1,25 M., Plus. Ni. à 1,50 M.

Puppen von Sm. Quercus 70 ₰, von Sat. Pyri 40 ₰. **W. Maus**, Wiesbaden, Friedrichstrasse 2.

Offerire

schön gespannte Falter

e. l. 1889

und zwar: 1 Sat. Yama-may, 1 Hyp. Io, 1 Act. Luna, 1 Sat. Spini, 1 Las. Pruni, alles ♂. Zus. für 3 M. Porto extra.

Den Herren Mitgliedern, welche Briefmarken sammeln, offerire als sehr billig:

Französ. Colonien 1860. Adler, gebraucht, 1. 5. 10. 20. 40. 80 c. à Satz 1,25 M.

Brit. Nord-Borneo 1883. 1 Dollar, roth, gebraucht, (sehr selten!) à 2 M.

Gebr. Portugal 1880. 150 reis, gelb, à 40 ₰.

Gebr. St. Vincent 1883. 2½ Pence Aufdruck, rosa, à 45 Pf.

Alles gegen Einsendung des Betrages oder Nachnahme. **Porto extra.** Nur Anfragen mit Rückporto werden beantwortet.

W. Gruner, Spremberg i. L. Mitglied 405.

Insektenkasten

von Holz, hell oder dunkel polirt, mit Torfauslage oder Glasboden mit Korkleisten, in Falz fest schliessend, in jeder gewünschten Grösse bei billigstem Preise.

Desgleichen

Insektenkasten in Buchform,

à Stück 3,80,

in elegantester solider Ausführung mit vergoldetem Titelrücken von Leder, enthaltend die Namen der Familien, Species etc. nach gewünschter Ausführung, mit Glasdeckel und Torfboden. Diese Kasten sind wegen ihrer Bequemlichkeit und dem eleganten Ansehen zum Anlegen von Sammlungen sehr beliebt und ganz besonders für biologische Sammlungen sehr praktisch. Ferner fertige

Sammel-Kästen

jeder Art für entomologische Zwecke sauber an. Proben auf Wunsch. Beste Referenzen stehen mir zur Seite.

Wilhelm Niepelt,
Freiburg—Zirlau, Preuss. Schlesien.

— Sph. Nerii —

suche Puppen und Schmetterlinge zu kaufen. Anstellung erbittet

G. Heinerici, Oberachern. M. 664.

Nachricht.

Die in No. 21 und 22 offerirten Raupen Oculta, Umbrosa und Punicea sind je nach Eintritt des Frühlings zu haben und zwar **sicher.** Die Raupen beider Arten sind dann nahezu erwachsen und leicht zu ziehen. Feldsalat ist das Ackermausöhrchen oder auch Schmalzkraut. Die Raupen fressen auch junges Getreide (Korn und Weizen).

Die Herren, welche Cinnamomea Eier erwarten (bestellten), bitte ich Zweige von Populus pyramid. oder nigra in ihren Garten zu setzen (oder in Blumentöpfe) und treiben zu lassen. 1 Dutzend Eier baar 2 M.; im Tausche 1 Dtzd. 3,50 M., 100 St. baar 10 M.

Die Raupen sind auch ohne Antreiben obiger Pappelarten leicht zu ziehen; die Zucht auf lebenden Pappeln ist nur nicht so mühevoll, da die Thiere immer frisches Futter nöthig haben. Zuchtnotizen bei allen Arten auf Wunsch.

Jetzt eingehende Bestellungen

auf Eier, Raupen und Puppen (Liste steht zu Diensten gegen Einsendung von 10 Pf.-Marke) finden **zuerst** Ausführung.

Abonnements auf Eier, Raupen und Puppen werden von mir jetzt am liebsten angenommen. Im Abonnement tritt bed. Preisermässigung ein.

Wilh. Caspari II., Wiesbaden.

Pyri, Polyxena, Cerysii, Ilicifolia und Erminea Puppen vergriffen.

Vorhanden noch Eier: Fraxini, Electa, Sponsa, Elocata, Livida, Dumi.

Puppen: Pernyi, Cecropia, Cynthia, Polyphem, Promethea, Spini, Apiforme.

Verpackung frei.

H. Redlich—Guben.

Anzeige.

Seit Jahren fertige ich Schmetterlingskasten als Zimmerschmuck. Meine in noch nicht dagewesener Art hergestellten ca. 60 cm. hohen Bouquets aus Schmetterlingen in Glaskasten mit Rahmen sind hier allseitig bewundert worden. Die Nachahmung solcher Bouquets nach Vorlage ist leicht. Es sind zu diesem Zweck in der Kunstanstalt des Herrn Wiskott in Breslau von einem solchen Bouquet prachtvolle Lichtdrucke zu ⅓ nat. Gr. hergestellt worden. Dergleichen sind mit einer Anweisung über Anfertigung der Bouquets gegen portofreie Einsendung von 1,50 M. bei Unterzeichnetem zu beziehen.

Fertige Bouquets in Kasten mit Goldrahmen liefere ich zum Preise von 60 M. und darüber pro Stück.

v. Schick, Breslau, Lohestr. 18. Mitglied 498.

Gesucht

werden Tauschverbindungen mit Käfersammlern in Ost-Europa. Doublettenlisten werden erbeten und stehen zur Verfügung.

Forstmeister **Mühl** in Wiesbaden, Detzheimerstrasse 46. I.

Unterzeichneter vertauscht eine grosse Sammlung getrockneter, vorzüglich erhaltener und genau bestimmter Pflanzen gegen bessere europ. Lepidopteren.

C. Marstaller, Würzburg. M. 714.

Goliathiden,

frisch von meinen Sammlern in Lagos eingetroffen: Regius (Druryi) ♂ **gross** (satt 30) 20 M.; Torquatus, Paar (statt 34) 14 M.; Eud. Morgani, Paar (statt 12) 8 M.; Het. Juiia, Stück (statt 5) 3 M. Preise netto und nur bis 1. April gültig.

Alexander Bau, Berlin, Hermannplatz 4.

Den geehrten Herren, die mit mir in Tauschverbindung treten wollten, zur Nachricht, dass eine schwere Erkrankung die Ausführung des Tausches gehindert hat.

Schütz, Lehrer in Lenzen. Mitglied 25.

Folgende **lebende Puppen** sind eingetroffen: Papilio: Hospiton à 400 Pf., Ajax 200, Turnus 150, Troilus 100, Philenor 100; Sphingiden: Inscriptus 200, Myron 150, Geminatus 100, Myops* 150, Modestus* 400, Amyntor 200, Hylaeus 150; Saturniden: Spini 50, Polyphemus* 100, Cynthia* 50, Cecropia* 50, Promethea* 60, Imperialis 250, Angulifera* 250, Bicolor 160, Stigma 80, Atlas 250, dto. grosse 400, Leto 1500, Trifenestrata* 150, Huttoni 150 und viele europ. Puppen.

Von den Arten mit * bei Entnahme von 6 Stück 25%, 12 St. 35%, 25 St. 45% Rabatt.

Die von mehreren Seiten zu **„enorm billigen Preisen"** angebotenen **seltenen Schmetterlinge** aus **Turkestan** (Central-Asien) **Klein-Asien** etc., verkaufen wir mit wenigen Ausnahmen ebenso billig, theilweise noch billiger in **richtig bestimmten** Stücken.

Dr. O. Staudinger & A. Bang Haas,
Blasewitz-Dresden.

Gesucht.

Es werden im Laufe des Jahres gut befruchtete Eier von Sph. Ligustri, Pinastri Deil. Galii, D. Elpenor L, D. Porcellus L, Smer. Tiliae, Macrogl. Stellatarum, Macrogl. Bombyliformis, M. Fuciformis.

Um Offerten in Anzahl ersucht

Julius Müller, Gmünd, M. 684,
Lederstrasse 514.

Eier von Sat. Pyri,

à Dtzd. 40 Pf., giebt ab

Frau **Th. Bucek,** Prag,
Breunlegasse 41 neu.

Ich suche direkte Verbindung mit aussereuropäischen Sammlern u. kaufe frische exotische Schmetterlinge in grösseren Partien.

P. Schwarck, Breslau,
Gartenstrasse 1.

Gebe ab die numismatische Correspondenz von Zschiesche und Köderr in folgenden

Nrn. und Jahrg.		Nrn. und Jahrg.	
2	1864	20	1882
3	65	21	83
4	65	22	83
6	67	23	84
8	69	24	84
10	71	25	85
11	72	26	85
12	74	27	86
14	77	28	86
15	80	29	86
16	80	30	87
17	81	31	87
18	81	32	87
19	82		

Zusammen 27 Nummern für den Preis von 6 M. Im Tausche gegen Schmetterlinge oder Zuchtmaterial etwas höher.

Ferner gebe ab von F. J. Wesener folg. No. 1—3 Jahrg. 1883. No. 4—5 Jahrg. 1884. No. 6. Jahrg. 1885

Zusammen 6 Nummern für 2 M.

Ferner gebe ab

3½ Jahrgang von dem illustrirten Briefmarken-Journal.

No. 1—24 Jahrg. 1884. No. 1—24 Jahrg. 1885. No. 1—24 Jahrg. 1886. No. 1—12 Jahrg. 1887. Zus. 84 Nummern für 11 M.

Erwünscht wären: Pl. Matronula, Flavia, Fasciata, Maculania, Cervini etc. oder besseres Zuchtmaterial.

M. Strauss, Wien, Währing,
Frankgasse 17. M. 570,

Eier von Cat. Paranympha

sucht zu erwerben

C. Müller, Frankfurt a. O.,
Rossmarkt 24. M. 960.

Hoffmann's
Raupen- und Schmetterlings-Kalender,

welcher überall die günstigste Aufnahme und Beurtheilung gefunden hat, und zu der demnächst wiederkehrenden Sammel-Saison allen Lepidopterologen willkommen sein dürfte, kann nur noch kurze Zeit den Vereins-Mitgliedern zum Preise von **1 M.** (und 10 Pf. Porto) für das gebundene Exemplar geliefert werden. Dieselben wollen sich dieserhalb an den Kassirer P. Hoffmann—Guben, Kastaniengraben 8, wenden.

Im Buchhandel kostet der Kalender 1,50 M. und ist durch die Verlagshandlung von **Th. Knaur** in Leipzig zu beziehen.

Ed. Berger—Guben,

Buchhandlung (Mitgl. No. 757),
empfiehlt sich den Herren Mitgliedern zur Besorgung aller entomolog. und sonstigen Werke — neu und antiquarisch — zu den coulantesten Bedingungen.

Folgende Sachen sind durch uns zu wesentlich **ermässigten Preisen** — jedoch nur für Mitglieder — zu beziehen:

1) Das grosse **Hofmann'sche Schmetterlingswerk** mitd. **naturgetreuen, colorirten Abbildungen sämmtlicher europäischen Falter,** broch. anstatt für 22 M., f. **16,75 M.,** geb. anstatt für 25 M., für **19,50 M.**
2) Das **Schenkling'sche Käferbuch,** broch. anstatt für 14 M., f. **10,50 M.,** geb. anstatt für 16,50 M., f. **12,75 M.**
3) **Catalogus coleopterorum Europae** von Heyden, Reitter und Weise, anstatt für 6 M., für **5,20 M.**
4) **Hofmann's Schmetterlings-Etiquetten,** anstatt für 1,30 M., f. **1 M.** franco.
5) **Calver, Käferbuch,** geb. anstatt für 20 Mark 15 Mark 50 ₰.

In frischen, tadellosen Stücken empfehle ich

Schmetterlinge

des paläarktischen Faunengebietes,

Käfer aller Welttheile

(direkte Bezüge) zu

billigsten Preisen mit hohem Baar-Rabatt.

Ferner vorzüglichste Insektenkästen und Schränke, Insektentorf, weisse und schwarze Nadeln, sowie sämmtliche Fang- und Sammelgeräthe. Preislisten an kaufende Sammler gratis.

Alexander Bau,

Naturalienhandlung,
Berlin S. 59, Hermannplatz 4.

Die Gross-Schuppenflügler der Umgegend von Chemnitz und ihre Entwickelungsgeschichte

von Prof. Dr. Pabst, im Verlag der Carl Brunner'schen Buchhandlung (M. Bülz) zu Chemnitz.

1. Theil: Rhopalocera, Sphinges, Bombyces 1884. 2 M.
2. Theil: Noctuae. I. Hälfte 1887. 1 M.
   Noctuae. II. Hälfte 1889. 1 M.

Im Freien aufgewachsene kräftige gesunde „Arctia Villica Raupen" hat vom 15. März bis Anfang April das Dtzd. mit 1 M. abzugeben. Auch im Tausch gegen mir erwünschte Raupen, Puppen und Eier von Zatima. Letztere auch gegen baar gesucht.

Gefl. Offerten an

A. Jander, Breslau,
Lohestrasse 12. Mitglied 34.

Habe folgende Coleopteren von der Westküste Afrikas zu den dabeistehenden Preisen in tadelfreien, reinen Exemplaren gegen Kasse abzugeben:

Goliathus Druryi ♂ gross, 20 M., G. Druryi ♂, kleiner 15 Mark, G. Druryi ♀ 12 M., Ceratorrhina micans ♂ 6 M. ♀ 5 M., Cerat. Oberthurii ♂ 3,50 M.. Cerat. polyphemus ♀ 11 M., Ranzania Bertolonii 2,50 M, Stephanorrhina guttata 1 M., Eudicella Morgani ♂ 4 M., ♀ 3 M., Coelorrhina Hornemanni ♂ 2,50 M. Coel. Horn. ♂ kleiner, 2 M., Coel. Horn. ♀ 2 M, Mecinorrhina torquata ♂ 9 M., ♀ 8 M., Taurhina nireus 1, 20 M., Eccoptonemis Thoreyi 1,25 M., Dymusia cyanea 75 ₰, Tmesorrhina Iris 1 M., Smaragdestes africana 60 Pf.

Wilh. Schlüter, Halle a. S.

Frische amerikanische Puppen

gebe zu nachstehenden Preisen ab: Actias Luna à 75, Tel. Polyphemus à 75, Sam. Cynthia à 20 Pf. gegen Cassa oder Nachnahme.

Bei grösserer Abnahme gebe **15** und **20** Procent Rabatt.

Richard Kunze, Altenburg S.,
Lindenaustrasse 15.

Folgende Seltenheiten

in europ. Schmetterlingen habe ich in nur guten Exemplaren abzugeben. Reihenfolge und Preise nach Staudinger, letztere **mit 50% Rabatt** gegen Baareinsendung oder Nachnahme.

Solidaginis, Melaleuca, Pulla, Areola, Ramosa, Palyptera, Antirrhini, Lichnitis, Thapsiphaga, Blattariae, Lactucae, Scopariae, Argentina, Capucina, Asclepiades, C-aureum, Deaurata, Cheiranthi, Modesta, Chryson, Bractea, Festucae, V-argentum, Gutta, Chalcytes, Iota, Pulchrina, Macrogamma, Daubei, Ni, Ain, Devergens, Leucomelas, Funesta, Rupicola, Delphinii, Purpurites, Graëllsii, Laudeti, Suava, Purpurina, Rosea, Captiuncula, Flava, Monogramma, Insularis, Algira, Ilfunaris, Lunaris, Tirrhaea, Alchimista, Elegans, Dilecta, Sponsa, Promissa, Pacta, Electa, Puerpera, Neonympha, Nymphaea, Paranympha, Hymenaea, Conversa, Agamos, Nymphagoga, Spectrum, Melanura, Graccae, Limosa, Tarsipenna, Tarsicrina, Modesta, Turfosalis.

Sehr seltene Spanner:

Iustulata, Smaragdaria, Herbaria, Pulmentaria, Macilentaria, Muricata, Nemoraria, Adustaria, Euripyle, Cribraria, Cararia, Prassina, Margarit, Honor, Fuscant., Til., Lamin., Adspers., Anicul, Fiduci, Dubled., Aprupt., Livid, Pervers., Abiet., Sepi., Supin., Sord, Tembr., Wocke., Culmin., Pennigr., Plumist, Loric., Sabbur. Artesir., Persper., Belg., Albid., Badi. und Plumuluria, Renitidata, Peribolata, Haberhaueri, Sertata, Virolata, Paradoxaria, Reticulata, Pyropata, Associata, Dotata, Firmata, Cyanata, Picata, Unangulata, Turbaria, Exignata.

Nicht convenirendes wird gerne zurückgenommen. Beste Verpackung gratis.

Ferd. Osten, Hannover,
Kramerstrasse 9.

Die Schmetterlingssammlung

des kürzlich verstorbenen Rechnungsraths **C. T. Glitz,** enthaltend 4300 Arten und Varietäten, Macro und Micro, soll im Ganzen oder getheilt in Collectionen von mindestens je 100 Exemplaren verschiedener richtig bestimmter Arten zu 25 M. verkauft werden.

Nähere Auskunft ertheilt

Fräulein **Anna Glitz** in Hannover,
Osterstrasse 35. III.

Eier von Cat. Fraxini

100 St. 2 M., Dtzd. 30 ₰.

Carl Thalemann, Gera,
Neuuntermhaus.

Den Herren Reflectanten auf die offerirten Vogelbälge theile hierdurch mit, dass dieselben verkauft sind.

Otto Stertz, Breslau.

Unterzeichneter möchte, um Raum zu anderen Sammlungen zu gewinnen, seine ziemlich bedeutenden Vorräthe an Lepidopteren gegen lebende Puppen und Raupen (auch gewöhnlicher Arten) vertauschen und sieht gefl. Zuschriften entgegen. Die Preise werden mit 50% Nachlass nach Dr. Staudinger berechnet. Porto und Verpackung extra. Wenig schadhafte Exemplare bedeutend billiger.

Tagfalter: Podalirius, Machaon, Cardamines, Sinapis, Rhamni, Quercus, Rubi, Virgaureae, Hippothoë, Dorilis, Corydon, Polysperchon, Alsus, Lucina, Sybilla, Levana, Prorsa, C-album, Urticae, Io, Antiopa, Atalanta, Cardui, Polychloros, Cinxia, Aurinia, Aglaja, Adyppe, Paphia, Ligea, Megaera, Paniscus.

Schwärmer: Ligustri, Pinastri, Vespertilio, Euphorbiae, Elpenor, Populi, Tiliae, Ocellata, Stellatarum, Bombyliformis, Fuciformis, Proserpina, Onobrychis, Trifolii, Philipendulae, Minos, Statices, Pruni.

Spinner: Prasinana, Jacobaeae, Plantaginis, Dominula, Caja, Villica, Purpurata, Hebe, Aulica, Fuliginosa, Lubricipeda, Menthastri, Urticae, Humuli, Hecta, Selenitica, Pudibunda, Salicis, Chrysorrhoea, Auriflua, Monacha, Dispar, Neustria, Lanestris, Trifolii, Quercus, Rubi, Potatoria, Pruni, Pini, Versicolora, Pyri, Pavonia, Tau, Quercifolia, Falcataria, Cultraria, Bifida, Vinula, Ziczac, Camelina, Palpina, Melagona, Plumigera, Bucephala, Curtula, Anachoreta, Pigra, Limacodes, Batis.

Eulen: Caeruleocephala, Coryli, Aceris, Megacephala, Tridens, Psi, Euphorbiae, Rumicis, Janthina, Fimbria, Augur, Pronuba, C-nigrum, Plecta, Putris, Exclamationis, Segetum, Pisi, Brassicae, Persicariae, Oleracea, Compta, Aprilina, Oxyacanthae, Lithoxylea, Atriplicis, Lucipara, Typica, Pyramidea, Gothica, Stabilis, Incerta, Munda, Trapezina, Retusa, Litura, Satellitia, Furcifera, Ornithopus, Verbasci, Scrophulariae, Umbratica, Lactucae, Argentea, Moneta, Gamma, Iota, Mi, Glyphica, Nupta, Linariae, Tenebrata, Parthenias, Nothum.

Spanner: Grossulariata, Ulmaria, Pennaria, Tentaria, Aceraria, Defoliaria, Aurantiaria, Amataria, Macularia, Atrata, Montanata, Vetulata. **Exoten:** Pernyi, Cecropia, Promethea, Io, Cynthia.

K. Tränkler, Apolda.

Seltene Schmetterlingseier.

Habe später abzugeben Eier von der Copula
Aglia ab. nigerrima ♂
mit ab. nigerrima ♀,
nur die schöne Aberration ergebend, das Dtzd. zu 10 M.; ferner Eier von der Copula
Aglia ab. nigerrima ♂
mit Aglia Tau ♀ normal, **sicher** mindestens zur Hälfte die Aberration ergebend, das Dtzd. zu 5 M. Unter einem Dutzend wird nicht abgegeben. Versandt gegen Nachnahme oder Voreinsendung des Betrages, am liebsten in eingeschriebenem Briefe. Aufträge werden in der Reihenfolge der Bestellung erledigt, da die Zahl der abzugebenden Eier keine grosse sein wird.

Die Raupen gedeihen gut bei der Fütterung mit Eiche, Rothbuche (Fagus sylvatica L.), Wollweide (Salix caprea L.), Apfel, Birke und Haselnuss.

Dr. M. Standfuss, Eidgen. Polytechnicum, Hottingen. (Zürich.)

---

50 Gramineen,

besonders Juncus und Scirpus, genau bestimmt, gedruckte Etiquettes mit Angabe des Fundorts, biete an im Tausch gegen Lepidopteren oder andere Insekten. Desgleichen Buffon, Histoire naturelle (50 Bde. 1783—87.)

P. Schmidt, Lehrer, Schwiebus, Baderstrasse 4. M. 778.

H. Kreye's Torfplatten-Fabrik

liefert Torfplatten in jeder Grösse in vorzüglichster Güte zu billigstem Preise. Ich acceptire jeden von anderer Seite offerirten Preis mit 10% Rabatt. Insekten-Nadeln, beste weisse, per 1000 Stück M. 1,75.

Hannover, Fernroderstr. 16.

A. Kricheldorff,

Berlin S.,
135, Oranienstrasse 135,
Naturalien- und Lehrmittel-Handlung.

Grosses Lager
von Schmetterlingen, Käfern, lebenden Puppen, ausgeblasenen Raupen u. s. w.
Utensilien zum Fangen, zur Zucht, Praeparirung und Aufbewahrung aller Arten von Insekten sind ebenso, wie Insektennadeln bester Qualität (weiss und schwarz) stets auf Lager.
Ferner grosses Lager von ausgestopften Säugethieren, Vögeln, Fischen etc., sowie von Vogeleiern, Bälgen und Muscheln.
Meine diesbezüglichen Preislisten versende gratis und postfrei.
Alle Arten von Thieren werden naturgetreu ausgestopft.

Soeben erschienen:
Die Tagfalter

(Rhopalocera)
Europas und des Caucasus.
Analytisch bearbeitet v. K. L. Bramson.
Mit 1 terminologischen Tafel, gross 8.
Preis 3 Mark.

Zu beziehen durch die Verlags-Buchhandlung von **R. Friedländer & Sohn** in Berlin NW., Carlstrasse 11, und durch den Verfasser, Gymnasial-Professor in Jekaterinoslaw (Südrussland).

Pernyi-Eier

von grossen, schön gefärbten Exemplaren, sehr gut befruchtet (Copula 4 Tage), 1 Dtzd. 25 Pf, incl. Porto; 100 St 1 M. gegen vorherige Einsendung des Betrages, event. des Werthes in Briefmarken. Auch nehme ich befruchtete Amph. Livida Eier nach Uebereinkunft in Tausch.

Ferd. Wesely, Prag, Stefansgasse 45. II. Mitgl. 457.

Spannbretter

neuester u. vorzüglichster Construction in 5 verschiedenen Breiten, No. 1—3 à 40 ₰, 4 und 5 à 50 ₰ empfiehlt den geehrten Mitgliedern

Th. Baum, Liegnitz, Wallstrasse 6. Mitgl. 193.

Das naturwissenschaftliche Antiquariat
von
Friedr. Schneider
in Eschweiler, Rheinland
sendet seinen Catalog gratis und franco; nicht Vorräthiges wird in einigen Tagen beschafft.

Gute naturwissenschaftl. Werke
kaufe ich jederzeit; Offerten bitte ich Preis beizufügen.

Brasilianische Falter

gebe ab und nehme dafür bessere Europäer oder lebende Puppen; auch in Düten 20 St. 5 M. gegen vorherige Einsendung.

F. Horn, Tschemin bei Tuschkau in Böhmen.

Meine
Käfer-Doubletten

gebe ich gegen baar mit 75% Nachlass ab.

J. Schröder,
Kossan b. Plön, Holstein.

Einladung zum Abonnement
auf die
Entomologischen Nachrichten
für 1890.
XVI. Jahrgang.

Die „Entomologischen Nachrichten," herausgegeben von **Dr. F. Karsch** in Berlin, erscheinen regelmässig am 1. und 15. jeden Monats. Der Subscriptionspreis für den ganzen Jahrgang beträgt wie bisher **6 Mark** (resp. 7 Mark bei direkter Franco-Versendung unter Kreuzband, für das Ausland (Weltpostverein) M. 7,50).

Die „Entomologischen Nachrichten" behandeln das ganze Gebiet der Entomologie in Original-Abhandlungen, Berichten, Recensionen und Litteratur-Nachweisen; wo nöthig, namentlich bei Novitäten, werden Abbildungen beigegeben.

Probenummern gratis und franco. Subscriptions-Anmeldungen für 1890 erbittet baldigst die Verlagsbuchhandlung von

R. Friedländer & Sohn,
Berlin NW., Carlstr. 11.

Gegen Baar

suche ich in Anzahl zu erwerben:
Loph. Pini, Lyda Stellata, L. Erythrocephala, Sirex Juvencus, S. Spectrum, Myrm. Formicarius, Tachina Fera, L. Gilva, Asilus Germanicus, As. Crabroniformis, Ap. Iris, S. Culiciformis, Cneth. Pinivora, Tortr. Histrionana, Ret. Turionana, Graph. Duplicana, Gr. Zebeana, Callid. Insubricum, H. Minor, B. Stenographus, Dr. Villosus, H. Crenatus, E. Multistriatus, Tetr. Luridum, Oberea Linearis, Piss. Piceae, P. Pipiphilus, B. Tenuis, H. Erucae, Carab. auronitens,
Präparirte Raupen:
Sph. Pinastri, P. Auriflua und Cneth. Processionea.

Gleichzeitig offerire nachfolgende Falter in besten Stücken zum Umtausch gegen die von mir gesuchten Insekten.
(Verkauf ausgeschlossen.)
2 Paar A. Atlas, 4 S. Cynthia, 1 Pl. Yamma-may, 1 H. Jo, 1 C. Chrysothema, Pl. Cecropia, A. Luna, S. Pavonia, C. Nupta, C. Agamos, E. Versicolora, P. Apollo.

Vasel, Hann.-Münden.

Achtung!
Les Parnassiens
de la
faune paléarctique
par
Jules Léon Austaut.
Soeben erschienen
im Verlage von Ernst Heyne—Leipzig.
Preis 24 M.

Eier: Amph. Livida, per Dtzd. 50 Pf., Cat. Fraxini, p. 100 St. M. 2,40. Cat. Sponsa: p. 100 St. M. 2,50. Auch im Tausch gegen bessere Spannerarten.

Victor Stertz, Cottbus.

Redaktion: M. Euchler. Selbstverlag des internat. entomol. Vereins. Auslieferung im Buchhandel durch Hugo Spamer — Berlin.
Druck: M. Euchler, Guben. Vereinsvorsitzender: H. Redlich, Guben; Schriftführer: Dr. jur. Kühn, ebenda;
Kassirer: Lehrer Paul Hoffmann, ebenda.

15. März 1890. No. 24. III. Jahrgang.

Entomologische Zeitschrift.

Central-Organ des Entomologischen Vereins. Internation.

Herausgegeben
unter Mitwirkung hervorragender Entomologen und Naturforscher.

Die Entomologische Zeitschrift erscheint monatlich zwei Mal. — Insertionspreis pro dreigespaltene Petit-Zeile oder deren Raum 25 Pf. — Mitglieder haben in entomol. Angelegenheiten in jedem Vereinsjahre 100 Zeilen Inserate frei.

Meldungen zum Beitritt jederzeit zulässig.

Inhalt: Welches sind die Zwecke und Ziele des Insektensammelns und was muss ein Entomolog beobachten, um durch seine Bestrebungen die Wissenschaft thatsächlich zu unterstützen? — Kleine Mittheilungen. — Vom Büchertische. — Briefkasten. — Inserate.

Inserate für die „Entomolog. Zeitschrift“ spätestens bis 12. und 28. eines jeden Monats früh erbeten. Die Redaction.

Welches sind die Zwecke und Ziele des Insektensammelns

und was muss ein Entomolog beobachten, um durch seine Bestrebungen die Wissenschaft thatsächlich zu unterstützen?

Von R. Burmeister.

Fortsetzung.

Völlig unentbehrlich sind für den Entomologen auch einige botanische Kenntnisse, wovon sich jeder mehr und mehr überzeugen wird, je länger und je eifriger er sammelt. Viele Insekten kommen nur in oder auf bestimmten Pflanzen vor, und an ein erfolgreiches Sammeln dieser Thiere kann erst gedacht werden, wenn man den Aufenthaltsort, den Nährboden derselben kennt. Das beste Beispiel dafür bietet der Bagons elegans, ein zierlicher Rüssler, welcher in den Halmen von Arundo phragmites unter dem Wasser lebt. Noch vor wenigen Jahren war er einer der bestbezahlten einheimischen Käfer im Handel; manche Naturalienhandlungen haben ihn noch in Katalogen von 1882 und 1883 mit 10 M. pro Stück verzeichnet. Ein mecklenburger Sammler wandte dem Käfer seine besondere Aufmerksamkeit zu und entdeckte nun im Sommer 1884, dass das in Rede stehende Thier in Mecklenburg durchaus nicht selten sei. Seitdem gilt der Bagons elegans kaum mehr für eine Rarität, denn jeder, welcher sich die Mühe macht, kann im August in der Gegend von Rostock in einem Nachmittage oft mehrere Dutzend von dem Käfer sammeln. Man muss nur die Unannehmlichkeit auf sich nehmen ins Wasser, namentlich auf nasse Wiesen oder Torfmoore zu gehen und dort den Theil der Rohrhalme untersuchen, welcher sich unter dem Wasser befindet.

Allein auch sonst entdeckt das Auge des kundigen Forschers fast stets noch für ihn Interessantes und oft sogar recht seltene Sachen, wo das Auge des Laien nichts sieht. Dieser lässt den Blick im Vorübergehen flüchtig über alles schweifen. Jener weiss, wo er zu suchen hat und will nur dort sehen, wo er einen willkommenen Fund hoffen darf.

Bei weiterer Ausdehnung seiner Sammlung wird der angehende Entomolog auch bald zu der Einsicht gelangen, dass es mit dem Sammeln allein nicht gethan. Gerade die seltensten Thiere und Insekten müssen gezogen und erzogen werden. Das »Ziehen« von Insekten ist eine eigene Kunst, welche nicht durch Lesen von Büchern, sondern nur durch die Praxis erlernt werden kann. Während beim Sammeln der Anfänger oft ein staunenswerthes Glück entwickelt, und nicht selten günstigere Resultate erzielt, als der ältere und erfahrene College; sind die Erfolge der verschiedenen Zuchtversuche durchaus durch Erfahrung bedingt, und hier gerade wird der erfahrene Entomolog seine schönsten Lorbeeren ernten. Ein genaues Studium der Entwickelung und der Lebensweise der betreffenden Thiere ist hier Haupterforderniss. Aber Schritt für Schritt muss namentlich der Schmetterlingssammler seine Lieblinge beobachten und pflegen, sollen nicht alle Mühen noch durch irgend einen Zufall, ein Versehen werthlos werden, und die wohlverdienten Früchte langer Arbeit nicht noch im letzten Augenblicke verloren gehen. Gross und reich ist aber auch der Lohn, welchen der Züchter von seiner Arbeit bei guten Resultaten endlich erntet. Nicht allein die Gewinnung seltener Exemplare ist es, welche erfreut, sondern auch das Gefühl, die Natur hier auf einen ihrer geheimsten Wege belauscht und einen Schritt weiter in ihrer Erkenntniss gethan zu haben, in der Erkenntniss ihrer herrlichen, unendlichen Grösse und Schönheit.

Das gerade ist es, was die naturwissenschaftlichen Sammlungen vor andern Sammlungen, wie sie heutigen Tages ja in jeder Art, theilweise mit den nichtigsten Gegenständen betrieben werden, auszeichnet, dass sie ohne geistige Arbeit und Weiterarbeit geradezu undenkbar sind. Denn ohne Arbeit können gute Resultate,

ohne welche die Freude am Sammeln nothwendig ausbleiben muss, nicht erzielt werden. Mancher, der einmal einer Laune folgend Insekten zu sammeln anfing, ohne doch den rechten Ernst dafür einzusetzen, wird der Sache bald überdrüssig geworden sein, und sie wieder aufgegeben haben.

Forts. folgt.

Kleine Mittheilungen.

Bouquets aus Schmetterlingen. Herr von Schick hat eine in Lichtdruckmanier hergestellte Abbildung seiner Schmetterlings-Bouquets eingesandt. Das Bild giebt in vorzüglicher Schärfe alle die zu dem Originale verwandten Arten wieder.

Wer im Besitze vieler Doubletten ist, und ausserdem Sinn für solche Arbeiten hat, dürfte wohl die Zusammenstellung eines derartigen Bildes nach einer solchen Zeichnung ohne allzugrosse Schwierigkeiten fertig bekommen. R.

Etiquetten.

Von unserem Mitgliede Herrn Th. Busch in Emmerich ist eine Probe der von ihm hergestellten Etiquetten mit der Bitte eingesandt worden, dieselben hinsichtlich ihrer Brauchbarkeit zu prüfen und, wenn solche erwiesen, die Etiquetten den Mitgliedern empfehlen zu wollen.

Die Etiquetten sind zweifelsohne das sauberste, eleganteste und zweckmässigste Erzeugniss, was ich bis jetzt in diesem Fache beobachtet habe. In zwölf Farben auf starkes Cartonpapier gedruckt, reichen dieselben für alle Abtheilungen aus und werden besonders den Sammlern erwünscht sein, welche die von ihrer Hand geschriebenen Bezeichnungen den meist doch nicht vollständig zu habenden gedruckten Namen vorziehen. Da der Preis ein unglaublich geringer ist, so sei ein Versuch allen empfohlen. R.

Vom Büchertische.

(Einführung in die Kenntniss der Insekten von H. J. Kolbe. In 8 Lieferungen à 1 M.)

Von diesem Werke ist soeben die dritte Lieferung zur Ausgabe gelangt. Dieselbe umfasst die Segmentirung des Insektenkörpers und erklärt das Entstehen der einzelnen Hauptorgane, wie Kopf, Augen und Nebenaugen.

Da sich mittlerweile das Werk mit überraschender Schnelligkeit in allen gebildeten Kreisen, die sich specieller für Entomologie interessiren, Eingang verschafft hat, so wären noch weitere Empfehlungen recht überflüssig. Es giebt aber noch recht viele Sammler, die nur dann erst auf eine Sache aufmerksam werden, wenn dieselbe ihnen recht oft vor Augen geführt wird.

Deshalb sei also hier nochmals bemerkt, dass das Werk allen, welche ihren Stolz darin suchen, etwas mehr als nur »Sammler« zu sein, nicht warm genug empfohlen werden kann. Uebrigens ist ja jeder in der Lage, sich durch Einsicht in eine Probenummer über den Werth des Buches zu unterrichten. R.

Von »Fauna baltica« ist Lieferung 5. erschienen und ebenso wie die übrigen Nummern zum ermässigten Preise von 1 M. excl. Porto von hier zu beziehen.

Von »Fauna transylvanica« ist Lieferung 1—4 zu gleichem Vorzugspreise zu erhalten.

H. Redlich.

Quittungen.

Bis zum 9. März gingen ein als Beitrag für die Zeit vom 1. Oktober 1889 bis 31. März 1891 von No. 584 7 M. 50 Pf.

Als Beitrag für die Zeit vom 1. Januar 1890 bis 31. Dezember 1890 von No. 776 und 988 je 5 M.

Als Beitrag für die Zeit vom 1. April 1890 bis 30. September 1890 von No. 850 und 995 je 2,50 M.

Als Beitrag für die Zeit vom 1. April 1890 bis 31. März 1891 von No. 44. 80. 111. 258. 346. 421. 457. 490. 520. 554. 572. 748. 773 und 982 je 5 M.

Als Beitrag für die Zeit vom 1. Juli 1889 bis 30. Juni 1890 von No. 942 5 M.

Als Beitrag für die Zeit vom 1. Oktober 1890 bis 31. März 1891 von No. 910 2,50 M.

Als Eintrittsgeld von No. 982. 988 und 995 je 1 M.

Für die Mitglieder-Verzeichnisse von No. 80. 111. 520. 547. 554. 776. 942 und 995 je 30 Pf.. Von 490 40 Pf.

Laut § 3 des Vereins-Statuts sind die Beiträge für das mit dem 1. April cr. beginnende neue Vereinsjahr bis zum 15. genannten Monats einzusenden.

Nur die Mitglieder, welche ihren Verpflichtungen nachgekommen sind, erhalten das Vereinsorgan pünktlich weiter.

Der Kassirer Paul Hoffmann,
Guben, Kastaniengraben 8.

Neue Mitglieder.

No. 990. Herr Dr. Fr. Spaeth, Wien I., Kohlenmessergasse No. 3.
No. 991. Herr Franz Tumma, Buchhalter, Regensburg, Bayern, B. 49/I.
No. 992. Herr Ernst Schreck, Seminarist, Altenburg, Sachsen A.
No. 993. Herr Wilh. Lamprecht, Brötzingen, Amt Pforzheim, Baden, Landstrasse 54.
No. 994. Herr August Weiner, Rentner, Cöln a. Rh., Vogteistrasse 24.
No. 995. Herr C. W. Sonntag, Breslau, Breitestr. 38.
No. 684. Mitglied J. Müller scheidet aus; dafür »Entom. Verein Gmünd,« vertreten durch Herrn J. Müller daselbst, Lederstrasse 514.
No. 996. Don Antonio Augusto de Carvalho Monteiro, Docteur en Droit, Lissabon, rua do Alecrim No. 70, Portugal.
No. 997. Herr Max Mickerts, Brünn, Mähren, Falkensteinergasse 12.
No. 998. Herr Franz Dworak, K. K. Beamter, Dejoir bei Prag No. 180, Böhmen.
No. 999. Wiener Entomologischer Verein; p. Adresse seines Schriftführers Herrn A. Nicolits, Wien, Schwarzenbergplatz 3.

Briefkasten.

Jeder Anfrage, auf welche briefliche Antwort gewünscht wird, wolle eine Briefmarke beigefügt werden; wo diese fehlt, muss Auskunft unterbleiben.

Allen vom „Kustos Meyer" Betrogenen. Nach Empfang von No. 23 hat sich der biedere Flickschuster und angebliche Kustos einem Morpho gleich in die Wolken geflüchtet. Bei seinen Hinterbliebenen ist nichts zu holen. Möge dieser Vorfall doch von neuem zur Warnung dienen, unbekannten, ausserhalb des Vereins stehenden Bestellern ohne weiteres Credit zu geben.

Da hier die Klagen und Beschwerden der Geschädigten aus allen Weltgegenden einlaufen, so wird es in den meisten Fällen möglich sein, Anfragen wegen des Rufes unbekannter Abnehmer genügend zu beantworten bezw. wenigstens Vorsichtsmassregeln anzurathen. Eine Karte mit Antwort kostet nur 10 Pf. Ebenso wie ich bereit bin, Anfragen umgehend discret und gewissenhaft zu erledigen und Betrogenen behilflich zu sein, bitte ich auch, alle Schwindeleien und Zahlungsverweigerungen zu meiner Kenntniss zu bringen. Nur unter diesen Umständen wird es möglich sein, den Schwindlern ihr Gewerbe innerhalb des Vereins unmöglich zu machen.

Herrn H. in Pf. Agl. Tau ab. nigerrima ist die Aberration, bei welcher die Grundfarbe aller Flügel nahezu schwarz erscheint.

Herrn P. Die Berechnung der Inserate erfolgt nach dem Zeilenraum, nicht nach den Druckzeilen.

H. Redlich.

Inserate.

Offerire den Mitgliedern des Vereins **gesunde Raupen** von Cal. Pudica à 2 Mark das Dtzd. Futterpflanze: Gras.
A. Spada, Zara. M. 503.

Abzugeben:
Deutsche Schmetterlingskunde
(mit 228 naturgetreue Abbildungen in in Farbendruck)
von **Dr. A. Speyer.** 3. Aufl.
neu 6 Mark, für 2,80 Mark postfrei.
Entomol. Zeitschrift
(24 Nummern)
3. Jahrgang, für 1,20 Mark postfrei.
Beides gegen Nachn. oder verherige Einsendung des Betrages.
Gesucht:
Käferbuch von Fricken.
Neue Aufl (von 1885).
G. Meyer, Hannover, Josephstr. 15.
Mitgl. 800.

Im Tausch
gegen gute Arten event. gegen baar biete an das Ergebniss des laufenden Jahres an: Raupen, Puppen, Faltern von Plusia Ain u. Lithoc. Ramosa, Falter von Agr. Conflua, Bist. Lapponarius.
Leo Weber, Würbenthal.

Nehme schon jetzt Bestellungen auf
Eier
folgender Arten entgegen. Preis per Dtzd, 100 billiger. Aglia Tau 20 ₰, Biston Zonarius 15, Drynobia Melagona 50, Not. Argentina 40, Not. Trimacula 40, Stauropos Fagi 60, Boarmia Roboraria 20, Margaritaria 20, Lasiacampa Populifolia 90, Harp. Turcula 40, Drep. Cultaria 15, Binaria 20 ₰. Auch kann stets Eier exotischer Spinner billig abgeben. Eier von Frühlingseulen billigst. Aufträge werden der Reihenfolge nach erledigt.
Preis-Verzeichnisse über alle hier vorkommenden und lieferbaren Eier stehen gern zu Diensten.
Julius Breit, Düsseldorf,
Cavalleriestrasse 26. Mitgl. 497.

Luna Puppen à 1 Mark.
Staudinger & Bang Haas,
Blasewitz-Dresden.

Eier: Amph. Livida, per Dtzd. 50 Pf., Cat. Fraxini, p. 100 St. M. 2,40. Cat. Sponsa: p. 100 St. M. 2,50. Auch im Tausch gegen bessere Spannerarten.
Victor Stertz, Cottbus.

Dynastes Hercules ♂,
à St. M. 20 geg. vorh. Eins. d. Betr. franco.
Laternenträger à M 6.
Puppen von Att. Atlas à M. 3, gegen baar.
Franz Horn, Tschemin b. Tuschkau, Böhmen.

Eier von Bist. Stratarius, à Dtzd. 15 Pf., 100 St. 1 M., vielleicht auch Eier v. Bist. Hirtarius, à Dtzd 10 Pf., 100 St. 60 Pf., bietet an **Ernst Lausch,** M. 683.
Cöln-Ehrenfeld, Franzstrasse 48.
Futter verschiedene Laubbäume.

Folgende gespannte Falter: Papilio v. Ceylonica, Papilio Montanus, Pap. v. Parinda, Pap. Telephus, Delias Eucharis, Ixias Pyrene, Symphädra Dirtea, Catopsilia Rurina und Lasioc. Populifolia biete ich an zum Tausch gegen mir erwünschte Eier, Raupen oder Puppen. **Paul Hoffmann,** Guben, Kastaniengraben 8.

Etiquetten für alle Sammler
in 5 verschiedenen Grössen.

Format A.	3½	cm breit,	1½	cm hoch,	1000	Stück	70	Pf.
„ B.	2½	„ „	1¼	„ „	1000	„	60	„
„ C.	1½	„ „	1	„ „	1000	„	50	„
„ D.	3½	„ „	1⅛	„ „	1000	„	1,20	Mk.
„ E.	2	„ „	1¼	„ „	1000	„	80	Pf.

A. mit einfachem, B. und C. mit Doppelrand und gebrochenen (abgeschrägten) Ecken. D. und E. nur blauer Druck auf weissem Papier — mit gummirter Rückseite — zum Durchreissen wie Freimarken. A. B. und C. in folgenden Farben: weiss, scharlachroth, rosa, hellgelb, weisslichgelb, hellblau, mattblau, hellgrün, mattgrün, graugrün. Die weissen E., A. B. und C auf Wunsch mit schwarzem, blauem und rothem Rand. **Proben** aller Muster und Farben nur noch gegen 20 Pf.-Marke.

Etiquettennadeln (engl. Fabrikat),
zum Befestigen der Etiquetten, hellglänzend, 1 cm und 1¼ cm lang — 2500 Stück fr 1,20 M. Versandt gegen vorherige Einsendung des Betrages in Freimarken oder Postanw.
Th. Busch, Emmerich.

½ Dtzd. Ocellata-Puppen,
½ Dtzd. Populi- „
½ Dtzd. Tiliae- „
50—100 Stück Yama-may Eier
sucht für baar und Tausch gegen Pernyi Eier und Falter zu erwerben.
G. Müller – Kleinfurra. M. 666.

Eier von Amph. Livida habe noch abzugeben, auch im Tausch gegen anderes Zuchtmaterial oder Falter.
Suche Atropos und Nerii 1. u. 2. Qual.
A. Brade, Forst i. L

Eier von Cat. Fraxini
100 St. 2 M., Dtzd. 30 ₰.
Carl Thalemann, Gera, Neuuntermhaus.

Eier von Sat. Pyri à Dtzd. 40 Pf., giebt ab Frau **Th. Bucek,** Prag, Brenntegasse 41 neu.

Eier Ende März bis Ende Mai:
1) Amph. Cinnamomea, 1 Dutzend 2 M., 100 St. 12 M., bei grösserer Abnahme billiger. 2) Taenioc. Populeti, 1 Dtzd. 40 Pf., 1 Gelege davon 2 M. 3) Taen. Opima, ein Dtzd. 25 ₰, Instabilis 10 ₰, Gracilis 10 ₰, Miniosa 20 ₰, Gothica 10 ₰. 4) Xyl. Conspicilaris 20 ₰. 5) Pachn. Leucographa, 1 Dtzd. 40 ₰, Rubricosa 25 ₰. 6) Orrh. Erythrocephala, 1 Dtzd. 15 ₰, Vaccinii 10 ₰, Ligula 25 ₰. 7) Pseud. Lunaris 25 ₰. 8) Spil. Zatima 50 ₰ 9) Agl. Tau 20, Versicolora 25 ₰. 10) Th. Batis 10 ₰. 11) G. Derasa 20 ₰. 12) Orrh. V. punctatum 10 Pf. u. s. w. Von No. 2—12 voraussichtlich.
Raupen von Agr. Umbrosa, 1. Dtzd. 5 M. erwachsen. Futter: Gras, Feldsalat (Valerianella olitoria, Schlehen, Vogelmiere.
Im Tausche alles entsprechend höher.
Wilh. Caspari II., Wiesbaden.

Habe abzugeben:
Kräftige Pyri Puppen, à Dtzd. 3,50 Mark, im Monat April Aulica Raupen, 100 St. 4 M., A. Tau Eier, 100 St. 2 M., im Mai im Freien befruchtete Pyri Eier, 100 Stück 2 M., auch im Tausch nach Uebereinkunft.
Josef Kwapil, Wien-Döbling.

Verkaufe in Pärchen frische tadellose
Schmetterlinge:
Medesicaste 80 Pf., Callidice 90, Belemia 1,50, Belia 50, Eupheno 1,20, Myrmidon 45, Phicomone 45, Ilia 1,80, Clytie 80, Amphidamas 45, Chrysippus 1,50, S. v. Alionia 70, D. Nerii 3,50, Celerio 6,00, Galii 50, Vespertilio 1,50, Hebe 50, H. Bicuspis 5,00, Casta 1,50, ferner einen sehr kleinen Nerii (wie kl. Elpenor) tadellos 4,—, prächtige Exoten P. Hector Paar 3,—, Aristolochiae 2,—, D. Eucharis 90 Pf, Gambrisius à Stück 1,50, Pammon 50, P. Erythonius 60 versende per Nachn. od. vorh. Baareinsendung.
P. Bernert, Leipzig-Anger.

Habe schön gespannt abzugeben:
Lepidopteren:
(Süd-Amerika.)
Catops. Rurina 50 ₰, Cat. Eubule 40, Danais Erippus 50, Dan. Grisea 40, Dircenna Olyras 50, Mechanites Polymia 30, Heliconius Chestertonii 120, Hel. Charitonia 50, Euides Alphera 25, Colaenis Phaerusa 60, Col. Julia 25, Dione juno 30, Di. Vanillae 25, Phycoides Abax 15, Phyc Polina 15, Hypanartia Lethe 30, Junonia Lavinia 25, Anartia Amalthea 40, Agleronia Fornax 50, Apatura Cyane 75, Anaea Arginusca 75, Tisiphone Hercyna 60, Thymele Proteus 30, Eureme Saloma 30, Ericides Males 25.
Nord-Amerika.
Papilio Turnus 50, Pap. Asterias 75, Pap. Troilus 75, Tecla strigosa 15, Danais Archippus 30, Arginis Cybile 50, Ar. Aphrodite 80, Arg. Idalia 80, Phycoides Tharus 20, Melitea Phaeton 50, Grapta Progne 30, Vanessa Antiopa 20, Limenitis Ursula 75, Lim. Dissippus 60, Debis Portlandica 60, Satyrus Nephale 40, Sat. Alope 40, Eudames Tityrus 40, Pyramis Huntera 40, Tereas Lisa 15, Macroglossa? 60, Catocala Amatrix 50 Pfg.
Alle Stücke sind gut. Versandt gegen Nachnahme oder vorherige Einsendung des Betrages. **Spannbretter,** grösste Nummer Stück 75 Pf.
E. Leist, Präparator, Altenburg, Elisenstrasse 42.

Von der zur Weiterzucht sehr leicht Gelegenheit bietenden Ocnogyna Corsica offerire gesunde u. kräft. Puppen, Stück 35 Pf., Dtzd. 4 Mk., Porto und Kästchen 20 Pf. Später Eier davon, Dtzd. 60 Pf. Ferner verschicke von Anfang April Puppen von Charaxes Jasius aus der Riviera, die bes. schöne Falter geben, Stück M. 1,20.
Emil Wagner Zeulenroda (Reuss).

Tunis! Marokko! Tripolis!
Seltene Käfer
von dort zu beispiellos billigen **Einzelpreisen.** Nähere Auskunft wird gern ertheilt. Ansserdem Centurien zu **18 Mark,** enth. 50—60 Arten, worunter **hochfeine** und neue Species, giebt ab
H. Thiele, Berlin, Steglitzerstr. 7.
Porto und Emballage extra.

Im Tausch.
40 bis 50 Stück A. Purpurata e. l. 89 abzugeben.
H. Gräschke, Frankfurt a. O., Fischerstrasse 89. (563.)

Billig abzugeben noch
Eier: Fraxini, Sponsa, Livida, Dumi. Puppen: Polyphem, Promethea, Cynthia, Pernyi, Apiforme. Verpackung frei.
H. Redlich—Guben.

Von einer grösseren Sendung aus West-Afrika kann ich eine Anzahl Lepidopteren-Doubletten in guter und geringerer Qualität sehr billig abgeben, ebenso von der Malabar küste, Borneo etc. Mehrere Hundert mehr oder weniger beschädigter exot. Lepidopt., theils gespannt, theils in Düten, gebe ich, um Platz zu schaffen, zu 10 Pf. das Stück ab bei Abnahme von wenigstens 100 nach meiner Wahl.

C. Zeiller, Regensburg.

Gegen europ. Grossschmetterlinge (doch nur seltene) oder auch gegen solide Baarpreise gebe ich ab: Vulcania, Optilete, Bicuspis, Pythioc. Populifol. Senta U. u. v. Bipunct. Celsia de 89, Somnicul. Cursoria etc. Ferner Ceylonische Sachen, wie Polymnestron, Memnon, Hector, Glaucippe, Evemon etc. — Gut präparirte Raupen in grosser Auswahl.

H. Gleissner, Berlin, Kurfürstenst. 160. Mitgl. 84.

Naturgetreue Abbildungen,

sowohl makroskopische, als auch mikroskopische, aus allen Zweigen der Naturwissenschaften, für naturwissenschaftliche Werke, Dissertationen, Zeitschriften und zu Unterrichtszwecken liefert in jeder Ausführung

Alex. Reichert,

Leipzig, Burgstrasse No. 24.

und glaubt seine Leistungsfähigkeit durch den Hinweis zu begründen, dass er seit 10 Jahren für Institute der Universität Leipzig arbeitet und dass diese Arbeiten s. Z. zu dem Anatomen-Congress ihrer Genauigkeit wegen besondere Anerkennung fanden.

Zeichnungen von Varietäten, Aberrationen und Monstrositäten für Mitglieder event. im Tausch gegen europ. Käfer oder Schmetterlinge.

Gravirungen und Kautschukstempel jeder Art. — Zeichnungen und Entwürfe aller in das Fach einschlagenden Arbeiten.

Im Tausch oder Baarzahlung ist noch eine grosse Anzahl

B. Lanestris Puppen,

das Dtzd. zu 80 ₰ exclus. Porto 20 ₰, abzugeben.

Bestellungen möglichst bald zu richten an

Erich Herrmann, M. 908, Oderstr. 1.

oder

J. Lormes, M. 962, Gr. Scharrnstr. 40.

Frankfurt a. O.

Im Freien aufgewachsene kräftige gesunde „Arctia Villica Raupen" hat vom 15. März bis Anfang April das Dtzd. mit 1 M. abzugeben. Auch im Tausch gegen mir erwünschte Raupen, Puppen und Eier von Zatima. Letztere auch gegen baar gesucht.

Gefl. Offerten an

A. Jander, Breslau, Lohestrasse 12. Mitglied 34.

Suche „Prauns Macrolepidopteren Raupen Europas" antiquarisch zu erwerben und bitte um gefl. Aufträge.

Schille, Rytro. M. 461.

Schwaneberger's Briefmarken-Album, Ladenpreis 7 M., mit ca. 500 z. Th. guter Marken gegen Baar oder im Tausch gegen Zuchtmaterial oder Lepidopteren.

Wilh. Schmitz, Dortmund, Münsterstrasse 7.

Gut befruchtete Eier

von Endr. Versicolora, pro 100 St. 1,50 M., pro Dtzd. 20 Pf., Porto extra, giebt ab

Chr. Kunz, Stuttgart, Christophstrasse 10. Mitgl. 772.

Goliathiden.

G. Regius (sehr grosse ♂) 20 M.; torquatus, Paar 14 M.; micans, Paar 9 M.; Eudicella Morgani, Paar 5 M.; Gralli 8 M.; Het. Julia, Paar 6 M.; guttata, Paar 2 M.

Sämmtliche Arten mit dem in meinen Listen angegebenen Rabatt.

Ausführliche Listen über Schmetterlinge und Käfer gegen Einsendung von 30 ₰ in Marken, welche bei Bestellung abgerechnet werden.

Alexander Bau, Berlin, Hermannplatz 4.

Ich suche direkte Verbindung mit aussereuropäischen Sammlern u. kaufe frische exotische Schmetterlinge in grösseren Partien.

P. Schwarck, Breslau, Gartenstrasse 1.

Puppen v. M. Bombyliformis

à 15 ₰,

Puppen von Anth. Pernyi à 20 ₰.

Porto (dopp. Brief) und Kästchen 30 ₰.

C. Kalbe jun., Weimar, Wilh.-Allee 33.

Habe abzugeben im Tausch oder gegen baar zu halben Händlerpreisen in schön gespannten reinen Exemplaren: **Vanessa** C. Album, Van. Io, Acherontia, Atropos, Deil. Porcellus, Amph. Livida, Actias Luna.

Cicindela Hybrida, Carab. Monilis, Car. Violaceus, Sylva Thoracica, Necrophorus Humator, Hoplia Philantus, Tropinota Hirtella.

Remisch, Hostau, Böhmen.

Bitte zu beachten!

Die auch weit über die Grenzen unseres Continents hinaus rühmlichst bekannte Sammlung paläarctischer Lepidopteren des verstorbenen Herrn Prof. Dr. med. Heinrich Frey von Zürich wird hiermit zum Verkauf ausgeboten.

Die Sammlung enthält 15,600 Exemplare in 4404 Species und zwar in durchweg vorzüglicher Erhaltung. Sie befindet sich in 3 Schränken, zusammen 100 kleinere Kästen enthaltend, welche sämmtlich mit Glasdeckeln und mit Kork belegten Böden versehen sind. Die Sammlung hat einen für alle Zeiten bleibenden, hohen wissenschaftlichen Werth dadurch, dass sie alle die Typen der von Hrn. Prof. Frey beschriebenen etwa 80 neuen Microlepidopteren-Arten in sich begreift, worunter auch gegen 50 Unicas.

Geehrten Reflectanten ist gern zu näherer Auskunft erbötig

Dr. M. Standfuss, Eidgen. Polytechnicum, Hottingen (Zürich.)

Abgebbar von letzter Saison im Tausch oder wie sonst beliebt ganz billig gut gespannte Falter:

3 Cynthia, 2 Sponsa, 4 Fraxini, 1 Dilecta, 1 Electa, 4 Nupta, 2 Paranympha, 3 Russula, 2 Dominula, 2 S. Populi, 2 S. Pinastri, 2 Vinula, 6 Cardamines, 5 Lim. Populi, 2 Ap. Iris, 1 Ilia, 2 Polychloros, 2 Paphia, 2 Aglaja und div. Eulen, Spanner etc.

G. A. Kunze, Karlsruhe i. Schl. Mitglied 699.

Suche Abnehmer

für Bälge hiesiger Vögel.

Friedrich Schwarze, Magdeburg, Knochenhaueruferstrasse 72.

— Sph. Nerii —

suche Puppen und Schmetterlinge zu kaufen. Anstellung erbittet

G. Heinerici, Oberachern. M. 664.

Verkaufe folgende Bücher-Doubletten zu billigem Preise:

Ochsenheimer u. Treitschke; Wiener entomologische Monatsschrift 1857/64; Staudinger und Wocke, Catalog 1871; Heinemann, die Schmetterlinge etc., 1. Grossschmetterlinge, 2. Wickler und Zünsler; Heinemann, über Gattung Nepticula; Lederer, Noctuinen Europas; J. Müller, Terminologie entom.; A. Hartmann, Klein-Schmetterlinge Münchens; Assmuss, Symbola ad faunam Mosquensem; Corresp.-Blatt Iris 1884/88; Abbildungen zu Illiger's Uebers. v. Olivier's Entom., Käfer; H. Schaum, Catalog. Coleopt. Europ 1862; Grenier, Catal. Coleopt. de France; Gredler, Käfer v. Tirol; Mannerheim, Enumeration d. Buprestides; Palliardi, Carabicinen 1825; F. de Waldheim, Catal. Coleopt. in Sibiria or.; Stettiner entom. Zeitung Bd. 1881; Kraatz Sep. über Carabus sylvestris etc; Kiesewetter u. Reibisch, d. Naturaliensammler etc.

H. Calberla, Bürgerwiese 8, Dresden.

In frischen, tadellosen Stücken empfehle ich

Schmetterlinge

des paläarktischen Faunengebietes,

Käfer aller Welttheile

(direkte Bezüge) zu

billigsten Preisen mit hohem Baar-Rabatt.

Ferner vorzüglichste Insektenkästen und Schränke, Insektentorf, weisse und schwarze Nadeln, sowie sämmtliche Fang- und Sammelgeräthe.

Ausführliche Listen über Schmetterlinge und Käfer gegen Einsendung von 30 ₰ in Marken, welche bei Bestellung abgerechnet werden.

Alexander Bau,

Naturalienhandlung,

Berlin S. 59, Hermannplatz 4.

Gebe folgende Käfer zu den beistehenden äusserst billigen Preisen ab:

Goliath. torquatus ♂ 7 M., Eud. Morgani, Paar 5 M, Het. Julia, Stück 2 M., Ranz. Bertolonii, Paar 5 M., Nept. Polychroa, St. 3 M.

A. Kricheldorff, Berlin S., Oranienstrasse 135.

Kalwer's Käferbuch,

4. Auflage, ist zum Preise von 20 M. gegen bessere europ. Macrolep. zu vertauschen.

F. Thurau, Berlin O., Grüner Weg 121.

Thais Cerisyi Puppen,

Arg. Pandora, und Sat. Caecigena Falter zu sehr mässigem Preise, giebt ab

Jos. Grossmann, Brünn, Mitglied 59.

Eier von Anth. Pernyi,

sehr gut befruchtet, 100 St. 1 M., à Dtzd 25 Pf., auch im Tausch.

Hermann Wenzel, Liegnitz, Schlossstr. 14. M. 850.

Grosse schöne Puppen von Pernyi, à 25 ₰, bei Abnahme von 1 Dtzd. à Stück 20 Pf.

Robert Dietzius, Bielitz, Oesterreich-Schlesien.

Der heutigen No. ist das Inhalts-Verzeichniss für den 3. Jahrgang beigelegt. R.

Beilage.

Redaktion: M. Euchler. Selbstverlag des internat. entomol. Vereins. Auslieferung im Buchhandel durch Hugo Spamer — Berlin.
Druck: M. Euchler, Guben. Vorsitzender: H. Redlich, Guben; Schriftführer: Dr. jur. Kühn, ebenda;
Kassirer: Lehrer Paul Hoffmann, ebenda.

Beilage zur Entomologischen Zeitschrift No. 24.

15. März 1890.

Nachstehende lebende

Puppen

sind jetzt eingetroffen und abgebbar:

Papilio Ajax à 2 M., Turnus 1,50, Troilus 1, Philenor 1,20, Thyreus Abottii 2, Deidamia Inscriptus 2,50, Philampel. Pandorus 2,50, Achemon 2,50, Darapsa Myron 1,20, Smerinth. Geminatus 1, Myops 1,50, Modestus 4, Ceratom. Amyntor 2, Undulosa 2, Sphinx Eremitus 3,50, Dolba Hylaeus 3, Alypia 8maculata, Euthisan. Unio 2, Grata 2, Datana Perspicua 1,50, Harpyia Multiscripta 1,20, Telea Polyphemus 1, Actias Luna 1, Attacus Cynthia 0,50, Platisam. Cecropia 0,50, Samia Promethea 0,60, Antheraea Pernyi 0,50.

Hybriden von: Pernyi u. Yama-may 3, Hyperchiria Jo 1, Eacles Imperialis 2,50, Adeloceph. Bicolor, Anisota Stigma 0,80, Rubicunda 1, Apatela Torrefacta 1. Ferner Deileph. Dahlii 2 M.

O. Staudinger & A. Bang Haas,
Blasewitz—Dresden.

Aus Westafrika gebe ich in tadellosen Exemplaren ab:

Goliathus Druryi ♂ à 18 M., Ceratorrhina micans à Paar 10 M., Cerat. Polyphemus à Paar 18 M., Cerat. Julia à St. 3 M., Mecynorrhina torquata à Paar 18 M., Eudicelia Morgani à Paar 6 M., Tmesorrhina Iris à St. 1 M., Plaesiorrhina Savouronia à St. 2 M.

Alles auch in einzelnen Stücken.

J. Schröder, Kossau pr. Plön, Holstein. Mitgl. 786.

Bombyx Mori-Eier,

gut befruchtet, habe ich in sehr grosser Anzahl abzugeben und offerire 100 St. für 15 ₰, 1000 St. für 1 M., grössere Posten nach Uebereinkunft.

Den Bestellungen bitte ich Betrag und Porto beizufügen.

Schulz, Pastor em., Crossen a. O., Mitglied No. 867.

Naturgetreue Zeichnungen

für naturwissenschaftl. Zeitschriften, Werke, Cataloge etc., sowie einzelne Abbildungen, besonders auf dem Gebiete der Entomologie und Botanik, führe ich in jeder Technik aus.

Von Mitgliedern nehme ich coleopt. und lepidopt. Material als Honorar an.

Max Kraemer, Berlin N.,
Saarbrückerstrasse 27. M. 802.

Bei gefl. ertheilten Aufträgen bitte ich, mir gleichzeitig mitheilen zu wollen, ob

Blei-, Feder- oder Farbenzeichnung

gewünscht wird (Aquarelle oder Gouache ist sehr vortheilhaft) und in welcher Grösse, Stellung resp. Gruppirung die Thiere etc. abgebildet werden sollen.

Meine academische Ausbildung bürgt für getreue sachgemässe Arbeiten.

---

50 Gramineen,

besonders Juncus und Scirpus, genau bestimmt, gedruckte Etiquettes mit Angabe des Fundorts, biete an im Tausch gegen Lepidopteren oder andere Insekten. Desgleichen Buffon, Histoire naturelle (50 Bde. 1783—87.)

P. Schmidt, Lehrer, Schwiebus, Baderstrasse 4. M. 778.

Gesunde Puppen

von Smer. Populi u. Smer. Ocellata werden in grösserer Anzahl zu kaufen gesucht.

P. Bauch, Neidchen bei Wäldchen in Schl. M. 930.

Abbildungen hervorragender

Nachtschmetterlinge

aus dem indo-australischen und süd-amerikanischen Faunengebiete mit erläuterndem Text von Paul Preiss. 12 Tafeln. Coblenz. Im Selbstverlage des Herausgebers. 1888. Preis 4 Mark.

Zu beziehen von

Paul Preiss—Coblenz, Königsbach.

Soeben erschienen:

Die Tagfalter

(Rhopalocera)

Europas und des Caucasus.

Analytisch bearbeitet v. K. L. Bramson.

Mit 1 terminologischen Tafel, gross 8.

Preis 3 Mark.

Zu beziehen durch die Verlags-Buchhandlung von **R. Friedländer & Sohn** in Berlin NW., Carlstrasse 11, und durch den Verfasser, Gymnasial-Professor in Jekaterinoslaw (Südrussland).

A. Kricheldorff,
Berlin S,
135. Oranienstrasse 135,
Naturalien- und Lehrmittel-Handlung.

Grosses Lager

von Schmetterlingen, Käfern, lebenden Puppen, ausgeblasenen Raupen u. s. w.

Utensilien zum Fangen, zur Zucht, Praeparirung und Aufbewahrung aller Arten von Insekten sind ebenso, wie Insektennadeln bester Qualität (weiss und schwarz) stets auf Lager.

Ferner grosses Lager von ausgestopften Säugethieren, Vögeln, Fischen etc., sowie von Vogeleiern, Bälgen und Muscheln.

Meine diesbezüglichen Preislisten versende gratis und postfrei.

Alle Arten von Thieren werden naturgetreu ausgestopft.

Insektenkasten

von Holz, hell oder dunkel polirt, mit Torfauslage oder Glasboden mit Korkleisten, in Falz fest schliessend, in jeder gewünschten Grösse bei billigstem Preise.

Desgleichen

Insektenkasten in Buchform,

à Stück 3,80,

in elegantester solider Ausführung mit vergoldetem Titelrücken von Leder, enthaltend die Namen der Familien, Species etc. nach gewünschter Ausführung, mit Glasdeckel und Torfboden. Diese Kasten sind wegen ihrer Bequemlichkeit und dem eleganten Ansehen zum Anlegen von Sammlungen sehr beliebt und ganz besonders für biologische Sammlungen sehr praktisch. Ferner fertige

Sammel-Kästen

jeder Art für entomologische Zwecke sauber an. Proben auf Wunsch. Beste Referenzen stehen mir zur Seite.

Wilhelm Niepelt,
Freiburg—Zirlau, Preuss. Schlesien.

Kräftige Pyri Puppen,

100 Stück nur 15 M., 50 St. nur 8 M., 25 Stück nur 5 M.

sammt Porto und Verpackung, gegen **vorherige** Einsendung des Betrages liefert

H. Locke, Wien II., Nordwestbahnhof.

Seltene Schmetterlingseier.

Habe später abzugeben Eier von der Copula Aglia ab. nigerrima ♂ mit ab. nigerrima ♀, **nur** die schöne Aberration ergebend, das Dtzd. zu 10 M.; ferner Eier von der Copula Aglia ab. nigerrima ♂ mit Aglia Tau ♀ normal, **sicher** mindestens zur Hälfte die Aberration ergebend, das Dtzd. zu 5 M. Unter einem Dutzend wird nicht abgegeben. Versandt gegen Nachnahme oder Voreinsendung des Betrages, am liebsten in eingeschriebenem Briefe. Aufträge werden in der Reihenfolge der Bestellung erledigt, da die Zahl der abzugebenden Eier keine grosse sein wird.

Die Raupen gedeihen gut bei der Fütterung mit Eiche, Rothbuche (Fagus sylvatica L.), Wollweide (Salix caprea L.), Apfel, Birke und Haselnuss.

Dr. M. Standfuss, Eidgen. Polytechnicum, Hottingen. (Zürich.)

Habe folgende Coleopteren von der Westküste Afrikas zu den dabeistehenden Preisen in tadelfreien, reinen Exemplaren gegen Kasse abzugeben:

Goliathus Druryi ♂ gross, 20 M., G. Druryi ♂, kleiner 15 Mark, G. Druryi ♀ 12 M., Ceratorrhina micans ♂ 6 M. ♀ 5 M., Cerat. Oberthurii ♂ 3,50 M., Cerat. polyphemus ♀ 11 M., Ranzania Bertolonii 2,50 M., Stephanorrhina guttata 1 M., Eudicella Morgani ♂ 4 M., ♀ 3 M., Coelorrhina Hornemanni ♂ 2,50 M. Coel. Horn. ♂ kleiner, 2 M., Coel. Horn. ♀ 2 M., Mecinorrhina torquata ♂ 9 M., ♀ 8 M., Taurhina nireus 1, 20 M., Eccoptonemis Thoreyi 1,25 M., Dymusia cyanea 75 ₰, Tmesorrhina Iris 1 M., Smaragdestes africana 60 Pf.

Wilh. Schlüter, Halle a. S.

Ed. Berger—Guben,

Buchhandlung (Mitgl. No. 757),

empfiehlt sich den Herren Mitgliedern zur Besorgung aller entomolog. und sonstigen Werke — neu und antiquarisch — zu den coulantesten Bedingungen.

Folgende Sachen sind durch uns zu wesentlich **ermässigten Preisen** — jedoch nur für Mitglieder — zu beziehen:

1) Das grosse **Hofmann'sche Schmetterlingswerk** mit d. **naturgetreuen, colorirten Abbildungen sämmtlicher europäischen Falter,** broch. anstatt für 22 M., f. **16,75 M.,** geb. anstatt für 25 M., für **19,50 M.**
2) Das **Schenkling'sche Käferbuch,** broch. anstatt für 14 M., f. **10,50 M.,** geb. anstatt für 16,50 M., f. **12,75 M.**
3) **Catalogus coleopterorum Europae** von Heyden, Reitter und Weise, anstatt für 6 M., für **5,20 M.**
4) **Hofmann's Schmetterlings-Etiquetten,** anstatt für 1,30 M., f. **1 M.** franco.
5) **Calver, Käferbuch,** geb. anstatt für 20 Mark 15 Mark 50 ₰.

Gebe jetzt ab: Pseud. Lunaris Puppen à 20 Pf, Urap. Sambucaria Raupen à 10 Pf., letztere in grösserer Anzahl. Zucht leicht mit Hollunder.

Zum Frühjahr bezw. Sommer habe ich voraussichtlich wieder Raupen von Arct. Purpurata 10 ₰, Aulica 5 ₰, O. Detrita 5 ₰, Laria V. nigrum 50 ₰ (jede gewünschte Anzahl), S. Undulana 5 ₰, Pseud. Lunaris 15 ₰, Ph. Pustulata 50 ₰. Im Tausch nehme ich ev. bessere Schwärmer oder Spinner.

K. Kirchgatter—Zwenkau.

Richard Ihle, Tischlermeister,

Dresden, Ziegelstrasse 26,

Lieferant der Sammlungs-Schränke für Herrn Dr. O. Staudinger und für das Königl. zool. Museum zu Dresden.

Insektenkasten, 51—42 cm, hell oder dunkel, mit Glasdeckel, Glasboden und Korkleisten oder Holzboden und Torfeinlage, 4 Mark 50 Pf.

Spannbretter, fest und verstellbar, sowie **Raupenzuchtkasten,** fest und auseinanderzunehmen, für die Reise, billigst.

NB. Insektenkasten, sowie Insektenschränke werden nach allen angegebenen Grössen angefertigt und nach Verhältniss berechnet.

Billig!

150 B. Pommonarius, 21 Apat. Ilia, Iris, Clythie, 4 Lim. Populi, 7 C. Nupta, 2 Populifolia, 2 L. Pruni, 2 P. Lunaris, 3 A. Occulta, 3 L. V. nigrum, 2 Margaritaria, 3 Prunaria, 5 Th. Gothika, 5 Aulika, 2 Th. Bathys, 2 T. Munda, 10 N. Plantaginis, 15 H. Nictitans, 3 Bicoloria, 2 Pl. Cheyranti, 12 A. Tau, 10 E. Versicolora, 4 A. Villica, 6 A. Purpurata, 2 Dominula, 1 Hebe, 6 Paphia, 7 A. Niobe, 4 Anth. Cardamines, 3 Agr. Dahlii, 10 Aurantiaria, 4 A. Baja, 6 Hispidarius, 6 Instabilis gegen baar in schönen Exempl. Bei Abnahme des ganzen Postens besondere Ermässigung.

Zu April Eier von Nubiculosa, Versicolora und Pommonarius.

Sehr bewährten Schmetterlingsköder gebe à Liter 2 M. ab. Porto u. Verpackung besonders. **Aug. Hermann,** Heinrichau.

Ceylon-Schmetterlinge.

Papilio Hector 3 M., Pap. Romulus 2 M., Pap. v. Ceylonica 2 M., Pap. Erithonius 1 M., Tachyris v. Galene 1½ M., Delias Eucharis ♂ u. ♀ à 75 Pf., Catopsilia Pomona ♂ u. ♀ à 50 Pf., Hebomoia Glaucippe ♂ 1½ M., ♀ 2½ M., Ixias Cingalensis 2½ M., Hestia Jasonia 3 M., Euploea Consimilis v. Montana 2 M., Elymnias Fraterna 2 M., Cethosia Nietneri ♂ 2 M., ♀ 3 M., Cynthia Asela 1 M., Neptis Varmona 1 M geben wir zu beigesetzten **sehr billigen** Einzelpreisen bei guter Erhaltungsweise ab. Bei Abnahme der ganzen Serie **ermässigen** wir solche auf **nur 25 M.** Dieser Werthansatz entspricht dem vierten Theile der üblichen Catalogspreise. Emballage bei Abnahme einer ganzen Serie kostenlos.

Linnaea, Berlin,

Louisenplatz No. 6.

Frische amerikanische Puppen

gebe zu nachstehenden Preisen ab:

Tel. Polyphemus à St. 75 Pf,
Col. Promethea à St. 30 „
Sam. Cynthia à St. 20 „

Bei grösserer Abnahme gebe 15 und 20 Procent Rabatt.

Richard Kunze, Altenburg, S.
Lindenaustrasse 15.

Im Tausch oder gegen baar sind folgende Schmetterlinge abgebbar: ½ Dtzd. A. Pernyi, 3 Polyphemus, 2 Luna, 3 Cecropia, sehr gross. Preise nach Staudinger. Im Tausch auch bessere Europäer, z. B.: Art. Hebe, Plantaginis, Pulchella, Apollo, Apollinus Matronula u. a. m.

Carl Wagner, Liegnitz,
Karthausstrasse 18. Mitgl. 828.

Gesucht.

Es werden im Laufe des Jahres gut befruchtete Eier von Sph. Ligustri, Pinastri Deil. Galii, D. Elpenor L., D. Porcellus L., Smer. Tiliae, Macrogl. Stellatarum, Macrogl. Bombyliformis, M. Fuciformis gesucht.

Um Offerten in Anzahl ersucht

Julius Müller, Gmünd, M. 684,
Lederstrasse 514.

No. 1 von 15/9 87 und No. 1 und 2 von ¾ u. 15/4 89 der Entomol. Zeitschrift werden gesucht.

H. Redlich — Guben.

Gesucht

werden im Laufe des Jahres befruchtete Eier, Raupen und Puppen der verschiedensten Schmetterlingsarten. Gefällige Offerten mit Preisangabe erbittet

Grützner, Falkenberg i. O.-Schl.
Mitglied 646.

Eine prachtvolle Sammlung

exotischer Schmetterlinge, als:

Stück:		Arten:	
Nord-Amerika	120	92	Tagfalter.
„	118	80	Nachtfalter.
Süd-Amerika	289	261	Tagfalter.
„	28	27	Nachtfalter.
Ind. Austral.	79	78	Tagfalter
„	18	10	Nachtfalter.
Afrika	61	56	Tagfalter.
„	5	5	Nachtfalter.

Zus. 718 St. in 609 Arten,

unter denen die grössten und schönsten Prachtsachen vertreten, ist für den billigen aber festen Baarpreis von 270 M. zu verkaufen. **Ferdinand Osten,** Hannover, Kramerstrasse 9.

Achtung!

Les Parnassiens

de la

faune paléarctique

par

Jules Léon Austaut.

Soeben erschienen
im Verlage von Ernst Heyne—Leipzig.
Preis 24 M.

Einladung zum Abonnement
auf die

Entomologischen Nachrichten

für 1890.

XVI. Jahrgang.

Die „Entomologischen Nachrichten," herausgegeben von **Dr. F. Karsch** in Berlin, erscheinen regelmässig am 1. und 15. jeden Monats. Der Subscriptionspreis für den ganzen Jahrgang beträgt wie bisher **6 Mark** (resp. 7 Mark bei direkter Franco-Versendung unter Kreuzband, für das Ausland (Weltpostverein) M. 7,50).

Die „Entomologischen Nachrichten" behandeln das ganze Gebiet der Entomologie in Original-Abhandlungen, Berichten, Recensionen und Litteratur-Nachweisen; wo nöthig, namentlich bei Novitäten, werden Abbildungen beigegeben.

Probenummern gratis und franco. Subscriptions-Anmeldungen für 1890 erbittet baldigst die Verlagsbuchhandlung von

R. Friedländer & Sohn,
Berlin NW., Carlstr. 11.

Folgende **lebende Puppen** sind eingetroffen: Papilio: Hospiton à 400 Pf., Ajax 200, Turnus 150, Troilus 100, Philenor 100; Sphingiden: Inscriptus 200, Myron 150, Geminatus 100, Myops* 150, Modestus* 400, Amyntor 200, Hylaeus 150; Saturniden: Spini 50, Polyphemus* 100, Cynthia* 50, Cecropia* 50, Promethea* 60, Imperialis 250, Angulifera* 250, Bicolor 160, Stigma 80, Atlas 250, dto. grosse 400, Leto 1500, Trifenestrata* 150, Huttoni 150 und viele europ. Puppen.

Von den Arten mit * bei Entnahme von 6 Stück 25%, 12 St. 35%, 25 St. 45% Rabatt.

Die von mehreren Seiten zu **„enorm billigen Preisen"** angebotenen **seltenen Schmetterlinge** aus **Turkestan** (Central-Asien) **Klein-Asien** etc., verkaufen wir mit wenigen Ausnahmen ebenso billig, theilweise noch billiger in **richtig bestimmten** Stücken.

Dr. O. Staudinger & A. Bang Haas,
Blasewitz-Dresden.

Meine

Käfer-Doubletten

gebe ich gegen baar mit 75% Nachlass ab.

J. Schröder,
Kossan b. Plön, Holstein,

Das naturwissenschaftliche Antiquariat
von

Friedr. Schneider

in Eschweiler, Rheinland

sendet seinen Catalog gratis und franco; nicht Vorräthiges wird in einigen Tagen beschafft.

Gute naturwissenschaftl. Werke kaufe ich jederzeit; Offerten bitte ich Preis beizufügen.

H. Kreye's Torfplatten-Fabrik

liefert Torfplatten in jeder Grösse in vorzüglichster Güte zu billigstem Preise. Ich acceptire jeden von anderer Seite offerirten Preis mit 10% Rabatt. Insekten-Nadeln, beste weisse, per 1000 Stück M. 1,75.

Hannover, Fernroderstr. 16.

Bei uns erschien:

Handbuch

für

Insektensammler

von

Alexander Bau.

Bd. I. Der Schmetterlings-Sammler.

Preis: broch. 5 Mk., geb. 6 M.

Bd. II. Der Käfer-Sammler.

Preis: broch. 6 M, geb. 7 M.

Das Anlegen von Käfer- und Schmetterlings-Sammlungen

von

C. Wingelmüller.

Preis: broch. 1 M 50 Pf,
geb. 2 M. 25 Pf.
Creutz'sche Verlagsbuchhandlung
in Magdeburg.

Micro-Lepidopteren

tauscht und kauft

T. Siebold, Bilbao, Mitgl. 868.

Redaktion: M. Euchler. Selbstverlag des internat. entomol. Vereins. Auslieferung im Buchhandel durch Hugo Spamer—Berlin.
Druck: M. Euchler, Guben. Vereinsvorsitzender: H. Redlich, Guben; Schriftführer: Dr. jur. Kühn, ebenda;
Kassirer: Lehrer Paul Hoffmann, ebenda.

Ent. Zeitschrif
JAN 9 1961

AMNH LIBRARY
100073477

Please scan under
barcode:
39088012720660

V. 3 (1889-90)